REGESTA

sive

Rerum Boicarum Autographa

e

Regni Scriniis

fideliter in Summas contracta.

v. Moriung 1840 (Geschenk v. Verf.)

Opus

cura C. H. de Lang inceptum

nunc autem

cura

Maxmil. Bar. de Freyberg,

ordin. equestr. Sti Georgii commendatoris et Archivi regii directoris etc.

continuatum.

Volumen VIII.

(Continuationis IV.)

Monaci.

Impensis Regiis.

1839.

1 3 4 4

1344. 1. Jan. Kaiser Ludwig bestätigt die von Herzog Ott seinem Ene, und Herzog Ludwig seinem Vater, dem Kloster Schöftlarn verliehene Gnade, dass jeglicher Propst Gewalt nnd Macht haben soll zu richten in des Gotteshauses Gütern um alle Sachen mit Ausnahme der drei die an den Tod gehen. G. zu München an dem Ebenweich Tag.

2. Jan. Derselbe erlaubt den Bürgern zu Nürnberg und anderen die in dem Bündniss des Landfriedens zu Franken sind, sich zu Hülf und zu Stärkung des vorgenommenen Landfriedens zu einander zu vereinen; verspricht ihnen hiezu von des Reichs wegen beholfen zu sein, und bestätiget dieses Bündniss zwey ganze Jahr lang nach seinem Tod. G. zu München am Freytag nach dem Ebenwich Tag.

9. Jan. Derselbe gewährt Conraden Waldstromer und dessen Erben eben die Rechte und Freiheiten welche die Stadt Nürnberg hat, und die Gnade dass sie Niemand vor einem fremden Gericht oder an einer Statt kämpflich ansprechen oder beklagen möge, bei Strafe von hundert Pfund Goldes. G. zu München am Freytag nach Obersten.

„ Bischof Gotfrid ze Pazzaw verleiht die ihm von Ritter Herbert dem Stainer aufgegebenen 11 Zechenthäuser in der Pfarr ze Dunnpach an Ernrichen den Richter ze Neunchirchen. G. ze Pazzau Freytags nach dem Prehentag.

10. Jan. Kaiser Ludwig bekräftiget die schon von den Bayerischen Herzogen Ott und Heinrich bestätigten Satzungen in Bezug auf die Vogteirechte über die Güter des Domkapitels zu Passau. G. zu München am Samptztag nach dem Oberisten Tag. M. B. XXX. P. II. p. 180.

1344. 11. Jan. Sighart, Ortlieb und Friedrich die Echmaeringer von Echmaering verkaufen ihr Holz in der Aschaw das Echmaeringer Puhel heisst, um 5 Pfd. Münchner Pfge. an das Kloster Roth. Siegler: Niclaus der Chraezel, Otto der Schweichhartinger. Zeugen: Hans der Schönstetter, Hainrich von Rusach, Ott von Hochstett, Jacob der Maurer, Hertel der Geiger, Eberl der Pogner. G. des nehsten Suntages nach dem Perchten Tag. Ib. I. 444.

12. Jan. Die Bürgermeister, der Rath und die Bürger zu Wirsburg verbinden sich mit Gunst und Willen Kaisers Ludwig zu den Bürgern der Stadt Nürnberg dem Landfrieden und allen denen die jetzend darin sind, oder darein kommen, auf zwei Jahre nach des Kaisers Tod. G. an dem Mentage nach dem Obersten Tage allernächst. (c. S.)

13. Jan. Ludwig der römische Kaiser verleiht dem Kloster Schöftlarn durch Gott und auch um die grosse Gastung die es von ihm und den seinigen leidet, die Gnade: dass von dessen Urbar in der Herrschaft Bayern gelegen, wenn sie baufällig und öd werden von Unfrieden, Brunst oder welcherlei Sach, keine Schatzsteuer noch Vogtsteuer genommen werden dürfe bis dieselben wieder den gewöhnlichen Dienst geben. G. (sine loco) an Ertag nach dem Obersten.

16. Jan. Heinrich von Attolzhausen gelobt die Hofstatt nächst bei der Kapelle auf der Veste Klingenberg gelegen, und das Haus das er mit Erlaubniss Ottens des Bischofs von Wirzburg darauf bauet, dem Stifte um 100 Pfd. Häller die er von demselben darauf hat wieder zu lösen zu geben. G. am Frytak vor S. Agneten Tak. (c. S.)

21. Jan. Kaiser Ludwig giebt dem Kloster Oberaltach zur Abgrabung der Tunau als Beysteur und zur Entschädigung der armen Leute den Erlhof zu Ütlling. G. zu Kamb an S. Agnesentag. M. B. XII, 181.

„ Derselbe aignet dem Kloster Oberaltach den Kirchhof zu Uettling, den es von Heinrich dem Kamerauer und Hiltprand dem Ramsperger, das Vogtrecht zu Ebling und Uettling, welches dasselbe von Konrad dem Kameraur gekauft; ferner die Tunau Anschütt zu Pogen am Berg das Ulrich Levolfinger demselben gegeben. D. ut supra. L. c. 182.

„ Gerichtsbrief des Cunrad Groza Schultheissen und der Schöffen der Stadt Nürnberg über eine durch Zeugen bestätigte Aussage, dass früher auf gerichtlichem Wege dem Harrn Friedrich von Wirtzburg Hauscommthur des deutschen Hauses zu Nürnberg eine Hofrait und ein Garten vor dem äussern Thor zu Laufen sey zuerkannt worden. Zeugen: Cunrad Katerpekk, Cunrad Tiufel, und Berhtold Tucher. G. an sant Agneten tag.

22. Jan. Berthold von Sulza, Offemia seine eheliche Wirthin, Ludwig von Sulza und Else dessen Ehefrau, Cunrad von Eckesdorf und Johann von Sulza genannt von Steinbach, tragen dem

1344.	Hochstifte Wirzburg die Veste Burgsulza samt Zugehörungen als Lehen auf, und räumen demselben das Oefnungsrecht ein. G. an dem Fritage vor St. Paulstag als er bekert ward. (c. S.)
23. Jan.	Hans von Sulza Edelknecht trägt seinen Theil an der Veste Sulza dem Bischofe Otto von Wirzburg als Lehen auf. D. eod. d.
24. Jan.	Ludwig von Sekendorf Pfarrer zu Abenberg, Burkard, Arnold und Götz seine Brüder, geloben Herrn Albrecht von Hohenfels Domprobst und Pfleger des Gotteshauses Eistätt von den zu Erbrecht erhaltenen Gütern im Küchelbach die darauf gesetzte Gült gehörig zu entrichten. G. an dem Samstag vor S. Paulstag als er bekehrt ward. (c. S.)
25. Jan.	Arnold von Mäzzenhausen Pfleger und Marschalich in Bayern erklärt dass Kaiser Ludwig den Bürgern von Regensburg welche zu dem Markgrafen Karel von Märchern varen wollen, zu ihrer Sicherheit den Lewelfinger von Ekkenmül, Chunrad den Notheft, Eberhart den Schenken aus der Awe, und Chunrad den Sintzenhofer zugeordnet habe, um sie hin und zurück zu geleiten. D. in die conversionis Sti. Pauli.
,,	Stephanus praepositus et archidiaconus ecclesiae Garcensis pro anniversario suo celebrando fructus curiae dictae Chamer et duorum feudorum Walthunsöd et Obernchamer ecclesiae suae praedictae assignat. D. et act. VIII. Cal februarii.
26. Jan.	Die Brüder Wolfram und Hermann von Kunstat verkaufen dem Kloster Langheim den Hof zu Wankental oberhalb der Dörfer Wolfdorf und Grumpfelt um 162 Pfd. Heller. Bürgen: Gundlach Marschalk Vogt zu Lichtenwels Ritter, Fritz Marschalk Vogt zu Kunstat, Fritz Marschalk dessen Sohn. G. an dem Montag nach Sand Pauli tag als er bekehrt ward.
27. Jan.	Chunrad der Muracher von Neusan verkauft an seinen Vetter Chunrad Muracher von Murach seinen Hof zu Höflern um fünf und dreissig Pfund regensb. Pfge. Bürgen: Heinrich der Muracher von Haindorf, und Ott der Wolf von Nabburg. G. zu Nabburg des nächsten Ergtages vor Lichtmess. (c. S.)
28. Jan.	Erzbischof Heinrich von Mainz setzt den Johann von Winneheim als Erbburgmann zu Rieneck unter Anweisung von zehen Pfund Häller auf die Bethe zu Orb ein. G. Donnerstag vor unser Frauentag Purificationis. (c. S.)
30. Jan.	Otto episcopus Herbipolensis consentiente monasterio in Kitzingen capellam S. Laurentii in Darstadt a matrice in Kleinochsenfurt separat, et in ecclesiam curatam a proprio pastore procurandam evehit. D. III. Kalendas Februarii.

1344. 1. Febr. Ludwig der Schenk von Raichenekch verkauft an Rudger den Waltzner Purger zu Nürnberg seine Gut zu Teynswench um 120 Pfd. Haller. G. an unser Frauen Abend zu Lichtmess.

3. Febr. Fridericus decanus et totum capitulum ecclesiae Babenberg. Georgio Tokler qui pro compositione furti in ecclesia Babenb. ejusque sacristia commissi ad hanc ecclesiam curiam suam in villa Litzendorf donavit, si in monasterio Langheimensi professionem fecerit ibique perseveraverit ad vitae tempus, in usum suum ex redditibus illius curiae singulis annis usque ad vitae finem viginti libras hallens ordinant; si vero religionem non assumpserit, tum nihil accipiat, et debeat perpetue locum Babenberg vitare et ipsi loco ad spatium quatuor milliarium nullatenus appropinquare, infraque illud spatium nulla pace gaudere. D. feria tertia post festum purificationis S. virginis Mariae. (c. S.)

„ Willing von Berolzhaim verkauft an den Domprobst zu Eistätt Albrecht von Hohenvels und an den dortigen Chorherrn Heinrich von Heydekke seine zwey Mühlen und den Kirchensatz zu Berolzheim. Bürgen: Peter der Truchsezze von Hamenheim, Chunrad von Steinheim, Minhard von Steinheim. Zeugen: Berthold von Hageln Chorherr zu Eistädt, Illsung Bürger daselbst, Ulrich der Trumoltzheimer, Chunrad von Spalt. Geben nach unser Vrowen tag zu Liechtmesse.

5. Febr. Friedrich Herzog ze Oestreich erlaubt den geistlichen Frauen zu Oberschönfeld dass sie den Wald genannt Manstrer Wald gereuten und zu Bau bringen mögen. G. zu Ehing an S. Agathen Tag. (c. S.)

6. Febr. Cunrad von Vestenberg und Margaret seine Wirthinn verkaufen dem Kloster Halsprunn ihren Hof zu Bischofslach um hundert und acht und sechzig Pfund Häller. Bürgen: Götz von Vestenberch, und Cunrad der Nolt. Zeugen: Bruder Friedrich von Hirzlachen der Prior, Bruder Berthold der Pignot Bursner, Bruder Eckhart der Gastmeister Münch zu Halsprunn. G. an dem Freitag nach Unser Frauen Tag zu Lichtmess.

„ Johann Graf von Ziegenhain und sein Sohn Gottfried versprechen bey der Wiederablösung des Antheils von Nieda den Pfandschilling zu dreytausend Pfund Häller zu Amöneburg zu erlegen. G. Fritags nach Lichtmess.

„ Heinrich Schenk von Hirzberch verzichtet auf das Gericht über die zwey Höfe zu Kauzzingen zu Gunsten des Capitels zu Eistätt. Siegler: Ulrich der Schenk von Geyrn, Rudger von Erlungshoven, Heinrich von Hirzberch. D. eod. die.

7. Febr. Rudiger von Erlungshoven eignet dem Heinrich Rösslein Bürger zu Eistätt eine Wiese um 16 Pfd. Heller. Zeugen: Albrecht von Hasslach Vogt auf St. Wilibaldsberg zu Eistätt, Ulrich Hans, Heinrich Späth die Vischer Bürger von da. D. in die Richardi.

1344. 8. Febr. Heinricus episcopus ecclesiae Eystet. Alberto dicto de Hohenvels procuratori eccl. praedictae jus patronatus ecclesiae parochialis in Berolzhaim proprietatis titulo transfert. D. Nürmberch in crastino beati Rychardi confessoris.

" Dyterich der Stetpack ze Gezendorf und Cunrad der Stetpeck ze Stetpach verkaufen ihrem Bruder Otten dem Stetpeken Bürger zu Hersbruk ihren Theil des Zehnts zu Rewthaim bey Meyenvelt. Siegler: Herr Adam von Stralnvele. G. nach U. F. Tag ze Lichtmessen an dem nehsten Suntag. (c. S.)

9. Febr. Philippus de Falkenstein dominus in Munzenberg recognoscit se mille octingentas libras hell. a Balduino quondam administratore ecclesiae Moguntinae de teloneo in Ehrenfels ipsi assignatas accepisse. D. feria secunda ante Valentini.

" Ludwig der Ofinger verkauft mit Gunst Heinrich Bischofs von Augsburg seinen Hof datz Vtenhofen, den Zehnt aus dem Mairhof daselbst, seinen Hof datz Praitenbrunn und eine Selde daselbst, ze rechten Lehen an Johann den Vögelin Bürger zu Augsburg um fünf und siebenzig Pfund augsb. Pfge. Bürgen: Herr Cunrad von Flochberg Ritter, Cunrad von Angelberg. G. an dem nächsten Montag nach Unser Frauen Tag ze der Lichtmesse. (c. S.)

14. Febr. Rudolphus dux Saxoniae privilegia conventui Weltsassen a regibus et imperatoribus concessa confirmat. D. in Castro Perchstein in die St. Valentini.

18. Febr. Idem monasterio Waldsassen jus patronatus ecclesiae in Nevenkirchen et filialis ecclesiae in oppido Weyden olim ad castra Perchstain et Flozz pertinentis confirmat. D. ut supra.

19. Febr. Heinrich von Hertenberg beendet durch Sühne seine Zerwürfniss mit den Burggrafen Iohann und Albrecht von Nürnberg, und verpflichtet sich das Burgstall zu Schönbrunn zu bauen, welches er mit dem halben Theil der dazu gehörigen Güter von ihnen zu rechten Erbburglehen haben und besetzen — die andere Hälfte der Güter aber für die Burggrafen verwalten und ihren Amtleuten darüber Rechnung ablegen soll. Zeugen der Theidigung: die ehrsamen festen Ritter Friderich von Seckendorf genannt von Krotendorf, Rudger von Sperneck Vogt zu Onoltspach, Engelhart von Kungswart, Conrad von Weidenberg, und Albrecht der Nothhaft vom Weissenstein. G. zu Beyerreut Donnerst. vor S. Mathias des Apostels Tag.

14. Febr. Margret Friedrich des Cellers Wittwe und ihre Söhne und Töchter begeben sich nach Rath und Weisung der vom Kaiser ihnen gegebenen Pfleger H. Cunrad des Stumpfs von Püchele, und H. Eygharts von Preitenaw Richters zu Dachau, ihrer Ansprüche gen das Kloster Fürstenfeld an einen Hof za Herrenzell und einen ze Tegerbach. Zeugen: H. Herdegen der Aurberger Richter ze Aichach, Herr Hiltprant ze Niveburg Vizthum ze München, H. Heydenreich der

1344. Wilbeck, H. Haimbrant der Haslenger, H. Ulrich von Ausenhoven. G. an S. Peters Abend als er bekrutzogt wart.

24. Febr. Leupoldus de Sweinshaupt et Guntherus de Aufsez canonici ecclesiae Babenbergensis litem inter Chunradum subcustodem ex una, et vicarium plebani altaris St. Viti ex altera parte ortam decidunt hac ratione, ut clerici in sacris ordinibus constituti, in ipsa ecclesia nondum beneficiati moram facientes jure parochiali ad ipsum subcustodem et ejus subcustodiem, sed personae laycales infra septa castri facientes moram et habitantes debeant jure parochiali ad plebanum St. Viti pertinere. D. in vigilia beati Mathiae apostoli et Evangelistae. (c. S.)

" Kaiser Ludowig gewährt Heinrich dem Schenken von Richenegk Bürgermeister und der Gemeinde zu Regensburg um alle Dinge und Aufläufe die sich im Kriege ergeben haben eine vollkomene Sühne; verheisst ihnen für seine ganze Lebenszeit und Namens seiner Erben für die nächsten drei Jahre nach seinem Tode seine Hülfe gegen Jedermann in den Landen zu Bayern mit 200 Helmen, und setzt ihnen als Sicherheit die Vetsen Valkenstein, Peylstein, Kalmüntz und Abach, welche Thoman von Friuntsperg, Arnolt von Maezzenhusen, und Heinrich der alte Gumppenberger inne haben sollen, um, wenn jener Abrede nicht nachgekommen wird, den Regensburgern mit genannten Burgen zu warten. G. zu Strawbingen des nähsten Eritags nach dem Weizzen suntag.

25. Febr. Heinrich der alte Gumppenberger erklärt dass Kaiser Ludwig ihm samt Herrn Thomas von Freuntzperch und Arnolt von Maezzenhausen obengenannte Vesten anvertraut habe. G. an Mathiastag.

Thomas von Freuentzberch nämliche Erklärung. D. eod. die. (c. S.)

" Heinrich der Schenche von Reichenekk Purgermaister, der Rath und die Gemeinde der Stadt Regenspurch erklären dass sie sich mit Kaiser Ludwig über Alles, was die bisherigen Zweyungen und Fehden erregt, vereint haben, sich ihm freundschaftlich anschliesen und gegen männiglich

" mit 200 Mann beholfen sein wollen. D. eod. die.

" Ritter Walther von Scharostetten verkauft mit Bewilligung seines Sohnes Chunrat und Frauen Agnesen von Eglingen seiner Tochter eine Sölde zu Snayten sammt seinem Antheile an dem Kirchensatze daselbst und der Vogtey. Bürgen und Mitsiegler: H. Heinrich der Spaet Ritter, Ulrich Spaet dessen Bruder, Lutz von Blinthen, Chunrad von Blinthen, Sitz von Blinthen, Johann der Hurger, und Heintz der Fetzer. D. eod. die. (c. 9. S.)

" Die Nune gemeine Sunlüte verschieben die Tagsfahrt zur Beilegung der Streitigkeiten zwischen Heinrich Ertzbischof zu Menze und Ruprecht dem Alten und Jungen Hertzogen in Bayern, auf Sonntag nach Laetare. Siegler: Graf Ruprecht zu Dienenberg, der Richter Konrad Schenk zu

1344. Erpach, und Heinrich von Ehrlicheim Vizthum der Herzoge. D. Pigwie feria quarta post dominicam Invocauit. (c. 3. S.)

27. Febr. Kaiser Ludowig befiehlt den Bürgern von Regensburg alle Güter welche ihnen in dem Kriege verklagt, entwert oder hin verliehen worden sint, allenthalben wieder zurükzugeben. G. ze Strawbingen an Freitag in der ersten Vastwochen.

" Derselbe befiehlt dass alle Pfafheit und Chloester die in der Stat ze Regenspurg gesessen und gelegen sind, sie sein geistlich oder weltlich, an allen ihren Nutzungen, Gülten und Gütern von allen seinen Amtleuten ungehindert und ungeirrt verbleiben sollen. D. ut supra.

" Günther der Ramsawer und Cunigund seine Hausfrau erhalten von dem Gotteshaus Berchtesgaden den Wald in der Smidchendel bei Täschenbach, dass sie denselben inner acht Jahren mit Holzwerch abwürchen sollen, auch in demselben fürsten von einer ilicher Pfann wits sechzik salzburger Pfennig. G. ze Berch. des nächsten Vreytags nach hl. Mathie Tag des hl. Zwelfboten. v. Koch-Sternfeld Salzb. u. Bercht. II, 72.

" Frau Gerhus Conrads von Scharosteten ehlige Wirthin verzichtet auf alle Ansprüche an den Kirchensatz zu Snayten welchen dessen Besitzer ihr Schwager Walther von Scharostetten und ihr Gemahl an ihre Geswie Frau Agnese von Eglingen verkauft haben, da ihre Heimsteuer und Morgengabe ihr uff das Berffrit und das Gesaezz zu Snaiten versichert worden. Mitsiegler: Ihre Brüder Lutz und Sifrid von Blinthen, und Conrad von Scharosteten. D. ut supra. (c. 4. S.)

28. Febr. Johann und Albrecht Burggrafen ze Nürnberg geloben die fünfzig Pfund Gelds die sie von dem Stift Wirzburg zu Erbburghut zu dem Swanenberg haben, und darum Bishof Wolfram seliger ihrem Vater seligen 500 Pfd. Hall. der sie jetzt gänzlich gewert sein verschrieben, zu beweisen in 14 Tagen nachdem sie des gemahnt worden. G. am nehsten Samstag nach Mathie (c. 2. S)

2. Mart. Die Städte Nürnberg, Wirzburg, Weizzenburg und Wynsheim verbünden sich von Gunst und Willen des Kaisers Ludwig dem Landfrieden und allen denen die jetzent darinn sind mit guten Treuen einander beholfen zu seyn und das Bündnis stett zu halten zwei ganze Jahre nach des Kaisers Tod. G. an Eritag vor Sant Kunigunt in der Vasten.

4. Mart. Die Bürger vom Rath und die Gemein der Stadt zu Nürnberg verbünden sich von Gunsten und mit Willen des Kaisers Ludwig mit den Städten Wirzburg, Winsheim und Weissenburg, zu Aufrechthaltung des Landfriedens auf zwei Jahre nach des vorgenannten Kaisers Tode. G. an Pfinztag nach S. Cunigund Tag in der Vasten. (c. S.)

5. Mart. Kaiser Ludwig befiehlt seinem Vizthum bei der Rot Albrecht von Stawdach an seiner Stelle und von seinetwegen mit allen Kastnern in dem Vizthumamte zu raiten, und diese nach seinem

1344. Willen und zu des Kaisers Frommen zu besetzen und zu entsetzen. G. zu Landshut am Freytag vor dem Suntag Oculi.

6. Mart. Fridericus episcopus Ratisponensis sacerdotem Martinum Dreswitzer ab abbate monesterii Waltsessen praesentatum ad parochialem ecclesiam in Neuenkirchen populo praesentare jubet. D. die sabbati ante Gregorium.

9. Mart. Albertus praepositus et electus ecclesiae Eystettensis litem cum Henrico archiepiscopo Moguntino componit. D. feria tertia post dominicam Oculi. (c. 2. S.)

11. Mart. Ulrich der Schenk von Giren bekennt sich rücksichtlich der Getot und Mansclacht zu Ettenstat im Dorfe mit den Brüdern des deutschen Hauses zu Ellingen und ihren Helfern dahin verglichen zu haben dass alle Feindschaft aufgehoben seyn soll. Desgleichen verheissen die Söhne des erschlagenen Zalbeiner, Conrad Albrecht und Fritze, so wie Bertold der Bruder des erschlagenen Conrad und Sohn der Bertholdin keine Rache zu nehmen. Siegler: Herr Chunrat von Haideke Ritter, Ulrich von Morspach, und Heinrich der Burlocher. G. an dem Dornstag vor mitter vasten. (c. 5. S.)

12. Mart. Albertus abbas totusque conventus in Meten statuunt ut nullus de filiis aut de progenie Friderici dicti de Perg pro futuro monachus et confrater recipiatur, hoc ex causa quod idem Fridericus ecclesiae Metenensi in iuribus, in quantum notuit, verbis et factis intulerit multa mala. D. in die St. Gregorii.

" Wernhart und Chonrad die Thalhaimer geben ihre zwei Aigen ze Vorstholzhausen in den Schutz des Klosters Baumburg. Siegler: Hertneid der Techinger, Hans der Törringer. D. eod. die.

14. Mart. Schwester Gysel Abtissin und die Sammung des Klosters zu Marpurghousen bekennen von Herrn Heinrich von Sansheim von seiner und seiner Tochter Seele willen die sie zu einer Mitschwester empfangen haben, ein und neunzig Pfund Haller erhalten und an den Zehent zu Raumershoven gewandt zu haben. G. an dem Suntage Laetare. (c. 2. S.)

18. Mart. Kaiser Ludowig erklärt dass alle jene welche vom Lande in die Stadt Regensburg Wein, Brod, Fleisch oder Bier einführen, gleich den Bürgern in der Stadt das Ungelt zu erlegen haben. G. zu München an Pfintztag nach Mittervasten.

19. Mart. Derselbe giebt dem Kloster Nieder Schönfeld den zu der Grafschaft Graispech lehenbaren Kirchensatz zu Morachsheim zu einem Seelgeräth. G. zu München Freytags nach Mitterfasten. M. B. XVI, 396.

1344. 19. Mart. Otto Bischof von Wirzburg setzet Wolfram Schenke von Rosenberg Custer des Stifts Wirzburg in nützliche Gewer des Guts und der Gülte ze Ransvelt auf dem Berge in dem Felde zem Bermode genannt hinter der langen Hecken daselbst gelegen, die derselbe für sich und seine Erben um 84 Pfd. Häller von dem festen Knecht Gottfried von Rode und Apel Rüdiger Schultheissen zu Schweinfurt gekauft hat, welche sie bisher pfandweise von dem Stift Wirzburg inne gehabt haben. G. an dem nehsten Fritag vor Unser Frauen Tage in der Vasten.

20. Mart. Graf Ulrich von Montfort geht mit Fridrich Humpis Landvogt in Ober-Schwaben Namens des Kaisers Ludwig von Rom folgenden Vertrag ein: Er entsagt zu Gunsten des Reichs allen Besitzungen, es seyen Grafscheft, Stett, Vestina, Land, Luet, Gut, Aigen oder Lehen, und empfängt selbe als Leibgeding zurück; des Kaisers Landvogt soll ihm für die Stueran und Nutzungen aus dem Bregenzerwald jährlich 390 Pfd. Pf. erlegen, und das Vogtrecht von der Kirche an der Egg im Bregenzerwald; wann er, Graf Ulrich, die nächsten vierzehn Tage nach Ostern die Veste Stouffen von dem Kaiser fodert, so soll sie ihm eingeantwortet und mit einem Burggrafen besetzt werden der ihn ein und auslässt, und die Veste bewahrt, dass weder der Kaiser ihn, noch er den Kaiser überfährt; wenn der Kaiser oder Landvogt Vesten oder Besitzungen die vormals ihm, dem Grafen, gehört haben, durch Gewalt oder Vertrag an sich bringen, die soll man ihm wieder einantworten und er soll alle Nutzungen beziehen bis an seinen Tod; wenn dieses nicht geschieht, und die bedungenen Renten ihm nicht bezahlt werden, so soll dieser Vertrag einen Monat nach geschehener Manung kraftlos werden, und er kann sodann nach Belieben mit seinem Eigenthume schalten; die Nutzungen zu Stouffen und Zagberg sollen ihm verbleiben bis an seinen Tod; die Forderungen die seine Rathgeber und Diener an ihn haben, sollen vom Kaiser bezahlt werden, wo nicht, so haben sie ein Pfandrecht auf alle vom Kaiser durch Gewalt wieder erworbenen Leute; die Burggrafen auf seinen Vesten sollen dem Kaiser und ihm gemeinschaftlich schwören; der Kaiser soll seinen Vettern dem Grafen Albrecht von Werdenberg, dem Grafen Hartman von Sangans und seinem Diener Herrn Eglolf dem ältern von Roschach die Gnade erweisen dass ihre Leute in der Stadt Veltkirch niemermehr als Bürger aufgenommen werden, wenn sie ihre Einwilligung nicht geben. G. ze Lindow in der Stadt an dem Samstag ze Mitter Vasten in dem Monat Mertzen.

24. Mart. Conrad Luterwin Bütigler genannt übergibt der Teutschordens Commende zu Wirzburg vier Morgen Weinberge an der Kelnersrode als Eigenthum. G. an den Mitwochen vor Palmtag.

" Hans Tüberer ein Edelknecht bezeugt dass seines Gedenkens wohl bei achtzig Jahren zu Rotenburg auf dem Landgericht, als die vier Welde begriffen haben, mit Acht und Anleit gerichtet worden ist. G. an unser Frauen Abend der Kündung. (c. S.)

5. April. Eberhard von Rorbach Ritter verkauft die Vogtei über den zu S. Ulrich in Augsburg gehörigen Hof ze Ostern-Chutzenhoven genannt der Pruggershof, um sechzig Pfund gäber augsb. Pfge. an das genannte Gotteshaus. Bürgen: Swigger von Mindelberg, Winhart von Rorbach

1344.	Ritter, Eberhard von Schönegg, Chunrad von Haldenberch. G. an dem nächsten Modtag nach S. Ambrosius Tag. (c. 4. S.)
8. April.	Kaiser Ludwig bestätiget Cunrad dem Waldstromer oberstem Forstmeister zu Nürnberg die Vorsthub zu Reycherstorf welche er von Herman, Ullein und Kunzlein den Reicherstörfern; die halbe Forsthub zu Eybach, die er von Rudlein von Eybach gekauft; die ganze Forsthub zu dem Zerngagelshof die er ererbt, und die Saydelhub zu Netzstal die alle von dem Reiche zu Erbe gehen. G. zu Nürnberg an dem Pfinztag in der Osterwoche. (c. S.)
"	Erhart, Dietreich und Peter die Awer von Stefning verheissen dem Testamente ihres Vaters Herrn Dietrichs von Awe nachzukommen, welcher ihrer Mutter Frau Petersen der Awerin von Stefning angewiesen hat 100 Pfund auf dem Zoll zu Regensburg, den Weingarten zu Osten, den Weingarten genannt Aychorn, gelegen zu Thoemling an dem Schäuchelperg, 10 Scheffel Getraide aus dem Zehent zu Chulmpach und 100 Käse aus der Schwaige zu Eholfing. Mitsiegler: Ihr Vetter Herr Wirnt von Awe. G. dez nahsten Pfinztags nach sand Ambrosii Tach.
9. April.	Gerweih Güss von Güssenberg Ritter verpfändet Bischof Heinrichen zu Augsburg den grossen Zehenten, den Widenhof, zwey Mühlen und eine Sölden, alles zu Schrezheim, um 370 Pfd. Heller. G. Freytags in der Osterwoche.
"	Johannes Graf von Spainheim kommt mit dem edlen Manne Grafen Gorigen von Veldenze rücksichtlich ihrer Streitigkeiten um Beunmoldern dahin überein, dass die vesten Leute Wilhelm von Mandilscheit, Volker von Starkenberg Ritter, Bertram Geng und Wolfram von Lewenstein Ritter, sie in Minne versöhnen sollen. Brächten sie dieses nicht zu Stande, so solle Kaiser Ludewig, wenn er im Sommer etwa an den Rhein oder nach Frankfurt komme, sie verrichten, und im Falle er nicht komme, solle ihnen Herr Walram von Spainheim des Grafen Johannes Neffe, einen Tag setzen, auf welcher Tagsatzung sodann ihr Streit dem Ausspruch einer Zahl von Rittern unter zwanzig zu unterlegen sey. G. uf dem neehsten Fridag nach dem heilgen enster (sic) dag.
10. April.	Kaiser Ludwig löset dem Edelmanne Gottfried von Hohenlohe gen. von Braunegk das Halsgericht und andere Rechte die er ihm auf dem Dorfe zu Gentsheim ertheilte, wieder ab. G. zu Nürnberg am Samtztag in der Osterwoche.
11. April.	Derselbe beurkundet dass ihm die Burger vom Rath und die Gemeinde der Stadt Nürnberg bezahlt haben 2000 Pfund Haller an ihrer gewöhnlichen Steuer und dass dieselben Haller Cunrad Gross Schultheiss zu Nürnberg eingenommen, weswegen sie von iezt bis Sanct Martinstag der schierst kommt und von dann über ein ganzes Jahr dieser Steuer ledig und los gesagt werden. G. zu Nürnberg eodem die.

1344. 13. April. Litteras unionis Ottonis episcopi Herbipolensis cum universo clero saeculari et regulari contra quoscunque qui ecclesiasticam libertatem et bona ac personas clericorum, monachorum et pias fundationes infestant. D. feria tertia post dominicam qua cantatur Quasimodogeniti.

„ Agnes Königin ze Ungern und Herzogin in Bayrn verkauft auf 3 Jahre Ulrich dem Gruber ihrem lieben besundern getreuen Wirt Bürger ze Pazzaw vierzehn Pfund regensb. Pfge. Geldes auf dem Dorfe, auf Leut und Gut zu Walhenstorf, und zwei Pfund auf dem Hof ze Maiersperig. Bürgen: Graf Heinrich der ältere und der jung von Ortenburg, H. Ekkolf von der Wart, H. Ulrich von Leubolfing, H. Chunrad der Trenbeckh, Heinrich der Trenbech Richter zu Tenn. G. an dem Eritag nach der Osterwoche.

15. April. Otte Byschof ze Wirtzburk, Graf Heinrich der Jüngere von Hennenberg, Johans und Albrecht Gebrüder Burggrauen ze Nürenberg vereinigen sich zum wechselseitigen Schutze und Schirme ihrer Leute, Lande und Güter wider den Edlen Conraden von Slüzzelberch, und wider die Städte Nürenberch, Wirtzburk, Rotenburk und Windescheim, sowie wider alle diejenigen welche mit ihnen in dem Kriege um die Bündnisse wider ihre Würde gemeinsame Sache machen. G. ze Pfarrekirchen bie Sweinfurt an dem nehsten Donerstak nach der Osterwochen.

„ Statutum ecclesiae Novi monasterii Herbipoli in favorem canonicorum absentium, discortantibus tunc Ottone episcopo Herbipolensi, et clero ibidem cum rebellibus civibus hujus civitatis. D. XVII. Kalendas Maji.

18. April. Bruder Popp von Hennenberg Comthur zu Nürnberg und alle Brüder des deutschen Hauses verleihen Chunrad dem Weizzenburger, dessen Hausfrau Alhayt und seiner Schwester Leugard den Eberhartshof den sie von Chunrat Eberhard von den Haeven gekauft haben auf Leibrecht. Zeugen: Bruder Heinrich von Lauwingen ein Priester, Bruder Ulrich von Praitenstein, Bruder Fridrich von Wirtzpurg Hauscommenthur, Bruder Heinrich der Pok Baumeister. G. an dem nehsten suntag vor sand Gorgen tag. (c. S.)

20. April. Bischof Otto von Wirzburg verspricht dem Ritter Heinrich von Sternberg, nach geendigtem Krieg das Anlehen von Tausend Pfund Hällern mit den Bethegeldern der Städte Hassfurt, Iphofen und Kitzingen wieder abzutragen. G. zu Wirzburg an Dinstag vor St. Georgientag.

„ Kaiser Ludwig thut den Bürgern von Augsburg die besondere Gnade: dass sie hinz diejenigen, wie gegen schädliche Leute richten mögen, die ihnen Beschädigung an Guten oder Liben dräuen, es sey mit Brand oder Raub, und besunderlich hinz die Gehvren die ab der Burger Gut auf dem Land varent und fürbas dieselben Gut Niemand wollen lassen bawen und derum dränen zu brennen und nicht Recht nehmen wellen nach der Gut Recht darab sie gefahren sind. G. (sine loco) des Aftermontag vor Georii. (c. S.)

1344. 22. April. Ulrich Stozzer zu Pappenheim Ritter verkaufft seinen Hof zu Aschau an das Capitel zu Eistätt um 63 Pfd. Heller und 24 Pfge. als freyes Aigen. Bürgen: Heinrich der Marschal ze Pappenheim, Albrecht der Stozzer von Pinzwangen, Wirich von Truchtelingen. G. an St. Georien Abent.

23. April. Rudolf der Praysinger eignet dem Gotteshause zu Peyherting einen lehenbaren, aus dem Nodern-Gut zu Smidhausen abgesonderten Acker, welchen der Chorherr Friedrich zu Peyherting von Adam dem Smithauser erkauft hat. Zeugen: H. Hainrich von Praysing, H. Dyetrich der Mirss, H. Chunrat der Pucher. G. an sant Jörigen tag.

" Otto praepositus, Chunradus decanus, capitulumque ecclesiae Mosburgensis notificant quod ad ordinationem confratris dom. Diapoldi de Hagstorf organa divinae laudis Virg. Mariae in prima vespera adventus domini usque ad primam vesperam octavae peragantur, et quod ob majorem praedictae devotionis frequentationem in emptione primae vineae in Austria quatuor denariorum libras impenderit. Act. et d. Mosburge eodem d. (c. S.)

" Albertus Eystetensis ecclesiae electus et confirmatus consentientibus Ulrico de Pfoffenhausen seniore et capitulo concedit monasterio in Pulnhofen secus decursum fluvii Nab, parrochialem ecclesiam in Wesenacker, cujus jus patronatus ad strenuum militem Heinricum de Ernvels seniorem de Helffenberch episcopi patruum spectat. Act. et dat. Eystet. eod. d. (c. 2 S.)

24. April. Heinrich von Ernvals gesessen zu Helffenberch schenkt der Dienste und Freundschaft wegen welche das Kloster zu Pulnhofen ihm und seinen Vordern erzeigte, mit Bewilligung seiner Gattin Adalheid den Kirchensatz zu Wesenakcher im Bisthume Eistätt, und verhaisst dem Convente 300 Pfd. Reg. Pfge. zu bezahlen, wenn er je die Schenkung anfechten sollte. Mitsiegler: Herr Albrecht erwelter und bestätter Pischof ze Eystet. D. eod. d. (c. 2 S.)

27. April. Hainrich von Gumppenberg der Alt verheisst rücksichtlich des heilats welchen Ulrich Menhart von Puch mit der Tochter des Mayr Fridrich von Urhinshain geschlossen, die Kinder mit der Aebtissin zu Niunpurch zu theilen. G. dez nehsten ertags nach sant Georgentag.

28. April. Kaiser Ludwigs Schirmbrief für Ulrichen den Gruber Bürger zu Pazzaw über die ihm von der Königin Agnes von Vngern auf Walhenstorf und den Hof ze dem Mairberg versetzten 16 Pfd. Geldes. G. zu München an Mittwochen vor sant Walpurgen. M. B. XXXI. P. II, 184.

" Derselbe gebietet seinen Amtleuten, seine liebe Mumen Frau Agnesen Königin ze Ungern bei der Hofmark ze Osterhofen und zu dem heiligen Kreutz die er ihr an ihrem Hauptgut und an ihren Schäden die sie vor ihm behabt von ihrer Kleinode wegen, eingeantwortet hat, zu schirmen. D. ut supra. (c. S.)

1344. 29. April. Sighart von Eglofsheim und Heinrich von Hautzendorf geloben die Briefe die ihnen der Bischof Heinrich von Regensburg um die Pfleg des Gotteshauses Regensburg, dann um die Hohenburg übergeben, wieder auszuantworten wenn der Bischof einen Brief von dem Kaiser gewinnet, dess er Herrn Hiltpolt ledig sage der Treue die er ihm gegeben hat, um die Pflege des Gotteshauses ze Regensburg, und ihn loset von den Juden zu Nurenberg; dagegen aber, falls der Bischof Herrn Hiltpolt den Brief nicht gewinne und ihn nicht loset bis Sunwend, die Briefe Herrn Hiltpold wieder zu geben. G. zu Stauff des Pfinztags nach S. Görgen Tag. (c. S.)

30. April. Bischof Otto von Wirzburg ermahnt die Bürger zu Wirzburg von dem eingegangenen Bündnisse mit den Städten, das gegen ihr Versprechen und gegen ihr Bündniss zu dem Stifte, auch diesem schädlich abzugehen, und verspricht sie und die Stadt nach Kräften zu schirmen. G. ze Wirzburk Frytak vor S. Walpurk Tak.

1. Mai. Erkenger von Sansheim genannt von Kottenheim Ritter, dem Bischof Otte zu Würzburg umb nötliche Buwe und Kost vff unser frawen Berk ze Würzburk vierthalbhundert Pfund Haller schuldig geworden und dafür siebenzig Malter Weizengült zu Herboltsheim eingesetzt hat, gelobt diese nachdem er bezahlt seyn wird, alsbald ledig zu geben. G. an S. Walpurg Tag. (c. S.)

" Frau Berhte die Clonerin von Rittershofen verkauft dem Kloster Seligenporten ihre Hofstatt zu Oberndorf um 35 Pfund Häller. Siegler: Herr Albrecht von Wolfstein. G. an S. Walburg Tag. (c. S.)

" Dyetherich Rabin und Lüke seine ehliche Wirthin verkaufen den erbern gestrengen Rittern Johanse und Berlde von Bybera Gebrüdern ihre Güter zu Steyna 3½ Acker Wiesen die da liegen an dem langin Furte; ¾ Wiesen die da liegen pobin dem grefin leche; 21 Schillinge Heller Geldes um 32 Pfd. Heller, dann 4 Pfd. Geldes aus ihrem Hofe zu Steinach. Geben eodem die.

" Ott von Talmazzing und seine Hausfrau bekennen von Abt Conrad von Priel die Westerhub zu Talmaizzing zu ihr zwei Leib in Leibgedingsrecht erhalten zu haben. Siegler: H. Fridrich der Weichser von Träubling. G. an der Zwelfpoten Tag Philipp und Jacobi.

2. Mai. Albertus episcopus, Henricus de Lapide decanus, totumque majoris ecclesiae Eistettensis capitulum promittunt, quotannis festum sanctorum Chiliani, Colonati et Totnani Martyrum in ecclesia Eistettensi solenniter et ex gratitudine celebrare, quod Otto episcopus Herbipolensis et cathedrale capitulum ibidem parochiam Zirndarf vicariae ecclesiae cathedrali in Eistaedt incorporaverint. D. sexta Non. mensis Maji. (c. 2 S.)

3. Mai. Kraft von Hohenloch belehnt Cunraten von Finsterloch mit einem Gute zu Sundernhofen, einem Hofe zu Rotingen und den Eignungen zu Strüt, welches alles ihm von Conraden von

1344. Goltzhausen der diese Lehen bisher von ihm gehabt und sie auf den von Finsterloch seinen Eidam überzutragen bat, aufgegeben worden ist. G. Montag nach S. Walpurg Tag.

4. Mai. Fridreich auf Tunaw verkauft Herrn Ott dem Zengär zu Tannstein um 162 Pfd. Regensb. Pfenning vier Weingärten an dem Hartperg zu Tegernhaym und überantwortet ihm drey davon welche Lehen sind, durch die Hand der Aebtissin von Obermünster zu Regensburg, und einen mit Salmans-Hand durch Herrn Dyetrich von Parsperch, welcher letztere freyes Eigen ist. Bürgen: seine Schwäger und Vettern Herr Herweikch von Aw Richter in der Vorstadt zu Regensburg, Wernt der Auer von Truchtelwing, Erhart und Dyetrich die Auär von Stefling. G. des nasten Erchtags nach des heyligen Chreutzestag als es funden ward. (c. S.)

5. Mai. Hiltprant von Niwburg Vizthum ze München bestätigt dass Ritter und Knecht vor ihm auf ihr Aid Heinrich des Vogts von Ezenhausen Ansprach gegen das Kloster Fürtenfeld an ein Gut zu Rötenbach für unstatthaft erkannt haben. G. an Mittichen nach Walpurgis. (c. S.) M.B.IX,180.

9. Mai. Bündniss zwischen den Städten Mainz, Worms, Speyer und Oppenheim zur gegenseitigen Vertheidigung. G. Montags vor dem Nonetag den man nennet Ascensio Domini als unser Herr zu Himmel fur.

13. Mai. Heinrich Erzbischof zu Mainz gelobt die seinem Juden Abraham von Grutenach schuldigen vierhundert Pfund Häller inner Jahresfrist zu zahlen und vf S. Michaelis schierst demselben zwei grosse Turnose an dem Fuder Weins seines Zolls zu Ernvels und auch von allem Kaufschatze das ihm gefällt, zuzuweisen. Bürgen: die strengen Ritter Gottfried Stail von Bingen, Conrad von Rudisheim des Erzbischofs Vicedom im Ryngeuwe, Aetelmann von Grazwege. G. zu Gysenheim vf Herrn Vffardis Tag.

" Die acht Brüder Flederspekken theidigen mit den Burggrafen von Nürnberg und mit dem Landgrafen von Leuchtenberg Johann, dass sie weder gegen sie noch gegen ihre verbündeten die da sind Heinrich Erzbischof von Maynz, Otte Bischof zu Wirzburg, Rupert der Eltere und Rupert der Jüngere Pfalzgrafen am Rhein und Herzoge in Bayern, die Grafen Heinrich von Henneberg, Heinrich von Schwarzburg, Friedrich von Orlamund, Heinrich der eltere Vogt von Wyda, Rudeger von Sparnek und andere mit denen sie sich etwa noch verbinden werden, dass sie gegen diese nichts unternehmen werden. G. am Aufverttag.

14. Mai. Graf Johann von Zigenhain bescheint von dem Erzstift Mainz an dem Kaufschilling von Nieda neun hundert Pfund Häller erhalten zu haben. G. Freytags nach unsers Herrn Uffartstag.

19. Mai. Berthold von Stetten Edelknecht verkauft seine Zinsen und Gülten zu Kessach an das Kloster Seligenthal. Mitsiegler der Ritter von Berlichingen. G. an dem nächsten Mittwochen vor dem heiligen Pfinsttag. (c. 2 S.)

1344. 21. Mai. Bischof Otto von Wirzburg verschreibt Siegfried von Stein dem Jüngern ein hundert und zwanzig Pfund Häller auf der Gült zu Mellrichstadt für ein Anlehen von zwölf hundert Pfund Häller auf Wiederlosung. G. am nächsten Freytag vor Pfingsten.

" Seifried von Steine der Jüngere gestattet dem Bischof von Wirzburg den Wiederkauf obiger Gült. D. eodem die.

" Ludwig der römische Kaiser thut dem Kloster Prüfening die Gnade dass daselbe oder dessen Richter hinz allen des Klosters Leuten ze Oberndorf, Matingen, Grasselingen gelegen in der Hofmark, um alle Sachen richten dürfen, ausgenommen die drei Sachen, nämlich Todschlag, Notnunft und Dyefe, vnd nemlichen die Dyef damit der Mann das Leben verwirkt hat. G. ze München eod. die. M. B. XII, 253.

23. Mai. Derselbe befiehlt allen Vizthumen, Richtern und Amtleuten die Rechte der Aebtissin zu Chiemsee zu achten, und besonders jene welche seine Vettern König Ott von Ungern und Pfalzgraf Heinrich demselben gegeben haben, vermöge der Handfeste die sie Land und Leuten, Edelen und Unedlen ertheilten. G. ze München an dem Pfingsttag. (c. S.) Ib. II, 486.

" Derselbe eignet den geistlichen Frauen zu Vyechtpach den Hof zu Harschirchan den sein lieber getreuer Berthold der Ayndorfer ihnen verkaufte. G. zu München an dem Pfingstag.

" Erzbischof Heinrich von Mainz verordnet den Simon von Waldeck Knecht zum Erbburgmann zu Lohnstein, wofür dieser dem Erzstift seinen Theil an der Burg Waldeck eingibt, sich solcher zu allen Zeiten zu bedienen. G. zu Gysenheim Montags nach dem Pfingsttag. (c. S.)

" Conrad von Trimberg verspricht dem Erzbischofe Heinrich von Mainz mit zehen Mann mit Helmen auf Kosten des Erzstifts zu dienen und auch auf Verlangen seine Burgen zu öffnen, jedoch nicht zur Befehdung des römischen Reichs, des Stifts Fulda und des Hessenlandes. G. zu Aschaffenburg eod. die. (c. S.)

25. Mai. Erzbischof Balduin von Trier und das Domkapitel bekennen dass ihnen von Gerlach Herrn von Limburg um acht und zwanzig tausend kleine guldene Pfenning von Florenz auf Wiederlosung die Stadt und halbe Herrschaft Limburg an der Höhe verpfändet wurde. G. am Mitwochen nach dem heiligen Pfingsttage. (c. 2 S.)

" Heinrich Edelknecht, sein Sohn Hermann und Engelbrecht und Mauritius Brüder von Hardemberg verkaufen an Heinrich Winterberg zwey Huben Lands auf dem Feld zu Elresse für zwanzig Mark Silbers auf Wiederlosung. G. Mittwochs in der Pfingswochen. (c. 3 S.)

" Hans von Weinheim verkauft mit Willen seines Herrn des Grafen Ludwig und Friedrich

1344. von Oettingen Landgrafen in Elsazze an Wernher von Swindenbach Dechant zu Bopphingen und an Margaretha von Tanhausen dessen Schwester Tochter seine Hofrayt zu Wellnhaim zu rechtem ledigen Aigen um 22 Pfd. Heller. Bürgen: Wolfram der Jacke von Nassenfelz, Friedrich der Sunter von Wellenhaim. Zeugen: Albrecht Erlacher von Nassenfels, Heinrich Mürer Probst und Pfleger des Klosters, Cunrat Stumpf, Conrad Hellerygel. G. an St. Urbans Tag des guten Herrn.

27. Mai. Heinrich von Sternberg gelobt dass er das Dorf Breidbach hinter der Veste Lichtenberg gelegen, dem Hochstift Wirzburg für tausend fünfhundert Pfund Häller auf ewige Zeiten wolle wieder zu kaufen geben. G. Freytags nach St. Urbanstag. (c. S.)

29. Mai. Fritz von Kundich ein Edelknecht verkauft sein Gut zu Faulenbach dem teutschen Orden. G. Sontags nach St. Urbanstag des heil. Papstes.

" Johann Vbel zu Walkershoven gesessen ein Edelknecht giebt seinen gnädigen Herren H. Cunrad und H. Friedrich von Haydeke vier Pfund Haller Gelds aus der Mühle zu Simershofen und aus einem Gut zu Ellingen auf zu einer Besserung für H. Ekelin von Sawenshein, und erhält dieselben Gut von ihnen wieder zu Lehen. G. an dem Sameztage in der Golt Vasten nach Pfinsten.

1. Juni. Philipp Herr von Isenburg verbindet sich mit seinem Leib und zwölff Mannen mit Helmen dem Erzbischof Heinrich von Mainz, auf dessen Kost und Schaden auf sechs Jahre zu dienen. G. zu Eltevil an Diensttage vor unsers Herrn Lichem Tage.

2. Juni. Heinrich Erzbischof von Mainz gelobt dem streugen Ritter Berthold von Werliz seinem Amtmann zu Salze seine Ausgaben für den Schutz und Schirm des erzstiftischen Landes in Thüringen zu vergüten. G. zu Eltevil vf Gottes Licham Abend. (c. S.)

" Albrecht der Haydawer von Chefring verkauft den der Abtissin Petrissa von Nieder-Münster aigenen, ihm von Pernold dem Rugstro angefallenen Ampthof ze Mangolting, Herrn Rügern dem Sternaer und Johann dem Hiltprant. Zeugen: Friedrich von Achdorf Vizthum in Bayren, und Probst zu Nieder-Münster, Friedrich der Awer von Prennberch, Albrecht der Zant Schulthaitz ze Regensburg, Heinrich der Chnodel von Gebelchoven. G. an unsers Herrn Leichnamstag-Abent.

" Preid Herrn Ulrich des Dachauers Wittwe verkauft Herrn Heinrich von Eisolzried ihrem lieben Bruder und dessen Sohn Lienhart um zweihundert fünf und vierzig Pfd. münchner Pfge. all ihr Gut zu Palemsweis, dazu den Pessinger Hof und den Prulperch, die Vogtei zu Veltmochingen, ihr Recht an dem Renchen zu Tutzingen und ihr Recht auf dem Hof datz Gruphof. Zeugen: Herr Ott von Greiffenberch, H. Gebhard von Kamer, Johann der Kamersberger, der Hawsnär von Purchstall und Herr Ulreich von Awsenhoven. G. an S. Erasmes Tag. (c. S.)

1344. 4. Juni. Henricus archiepiscopus Moguntinus capitulo suo pro mille libris hallensium centum quadraginta maldra siliginis annuatim de proventibus villae Niederolm assignat, reluitionem sibi reservans. D. Eltvil II. Nonas Junii. (c. S.)

5. Juni. Adelhait von Oetting Hainrichs von Berg Witib gibt an das Kloster Kaishaim 12 Tagwerk Wiesen zu dem Meuchelbach an ihrem Holz genannt Salach für eine Schuld Chunrats von Berg und ihres Ehwirts. Mitsiegler: ihr Ohaim Chunrad der Stumpf von Büheln. G. Samtztag da vierzehn tag waren nach Pfingsten. (c. 2 S.)

» Berhtold von Gattenhoven gesessen zu Walmersbach giebt seinen gnädigen Herren H. Chunrad und H. Friedrich von Heidek sein ledig-eigenes 4 Pfd. Häller geltendes Holz gelegen bei Gauwoltshoven dem Dorfe das gelegen ist bei dem Richhertrode zu einer Besserung für Herrn Eckellin von Sauwensheim auf, und erhält es von denselben wieder als Lehen. G. an S. Bonifacien Tage. (c. S.)

6. Juni. Ludwig der römische Kaiser giebt seinem lieben Getrauen dem Edelmann Grafen Heinrich von Nortenberg in Anbetracht dessen Lieb und Trau hinsichtlich der an ihn verkauften Veste Pruggberg, fünfhundert Pfund regensb. Pfge. auf der Gült in der Wachau. G. (sine loco) an Suntag nach unsers Herrn Leichnams Tag. (c. S.)

9. Juni. Berthold von Seevelt und Irngart seine Hausfrau verkaufen dem Kloster auf dem Anger in München ihren eigenen Wald, der von öden Guten herkommen und gewachsen ist, und auch genannt wird die Oed, um siebenzig Pfund münchner Pfge. G. des nächsten Mittichen vor S. Veits Tag. (c. 2 S.)

12. Juni. Heinrich der Pewrbekch verkauft ein Haus gelegen dort Osten bei dem Twerhen Tor samt Hofstatt an ver Perchten Wittwe Ulerichs des Perchaimers Bürgerin zu Regensburg. G. dez nechsten Samptztages vor dez heiligen Herren sand Veitz tag. (c. S.)

13. Juni. Hainrich der Wurmprant Pfarrer zu Perchtoldsdorf, Otte Chuliber Hofmeister Herzogs Albrecht in Oesterreich, Burkard von Swandekke statt seines Bruders Herrn Jansen von Swandekke, und Saul der Gravenwerder bekennen dass sie sich mit der Stadt Regensburg rücksichtlich des Schadens den sie von der Awer wegen genommen gütlich vertragen haben, und verheissen keine Ansprüche mehr desshalb an die Stadt zu machen. G. ze Wienne des nasten Suntages vor Sand Veyts Tage. (c. 3 S.)

14. Juni. Schirmbrief des Kaisers Ludwig für das Kloster Billigheim und dessen Waldungen, Wiesen und Felder. G. zu Nürnberg an St. Veits Abend.

1344. 15. Juni. Heinrich Erzbischof von Mainz nimmt Hansen, genannt Hohelin Knecht, als Erbburgmann auf seine Burg Reyneke auf, verschreibt ihm darum sechzig Pfund Häller, und setzet ihm auch dafür sein Dorf Nappenbach. G. zu Aschaffenburg an St. Viti Tag.

„ Erzbischof Heinrich von Mainz verpfändet dem Friderich Schlerissen und Johann Hohelin die Aemter, Burgen und Städte Rieneck und Bartenstein mit Eingehörungen für Tausend Pfund Häller auf Wiederlosung. D. eod. die. (c. S.)

„ Cunrad von Schönekke begiebt sich aller Ansprüche und Klage um alle die Lehen von Leuten, Guten, Lehenschaft, Mannschaft, Gericht, Vogtei, mit samt eignen Leuten, das Forstamt und alle endere Aemter und Rechte und Gewohnheiten die weiland sein Bruder selig Arnold von Schönekke von dem Gottshaus ze Prichsen von der Vest und Herrschaft wegen ze Schönek ze Lehen gehabt hat, gegen zwanzig Mark Perner guter meraner Münze. Siegler: die erbern edeln Leute Wilhelm von Gernstein, Randolt der Teyser Ritter, Seibrecht der ältere Sebern, und Heinrich von Predel. Zeugen: Meister Johanns oberster Schulmeister und Chorherr ze Prichsen, H. Johann Pfarrer ze Stuban, H. Simon Pfarrer zu Encholz, H. Ekhart der Gernsteiner, Heinrich Ping, Heinrich des Bischofs Math. von Prichsen Bruder. D. eod. die. (c. 5. S.)

„ Wilhelmus dictus de Strakonitz discreto viro Jacobo antiquo judici, civi de Sicca, ejusque sociis sub certis conditionibus cedit aurifodium seu meatum iuxta civitatem Horawicensem, quod a molendino Freytlini se protendit usque ad fossatum dictum Solgraben. Testes: discreti et nobiles viri dominus Bosco de Czeken, dom. Rudolphus de Cehnitz. D. et act. eod. d.

18. Juni. Chunrat der Nothaft von Halsperch Richter zu Regenstauf erkennt auf Klage Kelhoch des Hovers gegen Fridrich den Hersinger, Hertwig und Chunradt, dass deren Mühl zu Gaylenhausen das Recht habe zum Bauholz aus dem Holz in dem See. G. Phynz-Tags nach S. Veitstag. (c. S.)

24. Juni. Cunrad der Prechtel Amtmann in dem Gerichte der Landschrenn zu Haselbach gelobt dem Kloster Windberg den zu Freysassen Recht erhaltenen Hof zu Grub jährlich gehörig zu verdienen. Siegler: H. Johann Richter zu Mittervels. Zeuge: H. Eberwein Lanzenrieder Richter zu Viechtach. G. an dem Sunbentag.

26. Juni. Conrad von Mettinsholz ein Edelknecht bezeugt dass man seines Gedenkens auf dem Landgericht ze Rotenburg als weit das Bisthum Wirzburg geht, allezeit mit Acht und mit Anleite gerichtet habe. G. an Samztage nach Johannes Baptisten. (c. S.)

6. Juli. Heinricus dictus Pfol miles et Margaretha uxor sua in oppido Grunsuelt residentes novo monasterio Herbipolensi pensionem annuam duodecim maldrorum siliginis de curia sita in villa

1344. Höchingen pro octoginta quatuor libris hallensium vendunt. D. feria tertia ante diem S. Kiliani.

15. Juli. Ludwig der römische Kaiser einantwortet und empfiehlt den vesten und bescheiden Mannen Dietrich dem Haybeken Vizthum zu Straubing, Albrecht von Studach Vizthum bei der Rot, Chunrad dem Grozzen seinem Schultheiss zu Nürnberg, und Rüdigern dem Reichen Bürger zu Regensburg, alle seine Nutz und Gült in seinem Lande ze Bayern, seine Vizthumämter, Maut und Zölle, alle seine Gerichte, die Steuer in seinen Städten und Märkten, dazu alle Zinspfeninge und Kastengült, für sechstausend Pfund Häller die sie ihm geliehen haben. G. zu Lengenvelt an S. Margreten Tag.

„ Simon der Tegerndorfer vergleicht sich mit dem Probst und Convent zu Beuerberg dahin, dass diese den Gesuch haben in die Gmeyn die gelegen ist ze Tegerndorf die der Höhenpühel gehaizzen ist. Siegler: Herr Ulrich von dem Tor, Percktold der Wytelzhover ze Pollingen. Zeugen: Heinrich Münsinger, Ulrich Pawrawiser, Ott von Erling Richter ze Pael, Heinrich von Perg, Leutold von Acheim. D. eod. die.

16. Juli. Conradus de Rudensheim vicedominus in Ringavia a ducibus Bavariae Ruperto seniori et juniori nomine archiepiscopi Moguntini requirit ut demolitio castri Reichenstein sistatur. D. die XVI. mensis Julii.

18. Juli. Der Rath und die Bürgerschaft zu Minden erkennen die Verbindlichkeit an dem Erzbischofe Balduin als Verweser des Stifts Mainz wegen gewisser jährlicher Bezüge fünf und zwanzig Pfund Pfenninge zahlen zu müssen. G. Montags vor St. Magdalenen zu Göttingen. (c. S.)

21. Juli. Duces Bavariae Rupertus senior et junior Conrado de Rudensheim vicedomino Ringaviae castrum Reichenstein pro ecclesia Moguntina exhibent. D. die XXI. Julii.

22. Juli. Graf Eberhard zu Rieneck verschreibt seinen Theil von Rieneck, Schippach, Bibra und Erlenbronn seiner Gemahlin für tausend Pfund Häller. G. am Fritag vor St. Jacobstag. (c. 2 S.)

24. Juli. Kaiser Ludwig bestätiget auf Bitte des Abts von Priel die Handvest seines Vetters Herzog Heinrich (de d. 1338. Tekkendorf an S. Jacobstag) um die Schidung die Peter von Egg Vitztum zu Straubing zwischen den Aebten von Prül und Walderbach über die Au zu Taymering und die Trat zu Lenchofen gemacht hat. G. zu Regenspurg an S. Jacobs Abend.

„ Die von Seuvensheim verkaufen ihren Theil an der Veste Seldeneck an die Burggrafen von Nürnberg Johann und Albrecht um 1759 Pfund Haller. Bürgen: Burchart von Sekendorf

1344. von Tachsberg, Repot von Kulsheim, Hermann Lesschen, Heinrich und Lupold von Seldeneck, Friedrich von Rotelse. D. eod. die. (c. 6 S.)

25. Juli. Bruder Chunrad von Neunstain, Bruder Chunrad der Fuchs, und Bruder Otto von Hessepurch die Balyar des heiligen St. Johannes Ordens in Franchen und Bayern, bestätigen die Uebereinkunft des Chumpturs Wiltbrant zu Münster mit der Dorfgemeinde zu Mülbach rücksichtlich dessen was er ihnen gelobt hat ze singen und ze lesen. G. an sand Jacobstag.

„ Heinrich Sohn Otto's des Arztes, seine Hausfrau, seine Mutter etc. übergeben dem Kloster St. Zeno ihr Gut datz Muen bei der Kirche zu einer Jahrtags-Stiftung für sich und ihre Vorfahren. Siegler: Heinrich von Haunsperch gewaltiger Sachwalt ze Plain, und Chuno der Reutter. D. eod. die. (c. 2 S.)

28. Juli. Marquert der Rindesmul von Holgharshusen eignet dem ehrsamen Mann Maister Cunrad dem Tumlinger Bürger zu München den sogenannten Reisgangen-Anger den derselbe bisher zu Lehen hatte, und jetzo ihn seiner Tochter Kunigund in das Kloster an dem Anger zu München geben will. Siegler: H. Arnolt von Mezzenhausen Marschall in Bayern. Zeugen: H. Rudolph der Preisinger, H. Ott von Greifenberg, H. Gebhart von Kammer. G. an der Michen nach S. Jacobs Tag. (c. S.)

30. Juli. Andreas Zobel von Heidingsfeld erhält von dem Bischofe Otto zu Wirzburg den Lestinhof zu Heidingsfeld, solchen mit sechzig Pfund Häller als Burglehen auf dem Schloss Frauenberg zu verdienen, für welche Summe bemerkter Andreas Zobel eine Hube zu Lintbach gekauft, und dem Hochstift Wirzburg als Lehen aufgetragen hat. G. an dem Fritag nach St. Jacobstag. (c. S.)

2. Aug. Wilhelm Graf von Wyde bekennt von dem Erzbischofe Heinrich von Mainz als Erbburgmann auf der Burg Lanecke angenommen worden zu seyn. G. Montags nach Petri ad vincula.

3. Aug. Wernhard, Rudolf und Friedrich Brüder und Grafen zu Schownberch verheissen der Stadt Regensburg rücksichtlich Ortliebs des Gäinchovers welchen sie etliche Jahre im Gefängniss hielt und dann in Freiheit gesetzt hat, im Falle er in ihrer Herrschaft und in ihren Gebieten etwas Feindliches gegen die Regensburger unternehmen würde, nach ihm zu trachten und ihn gefangen zu nehmen. G. ze Schownberch in Invencione Sti. Stephani Protomartyris. (c. 3 S.)

10. Aug. Ulrich Hibinger gelobt den Chorherren ze Pazzaw die halbe Hube zu Stainkirchen die er von ihnen ze Baumansrecht inhat jährlich mit der Stift und aller anderen Forderung nach dem gemeinen Lauf in Bayrn zu verdienen. Siegler: Ulrich Enchaimer, Wernher der Tobelhaimer, Ulrich der Grottentaler. G. an S. Laurenzen Tag. (c. 2 S.)

1344. 14. Aug. Hainrich der Schenche von Reichenekk Bürgermeister zu Regensburg, Heinrich der alte von Ernfels, Chunrat der Nothaft Pfleger zu Regenstauf, und Albrecht von Haydawe verheissen, im Falle Ortlieb der Gaynchofer welcher etliche Jahre im Gefängnisse gewesen und welchen die Stadt Regensburg wieder in Freiheit gesetzt, abermals feindlich gegen selbe verfahren oder handeln würde, dass sie sodann der Stadt gegen ihn beistehen wollen. G. an unseren Frawen Abent ze der Schiedung.

„ Ortlieb der Gainchofer gelobt dem Rath und der Gemeine der Stadt Regensburg seine Vanchnusse wegen eines von Mertein dem Nötzel ihm geschickten und jenen verdächtigen Briefs nicht rächen zu wollen, widrigenfalls denselben sein Leib und Gut verfallen sein soll. Bürgen: Heinrich der Straubinger sein Bruder, Friedrich und Ortlieb die jungen Lengvelder. D. eod. die. (c. S.)

15. Aug. Taegen von Vilanders gestattet dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg die Wiederlösung der ihm verliehenen Güter in dem Thal zu Fleims in Jahresfrist. G. zu Matray am Tage Mariae Himmelfahrt.

„ Der Erzbischof Heinrich von Mainz verpfändet an den Ritter Wilhelm von Kaldenfels das Dorf Simsbach für vierhundert Pfund Häller. D. eod. die.

16. Aug. Lazerin von Truns verzichtet auf seine Ansprüche an die dem Kloster S. Ulrich in Augsburg gehörige Gut und Vogtey gelegen datz Truns. Siegler: Sygihart der Cholb. Zeugen: H. Chunrat der Helblinch von Strasfried, H. Peter von Schenan, Herr Friedrich von Panchirchen, Chunrad der Chamrer von S. Marteinsperg. G. des nächsten Mäntags nach S. Lorenzen Tag. (c. S.)

19. Aug. Swigger von Gundelvingen Landrichter der Grafschaft ze Graisbach bestätiget dass von dem Gericht zu Trenneln an dem Donnerstag vor S. Bartlmestag der von Rvghain Küster zu Sulnhofen mit seiner Ansprache an Friedrich den Vracher um das Gut zu Aschawe auf den nächsten Landtag beschieden worden sey. G. Donerstag vor Bartolmestag.

23. Aug. Die Burggrafen von Nürnberg Johann und Albert geben den Gebrüdern Chunrad, Heinrich und Burghart Bonattner den Hof zu Triebenprunn, der des Klosters Münch-Aurach Eigen ist, zu Lehen, gegen drey Summer Korns und eben so viel Habers jährlichen Zinses. G. an St. Bartholomes Abend. (c. 2 S.)

25. Aug. Die Pfalzgrafen Ruprecht der Aeltere und Ruprecht der Jüngere, Herzog Adolfs seligen Söhne, urkunden dass sie die Aufläufe und Misshellungen die bisher zwischen ihnen und ihrem Vetter Kaiser Ludwigen ze Rom wegen ihrer beider Gemerchen und Landgerichten erstanden, nach Maasgabe der zwei Briefe die zu Pauey gegeben sind, durch Schiedspruch der edlen Män-

1344. ner Ludwigen Grafen zu Oetingen des Jüngern, Lutzen von Hohenloch, und Gotfriden von Brauneck wollen austragen lassen; wegen der Irrungen hinsichtlich der Grenzen der Grafschaft Hirsperg wird noch Conrad von Heideck — und zur Berichtigung der Gränzen von Lengenfeld, Kumm, Amberg, und Naabburg haben sie vier ihrer Diener und den alten Kürner zu einem fünften Manne verordnet. Schlüsslich versprechen sie weitere desfallsige durch ihre Diener sich erhobene Zwistigkeiten niederzulegen. G. ze Ffranchenford nach S. Bartholomäus Tag.

27. Aug. Ludwig der römische Kaiser verbriefet das Nämliche. G. ze Franchenford an Freytag nach S. Barthelmäus Tag. (c. S.)

„ Marschalk Johannes von Rechberg verzichtet mit seiner Hausfrau Sophie Tochter des Marschalk Heinrich von Elgen auf dessen Hab und Gut, so lange die Brüder seiner Wirtin am Leben sind. Mitsiegler: sein Vetter Herr Sifrid der Marschalk von Oberndorf Ritter. D. eod. die.

30. Aug. Ludwig der römische Kaiser trifft mit seinen Vettern Ruprecht und Ruprecht Pfalzgrafen etc. folgende Uebereinkunft über die Kirche zu Naabburg: dass jeder Theil zwei ehrbare Mannen stelle, um nach Briefen und Urkunden lebendiger Zeugen zu erfahren ob die Kirche Herrn Ulrichs Sohn von Bopfingen oder des festen Manns Wolfarts des Zengers Sohn gehören soll, und für den Fall dass die Vier nicht überein kommen, durch einen gemeinen Mann den die drey edeln Leute — Graf Ludwig von Oetingen der jüngere, Luz von Hohenloch und Götz von Branegg — ausmachen, darüber entschieden werden soll. G. ze Franchenfurd am Mentag vor S. Egidien Tag. (c. S.)

2. Sept. Gerlach von Redelnheim Ritter begiebt sich auf ein Jahr um siebenzig Pfund Häller in Dienst des Erzbischofs Heinrich von Mainz wider männiglich ausgenomen das römische Reich und seine geborn Mage. G. zu Aschaffenburg des nehesten Tag nach S. Egydien Tag.

6. Sept. Johann der Pauscher von Rotenpach bekennt auf des Klosters S. Ulrich in Augsburg zwei Lehen zu Ersingen genannt die Regellehen nur Baurecht zu haben. Siegler: Herr Herdegen der Aurperger Ritter, Richter zu Aichach. G. an Sant Mangen Tag. (c. S.)

„ Ludwig der römische Kaiser ändert auf Vorstellung der Bürger zu Memingen das dortige Herkommen: dass wenn ein Mann oder eine Frau in der Stadt stirbt, den Herren welchen sie von dem Leib mit Eigen angehören, das besta Haupt unter ihrem Vish zu einem Todfall gegeben werden müssta, dahin ab: dass dem Herrn ze dem Falle nichts anderes mehr zu geben sey, dann das Gewant und die Kleider als der Mann oder die Frau alle vart an dem Montage ze Kirchen und ze Strezze gegangen sind. G. ze Frankfurt an Montag vor Unser Frauen Tag als sie geboren ward. (c. S.)

8. Sept. Markgraf Ludwig von Brandenburg urkundet dass er Haupolden seinem Kellner auf Tyrol

1344. an der Kelleramtsrechnung vom J. 1341 438 Mk., 8 Pfd. und 30 Mark schuldig geblieben sey, sodann aber Haupolds Gegenschuld an Getreid, Schwainen, Käse etc. davon abwirft. G. zu Inspruck an Mariä Geburt.

10. Sept. Dietrich Fliger von Bischofsheym, Fritze Wyener und Heinrich von Sternberk Ritter vergleichen Dietrich Ziechen und Götz dessen Bruder mit dem Kloster Marburghusen um ihre Ansprüche an einen Weingarten gelegen in der Mark zu Zeil zwischen dem Weingarten des von Rotenhein und Herrn Kunnen von Bunzendorf, also dass das Kloster den Brüdern Ziechen darum zehn Pfund Häller zahlt. G. an dem Freitage nach Unser Frauen Tage der jüngern. (c. 5 S.)

" Fridreich auf Tunawe verheisst da er wegen seiner auzfert aus Regensburg mit der Stadt in Irrsal und Unwillen gerathen, wiederum derselben Freund zu seyn, und keine Foderungen und Ansprüche an sie weder ausserhalb noch innerhalb der Stadt zu machen. D. eod. die.

13. Sept. Eberhart von Rydern Dechant und das Capitel zu Wirzburg willigen in die von Bischof Otto dem Juden Jacob von Uline und Juthen dessen ehelichen Wirtin ertheilte Bürgeraufnahme und Schutz mit Vorbehalt wechselseitiger und monatlicher Aufsagung. G. Montag nach unser Frawen tag der Jungen, als sie geboren wart.

15. Sept. Sifrid Schenke von Liebenstein wird von Erzbischof Heinrich in Mainz um achtzig Pfund Häller auf ein Jahr in Dienst genommen wider Ruprecht und Ruprecht Herzoge in Baiern, Grafen Walram von Sponheim, und Graf Gerlach von Nassau. G. zu Eltevil vf sante Lampertus Tag.

25. Sept. Cunrad Groz Schultheiss und die Schöppen der Stadt Nürnberg bestätigen dass der feste Mann Herr Albrecht von Wolfstein von wegen seiner Bürgschaft für . . von Camer, dem Juden Salman des Lesirs Sohn nicht mehr als sechzig Pfd. Häller schuldig sey. G. an Samstag vor S. Michelstag.

26. Sept. Bruder Heinrich der Keylholtz Comthur und der Deutschordens Convent zu Nürnberg verleihen ihrem Amtman Fritzen zu Paspaur ein Gut daselbst auf Erbrecht. Zeugen: Bruder Fridrich von Wirtzpurch, Bruder Heinrich von Oberburch, Bruder Heinrich der Bock der Baumeister. G. an dem nehsten Sunntag vor sand Michelstag.

" Elspet Gotfrids von Hohenloch sel. Wittwe verkauft den früher von Conraten von Vinsterloch Amtmann zu Wickersheim, um 80 Pfd. Heller käuflich erworbenen halben Theil des Gerichtes zu Lutenbach wiederum an benannten Conrat von Vinsterloch gegen Erlage der obigen Summe. G. an dem Sunntag nehst vor sande Mychels tach. (c. S.)

1344. 26. Sept. Bischof Friderich zu Regensburg vereinigt sich mit seinen Brüdern Johann und Albrecht Burggrafen zu Nürnberg dahin, dass sie in Zeit von zwei Monaten nach Ostern in Regensburg oder einem andern Bischofssitze ihre Angelegenheiten selbst berichtigen, oder wenn dieses nicht geschähe nach Oesterreich kommen, und sich dem Ausspruche des Herzogs Albert von Oesterreich fügen wollen. G. am Sonntag nach Mathäi.

„ Derselbe überlässt nnd verschreibt seinen Brüdern Johann und Albrecht Burggrafen von Nürnberg die Vesten Hausel und Haus, und was er und sein Gotteshaus in Oesterreich besitzen, gegen die Verbindlichkeit für seine Schulden zn haften. G. zu Onolzbach eod. die.

29. Sept. Seyfried der Fuchs von Valchenstein verkauft dem Ritter Chunrad Durner seinen Weingarten zu Chrukchenberg um den Weingarten zu Hofdorf, und um 11 Pfd. Regensb. Pfge. G. an St. Michels Tag. (c. S.) M. B. XXVI, 130.

1. Oct. Siluester der Gumpreht verkauft den Antheil seiner Rechte an dem Schultheissenamte, Friedensgerichte und Kammeramte zn Regensburg, die sein Vater Herr Leupolt der Gumpreht an der Hewbort vom Herzog Rudolf in Bairen und dessen Bruder Kaiser Ludwig für sich und seinen Bruder Sebastian erkauft hatte, an den Bruder Sebastian. G. Freitags nach St. Michels Tag. (c. S.)

4. Oct. Johann von Liefenstein Ritter begiebt sich mit einem Helm und zwei Panzern auf ein Jahr in den Dienst des Erzbischofs Heinrich von Mainz wider die Herzoge von Bayrn und deren Helfer ausgenommen den Grafen Valram von Sponheim. G. zu Gysenheim des Montags nach S. Remeys Tag.

7. Oct. Otto episcopus herbipolensis fundationem et restaurationem hospitalis et aedificationem capellae adjacentis intra septa monasterii sanctimonialium in Kytzingen pro hospicatione et sustentatione pauperum per Conradum dictum Groze scultetum in Nurenberk, Rudgerum ac Wolframum dictos Tufel de ipso loco Kytzingen factam admittit et approbat. D. Non. Octobris.

8. Oct. Der Rath und die gesammte Gemeinde zu Regensburg die schon vormals in offein purting geschworen haben keinen Inmann zum Bürgermeister zu wählen, von dem wegen dass dieselben Maister ihren Freunden hie in der stat ze vast zn legent, setzen bei der letzten Wahl wo sie Herrn Heinrich von Erenvels zum Meister gewählt abermals fest, dass innerhalb der nächsten fünf Jahre niemand zum Bürgermeister gewählt werde der in der Stadt geboren, oder dessen Hausfrau selbst eine geborne Regensburgerin sey. G. dez Freitags vor sand Dyonysii tag. (c. S.)

13. Oct. Bündniss zwischen dem Kaiser Ludwig, dem Erzbischofe von Mainz und den Städten Frankfurt und Geilnhausen. G. Donnerstag vor Galli.

1344. 17. Oct. Fritz von Sekkendorf von Rötelsee genannt und Dietrich von Heseler genannt, als Vormund Apeln Fuchs seligen Kinder zu Rötelsee bekennen dass in den Misshellungen zwischen dem Kloster zu Eberach und Ihnen wegen des Schrötlohnes zu Rötelsee und wegen anderer Sachen geschieden worden sey: dass die geistlichen Leute von Ebrach ihren Wein der ihnen auf ihrem Eigen zu Theil wird, oder den sie aus ihren Höfen bauen in Rötelseer Mark, oder anderswo, und den sie in das Dorf Rötelsee oder in ihren Hof daselbst legen, laden, schroten und führen können wann sie wollen, und sie darum Niemanden ein Schrotlohn noch anders schuldig seyen, worum sie Fritzen von Rötelse und Apeln Fuchs Kindern 20 Pfd. Heller an die Pfarr zu Rötelse gegeben haben; dass jedoch von dem Weine den sie in dem Hofe oder auswendig verkaufen wie der geladen wird, Schrot-Lohn dem Schrötermeister werde; dass wenn der Meister in dem Hofe inwendig des Zauns durch Liebe den Wein den er verkauft hätte, Jemanden laden wollte, er es wohl thuen möchte; dass aber wenn er Geld darum nähme, er es dem Schröter geben sollte; dass wenn sie Wein in das Dorf legten, sie ihn auch laden könnten als vorgeschrieben steht; dass Fritz von Seckendorf und Apeln Fuchs Kinder die geistlichen Leute von Ebrach an ihren Arbeiten im Felde und im Dorfe nicht hindern sollen; dass aber wenn der Meister im Hofe wider die Gesetze die Arbeiter im Dorfe ausführe, sie Busse darum nehmen können; dass wenn Frevel auf dem Hofe geschehen, man sie ihnen und ihren Erben bessern soll, als Gewohnheit und Recht von Alter im Dorfe zu Rötelse ist. Schidmäner: Herold und Götz Fuchs Brüder und Ritter, und Johan von Vffenheim. Bei dieser Richtung waren: Herman Pfarrer zu Sauwensheim, Eberhart Pfarrer zu Rötelsee, Peter von Morlbach, Arnold Fuchs, Gotze Scheimer, Fritz von Vffinsheim und Cunrad Crützebuhel. G. an dem nehesten Tage nach Sand Gallen Tag.

19. Oct. Bischof Otte zu Wirtzburg, und die Bürger daselbst geloben die Richtigung stet halten zu wollen, welche Burckard von Seckendorf Ritter, und Cunrad der Grozz Schultheitz zu Nürnberg in Betreff der bisher zwischen dem Bischof und der Bürgerschaft zu Wirzburg statt gefundenen Irrungen gethaidingt haben. G. zu Wirtzburg an dem nehsten Eritag nach sand Gallen tag. (c. 4 S.)

" Kaiser Ludwig ertheilt der Stadt Meiningen auf die Bitte des Bischofs Otto von Wirzburg die nemlichen Freiheiten welche die Stadt Schweinfurt von den Kaisern erhalten hat. G. zu Wirzburg am Dienstag nach sankt Gallentag.

20. Oct. Hermann von Holzheim, Marquart der Knolle Ritter, Rentbot der Schenk von Swinsbeunt, Cunrad von Gensheim und Wilhelm von Truhbenhofen erkennen in dem Streit zwischen Eberhard von Tumpnaw Domprobst ze Augsburg, und Hainz Nefen von Trüdelhein um ein Gut zu Muren gelegen, zu Recht dass der Domprobst und Niemand anderer das vorgenannte Gut verleihen soll. G an der nächsten Mittichen nach S. Gallen Tag. (c. 4 S.)

21. Oct. Heinrich Mörlein von Talmezzingen giebt dem Kloster Seligenporten zu einem Seelgeräth

1344. seine Hofstatt worauf er wohnt, mit der Bedingung dass davon an dem dritten Jahr ein Vierling Wachs an das Gotteshaus zu Talmezzing gegeben werden soll. Siegler: Herr Heinrich der Strupperger Ritter und Vogt zu Landeck. G. an der hl. ainleftausend Mayde Tag. (c. S.)

21. Oct. Johann Herr zu Molsberg Probst zu Limburg verspricht dem Erzbischofe Heinrich von Mainz jederzeit mit fünf Bewaffneten beyzustehen und ihm das Hauss Molsberg zu öffnen. G. Donnerstags nach St. Gallen.

27. Oct. Innocentius VI. papa decano ecclesiae Cellens. moguntin. dioces. mandat ut bona monasterii S. Albani prope muros Mogunt. alienata illicite vel distracta ad ius et proprietatem ejusdem monasterii legitime revocare procuret. D. Avinioni VI. Kal. Novembris pontif. anno secundo.

28. Oct. Engilhart von Hirzhorn Ritter erhält von dem Erzbischof Heinrich zu Mainz für ein Darlehen von vierhundert Pfund Hällern das Dorf Epfinbach zum Pfande. G. zu Aschaffenburg vf S. Simonis und Judas Tag. (c. S.)

31. Oct. Heinrich von Gumppenberg Pfleger zu Purchhausen verheisst die Kinder des Rüger Hummel zu Wegenhoven mit der Aebtissin von Neweburch zu theilen. G. an aller Heiligen abend.

" Heinrich der Schench von Reichenekk und seine Hausfrau Agnes bekennen dass sie Herrn Gotfried dem Reichen, Chunrat dem Dürnstetter und Carl dem Müller Bürgern von Regensburg 200 Pfd. Regensb. Pfge., rückzahlbar am nächsten Georgi Tag, schuldig geworden sind. Sollte er noch vor der Heimzahlung mit Tod abgehen, so sollen seine Burggrafen und Bürger zu Vridburch und Achense die dortigen Burgen so lange inne haben, und seiner Hausfrau nicht ausantworten, bis die Gläubiger aus den Nutzungen derselben bezahlt sind. D. eod. die.

" Heinrich Erzbischof von Mainz nimmt Herman von Bergen Knecht auf ein ganzes Jahr in seinen Dienst und zahlt ihm dafür 40 Pfd. Haller. G. zu Aschaffenburg eod. die.

2. Nov. Cunigundis de Giech custos sanctimonialium in Kitzingen totusque conventus sede abbatissae vacante hospitale ibidem desolatum quibusdam possessionibus ab ipsis eidem assignatis et donationibus per Cunradum scultetum in Nurnberg et hujus fratres Wolfelinum et Rudigerum cives in Kitzingen ad idem factis restaurant. D. IV. Non. Novembr. (c. S.)

2. Nov. Otto episcopus herbipolensis innovatam fundationem hospitalis in Kitzingen confirmat. D. Herbipoli. e. d.

5. Nov. Ludwig der römische Kaiser sagt die Bürger von Rotenburg ihrer gewöhnlich auf S. Martin

1344. fälligen Stadtsteuer die sie von seinetwegen an Cunrad den Grozzen Schultheiss ze Nürnberg gezahlt, ledig und los. G. ze Landshut an Freitag vor Martini. (c. S.)

5. Nov. Gebhart von Chamer verheisst an das der Guta Pfefferlin verkaufte Eigen zu Glan ferner keine Ansprüche zu machen. G. an sant Leonhartz tag.

8. Nov. Albrecht der Satelboger von dem Liebenstein und Heinrich sein Sohn geben dem Kloster Weinberg zu einer ewigen Wochenmesse ihren Hof ze Smyelarn. G. an dem achten Tag Allerheiligen.

" Ludovicus brandenburgensis marchio honorabilem virum praepositum totumque conventum monasterii Steingaden cum bonis suis in Tschardes et aliis quibuscumque in dominio suo Tyrolis situatis possessionibus in suam tuitionem et gubernationem recipit. D. Merani feria secunda proxima ante diem beati Martini confessoris. (c. S.)

11. Nov. Kaiser Ludwig erlaubt dem Gotteshause zu Schöftlarn einen ledigen Fuhrwagen zu der Mühle zu Schwalbenstein aus der Stadt und zu der Stadt München, vnd was man dar zu führt und auch trägt, dass man das malen soll mit der Gey Nuzz vnd nicht mit der Stadt Nuzz, als sitleich vnd gewonleich ist in dem Gericht ze Wolfrazhausen. G. ze München an sand Marteins tag.

13. Nov. Chunrat der Schreiber von Semchoven verkauft an Percht die Häusmeckin an der Port Burgerin zu Regensburg einen Acker im Felde gegen Erling mit Ekkolfs des Lerchenvelders Hand. G. des Sampztags nach sant Martins tag.

18. Nov. Heinrich Graf von Hennenberg bestätigt die Befreyung der Abtey Ebrachischen Unterthanen zu Gochsheim von aller Bede und Steuer auf dieselbe Art wie solche von seinem Vater Grafen Bertold begnadigt worden. G. an St. Elsbeten Abend der heiligen Frauen. (c. S.)

" Markgraf Ludwig Graf zu Tyrol urkundet dass er über das was Tegen von Vilanders von seinen Gerichten zu Sterzingen, Tauners, Enne und der Probstei zu Traminne geben soll, nichts weiter fordern wolle. G. Pfinztags vor S. Katharinen Tag.

21. Nov. Ulrich von Hohenloch von Brunek giebt dem Gotteshaus zu Andenhusen ein Pfund Geldes aus Heinrich Krusens Gut zu Walnhusen. G. an dem Suntag vor S. Catrein Tag. (c. S.)

29. Nov. Cunrad der Fraunperch zu Hohenburg auf dem Inn verjeht dass ihm Bischof Heinrich von Regensburg die dessen Gotteshause von Cunrad dem Punchover ledig gewordene Lehen auf seine Treue und Ehre empfohlen habe. G. zu Stauff des Sontags nach S. Catreintag. (c. S.)

1344. 29. Nov. Perchtolt von Witoltzhoven Ritter in Unser Frawn Etal verheisst dem Gotteshause zu Polling von dessen Gütern, deren Vogt er ist, nur das bestimmte Vogteirecht zu nehmen, nämlich von dem Hofe zu Haunshovan, genannt Stainprugger, von einer Hube daselbst und zu Weilhaim, von einer Müle zu Täutenhausen und den Huben und Höfen zu Marpech, Oetingen, Puchperch, Hofhaim nnd Varchat bei Strafe des Verlustes seiner Rechte. G. an sant Andres abent. M. B. X, 98.

30. Nov. Kaiser Ludwig ertheilt dem Kloster Langheim das Recht auf Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Blei und anderes Aerz das es auf seinen Gütern zu Lubegast und zu Tuschitze finden würde, arbeiten zu dürfen. G. zu Nürnberg an St. Andreä Tag.

6. Dec. Hans Graf von Hals thut kund dass der Probst Wernher und der Convent datz Sand Nycla bei Pazzaw ihren Hof zu Engelmarsperig Eberlein Fridrichs Aidam der weiland auf dem Hofe sass, auf Baumannsrecht gegen den herkömmlichen Dienst gelassen haben. G. an Sand Nyclas Tag. (c. S.)

" Ortolfus Salzburgensis ecclesiae archiepiscopus concedit conventui sanctimonialium in Chiemsee solemnitatem dedicationis dicti monasterii non in die nativitatis sanctae Mariae sed in die Sti Leodegarii celebrare. D. Salzburge in die translationis sancti Nycolai episcopi.

7. Dec. Gottfried Abt des Klosters Amorbach ersuchet den Erzbischof Heinrich von Mainz dringend um Abhülfe des Schadens der seinem Kloster zu Nydenawe und anderwo geschehen und geschieht. D. feria tertia post diem S. Nicolai.

8. Dec. Markgraf Ludwig versetzt seinem getreuen Petermann von Schennen 20 Mk. Perner jährlicher Gült auf den obern und niedern Gütern daselbst. G. zu Potzen Mittwochs nach St. Nikolaus.

16. Dec. Die Burggrafen von Nürnberg bekennen dass Burkhart von Sekendorf statt ihrer mit dem Bischof Otto von Wirzburg getheidingt hat, dass die Streitigkeiten wegen der Vogtey über das Dorf Burchpernheim bleiben sollen bis nach unserer Frauen Tag, und dass inzwischen genannter Sekendorf die Gült und den Zins um die es sich streitet, einnehmen und inne haben soll bis zur Entscheidung des Streites. G. am Donnerstag nach Lucia.

21. Dec. Herr Degenhart von dem Degenberg vertauscht dem Kloster Rinchnach sein Gut zu Mitterdorf genannt auf dem Anger um zwei Gut zu Meinried. G. an S. Thomas Tag.

" Metze Heinzen Grusings selig. eheliche Wirtin gesessen ze Kleinen-Steinach verkauft mit Rath ihres Schwagers Rüdigers Grusings Frauen Giseln der Abtissin und der Samung des Gotteshauses zu Marburghusen sechs und fünfzig Aecker Roder die da liegen in dem alten Ge-

1344. hege da uf ein Seiten zuht der Wege gen Humbrehtzhusen und uf der andern Sit das Holz des Rotenbergers der von Marburghusen um fünfzig Pfund Häller. Bürger: der Dienstmann von Rekershusen Gottschalk von Sternberk, und Carl Zolner von Rotenstein. Siegler: Herr Ritter Heinrich von Sternberk. G. an Sente Thomas Tage des hl. Zwölfboten. (c. 3 S.)

31. Dec. Heinrich von Sternberk Ritter, Fritz und Hans von Wenkeim Gebrüder Edelknecht, Herrn Johanns seligen von Wenkeim Söhne, erklären dass die achthalbhundert Pfund Häller die sie uf der Veste Branberk und den zweien Dörfern Gotzmansdorf und Ostheim dabeigelegen von dem Stift Wirzburg heben, in den 2377 Pfund Haller der Satzung über die vorgenannten Vesten und Dörfer als ihnen der Bischof siderher verbrieft hat, begriffen seyen. G. an dem nehsten Donrstag vor dem Jerstage. (c. 3 S.)

S. d. Kaiser Ludwig setzt zu Frankfurt auf den nächsten Sonntag nach Martini zur Ausgleichung der zwischen dem Erzbischof Heinrich zu Mainz und dem Pfalzgrafen Ruprecht entstandenen Irrungen einen Hofgerichtstag an. (Sine loco.)

S. d. Derselbe verheisst die Kinder des Heinrich Rudolph und der Tochter des Lutz Hurters, die sein aygn weip ist, mit dem Convent zu Newnburch zu theilen. (Sine loco.)

---

1 3 4 5.

2. Jan. Stephan Herzog in Bayern bestätiget Cunrad des Kellners zu Reicharzhofen Verkauf des Guts zu Mochenvelt und eines Akers zu Renharzhofen an Ulrich Häkel Bürger zu Ingolstadt für das Kloster Kaissheim. G. ze Hohstetten an dem Suntag vor dem Obersten.

„ Urel von Reychenberch bekennt für sich und seine Hausfrau Katrein dass ihnen der Bischof Heinrich von Regensburg auf Lebenszeit die Hube und daz Haymnt zu Perchsins welches Thoman der Tharant besessen, gegen einen jährlichen Zins überlassen habe. Taidinger: Dietrich der Awer Chorherr zu Regenspurg, Syghart von Eglofshaym, Hyltprand von Stain, Ekkolf von der Wart, die Ritter Hertweich und Wernt die Awer. G. dez nahisten Suntags in dem neuen Jar.

7. Jan. Conrad des Pachmaiers Sohn bekennt vom Abt Conrad zu Priel den Hof zu Sämpting den er von dem Stochhof vordem inne hatte, in baulicher Legung und Stift nach dem Urbarbuch erhalten zu haben. Bürgen: Heinrich der Fürste von Talmazing und Eberhart der Sind von Sämpting. Siegler: Chunrad der Eschelbeck von Gewelchofen. G. an S. Erharts Abend.

„ Heinrich, Albrecht und Dietrich von Frankenstein bekennen dass sie auf alle Ansprüche die sie haben möchten gegen den Bischof Otto von Wirzburg verzichten, ihm alle Briefe wodurch irgend eine Foderung begründet werden könnte, ausliefern, und dass sie desselben so wie des Stifts Burgmannen zu Meiningen und auch Diener sein und bleiben. G. am nehsten Frytag nach dem Obersten Tag. (c. 3 S.)

8. Jan. Ludwig römischer Kaiser giebt und eignet durch Mehrung des Gottesdienstes zu dem Kirchhof der Pfarrkirche zu Memingen die zwen Brottische die weiland in die Münz gehörten. G. zu München an Samstag nach dem Obersten.

1345. 9. Jan. | Härtweich von dem Degenberg ansehend die besundere Gehain und Freundschaft die ihm die Herren vom Rath und die Gemein der Bürger zu Regensburg erzeigt haben, einantwortet denselben die 67 Pfd. an achtzig Pfenige welche ihm von dem Kaiser Ludwig aus der gewöhnlichen Steuer der Juden zu Regensburg auf seinen Leib zu Leibgeding verschrieben sind, dagegen erhält er von der Stadt dreissig Pfund Pfge. zu Leibgeding. G. des nächsten Sunntags nach S. Erhars Tag. (c. S.)

" | Chunrad der Helfendorfer, Dyemut seine Hausfraw, Christan der Vorhahrer, und Maregreth seine Hausfrau verkaufen dem Kloster Roth ihre Mühle zu Rötenpach um 31. Pfd. Münchner Pfge. Bürgen: Hanns der Vorhaher, Heinrich der Helfendorfer, Rutlieb von Schalchtorf. Zeugen: Heinrich der Cholb Ott der Chammrer, Ott der Chellner ze Rot, Ulreich der Müllner zu Röttenpach, Ulrich der Smitt von Schalchtorf, Ott der Maier. G. des nehsten Sunteges nach dem Perchten Tag.

13. Jan. | Statutum Henrici decani et capituli Haugensis contra preebendatos hujus ecclesiae qui confratres suos canonicos in corpore et bonis damnificare preesumserint, ab Ottone episcopo Herbipolensi confirmatum. Act. idibus mensis Januarii. (c. 2. S.)

15. Jan. | Dyethelmus de Stainegge vicarius generalis episcopatus Constanciensis comprobat fundationem et dotationem altaris in ecclesie parrochiali in Aldingen per Johannem Burggravium de Kaltental armigerum, comprobante ejus filio Johanne rectore ejusdem ecclesiae factas. D. Constantiae XVIII. Kal. mens. Febr. (c. S.)

" | Conrad Schenk von Erbach verträgt sich mit dem Erzbischofe Heinrich von Mainz wegen verschiedener Forderungen und gelobt den Vergleich pünktlich zu erfüllen. G. Samstags vor St. Agnetentag.

21. Jan. | Dietrich der Awer Pfleger des Gotteshauses zu Regensburg bekennt dass er Herrn Heinrich von Hauzendorf und dessen Hausfrau Cecilien alle Jahr zu Purchut hintz dem Schönperg 30 Pfd. Regensb. Sfg. geben soll, also dass ihm dieser mit dreyen virtigen gewappneten Mannen warten soll, wenn er deren bedarf — von St. Marteins tag bis über 3 Jehre. Bürgen: Sighart von Eglofsheim, Ekkolf von der Wert, Herveich der Awer Richter in der Vorstadt zu Regensburg, und Wernt der Awer. G. an sant Agnesen tag. (c. 3. S.)

" | Heinrich von dem heiligen Grab Ritter gibt dem Kloster Oberschönnfeld zu einem Seelgeräth seinen Hof zu Holzharn, fünf Selden zu Vischach und zwei Tagwerk Wismets zu Grammanzhoven, zwei Tagwerk zu Storwise und in dem Feld gen Schalkenberg, zwei Gült aus seinem Hof zu Bobingen. G. zu Auspurch eod. die. (c. S.)

22. Jan. | Mayer Ulrich und Ulrich der Pogner Zechleute des Gotteshauses zu Chöpfelberch und

1345. die Gemeinde der Bauerschaft daselbst erklären dass sie wegen rückständigen Zinses aus zwei Steingruben daselbst, an die Besitzerin derselben Diemut die Hötzenbechin Bürgerin zu Regensburg keine Ansprüche mehr zu machen haben. G. an sant Vincenty tag.

23. Jan. Frater Rynhardus Gardianns in curia caeterique fratres ejusdem loci, dominae Cunegundi de Dobenecke plenam dant approbationem unius missae pro marito suo Joh. de Dobeneke perpetuo super altare S. Francisci diebus singulis celebrandae. D. in Curia dominica qua cantatur circumdederunt.

24. Jan. Chunradus dictus Fuchs Commendator domus S. Joannis hospitalis Herbipoli Heinrico de Spira redditus triginta librarum hallensium sub gratia reemtionis pro CCC. lib. hall. vendit. Consigillatores: Chunradus de Nuwensteyn Commendator in Hallis, et Otto de Hesseburg commendator in Buchelt. Testes: Fridericus de Randesacker prior, Joannes de Polonia, Heinricus de Castel, Theodricus de Hirsfelden, Ekebrehtus de Durencheym, Cristanus de Nuremberg. D. feria secunda ante conversionem beati Pauli.

26. Jan. Eberhardus de Randesaker armiger in Michelvelt vendit Lupuldo Kelner vinetum in Marchia Herbipol. in loco Salz in monte B. virginis Marie ab una parte cum strata qua itur ad castrum unser Frauwenberg, ab altera parta cum colle Nüwehus confinatum. Fidejussores: Eberhardus de Randesaker, et Heinricus Sturmer. D. crastino conversionis Sti Pauli Apostoli.

29. Jan. Ludwig römischer Kaiser nimmt Arnold Probsten zum hl. Kreuz in Augsburg und dessen Gotteshaus in seine besondere Gnad, Schirm und Sicherheit. G. zu München am Samstag vor unser Frauentag ze Lichtmesse.

" Rapot von Külsheim und seine Hausfrau Kathrey verkaufen an Bertholden Burggrafen von Nürnberg und Landcomthur zu Franken und an das deutsche Haus zu Virnsperch alle ihre Güter in dem Dorfe Dauerspach und ze dem Rewtlein, so wie zu dem Steinberg welche vom Burggrafthum Nürnberg zu Lehen gehen, um 601 Pfd. und 7½ Schilling der kurzen Haller. Bürgen und Mitsiegler: Die vesten mann Herr Aberdar von Seggendorf, Herr Burkhart von Seggendorf gesessen zu Jochsperch, Herr Burkhart Hörauf, Albrecht Spiezz von Ekkenhofen, Johannes, Burkhart und Eberhart von Wilhelmstorf Gebrüder. D. eod. die. (c. S.)

1. Febr. Erhart der Camerberger von Edelshausen gibt der Abtissin Agnes und dem Kloster Nieder-Schönfeld den Kirchensatz und das Widem zu Bobenhausen auf Ableben des Kirchherrn Chunrad Lenharts Sohn von Ingolstat. Zeugen: Bruder Hainrich der Hofmaister zu Schönfeld, Br. Rudolf Bernher der Schefbeckh, Andre der Tugendlich Schreiber zu Rain und Ellerbach. G. an unser Frauen Liechtmess Abent. M. B. XVI, 399.

2. Febr. Gottfried Bischoff ze Passau schlichtet einen zwischen dem Kloster Niedernburg und

1345. Wernhart dem Muck um zwei bey Euerding gelegene Güter die genannt sind ze Hauzentor und um zwo Wiesen, die da ligent in dem weiten Griezz, entstandenen Streit durch Vermittlung seines Marschalks Reichgern, Chunrad des Radekker und Seyfried des Maguntz. G. ze der Liechtmess, an unser Vrawen Tag.

2. Febr. Heinrich Erzbischof zu Mainz verschreibt dem strengen Ritter Friedrich Brenner seinem Burggrafen zu Loneke zweihundert kleine Gulden oder zweihundert grosser Turonos, die derselbe Johann Herrn zu Helfenstein gezahlt hat, auf den Zoll zu Lonstein. G. zu Eltevil eod. die.

" Margret vor Ror, Wulfinch von Goldekk und seine Hausfrau verkaufen an Charlein den jungen Veldaer Purger zu Purchausen, ihre zwei Höfe zu Hofschalichen in Halspacher Pfarre um 24 Pfd. Regensp. Pfg. wiederkäuflich in 3 Jahren. G. en unser Frauentag zu Lichtmesse. (c. 2 S.)

3. Febr. Heinrich der Bischof zu Augsburg verkauft, da sein Gotteshaus in grosse Schuld gefallen und fünfzehntausend Pfund und mehr gelten soll, auch täglich grosser Schaden auf dasselbe gieng an Juden und Christen von Wuchers und von Leistung wegen, mit Zustimmung des Capitls: Pferse die Burg, die Aw daselbst, die Mühle daselbst, den Kirchensatz der Pfarrkirche, Aenger, Hofstätten und Sölden; den Widemhof mit dem Kirchensatz dem ehrbarn Manne Cunrad dem Aunsorgen Bürger zu Augsburg um eilfhundert fünf und siebenzig Pfund Häller. G. des nähsten Donerstags nach unser Frauen Tag ze Lichtmesse. (c. 2. S)

5. Febr. Johannes dictus Burckgrafe et Gutha conjuges in Randersacker residentes vendunt Erkengero de Sawensheim canonico ecclesiae Novi Monasterii Herbip. redditus annuos unius librae hallensium de uno et dimidio iugeribus vineti minus uno quartali in loco dicto in den Rueden, et de uno iugere pomerii in loco dicto vffem Spirueld pro $11\frac{1}{2}$ libris hallens. Act. sabbato post Purificationem Mariae virginis.

10. Febr. Ruprecht von Stekelnberg Knecht erhält von Erzbischof Heinrich von Mainz für geleisteten und zu leistenden Dienst alle die Burglehen, die dem Stifte von Todeswegen Hermanns von Stekenberg zu Orba angefallen, mit Namen 10 Pfund Häller. G. zu Aschaffenburg vf dem ersten Donnerstag in der Fasten.

11. Febr. Heinrich Bischof von Augsburg verkauft zu seines Gotteshauses Nutzen, da es ze grossen Schaden stünd, auf Wiederkauf dem bescheidnen Manne Arnold von Gerenberg um neunzig Pfund augsb. Pfg. zwey Gülten aus dem Forsthof daz Strithain, zwei aus dem Forsthof ze Adelzharzried, eine aus des Maggen Gut ze Strithaim, um 1 Pfd. Pfg. aus dem Holz genannt Pettenfürst von Heinz dem Vogt zu Zusmershausen. G. ze Augsburg an dem Freitag in den Viertagen. (c. 2 S.)

1345. 13. Febr. Walram Graf von Zweinbrüken weisst dem erbaren Knechte Peter von Schonenburg zu einem rechten Burglehen ein Haus zu Zaberne und eine Rente von 4 Pfd. Heller an, letzte als ablösslich um die Summe von 40 Pfd. G. an sete Valentins obende eins heyligen Martelers.

15. Febr. Heinrich Ryndsmaul ze Mezzenbach gesessen verkauft dem Kloster Engeltal seinen Hof zu Rueblant, den Eberhard Mayr baut, und ein Seldenhaus daselbst. Bürgen: Herr Jörg der Stralenfelser von Reicholswench, Herr Ludwig und Herr Hans die Rindsmaul von Schönberg. Zeugen: Herr Ulrich Ruedorfer, Herr Berthold Haller, Herr Christian Holzschuher, Bürger zu Nürnberg. G. an Eritag nach dem weissen Suntag. (c. 2 S.)

17. Febr. Friedrich von Haidegg verjeht dass von dem Hofgericht, das er zu Rotenburg gehalten, Heinrichen Vetter Bürger zu Rotenburg über sumlichiv Gut die er vor dem Landgericht erklagte, Bestätigung ertheilt werd. G. des Dunerstags vor dem Suntag Reminiscere. (c. S.)

18. Febr. Kraft von Hohenloch verkauft die Grafschaft Meckmühl mit den Zugehörungen an den Erzbischof Heinrich von Meinz um vier tausend fünfhundert kleine Gulden mit dem Vorbehalt des Wiederkaufs. G. Freitags nach Invocavit. (c. S.)

19. Febr. Ludwig der römische Kaiser bestätigt den Kauf um die Burg ze Pfersa und zugehörigen Güter, den Cunrad Ansorg Bürger ze Augsburg von dem Bischof Heinrich von Augsburg und dem Capitl gethan hat. G. zu Rotenburch an Samstag nach dem weissen Suntag. (c. S.)

20. Febr. Volchmer von Swarzenburg Ammen zu Buren und einige Bürger ze Buren, auf welche der Probst von Staingaden und Wernher von Erolzheim ein unverzognes Recht nach des Landes Recht nehmen, wegen ihres Streits um einen Hof zu Pekstetten, erkennen: dass Wernher von Erolzheim auf denselben keinen Anspruch habe. G. an dem nächsten Suntag nach dem weissen Suntag. (M. B. VI. 508.)

" Albrecht der Allerstorffer und Elspet seine Hausfrau verkaufen dem Probste und Convent zu Ror ihren Hof zu Snaithart und das Dorfgericht daselbst um 22 Pfund Regensb. Pfenning. Zeugen: Herr Nyclas Chorherr zu Ror. Siegler: Vlreich von Abensperch. G. an Suntag in der vasten als man singet Reminiscere. (M. B. XVI. 172.)

24. Febr. Ortneid der Tunz verkauft mit guten Willen und Gunst seiner Hausfrau Annen seinen Hof zu Kirchstetten für ein freyes Eigen an das Kloster Altenhohenaw um 55 Pfd. regensb. Pfge. und leistet Gewähr als Eignes Recht ist, zehn Jahre und einen Tag. Bürgen: H. Hans der Törringer, Hr. Seifried der Layminger, und Ulrich der Synbel Bürger ze Otting. G. an des heiligen Herrn Send Methias Tag. (c. S.)

1345. 25. Febr. Abbas Hermannus et Conventus ad S. Stephanum Herbipoli proventus monasterii inter se dividunt. D. feria sexta post festum beati Petri ad Cathedram.

26. Febr. Henricus abbas Fuldensis recognoscit ecclesiam parochialem in Melbach ex gratia Sedis Apostolicae monasterio S. Petri prope Fuldam incorporatam esse et Godefridus praepositus hujus monasterii profitetur decimam in Butisbach se pro compensatione dimidietatis fructuum decimae in Melbach huic monasterio incorporatae et praepositurae assignatae ad tempora vitae acceptasse. D. sabbato ante dominicam que cantatur Oculi.

27. Febr. Bruder Hainrich von Züpplingen Comentur der Teutschen Häuser zu Ulm und zu Werd verschafft mit Gunst des Bruders Wolfram von Nellenburch, Teutsch Ordens Meisters in teutschen Landen, den Brüdern des Teutschen Hauses zu Werd jährlich zu Pitanz acht Eimer Weins von seinem Weingarten zu Brait, mit dem Gedinge dass sie am nächsten Tag nach dem Aschermittwoch, und am nächsten Tag nach St. Martins Tag eine Messe und eine Vigil mit neun „Leicien" bei vier Kerzen singen sollen. G. an dem nehsten sunnuntag nach kathedere scti. Petri.

" Ulrich von Abensberg sagt den Bischof Heinrich von Regensburg aller Ansprach und Forderungen als derselben völlig berichtigt, ledig und los, mit Ausnahme seiner Rechte zu Straubing, Gekking, Chupfelberch, Ergolsbach, worum er von demselben Briefe hat. G. des Suntags Oculi nach Mathie. (c. S.)

3. Mart. Fridericus episcopus Babenbergensis monasterio sanctimonialium in Stürzelewe omnes libertates, emunitates et privilegia a praedecessoribus suis concessa confirmat. D. feria quarta post Dominicam qua cantatur oculi. (c. S.)

" Ludwig der römische Keiser giebt durch fleissig bet seines lieben getreuen Johansen des Langenmantel Bürgers ze Ausburg dem Markt Zusmershausen einen freyen Jahrmarkt, an S. Laurenzen Tag und dazu sein sicheres Geleit. G. zu München an Donerstag vor Mitterfasten. (c. S.)

" Ulrich der Alrsperger und Agnes seine ehliche Wirthin verkaufen an das Spital der deutschen Herren zu Nürnberg eine Wiese sammt einem darin gelegenen Acker zu Sündersvelt, genannt die Hofen um 55 Pfd. Heller. Bürgen: Heinrich der Toebritsch, Richter zu der Sulzpurg, Heinrich der Schütz von Kruppach, Götz der Schütz von Tanhausen und Walther Wernth von Menig. Siegler: Herr Heinrich von Dürenwench des Reiches Landvogt und Heinrich der Tebritsch. G. an dem nehsten Donerstag nach sand Mathiastag der heiligen Zwelfpoten. (c. 2 S.)

" Hermann von Bernheim Ritter bezeuget dass seines Gedenkens auf dem Landgerichte

5*

1345. Rothenburg als weit das Bisthum Wirzburg geht, mit Acht und Anleit gerichtet wurde. G. am Donderstage vor Mittevasten. (c. S.)

7. Mart. Burchard von Elrbach der ältere sagt Herzog Albrecht von Oesterreich 700 Pfd. Wiener Pfge. ledig, die ihm derselbe verschafft hat bei Wilhelm von Winzsperch, Tumprobst zu Passau und Philipp dem Holzheimer. D. Wienne, ferie secunda post Letare.

„ Hirman der Wich erhält vom Abt Chunrad von Prul ein Gerent zu Opresdorf das jährlich 5 Schilling und 10 Pfd. Reg. Mz. gilt, auf 6 Jahre gegen jährlichen Zins von 80 Pfennigen. Siegler: Heinrich der Wilbrant Chomenthur zu Sanct Gilgen zu Regensburg. G. am Montag nach Mitterfasten.

„ Bischof Otto von Wirzburg verkauft an Franz Wipprecht Wolfskeln Ritter, und Elsbet dessen ehlich geschworn Weib, Tochter Heinrichs von Reinstein zu Trymperk, widerlöslich 100 Pfd. Haller Gült aus des Amts Klingeberk Bete, mit Einwilligung des Tumprobsts Albrecht von Hohenloch, Eberharts von Ryederu Tumtechents und des Capitls. G. zu Wirzburk Montag vor S. Gregorien.

„ Johann von Heidingsfeld Ritter und Heinrich von Reynstein Vormund der Kinder Fritz Wolfkeln Ritters bestätigen dem Bischofe Otto von Wirzburg die Wiederlösung von hundert Pfund Häller, welche dieser auf der Bethe des Amts Klingenberg verpfändet hat. D. eod. die. (c. S.)

„ Walther Kuchenmeister von Nortenberg Ritter, des Reiches Dienstmann, bezeugt dass seines Gedenkens auf dem Landgerichte Rotenburg als weit das Bisthum Würzburg geht, mit Acht und Anleit gerichtet wurde. G. an Mentage vor dem Suntag Judica. (c. S.)

8. Mart. Conrad von Tanne Ritter des Reiches Dienstmann bezeugt dasselbe. G. an dem Dienstag nach Mittervasten aller nächst.

11. Mart. Heinrich von Reinstein Erzpriester im Stift zu Wirzburg kauft von dem Stift Wirzburg den Zoll zu Ipphofen, welchen dasselbe mit seiner wesentlichen Beihülfe von Fritz von Sekendorf genannt Rotelse unlängst erkauft hat, um fünfthalbhundert Pfund Häller auf Wiederverkauf an das Stift. G. am nächsten Fritag vor S. Gregorien Tak. (c. S.)

„ Ulrich der Lutzpaier Bürger zu Augsburg verkauft mit Zustimmung seiner Erben seinen Hof gelegen ze Isenbrechzhoven, der Lehen ist von Herrn Sifrid Truchsessen von Kullental, dem ehrbarn Manne Jakob dem Kesselschmied Bürger ze Augsburg für fünf und neunzig Pfund Augsb. Pfge. Zeugen: H. Herbot und H. Johann der Vögellin die Bürgermeister waren, Conrad der Aunsorg, Johann der Schongauer, Ulrich der Zolrer. G. des Freitags nach Laetare. (c. S.)

1345. 14. Mart. Cunrad der Zinser und Irmengart seine Hausfrau verkaufen dem Kloster Steingaden für rechtes Eigen ihre Hube zu Pechstetten gelegen an der Huber-Gassen um siebenzehn Pfund Häller. Siegler: der edle Herr Heinrich von Swangau. G. an dem nähsten Mäntag nach S. Gregorien Tag in der Vasten.

16. Mart. Erzbischof Heinrich von Mainz bestellt den Ritter Lutz von Thüngen als Burgmann zu Orb. G. Mittwochs vor Palmarum.

17. Mart. Chunrad von Mittelriut genannt der Mittelriuter, übernimmt auf Angehen Ulrichs von Alrsperch gesessen zu der Obernsolzburch, welcher an Hans von Hoven Bruder und Spitalmeister des Deutsch-Ordens Convents zu Nürnberg eine Wiese zu Sundersfelt verkauft hat, an der Stelle des Götz Schützen von Tungdorf, der von dem Lande gefahren ist, die Bürgschaft. D. feria VI. ante palmarum. (c. 2 S.)

18. Mart. Bischof Albrecht von Eystet bekennt mit dem Ritter Ulrich von Traütlingen und seinem Diener des gegen ihn geführten Kriegs halber versöhnt zu seyn. G. zu Eystet, Freitags vor dem Palmtag.

21. Mart. Apel von Seckendorf und Richeit seine Wirthin verkaufen an das Kloster Ebrach drey und ein Viertels Morgen Weinberge am Hausswerth auf Volkacher Markung um vier und achtzig Pfund Häller. G. an St. Benedictentag. (c. 4 S.)

24. Mart. Engelhard genannt von Wisentpach von Obenhusen ein Edelknecht bezenget, dass seines Gedenkens auf dem Landgerichte Rotenburg so weit das Bisthum Wirzburg geht, mit Acht und Anleit gerichtet wurde. G. an unsern Frawen Abent der Kündunge. (c. S.)

31. Mart. Heinricus archiepiscopus Moguntinensis Ludovico telonario suo in Erenvels mandat, ut centum dolea cementi pro structura ecclesiae monasterii Bopardiensis libere transire permittat. D. Eltevil feria quinta post diem Pasche.

4. April. Cunrad von Asche Landrichter zu Nürnberg bestätigt dass der Gnadenbrief von Kaiser Ludwig dem Kloster Halsprunn ertheilt, wonach dieses von seinen Gütern zu Hirzlach nur vor geistlichem Gericht Recht thun möge, vom Gericht als Kraft und Macht habend erkannt worden ist. G. am Montag nach der Osterwoche. (c. S.)

4. April. Ulreich, Chunrat und Fridrich Brüder genannt die Vorster von Engelmansperg leisten nach dem Rat des Wernten von Aw Richters zu Dingolfing Verzicht auf die Ansprach die sie gehabt haben hintz dem Probst und dem Convent datz Sand Nycla bei Pazzaw um das Tanenlehen zu Engelmansperg gegen drey Pfund Regenspurger Pfenninge. Zeugen: Fridreich Chellner

1345. zu Sand Nycla, Vorchtlieb der Amptmann zu Dingolfing, Albrecht der Pirhaimer Purger zu Dingolfing, Ekchart von Pokchingen, Ortlieb von Wachenweis, Gotfried von Entzenweis. G. an Sand Ambrosii tag. (c. S.)

5. April. Ludwig römischer Kaiser gebietet seinen Mautnern zu Burghausen und Schärding das Kloster S. Nicola, an dessen Freyung auf dem Inn und der Salzach nicht zu irren. G. zu München an Eritag nach der Osterwoche. (c. S.)

„ Derselbe befiehlt den Mautnern zu Burchausen und Schärding, dem Abt und Convent zu Raitenhaslach an den Freyungen auf dem Inn und Salza nicht zu hindern, auch keine Mauth von ihren Gütern zu nehmen. D. ibidem et eodem d.

„ Derselbe gebietet dem Mautner zu Scherding, der nach Anzeige des Abts von Raitenhaslach dessen Diener für Wein aus Österreich mit der Maut bekümmert, so dass dieser sie borgen musste, solche Borgschaft sogleich zu ledigen. D. ibidem et eodem d.

„ Bischof Otto von Wirzburch überträgt dem vesten Ritter Erkinger von Sanwesheim genannt von Kottenheim, des Stifts Veste Wyelberk längstens bis Martini übers Jahr vollzubauen: nämlich eine Ringmauer auf gutem Grund gelegt, ob der Erde 4 Schuhe dick und 30 Schuhe hoch, vf dieselbe Ringmauer um und um Muren acht Schuh hoch mit Zinnen und mit Al, auch inwendig um und um mit einem bedachten Umlauf iewederthalb bis an die Kemnaten, um die Kemnaten uzwendig einen bedachten wehrlichen Umlauf, den Thurm hoher muren zwölf Schuh hoch mit Zinnen uzen und mit Al, auch mit einem bedachten steinernen Stürzen, dass er keines andern Daches bedürfe, endlich noch ein steinen gemurt Kemnaten in der Veste mit Kuchine und Stellen. Für diesen Bau erhält er auf den nächsten S. Martinstag 100 Pfd. Haller, und vierthalbhundert Pfund Häller, und auch 200 Pfd. Häller zu einem Erbburkgut in derselben Veste; diese sechsthalbhundert Pfund werden ihm angewiesen auf des Stifts Dorf Herbolzheim; wird das Dorf gelöset um die obgenannten sechsthalbhundert Pfund, und auch um siebenthalb hundert Pfund anderer Häller nach dem Briefe darum gegeben, so soll Erkinger desselben Geldes 200 Pfd. anlegen an gewissem Gut oder Gült innerhalb 1 oder 2 Meilen bei der Veste oder aus eignem Gut so viel dem Stifte aufgeben, und das von demselben zu einem erblichen Burglehen empfangen; der Inhaber dieses soll auf der Veste sitzen und wohnen etc. Erkinger soll endlich als Burkmann von des Stifts wegen das Dorf Vlsenheim um 200 Pfd. umb den Ritter Heinrich von Sansheim und umb Luppolt Ritter und Luppolt Knecht den Küchenmeistern von Nortenberck Gebrüdern auch um 200 Pfd. lösen und darum innehaben, schirmen und versprechen. G. ze Wirzburk des nächsten Dynstags nach sant Ambrosien Tak. (c. S.)

7. April. Cunrad Werschenvelder Vogt zu Graisbach bestätigt, dass im Gericht zu Sulnhofen gehalten am Mittwochen nach dem weissen Sontag in der Klagsache des Klosters Solnhofen gegen

1345. den Putzzen gemeiniglich ze Langenaltheim um versessen Gült von 14 Jahren von 3 Theilen einer Hube geurtelt ward, dass die Puzzen dem Kloster für für den versessenen Dienst 4 Pfund Haller geben; dass sie innerhalb 3 Jahren die Hofstatt geheissen die Mairwitz bezimmern; dass sie dem Kloster jährlich 1 Pfund Haller geben, auch mit Wagen, Pflügen als andere Hintersezzen dienen; dass sie jährlich in dem Pawding aufgeben sollen. Zeugen: Herr Marquart der Knoll von Gansheim, Herr Cunrad der Styrer, Ritter, Cunrad der Weyschenvelder Vogt zu Graisbach, Walther der Waller von Polzhain, Hans von Ilchdorf, Ruprecht der Zanter von Mörnsheim, Herr Friedrich von Rughaim Custer zu Solnhofen. G. an der nehsten Mittwochen vor dem Wizzen suntag. (c. 2 S.)

8. April. Chunrat der Ruuntinger erklärt, dass er rücksichtlich der Handlungen und Aufläufe welche zwischen ihm und der Stadt Regensburg statt gefunden, gänzlich mit ihr vertaidingt und verricht ist, und dass er die Briefe, die er von etlichen Bürgern hatte, zurückgegeben habe. Zeugen: Herr Hainrich der Weichser von Ramspaur, H. Chunrat und Hermann die Störn, H. Haug von Lengvelt, H. Heinrich der Wildenstainer und Karel von Lengvelt. G. dez Freitags nach sand Ambrosii tag nach Ostern.

12. April. Erzbischof Heinrich von Mainz verpfändet das Dorf Gibolteshusen dem Heinrich von Usselar für zwanzig Mark Silbers. G. Dinstags nach Misericordias Domini. (c. S.)

„ Derselbe verpfändet das Dorf Fürstenhain an den Edelknecht Johann von Hauenstein für hundert Mark Silbers auf Wiederlosung. D. eod. die. (c. S.)

14. April. Ludwig römischer Kaiser befiehlt seinen Kastnern überall in seinem Lande zu Bayrn die Gut, Gült und Urbar, die sein Vater selig dem Kloster Fürstenfeld gewidmet, auch die er und sein Bruder Rudolph selig demselben zu Seelgeräth gegeben, in ihren Saal- und Kastenbüchern zu löschen. G. ze München, an Pfinztag vor dem Suntag Jubilate. (c. S.)

19. April. Graf Albrecht von Werdenberg der alte und Johannes von Belmunt vereinigen sich rücksichtlich ihrer Streitigkeiten um den Kilchensatz der Kilchen zu Kästris, dass Ulrich Bischof von Chur, Abt Thüring von Thisentis, und Abt Herman von Pheffers einen Spruch fällen, und im Falle der Noth vier rechtskundige Pfaffen zu sich nehmen sollen denen sie sodann vier Ritter oder Edelknechte zuordnen werden. G. ze Chur uf der Burg an dem nehsten Zinstag vor sant Georgentag. (c. 2 S.)

22. April. Conrad Wundarzt von Wimpfen, vom Bischofe Otto zur Ausübung seiner Profession nach Wirzburg berufen bekennt, eine jährliche Besoldung von 12 Malter Korn, zwölf Malter Habergült und vier Hühner von zwey Huben zu Zülichsheim, mehr ein Fuder jährlichen Gültweins von der Schottenau Wirzburger Markung erhalten zu haben. G. Freytags vor Georgii.

1345. 25. April. Stiftungsbrief über eine ewige Messe auf dem Altare der zehntausend Martyrer und des heiligen Jodoci in der Pfarrkirche zu Miltenberg, unter dem Vorbehalte des Collationsrechtes dieses Beneficiums für den Schuldheisen und das Gericht daselbst. G. an St. Georgentag des heiligen Ritters.

" Ludowig Römischer Kaiser bekennt, dass er dem Rath und der Gemeinde zu Regensburg hundert Pfund und anderthalbs und sibenzig Pfund Regenspurger Pfenning schuldig geworden sey, welche sie für ihn dem Runtinger erlegt und weist ihnen besagte Summe uf der Bütschen-Mautt an, also dass sie za jeder Kutemer vier Theil des Gelts davon ynnemen sullen. G. ze München eod. die. (c. S.)

" Rupreeht Stör Ritter, Walban Störe sein Bruder, Ulrich, Seybot und Volkand von Egloffstein Gebrüder geloben ihren Herren, dem Bischof Friderich zu Bamberg, auf jezeitige Mahnung seine Veste zu Neuhaus der Veldenstein genannt zu übergeben, mittlerweile sollen sie die Burggüter daselbst verdienen und nützen bis er dieselben um 300 Pfd. Häller lösen wird. G. zu Bamberg eod. die. (c. 3 S.)

25. April. Berthold Govan genannt und seine Schwestern verkaufen mit guter Gunst und Vrlab ihres gnädigen, ehrwürdigen Herrn und vesten Ritters Berthold des Truchsessen von Küllental genannt, ihr Gut zu Winfriet an das Kloster Fultenbach um ain zwei drissig Pfund guter Häller. Geziug: Herr Ludewik Pfarrer zu Binswangen, Ulrich Mugglin Vogt zu Wertungen. G. an sant Markz Tag nach sant Georgen Tag.

Albertus electus ecclesiae Eystettensis Ecclesiam parochialem Scti. Michaelis in Berolzheim capitulo suo incorporat. D. Eystet proxima feria quarta post diem beati Georii martiris.

27. April. Litterae concordiae, quibus ad recomendationem et nominationem quartam Ottonis episcopi Herbypolensis Albertus de Hohenloch praepositus, Eberhardns de Ryedner, decanus, totumque capitulum ecclesiae herbipolensis clericos Johanem et Hermannum natos Hermanni de Tunefelt, ac Henricum filium Henrici dicti Heupt in canonicos et fratres dictae ecclesiae herbipolensis recipiunt. D. Herbypoli vicesima octava die mensis Aprilis.

28. April. Heinrico episcopo ecclesiae Augustensis consentiente nobilis Cunradus de Hürnhain dictus de Hanholting et Uta uxor sua legitima curiam dotalem ecclesiae parochialis in Ruchstätten sitam in villa Herken, cuius ius patronatus et advocatiae praescriptis pertinet, a dicta ecclesia separant, et nomine ipsius curiae ecclesiam suis bonis videlicet curia in Frömptingen, nec non alia curia in Grub situata dotant. D. in castro Dylingen kal. Maj.

1. Mai. Götze genannt Hubinris ein Edelknecht von Odinbach bekennt dass er jene Güter zu Montfort und zu Rode, welche ihm von Schielese von Montfort gesessen zu Bökelnheim

1345. Eidam des Herrn Heinrich von Grumbach versetzt worden sind, zeitlebens inne haben, dieselben aber nach seinem Tode auf Symon von Montfort und dessen Erben fallen sollen. Mitsiegler: Graf Heinrich der junge von Veldenzin. D. in die Walpurgis.

1. Mai. Erzbischof Heinrich von Mainz verpfändet mit Bewilligung seines Domkapitels dem Grafen Otto von Waldeck die Burg und Stadt Naumburg für tausend Mark Silbers unter dem Vorbehalt des Widerkaufs. G. zu Aschaffenburg eod. die.

" Heinricus episcopus Augustanus ecclesiam Ste. virginis in Stetten quondam per Hartmanum episcopum ecclesiae parochiali in Medingen unitam conventui in Medingen incorporat. D. in castro Dylingen kal. May.

2. Mai. Ludwig und Friedrich Grafen zu Oetingen und Lantgrafen zu Elsanzse mit ihnen Elspet Apptissin zu Kirchein verkaufen an Ludwig den Swenerse von Martzingen, einen Acker an dem Graben bei der Linten zu Ziswingen um 21 Pfund Haller und 5 Schlg. Bürgen: Ritter Chunrad der Sorge, und Brunner der Aman von der Lephenburg. G. Mentags vor Uffertag.

" Der Muller von Hochdorf genannt ein Edelknecht verkauft an Wortwin Berger genannt von Kirchberg 1 Pfund Pfeffer-Geld aus einigen Grundstücken zu Zwingelhusen um 2½ Pfd. Haller. G. an dem nehsten Mantag vor dem Uffertag.

9. Mai. Eberhard Graf von Werdenberg erlaubt dem Sitzen Zenner von Nawe 2 Acker zu Elchingen den Lekkers- und Minners-Acker an das Kloster Elchingen zu verkaufen. G. am nächsten Montag vor dem Pfingstag.

" Chunrad von Haheltingen genannt v. Hürnhain verkauft dem Kloster Halsprunn mehrere Güter gelegen ze Heikhen allernächst bei der Stadt Nördlingen um hundert und fünf und zwanzig Pfund Hallar. Bürgen: Herr Chunrad von Lierhen der ältere Ritter, Herr Chunrad von Hoppingen Ritter. G. an dem Montag nach dem Uffertag. (c. 4 S.)

12. Mai. Heinrich der Pregler, und Alheit seine ehliche Wirthin, Merkel sein Bruder genannt der Pregler und dessen Hauswirthin Dyemut verkaufen an den Bruder Hans von Hoven Spitalmeister des deutschen Ordens zu Nürnberg ihre Wiese zu Sundersvelt als freies Eigen. Siegler: die Stadt Freyen Stat. G. an sant Pangratien tagk. (c. S.)

13. Mai. Appel Kuchenmeister Wappener bekennt dass er als neu angenommener Burgmann auf dem Hause Werberg eine Hofstatt daselbst, und das Holz Sengelsbach genannt, von dem Hochstift Wirzburg als Lehen empfangen habe. G. Freitags vor dem Pfingsttag.

1345. 14. Mai. Heinrich Erzbischof von Mainz verpfändet das Vicedomamt im Rheingau an Wilhelm Besselhud für Tausend Pfund Häller auf Widerlosung. G. am heil. Pfingstabend.

17. Mai. Heinrich der Mynsinger, seine Hausfrau Diemut und ihre Erben tauschen mit dem Probst zu Peierberg einige Güter zu Mynsing. Siegelzeugen: Ulrich und Eberhard von dem Tor, Peter der Sachsenhauser, Heinrich Spielberger. Zeugen der Taiding: Hans der Uffeldorfer, Heinrich der Wakkircher Richter zu Wolfratshausen, Ludweich Richter zu Tegernsee, Heinrich von Perg, Ulrich Wopper. G. das aerntags in der Pfingstwochen.

20. Mai. Ludwig der römische Kaiser bestätigt dem Gotteshaus S. Nicola bei Passau die Handvesten, Gnaden und Recht von den Herzogen von Bayern, nämlich: dass es bei den rechten Vogtay- und andern Rechten bleibe als Herzog Heinrich auf desselben Gut und Urbar gesetzt hat; dass es alle erforderliche Kost zollfrei beziehen möge; dass es 3 Pfund weiz Pandes und 9 Pfund enges Pandes Salzes, auch 60 Kufen Salzes zollfrei zu Burghausen und Schärding verführen mag; er sagt ferner das Gotteshaus ledig und los des Bans den es vormals an seiner Stadt Vielshofen gethan hat mit den Aebten von Niederaltaich und Aldersbach; endlich verbietet er das Gotteshaus für den Grafen von Hals zu pfänden oder mit Beschwerung an desselben Leuten und Gütern zu bekränken; dann als verre die Vogtei gereichet, darüber die von Hals Vögt sind. G. zu Schardingen am Freitag in der Pfingstwochen. (c. S.)

21. Mai. Cunrad Borhoch und sein Sohn vermachen mit Friedrichs von Riethaim Ritters Hand ein Pfund Wachs aus einem Aeckerl bei S. Petersbetten ewig an S. Cathrinen Capelle zu Niederstozzingen. G. in der Phinstwochen an dem Samstag. (c. S.)

24. Mai. Conrat Beyer genannt von Elwangen bekennt dass seines Gedenkens auf dem Landgericht Rotenburg mit Acht und Anleit gerichtet wurde, und er selbst in mancher Klage zu Anleiter gegeben worden, da Herr Lupolt von Seldenek, Herr Wortwin von Zimmern, und darnach Herr Götze Lesche von Entse daselbst Richter waren. G. an S. Urbans Abend. (c. S.)

25. Mai. Die Nonnen Kunigund von Eiche, Adelheid und Elisabeth von Bruneck, Kunigund von Steyne, Agnes von Paris, Christine von Wisentau, Margreth von Strytberg, Adelheid von Wundeck, Elsbeth von Frankenstein, Anna von Heydeck, und das Convent des Frauenklosters zu Kytzingen überlassen auf die Bitte des Rudiger und Wolfelin Tufel Brüder und Bürger zu Wirzburg alle Rechte und Nutzungen des Spitalhofes, so wie selbe nach dem Tode der Aebtissin Gyselin von Bruneck an das Kloster gefallen, zur Begründung und Herstellung eines Siechen- und Krankenhauses, wogegen benannte zwei Bürger dem Kloster sechs hundert Pfund Häller gegeben haben, und Konrad der Groz Schultheiss zu Nürnberg, auf sein Recht aus dem Kloster-Forst zu Kitzingen zehen Jahre nacheinander jährlich sechzig Morgen Holz zu fällen verzichtet hat. G. am sankt Urbans Tag.

1345. 27. Mai. Adelheid Heinrich des Münssärs Stadtammanns von Kempten Wittwe verkauft Cunrad dem Härtzen von Greggenhoven, Berthold Mesnaach Bürger zu Kempten an des Gotteshauses S. Ulrich zu Augsburg statt mehrere eigne Leute um dreizehn Pfunt Pfening Chostenzer Münz. Bürgen: Herr Hartmann von Hirsdorf Ritter, der Verkäuferin Sohn, Chunrad und Heinrich, Chunrad Maisselsteins Söhne. Zeugen: Berhtold der Metze, Hiltprand der Säger, Hermann der Amann v. Maisselstain. G. nach sant Urbans Tag an den nächsten Fritag. (c. S.)

1. Juni. Kaiser Ludwig befreyt des Klosters Ranshoven Leut ud Gut in dem Dorfe Ranshoven von aller Bet, Steuer und Vorderung. G. zu Purchhausen am Mittwochen nach Gotzlichnams-Tag. (M. B. III., 369.)

2. Juni. Agnes von Eglingen verkauft dem Ritter Ulrich dem Vetzer ihrem Oheim eine Sölde zu Snayten samt dem Kirchensatz und der Vogtey, in soweit sie selbe von ihrem Vater Herrn Walther von Scharnstetten und ihrem Bruder Konrad ererbt hat um 250 Pfund Haller. Bürgen und Mitsiegler: H. Fridrich von Laimberch Ritter, ihr Vetter, H. Heinrich der Spät Chorherr zu Wiesenstaig, Lutz von Nallingen ihrer Schwester Mann, Heinrich von Scharnsteten gesessen zu Giengen, ihr Vetter. G. zu Gyngen an dem Ahtunden tag, so man begaut in der Krystenheit von unsers Herrn Lichname. (c. 5 S.)

3. Juni. Johann von Ostheim Ritter kauft von Bischof Otto von Wirzburg hundert Pfund Häller jährlicher Gült auf allen des Stifts Zinsen zu Newenstat um tausend Pfund Häller unter der Bedingung sie dem Stifte wider zu verkaufen. G. an dem nächsten Freitag vor S. Bonifacen Tak.

4. Juni. Ludwig Röm. Kaiser ertheilt dem Grafen Hans von Hals die Erlaubniss die Herrschaft zu Räzzenhofen und zu Walkershofen an Gebhard den Hornpecken von Hornackk und dessen Erben mit allen Nutzungen und Rechten zu verpfänden oder zu verkauffen. G. zu Lantzhut des nehsten Samptztages nach Sand Erasm-Tag. (c. S.)

8. Juni. Heinrich von Haydawe Chorherr auf dem Dom zu Regensburg, Albrecht von Haydawe sein Bruder, und Friedrich von Gutting bestätigen dass die Abtissin von Seligenporten ihren Bruder Hrn. Berenger von Haydawe und ihren Oheim Herrn Friedrich von Praiteneck die Briefe ihres seligen Bruders Rugers von Haidaw von dessen Geschäftes wegen eingeantwortet hat. G. des Mittichen vor S. Veits Tag. (c. S.)

" Dytherich Mylner von Ethusen, Gunther Mylner sein Eydem und frowe Elizabeth seine Tochter verkaufen an Grafen Boppen von Hennenberg Comenthur und die thutschen Herrn zu Munrichstadt ihren Theil der Güter die sie mit Hertnide Preln gemein haben, als: anderthalb Aker Wingarten gelegen am Horner, und zwölf Acker in dem Velde bei den Santheugern und

1345. auf dem Horner, um zehn Pfunt guter Heller. Siegler: Cunrad genennt Theprer Prior zu den Austinern zu Munrichstadt. G. an der mittewochen nach Sende bonifacij thage.

10. Juni. Konrat Herr von Trimberg gelobt als Amtmann auf der Burg Salza dem Erzbischofe und dem Domkapitel von Mainz getreu zu dienen und das Beste des Erzstifts zu gewahren. G. Freitags nach Bonifacii.

13. Juni. Cunrad der Viminger Herrn Rudolphs von Sweningen Tochtermann verkauft dem Kloster Oberschönfeld sein Gut in dem Dorfe zu Riet, ein Lehen, ein Gütlein und zwei Hofstätten; ferner in dem Dorf zu Braitenbrunn ein Gütlein um zwei und vierzig Pfund minder 4 Schill. guter augsb. Pfge. Bürgen: Heinrich der Snelmann, Herrn Hiltprands selig. Sohn, Heinrich der Augsburger gesessen zu Tainhusen Edelknechte, Johann Herrn Heinrichs des Langenmantels Sohn, Bürger zu Augsburg. G. an dem Montag vor Sante Vitus Tag. (c. S.)

14. Juni. Bruder Herbrant von Smähingen Comthur zu Ellingen erklärt dass nachdem Heinz der Chersenloch eines Tages vor ihm und den Geschwornen zu Ellingen in Streitsachen mit den Kindern seines Schwegers Sitz des Witichen Sohn erschienen seyen, und zwar wegen zweyer Aecker bey dem Würfelhart und der Blauzo, eines Wiesflecks und des Gehölzes, genannt Witigen - Graben, beide Theile sich nun dahin vereinigt haben, dass genannte Grundstücke dem Chersenlocher zufallen, dieser dagegen die Schulden des Witichen bezahlen, den Erben $5\frac{1}{2}$ Pfd. Haller erlegen, und jährlich an das deutsche Haus 42 Pfenninge entrichten solle. Zeugen: Heinrich Zuckswert, Hermann Smit, Ulrich Schrier, Schöpfen zu Ellingen, G. an dem Abent sant Vitus und seiner Gesellschaft. (c. S.)

" Heinrich von Rotenburg gelobt dem Herrn Cunrad von Schrotzberg mit seinem Antheile an Schrotzberg und Obernhausen Niemand zu dienen als dem welchem jener diant; ferner erklärt er kein Recht an dem Thurm zu Obernhausen zu haben, und den v. Schrotzberg an den Nutzungen zu Kinbrun und aus dem Zigelwerk zu Obernhausen nicht zu irren. Mitsiegler: Hr. Cunrat von Newenstein Ritter, Hr. Seifried von Bartenstein Ritter, Rudolph von Bebenburch, Walther v. Hertenstein. D. eod. die. (c. 5 S.)

" Ruprecht der Paulstorfer Chorherr zu Regensburg, Karl Paulstorfer Chorherr zu Eichstätt, und Hans ihr Bruder, geben um die anderthalb Schaf Roggen Geldes von ihren Urbarn zu Niederärling, die ihr Müterl Frau Margareth die Paulstorferin von Haselbach zu ihren Jahrtag dem Kloster Ensdorf geschaft ihre Zustimmung. Zeugen: Hr. Ulrich und Hr. Cunrad die Paulstorfer von Haselbach, Hr. Ludwig der Paulstorfer von S. Haimeram zu Regensburg, der erberig Ritter, Hr. Dyetrich der Häkel von Rüden. G. dem nächsten Eritag vor S. Veits Tag. (c. S.)

16. Juni. Otto episcopus Herbipolensis ecclesiam S. Mariae et SS. Johannis Evangelistae et Materni

1345. confessoris in Gundersleuben ab ecclesia sua matrice S. Viti in Hocheim separat eamque propriam parochiam constituit. Dat. Herbipoli XVI. Kalen. July.

16. Juni. Ludowig Römischer Kaiser erklärt dass der Amman, der Bürgermaister, der Rath und die Bürger zu Lindau von Vällen, Boenn, Huptrecht und Erbschaft frei und ledig seyn und alle Gnaden und Rechte, wie die Reichsbürger zu Ravensburg geniessen sollen, jedoch unbeschadet der Rechte der Aebtissin und des Gotteshauses zu Lindau. G. zu Nürnberg, an Donnerstag nach sand Veytstag. (c. S.)

„ Derselbe thut dem Abt und Convent zu Prüfelingen die Gnad, dass wer hinz sie auf ihr Erbe oder Aigen etwas zu sprechen oder zu klagen hat, darum vor ihm als des Klosters Kastenvogt, oder wen er an seiner Statt dazu bestimmt, kommen soll. D. ibid. et eod. die.

17. Juni. Frau Alhait Herrn Hainrichs von Erenvels Witibe und ihre Erben verheissen alle Schulden welche ihr Hauswirth und Vater in der Stadt Regensburg seit der Zeit wo er Bürgermeister war, hinterlassen hat, in zwei Fristen zu bezahlen. G. des nächsten Freytages nach sand Veytstag. (c. S.)

„ Heinrich Graf von Schounberch verheisst den Bürgern von Köln, von Gmünd, Augsburg und andern Gästen bis auf den nächsten Michaelistag volle Sicherheit. D. eod. die. (c. S.)

18. Juni. Perchtolt der Ergoltspech Bürgermeister, der Rath und die Gemeinde zu Regensburg veriehen dass ihre Mitbürger Linhart auf Tunawe, und dessen Schwager Rüger der Reych, für ihren Vater und Sweher Herrn Marchart auf Tunawe in der alten Kapelle eine tägliche Messe gestiftet, und bei der Stadt 100 Pfd. Pfenninge hinterlegt haben, damit dem Priester der jährliche Zins zu 8 Pfd. verabreicht werde. G. des nehsten Samptztags nach sand Veyts tag.

„ Erzbischof Heinrich von Mainz verspricht Conraden von Lonstein seinem Wirth zu Frankfurt, die ihm schuldig gewordenen Summen von fünfhundert Pfund Häller bis zum nächsten Frauentag zu bezahlen. Bürgen: Johann Probst zu Xante des Erzbischofs Bruder, Hermann von Bibera, Wilhelm von Sauwelnheim Canoniker zu Mainz, Cunrad von Bickenbach, Wilderich Vicedom zu Aschaffenburg, Rudolph v. Sassenhusen, Johann v. Beldirsheim und Friedrich von dem Wasen Ritter. G. zu Aschaffenburg eod. die.

21. Juni. Ludwig der römische Kaiser versetzt seinem Sohn Stephan zu einer Mehrung der Pfandschaft die er ihm vormals auf Ulm verschrieben, auch noch die gewöhnliche Steuer die die Juden zu Ulm von des Reiches wegen ihm jährlich schuldig schuldig sind. G. zu Nürnberg an Eritag vor heiligen Johannestag zu Sunwend.

23. Juni. Frater Reynoldus dictus abbas, totusque conventus manasterii in Schonental Herbip. dioc. ab

1345. incorporationem ecclesiae parochialis in Oedheim, cujus jus patronatus ad ipsos pertinet, ab Ottone episcopo Herbipolensi praefato monasterio factam (1345 feria tertia ante diem nativ. Joh. Baptistae) sese obligant ad peragendum anniversarium dicti domini episcopi, et ad deprecandum perenniter omnipotentem deum pro felice statu ecclesiae Herbipolensis. D. in vigilia nativitatis Johannis Baptistae. (c. S.)

23. Juni. Conrad Schrott von Schrotsperg Ritter, des Reichs Dienstmann, bezeuget dass seines Gedenkens auf dem Landgerichte Rotenburg mit Acht gerichtet werd, wann sein Vater seliger in der Ohte daselbst war, und daraus gekommen. G. an S. Johann Abend des Täufers. (c. S.)

" Rapot Troeschler von Urnhoven ein Edelknecht bezeuget dasselbe. D. eod. die. (c. S.)

" Folkart von Morstein ein Edelknecht bezeuget dasselbe. D. eod. d. (c. S.)

" Conrad Veldener von Schillingesfürst ein Edelknecht bezeuget dasselbe. D. eod. d. (c. S.)

" Heinrich Bischof von Regensburg verwechselt mit Willen seiner Vettern Hiltpolt und Heinrich von dem Stein, und Hr. Abbrecht von Wolfstein, um Gut die gelegen sind zu Pauchhausen sein Gut zu Altsperch als freies Eigen des Spitals zu Alersperch. G. an S. Johanns Abend zu Sunwend. (c. S.)

24. Juni. Frau Gerhaus von Vtenhoven, Herrn Ulrichs von Vttenhofen sel. Wirthin verkauft mit Zustimmung ihres Sohnes Ulrich dem Kloster Seligenporten ihren Hof zu Riblingen um vierund siebenzig Pfund Haller. Bürgen: ihr Oheim der Bravn zu Rotenvels, ihre Brüder Hartung zu Teyingen, der Swepfermann, der Pärger, Albrecht der Tanner zu der Hevnsburg. G. an den Sunbendtag. (c. S.)

25. Juni. Syfried von Lor ein Edlknecht bezeuget dass seit seines Gedenkens auf dem Landgerichte Rotenburg mit der Acht und mit der Anleiten gerichtet worden ist. G. an dem Samstage nach Johannis Baptiste. (c. S.)

" Conrad Rasche ein Edelknecht bezeuges dasselbe. D. eod. die. (c. S.)

1. Juli. Ulrich Schade Ritter bezeuget dasselbe. G. an Fritage nach Peters u. Pauls Tage. (c. S.)

" Hugo von Sulz, Ritter, des Reiches Dienstmann bezeuget dasselbe. D. eod. die. (c. S.)

2. Juli. Heinrich der Dechent von Gebesedele bezeuget dasselbe. G. am Samztage vor S. Kylians Tage. (c. S.)

8. Juli. Rudiger der Riche von Mergentheim, Ritter, des Reiches Dienstmann, bezeuget dasselbe. G. an S. Kilians Tag. (c. S.)

1345. 11. Juli. Ludwig der römische Kaiser empfiehlt dem vesten Manne Ortwin dem Stauffer die Pfleg des Klosters zu Obermünster und der Klosterfrauen daselben die zu Strubingen gesessen sind, und gebietet den Amtleuten demselben mit allen Sachen behölfen zu seyn. G. Nürnberg des Montags vor Margareten. (c. S.)

13. Juli. Albrecht von Glapphenberg Ritter und sein Sohn Anshalm von Glapphenberg geben ihrer Tochter und Schwester Margaretha von Glapphenberg, ehelicher Wirthin Stephans des Sohnes Stephans von Smiehen zur rechten Haimsteuer 200 Pfd. Augsburger Pfg. und verpfänden ihr dafür mehrere Höfe und Huben zu Geltendorf woven Alb. von Glapphenperg einige von seinem Tochtermann Eberhart von Rorbach gekauft hat, und dann einige Höfe zu dem Dorfe Husen. Bürgen: Erberhart von Rorbach, Arnold Iudmann von Bätzenhofen, Eberhard Rehlinger von Windach, Chunrad von Haldenberg. G. an sant Margareten Tag. (c. S.)

14. Juli. Albrecht Burggraf zu Nürnberg bewilligt dem Pernolt von Tälsprun die Verpfändung des Dorfes Neuensiedl, gelegen an der Taya, auf zwei Jahre. G. zu Pechlarn am Pfingsttag nach sankt Margarethen Tag.

" Otto episcopus totumque capitulum ecclesiae Herbipolensis praeposito Alberto de Hohenloch, Erhardo de Rydern decano, et Heinrico de Reynstein archidiacono dant liberam et plenariam potestatem tractandi et perficiendi permutationes jurium patronatus et incorporationes ecclesiarum parrochialium ipsius episcopatus, nec non obligandi seu alienandi bona episcopatus pro pecunia necessaria, dumtaxat pro emptione municionum Rötingen, Ingolstat et Rychenberck. A. Herbipoli in crastino b. virg. Margarethae. (c. S.)

20. Juli. Otto Bischof ze Wirtzburk überantwortet seines Stifts wegen dem vesten Ritter Erkinger von Sauwesheim genant von Kottenheim das Dorf Herbolzheim für 350 Pf. die ihm derselbe geliehen, und an Handwerk, Murn und anderem Geret an dem Frauwenberge ze Wirzburg beym Uflauf der Bürger verbaut hat, für 300 Pfd. so er des Stifts und des Lantfriedens wegen ze Nurnberk verzehrte; ferner für 350 Pfd., welche er auf des Stifts ungebuwete Veste Wyelberk zu wenden hat, endlich für 200 Pfd. Haller zu einem Burkgut in der Veste Wyerlberk. Im Fall der Widerlösung sollen die 1200 Pfd. zu Gnetzheim oder Kottenheim bezahlt, und davon 200 Pfd. zu dem Burkgut umb Weyerlberk angelegt und auf der Veste verdient werden. Bürgen: Burkart von Sekkendorf, Albrecht von Tüngen, Götz von Berlichingen, Hans von Gebsedel, Dietrich Gyer, Friedrich von Seldenek Ritter, Heinrich Kunen Sun vom Rebstock, Conrad Gyer, Eberhart von Meyenberk, Kraft Richenbuch, Hans Rapolts sun von Gebsedel, Wypreht Houpt, Appel Murre, Hans Herrn Eberharts seligen Sun von Grunbach, und Götz von Tüngen Edelknechte. G. ze Wirtzburk an den Mitwochen vor sant Jakobes tak. (c. 16 S.)

21. Juli. Ott der Haslinger Richter zu Aichach bestätiget dass Johann der Bauscher von Rötenbach gegen die Klage Ott des Witelsbeck an der Schranen zu Schrobenhausen mit rechter Kund-

1348. schaft behabt, dass er an seinem Gut einen Graben aufwerfen möge wenn ihm sein gelüste, ihm zu frum und anders Niemant nicht. An dem Rechten waren: Ortolf von Sandizell, Heinrich sein Bruder, Eberhard von Mülried, Heinrich der Taler. G. des Pfingtags vor h. Jakobi Tag. (c. S.)

22. Juli. Kraft von Hohenloch und Frau Anne seine eheliche Hausfrau verkaufen mit gutem Rathe ihrer Freunde und Diener, durch ihrer mancherlei notlich und gar schedelich Schulde beide ze Kristen und ze Juden, dem hochwürdigen H. Otten Bischof zu Wirzburg um 5000 und 800 Pfund Häller ihre Burg und Dorf Ingelstat und ihre Herrschaft, Gewalt und Recht derselben mit den Seen die darum gelegen sind, und auch ihre Dörfer Aldersheim und Sulzdorf mit dem Kirchsatz der Gotesgaube ze Klein-Ingelstat, und das Halsgericht zu Albrehtzhusen; ferner die Weingült, Nutz, Gewohnheit und Recht zu Wyntershusen, und auch die Freyunge und Recht auf zweyn Höfen daselbst und auch ihre Veste Rychenberg mit den Dörfern Hattenhusen und Gerolzhusen, die Weingülte, Zinse, Recht und Gewohnheit an Leuten und Gütern zu Heytingesvelt, mit Ausnahme der zwey Seen ze Herichsheim und ze Aldersheim. G. an dem nehsten Freitage vor S. Jakobitag der da gevellt umb die Ern. (c. 2 S.)

23. Juli. Derselbe gelobt dem Bischof Otto und dem Stift zu Wirzburg zu bewirken dass die demselben verkaufte Veste Rötingen in diesem nächsten Jahre, als das heut angeht, ihnen von dem Stifte Fulde geeignet werde; schafft ihnen bis dies geschehen ist ze Ursatz seine Vesten Langenberg, Lichtenek mit der Stadt Ingelfingen darunter gelegen; ferner Burg und Stadt Meggenmül; gelobt auch jene von seiner Schwester von Nazzaw, diese von dem Stift Mainz zu lösen. Erfolgt jene Eignung Rötingens nicht so sind diese Güter dem Stifte Wirzburg verfallen und sofort Kaufbriefe darüber zu fertigen; geschähe an der Losung dieser Vesten Verzug oder Hindersal, so soll dafür die Veste Vorchtenberg mit allen Zugehörungen dem Stifte werden, und folgen, unverzogenlich und ohne Gefährde, und auch verbleiben wenn dann vorgenannte Lösung nicht vollführt würde. Aller Sicherung und Gewissheit willen, die man in dem bemerkten Kauf bedarf, gehen beide Theile zu dem ehrsamen Mann Herrn Lupold von Bebenburg Erzpriester des Stifts zu Wirzburg, den festen Mannen Burkard von Sekendorf Ritter, und Rudolph von Bebenburg. G. an dem nechsten Samstage vor S. Jakobstag der da gevellet um die Ern. (c. 2 S.)

25. Juli. Hiltpolt von Stein, Heinrich von Stein, Margareth Hr. Hiltpolts eheliche Wirthin vergleichen sich mit ihrer Mutter Elspet von dem Stein um ihre Ansprüche an das Gut das Herr Hiltpolt von Stein lassen hat, es sei herkommen von ihrem Vater oder ihrer Mutter, und geben ihr sofort jährlich fünfzig Pfund Häller, 40 Pfd. von der Stadt datz dem Stein, 10 Pfd. von andern hernach geschriebenen Gütern datz Lamperstorf, Polstorf, datz Prunaw, datz Hunberg, auf dem Dorf Hofstetten etc. Mitsiegler: Herr Bischof Heinrich von Regensburg, Herr Hedmar und Herr Ulrich beide von Laber, Herr Ulr. von Abensberg. Herr Sighart von Egolfsheim. G. am S. Jakobs Tag. (c. S.)

1345. 25. Juli. Emerich Winter Edelknecht zu Rüdenheim übergiebt an den heiligen Kreuzaltar des Klosters Clausen eine Getreidgült zu Rüdesheim. D. eod. die. (c. S.)

27. Juli. Fridericus abbas totusque conventus monasterii in Bylidhusen cum assensu et consilio Heinrici abbatis Ebracensis jus patronatus ac collationis ecclesiae parochialis in Gerrodo pro jure patronatus ac collationis ecclesiae parochialis in Hernerstat et oppidi Kungeshouen cum Ottone episcopo Herbipolensi consentientibus Alberto de Hohenloch praeposito, Eberhardo de Riedern decano permutant. Dat. die vicesima septima Julii. (c. 2 S.)

28. Juli. Kraft von Hohenloch verkauft die Vesten Ingolstat und Rychenberg an B. Otto zu Wirzburg. Bürgen: Albrecht Burggraf zu Nürenberg, Rud. Graf zu Werthheim, Gotfrit v. Bruneck, Albr. v. Hohenloch Tumbrobest zu Wirzeburg, Ludewig v. Hohenloch, Graff Bopp von Eberstein, Engelhart von Winsperg, Heinrich von Dürnwang Lantvoget, Rudolf von Bebenburg, Schrote von Nuwenstein, Burkhard von Sekendorf, Getze der Ryn, Rudiger der Lesche von Amelungeshagen, Gotfried von Berlichingen, Konrad v. Rosseriet, Beringer von Darn, Bopp v. Adeltsheim, Wippreht Haupte, Konrad v. Synawe, Dyetr. Gyer von Gybelstat, Kraffte von Krutheim, Conrad v. Reynhartsprunne, Friedr. von Seldenecke, Johann von Wolmershusen, Getze Mertin genannt. G. Donrestage nach sant Jakobes tage, der da gevellet in die Eren. (c. 26 S.)

30. Juli. Heinrich der Zallinger Bürger zu Augsburg verkauft mit Zustimmung seiner Erben, seinen Zehent, Lehen Hr. Syfrieds des Truchsessen von Kullental und gelegen zu Nordorf zu Dorf und zu Feld, kleinen und grossen, dem ehrsamen Manne Meister Ulrich dem Hofmeier von Augsburg Kaisers Ludwig oberstem Schreiber und Agnes dessen Wirthin, um 100 Pfd. augsb. Pfgn. Zeugen: Hr. Kunrad der Aunsorg, Hr. Johann der Rapolt die da Bürgermeister waren, Hr. Kunrad der Minner, Hr. Karl der Bache, Hr. Albr. der Stolzhirz. G. an dem nähsten Freitag nach S. Jakobs des Zwölfboten.

" Hermannus Abbas et Conventus in Vezzera pro incorporatione parochiae in Lutzelsdorf ab Ottone episcopo Herbipolensi sibi facta, ejusdem episcopi celebrare anniversarium promittunt. D. quinto tertio Kalendas Augusti.

1. Aug. Kraft von Hohenloch und Anne seine eheliche Hausfrau geloban dem Bischof Ott von Wirzburg und dessen Stift: dass der Kauf um Rötingen, Burg und Stadt vor sich gehen soll als er beredt u. geteidingt worden, und dass sie wenn diess geendet, mit Zurüknahme der Briefe über die dem Stift früher verkauften Vesten Ingelstat und Richenberg, solche wie sie nunmehr erforderlich zusammen über den Kauf von Rotingen, Ingelstat und Richenberg ausgestellet werden. Taydinger: Herr Lupolt v. Bebenburk Erzpriester des Stifts Wirzburg und Official an der Rotentur, die vesten Manne Burkard von Sekendorf Ritter, Rudolph von Bebenburk. G. an dem nehsten Montak nach S. Jakobstak. (c. 2 S.)

1345. 9. Aug. | Otto Herbipolensis episcopus, fundationem et dotationem primmissariae, ab Eberhardo dicto von der Rosen presbytero in ecclesia parochiali sanctae Gertrudis in Bleichach factam, confirmat. Dat. Herbipoli quinto Id. Aug.

11. Aug. | Clemens VI. papa parochialem ecclesiam in Pfering, cuius ius patronatus ad monasterium St. Emmerami pertinet, eidem monasterio propter guerras principum et baronum et aliorum nobilium terrarum Bavariae, quae quidem guerrae revera propter devotionem et fidelitatem cleri, et populi civitatis ratisponensis qnas ipsi ad sanctam Romanam ecclesiam gesserunt prout adhuc gerunt, suscitatae fuerunt unit, cum eius bona tam incendio quam alias fere totaliter devastata sint, reservata congrua rectori ecclesiae portione, Friderici episcopi Ratisp. precibus inclinatus. dat. Avinion. III. Idus Aug. Pontif. anno quart.

14. Aug. | Frater Reynaldus abbas totusque conventus monasterii in Schonental recognoscunt quod Otto episcopus Herbipolensis consensu capitnli ecclesiam parochialem in Sulzebach prope Winsperg praefato monasterio, ad quod ius patronatus ecclesiae jam pertinet, incorporaverit; praeteraa sese ad peragendum anniversarium episcopi obligant. D. vigilia assumtionis b. Mariae virginis gloriosae. (c. S.)

" | Chnnrat der Tundorfer an der Hayde, der Hausgenozzen Maister von der Münsse zu Regensburg, Läutwein der Löbel Propst daselbst, und 25 Mitglieder der Hausgenozzen von der Münsse setzen fest dass das Ampt erben soll auf ihre Erben, die Erib sun sein oder auf ihre Enichel von suenn, so dass künftig kein Auzman mehr zu ihnen gesetzt werde. Wer keine Nachkommen hat der soll sein Amt schaffen irgend einem der schon Hausgenosse ist. G. an unsern frawen abent zu der Schiedung. (c. 25 S.)

15. Aug. | Erzbischof Heinrich von Mainz verpfändet dem Heinrich Vitzthum acht und zwanzig Mark Silbers jährlich von den Einkünften des Waldes Wageweide bei Erfurt zu erheben gegen ein Anlehen von zweihundert sieben und zwanzig Mark Silbers. G. an unser Frauentag Assumtionis.

16. Aug. | Friedrich von Willenholzen Ritter verkauft dem heiligen Nagel zu Fuhtwanch die Eigenschaft die ihm an Walther wizen Sun von Birkach zustand. G. an dem nehsten Aftermontag nach U. F. Tag der Erern.

" | Lupold von Bebenburg, und Eberhard von Hirschhorn Domherrn zu Wirzburg kaufen von Kraften von Hohenloch die Veste Ingolstadt und die Dorfschaften Allersheim samt Sulzdorf um siebenzehenhundert und fünfzig Pfund Haller. G. am nächsten Tag nach unser Frauentag Würzweihe. (c. S.)

19. Aug. | Lupold Ritter und Lupold Knecht Gebrüder die Küchenmeister genannt Nortemberg gestatten dem Bischoffe von Wirzburg die Wiederlösung der Gilt zu Burg Bernheim. Zengen: Al-

1345. brecht von Hohenloch Tumbrobest, Eberhard von Riedern Domdechant. G. zu dem nähsten Vrietage nach unserer Frowentag Würzeweihe.

19. Aug. Vertrag derselben mit dem Bischofe Otto von Wirzburg wegen ihrer gegenseitigen Forderungen. Mitsiegler: Erckinger von Seunsheim und dessen Gemahlin geborne Kuchenmeister von Nortenberg. D. eod. die.

26. Aug. Heinrich Erzbischof zu Mainz verschreibt den edeln Leuten Johann Domherrn zu Wirzburg und Friedrich von Sulza Gebrüdern um ihren für 800 Mark Silbers erkauften Theil der Burg und Stadt zu Selza und anders was dazu gehört, achtzig Mark jährl. Gült zu Frankfurt. G. zu Frankenford des Freitags nach S. Bartholomä Tag des Apostels.

31. Aug. Heinrich von Muer Landrichter in der Grafschaft zu Hirsperch erkennt in Streitsachen des Herrn Syfrit des Marschalks von Baksperch Hauskommenthurs zu Ellingen als Bevollmächtigten des Commenthurs und der Brüder daselbst gegen Herrn Dieterich von Stauf zu Recht, dass der Aker zu Gerut freyes Eigen des deutschen Hauses sey. Ertheilt mit Wissen Herrn Heinrichs von Durnwenk Landvogts. G. mit dem rechten uf der Lantschrann zu Vorcheim der Mitwochen vor Egidii. (c. S.)

3. Sept. Alberti de Hohenloch Praepositi, Eberhardi de Ryedern decan, totiusque capituli ecclesiae Herbipolensis statutum a quolibet episcopo dictae ecclesiae juramento confirmandum et observandum. D. Herbipoli Sabbato ante nativitatem virginis gloriosae Mariae.

11. Sept. Ott der Mächselrainer und seine Hausfrau Benigna treten an den Propst Rupprecht und Convent zu Beyharting eine Hube auf dem Berge zu Dorfen, und eine Hube auf dem Bühel zu Aybling ab, und erhalten dafür einen Hof zu Räut und einen Hof zu Ryed. Zeugen: Hr. Otto von Schönnawe, Gebhardt Chemnater, Ekhard Pucher, Stephan Chemnater, Ott Sweythartinger. G. des Suntags nach unser frauen tag zu der Purtt.

13. Sept. Susela von Naveldin sendet dem Grafen Georg von Veldenze und dessen Sohne dem Grafen Heinrich ihren halben Theil an dem Hause und der Herrschaft zu Naveldin mit dem Ansuchen auf, ihrem Stiefvater Herrn Wilhelm von Manderscheyd damit zu belehnen. G. des nehisten Dinstages an unser vrouwen Dage der lestin. (c. S.)

" Susele Tochter des Herrn Bertrems von Nafelden übergiebt von Schulden wegen ihres verstorbenen Bruders Wilhelm von Nahfelden, dem Grafen Georg von Veldenzin mit Bewilligung ihrer Magen ihre Hälfte an der Burg und der Herrschaft zu Nafelden. Mitsiegler: Johannes von Spanheim, ihr Stiefvater Herr Wilhelm der Junge von Mandelscheyt, ihre Magen Herr Niklas zu Dagestul, Hr. Bertram Gengen, Hr. Johann von Haneckin Ritter, und Johannes

1348. vom Steyne Edelknecht. G. des nehesten Dienstages nach unsern frawen Dage, als sie geborn wart.

15. Sept. Herbert Ring von Saulnheim gestattet die Wiederlosung der Bethe zu Oppenheim und Odernheim, welche ihm von dem Erzstift Mainz für zweytausend sechs hundert Pfund Häller verpfändet worden. G. am nächsten Tag nach des heiligen Kreuzes Erhöhung.

21. Sept. Arnold von Sauensheim reicht dem Erzbischofe Heinrich von Mainz zur Bezahlung des Kaufschillings für Meckmühl zwey tausend Gulden, und wird als Amtmann daselbst mit zweyhundert Gulden Besoldung jährlich bis zur Tilgung des Anlehens aufgestellt. G. zu Bischofsheim an St. Matheustag des heil. Zwölfbothen.

28. Sept. Elspet die Wartpergerinne von Leubendorf, und ihre Söhne Ulrich und Rüdger, entsagen ihren Ansprüchen an ihre Schwester und Muhme Agnes die Gräwlin Klosterfrau zu Pettendorf und an den dortigen Convent wegen Empfang eines Weingartens samt einem Pfund Regensp. Pfg. Teydinger: Herr Hainrich von Trauttenwerch der Ritter, Ott der Wolf von Napurg, Bruder Thomas von Schönental. G. zu Affalter am Sant Michahels Abent. (c. S.)

10. Oct. Bündniss zwischen der Stadt Mühlhausen und dem Erzbischofe Heinrich von Mainz zur gemeinschaftlichen Vertheidigung. G. Montags nach Dionysii.

11. Oct. Die Brüder Johann und Friedrich von Salza, welchen der Erzbischof Heinrich von Mainz achtzig Mark Silbers schuldete, erheben jährlich sechs Turnos auf dem Zoll zu Lanstein so lang bis diese Schuld getilgt ist. G. Dinstags nach Dionysien.

14. Oct. Heinrich von Elsdorf der ältere Edelknecht giebt dem Bischof Albrecht von Wirzburg in dem Stifte seinen Theil an dem Thurm in der Veste zu Salza, und was er eigens hat zu Salza, zu Steinbach und zum Rode in den Dörfern zu eigen, und nimt es von demselben als Lehen mit der Begünstigung auf, dass dieses auch auf weibliche Nachkommen forterben soll. G. am Freitag vor hl. Gallen Tag. (c. S.)

16. Oct. Bürgermeister und Rath und die Bürger zu Rotenburg bekennen dass das Stift zu Wirzeburg von des Kaufs wegen um Rotingen für den edlen Herrn Krafte von Hohenloch ihnen sechstausend Pfund Haller die dieser ihnen schuldig war an Christen und an Juden, gänzlich gewert hat. G. an S. Gallentag. (c. S.)

21. Oct. Hainreich von Laichling Eberharts Sohn verkauft an das Kloster Pettendorf alle seine Rechte an den Hof zu Laychling um 24 Pfd. Reg. Pfg. Siegler: sein gnädiger Herr Ulrich von Leubolving. G. an der Aynlef Tausent Mayde Tag.

1345. 26. Oct. atrey Hausfrau Hermans von Wittelzhoven entsagt auf der Schranne zu Päel zu Gunsten ihrer Kinder deren Pfleger Pertold von Wittelzhofen ist, dann ihres Tochtermanns Prantboch, ihrem Verfügungsrecht über einen Hof zu Walchsperch, über das dortige Lehen und den Zehnten. Zeugen: Wittgew von Egelfingen Richter zu Weilheim etc. G. den Michten vor sand Symons und Judas tak.

28. Oct. Ludwig der römische Kaiser verbietet dass von den Leuten der Königin Agnes zu Ungern seiner lieben Muhme, fürbas Einige sich in seinem Gewalt bestellen, da er wolle dass sie ihr Leut und Gut unabbrüchig niesse als sie die hergebracht hat. G. zu Landshut an S. Simon u. Judä Tag. (c. S.)

30. Oct. Derselbe erklärt dass sein lieber Getreuer Rüdger der Reiche Bürger von Regensburg ihm von der Viehsteuer und von aller der Gült die er von dem Lande zu Beyern bis auf diesen Tag eingenommen het, Rechnung abgelegt habe. G. zu Lantzhut Sontag vor aller Heiligen tag.

2. Nov. Ulricus comes de Ortenburch libere et sine omni vitio symoniae plebem santi Petri in Chastelrut in manus domini Mathei episcopi Brixinensis resignat. D. in commemoratione omnium animarum. (c. S.)

6. Nov. Graf Wilhelm von Kirchberg der ältere erklärt dass er sich mit seinem Vetter Graf Wilhelm von Kirchberg, von Wullenstetten genannt, dahin vereinigt habe — dass derselbe in dem zur Burg und Herrschaft Kirchberg gehörigen Wildbenn nach Belieben jagen könne. Taydinger: Frik von Swendin, Reichart von Griesingen, Peter Strälin, und Ulrich Rot. G. an dem nähsten Sunnentag vor sant Martins tag.

7. Nov. Heinricus abbas ecclesiae Fuldensis castrum et oppidum Rötingen super fluvio Tubera situm villis Tuber, Retersheim, Neuenbrunnen, Oberndorf et Stondorf exceptis, ecclesiae Herbipolensi appropriat in recompensationem recipiens a nobili Kraftone de Hohenloch castrum et oppidum Wiggersheim. D. Fuldae feria secunda ante diem Martini. (c. 2 S.)

„ Heinrich der ältere und Heinrich der jüngere Voyte von Wida verkaufen ihren lieben getreuen Herdeni dem Schutfel ihre Mühl zum Hofe vor dem Cappelthörl gelegen. G. zu Hofe des ersten Montages vor send Merteins Tage, des hl. Bischofes. (c. S.)

„ Ludwig und Fridrich Grafen zu Ötingen und Landgrafen in Elsazze verkaufen an Ulrich den Grunder von Ostersorhaim ihr Eigen zu Sorhaim: $\frac{1}{2}$ Tagw. Wiese enhalb der Eger etc. um 14 Pfd. 5 Schl. häll. Bürgen: Berch von Hoppingen, und Chunrad von Stamhain Vogt zu Hohenburch. D. eod. d.

11. Nov. Jans von Chunring oberster Schench in Oestreich urtelt über den Streit zwischen den

1345.	Kloster Aldersbach und Chunrad dem Baumann von Gnäwsendorf dessen Hold um den Weingarten genannt den Flüglinn, dass Cunrad denselben lebenslänglich besitzen, nach seinen Tod aber das Kloster ihn erhalten soll. D. in die S. Martini Eposc. (c. S.)
11. Nov.	Meister Ott Chorherr und Dompropst zu Eystet und das Capitel bekennen dass ihr Kapitelbruder Herr Arnolt von Minnenpach dem Propst zu Rebdorf Herrn Chunrad von Hausen und dem Convent ein Haus mit Hofrait, Wiesen und Garten zu Eystet überlassen hat, wogegen sie ihm eine jährliche Gülte aus ihren Besitzungen daselbst anweisen. G. an Sant Marteins Tag. (c. S.)
„	Wilhelm der Junge von Manderscheyt ein Ritter gelobt mit seinem lieben Herrn dem Grebe Georien von Veldentze auf der Burg zu Nevelden einen stäten Burgfrieden zu halten. D. eod. d. (c. S.)
„	George Greve von Veldentzin gelobt mit seinem lieben Getreuen, Herrn Wilhelm von Mandelscheyt dem jüngern, auf der Burg zu Nafelden und innerhalb des Umkreises zwischen Utzelnfels, dem Weiher des Herrn Ebirhards Seilberg, und dem rothen Weg einen stäten Burgfrieden zu halten. D. eod. die. (c. S.)
13. Nov.	Wernhart v. Abenberch Obleyger des Klosters Municheurach verkauft dem deutschen Hause zu Nürnberg zu dessen Pitanz ein Gut zu Reichenbach welches er von seinen Vorvordern ererbt um 81 Pfd. Haller. Bürgen: Herr Hans und Herr Burchart Gebrüder von Wilhelmstorf, und Rül von Prant. G. an dem nechsten Suntag nach sand Martinstag. (c. 4 S.)
14. Nov.	Conradus de Sawensheim armiger Eberhardo de Rydern decano ecclesiae Herbipolensis molendina sua, dicta die Füchsmuln et die Walkmül, pro centum libris hallensium vendit. D. feria secunda post festum beati Martini Episcopi et confessoris.
„	Cuonrat Guderscher Stedtamman zu Lindow vergiht dass Schwester Anna die Gäptzin in der Samnung zu Lindow durch die Hand eines gewählten Vogts wegen Abwesenheit ihres angebornen Vogts ihren Weingarten, genannt der Tigel zu Aspach zem Bonme, an Beata von Ellenhoven und Ursula vom Gossolts, Töchter weiland Burkerts vom Gossolts, aufgegeben habe. G. zu Lindow an dem nehsten Montage nach sant Martinstag. (c. S.)
16. Nov.	Hiltprand von Niweburch Landschreiber bestätigt dass über dem Streit zwischen dem Kloster Fürstenfeld und dem Probst zu Diezzen, von wegen einer Vischenz in dem Werd die Kundschaft ergab: die fragliche Vischenz gehöre seit Menschengedenken zu der Herrschaft Wildenrod. Zeugen: Hr. Heinrich der alte von Gumpenberg, Hr. Ulrich von Aüsenhoven. G. an S. Otmars Tag. (c. S.)

1345. 23. Nov. Kaiser Ludwig bewilligt dem Rathe zu Pfaffenhouen alle jene Bürger welche die Entrichtung der Steuer verabsäumen zu strafen, und die Strafgebühr zum Nutzen und Frommen der Stadt zu verwenden oder anzulegen. G. zu München am Mitwochen vor kheterinen.

25. Nov. Rüger der Puntzinger, seine Hauswirthin Elspet, und Ulrich Rüger und Ab . . . Rüger die Puntzinger verkaufen an die Abtissin Agnes u. den Convent zu Puelnhofen ihre Güter zu Tächelhofen, welche genanntes Kloster schon einmal besass, um 32 Pfd. Reg. Pf.; jedoch mit der Bedingung dass eine Gült von 2 Pfd. Reg. Pf. samt der kleinen Gült des Rügers Tochter Frau Paters, und Fran Anna der Zengerin zeitlebens verbleibe, und erst nach ihrem Tode dem Kloster zufalle. Mitsiegler: Herr Chunrat der Nothaft. G. an dem tag der edeln Junchfreuen sand Katharinen. (c. 2 S.)

28. Nov. Unio ecclesiarum et cleri Herbipol. contra impugnatores electionis Alberti episcopi. A. IIII. Kalendas Decembris. (c. S.)

„ Heinrich Knaut Archidiakon und das Kapitel des Gotteshauses zu Babenberg bekennen sich zur Kundschaft über die von den Brüdern von Schonwenberg und dem Sangmeister in dem Dom zu Bamberg Leupolt angesprochene Wiese bei Stefelsein. Zeugen: Chunrad von Preitenstein, Hermen von Tan, Heydbrand von Heydeck, Johann von Parrys, Otto von Straytberg, Friedrich von Truhendingen, Appele von Schwainshaupt, Chunrat Dechant von St. Stephan, Walthar Dechant zu Tuwrstat, Otta Dechant von St. Jakobs. G. an dem Montage vor sant Andreastag.

30. Nov. Jakob von dem Turn übergiebt zur Stiftung eines Jahrtags den geistlichen Herrn von St. Zeno sein Eigen, genannt Mosleiten gelegen bei Hawlfing im Gericht Raschenberg, samt 6 Pfd. Pfaningen. G. an sand Andres Tag. (c. S.)

1. Dec. Gotefridus abbas et conventus in Amorbach Alberto electo episcopo Herbipolensi contra quemcumque adhaerere promittunt. D. Kalend. Decembris. (c. S.)

„ Ludewicus electus et confirmatus abbas totusque conventus monasterii in Vrauwe Alberto legitime electo et confirmato episcopo Herbipolensi contra episcopalem provisionem seu personam cuiuscumque provisi vel providendi a quocumque superiori, adhaerere promittunt. D. eod. die. (c. S.)

„ Karolus abbas, et conventus monasterii in Benze idem promittunt. D. eod. d. (c. 2 S.)

„ Gottfridus abbas totusque conventus monasterii in Amerbach idem promittunt. D. eod. d. (c. S.)

„ Cunrad von Sawensheim Ritter verzichtet auf alle Rechte und Ansprüche an die vor der

1346. Stadt Ohsenfurt gelegenen und Hern Brandes Mül von Sawensheim genannte Mühle. G. an dem Donerstag nach sant Andreastage.

2. Dec. Henricus dictus Tanneberg et Kunne uxor recognoscunt se monasterio Coeliportensi de bonis in Salzdorf annuum canonem viginti sex maldrorum siliginis soluturos. D. feria sexta post diem beati Andreae Apostoli. (c. S.)

4. Dec. Dietrich von Hohenberg giebt dem Kloster Marpurghusen den Acker gelegen bei dem Weg von Wfurte gen Marpurghusen zu rechtem Eigen. G. an dem nehsten Suntage vor Nicolai. (c. S.)

5. Dec. Derselbe verwechselt ein Stuck in der Au bei Horhausen an Abbt Walther am Möncheberge bei Babenberge und dem Spitale zu S. Gilgen um das Stuck hinter dem Kirchhof gen Wunfürt. Gezeugen: Fritzte von Yppensheim, Heinrich Breitbach etc. G. an S. Nycklas Abent des hl. Herrn. (c. S.)

„ Ertzbischof Ortolf von Salzburg gibt Chunr. von Chuchel Hauptmann zu Salzburg zu Auswechsel den Aptsee, Aptzdorf, und die Dorfs-Vogtei zu Prüning als Lehen um Gült und Güter zu Einot, Haybach, Stadel, Mülleiten, Wens und Stulfelden. G. zu Salzburg an S. Nyclas Abent.

„ Johanna voo Montbligart Gräfin von Katzenellenbogen belehnt Henneman und Egelolf die Söhne Herrn Hartmanns von Masemünster eines Ritters, mit den Lehen die ihr verstorbener Vater innegehabt, nämlich mit allen Rechten und Nutzungen in den Dörfern Rugegutte und Genmengnin, und verheisst sie zu schirmen als Lehens- und Landesrecht zu Befort ist. G. zu Rotemberg eod. d. (c. S.)

6. Dec. Friedrich von Törring begiebt sich seiner Lehenschaft des Hofs zu Niederncbatzpach, den Kunrad und Erhart die Chatzpeken an das Kloster Altenhohenau verkauft haben. G. an S. Niclaus Tag. (c. S.)

7. Dec. Eberhardus de Hoemberg archidiaconus ecclesiae Herbipolensis, et plebanus parrochiae Fuldensis caterique plebani, viceplebani, capellani ac missarii archidiaconatus eiusdem, Alberto electo et confirmato episcopo Herbipolensi contra episcopalem provisionem seu personam cuiuscumque provisi vel providendi a quocumque superiore, assistere et astare promittunt. D. in crastino b. Nicolai. (c. S.)

8. Dec. Decanus et capitulum ecclesiae b. Crucis in Hünenfeld Alberto electo et confirmato episcopo Herbipolensi idem promittunt. D. feria quinta post diem b. Nikolai. (c. S.)

1345. 10. Dec. Hermannus abbas et conventus ecclesiae Vesterensis conventui in Schonowe universa bona sua in villa Buhsler et in marchia ejusdem villae sita, nec non duas partes decimae vini ibidem pro decem et ducentis libris hallensium vendunt. D. sabbato post festum b. Nicolai Episc.

13. Dec. Wolfram Herrn Eyringes von Redwizz Ritters Sohn urkundet dass ihm sein Herr Bischof Friderich zu Bamberg für den Schaden und die Gefängniss als er vorigen Jahres in seines Gotteshauses Dienst über Wald gefangen und um 200 Pfd. Heller beschatzt ward, für diese Lösungssumme seinen Hof zu Kunstat, zu dem Vorwerch genant, eingesetzt hat. G. Donnerstag an S. Lucien Tag.

" Niclaus von Pruggberg Landrichter der Grafschaft zu Grayspach ze Gericht ze den Torsulen sitzend erkennt auf Anbringen des Bruders Syfrid des Marschalk Ueberreuters zu Ellingen zu Recht, dass dem deutschen Hause das Pfändungsrecht zustehe da man ihm das Gattergeld aus etlichen Gütern verwaigere. G. an dem Afftermontag nach sant Nyclaus Tag.

14. Dec. Cunrad von Asche Landrichter zu Nürnberg verieht dass auf die von Seitz Nudunch, Hrn. Ulrichs von Lauffenholz Klagführer, vor Gericht angebrachte Klage gegen Andres den Sporlein von Ipphofen zu Winsheim gesessen: dieser habe sich eines Hofs ze Ipphofen, der des Lauffenholz erklagtes Gut sey, von Hrn. Pranten von Seunsheim genannt von Ochsenfurt, unterwunden und denselben um 100 Pfd. Hall. beschädigt — Sporlein, weil er mit Ahtbuch und dem geschwornen Landschreiber dargethan dass Lauffenholz in der Acht des Landgerichts Nürnberg sei, von der Klag ledig und los gesprochen worden sey. G. an Mittwochen nach S. Lucien-Tag. (c. S.)

16. Dec. Kaiser Ludwig ertheilet dem Gotteshause Zell Freyheit von seiner Gerichtsbarkeit. G. zu München am Freitag vor Thomae.

17. Dec. Theodorus de Monreal ex mandato Heinrici archiepiscopi Moguntinensis recognoscit quod unacum Ludovico Ameneberg scriptore telonii in Erenvels cistam ipsius telonii visitaverit et $481\frac{1}{2}$ libras hall. in ea invenerit. Dat. Sabbato post diem b. Luciae virginis.

18. Dec. Reibein von Waldenvels verkauft an das Kloster Langheim unter Vorbehalt des Wiedereinlösungs Rechtes innerhalb zwayer Jahre seinen Hof zu Techlitz um 200 Pfd. Haller. G. an dem nehsten Sunnetag vor Sct. Thomas Tag. (c. S.)

20. Dec. Stephan von Sassenhausen Vogt zu Zwernitz erkennt den 4 Stulbrüdern zu dem Dom in Bamberg den Zehend zu Tanvelt der Torfmarke zu Tanvelt zu. Zeugen: Herr Cunrad Pfarrer zu Gertenrode, Heinrich von Nuwenstat, Chunrad von Neuwenstat, Hermann von Motschiedel. G. an S. Thomas Abend.

1345. 20. Dec. Beringer von Twingenberg Ritter gelobt dem Bischof Albrecht von Wirzburg — dafür dass er ihm als liep gethan hät wider allermänniglich ausgenommen den Pfalzgraf Ruprecht den ältern, von dem Obersten schirest vier ganze Jahre zu dienen, und mit seiner Veste Twingberg zu gewarten; begiebt sich zugleich aller Ansprüche die er bisher zu dem Stift hatte. D. eod. die. (c. S.)

27. Dec. Heinrich Erzbischof von Mainz giebt dem edlen Manne Philipp Rugrevin für seine Ansprache um seines Veters Verlurst für das Stift Mainz dreihundert Gulden. G. zu Eltevil uf S. Johannes Tag Evangelist.

29. Dec. Derselbe verschreibt Johann Huse Knecht um Dienst und erlittenen Schaden hundert und zehen Pfund Haller. G. zu Eltevil uf dem Dunrestag nach dem Christtag.

1 3 4 6.

2. Jan. Franciscus Abt des Klosters zu Waltsassen bekennt den Gebrüdern Heinrich, Friedreich, Arnolt, Eberhart, Haiman und Chunrad von Hirsperch dass er einen aus ihrem Geschlechte zur Pflege des dem genannten Kloster gehörigen Hauses Rudolfstain auserkiesen wolle. G. an dem nehsten tag nach dem Jarstag. (c. 2 S.)

" Die Gebrüder Heinrich, Fridreich, Arnolt, Eberhart, Haiman und Chunrat, die Hirsperger und ihre Söhne verzichten dem Kloster Waltsassen auf die Feste ze dem Rudolfstain sammt allen dazu gehörigen Rechten, Nutzungen, Gütern und Dörfern, als: Weissenkirchen, Kobensdorf, Schönlint, Arnoldsgruen, Weissenhayd, Ahorn, Okoldsgrün, Fronchen, Dypoldsgrün, Lehsten, Fridehalmsdorf, Lonsitz, Wuntenpach, Voytensumeraw, Pfeffersgrün, Ruprehtzgrün, Pernsumerhaw, Poppengrün, Pirkch. Mitsiegler: Heinrich der älter, Vogt von Wyda. D. eod. d. (c. 7 S.)

" Franciscus, Abt und das Konvent des Klosters ze Waltsassen bekennen dass sie in der Theiding mit den Hirspergern um den Rudolfstein sammt Zugehörungen allen Ansprüchen an die Dörfer Pischolfsgrün, Pirnstingel, Chorspach, Perngersgrün, Haidleins, Froheinsgrün entsagt haben. D. eod. die. (c. 2 S.)

4. Jan. Margret die Wülfin zu Stopfenheim verspricht dem Abt Ulrich zu Wilzburg von des Painers Lehen zu Stopfenheim wegen jährlich 36 Pfge. zu geben und dasselbe ungetheilt und unverführt zu lassen. Siegler: der erber veste Ritter H. Wirich von Treuhtlingen, Amman zu Weissenburg. G. an dem nächsten Mittwoch nach der Kindlein Tag. (c. 2 S.)

" Heinrich von Swangau verkauft mit Zustimmung seiner Brüder H. Ulrichs und Bärtlins dem Gotteshause zu Steingaden seine eigene Mühle zu Buchgau genannt die Obermühl, die

1346. 9 Schill. Augsb. Pfge., oder ein Swin das so viel werth ist, 1 Scheffl Kern, 30 Metzen Haber gilt, um vier Pfund Augsb. Pfge. G. an der nehsten Miktun vor dem Obersten.

5. Jan. Statutum ecclesiae Novi monasterii Herbipoli, quod propter solutionem debitorum hujus ecclesiae canonici praebendati determinatae subtractioni fructuum debeant subjacere. A. in vigilia Epiphaniae. (c. S.)

11. Jan. Vor Rudger Nallinger Richter zu Esslingen verkauft Vlrich der alt Blochinger sieben Morgen Weingarten nebst dazugehörigem Acker und Hütte gelegen ze Korbe an das Gotteshaus zu Fürstenfeld um einhundert und vier Pfd. Haller über die 10 Pfd. Gelds, deren Blochinger von denen von Fürstenfeld gar und gänzlich gewert ist. G. an den nächsten Gutemtage nach dem Obersten Tag. (c. S.)

14. Jan. Kaiser Ludwig untersagt zu Gunsten des Spitals zu Regensburg dass künftighin noch Jemand in der Vorstadt daselbst eine Badstube baue, da solches dem vorgenannten Spitale Schaden bringen könne an seiner Badstube, welche es von alter Zeit her habe. G. zu Nürnberg, an Sambstag vor Anthoni.

15. Jan. Ludwig Markgraf ze Brandenburg erklärt zugegen gewesen zu seyn und gesehen zu haben, dass Kaiser Ludwig sein Vater der hochgebornen Fürstin Kaiserin Margareth ihr Lehen des Landes ze Holland, das von Tod ihres Bruders mit Recht an sie gefallen, verliehen habe. G. zu Nurenberg an Suntag vor sand Fabian und Sebastian Tag. (c. S.)

17. Jan. Marquart von Sevelt ze Nürenberg zu Gericht sitzend an seines Herrn Statt des röm. Kaisers Ludwig bestätiget mit dem Hofgericht die vom genannten Kaiser dem Kloster Hailsprunnen verliehene Gnade, dass den Abt und Convent desselben Niemand an ihren Rechten, noch ihre Leute, für ein weltliches Gericht dann für den Kaiser und seinen Hofrichter nöten oder twingen dürfe. G. des nächsten Eritags vor Agnetis. (c. S.)

19. Jan. Berthold von Worbis Ritter und Johann Winzingerode Edelknecht gestatten die Wiederlosung der Veste Rüstenberg und der Frohnmühle zu Heiligenstadt dem Erzbischofe Heinrich von Mainz für sechshundert Mark Silbers. G. zu Aschaffenburg Donnerstags nach dem achtzehenden Tag. (c. 2 S.)

„ Dieselben werden von dem Erzbischofe Heinrich von Mainz als Amtleute zu Rüstenberg angestellt und als Pfandinhaber dieser Herrschaft wegen eines gerichtlichen Anlehens von sechshundert Mark Silbers anerkennt. G. Donnerstags nach dem achtzehnten Tag.

22. Jan. Ludwig der römische Kaiser gebietet dem festen Manne Heinrich von Dürnwang seinem Landvogt, dann dem Richter und den Bürgern zu Rotenburg, den Rudolph von Bebenburg des

1346. Reiches Dienstmann, von der Klage wegen die Heinrich von Sekendorf auf ihn gethan hat, vor dem Landfrieden zu Franken weder an Leib noch an Gut zu beschweren. D. et act. in Rotenburg proxima dominica post Agnetis.

22. Jan. Derselbe eröffnet dem edeln Manne Ludwig von Hohenloch und den Echten die mit ihm über den Landfrieden zu Franken gesetzet sind, dass er ihr an den Landvogt und die Bürger zu Rotenburg erlassenes Gebot zum Angriff gegen Rudolph von Bebenburg, von wegen der Klage die Heinrich von Sekendorf auf dem Landfrieden gegen ihn gethan, kraftlos erklärt habe. D: ib. et eod. d. (c. S.)

„ Derselbe erklärt das Gebot kraftlos das der edle Mann Ludwig von Hohenloch und die Echten die mit ihm über den Landfrieden zu Franken gesetzt sind, in obigem Betreff an den Landvogt und die Bürger zu Rotenburg erlassen. D. ib. et eod. die.

23. Jan. Jacob und Heinrich genannt Fleming Gebrüder, Ritter, Georg von Solzbach, Hermann vom Hane, Johann von Ossinheim genannt von Erlebach Knechte verschreiben sich dem Erzbischof Heinrich von Mainz zu Dienst wider Gerlach von Nassau. G. zu Aschaffenburg des Montags vor S. Pauls Tag als er bekehrt ward.

28. Jan. Arnold Kamrer von Welenburch Ritter gibt dem Domcapitel zu Augsburg die Lehenschaft und Roggengilt aus einem Hof zu Annhusen, den Chunrad von Randegg der Kuster kaufte von Hainrich dem Kropf um seiner Seele willen. Gezeugen: Hainrich der Höchsliz Kuster, Johann der Kraezer Vicar. G. zu Auspurg, an Samztag vor unser Frawen Tag ze Liechtmess.

„ Graf Albrecht von Werdenberg der jünger sendet Rudolf von Horwen Vogt zum Möglolfs an Herzog Albrecht von Oesterreich wegen einer Forderung von 100 Mark und weiset seinen Vogt darauf an. G. zum Hailigenberg eod. d. (c. S.)

29. Jan. Itel Frikke von Pereltsheim giebt Herrn Ulrichen von Truhtelingen seinen fünften Theil an der niedern Veste zu Truhtelingen auf. G. Sonntag vor Lichtmesse.

„ Claus Pfleger zu Lengenvelt und Landrichter in der Grafschaft zu Hirsperch verkündet, dass dem Bruder Syfrit dem Marschalk von Boksperch als Bevollmächtigten des deutschen Hauses zu Ellingen in Klagsachen gegen den Schenken Heinrich von Hirsperch wegen eines Schadens von 200 Pfd. Heller das Recht gerichtlich sey zuerkannt worden, sich an dessen Güter des Ersatzes wegen zu halten. Als Schirmer sind ihm von Gerichtswegen ertheilt: der Bischof von Eichstädt, und die edlen Herrn Chunrad und Friedrich von Haydek, Herr Götz von Absperg, sowie auch der jeweilige Landrichter der Grafschaft Hirsperch. D. feria I. ante purificationem.

1346. 30. Jan. Die Unterthanen des Klosters Rohr im Nordgau zu Winden, Amelstorf, und Nazaw bekennen vor Eberhart von Sintzenhouen, der an des Landrichters Herrn Clausen Statt an dem Landgericht sass zu Lengenuelt, auf Anrufen des Probstes Nyclas, dass sie demselben eine jährliche Stift zu geben schuldig seyen. G. am nächsten Montag vor Lichtmess. (c. S.)

1. Febr. Friedrich der Frühmesser zu Niedermünster and Kaplan zu S. Kilian zu Regensburg verkauft dem ehrsamen Manne H. Cunrad dem Hayden, Bürger zu Nuremberg achtzig Pfge. die er lebenslänglich jährlich aus dem Gut zu Fuchstain hat. G. an Unser Frauen Abend ze Lichtmesse. (c. 2 S.)

" Die Rathgeben der Stadt Augsburg geloben den Zoll den ihre Stadt und die Bürger zu Füssen auf dem Lech gesetzt haben, mit des Bischofs Heinrich und Heinrich des Portnärs seines Gotteshauses Pfleger Willen, nach drei Jahren wieder aufzuheben. D. eod. d. (c. S.)

3. Febr. Ludwig Römischer Kaiser bestätigt die Verfügung seines lieben Getreuen, Marquarts von Sevelt, gemäss welcher dieser seiner Tochter Margareth, Hausfrau des Hiltpoltz vom Stain und deren Kindern, all sein Gut vermacht. G. ze Spire an Freitag nach unser frawentag ze Lichtmesse. (c. S.)

6. Febr. Fridericus decanus in Bibera, Johannes Kamerarius in Bercock, ac plebani, viceplebani, capellani, missarii per archidiaconatum Rudolphi de Wertheim archidiaconi Herbipolensis in media decani constituti, Alberto legitime electo et confirmato Episcopo Herbipolensi contra episcopalem provisionem seu personam cuiuscunque provisi vel providendi a quocunque superiore firmiter et constanter adhaerere promittunt. D. feria secunda post diem purificationis Mariae virginis gloriosae. (c. S.)

" Markgraf Ludwig versetzt und vertraut dem vesten Manne Chunrad von Schennan sein Haus ze Salurnes für die 11,000 Mark Perner, die er ihm schuldet. G. auf Tyrol Montag nach Lichmesse.

7. Febr. Conrad Lesche und Anna dessen Hausfrau verkaufen an Conrad von Finsterlohe die Fischweyde zu Vorbachzimmern für zwölf Pfund Häller. D. Dinstags nach unser frauentage Kerzweihe.

8. Febr. Conradus dictus Stoltze residens in villa Sumerahusen Werenhero de Amerbach, Rudegero de Bechlingen canonicis, Sybotoni vicario ecclesiae novi monasterii, et Heinrico de Werden clerico, fide commissariis quondam Johannis de Wisempach vicarii ecclesiae praedictae, tria jugera vineti in marchia villae Sumerahusen pro triginta libris hallensium vendit. D. feria quarta post diem beate Agathe virginis et Martyris.

1346. 9. Febr. Sifried der Truchsess von Rychen, Herrn Bertold des Truchsess selig Sohn, Heinrich und Bertold seine Brüder, verkaufen mit Gunsten und Willen ihrer Pfleger H. Sifried des Truchsessen von Cüllental und Herrn Bruno des Guzzen von Prenz, ihre Schweig genannt Widmark an der Donau zwischen Gremhain und Haitternaw gelegen an das Gotteshaus S. Moritz in Augsburg für 400 Pfd. Häller. G. des achten Tags nach der Lichtmesse. (c. S.)

10. Febr. Elisabeth nata Canonis de Silberlin civis Herbipolensis, sanctimonialis in Celiporta Gertrudi abbatissae et conventui ibidem tria jugera vinearum et annuum canonem trium urnarum vini de villa Greussenheim tradit. D. in die sanctae Scolasticae Virginis. (c. 2 S.)

" Jacob Flemyng Ritter bekennt von Erzbischof Heinrich von Mainz zehn Pfund Häller von den achtzig Pfund Häll. von der Reise gen Doringen erhalten zu haben. D. eod. die.

" Otto der Kelner gesessen zu Zirkendorf bekennt dass er mit Vorwissen des Abts Marquard zu Michelvelt dem Meister Eberhard auf das Lehen zu Zirkendorf Geld geliehen, so dass wenn er dasselbe nicht ablöset, sondern verkaufen will, er es zuerst dem Kloster, und sodenn ihm zum Ankaufe anbiethen soll. D. eod. d.

" Cunrad Grozz Schultheiss und die Schöppen der Stadt Nürnberg bestätigen dass Marquart Dornperg seinen von dem Burggrafen zu Nürberg zu Lehen gehenden Zehnt zu Kalkriet zum halben Theil seinem Schweher Heinrich Steinhauser geschaft habe. G. an dem nächsten Freitag vor S. Valenteins Tag.

11. Febr. Sitzo, Heroldus frater, et Boppo filius suus dicti de Rynec armigeri monasterio in Schönaw duo jugera vineti sita in marchia villae dictae Hersedorph in monte dicto an der Huben, pro quatuordecim libris hallens. vendunt. Fideiussores: Strenui viri Eberhardus et Gottfridus dicti de Rynec armigeri. Sigillatores: nobiles viri domini Gerhardus et Johannes comites de Rynec. D. in crastino beatae Scolasticae virginis. (c. 2 S.)

" Eberhardus de Riedern Decanus totumque Capitulum Ecclesiae Herbipolensis Heinrico de Reynstein et Eberhardo de Hohenberg canonicis et archidiaconis potestatem eligendi praepositum dant. D. Herbipoli Sabbato post diem beatae Agathae virginis. (c. S.)

12. Febr. Markgraf Ludwig von Brandenburg, Graf zu Tyrol etc. urkundet, dass er mit der Wittwe und Kindern Tegens von Vylanders Raitung gethan habe, wornach ihm diese alle Vesten, Aemter, Gerichte, Zölle, Pfandschaften u. s. w. die sie von ihm haben wiederantworten, er aber ihnen für die 6000 Mk. Perner Meraner Münze die er ihnen über die abgelegte Rechnung schuldig bleibt, seine Veste Enne mit Gericht und Urbar, und das Gut zu Fleyms versetzt. G. auf Tyrol, am Sonntag als man singet circumdederunt me gemitus etc.

1346. 13. Febr. Clemens papa scolastico ecclesiae Augustensis mandat: bona monasterii in Diessen alienata illicite ad ius et proprietatem eiusdem monasterii legitime revocare. D. Avinioni Idus Februarii pontif. anno quinto. (c. S.)

14. Febr. Jacob der Sträler Bürger zu Augsburg verkauft seine drei Theile des Zehents ze Bobingen aus des Pretzlers Hof für 16 Pfund Augsb. Pfge. minner fünfzehn Pfge. an Marquarts des Hagenors seligen Wittwe Agnese Bürgerinn ze Augsburg: Bürge: Stephan Berk von Schmiehen Bürger ze Augsburg. Zeugen: H. Chunrat der Wälser, Herr Johann der Langenmantel, Herrn Rüdigers seligen Sun die do Burgermeister waren. G. an S. Valentins Tag. (c. 2 S.)

16. Febr. Heinrich von Sekendorf und Chunrat von Sekendorf verkaufen an den Grafen Berthold Burggrafen zu Nürnberg und Landcomthur zu Franken, und an das deutsche Haus zu Virnsperch ihr freyeigens Gut zu Buch, so wie es ihr verstorbener Bruder Lutz von Sekendorf besessen, um 18 Pfd. Heller. G. an dem Donerstag nach sand Valentins tag des heiligen marters. (c. 2 S.)

18. Febr. Ludewig Römischer Kaiser hebt auf fleissige Bitte der Bürger zu Büren den Jahrmarkt auf welchen sie jährlich an dem nehsten Montag nach sant Gallentag in der Stadt hatten. G. ze Franchenfurt an Samptztag nach sant Valentins tag. (c. S.)

20. Febr. Conrad Groz Schultheiss und die Schöppen der Stadt Nürnberg bestätigen dass H. Conrad Stromeier sein Gut zu Henfenfeld an Frau Adelheid Rudolphs von Veldorf eheliche Wirthinn verkauft hat. G. an dem nächsten Montag vor S. Mathes Tag. (c. 2. S.)

21. Febr. Niclaus von Pruggberg Landrichter der Grafschaft ze Graysbach beurkundet dass die armen Leute dem Kloster Wülzburg angehörig und gesessen in den Dörfern und Weilern zu Tyllenhofen, Alolfzhein, Trumolzheim, zu Rüdern, zu Winsfeld, Aulin, Pfraunvelt, Pubenhaim, Tettenhaim, Dorfprunen und Tanhusen, sich mit Herrn Ulrich von Trivhtlingen der dasmals des Landgerichts Pfleger war, von H. Sweigers des Gundelvingen wegen der Grafschaft Graisbach, über alle die Klagen welche der Mienlin von des Landgerichts wegen auf sie gethan hat umb Vngtat, freundlich und lieblich verrichtet haben. G. daz dem Staininfurt an dem Aftermontag vor Herrn Fastnacht.

22. Febr. Bernger der Talbiunder und Catrei seine Wirthin verschreiben ihrem Eidam Ulrich dem Emendorfer und ihren Enkeln etc. aus ihrer Habe zu Talbiunde jährlich 2 Schefel Roggen, 2 Schefel Haber, 10 Schilling Haller, für sechzig Pfund Haller die sie ihrer Tochter ze Heimsteuer gaben. Siegler: Herr Cunrad von Melingen Ritter, Hiltprand der Merner, Heinrich von Tömlingen. G. an S. Peters Tag als er uf den Stuhl gesetzt ward. (c. S.)

23. Febr. Syfrit der Merschalk von Byberbach verkauft den Hof zu Trynhsheim an Heinrich den

1346. Burschner Vicaryen und das Dom-Capitel zu Augsburg. Bürgen: Syfrit der Truchsaezz von Cullental, Syfrid der Marschalk von Oberndorf, seine Öheim, beide Ritter, Heinrich der Portner Bürger zu Augsburg und Georg von Agenwang. G. an S. Mathys-Abent des Zwelfboten. (c. 5 S.)

24. Febr. Dietrich Fuchs Weppener und dessen Hausfrau Catharine verkaufen der Abtissin Gisele zu Marienburghausen den halben Theil des grossen und kleinen Zehenten zu Reymershofen für hundert fünf und sechzig Pfund Häller. G. an St. Mathiestag des heiligen Zwölfbothen. (c. S.)

„ Conrat von Tanne, gesessen zu Ingesingen, Ritter, und Katharina seine ehliche Wirthin schenken dem Kloster Sulz ihren Hof zu Stettberg zum Behuf einer ewigen Messe vor dem Alter zu lesen, vor welchem ihr Oheim selig von Lor begraben liegt, und zum Heil seiner Seele. D. eod. d.

„ Fridrich von Achdorf verkauft mit Einwilligung des Kaisers Ludwig dem Kloster Oberaltach das Wismad bey Liennach im Hagken samt der Anschütt und dem Werde. Zeugen und Teydinger: Dietrich der Haybeck Vitztumb zu Straubing, H. Conrad der Haselbeck Richter, Conrad der Chern, Heinrich der Pehem, Wilhelm der Zollner, Hertel der Bruder Bürger zu Straubing, Chunrad von Vischaid, Andre von Furt. D. eod. d. (M. B. XII, 183.)

4. Mart. Conradus de Glissenberg armiger et Vele conjuges in villa Mainstockheim hospitali S. Joannis Herbipoli annuum canonem quatuor solidorum denariorum, unam visitationem Wisunge dictam, et duos carnis priviales de bonis et hortis in Mainstockheim pro decem libris hallensium vendunt. D. sabbato ante dominicam Invocavit. (c. S.)

6. Mart. Hartman der Ber Burger zu Augsburg verkauft seinem Oheim Johann dem Liutfried Bürger ze Augsburg um 700 Pfd. Haller minder sechszehn Pfd. allen seinen Zehent gros und klein ze Altheim bei Dillingen, den er theils geerbt, theils gekauft hat, wovon einer Lehen von dem Bischof von Augsburg, ein anderer von Herrn Burchard von Bach, der dritte von Johan von Altheim, der vierte von H. Marquard von Altheim; dazu sein Haus und Hofsach und Stadel in dem Dorf ze Altheim. Zeugen: H. Johann der Langenmantel, H. Cunrad der Welser, Pfleger der Stadt Augsburg, H. Johann und Peter die Vögelin, H. Joh. der Dache, H. Heinrich der Bache, H. Joh. der Volkwin. G. an dem Mentag nach dem weissen Suntag. (c. 3 S.)

„ Heroldus dictus Gernot oppidanus in Iphofen, monasterio in Halsprunne tria jugera cum dimidio vineti in marchia oppidi Iphofen in una pecia siti in monte dicto am Velleberg, et unum iuger vineti in dicta marchia in monte dicto Geyersberg pro XXXV. libr. hallens. ven-

1346. dit. Fideiussores: Volko dictus Riese, Gernodus dictus Schipfe de Iphofen. D. feria secunda post dominicam invocavit. (c. S.)

7. Mart. Markgraf Ludwig von Brandenburg versetzt Petermann von Schennan den Mairhof von Runke auf Schennan um 60 Mark Perner. G. an Meran, am Eritag nach dem Suntag so man singt Invocauit.

8. Mart. Niclaus von Bruggberg, Landrichter der Grafschaft zu Graispach verkündet, dass er von den armen Leuten die in dem Landgericht gesessen sind und dem deutschen Hause zu Ellingen angehören, es seyen Gabur, Hubener oder Saldener, die Besserung eingenommen hat, die auf Klage des Minnlin umb ungetat und frevel die sie wider das Landgericht begangen, von Herrn Swigger von Gundolvingen, der jetzt Graispach und das Landgericht inne habe, einzunehmen befohlen worden. G. an der Mutwuchen nach dem Wissensuntag. (c. S.)

9. Mart. Derselbe erklärt dass Hyltprant von Stoppfenhain vor Gericht seinem Tochtermanne Heinrich von Stainheim ein Hühnergeld von 12 Hühnern aus der Flur zu Tyllenhoven um die Summe von 3 Pfd. Heller schulde. Mitsiegler: Herr Wyrich von Triuthlingen. G. an dem Donerstag vor sant Gregorentag. (c. 2 S.)

„ Vlrich von Kemenaten, Erke, Ruha und Manngolt der Heiligen zu Ruvenhofen Pfleger, verkaufen an das Spital zu Dinkelspühel vier Schillinge Haller ewiges Geld aus dem Hof zu Bernhardswinden um vier Pfund Häller verkauft habe. Siegler: Sifrid von Kemnaten. G. an dem nehsten Dunderstage nach dem wizzen Suntage.

10. Mart. Albrecht der Wäller Bürger zu Regensburg und Anna seine Hausfrau, Herrn Otten des Paumburgers selig Tochter, verjehen dass Herr Heinrich der Paumburger sie des Zuschatzes, den er ihnen zu geben gelobt da sie mit der Ehe gesäumat wurden, gar und gänzlich berichtet hat. G. des Freitags vor S. Gregorii Tag.

11. Mart. Graf Heinrich von Hohenberg sagt den Herzog Albrecht von Oesterreich einer Schuld von 1000 fl., daran er auch von dessen Kuchenmeister dem Stybarii ein Ross und einen Hengst empfieng, los. G. Wien Samztag vor sant Gregorii tag.

„ Cunrad von Frieberg Propst und des Capitl des Chors zu S. Moritz in Augsburg verkaufen des Gotteshauses Aecker zu Aytingen und ein Wismat bei der Wertach gelegen für 46 Pfd. Pfg. an H. Cunrad den Aunsorgen und Frau Elsbet H. Johann des Portners Wittwe, welche dieselben zur Allerheiligen Kapelle zu St. Moritz gegeben haben. Zeugen: H. Johann der Langenmantel, H. Cunrad der Welser Burgermeister zu Augsburg. G. an S. Gregorien Abend. (c. S.)

1346. 16. Mart. Heinrich der Peysinger Bürger zu Regensburg macht sein Geschäft folgendermassen: er theilt all sein Hab und Gut in 3 Theile, und schaft einen Theil umb seine Seele, den andern Frau Canigund seiner Hausfrau und den dritten Theil seinem Sohne. Darnach schaft er von dem Theil um seine Seele Vlrich seinem Oheim 20 Pfd. Pfge. Margaret dessen Schwester 10 Pfd., Elspet dessen Schwester 5 Pfd. etc., für seinen Jahrtag 5 Pfd. Pfge., um alle Bruderschaft 7 Pfd., um 30 Messen 4 Pfd. Pfge. Mitsiegler: Heinrich der Paumbarger, Maister Vlrich von Amberg. G. zu Regensburg des nächsten Pfinztags vor S. Gertrauden Tag in der Vasten. (c. 3 S.)

„ Niclas von Füzzen verkeuft dem Kloster Steingaden seine eigenen Leute gesessen zu Osterrain, um dreizehn Pfund Häller. Mitsiegler: Herr Bärthlin von Wall. Zeugen: Herr Ulrich von Swangau, Herr Bärthlin sein Bruder. G. an S. Gertrud-Abend in der Fasten. (c. S.)

17. Mart. Peters von Wolfstein zu Eystett giebt dem Kloster Seligenporten ihre zwei Höfe zu Enhoven zu Jehrtägen für ihre beiden Schwestern Agnes die Truchsessin und Agnes die Judmännin. Zeugen: Herr Heinrich von Dürnwang, Herr Ott der Zenger von Tannstein, Herr Hans der Husner. G. an S. Gerdrauden Tag in der Fasten. (c. S.)

„ Fridericus de Hohenloch decanus ecclesiae Babenberg. unam libram hellens. ex curia sita juxta veterem portam pro antiphona „Vadis propitiator" in die parasceves decantanda ordinat. D. eod. die.

„ Ott der Partenhauser, seiner Hausfrau Wandelburch, und Christian Arben des Mosshaimers Sohn verkaufen dem Propst Heinrich und Convent zu Chiemsee ihr Gut zu Gudlingen um 35 Pfd. Pfg. und setzen mit Friedrich dem Stettinger den halben Hof zu Püttenhart zum Unterpfand. Siegler: Friedrich der Chynperger, Landrichter zu Ghlingberch und Heinrich der Obinger, Richter zu Wazzerburch. Zeugen: Ulrich Planchenberger, Richter zu Trostperg, Chunrad Achwanger. D. eod. die.

„ Wernher der Rener Schultheise, Hug der Nallinger Bürgermeister, Rudger Nallinger, Johann Cratzin, Vlrich Kylse, Albrecht Küren, Heinrich Heldermann, Richter zu Esslingen bestätigen dass Cunrad der Birkeller und Cunrad der Schwarz Bürger zu Vlm, den ihnen um redlich Schuld von Gerichts wegen eingeantworteten Weingarten des alten Blochinger, gelegen zu Wangen, und das Stücklein Weingarten ze Fürbach an Walburgs-Rüt gelegen, um sechzehn Pfund Häller an Ott Seveler Bürger zu Vlm verkauft haben. G. an dem nächsten Friteg vor Mitterfasten. (c. S.)

19. Mart. Hainrich Erzbischof ze Meintz sichert dem römischen Kaiser Ludwig vollen Gehorsam zu, widrigenfalls er die Verwaltung seiner Lande, Leute und Burgen dem Erzstifts-Kapitel einhändigen wolle. G. ze Ffrenkinford an sunntag nach Gedrudis.

1346. 20. Mart. Hainrich von Buggenhoven bekennt dem Kloster Kaisersheim eine jährliche Gült aus einem Zinslehen desselben genannt Klingenstain, gelegen in seinem Newhofe, und stossend an die Aecker zu Schwarzenberg verkauft zu heben. Mitsiegler: sein Oheim Fritze von Muren. G. an S. Benedict Aubent in der Vasten.

„ Wolfgang von Stein Edelknecht verkauft an Hedwig von Dierbach den grossen und kleinen Zehenten zu Kocherdürn für hundert und zwey und siebenzig Pfund Häller mit Bewilligung des Lehenherrns Engelhard von Weinsberg. G. am Montag vor unser Frauen Klibeltag. (c. 2 S.)

21. Mart. Ludwig des Chelners Sohn von Tandorf verzichtet um sieben Pfd. regensb. Pfge. auf das Baurecht, das sein Vater von dem Kloster Ebersberg auf dem Fawchten Hof zu Tandorf hatte. Siegler: Heinrich Graf zu Ortenburg. G. des Eritags vor unser frauen Tag in der Vasten. (c. S.)

23. Mart. Ludwig der römische Kaiser versetzt dem Bischof Heinrich von Augsburg um fünfhundert Pfund Häller die Vogtei des Klosters ze Fultenbach, die derselbe von Cunraden von Burgaw um diese Summe gelöst hat. G. ze Frenkinford an Donerstag vor unser Frauen Tag in der Vasten. (c. S.)

25. Mart. Buppelhart von Elrebach Ritter urkundet dass seine Schwäger Syfrit und Hylprend die Marschalk von Byberbach mit seiner Zustimmung Heinrich dem Bursner des Doms zu Augsburg einen Hof zu Treusheim verkauft haben. G. Montag nach U. F. Tag als ir gechundet werd.

26. Mart. Engelbrecht Mayr von Vogtaräut verzichtet nach des Zachreis von Höhenrein Pflegers zu Chlingberg Rath auf alle Ansprüche gegen Albrecht Abt von St. Emmeram um die Urfar zu Ekkelheim um sieben Wattschar und um zwey Aigen im Vogtaräuter Amt. D. dominica quadragesimali, qua cantabatur Letare. (c. S.)

28. März. Lutz Charesler von Entsee ein Edelmann bezeuget dass bei Kaiser Heinrichs und Albrechts Zeiten und so lang er denket, auf dem Landgerichte Rotenburg mit Aecht und Anleit als weit die vier Walde reichen, gerichtet wurde. G. am Dienstage vor dem Suntage Judice. (c. S.)

29. März. Cunrad von Burgaw und Johann sein Bruder verzichten dem Bischof Heinrich von Augsburg auf alle Rechte über die Vogtei ze Fultenbach und auf alle Briefe die sie darüber haben. G. zu Laugingen an der Mittwochen nanch Mitterfasten. (c. 2 S.)

31. März. Heinrich von Sternberg, genannt von Rosseriet, gestattet dem Bischof Albrecht ze Wirtz-

1346. burg den Wiederkauf der von demselben um 500 Pfd. Heller erkauften Gült von 50 Pfd. Heller zu Marlstat. G. am Fritag nach unserer Frauwen Tag in der vasten.

31. März. Waltherus plebanus quondam in Yslingen, sororque sua Gertrudis monasterio Langheimensi decimas in Vrankenthal, Spitzberg, Weidnitz, et mansum in Eschweinsdorf citra Heymendorf in animarum remedium tradunt. D. pridie Kal. Aprilis.

1. April. Friedrich Abt des Klosters Roth giebt seinem Gotteshause daselbst in dessen Oblay zur Mehrung des heiligen Gottesdienstes mehrere Güter, als: Ritt bey Kitzbühel, dazu die wilden Allmen, das Gut in dem Gersperg, die Mühle zu Rötenbach, das Lehen zu Schalldorf, die Vogtey auf die Hufe zu Duntenhausen, ein Gut zu Wolprechtskirchen, die Schwaige zu Aerbing, das Riedt zu Frauenendt, und das Gut zu Weichkehring. Dagegen verbindet sich der genannte Convent, namentlich: Chunrat von Pillersee, Heinrich der Ramer, Friedreich der Prueller, Ulrich und Ott die Gügglinger und Ulrich Craetzl, ewiglich alle Tage in der Frauen Kapelle zu Roth eine Messe zu haben. Zeugen: Heinrich Otto, Domdechant zu Freysing; Ludwig, Otto, Ulrich die Pienzenawer Chorherrn, Hans der Schonstetter, Heinrich der Helfendorfer, Gotthard der Krätzl. G. daz Samstags ze Mittervasten.

3. April. Agnes de Randersacker et liberi ejus in oppido Grünsfeld residentes abbatissae et conventui in Coeliporta annuum canonem sex maldrorum siliginis unius maldri tritici, unius avenae, et quatuor pullorum carnis privialium de bonis in Gaubüttelbronn persolvendum pro quinquaginta libris hallensium vendunt. D. et A. feria secunda post dominicam Judica.

" Heinrich Erzbischof von Mainz kauft von dem Ritter Hartmann von Kronenberg und dessen Haussfrau Willburg die Burg Strahlenberg und die Stadt Schrisheim für zwölf tausend fünf hundert Pfund Häller. G. Montags vor dem Palmtag. (c. S.)

4. April. Derselbe verpfändet dem Johann Riedesel die Zehenten zu Bulkirchen und Arnoldesheim für dreyhundert Pfund Häller. G. Dinstags nach Judica.

4. April. Ulrich Grunder von Osternsorheim gibt dem Kloster Kaisheim ein halbes Tagwerck Wiese und ein Aeckerlein anhalb der Egar zu rechtem Eigen, jedoch lebenslänglichen Nutzgenuss sich vorbehaltend. Siegler: Abt Barthold von Tekkingen und Ritter Cunrad von Hoppingen. G. an S. Ambrositag.

5. April. Ruprecht der ältere und Ruprecht der jüngere Pfalzgrafen geben dem Kloster Halsprunn den Kirchensatz in ihren Festen Hirzowe in Regensb. Bisthum, mit allem was dazu gehört. G. zu Heidelberg an der Mittwoche vor dem Palmtag. (c. 2 S.)

" Cune Schulmeister, Reynold Senger und das Capitl des Doms zu Mainz bekennen, dass,

1346. nachdem sie von dem Zoll zu Lanstein und auch von den sechs grozen Tyrnosen darein sie gesetzt sind 5200 Pfd. Häller erhoben, sie blos in den sechs Grozen sitzend verbleiben und sich daran genügen lassen wollen. G. an dem Palm abend.

8. April. Wilhelm und Niclaus von Villibach Gebrüder, verkaufen Conrad dem Rynser, Bürger zu Augsburg ihren Hof zu Villibach um 96 Pfd. Augsb. Pfge., und übergeben ihm denselben vf der Richs strazze. D. eodem die.

11. April. Gauwer von Sauwelnheim, Burggraf zu Olmen bestätiget dass Brendeln von Partinheim für seinen Erzbischofen Heinrich von Mainz geleisteten Dienst vierzig Pfund Haller erhalten hat. G. an dem Dienstag nach dem Palmtage.

" Ludewig Markgraf zu Brandenburg belehnt Hahpold Chelner und seine rechten Erben mit einer Wiese hinter dem Thiergarten an Meran, die weilant Jacob Schenke von Tyrol inne hatte. G. zu Tyrol Eritag vor dem Oestertag.

13. April. Heinricus archiepiscopus Moguntinensis Ludovico telonario suo in Erenvels mandat, ut pro Heinrico Beyer praeposito ecclesiae sancti Bartholomei Frankf. quadringenta maldra frumenti absque impedimento et teloneo transire permittat. D. Voutsperg feria quinta post palmas.

18. April. Vlrich von Vttenhoven verkauft dem Kloster Seligenporten seinen halben Hof zu Stwpheim gelegen, um sechs und vierzig Pfund Häller. Bürgen: seine zwei Oheime Hartunk Sweppfermann der Pürger, Albrecht der Tanner zu der Heuesburg. Zeugen: H. Heinrich von Vttenhoven, Heinrich der Hauzze zu Griesbach. G. an dem Ertag in der Osterwoche. (c. S.)

22. April. Bruder Berthold Landcomenthur des teutschen Ordens im Frankenland, Bruder Friedrich Hauscomenthur, und die Sammung des teutschen Hauses zu Nürnberg verrichten sich mit dem Kloster Seligenporten um die Stemmung des Weihers genannt Tenneinlo, also dass dasselbe Kloster die Stemmung des Wassers als sie jezo gezeichnet ist beibehalten mag, aber dem teutschen Haus für etwaigen Schaden an dessen Besitzungen achtzig Pfund Häller zahlen soll. Schiedsleute: Herr Aberdar von Sekendorf Ritter, Herr Cunrad Grozz Schutheiss, und Herr Ulrich Haller Bürger zu Nürnberg. G. an dem nächsten Samstag vor S. Geori Tag. (c. S.)

23. April. Sitzze genannt Hofslad Bürger zu Iphofen erhält von dem Kloster Halsprunne dessen Haus zu Iphofen und einen halben Morgen Weingarten vf dem tiefen Graben in Iphofer Mark zu rechtem Erbe nach dem Stadtrecht zu Iphofen. D. in die S. Georii martyris. (c. S.)

24. April. Albrecht Bischof zu Würzburg eignet dem Kloster Hailsbron fünf Morgen Weingarten in der Mark zu Randersacker gelegen, die ihm von Hugen genannt Randersacker uferstorben und ledig geworden sind. G. zu Würzburg an dem nehsten Montag nach S. Georientak. (c. S.)

1346. 24. April. Beringer von Klingenberg ein Edelmann des Reichs Dienstmann bezeugt dass seines Gedenkens bei 64 Jahre auf dem Landgericht Rotenburg so weit das Bisthum Würzburg geht, mit Acht und Anleit gerichtet wurde. D. eod. dato. (c. S.)

" Cunrad von Hennendorf bezeugt dasselbe. D. eodem dato. (c. S.)

" Hartmann von Buchelberg bezeugt dasselbe. D. eodem dato. (c. S.)

25. April. Wilhelm Frige ein Edelknecht von Wirebach erkauft von Symon einem Edelknechte von Veldentzin, Sohn des Herrn Pichards, um 50 Pfd. Heller jene Gülten und Rechte, die dieser von ihm im Dorfe zu Berswilr zu Lehen trug. Mitsiegler: Betzelin Edelknecht von Lichtenberg, Sohn des Herrn Johannes Finhels. G. uffe Sante Marcus dag des Evangelisten. (c. 2 S.)

" Hainricus episcopus Augustanus consentientibus decano Eberhardo et capitulo ecclesiam parochialem in Morenshaim sanctimonialibus monasterii Schönenveld inferioris incorporat. D. Augsburg eodem die.

28. April. Heinrich Haupt genannt und Hedewig seine Hausfrau verkaufen Herrn Lutzen von Hohenloch, Grozmanne, Cunrad Scheimere, und Cunrad Ebe genannt Bürgern zu Vffenheim zu einer Frühmesse daselbst ihren Hof zu Hohenloch gelegen, fünf Schilling Gelds, vier Kapaunen und ein Fasnachthuhn aus einem Hause in dem genannten Hof, und 10 Pfennige Gelds aus einem Acker um zweihundert Pfund und dritthalb Pfund Häller. Bürgen: Herr Friedrich und Herr Craft Gebrüder genannt von Gattenhofen, und Herr Heinrich von Volmarspach Ritter. G. an dem nähesten Vritage vor S. Walpurge Tage.

" Bischof Albrecht zu Eystetten bekräftigt den Eintausch der Werdlach-Wiese für den vom Kloster an die Baurschaft zu Egweil überlassenen Moosanger. Zeuge: Ritter Albrecht von Wolfstain, sein Oheim gesessen zu Nassenvels. G. zu Eysteten Freytag nach S. Georientag. (c. S.)

29. April. Heinrich der Smit verrichtet sich mit dem Abt Ulrich des Klosters Ensdorf um die Ansprach die er an dasselbe hatte, und um den Brand den er demselben erzeigt hat, und erhält von dem Kloster 6 Pfd. Regensb. Pfge. Taidinger: Herr Cunrad in dem Turn und Rüger an dem Ek Bürger zu Chamme. Siegler: Herr Busken von dem Pschewbozs gesezzen. G. des Samstags vor S. Walburg Tag. (c. S.)

1. Mai. Heinrich von Vttenhoven Ritter und Adam sein Sohn verkaufen dem Kloster Seligenporten ihren halben Hof zu Stirpheim für ein rechtes Eigen um vier und vierzig Pfund Häller. Bürgen: Herr Bernger der Banlanter Ritter, Cunrad der Kopp von Gredingen. G. an S. Walburgen Tag. (c. S.)

1349. 1. Mai. Pfaf Ulrich genannt der Veried Pfarrer zu Oettingen überantwortet den geistlichen Töchtern Elsbeth der Oelkuchin von Oetingen, und Annen von Fuhtwang jene fünf Aecker die er für sie mit ihrem Gelde im Nieder-Erelbacher Felde erkauft hat. Mitsiegler: Bruder Heinrich von Niefern Hauscommenthur zu Oettingen. D. eod. d. (c. 2 S.)

5. Mai. Syfrit der Marschalk von Biberbach verkauft die Eigenschaft des Mannlehenbaren Gutes zu Gremheim an Chunrat von Sundernheim Bürger zu Auspurch um geleistete Dienste und 6 Gulden uf der Reichsstrasse. G. Freytags nach S. Walpurgtag.

„ Götze und Albrecht von Wolfstein Gebrüder begeben sich der 1000 Pfd. Häller die sie mit einander in Pfandes Weise auf der feste Tann gehabt, gegen Herrn Albrecht von Wolfstein, ihren Vetter, und ihre Muhme Frau Agnes für die 800 Pfd. Hällar, die diese haben uf ihrem Theil der Feste Pirbowm, und für dritthalbhundert Pfd. Häller welche dieselben für sie bezahlt haben. Mitsiegler: Herr Hiltpold von dem Steyn ihr Oheim. D. eodem die. (c. S.)

8. Mai. Ludwig der römische Kaiser thut den Bürgern von Augsburg die Gnade: dass sie auf der Wertach mit lärn und geladen Flözzen von dem Vrspring untz in den Lech fahren mögen ohn Irrung und Hinderniss. G. zu Augsburg am Montag nach des hl. Kreutz Tag als es funden ward.

„ Anna die Langenmäntlin Heinrichs des Langenmantel Wittwe und ihr Sohn Johannes Bürger zu Augsburg verkaufen durch die Hand ihres Lehenherrn des Marschalks von Bappenhein, ihre Wismat niederhalb Othmarshusen uf dem Lechvelt, um 46 Pfd. Haller. G. dez ahtoden tags nach sant Walppurg tag. (c. 2 S.)

11. Mai. Ludwig der römische Kaiser thut den Bürgern von Augsburg die Gnad, dass seine Richter hinz der Schuldner derselben in Bayrn oder Schwaben auf Ermahnen unverzogen Recht thun sollen, und ob ihnen Recht verzogen würde, sie den Gelter der ihnen schuldig ist in ihrer Stadt oder auf dem Land gesessen, darum sollen benöten und pfänden mögen. G. zu Augsburg an Donerstag nach dem Suntag Jubilate.

12. Mai. Derselbe bestätigt die Stiftbriefe des Klosters Kaisheim, welche es empfangen von Graff Heinrich von Lechsgmünd und dessen Nachkommen den Grafen von Graispach, nimmt das Kloster in seinen Schutz, und untersagt dass jemand wegen Graisbach ein Recht an den Haidwanch Wald in Anspruch nehme, wenn auch Bertold von Neyffen sel. jemand wider des Klosters Willen Nutzungen darin gegeben hätte. G. zu Augspurg an S. Pangrazientag. (c. S.)

„ Hiltprand der Hofär von den Newnhaus verjeht um alle Ansprache und Fordrung hinz die Stadt Regensburg gänzlich bericht zu seyn. Mitsiegler: Herr Dietrich der alte von der Chürn, Herr Dietrich dessen Sohn. D. eodem die.

1346. 14. Mai. | Ruprecht Graf zu Virnenberg setzet seine Burg Virnenburg und alle seine Grafschaft auf seinen Todesfall in des Erzbischofs Heinrich von Mainz und Johann Probstes zu Xantan seines Bruders Hand. G. zu Eltevil vf dem Suntag so man singet Cantate.

" | Gerlach Herr zu Brunshoven, Johann von Elenz, Johann von Flersheim, Johann von Mainz, Johann von Clotten, Hermann von Belle, Gobel von Erpen, Walther von Trys, Wyrich von Buch, Gyselbrecht von Buch, Johann Moir, Phillig von Leyen, Johann von Schöneke, Johann von Kottenstein verkünden dem Erzbischof Heinrich von Mainz Fehde. D. eod. die.

15. Mai. | Liugart die alte Gräfin von Kirchberg, und Frowelin Berht deren Tochter, vereinigen sich mit Graf Wilhelm von Kirchberg, der erstern Sohn, in ihren Zwistigkeiten dahin, dass sie demselben die Herrschaft zu Kirchberg und Busmaushusen abtreten, wogegen Graf Wilhelm seiner Schwester Bertha die Burg und das Dorf Balsheim um 2000 Pfd. Häller verpfändet, und ihr von einer Forderung an Oesterreich zu 600 Mark Silbers die Hälfte einräumt; bevor nicht die alte Gräfin gestorben ist steht ihm übrigens kein Wiederlosungsrecht zu. Stirbt ferner Bertha ohne Leibeserben, so fällt ihr Gut dem Grafen Wilhelm zu; stirbt er dagegen ohne männliche Nachkommen, so theilt Bertha zu gleichen Theilen mit seinen Töchtern die Herrschaft Kirchberg. Graf Rudolph der Scherer ihr geborner gemainer Freund soll die Briefe über Kirchberg heimen. Taidinger und Zeugen: Graf Ulrich von Aichelberg, Graf Rudolph und Graf Chunrat, Gebrüder die Scherer, H. Chunrat von Hohenrechberg, H. Brun von Brunnen Ritter, Chunrat vom Stein, Chunrat von Westernach, und Peter Straelin Bürger von Ulm. G. dez nehesten mentags nach sant Bonifacientag in dem Meien. (c. 3 S.)

16. Mai. | Hans Truchsess von Birke genannt Ritter, der von dem Bischof Albrecht von Wirzburg 100 Pfund Häller zu einem Burkgut und fünfzig Pfund Häller ze Steuer erhalten hat, gelobt dasselbe Burkgut getreulich zu verdienen, und steticlich zu wohnen auf der Vesten ze Ruheneck oder anderswo bey dem Stift zu Wirzburg, wo man dann will. G. ze Wirzburg an dem nächsten Dienstag vor der Krenzwochen. (c. S.)

19. Mai. | Chunrat von Ernfels schenkt der Aebtissin Agnes und dem Convent zu Puelnhoven die Notzleins-Müla und die Höfe zu Rukeshoven und Rechperchk sammt allen andern Gütern und Geldern, welche das Kloster von seinem Vater, seinem Vetter und allen seinen Vordern hat. Mitsiegler: Sein Oheim Herr Ulrich von Laber, und Herr Dyetreich von Parsperch. G. an dem Freytag Potentiane Virginis. (c. S.)

22. Mai. | Friedrich Mantnar Markgrafens Ludwig von Brandenburg Hofmeister gelobt dem ehrbaren Ritter Herrn Albrecht von Wolfstein etwaige Schadloshaltung für seine Bürgschaft gegen Heinrich den Grundherrn Bürger zu Nürnberg um ein und fünfzig Mark, und hinz Fritz Parnolten Bürger daselbst um sieben und vierzig Mark Silbers. G. an dem nächsten Montag vor dem Auffahrt Tag.

1346. 22. Mai. Albrecht erwählter und bestäter Bischof von Eystet verleiht durch besunder Gnad und Freundschaft den Chorherren des alten Stifts zu Spalt seinen Neureutzehent zu Perbach, wofür sie jährlich auf den bischöflichen Kasten zu Werdenfels 5 Spalter Metzen Korns zu zahlen haben. G. zu Spalt an dem Montag vor S. Urbans Tag. (c. S.)

„ Friedrich von Toerring und Seitz sein Sohn compromittiren in ihrer Straitsache mit dem Erzbischof Ortolf von Salzburg wegen des Zolls, den ihre Leute, welche durch das Tytmaninger Gericht fahren entrichten müssen, und wegen aines Segens auf dam Taahense auf ihre Schwäger Chunrad und Hertneid Gebrüder von Chuchel. G. ze Salzburg eodem die.

„ Cunrad von Imeldorf Probst und die Chorherren der alten Stift ze Spalt geloben dem Bischof Albrecht zu Eistet für den ihnen verliehenen Neurewt-Zehent ze Parbach jährlich auf den Kasten zu Werdenfels 5 Spalter Metzen Korns zu liefern. G. zu Spalt eodem die. (c. S.)

„ Kaiser Ludwig legt Petern von Hohenegg auf die Vogtey zu Aitrang und zu Geisenriad, die er pfandsweise von ihm besitzt, 200 Pfd. Haller zu dem älteren Pfandschilling. G. zu München eodam die.

23. Mai. Derselbe verschreibt dem vesten Manne Friadrich dem Mautner von Purkhausen, Gottfried dam Reichen, Rüdigern, Hermann und Mathiesen dessen Vettern Bürgern zu Regensburg für tausend Pfd. Pfge, dia sie ihm gänzlich verrichtet, 133 Pfund und 80 Pfgr. von der gewöhnlichen Steuer der Juden zu Regensburg. G. zu München an Eritag vor dem Auffarttag.

24. Mai. Heinrich von Gumpenberg der ältere eignet dem Kloster Fürstenfeld Katrein, Diapolt des Schusters zu Petmes Tochter. D. feria IV. ante ascens. domini. (c. S.)

27. Mai. Mit Kaiser Ludowigs Einwilligung weist Heinrich Wildanecker seiner Hausfrau Heilwig daz gesaezz und den nydern hof ze Tolingen als Morgengabe an, und bestimmt ihr 100 Pfd. Münchner Pfenning auf zweyan Höfen, auf ainer Müle, und ainer Huba zu Totingen als Widarlage ihrar Heimsteuer. G. ze Munichen an Samztag nach dem Auffertag.

30. Mai. Die Burggrafen Johannes und Albrecht zu Nürnberg gestatten dass Rapot von Külshein seine Lehen zu Tauerspach Reutlein und zu dem Steinberge dem deutschen Hause zu Virnsperch verkaufe, und dafür seina freyeigenen Güter zu Brunne in Lehen verwandle. G. an dem Dinstag nach Sant Urbanstag Tag. (c. 2 S.)

„ Purchart von Elrbach der ältere verheisst dem Herzog Albrecht von Oesterreich die Herrschaften Purgow, Risespurch und Günzburg, die ihm um 850 Mark Silbers versetzt sind, und wegen welcher Summe er auf die Maut zu Gmunden und die Steuer auf der Steyrmark angewiesan wurde, noch im Laufe des Jahres zurückzustellen, so dass der Rest der durch Herrn

1346. Ulrich von Wallsee noch nicht zurückempfangenen Summe alsbald bezahlt werden soll. G. ze Wienn am eritag vor den Pfingsten. (c. S.)

31. Mai. Hainricus episcopus Augustensis decimam novalium in Pfaffenkoven contra parochum abbatissae monasterii Sti. Stephani in Augusta adjudicat. D. Augustae feria quarta ante festum Pentecostes.

2. Juni. Gute Hermans des Laugingers Wittwe verkauft Conrad dem Dahs Bürger zu Augsburg ihren Hof und Hofsache zu Bobingen, Lehen von den Herren Berthold und Wolfram von Seeveld. G. Freytags vor dem H. Pfingsttag.

6. Juni. Margaret Markgräfin von Brandenburg verschafft Hansen Lichtenberger und dessen Hausfrau Caterinen ab Nons zum Heirathgut etliche Gilten auf zwei Höfen im Gerichte Glurns, genannt Füranz und Pennede. G. auf S. Zenenberch Eritag in der Pfingstwoche.

10. Juni. Ulrich der Schenk von Witeslingen verkauft um nivnzig Phunt geber und guter Häller seine Hube zu Herunfingen an Chunrad von Ereslingen. G. an dem nehsten Samstag vor Sant Vites Tag. (c. 2 S.)

11. Juni. Walther der Wernth von Menge entscheidet von Willkurs gerichts wegen in der Streitsache H. Heinrich des Vinder, Spitalmeisters zu Alrsberg von Ulrich des Herzogs wegen von Achselswang, und Ulrich des Wirths von Achselswang von wegen Adelheid seiner Tochter, Ulrichs des Herzogs Hausfrau: dass Frau Adelheid vollen Gewalt hat nach dem Gut das ihr Wirth ohne ihr Wissen an jenes Spital gegeben, zu klagen und darnach zu fahren mit den Rechten, wenn sie wieder zu Lande kommt. Zeugen: Cunrad der Röt Richter zu der Freinstadt, Ulrich der Wisslek, Heinrich der Mair, Cunrad der Schehsse, die geschwornen Schöppen daselbst. G. an dem nächsten Suntag nach S. Bonifacien Tag des hl. Herrn. (c. S.)

12. Juni. Adelheit von Schaffhusen, gesessen zu Esbach, Herdegen, Nidvng und Friedrich ihre Söhne verkaufen ihr Fischwasser zu Dribur für fünfzig und achthalb Pfund Haller zu rechtem Eigen an das Spital ze Dinkelspühl. Bürgen: die ersamen zwen Mane Chunrad von Grünach, und Chunrad von dem Berge gesessen ze Luningen. G. an dem nehsten Mentage nach der Pfingest. Wuchen. (c. 2 S.)

15. Juli. Arnolt der Schenk von Sulzbach, Eberhart der Perger von Petmes, Heinrich der Hugenhauser, und Cunrad der Werder Bürger zu Aichach, berichtigen als Schiedsleute die Irrung zwischen den Gotteshäusern Obermünster und Fürstenfeld um eine Mühlstatt die daz Ödenmul gelegen ist dahin, dass dem Kloster Fürstenfeld jährlich für seine Mühlstatt aus dem Bauholz

1346. das zu dem Eigen zu Grosshausen gehört sechs Fuder Holzes gegeben werden sollen. G. an S. Veits Tag. (c. 3 S.)

17. Juni. Engelhard von Bebenburg ein Edelknecht bezeuget dass seines Gedenkens auf dem Landgerichte Rotenburg als verre das Bisthum Wirzburg geht, mit Acht und Anleite gerichtet wurde. G. am Samstage vor Johann Baptiste. (c. S.)

19. Juni. Heinrich und Chunrad die Mittner Froeschl zu Hall verheissen dem Frauenstifte Chiemsee, welches ihnen den Holzschlag auf drei Jahren in den Gehölzen Chrinwis, Altpach, Mordaw und Chlopenpach im Leuchental ob Cappellen und Haus verstattet hat, an den dortigen Höfen keinen Schaden zu thun, und ihnen genugsame Beholzung übrig zu lassen. G. an dem nächsten mäntag vor sant Johanstag ze Sunwenden.

20. Juni. Heinricus archiepiscopus Moguntinensis Ludovico telonario suo in Erenvels mandat ut Theoderico Kint de Rudeshein militi pignora pro vino trans dictum teloneum deducto reddat. D. Eltevil feria tertia post festum corporis Christi.

21. Juni. Ludwig römischer Kaiser verleiht Ludowigen dem Gelait ein Wismath der Gawger und die Badstube zu Neunstatt sammt Zugehörung für ein rechtes Lehen. G. ze Meran an Mitichen nach Vitj.

22. Juni. Frau Elizabeth Grafens Poppe von Hohenloch Witwe willigt in den Verkauf der Veste Ingolstadt der von dem Kraft von Hohenloch an den Bischof von Wirzburg geschehen. G. am Donnerstag vor St. Johanns Tag Sunwende. (c. S.)

" Frau Elisabeth Grafen Boppen seligen Tochter von Eberstein Wittwe Herrn Gottfrieds seligen von Hohenloch giebt dem Bischof Albrecht von Wirzburg mit Munde, Hand und Halm alle Ansprach, Recht und Forderung auf, die sie von Morgengabe oder sunst von ander Sache ze der Vesten Ingelnstat gelegen auf dem Gauwe gehabt hat. D. eod. die. (c. S.)

" Johann Ryngreve Herr zu dem Steine, von Erzbischof Heinrich von Mainz gegen Gerlach von Nassau in Dienst genommen, erhält dafür tausend Pfund Häller. G. zu Eltevil vf dem Dunrestag nach S. Albans Tage.

29. Juni. Heinricus archiepiscopus Moguntinensis Ludovico telonario suo mandat ut pro conventu domus fratrum minorum de Buscoducis duas naves cum lignis ad usus ipsius conventus libere transire permittat. D. Foutsberg die beatorum Petri et Pauli apostolorum.

6. uli. Johann Graf zu Hennenberg sagt den geistlichen Frauen von Frowenrode die Gut gelegen zu Westheym, die Köthener inne hat, ledig und los. Zeugen: Herr Herman der Kaplan da-

1346. | selbst, und Raben der Schultheiss von Beringen. G. an den Dunrestage vor S. Margareten Tage. (c. S.)

8. Juli. | Cune Schulmeister, Regnold Sengir, und das Capitl des Doms zu Mainz versprechen dem strengen Ritter Hrn. Eberhard Vetzer die 327 Pfd. Haller die sie ihm für ihren verkauften Wein und Korn schuldig geworden bis Weynachten zu bezahlen. G. uf Sante Kylians Tage des hl. Martyrers.

" | Johann Flossche von Winoltsheim Knecht verschreibt sich dem Erzbischof Heinrich von Mainz wider Gerlach Grefen Gerlachs von Nassau Sohn zu Dienst um dreisig Pfund Häller. G. zu Eltevil eod. d.

12. Juli. | Albrecht der Zant Schultheiss zu Regensburg verjeht dess Hr. Liebhard der Wager den Stadel gelegen zu St. Jakob in dem Hof, Leibgeding desselben Gotteshauses, der ihm von Hrn. Cunred dem Sitawer für sechs Pfd. Pfge. verpfändet ist, nechdem er vor Gericht sein Recht daran nachgewiesen an ofuer Schrenne, Hr. Ortlieb dem Heusmekhen um 5 Pfd. Pfg. verkauft habe. G. en S. Margreten-Abend. (c. S.)

" | Vor Hans Gref von Hals verkauft Fridreich der Sunnpekch sein Leibgeding zu Dornach und zu Entzenweis, mit der Herrn von Sand Nycla Willen, Ulreichen dem Liebungen zu Entzenweis und Alhaiden dessen Haus-Frauen. G. an Sand Chaiser Hainreichs Tag. (c. S.)

" | Ulreich der Vischer Richter zu Fusperch verkündet dass der Streit zwischen dem Abt zu Fürstenvelt und dessen Leuten zu Pyburch einer Seits, und dem Propst zu Polling und dessen Leuten zu Allingen anderer Seits, wegen einer den Erstern durch die Allinger streitig gemechten Etz an der Schranne dahin entschieden worden ist, dass die Ansprüche der Allinger kraftlos sind. Siegler: der wirdige Hertzog Ludoweig von Teck der Oeberister Pfleger ist zu Fussperch. G. geschehen zu Päsing an der Schranne an sant Margareten Abent.

15. Juli. | Georgie Graf von Veldentzin ertheilt auf Ansuchen des Claus Stresburger von Offinborg dem Cunrad von Schowenheim den man spricht von Wynterbach, des vorigen Vetter, und dem Rüker von Büheln des vorigen Oheim, die Mitbelehnung mit dem dritten Theil des Hofes zu Altdorf. G. des nehesten Samissdagis nach sante Margereten Dage.

17. Juli. | Chonradus dictus Reinman serrator in Thewrstat consentiente Alheide uxore sue Heinrico de Nuorenberg et Hermanno de Staffelstein vicariis ecclesiae Babenbergensis decem solidos hallensium de duabus domibus et area in Thewrstat vendit. Sigillator: Fridericus de Hohenloch decanus ecclesiae Babenbergensis. D. feria secunda ente diem beate mariae magdalene.

21. Juli. | Heinrich Erzbischof von Mainz verspricht Johann von Seeberg Ritter für Dienst mit

1346. 10 Helmen gegen den Landgrafen von Hessen je für den Helm vier Mark, und je für den Panzer zwei Mark Silbers. G. zu Eltevil uf Santi M. Magdalenen Abend.

22. Juli. Heinrich von dem Wasin, Hartmann Vlner, Johann von Dodilsheim, Rudolph Wanbült, Friedrich von dem Wasin, Ritter, verschraiben sich dem Erzbischof Heinrich zu Mainz dass ihm von dem Verkauffe wegen Johanns Gramuszer kein Schaden geschehe. G. uf S. Magdalenen Tag.

23. Juli. Kaiser Ludwig ertheilt dem Kapitel zu Eichstädt die Freyheit von Niemand gepfändet werden zu dürfen. G. zu Nürnberg am Sontag vor St. Jacobs Tag.

24. Juli. Jordan der Zinzenzellaer welcher mit Hartneckigkeit und Drohreden gegen das Kloster Prul Ansprüche ud Forderungen wegen der sieben Höfe zu Hohdorf an dem Berg bei dem Oel und in dem Dorf verfolgte, und darüber ins Gefängniss zu Läutbein den Löbel Probst zu Regensburg kam, wird mit demselben Kloster durch Rüger den Löbel, den Jungen Probst zu Regensburg, und Stephan den Prunnhofar Bürger zu Regensburg für sich, seine Brüder Chunrat, Ulrich, und seinen Oheim Rutland von dem Hag verglichen. Bürgen: Jörg Englschalchs von Werd Sohn, Fridrich der Fuchs. Siegler: Albrecht der Schönsteiner, und Laeutwein der Löbel Probst zu Regensburg. G. am sant Jakobs Abend.

" Liebhard der Wogär Bürger zu Regensburg verkauft den Stadel gelegen gein dem Turn an dem Rinderpühel über, der Leibgeding von S. Jakob und ihm verpfändet ist von Hrn. Cunred Sotauer, Hrn. Ortlieb dem Hausmekchen. G. des Montags nach M. Magdalena. (c. S.)

25. Juli. Ulrich von Abensperch aignet dem Gotteshaus zu Freysing das Gut zu Holzmannshausen. G. am St. Jacobs-Tag. (c. S.)

27. Juli. Stephann Herzog zu Bayern bestätigt die Satzung seines Vaters des Kaisers Ludwig die derselbe den Burggrafen Johann und Albrecht von Nürnberg an der Neustat bey der Donau, und en Vohburg gethan hat. G. am nähsten Donnerstag nach St. Jakobstag.

28. Juli. Johans der Langmantel Sohn des Herrn Rüdigers des Langmantel Bürgers zu Augsburg verkauft dem Abt und den Rittern zu Etal das Dorf Newnried um 90 Pfd. Münchner Haller. G. an dem Freytag nach sand Jakobstak. (c. S.)

30. Juli. Erzbischof Heinrich von Mainz verspricht Alfen genannt Kopin seinem Dürkamrer die Zahlung der 150 Pfd. Häller die dieser ihm vor geraumer Zeit geliehen hat. G. zu Eltevil des Suntags nach S. Jacobstag.

31. Juli. Cunrad Vogt von Watzendorf Bürger zu Windespach verkauft dem Kloster Halsprunne

1346. sein Theil der Wiese genannt die Auwe-Wiese gelegen in der Mark des Dorfs ze Watzendorf für ein rechtes Eigen um vierzehnthalb Pfund Häller. Siegler: Gottfried von Witersdorf Richter zu Windespech. G. an den Montag nach S. Jacob. (c. S.)

1. Aug. Rupertus comes de Virneburg recognoscit quod quatuordecim libras hall. de telonio in Erenvels acceperit. D. die S. Petri ad vinculam. (c. S.)

„ Johannes Burggraf zu Nürnberg macht mit Einstimmung seines Bruders des Grafen Albrecht das Gut zu Grube, welches sein lieber Bruder Graf Berhtolt Landcomthur zu Franken für das deutsche Haus zu Virnsperg erkauft hat, demselben zu Eigen. G. an sont Peterstag zu der Ketenviar. (c. 2 S.)

4. Aug. Statutum ecclesiae Novi monasterii Herbipoli de emancipando certo numero domicellorum per confratres capitulares constituto. D. septa feria post Inventionem S. Stephani. (c. S.)

7. Aug. Reychkard Herzogin in Bayern verleiht dem Kloster Ebersberg zu ihren und Herzog Otten seligen Jahrtagen von ihren Sieden zu Reichenhall, von jegliohem Sieden zwei nakte Fuder Salz, je in der Sud und ze derselben Zeit als die Bürger daselbst ihr Fuder geben, als gewöhnlich und Recht ist; ferner Mautfreiheit dafür zu Reichenhall und Traunstein. G. an Montag nach Oswaldi. (c. S.)

8. Aug. Bischof Albrecht von Wirtzburg verkauft den Wein- und Viehezoll und dreisig Pfund Hällergült zu Heidingsfeld für dreyhundert Pfund Häller an Wolfgang von Grumbach und Elsbeth dessen Haussfrau auf Wiederlosung. G. am Dienstag vor St. Laurentientag.

10. Aug. Ludwig Markgraf ze Brandenburg vernachrichtet dem festen Manne Lutold seines Vaters des Kaisers Richter zu Starnberg, dass er Haymen und dessen Schwager Fritz seinen Fischer zu Starenberg ze Gesinde und in seine besondere Gnade und Schirm genommen. G. ze München an S. Laurencien Tag. (c. S.)

„ Heinrich von Seggendorf genannt von Dürrenpuch verkauft an Kunegund die Reynhartine von Wyelantzhaim Burgerin zu Niremberg das Gut zu Michelfolt. Bürgen: Merquart und Johann von Seggendorf der zu Langenvelt gesezzen, Rapot von Kullishaim Ritter, Lutz von Lonerstat, und Fritz von Pottenbach Heinrichs Sun. D. eod. d. (c. 4 S.)

„ Heinrich und Gottfried von Nuwenar Gebrüder erhalten von Erzbischof Heinrich von Mainz 300 kleine Gulden für Dienst gegen Gerlachen Grafen Gerlachs von Nassau Sohn. G. zu Frankenford eod. d. (c. S.)

13. Aug. Heinrich Erzbischof zu Mainz verschreibt dem wisen Manne Cunrad von Leonstein seinen

1346. Wirth zu Frankfurt für die denselben schuldig gewordene Summe von 1398 Pfund 17 Schill. 4 Häller den Zoll zu Erenvels. G. zu Frankenvort des Suntags vor unser Freuen Tag assumptionis.

14. Aug. Cunrad der Pletner und Cunrad sein Bruder des Greslein Sohn von Heinrichsdorf vergleichen sich mit dem Abt von Aldersbach, und allen denen die ihm zugehören, um das Erbrecht auf dem der Abtissin von S. Paul gehörigen Hof zu Heinrichsdorf, um Pfärt, um Pfenige und sonstige Ursach und Ansprach. Siegler Herr Cunrad der Wisenter von Gmunz, Herr Cunrad von dem Pürglein, Herr Hans der Schreiber etc. G. an unser Freuen Abend ze der Schidung. (c. S.)

15. Aug. Cuno de Falkenstein scolasticus, Reinhardus de Sponheim cantor, totumque capitulum maioris ecclesiae Moguntinensis Gabrieli de Monte magno et D. Pellido Lombard. mercatoribus civibus Mogunt. ducentos florenos ab eis receptos, usque ad festum nativitatis domini reddere promittunt. D. Festo assumptionis Mariae. (c. S.)

21. Aug. Cunradus dictus zu Lewinstein oppidanus in Frankfurt recognoscit quod ex parte et nomine domini sui Heinrici archiepiscopi Moguntinensis de teloneo suo in Erenvels quatuor denar. tur. grossos acceperit. D. feria secunda proxima post festum assumtionis Mariae virginis.

" Boppo von Adoltsheim Ritter und Kunne seine eheliche Hausfrau verkaufen dem Stift Neumünster die jährliche Gefälle von drei Pfund drei Schilling Gült an Geld, zwey Malter Korn-, zwey Malter Haber-Gült, eine Gans, und vierzehen Hühner zu Sulzdorf und Allersheim für hundert zwey und achtzig Pfund Häller. G. an dem Montag nach unser Freuentag Würzweihe. (c. S.)

23. Aug. Cunrad der Styrer Ritter und Dorothea seine Wirthin geloben den geistlichen Herren von Solenhofen das Wasser das Cunrad der Mentlecher inne hat, in zwei Jahren um fünfzig Pfund Haller wieder zu verkaufen. G. an S. Bartelmeus Abend.

24. Aug. Rudolph Pfalzgraf bei Rhein Herzog in Baiern verleiht seinem lieben Getreuen Dietrich dem Wildensteiner Vizthum die Gut zum Haselach gelegen bei Wolframsvelt, dass derselbe und seine Erben jene Gut den geistlichen Freuen zu Engltal tragen sollen. G. zu Frankenfurt an S. Bartholomeustag. (c. S.)

25. Aug. Heinrich Erzbischof von Meinz verbürgt dem bescheidnen Mann Conrad zu Lewenstein Bürger zu Frankenford eine Schuld von 683 Pfund und 15 Schill. Häller mit Pfand und Geisel. G. an den andern Tag nach S. Bartholomeus Tag.

1346. 27. Aug. Claus Pfleger zu Lengenwelt erklärt den leibeignen Mann des Kaisers Rüdger von Westenaker, welcher sich mit desselben Gunst an das Kloster Puelnhofen ergeben hat, von Seite des Kaisers der Leibeigenschaft ledig. G. am Sunnetag nach sant Bartholomëustag.

31. Aug. Frau Elspeth des Herrn Gotfrides von Hohenloch seel. Wittwe übergiebt Bischofen Albrechten und dem Stifte zu Wirzburg alle Rechte an der Burg und Stadt Wyggersheim vf der Tuber mit der Bescheidenheit, dass er dieselbe sammt allen Gerichten, Leuten, Rechten und Zugehörungen auf ihre Lebensdauer innehaben, nach ihrem Tod aber ihrem Bulen Kraften von Hohenloch und dessen Erben wieder einräumen soll. Zeugen: HH. Sifrit Abt des Closters zu sant Burkart zu Wirtzburk, Dietrich von Maspach Ertzpriester, Eberhart von Riedern Tumtechant, Heinrich von Reynstein der Elter, Albrecht von Hesseburk, Endres von Bruneck, Heinrich von Reynstein Tumherren des Stifts daselbst zu Wirtzburk, Heinrich von Griezzheim Probst des Frauven Klosters zu Wehterswinkel, Meyster Mychel von Wirtzburk Oberster Schreiber des Bischofs Albrecht, Korherre zem Nuwenmünster zu Wirtzburk, Erkinger von Sausheim, Götze vom Ryne, Poppe von Adolotzheim, Englhard Vende, Hans von Randersaker, Wyprecht vom Krentse, Erkinger vom Ryne, Appel Gyer von Heytingsfelt, Gernot Hofschultheizze genannt vom Löwenhof, sämtl. Ritter, Conrad von Winsterloch und Heinrich Neckermann Edelknechte. G. ze Wirtzburk am nehsten Donerstak vor sant Egidien tak. (c. S.)

„ Albrecht Bischof ze Wirtzburk gelobt die Güter der Frauwen Elspethen, des Herrn Gotfriedes von Hohenloch sel. Witwe zu schützen und schirmen, und verspricht ihr an den Gefällen der von ihr überkommenen Burg und Stadt ze Wiggersheim jährlich 200 Malter Korn, 50 Malter Waizen, 100 Malter Haber, 8 Fuder Frenkichs Weins, 18 Fuder gemeinen Wein, und 150 Pfd. Heller zu reichen. Bürgen: Albrecht von Hesseburk Erzpriester, Gotfried von Nydeck, Marquard von Heydeck Sankmeister, Hans von Rosenberg, Ernst von Rystenhusen sämtl. Domherren des Stifts zu Wirzburg, Erkinger von Sauwensheim genannt von Kottenheim, Heinrich Psol von Grunsuelt, Dyetrich Gyr von Eybelstat, alle Ritter, Cunrad von Winsterloch und Wiprecht Heubt, Edelknechte. D. eod. d.

1. Sept. Cunrad der Nöggelein von Mammendorf giebt dem Kloster Fürstenfeld zu einem Seelgeräth mit Vorbehalt des lebenslänglichen Besitzes die Aecker bei Geisling vor dem Holz gelegen, ein Wismat welche er von H. Cunrad von Heldenberg für eigen gekauft, und die zwei Tagwerk Gras gelegen zu Pleitmarswank und Geisling die er von H. Seifried dem Truchsess von Küllenthal zu Lehen hat. Taidinger und Zeugen Hermann der Weichser von Mammdorf etc. G. an S. Gilgen Tag 1346. (c. S.)

„ Chunrad der Forster von Alling erhält vom Kloster Prül ein Gerent zu Alling auf dem Schönperg gegen jährlichen Zins von 36 Pfen. Zeugen: Wirnhir der Märsinger Pfarrer von Alling, Wirnhir der Kapellan etc. Mitsiegler: Hirman der Stör Pfleger zu Vihusen. D. eod. d.

1346. 1. Sept. Frau Elsbet des edeln Herrn Gottfried von Hohenloch seligen Wittwe gelobt: im Falle das Stift Wirzburg den halben Theil an der Herrschaft ze Krutheim verlöre mit den Rechten, die 1100 Pfund Häller die sie und ihre Schwester Junkfrau Kunnen von dem Stift darum bekommen, diesem in der Art wiederzugeben, dass ihnen an ihrer jährlichen Hellergült zu Wygersheim anderthalbhundert Pfund abgezogen werden. D. eod. d.

" Dieselbe und Junkfrau Kungunt von Eberstein, Schwestern, versprechen dem Stift und Bischof zu Wirzburg um den halben Theil zu Krütheim auf derselben Kosten auf Tage zu kommen, wo, wann und wie oft sie dessen bedürfen. D. eod. d. (c. 2 S.)

" Dieselben geloben den Bischof v. Würzbusg nicht anmuten zu wollen dass er die von ihnen über Krutheim und Wyggersheim erhaltenen Briefe wider seinen Willen anzeige. D. eod. d. (c. 2. S.)

" Jungfrau Kunigunt von Eberstein Konventschwester des Klosters zu Seligenthal giebt mit Zustimmung der Abtissin Irmigart und des Convents, dem Stift zu Wirzburg alle Recht, Ansprach und Forderung zu der Herrschaft, Burg und Stadt zu Kruthein gegen nutzliche und redliche Wiederlegung an gutem gereitem Geld. D. eod. d. (c. 3 S.)

2. Sept. Graf Heinrich von Hohenloch entledigt Herzog Albrecht von Oesterreich der Schuld von 10 Pfund Wien. Pfening, die des Heinrich Diener Trenglin von Neunek worden sind. G. ze Wien an Samztag nach S. Gilgentag.

" Frau Elsbeth des Gottfried von Hohenloch Wittwe bekennt vom Bischof Albrecht und dem Stift zu Wirzburg anderthalb Hundert Pfund Heller, welche dieselben von der Burg und Stadt Wyggersheim wegen auf nächsten Walburgis und Michaelis Tag bezahlen sollten, erhalten zu haben. D. eod. d.

" Dieselbe beauftragt den Bischof Albrechten zu Wirzburk, ihrer Schwester Junkfrawen Kungunt von Eberstein Closterfrauwen ze Selgental 200 Pfd. Heller an ihrem jährlichen Einkommen von der Burg und Stadt Wygersheim in bestimmten Fristen auszuantworten. D. eod. d. (c. S.)

" Cunrad Groz Schultheiss und die Schöppen der Stadt Nürnberg bestätigen dass vom Gericht Frauen Adelheit des Makels Tochter das Erbe zu Panderbach zugesprochen worden ist, welches Frau Adelheit des Götzen Wirthin von Gebendorf besessen hatte. D. eod. d.

" Cunrad der Rumel Bürger zu Halle giebt sein Besizthum, Eigen und Lehen wo es gelegen ist, Annen seiner Hausfrau mit sogetaner Bescheidenheit auf, dass er es ohne ihren Willen weder verkaufen noch verkümmern darf, seiner Tochter Diemut aber zwölf Mark Meraner Münz

1346. darauf verschreiben mag. Siegler: Heinrich der Priester Heinrichs von Halle Sohn. G. an S. Antonien Tag.

4. Sept. Vor Niclaus von Pruggberg Landrichter der Grafschaft zu Graisbach giebt der Probst von Sulnhofen an dem Gericht zu Weissenburg seine Klage hinz des Aurachers von Oetingen Gut in der Grafschaft gelegen, Cunrad dem Landpütel zu Gewin und Verlurst auf. G. an Montag nach Egydie. (c. S.)

5. Sept. Heinrich Erzbischof von Mainz verspricht Friedrich von Ulmme seinem Diener für dessen Verlurst eines Hengstes in seinem Dienste, sechzig Pfund Häller zu zahlen. G. zu Eltevil des Dienstags nach S. Egidien Tag.

7. Sept. Cunradus de Vinsterloch armiger junior et Anna uxor sua residentes in Lutenbach, redditus annuos septem librarum Hallensium bonorum et legalium de curia et officio praepositurae ecclesiae novi monasterii Herbipolensis in villa Tuberretersheim decano et capitulo ecclesiae praedictae pro LXVIII. libris Hallensium vendunt. Dat. in vigilia nativitatis beatae Mariae virginis. (c. 5 S.)

8. Sept. Die Commende des teutschen Ordens zu Wirtzburg übergiebt dem Johanniterhause daselbst zwei Schillinge jährlichen Zinses auf einer Behausung in der Rosengasse zu Wirtzburg für jährliche Abgabe von hundert Eyern von vier Morgen Weinbergen im Grass. G. an unser Frauentag als sie geborn ward. (c. 2 S.)

" Bertold der Frauensäld und Conrad sein Sohn entsagen dem Kloster Windberg ihre Ansprüche an dessen Gut zu Hönigeren. Schiedleute: Herr Ulrich und Herr Berth. die zween Stainberger von Stainberg, Rüger der Teufel. Zeugen: Stephan von Aw, Jakob von Ried. D. eod. d. (c. S.)

12. Sept. Ludwig der römische Kaiser vernachrichtet dem Bischof Albrecht von Wirzburg, dass er sein Theil der Vesten Gemünd und Rotenfels ledigen und losen, und das Geld darum er losen soll, demnächst nach Gemünd schicken werde. G. ze Spire an Dienstag nach unser Frauen Tag, als sie geboren ward.

13. Sept. Marquart des Wirths Sohn von Buolswage und Walther Heinrich und Ulrich genannt Sulzbach Brüder verkaufen dem Walther Grindelhart einem Bürger zu Dünkelspühel ihr Habe zu Gumpenwiler. G. an den Mittichen nach U. F. Tag der jüngeren. (c. 4 S.)

14. Sept. Bruder Ott von Haidecke Commtur zu Ellingen überläset Heinrich dem Sohne der Mairin von Geperstorf genannt, Gerhusen dessen Hausfrau und Rulen ihrem Sohn, einen Hof zu Oberndorf auf ihre Lebenszeit, gegen jährliche Reichnisse von 44 Metzen Roken, 4 Mut Habers,

1346. 1½ Metzen Oel, 4 Pfund 60 Häller, 30 Käsen, 5 Herbsthühnern, 2 Gänsen und 2 Vassnachthühnern. Zeugen: Der Marschall von Boksperch Zuberriter zu Ellingen, der Erlinger Hofmeister, der von Streitberch Trysorer. G. an dem hailigen Chriutztag, als es erhöht wart.

14. Sept. Heinrici decani et Capituli novi monasterii Herbipolensis statutum super emancipatione quorumdam canonicorum in scholis existentium. Dat. feria quinta post diem nativitatis beatae Mariae virginis. (c. S.)

„ Heinrich Erzbischof von Mainz erwählt sich Coadjutoren, welche ihm in der Regierung mit Rath und That an Handen gehen sollen. Dat. Festo exaltationis sanctae crucis.

18. Sept. Eberhardus et Ulricus fratres comites de Wirtenberg ecclesiae collegiatae in Stutgarten jus patronatus in Boppenwiler donant. Dat. feria II. post exaltacionem sancte Crucis. (c. 2 S.)

20. Sept. Syfrit der Marschalk von Byberbach verkauft seinen Hof zu Tryusheim Heinrichen dem Burschner Vicarier auf U. F. Chor zu dem Tum zu Auspurch. G. an S. Mathäus Abend.

21. Sept. Dietrich genannt Fuhs Weppenner, Eberhardis Fuhssis Sohn, verkauft für hundert und fünf und sechzig Pfund Haller an Gisela Abtissin und die Sammung des Gotteshauses zu Marburghusen, das halbe Theil grossen und kleinen Zehents im Dorfe und dem Felde zu Reynmarshoven das da liegt bei Hasefurte, den er von dem Bisthum Wirzburg zu Lehen gehabt hat. Bürgen; Herr Hans Fuhs Ritter, Voit zu Ziel, Dietrich dessen Bruder, und Apel Fuchs gesessen zu Hasefurte. Gezeugen: Herr Heinrich von Sternberg und Richolf von Wengheim Rittere, Fritze von Wengheim Voyt zu Hasefurt, Herolt von Münster, Herr Albert der Pfarrer zu Hasefurt, Dietrich Frühmesser und genannt Ratman, und Johan Kymgisberger Bürger alda, Herr Herman und Herr Ehebert geistlich Priester und Muniche von Bilithusen. G. an sante Matheustag. (c. 4 S.)

29. Sept. Berthold der Hess zu Waul verkauft mit Einwilligung seiner Gattin Jutzen seinen dem Eberhard von Rorbach lehenbaren Hof zu Ostern-Kutzenkofen Hainrichen dem Geler Bürger zu Augsburg um 90 Pfd. Augsburger Pfennige. G. an sant Michels Tag. (c. 4 S.)

„ Seybold von Nopping giebt seine Zustimmung, dass sein Oheim, Friedrich der Hanawer Pfarrer zu Chirichpühel den Hof zu Hanaw im Gerichte Chling an den Convent zu Chiemsee verschenke. G. zu Salzburg eod. d.

30. Sept. Hainrich von Velben tritt seinen Hof zu Ainoden unter Wemverche welcher vom Kaiser und der Herrschaft von Bayern zu Lehen geht, an Herrn Ott den Pienzenawer ab. Zeugen:

1346. Chunrad der Haslanger, Ulrich der Schönhover, Ulrich der Mäusel Richter zu Chitzpuchel, Friedrich von Awen Richter zu Mittersil. D. eod. d. (c. S.)

30. Sept. Bertoldus dictus Hofemann et Elsa uxor sua Walthero de Wisentpach vicario ecclesiae Herbipolensis jus hereditarium curiae in villa Bütert cum omnibus juribus et requisitionibus pro XLV. libris hallensium vendunt. Testes: Johannes de Aschaffenburk, magister Heinricus de sancto Stephano vicarius ecclesiae Herbipolensis, Gotzo dictus Hemersheim, Hermanus de Ingeluingen. A. sabbato post festum S. Michaelis Archang.

1. Oct. Gundacher von Starchenberg, Eberhard von Weltse Pfleger auf S. Gorgenberg, Sifried der Hugenberger, Pilgram der Walich von .. sprechen als Schiedsleute der Herrn Chunrad von Tannberg und Heinrich von Valchenstein umb ihre Kriege und Aufläufe: dass Hr. Heinrich von Valchenstein das Dorf zu dem Huntsruck dem Herrn Cunrad von Tennberg um 37 Pfund Passauer Pfening zu kaufen geben soll, wann dieser es wolle. G. des nächsten Suntags nach S. Michaelistag. (c. 4 S.)

2. Oct. Ulrich von Trewchtlingen Ritter, und Ulrich sein Sohn verkaufen dem vesten Ritter Herrn Burchart von Segendorf ihre 2 Höfe auf dem Alten- unf auf dem Neuen-Merenberg, den Schafhof, das Holz auf dem Lindspiwhel, und ein Fischwasser zu Nieder-Treuchtlingen. G. Montags nach S. Michaels.

" Gotfridus Kystener Herbipolensis Conrado de Wickersheim vicario altaris S. S. Joannis et Mathiae apostolorum in ecclesia Herbipolensi vineta sua in villa Rimpur sita pro duodecim libris hallensium vendit. Testes: Berengerus dictus Hickerich, Conradus de Herrenberg notarius curiae Herbipolensis. Dat. feria secunda post diem beati Micheelis.

15. Oct. Chunrad der Müllner von Straubingen bekennt dass Bruder Heinrich der Willbrant Comthur zu St. Giligen zu Regensburg ihm die Müle zu Haimpuch stiftweise auf 6 Jahre überlassen habe. Siegler: Der Haselpeck, Richter zu Straubingen. D. proxima dominica ante festum Sti. Galli abbatis. (c. S.)

16. Oct. Ludwig römischer Kaiser verleiht auf Bitte des Bischofs Conrad von Ozem seines lieben Kaplans den Leuten in die Vogtei Bürbach gehörig die Gnede, dass sie jährlich ze Vogtrecht nicht mehr als 10 Pfd. Münchner Pfg. zu geben haben. G. zu Franchenfurt an S. Gallen Tag.

19. Oct. Albrecht der Zant Schultheiss zu Regensburg bestätigt dass an offem Gericht der Jungfrau Perht Herr Dietrich des Fragners Tochter gegen die Ansprach ihrer Schwester Kunigund das Leibgeding einer Statt an dem Fragengadem zunächst an der Lederlauben und hin fürbas an der Saul, da der Hack insteht da man die Zung ausleht, und an der Säul zunächst an der Schergbank, zuerkannt ward. G. des nächsten Pfinztags nach S. Gallen Tag. (c. S.)

1346. 25. Oct. Friedrich von Lochen Ritter bekennt von Ludwig dem Markgrafen zu Brandenburg aller der Schuld und des Geldes das dieser ihm von welherlei Sachen bis jetzt schuldig gewesen berichtet zu sein, ohne die Schuld die ihm derselbe nu verschaft hat gen Lubeck, Prenzlav und Tangermünd. G. zu Spandaw Mittwochs vor Simonis und Judä. (c. S.)

" Die Gebrüder Walram, Haimrich und Wernhart von Seuelt verkaufen dem heiligen Gaist-Spitale zu München ihre drei eigenen Höfe sammt der Mühle zu Heinrichshouen um 506 Pfd. Heller als freies lediges Eigenthum. D. eod. d.

27. Oct. Heinrich von Mosbach, Herrn Cunradts von Sulzberg Amman, verkauft Johansen von Mindelndorf den Hof zu Mindelndorf da derselbe aufsitzet, den Satze mit allen Rechten an Feld, Wismat, Holz und Wasser, um achtzehn Pfund Pfenning Costanz. Münz. Zeugen: Herr Johann Liupriester zu Sulzberg, der ehrsame Ritter der Töllenzer von Schellenberg, Georie von Hazlach, Berth. und Cunrad von Rans genannt ab dem Turn. G. an dem nehsten Vritag vor aller Heiligen Tag.

31. Oct. Appel von Hesseburg Domherr und Erzpriester auf dem Stift zu Wirzburg und Beriether des Landes schiedet die Zweiung des Klosters zu Frowenrode mit den Hausgenossen des Dorfs von Wolfmanshusen um etlich Recht des Klosters also: die genannten Frauen sollen fürbas kein Wein oder Tranch schenken an die Gunst der Hausgenossen; die Hausgenossen sollen zur gesetzten Zeit der Schweingült ihre Schwein alle antworten in das Kloster wo sie geschätzt und besehen werden an den Zungen, und welche rein gesagt werden an den Zungan und des geschätzten Geldes werth die soll das Kloster behalten; wieviel nnd wie oft die Hausgenossen verbuzzeten uf dem Gericht zu Melrichstat, halb als viel und als oft sollen sie verbuzzen deme der do von dem Gottshus sitzet oder heldet Gericht. Zeugen: H. der Pfarrer zu der Nuwenstadt, in der Stadt getaidingt ward, Eberhard Voit, H. von Brende. Siegler: Johan von Ostheim Ritter, Johann von Windeheym. G. an dem liben allerheiligen Abende. (c. S.)

2. Nov. Sweiker von Gundolfingen Ritter zu Wolfharzhausen gesessen erlaubt seiner Wirthin Frau Salureyen für den Fall ihres Todes zweihundert Pfund Haller zum Kloster Seligenporten zu geben. G. zu München an aller Seelentag. (c. S.)

10. Nov. Linhart der Riechul von Sundersfeld verkauft dem Kloster Seligenporten sein Gut zu Sundersfeld, genannt das Jungfrauenlehen um zwei und siebenzig Pfund Haller. Bürgen: Hermann der Golsdorfer Pfleger zu Tanne, Ulrich der Hawenzahn von Pirpaum. Sieglar: Herr Götz von Wolfstein. G. an S. Martins-Abend. (c. S.)

11. Nov. Heinrich von Schwangau verkauft mit Gunst und Willen Herrn Ulrichs und Bärthlins, dem Gottshause Steingaden, seinen eigenen Hof, den Maierhof ze Rötenbach, um sieben Pfund Pfgn. G. an S. Martins Tag.

1346. 11. Nov. Catrei die Menchoverinn verkauft die vier Schefel Getreid Gült aus einem Hof zu Geislhering, die sie von dem Gotteshaus Obermünster zu Lehen hat, an ihren Bruder Hans den Menchover um zwanzig Pfund regensb. Pfge. D. eod. d. (c. S.)

15. Nov. Albertus electus episcopus Herbipolensis primissariam ad altare b. V. Mariae et ss. Andreae et Nicolai in ecclesia parochiali in Retzstadt fundatam confirmat, jus patronatus abbati ad S. Stephanum Herbipoli reservans. D. Herbipoli XVII. Kalend. Decembris. (c. S.)

19. Nov. Ritter Dietrich der Heybeck Kaiser Ludwigs Vizedom zu Niederbayern an der Donau stiftet das Gotteshaus zu Ayenzell und eignet demselben mehrere in der Pfarrey Haslbach, Gerichts Mitterfels gelegene Güter und 175 Pfd. Regensburger Pfening. Zeugen: Abt Friedrich von Oberaltaich, Hartwig von Degenberg Hofmeister in Niederbayern, Hilprant der Rundinger, Peter von Eck Vizedom zu Straubing, Perchthold der Stainberger, Chuenrat Ritter zu den Pürglen des Stifters drei Söhne, Albrecht, Dietrich und Hens. G. Landau am St. Elsbethen Tag.

„ Seifried und Ortolf die Layminger verkaufen ihren Hof zu Laymingen dem Kloster Altenhohenau um zweihundert und achtzig Pfund Pfge. Bürgen: die ehrsamen Ritter Herr Zachreis von Hohenrain Pfleger zu Chlingberg, Herr Heinrich von Schönstett Heinrich der Aschewer von Hiresberg, Friedrich der Chynberger Landrichter zu Chlingberg, Heinrich der Obinger Stadtrichter zu Wasserburg. D. eod. d. (c. S.)

20. Nov. Chunrad von Elgen erklärt an der Hube zu Elgen, die er von dem Kloster S. Ulrich und Afra besitzt, kein anders Recht als Hubrecht zu haben. Siegler: Herr Heinrich von Gumpenberch. Gezeug: Heinrich der Vogt von Röhlingen und Utz von Wal sein Tochtermann. G. an den Mentag vor St. Katerinen Tag.

23. Nov. Seifrid und Ortolf die Layminger überlassen den geistlichen Frauen zu Altenhohenau zu rechtem Eigen alle die Rechte die sie auf einen Anger zu Laymingen haben. G. an S. Clementii Tag. (c. S.)

24. Nov. Chunrat der Wogaer, Bürger zu Regensburg verkauft mit Bewilligung des Burggrafen Fridrich Bischofs zu Regensburg seinem Oheim Weynmar dem Daucit ebenfalls Bürger zu Regensburg eine Hube zu Hunchofen. G. an sand Katrein abent.

25. Nov. Friedrich der Mautner von Purchhausen, Albrecht, Stephan und Johannes die Mautner seine Brüder begeben sich um alle die Handlung die ihr seliger Vater Friedrich und auch sie mit Herrn Gottfried dem Reychen und dessen Bruders Kindern gehabt, aller Ansprach und Forderung. G. an Sant Kathrein Tag. (c. 2 S.)

27. Nov. Albertus dei gracia electus episcopus Herbipolensis venditionem decimae majoris et minutae

1346. marchiae Reimershofen, a Dieterico Fuchs et Joanne Dienstmann armigeris monasterio in Marienburghausen pro trecentis triginta quinque libris hallensium factam, confirmet. D. Herbipoli V. Kalend. Decembris. (c. S.)

27. Nov. Gerichtsbrief dass Cunrad der Murscher des Schenchen Eidam von Flügelsberg Ludwig den Schenken, den er um das Mentlach bei Haied und um die Aecker daselbst der Abtissin zu Neunburch zu einer Gewähr stellte, nu allen Schaden desselben und ohne Widerrede befriedigen soll. G. auf der Landschranne ze Pfuntz des nächsten Montags vor Andree.

28. Nov. Der Erzbischof Heinrich von Meinz bestätigt den neun Städten des Erzstifts, Aschaffenburg, Miltenberg, Dypurg, Selgenstadt, Heppenheim, Bensheim, Amorbach, Buchheim, Külsheim und Bischofsheim die frühern von den Erzbischöfen ertheilten Privilegien. G. Mentz uf den Dinstag vor St. Andreastag. (c. S.)

29. Nov. Pernolt der Ammann von Weimpting, Johann und Heinrich seine Brüder, verkaufen ihr Eigen, — drei Aecker an der Awe zu Weimpting stossend an Jrlär-Feld, dem ehrsamen Manne Herrn Philipp dem Brenmeister zu Niedermünster. Mitsiegler: Herr Johann von Reybershofen Richter zu Tumstauffe. (c. 3 S.)

30. Nov. Cuno von Falkenstein verpfändet als Vormünder des Erzstifts Mainz dem Heinz Berthold und Johann von Grumbach die Burg und Stadt Rieneck und die Hälfte der Burg Bartenstein für sechs zehenhundert kleine Gulden. G. zu Meinz an St. Andreastag des heiligen Apostels (c. S.)

2. Dec. Mit Willen Abts Albrechts von S. Emerem zu Regensburg verkauft Liebhart der Ammann von Tegernheim den Weingarten und die Hube in Swabelweiss an Heinrich den Wilbrand Cumthur und das deutsche Haus S. Egidii in Regensburg auf Widerlosung. G. zu Regensburg Samstag nach S. Andrestag.

3. Dec. Heinrich von Swangew wird durch Heinrich den Schnelmann seinen Schwager und Herrn Heinrich von Schönegg Bischofs Heinrich von Augsburg Bruder, über seinen Streit mit dem genannten Bischof um die Burgsezz von der Burg Tannenberg um 3 Höfe zu Iningen, einen Hof zu Augsburg und einen Bau daselbst den Hermann von Swangaw sein Vetter selig gelassen hat, dahin verrichtet, dass der Bischof zweyen seiner Töchter zu zwei Pfründen gehelfen soll in den Klöstern zu Medingen, zu Maedlingen, zu Kübach, zu Salmannshofuen, zu dem Holz, zu Schönenvelt, zu Hochenwart in der Samnung zu Dilingen, oder in sämtlichen Klöstern die als schidlich sind; dass dagegen er sich aller Recht und Ansprüche an dem obgeschriebenen Gütern begebe; entstünden in der Folge zwischen ihm und dem Bischof Stösze und Auflaufe, so sollen diese den festen Mannen Herrn Heinrich dem alten Schnelman,

1346. Herrn Bartholomä von Waul Ritter, und Heinrich dem jungen Schnelman zu Verrichtung anheim gestellt werden. G. an dem nehsten Sunntag vor S. Niclaustag. (c. 4 S.)

6. Dec. Ulrich der Paesschinger bekennt von seinem Herrn Grafen Johannes von Hals 2½ Güter zu Jaerdorf auf Erbfolge erhalten zu haben. Zeugen: Herr Peter der Tungast Burggraf zu Hals etc. G. an S. Nicklas Tage.

" Vll der Grätel gelobt dem Kloster S. Nikola von seiner gefänglichen Haft wegen um die Red und das Widerbot die er dem Kloser sollt gethan haben, von des Fischwassers wegen bei der Vils, demselben keinen Hass und keine Feindschaft nachzutragen. Siegler: Herr Heinrich von Lauentol Richter zu Landau. D. eod. d.

8. Dec. Ulrich der Seidem Bürger zu Reichenhall verzichtet auf seine Ansprüche an das Aigen gelegen zu Reichenhall zunächst an der Ringmauer zwischen seinem und des Klosters St. Zeno Garten, so jedoch dass ihm das Licht nicht verbaut werde. G. an S. Zeno Tag. (c. S.)

12. Dec. Karl Römischer König verspricht dem Bischofe Fürsten Albrecht von Hohenloch und dem Stifte ze Wirtzburch, dessen Land, Leute und Diener, so wie das Landgericht zu Franken in besondern Schutz zu nehmen, und ihm nöthigen Falles die erforderliche Hülfe zu leisten. G. zu Dytenhofen am Dienstag allernächst vor Sant Lucien Tag. (c. S.)

" Derselbe entbindet den Albrecht von Hohenloh auf den Fall, dass ihn der Pabst nicht vor Georgi als erwählten Bischof von Wirzburg anerkennt, aller Verbindlichkeit, ihm — dem König, Dienste und Hilfe zu leisten. D. ibid. et eod. d.

14. Dec. Ludovicus Romanorum imperator ad parochiam in Kaufbeuren, vacantem ex libera resignatione discreti viri magistri Heinrici, quondam Stephani ducis Bavariae nati sui dilecti paedagogi, honorabilem virum Chunradum de Friberg ecclesiae August. canonicum praesentat. D. Nürenberg XIIII. die mensis decembris. (c. S.)

" Graf Heinrich von Hennenberg und sein Sohn Graf Hermann verbinden sich mit Bischof Albrecht zu Wirzburg gegen dessen Feinde, mit Ausnahme jedoch des Abts von Fulda. G. am nächsten Donnerstag nach St. Lucientag. (c. S.)

15. Dec. Anna die Swertfürbin Wittwe, Bürgerin zu Augsburg, verkauft ihren Hof gelegen in dem Dorf zu Hyltolfingen, den man nennt des von Erringen Hof, und den sie von Herrn Eberhard von Rorbach Ritter zu Lehen hat, um sechzig Pfund Augsb. Pfg., an den bescheidenen Maun Cunrad den Kaufmann. Zeugen: Hr. Johann der Langenmantel, Hr. Cunrad der Welser Pfle-

1346. ger der Stadt Augsburg, Hr. Johann der Vogelin, H. Joh. der Dechs, Hr. Heinrich der Bache. G. an dem nächsten Fritag nach S. Lucien Tag. (c. S.)

16. Dec. Heinrich von Rotemburg verheisst dem Konrad von Schrotzberg keine Ansprüche an den Kirchensatz zu Obenhausen, an die eigenen Leute und an die Menschaft zu Schrotzberg und Obenhausen, und an das Dorfgericht an lezterm Orte und zu Kindenbrun zu machen, und keinen Wain zu Obenhausen ausschenken zu lassen; der von Schrotzberg soll daselbst auch den Schmidt und die Flurhayen und den Hirten bestellen. Mitsiegler: Herr Götz Lesch Ritter. G. an dem Samptstag nach Sant Lucien Tag.

„ Ludwig Markgraf zu Brandenburg und Herzog in Baiern bekennt dem festen Ritter Albracht von Wolfstein seinen lieben Vogt über der Oder, an der von demselben gelegten Jahresrechnung 107½ Mark Silbers schuldig geblieben zu seyn, und anerkennt auch dessen Summbrief der ersten Rechnung vor jener im Betrag zu dritthalbhundert und dreissig Mark. Bei der Rechnungsablage waren: der edle Mann Burggraf Johann von Nürnberg, Graf Günther von Schwarzburg, Hans von Hensen (Ludwigs) Hofmeister, Wilhelm von Bombrecht (Ludwigs) Schenk, und Marquard der Lotterbeck. G. zu Spandaw wo auch die Reitung geschehen eod. d.

21. Dec. Kunigund die Muracherin von Murach macht ihr letztes Geschäft und schaft ihren Söhnen Heinrich und Cunrad jedem die Hälfte ihrer Habe ze Percheim, ihren zwei Töchtern den Klosterfrauen jeglicher lebenslänglich 1 Pfd. Pfg. aus dem Gut zu Percheim, ihrer Tochter Jungfrau Agnes ihre Morgengabe — welche aber nach deren Tod an die vorgenannten Söhne unter der Bedingung übergehen soll, dass sie aus dem Hof ze Niederkazpach ½ Pfd. Pfg. gen Schönthal zu einem Jahrtag zahlen; ihrer Tochter Agnes ferner den Hof zu Murach und ein Lehen daselbst, welche aber nach deren Tode an ihrem Sohn Cunrad den Muracher von Flügelsberg fallen; ferner bestimt sie dass ihre vorgenannten zwei Söhne ihren dritten Sohn Albrecht den Muracher von Guteneck, und ihren Schwager Hrn. Ulrich den Satzenhofer van dem Sneberig lösen sollen um fünfzig Pfd. Pfge., wofür sie dieselben gen ihren Aidem den Hofmeister um ihrer Tochter Heimsteuer anweist; endlich bestimt sie von Perchaim aus des Scheubleins Gut, jährlich 35 Pfge. ze S. Peter hinz Perchaim. Zeugen: Hr. Cunrad der Pfarrer von Altendorf, Hr. Ott der Planchenfelser von Altendorf, Hr. Heinrich und Herr Hermann die Muracher Vettern. G. zu Murach an S. Thomastag des Zwölfboten. (c. S.)

„ Hartmann der Riudsmvl von Grünsberg, und Marquart seines Bruders Sohn eignen dem Kloster Seligenporten die Mannschaft und Eigenschaft des Holzes genennt zum Hundelohe. D. eod. d. (c. S.)

22. Dec. Albrecht der Alrstorfer und Frau Elsbet seine Hausfrau verkaufen an den erbergen Herrn den Priol ze Weich S. Peter zu Regensburg die dritte Staude und all ihr Recht in dem

1346. Schotten Holz zu Sneithart, mit dem Versprechen etwaige Ansprech und Irrsal auszurichten. Zeugen und Taidinger: Albrecht der Forster, Albrecht der Widmann von Snaithart. G. des nächsten Freitags vor dem Weihnachten. (c. S.)

30. Dec. Ludwig der römische Kaiser verleiht dem Kloster Raytenbuch — zu der von seinen Vorfahren demselben verliehenen Gnade: dass alle Bürger in der alten und neuen Stadt Schongau in den Kloster-Mühlen daselbst mahlen müssen, noch die fernere Gnade, dass wer diese Verbindlichkeit überführe, jedesmal dem Vogte daselbst ein halbes Pfund Haller geben soll. G. zu München am Samstage nach der Kindlein Tag.

31. Dec. Derselbe übergiebt Ulrich von Leonrod Propsten* und den Chorherrn zu Illmünster auf Fürbitte seiner Gemahlin Margarethe den Kirchensatz der Pfarrei Krandsberg, Behufs des Seelenheils seines verstorbenen Schwagers des Grefen Wilhelm von Holland, damit dessen Todestag jährlich schön und erlich mit Vigilien, Liechten, und Selmezzen begangen werde. G. ze München, an dem Ebenweich abent.

1 3 4 7.

1347. 4. Jan. Ludwig römischer Kaiser eignet dem Kloster Diessen die Gerewt und Aecker halbe ze Vtingen, die Vlrich der Witolzhofer, der sie vom Herzogthum Bayrn zu Lehen hatte, demselben ze Seelgeräth gegeben. G. ze München am Donerstag vor dem Obersten.

5. Jan. Heinrich von Kürenburg Ritter vergleicht sich mit Anne Gräfin von Nassau und ihrem Sohn Enich über die zwischen ihnen obgewalteten Irrungen, demnach seine Leute die in dem Dorfe zu Kürenburch innerhalb der Fallthore gesessen, und ehedem vor der Gräfin Ehhaft-Gerichte gegangen sind, fürbas für dieselben gehen sollen, und auch mahlen zu ihrer Mühle genannt die Kungsmühl; dass er kein neues Haus auswendig seines Hofs wider ihren Willen erbaue; dass die Gemeine zu Kürnburg wenn sie Hertschaft, Flurley setzen, oder Einung machen wollen, ihn besenden; dass er die Stigel bei dem Hage in der Höh heben und gehen soll lassen in den Rechten als von alters herkommen ist. Zeugen: Bruder Conrad von Munzingen, der Frauen Anna Beichtiger, Herr Rapot von Kulsheim Ritter, Cunrad der Phefferbalk Richter zu dem Camerstein, Engelhert von Tann Richter zu Altdorf, Friedrich der Eßner Landschreiber zu Nürnberg. G. an dem obersten Abend. (c. 2 S.)

6. Jan. Reinbott der Schenk von Schweinlenspeundt verkauft an das Kloster Niderschönefeld seinen Hof zu Sechensand als freyes Aigen um 21 Pfd. guter Häller. Mitsiegler: sein Oheim Herr Marquart Knoll. G. an dem Obersten. (M. B. XVI, 407.)

8. Jan. Cuno von Falkenstein Schulmeister und die andern Vormünder des Stifts Mainz verschreiben dem strengen Ritter H. Wilderich Vizthum zu Aschaffenburg die ihm für ein Derleben schuldige Summe von tausend kleinen Gulden auf das Vizthumamt zu Ascheffenburg und die Aemter die er jetzo innen hat. G. zu Mainz uf den Mantag nach dem zwölften Tage.

1347. 8. Jan. Fridericus abbas et conventus in Winberg pro X libris denariorum Ratisp. ab Alberto Satelbogen de Liebenstein acceptis uxoris suae Catharinae anniversarium ordinant. D. in die b. Erhardi. (c. S.)

19. Jan. Statutum capituli ecclesiae Novi monasterii Herbipoli de novellis canonicis ad studia generalia mittendis pro utilitate et emolumento hujus ecclesiae. D. feria sexta ante conversionem S. Pauli. (c. S.)

21. Jan. Heinrichs von Gumpenberg des alten Uebereinkunft mit dem Kloster Fürstenfeld wegen Theilung der Kinder von zwei ihrer eignen Leute. G. an S. Agnesen Tag. (c. S.)

" Ulrich der Zehentnär von Perachausen verkauft eine jährliche Summe von ½ Pfd. Pfgen. aus einer Hube zu Perachausen, die er von Herrn Chunrat von Ernfels zu Lehen trëgt, um 36 Pfd. Pfg. an das Kloster Puelnhoven. Zeugen: Bruder Rüger der Hofmeister, Bruder Rüger der Propst, und Bruder Wirnhir der Chastner zu Pulnhoven. Siegler: Herr Chunrat von Ernfels. D. eod. d. (c. S.)

" Hartmann der Höchenberger und Adelheid seine Hausfrau geben dem Gotteshause ze Scheyern zu einem rechten Seelgeräth ihr eigen Gut ze Germanigen, gelegen bei Alling. Siegler: Herr Ulrich von dem Tor. Zeugen: Herr Ott der Eglinger, Heinrich Munsinger, Albrecht von Heg. Ulrich Pawrenbiser. D. eod. die.

" Paul der Vogt von Aerrenbach und seine Hausfrau Anna verkaufen en Andreas den Paurenwiser ihren Hof zu Randoltsried um 100 Pfd. und einen Pfenning. Bürgen: Ulrich der Vogt, sein Bruder, Ortolf und Heinrich die Sendizeller, Perhtold der Strazzer von Strazz, Ulrich der Judmenn von Steingrift, und Hens der Judmenn von Reerenvels. Zeugen: H. Erhart der Chemmerberger von Ettelshausen, Erasm der Schench aus der Aw, H. Heinrich von Ebenhausen, Albrecht der Heusner von Purchstel, Ulrich von Hausen, Hens von Maenichingen, Liebhart von Hausen. D. eod. d. (c. 5 S.)

22. Jan. Leugmenn der Alrewne verkauft seinem lieben Oheim H. Martin dem Rewter Bürger ze Regensburg seinen von H. Conrad von Hohenvels zu Lehen gehenden Zehent ze Stainkirchen ze Feld und ze Dorf. Mitsiegler: H. Karel der Hallär. Zeugen: H. Berthold der Porgsteter, H. Cunrad der Zeysler, H. Heinrich der Inehofer, H. Cunrad der Hert. G. des nëchsten Montags vor S. Pauls Tag als er bekehrt ward. (c. S.)

23. Jan. Heinrich von Bloach ein Edelmann bezeugt dass seines Gedenkens auf dem Landgerichte Rotenburg mit Aht und Anleit, so weit das Bisthum Wirzburg geht, gerichtet wurde; ferner dass das Gericht bei König Adolphs Zeiten gar veste und erlich besetzet waz, dess de Pfleger waren von des Reichs wegen der von Limpurg und darnach Herr Kreft von Hohenloch, dass

1347. sie sagten es wäre von einem Herzogen von alten Zeiten dar kumen und es niemend besitzen solle dan ein Frye, oder einer des Riches Dienstmann mit guldinen Sporen. G. an dem nehsten Dienstage nach S. Agneten Tag. (c. S.)

25. Jan. Götz Lösche Ritter von Erlbach übergibt den drey Schwestern von Brandenlor, Hedwig, Elisabeth, und Agnes einen Gülthof zu Ostheim sammt allen Gefällen, mit der Bedingung dem Spitale zu Rotenburg jährlich fünf Malter Korns zu reichen, bis nach dem Ableben derselben die ganze Gült dieses Hofs dem Spitale anfallen wird. Mitsiegler: Johann Tubrer und Ulrich Morler. G. an St. Pauls Bekehrungs-Tag. (c. 3 S.)

1. Febr. Ekolf von der Wart salt und bestät dem Kloster Niederviehbach die von Cunrad dem Ledrär demselben verkauften zwei Güter gelegen zu Gäudenchofen, genannt das Prunlehen und das Heiderlehen. G. an Unser Frauen Abend ze der Lichtmess. (c. S.)

„ Heinrich von Dürwanch Ritter bekennt Welflin dem Juden von Bebenberch ze Fichtwanch gesessen, und Besslen dem Juden dessen Swiger 60 Pfund Häller Hauptguts, darauf an jeglicher Wochen je auf zwei Pfund fünf gute Haller gehen — schuldig zu seyn. Bürgen: Berhdolt Rindsmaul Chorherr und Custer zu Fichtwanch, Craft von Maurnkirchen, Chunrat Truseczze von Wärpereh, Erkinger von Reichenawe, Chunred von Willnholz, und Degen von der Lintpurch. D. eod. die. (c. 7 S.)

„ Ludwig und Friedrich Grafen von Oettingen, Landgrafen in Elsass Brüder, bestätigen ihres Schreibers Cunrad des Kirchherrn ze Tollenstein und ze Ebermeringen Verkauf der Weggerline Hube zu Sundernheim an Cunrad den Winner und Cunred von Sundernhaim Bürger zu Augsburg. D. eod. die. (c. 2 S.)

„ Ulricus episcopus Constantiensis confirmat donationem juris patronatus ecclesiae in Boppenwiler per spectabiles viros Eberhardum et Ulricum comites de Wirtenberg capitulo ecclesiae collegiatae sanctae crucis in Stutgarten factam. Dat. et act. Constantiae feria quinta proxima ante festum purificationis beate Marie Virginis ind. XV. (c. 2 S.)

Peter Abt zu Niederalteich gibt Freiung in dem Walde zu Hochenew allen denen die da

2. Febr. verent und westiftet werden, vier und zwanzig Jar, für Geld, für Veintscheft und für alle Sache, an dreierlei Sech die an den Tod gehen. G. an unser Frauen Tag ze der Lichtmesse.

5. Febr. Dietrich der Schench von Flügelsberg verkauft um fünfzig und zehen Pfund regensb. Pfge. seinen halben Hof ze Tausing der da heisst der Geirs-Hof an seinen Eidam Cunrad den Muracher. G. des Mäntags nach unser lieben Frauen Tag ze Lichtmess. (c. S.)

„ Cunrad der Wiltinger giebt seinem lieben gnädigen Herrn Pfalzgrafen Ruprecht sein Theil

1347. an der feste Trausnitz mit der Bescheidenheit auf, dass, falls er ohne männliche Leibeserben verschiede, sein Theil an denselben und seine Erben fallen soll. G. ze Amberg eod. d. (c. S.)

5. Febr. Lutze Herfuz genannt dem der veste Ritter Herr Fritz Wiener die Hube zu Ebelsbach, welche er von dem Bisthum Wirzburg ze Lehen hat, um fünfzig Pfund Häller versetzt hat, gelobt falls dieser dieselbe nicht lösen sollte, sie dem Bisthum zu lösen zu geben, doch also dass die Lösung 14 Tage vor oder nach S. Peterstag um die Fastnacht geschehe. D. eod. d. (c. S.)

„ Itel Gundelwin miles, Conradus Clericus, Dietricus et Eberhardus fratres dicti Gundelwin armigeri, Commendatori et fratribus S. Joannis domus hospitalis Herbipolensis curiam in Obern-Wittichen et mansum in Egenberg, nec non curiam quandam in Nydern-Altercheim pro centum et nonaginta libris hall. vendunt. Testes: Conradus plebanus in Grunsuelt, Wypertus de Höstet. D. feria secunda post festum purificationis Mariae virginis.

9. Febr. Cunrat von Finsterloch der Jünger ein Edelknecht überlässt dem Kloster Schiftersheim vorbehaltlich der Wiederlösung die Nutzniessung seiner Güter und Gülten zu Obernsteten um 14 Pfd. Heller. Bürgen: Cunrat der Elter, Wilhelm sein Bruder beyde von Finsterloch. G. an dem Freytag vor sant Scolastien tag der heyligen Jung-Frauwen.

„ Ludowig Römischer Kaiser untersagt allen Städten in Ober-Schwaben die eignen Leute des edlen Mannes Grafen Wilhelms von Monford, wenn der sein besunder Hofgesind und Diener ist, als Bürger aufzunehmen, und befiehlt die bereits Aufgenommenen wieder zu entlassen. G. ze Spyre an Fritag nach unser Frauen tag ze Lichtmesse. (c. S.)

14. Febr. Otto von Maxlrain Domdechant zu Freysing überlässt seinen Hof zu Pulling Nicclein und Mechtilden dessen Hausfrau gegen 2 Pfd. Münchner Pfenning jährlichen Zins an seinen Caplan zu St. Benedict. G. zu Freysing am St. Valentins Tag.

16. Febr. Abt Vlrich zu Wiblingen verkauft mit Willen des Grafen Willehalm von Kirchberg die Güter zu Busenrutin Berchtold dem Rotten Bürger zu Vlme um 25 Pfd. Heller für ein rechtes, lediges Eigen. G. an dem Donerstag in den vier tagen der vasten.

18. Febr. Kaiser Ludwig gibt Abt Berchtold und dem Convente S. Georienberg Maut und Zollfreiheit, und die Gnade jährlich zwei Schiffe mit Wein auf dem Inn hinab und mit Getreide herauf, auch Salz durch Bayern führen zu dürfen. G. Inspruk am weissen Sonntag.

20. Febr. Altmann vom Degenberg Ritter bekennt 70 Mark Silbers von Herrn Burchart von Sekkendorff und Herrn Burchart Horauf, von Herrn Johans Burggrafen zu Nürnberg wegen, der sie

1347. ihm und seinem Vettern, dem Geholf von Mersenkheffen, Ritter, schuldig war — erhalten zu haben. G. Dienstags nach dem weissen Sonntag.

21. Febr. Eberhart und Ulrich Graven von Wirtenberg verlangen durch Cunrad von Stain ihren Rathgeber von Herzog Albrecht und Johann s von Oesterreich desselben Frau die Rückzahlung von 1000 Mark Silbers. G. zu Lewenberg Mitwoch nach dem weissen Sunnentag.

22. Febr. Ludwig römischer Kaiser vernachrichtet zur Nachachtung dem Rath und den Bürgern zu München, dann seinem Zollner zu Wasserburg, dass das Kloster Fürstenfeld sechzig Scheiben Salzes, und alles Trayd das auf dessen Guten wächst, was es kauft für seinen Hausbedarf, Mauth und Ungeld frey beziehen darf. G. zu München an Pfinztag nach dem weissen Suntag. (c. S.)

„ Officium curiae Herbipolensis recognoscit quod Hetza, relicta quondam Ekardi dicti Lur, et Elizabet filia ejusdem, matronae Elizabet dictae Wolfeskeln, et dominis Ottoni, Johanni et Wiperto, canonicis ecclesiae Herbipolensis, Eberhardo et Friderico, armigeris, redditus annuos unius librae Hallensium et sex pullorum de manso in villa Gundersleyben, ac de domo ad ipsum mansum pertinente, solvere teneantur. D. feria quinta ante Dominicam Reminiscere.

24. Febr. Berthold von Seevelt Ritter verkauft dem Kloster Steingaden seinen eigenen Hof den Swaikhof, der geheissen ist in der Schönau und gelegen in Bittengauer Pfarr bei Buchschorn, um vier und sechzig Pfund Häller, und setzt zur Gewährschaft desselben seinen eignen Swaikhof auf dem Bisenberg, der geheissen ist uf der Rutin. G. an S. Mathies Tag in der Vasten.

26. Febr. Die Neune über den Landfrieden bei dem Rhein gesetzt erlauben dem ehrsamen Manne Cunrad Sitawer Bürger zu Regensburg auf sein Vorbringen, wie er von der Stadt Regensburg gewalthätig behandelt und vertrieben ward, weil er dem Herzog Rudolph nachgeritten um sein Geld, das jener ihm schuldig ist, dann auf Vorweis seiner Briefe von Kaiser Ludwig und Pfalzgraf und Herzog Rudolph, die sin Unschuld wol verdacht hant — der von Regensburg Leib und Gut aufzuhalten als weit der Landfrieden bei dem Rhein geht, in Pfandes Weise auf Recht, bis dieselben Minne oder Recht von dem Sitawer nehmen, und ihm seine Ehre und sein Gut wieder geben. G. zu Spir des Montags nach Reminiscere in der Vasten. (c. S.)

27. Febr. Beringer und Mechtild seine eheliche Wirthin, Boppe von Adlotsheim genannt Gebrüder Ritter, und Kunhe des Boppen Hausfrau geben Herrn Albrecht erwählten und bestätigten Bischof von Wirzburg und dem Stifte die Eigenschaft ihrer Burg und Stadt ze Adlotsheim und des Halbtheils der Veste Herboltsheim auf, nehmen es zu Mannlehen, und geloben sowohl diese Vesten als die Veste Hetgebur obwendig Amerbach gelegen, die sie gleichfalls von dem Stifte zu Lehen haben, als dessen offne Häuser zu halten. G. am nehsten Dienstag nach S. Mathias Tak. (c. 4 S.)

1347. 28. Febr. Hermann der Marschalich von Abek und Cunrad der Solbekh eignen Ernst dem Praitenbeydar das Gut zu Lewtenland, das er bisher von ihnen zu Lehen gehabt. G. der nächsten Mittichen vor Oculi.

1. Mart. Ludowig Römischer Kaiser entbiethet dem vesten Manne Friedrich dem Stainberger das in seine Hand gelegte Gut Petronellens, Bruders-Tochter des Heinrich Prisinger, dem Letztern ohne Aufschub auszuantworten. G. ze Lantzhut des Pfintztages vor dem Sunnentage Oculi. (c. S.)

3. Mart. Bischof Friedrich von Regensburg huldigt dem römischen Kaiser Ludwig als seinem rechten Herrn, und verbündet sich mit ihm und seinen Söhnen, gelobt keinerlei Brief des römischen Stuhls wider ihn und seine Helfer zu empfangen und zu verkünden, und versichert diese Gelöbnisse mit seinen vier Vesten: Stauff, Werd, Hohenburg auf dem Nordgau und Hohenburg an dem Inn und deren Burgmannen und Pflegern, den vesten Rittern H. Schenk von Reichenek zu Hohenburg auf dem Inn, Ott dem Zenger zu Hohenburg auf dem Nordgau, Heinrich von Hauzendorf zu Stauff, und Tegenhart dem Hofer zu Werd, und zu diesen als einem fünften oder Uebermann H. Hertwig von Degenberg. G. ze Landshut Sabbato ante dominicam Oculi.

" Ludwig Markgraf zu Brandenburg, Stephan, Ludwig, Wilhelm, Albrecht und Ott Gebrüder Herzoge in Bayrn geloben den Bischof Friedrich von Regensburg, ihn, sein Gotteshaus, Leute und Gute, und seine fürstlichen Rechte wider alle etwaigen Beschädiger und Beschränker derselben zu schirmen, dann mit dem Pabst ohne ihn keine Sühne einzugehen. G. ze Landshut eod. d. (c. 2 S.)

" Ludwig der römische Kaiser nimmt Bischof Friedrich von Regensburg in seine besondere Gnade und Sicherheit wider alle die welche ihn mit Gewalt und ohne Recht beschränken und beschädigen wollen; ferner gelobt er demselben sich mit dem Pabst nicht zu versöhnen ohne auch ihn in die Sühne mit aufzunehmen. G. zu Landshut eodem die. (c. S.)

4. Mart. Derselbe überträgt Peter dem Ecker seinem Vizthum zu Straubing, und Albrecht von Staudach seinem Vizthum bei der Rot, seine beiden Vizthumämter bei der Rot und ze Straubing mit allem Nutz und Gült, es sey Maut, Zoll, Pütschenmaut, Gericht, Steuer in Städten und Märkten, die Gäwsteuer, alle Zinspfennige und Kastengült; die fallenden Nutzen und Gülten sollen sie verdienen als der Hofsatz gesetzt ist, alle Tage 80 Pfd. Häller, oder 24 Pfd. regensb. Pfge.; könnten sie den Dienst von der Gült in dem Lande nicht erzivgen noch gehaben, so sollten sie dem nachkommen was Arnold von Mazzenhausen und Ludwig auf dem Stayn an dem Dienst heissen thun. Jeder Vizthum erhält ze Kost in dem Vizthumamte von einem ganzen Jahre 200 Pfd. Regensb. Pfge. G. ze Lantzhut an S. Adrians Tag in der Vasten. (c. S.)

" Henricus abbas Ebracensis patronus ecclesiae parochialis in Erlenbach Henricum de Rothen-

1347. burg canonicum Ratisbonensem plebanum hujus ecclesiae Alberto episcopo Herbipolensi ad institutionem praesentat, quam praesentationem episcopus etiam ratificat. A. IV. Nonas Martii.

6. Mart. Ytel Gundelwin miles, Conradus Rector parochialis ecclesiae in Meydbach, Dietricus et Eberhardus armigeri dicti Gundelwin fratribus domus hospitalis Herbipoli redditus annuos quinquaginta denariorum Herbipolensium de bonis quibusdam in Inferiori Altercheim pro quinquaginta libris Hallen. vendunt. Testes: Conradus plebanus in Grunsuelt, Wypertus de Hofstet. D. feria secunda ante diem beati Gregorii.

7. Mart. Mit Einwilligung Ludwigs und Friedrichs Grafen von Oetingen und Landgrafen in Elsassen verkauft ihr Schreiber Chunrad der Kircherr zu Tollenstein und Ebermeringen die Hub zu Grosselvingen an das Kloster Kaisheim für 180 Pfd. Heller. G. Mitwochs vor S. Gregorientag.

8. Mart. Ulrich von dem Steyne Ritter erhält von Erzbischof Heinrich von Mainz an seiner Forderung zu dreihundert Pfund Häller, 100 Pfund. G. des nähsten Donristages vor Gregori.

9. Mart. Kraft Stükel genannt von Wipprechtzimern und Gut seine Hausfrau verkaufen um siebenzig Pfund guter Häller dem bescheiden Manne Johansen Senglin Bürger zu Rotenburg vierzehn Malter Korns und ein Fastnacht Huhn jährlicher Gült aus ihrem halben Hof genannt des Grozzen Heinrichs Hof zu Lutenbach, gelegen in der Mark. Bürgen: Conrad von Vinsterloch der ältere, Wilhelm von Vinsterloch sein Bruder, Conrad von Vinsterloch der jüngere des von Bolzhusen Eiden, Kraft von Gattenhoven gesessen zu Seldeneke. G. an dem nehsten Freitag vor Sant Gregorientag. (c. 6 S.)

„ Gotfrid von Hohenloch, genannt von Brauneck, eignet seiner Muhme Anna, Abtissin zu Sluzzelawe die Lehen zu Grozzen Puchuelt und Fortschenwinden. G. an dem Freytag vor Mitter-Vasten. (c. S.)

10. März. Hiltpolt vom Stein quittirt den ehrsamen vesten Ritter Herrn Burchart von Sekendorff, genannt von Jochsperch über 700 Pfd. Haller, welche ihm die Burggrafen Johann und Albrecht schuldig waren. G. Samstags vor Gregorii.

11. März. Agnes die Nothaftin von Werenberg quittirt der Stadt Regensburg ihre 5 Pfd. Leibgedings aus der Stadtkammer für das gegenwärtige Jahr. Siegler: Herr Heinrich der Nothaft. G. Suntags ze Mittervasten.

12. März. Chunrad der Pucher zu Rosenheim vertauscht seinen Hof zu Chapps an den Convent zu Peyharting gegen ein Gut zu Puchloch. Zeugen: H. Ott der Pyentzenawer, H. Ott der Maechselrainer, H. Ott der Schoennawer. G. an Sant Gregorij tag.

1347. 14. Mart. Ruprecht der ältere und Ruprecht der jüngere Pfalzgrafen bei Rhein und Herzoge in Baiern, dann Johann und Albrecht Burggrafen von Nürnberg, treffen über die Aufläuf und Missehellung die zwischen ihnen und den Landgrafen Ulrich und Johann von Lukenberg und von derselben Landgrafen wegen bisher gewesen, über die Losung Waldek, Stürnstein, Neunstatt, und das Geleit zu Neunstatt, folgende Uebereinkunft: dass die Sache bei den drei Schiedmännern die dazu gegeben wurden als vormals der Kaiser zwischen ihnen getaidingt, bleiben, diese bis Georg Kundschaft darüber erfahren, sofort sprechen, und unverzögerlich beendigen sollen. G. zu Nürnberg am Mittwochen nach S. Gregorientag. (c. 4 S.)

» Heinrich von Reinstein Erzpriester in dem Stifte zu Wirzburg bekennt über den Kauf 100 Pfd. jährlicher Hällergült um 1000 Pfd. Häller, dann 300 Pfd. Hällergült, um 3000 Pfd. Haller in den Amten ze Trimperg und Arnstein, und über den Kauf 200 Pfd. Häller Gült um 2000 Pfd. Häller in den Amten ze Trimperg und ze Klingenberg, von dem Stift zu Würzburg zwiefältig Kaufbrief genommen zu haben, und dieselben nach erfolgtem Wiederkauf unverzogenlich wieder zurückzugeben. D. eodem die. (c. S.)

16. Mart. Stephan Pfalzgraf ze Rhein und Herzog in Bayrn bestätigt dem edeln Manne Albrecht Grafen zu Oettingen und Pfefferchoren dem Juden von Truhendingen, den von Kaiser Ludwig ihnen versetzten Weinzehent zu Heilbrun. G. zu Werde an Freitag nach S. Gregorien Tag. (c. S.)

18. Mart. Stephan Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Beiern ersucht den Bischof Albert von Wirzburg, dem edeln Manne Graf Heinrich von Henenberg die Vesten Rotenfels und Gemünd zu lösen zu geben. G. zu Nürnberg am Suntag Judica.

» Ludwig der Markgraf von Brandenburg ersucht den Bischof und das Capitl ze Wirzburg: dem edeln Manne Grafen Heinrich von Heunenberg seinem lieben Schwager die Vesten Rotenfels und Gemund um so viel Gelds als sie ihnen stehen zu lösen zu geben. G. ze Nürnberg eodem die.

19. Mart. Ludwig der römische Kaiser erlaubt dem bescheiden Manne Rüdiger dem Reichen Bürger zu Regensburg, was er von den Zöllen zu Regensburg die von des Kaisers Vorfahren etlichen Bürgern versetzt wurden durch Kauf und Losung an sich bringe, inzuhaben und zu niessen nach der Briefe Laut die darüber ausgestellt sind. G. zu Nürnberg am Montag vor dem Palm Tag. (c. S.)

21. Mart. Pfaffe Cunrat Pfarrer und Decan zu Rammungen verkauft an das Kloster Kaisheim seine Hube bei Avslabingen um 20 Pfd. g. Haller für frey Eigen. Bürgen: Ritter Ulrich von Rammungen sein Vetter, Ulrich von Rammungen sein Bruder genannt Kirchherr, Cunrad von Riethaim. G. an S. Benedicten Tag in der Vasten.

1347. 21. Mart. Gysela abbatissa totusque conventus monasterii in Merpurghusen ab Heinrico quondam de Sansheim milite pro anniversario et pro receptione filiae ejusdem in sanctimonialem octoginta talenta Hall. recepisse, et in comparationem decimae in villa dicta Reynmarshofen vtiliter expendisse recognoscunt. D. eod. d. (c. 3 S.)

23. Mart. Otte Tokler und Katherin sein Elichwirtin Bürger ze Wirtzburg bekennen von Kunrat Fuhs Kumture und den Brüdern Sand Johans Spytaler Ordens des Huses ze Wirtzburg den Hof genennt zu heren Crusen, gelegen in der Stat ze Wirtzburg, gegen jährlichen Zins von 12 Pfd. Hellern auf Erbrecht erhalten zu haben. G. an dem Frytag nach send Gerdruten tag.

25. Mart. Conrad von Richenbach zu Nattenhusen verkauft an Probst und das Convent zu Roggenburg allen Zehenden zu Nattenhusen aus dem Hofe im obern Feld gegen Stutzenberg, auch den so er gemeinschaftlich dort mit dem Kloster hat, um 26 Pfd. guter Haller, dann gegen das Gehäg ein Holz hinter der Burg gelegen. Gewehren: Walther und Heinrich von Richenbach seine Brüder, Conred von Nordholz sein Ohaim, Johenn von Billenhusen sein Schwestermann. G. an dem hlg. Palmtag.

3. April. Agnes relicte quondam Johannis Tossen armigeri jus patronatus ecclesiae parochialis in Babennewenkirchen sitae prope parochiam Widersperg monasterio in Langheim concedit. Testes: Dominus Heinricus de Gera, Eberhardus Plebanus in monte, Johannes de Waizzelstorf miles. Dat. et act. ferie tertia ante diem beati Ambrosij proxima. (c. 3 S.)

7. April. Johann und Albrecht Burggrafen zu Nürnberg bescheinigen den Bürgern zu Nürnberg die Zahlung von zwaitausend Pfd. Haller die sie jährlich dem Reichs schuldig sind. G. zu Nürnberg an dem nehsten Samstag nach dem Ostertag. (c. 2 S.)

„ Engelmar von Vilanders Pfleger und Hauptman der Herrschaft und der Landen ze Tyrol gelobt stets bei Markgrafen Ludwig von Brandenburg zu bleiben, und ihm bis an sein Ende treu zu dienen. G. ze Sterzingen des Samptztages in der Osterwochen.

9. April. Albertus episcopus Herbipolensis fundationem beneficii ecclesiastici, sacerdotalis simplicis non curati, primissariae altaris S. Stephani in ecclesia parochiali Kleinen Ochsenfurt, per Wolframum pincernam de Rosseberg, canonicum Herbipolensem et Hertelinum presbyterum dotatam, confirmat. D. Herbipoli V. Id. Apr. (c. S.)

13. April. Die Ritter Berthold van Worbis und Johann von Winzingerode gestatten dem Erzstift Mainz die Wiederlosung des Amtes Giboltshousen, das ihnen von den Vormündern des Stifts für dreihundert Mark Silbers verpfändet worden ist. G. Freytags vor St. Tiburtientag. (c. 2 S.)

1347. 13. April. Dieselben gestatten dem Erzstifte Mainz die Wiederlosung des Schlosses Gleichenstein für zwölfhundert Mark Silbers. D. zu Mainz eod. d. (c. 2 S.)

16. April. Heinricus dictus Hymelischer Kunkg residens in villa Heytingsuelt Eckhardo de Gychburg, vicario ecclesiae Herbipolensis, redditus annuos quinque solidorum denariorum de uno jugere cum dimidio vineti in marchia villae praedictae pro $5\frac{1}{2}$ libris Hall. vendit. Testes: Emhardus dictus Snotzenbach, Wolflinus dictus vom Mose etc. D. feria secunda post dominicam Misericordia domini.

23. April. Markgraf Ludwig zu Brandenburg versetzt Berchtolden Rupprechts Sohn aus Passeyr für ein Ross zu 65 Mark, so wie für 2 früher um 38 Mark abgegebene Pferde seine zu Passeyr gelegenen Güter sammt allen Nutzungen und Zugehörungen. G. ze Brichsen an sand Georgen Tag.

26. April. Raempreht der Sebner verspricht dem Marchgrafen Ludowig za Brandenburg mit allen Treuen willig und gehorsam zu dienen. G. ze Brichsen dez naehsten Pfintztags nach sant Georien tag.

28. April. Ludwig der Schenk von Wittislingen giebt seiner Schwester Katharina Schenkin Abtissin von St. Stephan zu Augsburg mehrere von Heinrich dem Stauffer seinem Oheime gekauften Güter zu Wittislingen oder zu Osterhofen. G. zu Augsburg des nehsten Sambztages nach St. Georgentag.

6. Mai. Walthar Kotbüz zu Wertheim verkauft mit Einwilligung des Grafen Rudolfs zu Wertheim dem Stifte zu dem Nuwenmünster zu Wirtzburg seine Huben und Lehen in Rötelse. G. an dem Suntag nach sant Walpurg tag der heiligen Jungfrawen. (c. 3 S.)

10. Mai. Friedrich der Propst, seine Hausfrau Perht, sein Bruder Chunrat etc. verkaufen an das Kloster Puelnhofen um 41 Pfd. Pfg. ihren freieignen Hof zu Niderhoven. Bürgen und Mitsiegler: Herr Wernher von Ekkmanshoven und H. Chunrad der Stauffer von Puech. G. an dem Aufertag. (c. 4 S.)

12. Mai. Ulrich von Henfenfeld und Frau Gertraud seine Mutter geben Hr. Herman ihrem rechten Pfarrer die Wiese bei Perlant, die Hofstatt und das Haus da Heinrich der Kulwert aufsizt, zu lebenslänglichen Besitz, und versprechen auch ihm weder an seinem Leib und Gut noch an seinen Ehehalten Leids ze thun, sondern wenn er was thäte das nicht pfäffisch wäre, es an den Bischof oder Dechant ze bringen. Siegler: Adam von Stralenfels, Herr Heinrich von Heimberch, Oheime Ulrich von Henfenfeld. G. an S. Pangracien Tag des hl. Nothhelfers. (c. 3 S.)

13. Mai. Leonhard Rinthul zu Sundersfeld verkauft zu Spital zum Alrsberg seine Wiese zu Sunders-

1347. veld die Saherwiese, um fünf und sechzig Pfund Häller. Bürge: Rudiger der Rinthal Richter zu dem Wolfstein. Zeugen: Frau Agnes von Wolfstein, vor der der Kauf geschah, Heinrich der Hermansberger Richter zu Alrsberg. Siegler: Herr Albrecht von Wolfstein. G. des nächsten Sonntags vor dem heiligen Pfingsttag. (c. S.)

19. Mai. Hainrich der Rot, Tarant von Labers, schwört seinem Herrn, Markgrafen Ludwig zu Brandenburch ewige unverbrüchliche Treue. Zeugen: Jörg von Newnberg, Heinrich von Metz, Philipp von Prawnsperch. G. an dem heiligen Pfingst abent.

" Jörg von dem Newnberg leistet Markgrafen Ludowig ze Brandenburg etc. Grafen ze Tyrol, den Eid unverbrüchlichen Gehorsams und ewiger Treue. Zeugen: Heinrich der Rot, Tarant von Labers, Philipp von Prawnsperch, Heinrich von Metz. D. eod. d.

21. Mai. Adelhaidis dicta Renhartin de Tüwingen notificat episcopo Constantiensi se fundasse altare in ecclesia Sci. Georii in Tüwingen monasterio in Bebenhausen incorporata. Dat in Tüwingen, XII. Kal. Junii ind. XV. (c. 4 S.)

22. Mai. Albrecht erwählter und bestätigter Bischof von Eichstädt schlichtet einen Streit zwischen der Aebtissin und dem Convent zu Püllenhofen einer — und dem Pfarrer von Wesenakcher anderer Seits, den kleinen Zehnten in Gärten, den Heiligen-Kass und Weihnachtbrod betr. Zeugen: Herr Heinrich von Haydekk, Herr Rab der Truchsaetz, Chorherrn zu Eystet. G. des pfintztags in der Pfingstwochen. (c. S.)

Margwart, Berchtold, Walrab, Hainrich und Wernhart von Sevelt eignen dem Gotteshause zu Slehdorf die Hube Heinrichs des Geltingers, gelegen zu Weil. Zeugen: Gebhart der Hering gesessen zu Uffingen, Ulrich der Mairhofer und Jörg der Ramung. G. an sand Urbans tag.

Craft von Lentersheim Ritter begiebt sich der seither an das Kloster Halsprunne gemach-
25. Mai. ten Ansprache um die Wasserflüzze die da gehen aus dessen Weiher zwischen Mirkendorf und Durrenhof. Zeugen: die vesten ehrsamen Leut: Rapot von Küllensheim, Friedrich von Bruggeberg, Gottfried von Weitramsdorf, Ritter; Cunrad von Kemnat. G. an dem Samstag in der Pfingestwochen. (c. S.)

26. Mai. Ruprecht und Ruprecht Pfalzgrafen bei Rhein und Herzoge zu Bayrn erlauben Marquard, Dietmar und Heinrich Hutter von Naabburg, Wernher Fludrer von Regensburg, und Cunrad Scharnagel von Eslern, auf ihrem Wasser zu der Pfreimde zu arbeiten und zu fludern, und bestimmen denselben ze Holzzins je von dem Vach, gross oder klein, zwen Pfennige. G. des nächsten Samstages nach Pfingsten. (c. S.)

1347. 27. Mai. Herzog Georg Friedrich von Braunschweig verschreibt sich seinen zwölften Theil an Duderstadt entweder an seinen Bruder Wilhelm, oder an das Erzstift Mainz zu verkaufen. G. den achten Tag nach Pfingsten. (c. 2 S.)

29. Mai. Erzbischof Heinrich von Mainz verpfändet an Heinrich von Saltza die Orte Külsheim und Gamburg, jeden für fünfzehen Mark Silbers auf Wiederlosung. G. Dinstags nach St. Urbanstag. (c. S.)

31. Mai. Kaiser Ludowig erlaubt dem Abt und Convent zu Raitenhaslach den Brenn-Bedarf aus dem Wilhart an windfelligem und liegendem Holze zu führen. G. zu München Phinztags nach Urbani.

„ Derselbe entbietet seinen Zollnern zu Oettingen und allen andern Mauttern zu Bayern des Abts und Convents zu Raitenhaslach Traid und Wein, gewachsen auf ihrem Urbar und Aigen und zu ihrer Nothdurft gehörig, auf dem Wasser und Land zollfrei führen zu lassen. D. ib. et eod. d.

3. Juni. Derselbe erlaubt den Bürgern zu Memingen, durch ihrer getreuen Dienste willen, ein Bleich mit Leinwat zu haben und zu halten, wo sie es allernützlichst und füglichst halten, also dass sie die Stadt damit bauen und bessern mögen. G. zu München an S. Erasmi Tag. (c. S.)

„ Derselbe freyet das Kloster Niedern Altach von aller Manth und Zoll zu Wasser und zu Land. G. zu Landshut eod. d. (M. B. XV, 51.)

4. Juni. Renbot der Schenke von Swininsbund verkauft an Heinrich von Reichenbach seine Hofstatt die Wilhen, nebst dem Kirchensatze von dem Dorfe Wilhen um 100 Pfd. Heller. Bürgen: Heinrich von Oettingen Ritter, Hans von Zupplingen, Renbot der Waller. G. an dem negsten Mentag nach unsers Herrn Lichnahms Tag.

9. Juni. Heinrich der Portner Bürger zu Augsburg, Peter der Portner Ritter, Heinrich der jung Portner, verkaufen mit Zustimmung ihrer Erben fünf Höfe ze Sunthain an die Sammung des Hauses ze dem hl. Geist des Spitals ze Augsburg für achthundert und ein und siebenzig Pfund Häller. Bürgen: Herr Burchart von Tettingen Chorherr ze Augsburg, Herr Bartlmä von Waal, Ritter, Walther von Tettingen, Johan der Schongauer Bürger ze Augsburg. Zeugen: H. Heinrich der Herbot, H. Heinrich der Begozzenbrot, Bürgermeister zu Augsburg. G. des nähsten Samstags vor Sant Vytes Tag. (c. 8 S.)

„ Swigger von Mindelberg Ritter verleiht der ehrbaren Frau Anna Johansen des Rämen sel. Bürgers zu Augsburg Wittwe die dritthalb Pfund Augsb. Pfge. aus dem Zoll zu Epfach, die vorher ihr Hauswirth von ihm zu Lehen hatte. D. eod. die.

1347. 11. Juni. Cune von Falkenstein Schulmeister, Niclas von dem Steine Canoniker, Eberherd von Rosenberg, Johann von Randek, Johenn von Beldirsheim, Vormünder des Stifts Mainz, teidingen mit dem strengen Menn Johann von Hanenstein, dass ihm so lenge er im gegenwärtigen Krieg zu Salza uf der Burg ist, vierteljährig zwenzig Mark Silbers gegeben werden. G. zu Nydehe uf den Monteg vor S. Vitus Teg. (c. S.)

13. Juni. Cune von Falkenstein, Schulmeister, Niclas von Steyne Canoniker, Eberherd von Rosenberg, Johann von Randek, und Johann von Beldirsheim Ritter, Vormünder des Stifts Mainz, erlauben H. Bernold von Worbiz Ritter und Johann von Winzingierode Edelknecht 20 Mark Silbers in die Burg zu Geboldehusen zu verbeuen. G. zu Minzinberg vf den nëchsten Mittwoch vor S. Vitis Tage.

15. Juni. Kaiser Ludwig begnediget auf die Bitte des Bischofs Leutolt von Freysing, seines Kanzlers, die Beuerscheft zu Geroltsbech dehin, dass ein Meyr daselbst von einem Hof zu Vogtey nicht mehr geben soll als ein Pfund Pfenning, von einer Hube ein helb Pfund, und von einem Lehen sechzig Pfenning, vorbeheltlich der drey Rechte die ein Richter von Aichach alle Jahr in dem vorgenennten Dorf zu Gerolspach besitzen soll zu den Zeiten als Herkommens ist. Es sollen euch dieselben Leute zu Gerolspech dem vorgenannten Richter zu Aichach sieben Vogt-Mutt Haber und sieben Schilling Münchner Pfenning jährlich reichen. G. ze München an Sent Veitstag.

„ Cunred der Stegnär, Herrn Engelprechts Eidam en dem Markt, Bürger zu Regensburg, Hermann von Welde, H. Cunred des Forster Söhne von Walde, vergleichen sich über ihres Vaters selig Erbscheft dahin, dass dem Stegnär das Wasser und das Urfar ze Puelenhofen, sammt den Hofstätten en die Hofstat genennt Schluchtlinne — dem Hermann degegen 50 Pfge. jährlich aus dieser Hofstatt, der gewöhnliche Zins von der Winterleiten zur Hälfte zufallen solle. Taidinger: Herr Berthold der Amenn Wachtmeister de Osten, H. Cunrad der Hofmeister in dem Weinhof, H. Cunrad der Hochdorfer, H. Reichker der Bischof Bürger zu Regensburg. D. eod. d. (c. S.)

„ Herman von Walde und Chunret der Stegnär, beide Söhne des Herrn Chunrats des Forster von Walde, erklëren dass Herr Perchtolt der Ammen, Wachtmeister da Osten, Herr Chunrat der Hofmeister in dem Weinhof, Herr Chunrat der Hochdorf, und Herr Reichker der Bischof, Bürger zu Regensburg, ihren Streit rüksichtlich ihres väterlichen Erbguts, bestehend in dem Wesser und der Urfar zu Puelnhofen, in einigen Hofstätten und Aeckern, durch Theilung derselben heigelegt heben. Siegler: Die vier vorbenennten Schiedsleute. D. eod. d. (c. 4 S.)

„ Elspet die Schenkin, Herrn Ekprechts Tochter von Haidau, erlaubt ihrem Eidam Cunrad dem Muracher von Flügelsberg aus all ihrer Holzmark, genannt das Rekchengstaig, der Lenzschlag, der Höchenberg und Dimisleiten und auch die Eselsrewt, Holz zu beziehen so viel er

1347. zu der Festung Flügelsberg bedarf. Siegler und Taidinger: Der Schenchin Oheim Herr Hiltpolt von Haymberg, Domprobst auf dem Dom ze Regensburg, H. Cunrad von Haymberch Chorherr, Herr Wilbrand Comthur zu Münster, dann der Schenchin Bruder H. Perenger von Haydaw. D. eod. d. (c. S.)

18. Juni. Albertus Herbipolensis ecclesiae episcopus ad supplicationem villanorum in Ikelnheim, consentientibus commendatore et conventu ordinis fratrum Theutonicorum in Virnsperg, patronis, et Walthero plebano parrochialis ecclesiae in Windsheim, capellam in Jkelnheim ecclesiam declarat curatam. D. Herbipoli XIV. Kal. Julij.

19. Juni. Die Vormünder des Erzstifts Mainz versprechen der Stadt Erfurt, keine derselben nachtheilige Verbindungen zu machen. G. Dinstags vor Joannis Baptistae.

22. Juni. Ludwig Herzog zu Teck Hofmeister Kaisers Ludwig erklärt auf Anrufen Conrads Bizzinger den Saecular- und Regular-Clerus des Erzstifts Mainz auf viele hundert tausend Gulden straffällig wegen verkündeter päbstlicher Bulle gegen den Kaiser Ludwig. D. feria sexta post Viti.

" Capitulum ecclesiae Moosburgensis et capitulum ecclesiae Frisingensis ad decidendam litem super vineis duabus in Austria, scilicet in villa Ewerstorf, quarum una vocatur Prödlein, altera Chaurperch, et redditibus unius librae denar. Wiennens. Leutoldum electum ecclesiae Frisingensis imperialis aulae cancellarium arbitratorem seu definitorem discordiae denominant. A. et d. sexta feria proxima ante diem beati Johannis Baptiste. (c. S.)

" Elizabeth relicta quondam Gundelwini de Husen militis domui hospitalis S. Joannis Herbipoli curiam in villa superiori Wytighusen, mansum in Egenburg, et aream in Husen, nec non duo jugera vineti in Hofsteten pro centum nonaginta duabus libris Hallens. et quatuor solidis Hall. vendit. Testes: Cunradus plebanus in Grunsuelt, Wypertus dictus Hofstet. D. eod. die.

24. Juni. Seifried der alt' Truchsess von Küllental eignet dem Kloster Fürstenfeld den von seinen Lehenleuten demselben zu Seelgeräth gegebenen Anger zu Pleitmarswank und zwei Tagwerch Wismat zu Geysling. G. ze Sunwenden. (c. S.)

" Kaiser Ludwig versetzt dem Kloster Niederaltach für ein Darlehen von 2830 Pfd. 5 Schilling Regensb. Pfge. die Herbst- und Maysteuer zu 100 Pfund, die Gilt zu 24 Pfd. vom Gericht Hengersberg, und die Gäusteuer von Landaw auf zwei Jahre, statt der Vogtei-Gült der das Kloster zu Gunsten des Grafen Johann von Hals entsagt. G. zu Lantzhut eodem die.

" Derselbe gestattet dem Kloster Niederaltach die 100 Pfd. Pfg. Herbst und Maisteuer und die 100 Pfd. Pfge. wegen der Vogtei auf des Klosters Leute ewiglich selber legen zu dürfen. G. zu Landshut eodem die. (M. B. XI, 293.)

1347. 27. Juni. Derselbe verleiht den Bürgern der Stadt zu Oettingen die Freiheit alljährlich zwei Jahrmärkte, nämlich um Pfingsten und auf Andrä abhalten zu dürfen. G. zu Landshueth an Mittwochen nach sant Johannes tag zu Subenten.

2. Juli. Friedrich der Alburger verzichtet gen das Kloster S. Nicola bei Passaw auf die Gottesgab darumb er Brief von demselben hat, und um andere Forderung die er an dasselbe haben mochte. Siegler: H. Cunrad der Nothhaft ze Hailsperch, Herr Ludwig auf dem Stain, Herr Karl der Maller Bürger ze Regensburg, Ulrich der Stadtschreiber ze Regensburg. G. des Montags vor S. Ulrichs Tag. (c. S.)

8. Juli. Graf Otto von Nassau gelobt dem Erzbischofe Gerlach von Mainz allen Beystand leisten zu wollen. D. in die Kiliani Martyris Sociorumque ejusdem.

9. Juli. Ludwig der römische Kaiser erklärt dass der Abtissin zu Niedermünster an der Lehenschaft der Kirche ze Keschingen, die er Seifried dem Ottinger verliehen, fürbas kein Schad oder Bruch auferstehen soll, und sie dieselbe Kirche wie vor Alters verleihen möge. G. zu Regensburg an Montag vor Margarethen. (c. S.)

„ Derselbe befiehlt allen seinen Amtleuten das Gotteshaus Obermünster bei allen seinen fürstlichen Lehen und Regalien zu schirmen; dann demselben auch die Gült der Klosterfrauen zu Straubing zu antworten und zu geben. G. zu Regensburg an Montag nach S. Ulrichs Tag. (c. S.)

10. Juli. Idem abbatissae inferioris monasterii Ratisponae feoda et regalia quae a sacro imperio habere dinoscitur confert, recepto prius ab ea solito sacramento. D. Ratisponae X. die mensis Julii. (c. S.)

11. Juli. Abt Franciscus und das Kloster zu Waltsahssen überlassen auf Wiederruf den Herzogen Ruprecht dem ältern und Ruprecht dem jüngern Pfalzgrafen die Schirmvogtei über nachfolgende Dörfer und Orte, als Zwerkawe, Ningarten, Trevesen, Walthirshof, Wolframsreut, Radentzenreut, Masche, Poppenreut Helmbrehts, Voytentanne, Korbentanne, Wisa, Türnitzt, Fozzenhofen, Schonnvelt, Tribendorfe, Lewbgast, Schonnhayd, Potenrewt, Tan, Pircha, Gumpengeselle, Falchenwerch das Dorf, Lengenvelt, Rotenpurch, Pilgreimsreut, ze dem Stayn, Liebenstein das Dorf, Schonntanne, Erkengersreut, Heinrichsraut, Ygelsreut, Tenarsreut, Weisenprunne, Schönnlint, Pirchke, Pischofstorfe, Wildenawe, abermals Wildenawe, und Reut. Das Kloster entrichtet dafür jährlich an die Herzoge 400 Achttheile Haber Weidner Masses, 200 Hühner und 200 Käse. G. dez nehsten Mitwochen vor Sand Margreten tag. (c. 2 S.)

13. Juli. Margaretha Römische Kaiserin beurkundet dass sie Albrechten von Staudach ihren Vitztum

1347. bei der Rot an der Einnahme der Gült zu Oetingen, Burghausen und Braunau nicht wolle hindern lassen. G. zu Landshut an St. Margarethen Tag.

13. Juli. Gerlach Erzbischof von Mainz verschreibt seinen Brüdern Adolph und Johann Grafen zu Nassau für ihre Hülfe gegen H. Heinrich von Virnenburg vier und zwanzigtausend kleine Gulden von Florenz auf Ernvels. D. eodem die. (c. S.)

" Francis Abt und die Samenung des Klosters zu Waltsassen gelöben dass sie den Schieds-Spruch des Engelhart von Chvngswart in Sachen des obigen Klosters und der Burggrafen Johann und Albrecht zu Nurenberch, in Betreff des Kaufes der Feste Rudolfsein, stets halten wollen. D. eodem die. (c. 2 S.)

" Dietreich von Wildenstein Richter zu Dietfurt bekennt in Streitsachen des Abt Heinrich von Planchksteten gegen Chonrad den Schrimpff wegen eines Guts zu Wintpozzingen, dass auf geleisteten Eidschwur des Abts, genanntes Gut sey seines Klosters freyes und lediges Eigen, selbes ihm — jedoch mit Ausschluss einer Hofstatt und eines Baumgartens, zuerkannt worden sey. D. eodem die.

16. Juli. Perchtold der Ergoltspeche, Bürgermeister, der Rath und die Gemein der Bürger zu Regensburg verjehen: dass Herr Stephan der Prunhofer umb die Schuld darin er gegen die Stadt gevallen ist, auf zehn Jahre daraus verwiesen ward. G. des nächsten Montags nach S. Margareten Tag. (c. S.)

17. Juli. Ludovicus romanorum imperator monasterio felicis portae ius patronatus ecclesiae parochialis in Schambach Ratisp. dioc. cum omnibus et singulis juribus et pertinentiis suo et haeredum suorum nomine incorporat. D. in oppido Nurenberg XVII. die mensis Julii. (c. S.)

20. Juli. Elspet die Chuestrinn Purgerinn ze Jngolstat verkauft Ritter Otten dem Zengär von dem Tannstain ihre Mühle datz Weihring, genannt die Niedermühle, und ihren Hof datz Schaderäut sammt allen Zugehörungen um 90 Pfd. Pfenninge. G. dez Freitags vor sant Jacobstag.

23. Juli. Johannes der Wahrer Kirchherr zu Stokham verheisst mit Bewilligung seines Lehenherrn, Herrn Swigger von Mindelberg, und seines Vogtes Johannes von Ostendorf, in Folge von Briefen des Kaisers Ludwig, dass die Bürger von Augsburg die Wertach offen erhalten, und bei der Mühle zu Stokham eine Wehre mit Durchlass bauen dürfen, damit man auf dem Flusse mit geladenen und leeren Flössen fahren könne. G. an dem nächsten Mentag vor sant Jacobstag dez zwelfboten. (c. S.)

25. Juli. Christan der Friescher Schefherr zu Laufen verkauft an das Kloster St. Zeno seine Hube,

1347. genannt Muethering, gelegen bei Lebnau im Gericht Tyttmoning und in der Pfarre Fridolfing, um 45 Pfd. Salzb. Pfenning. G. an sand Jacobstag in dem snit. (c. 2 S.)

28. Juli. Markgraf Ludwig zu Brandenburg übergiebt Berchtolden dem Rubeiner das Gericht Meerlingen. D. eodem die.

„ Albrecht Graf von Oettingen theilt den Zehent zu Megersheim mit dem dortigen Pfarrer in derselben Art wie sein verstorbener Vater. D. eodem die.

29. Juli. Heinrich Holzappel von Appinheim ein Edalknecht bittet den Erzbischof Heinrich von Mainz, die Burg zu Clop, welche er von dem Stifte zu Lehen hat, nach seinem Tode Arnolden von Winningen zu geben. G. des Suntags nach S. Jacobis Tage.

5. Aug. Friedrich der Sneider und Chunigund die Schulerinn seine Schwester verkaufen an Heinrich den Schreiber von Peugenperch ihre Hube zu Hermaning für ein rechtes Aigen um 14 Pfd. Münchner Pfg. Zeugen: Ulrich der Pienzenawer, Hans der Schönstetter, Hermann der Schalchtorfer, Götschel der Röt, Ulrich der Nodler, Friedrich der Sneider ze Röt, Chunrad der Rieder, Chunrad der Hob. G. an St. Oswalds Tag.

6. Aug. Ulrich von Hohenloch übergiebt dem Bischof zu Wirzburg mit allen Rechten, Gerichten und Leuten seine Veste zu Haldenberksteten auf Wiederkauf. Zeugen: Gebhart Tutschens Ordens Meyster, Hans von Brunek, Michael von Würzburg zu dem Nuwenmünster, Meister Walther von Gmünden, Ritter Lösche von Erlbach, Heinrich von Horenburk. G. an dem Montak vor sant Laurencientag.

8. Aug. Conrad von Kirkel Domherr zu Mainz gelobt dem Erzbischofe und den Vormündern des Erzstifts Mainz mit Rath und That beizustehen. G. Mittwochs vor Lorenzeutag.

„ Wernher der Fluder Bürger zu Regensburg verschafft von der Hülfe wegen die seine Herren von Regensburg zu der Arbait in der Pfreyn ihm gethan, der Stadt sein Viertheil an der genannten Arbeit in der Pfreyn. D. eodem die. (c. S.)

9. Aug. Heinrich der Preysinger von Praysing verkauft seiner lieben Mumen Alhaid der Velberin sein von dem Abt von Ebersberg zu Lehen gehabtes Voyt-Lamp ab dem Güterperig. G. an S. Laurenzen Abend des grozzen Martyrers.

10. Aug. Agnes, Aebtissin, und der Convent zu Pülenhofen verkaufen mit Bewilligung Herrn Friedrichs des Burggrafen, Bischofs zu Regensburg, eine jährliche Gülte von 5 Pfd. Pfg. aus den Klosterhöfen im Dorfe Puloch an der Abens um die Summe von 70 Pfd. Regensb. Pfg. Mitsiegler: Obiger Bischof. G. an sand Lorentzen tag. (c. S.)

1347. 10. Aug. Hertwig von dem Degenberg eignet dem Kloster Oberaltaich den Zehent datz Lienach und datz Scheffen, und drei Schillinge Regensb. Pfge. datz Porgenstetten und Reiberstorf. D. eodem die. (c. S.)

„ Ott der Marschalk von Perchirchen eignet dem Kloster Fürstenfeld die von seinem Lehenmann Arnold dem Aerlein demselben zu Seelgeräth gegebene Hube zu Echsing. Zeugen: Ott der Rienshover, Hermann der Weichser von Mammendorf. D. eod. d. (c. S.)

14. Aug. Perchtold von Seveld und Irmgard seine Hausfrau verkaufen ihren Hof genannt Perchhof, der vormals des Klosters Reytenbuch gewesen, und gelegen ist in der Pfarr ze Peysenberch, ferner den Hof Aygharth auf dem Pirchuanch in Appffeldorfer Pfarr, Ulrich dem Probst und dem Gotteshause ze Raytenbuch um 47 Pfd. Augsb. Pfg. Bürge: sein Vetter Wellrem von Seveld. Zeugen: Ulrich der Mayrhofer von Weylheym, der des Cheuffs Tädinger ist gewesen, Heinrich der Erlinger, Ulrich der Puchsel Ammann zu Aych. G. en unser Freve Abent als sie verschyed.

17. Aug. Die Grafen Ulrich der ältere und jüngere von Helfenstein beurkunden die mit ihrem Willen geschehene Täding zwischen dem Kloster Kaisersheim einer, dann enderseits zwischen Friedrich von Westersteten dem ältern und seinen Brüdern Wilhelm und Friedrich, allen drey genannt von Trokkenstain, und Pfaffe Ulrich dem Freien Kirchherrn zu Nallingen, kraft dessen zwei Theil Zehendt des Hofes zu Aichein dem Kloster, der dritte der Kirche zu Nallingen, die künftigen Neugereute aber jedem halb zugehören sollen. G, zu Gyslingen Freytags nach unser Frawentag als sie ze Himmel fur.

24. Aug. Heinrich Erzbisshof zu Mainz bestätiget dem strengen Ritter Johann von Waldek seinem Marschall nach gepflogener Rechnung für verlorene Pferde und andern Verlust in des Stifts Dienst, 336 Pfund Häller schuldig geworden zu seyn. G. zu Eltevil uf S. Bartholomä Tag.

29. Aug. Keiser Ludwig verleiht dem Spyser Wolfhardt Zenger wegen treu geleisteter Dienste 400 Pfd. Heller auf den Zoll zu Hemenbaure, sobald Eberhard Sietzenhover von Langvelt zuerst mit seiner darauf liegenden Summe befriedigt ist. G. zu Scheuern am Mittwochen nach Bartholomei.

1. Sept. Idem Johanni comiti Clivensi per Theodoricum comitem Losensem feoda quae ejus progenitores e Romanis principibus praeteritis tennere temporibus, confirmat. D. in oppido Monaco die prima mensis Septembris.

5. Sept. Die Brüder von S. Dietrichs Hospital, dann die Juden Jos und Jeklin vergleichen sich über eine Mauer zwischen dem Spital und der genannten Juden Häusern mit Einwilligung des

1347. Heinrich Virkorn Bürgers zu Wirzburg, Lehenherrns der Judenhäuser. G. an nehesten Mitwochen nach S. Johanns Enthauptung.

7. Sept. Lupolt von Bebenburg, Domherr zu Wirzburg, Fridrich von Bebenburg dessen Bruder vom Spital-Orden, und Walter Kuchinmeister von Nortenberg, als Vormünder der von Rudolf von Bebenburg hinterlassnen Kinder weisen gemäss dessen letzten Willens mit Einstimmung dessen Hausfrau Sophie dem alten Spitale des Convents zu Rotenburg von St. Johannes Orden 1 Pfd. Heller jährlicher Gülte zu ihrer Bittanz im Dorfe Gamelsvelt an, mit Vorbehalt der Ablösung mittelst 10 Pfd. Heller, um daraus einen Jahrestag für Rudolph von Bebenburg, dessen erste Hausfrau Petronelle, und Rudolphs Altvordern zu bestreiten. Mitsiegler: Engelhart von Bebenburg des Rudolphs Sohn. G. an unser frawen ebunde der Jungern. (c. 3 S.)

" Markgraf Ludwig ze Brandenburg und ze Lusitz verschreibt Berhtolden Ruprechts Sohn aus Passeyr um die für zwei Hengste schuldigen 38 Mark Perner ein Gut im Werths-Anschlage von 65 Mark Pernern. G. auf Tyrol an vnser vrawen abent als sie geboren wart.

8. Sept. Arnold der Kammerer von Wellenburg Ritter erklärt, dass die Lehenschaft des Kirchensatzes ze Wihl in dem Bisthum Augsburg niemand andern zugehöret, mit aller Ehaftin und mit allen Rechten und Gewalt dieselbe zu verleihen, als dem Gotteshaus zu S. Ulrich in Augsburg. Geziugen: Herr Heinrich der Stolzhirs, Herr Chunrad von München Bürger zu Augsburg. G. an unser Frauen Tag als sie geboren wart. (c. S.)

10. Sept. Margaretha Romisch Keyserin nimmt den Heinrich Kellermaus, Friedrich dessen Bruder, und Heinrich desselben Sohn auf dieselbe Weise in ihren Schutz und Schirm, wie dieses die Königin Beatrice gethan. G. ze Munichen an Montage nach unser frawen geburt tag.

" Ruprecht und Ruprecht dessen Sohn, Pfalzgrafen bei Rhein, verpfänden dem Engelhard von Hirschhorn die Dorfschaften Meckensheim und Schönmatten für zwölfhundert Pfund Häller auf Wiederlosung. G. zu Heidelberg eod. d.

15. Sept. Markgraf Ludwig zu Brandenburg versetzt den Gebrüdern Hansen und Friedreichen von Greyffenstein die Veste Waelfenstein auf Wiederlösung um 2000 Gulden. G. ze Prichsen dez naehsten Samztags nach dez hayligen Crutztags, als ez funden wart.

17. Sept. Kaiser Ludwig verpfändet den Gebrüdern Sweigger und Heinrich den Tuscheln für ein Darlehen von 100 Pfd. Regensb. Pfenning seine zwei zu Obernbering gelegenen Höfe auf Wiederlösung. G. zu Lantzhut am Montag vor St. Matheus Tag.

24. Sept. Nicolaus von Prukberg, Landrichter zu Nürnberg verjeht dass Fridel dem Hiltprent von Regensburg vor Gericht ertheilt ward: er soll Pfands warten von den Bürgern und der Stadt

1347. zu Regensburg um 2000 Pfund Häller, und ihm dazu vom Gerichte Hülfe geleistet warden. G. an dem Montag nach Mäthei.

26. Sept. Ludwig der römische Kaisar verbietet des Gotteshauses Steingaden eigne Leute in seinen eignen und des Reichs Städten zu Bürgern aufzunahmen. G. zu Münchan an Mittwochan vor S. Michaels Tag. (c. S.)

27. Sept. Emerich Prior und der Convent zu S. Alban verrichten sich mit Heinrich Erzbischof zu Mainz und allen seinen Halfern um alle die Krieg und Zweiung die bisher zwischen ihnen gewesen sind. G. zu Mainz uf dem Donerstag vor S. Michelstag. (c. S.)

29. Sept. Hainrich der Sandizeller von Garut trifft mit dem Kloster Fürstenfeld Uebereinkunft wegen Theilung der Kinder von einigan ihnen eigenan Laute. Zauge: H. Arnold von Sandizell Bruder Heinrichs. G. an S. Michels Tag. (c. S.)

1. Oct. Carolus Romanorum rex donationam acclesiae in Albrechtsried, nec non jurium et pertinentiarum inter civitates Schüttanhofan et Rychenstein positarum, factam monasterio in Windberg per nonnullos regas Bohemiae praedecassores suos, confirmat. D. Pragae Kal. Octobris. (c. S.)

" Albartus episcopus Harbipolensis constitutiones et ragulas monasterii sanctimonialium ordinis sancti Benedicti in Tettwang prope sub oppido Rotenburg siti, at jurisdictioni episcopali ac ecclesiae Herbipolensis subjecti confirmat. D. Herbipoli eod. d.

" Engelhart von Entzberg Domharr zu Augsburg bekannt dass er sich für die Zeit von zahn Jahren zum Bürger hat aufnehmen lassen. Sollte ar während diesar Zeit wiedar austreten wollen, so hat ar an den Rath 100 Pfd. augsb. Pf. zu erlegen. G. an dam Montag nach Sant Michelstag. (c. S.)

9. Oct. Ludwig römischer Kaisar, der dem Gotteshaus zu Auspurch vor etlichen Jahren dia Gnade gethan hat dass Niamand desselben Leute zu Bürgern aufnehman dürfe, erlaubt dem Bischof Heinrich, da etlicha Städte wider diese Freyhait gahandelt, die demselban entfremdeten Leute wiedar zu fordern und sich deren zu unterwinden. G. zu München an sant Dyonisii tag.

12. Oct. Patarman von Schenna Purchgraf za Tyrol verbindat sich dem Markgrafen Ludowigen zu Brandenburg in allen Dingen zu helfen. G. auf Ortanstain des Fraytags für sant Gallen tage.

15. Oct. König Karl erthailt den Grafen von Halfenstain das ihnen von Kaiser Ludwig über das Stift Elchingen genommene Vogteirecht, mit dar Lehaneigenschaft. G. ze Tust von der Hende des Welislabs Tumherrn ze Brag und Wischerad, obarsten Schreibers von wegan des Erzbischofs Gerlach za Maintz, Erzkanzlers in daeutschen Landen; des Montags vor St. Gallen tage.

1347. 16. Oct. Ulreich der Zenger von Altendorf verkauft um 10. Pfd. Reg. Pfg. mit Vorbehalt der Einlösung innerhalb Jahresfrist an Wernhart Meltret, Bürger zu Neunburch, den kleinen und grossen Zehent zu Ravach; findet die Wiederlosung nicht statt, so soll der Zehent dem Vorgenannten als Lehen verbleiben, und würde Ulrich indessen sterben, so sollen seine Oheime Herr Heinrich und H. Diettreich die Geyganter zu Trausnicht denselben dem Käufer verleihen. Mitsiegler: der vorgenannte Heinrich Geyganter. G. an sand Gallentag. (c. S.)

21. Oct. Karl römischer Kunig und Künig, ze Beheim verheisst den Bürgern zu Regensburg, ob er mit Gottes Hilff ze Keiser werde, ihnen alle ihre alten Privilegien unter dem kaiserlichen Siegel zu bestätigen. G. ze Regenspurg an der Ainlef tausend Mayd tag seines Reichs in dem andern Jar.

„ Derselbe verheisst den Bürgern der Stadt Regensburg, wenn sie von den Herzogen in Bayern oder von andern geistlichen oder weltlichen Fürsten oder Landherren sollten angegriffen werden, zu helfan mit aller Macht, so wie mit der Herrschaft zu Bayern keinerley Taiding, ausser mit Einschluss der Stadt Regensburg, einzugehen. Acht Landherrn, die ihre besondern Briefe ihnen darum geben, haben sich mit ihm dazu verschrieben. D. ibidem et eod. d.

„ Schenyk von der Lippen gelobt der Stadt Regensburg, im Falle sie von den bayrischen Herzogen oder von den Landherrn daselbst beschwert und angegriffen, und ihr von dem Könige Karl nicht geholfen würde, persönlich in die Stadt zu kommen und dort zu weilen bis ihr Hülfe und Rettung käme. D. eod. d. (c. S.)

„ Hennickk von der Duben, genannt Berka verspricht der Stadt Regensburg dasselbe. D. eod. d. (c. S.)

„ Heinrich von dem Neunhaus gelobt der Stadt Regensburg dasselbe. D. aod. d. (c. S.)

„ Wilhelm von Lantstein gelobt nach Geheiss des Königs Carl der Stadt Regensburg dasselbe. D. eod. g. (c. S.)

„ Johann, Herzog zu Kärnten, Graf zu Tyrol und Görz, verspricht der Stadt Regensburg dasselbe. D. aod. d. (c. S.)

„ Walther von Moisenburch gelobt der Stadt Regensburg dasselbe. D. eod. d. (c. S.)

„ Bonyk von Wartenberg gelobt nach Geheiss des Königs Carl der Stadt Regensburg dasselbe. D. eod. d. (c. S.)

22. Oct. Albrecht erwählter und bestätigter Bischof von Wirzburg, und Ludwig von Hohenloch Gebrüder

1347. geloben ihre Stadt ze Rotenburg getruelich zu schirmen, dagegen auch diese ihnen zu ihren Kriegen und Nöthen dienen und beholfen seyn soll: sie geloben ferner der Stadt und den Bürgern, Christen und Juden, die Freiungen, Gewohnheit und Recht die das Gericht nicht antreffen, zu halten und zu fördern, ihnen einen Amtmann und Richter nach Rath und Willen der Zwölf vom Rath zu geben, auch nöthigenfalls zu verändern; gestatten endlich auch der Stadt in ihrer beider Gebiet Zollfreiheit. Das vorgeschriebene soll währen bis auf nächsten S. Martinstag und darnach zwey Jahre; es wäre denn dass indess ein einmüthiger König würde, worauf sie beiderseits dieser Dinge ledig und los sind. G. am nächsten Montag nach S. Gallen Tag. (c. 3 S.)

23. Oct. Karolus Romanorum rex privilegia civitatis Ratisponensis confirmat. D. Ratispone X. Kal. Novembris. (c. S.)

„ Idem cives Ratisponenses eorumque res mobiles in terris suis in specialem suam suscipit protectionem, concedens ut omnia et singula mercimonia vendere et commutare — sed integra stamina pannorum per particulares ulnas vendere eis non liceat; nulli autem dictionum suarum homini permittatur, bona civium Ratisponensium pro aliquo cive praedictae civitatis vel pro alio arrestare. D. ibid. et eod. d. (c. S.)

24. Oct. Idem civibus Ratisponensibus privilegium a praedecessoribus suis nec non a ducibus Austriae concessum: ne pro imperatore vel rege, nec pro episcopo, duce, vel extraneo quoquam, sed tantum pro suis civibus, si actoribus sive pignoratoribus coram judice civitatis Ratisponensis judicium et justitia fuerit denegata, impignorari possint, confirmat. D. ibidem IX. Kal. Nov. (c. S.)

„ Idem civibus Ratisponensibus, ut pontem, vias et introitum civitatis emendare ac ipsam munire et commodius conservare valeant, indulget institutionem et impositionem Ungelti, nec non Judaeis inhibet, qui civitatem inhabitant, ut statuta civium pro custodia, munitione vel capitaneo observent. D. ibid. et eod. d. (c. S.)

„ Idem confirmat civibus Ratisponensibus privilegium praedecessorum suorum, ut ad nullum judicium extra civitatem suam trahi valeant aut vocari, ipsis porro concedit, ut nullus civium ad alicujus instantiam deinceps proscriptionis sententia innodetur. D. ibid. et eod. d. (c. S.)

„ Idem concedit civibus Ratisponensibus, ut auctoritate regali pacis turbatores et homines facinorosos, cum cives et alii viatores et mercatores civitatem intrantes vel exeuntes per eos capiuntur, tam in civitate quam extra in judicio seu dominio quorumlibet dominorum capere valeant. De captis extra civitatem primum judicium fieri petant per eum in cujus judicio capti sunt, et si ille in exhibitione justitiae negligens fuerit, tunc civibus licebit sine praejudicio juris alieni de ipsis judicare. D. ibid. et eod. die.

„ Idem privilegia civitatis Ratisponensis ne a sententiis judicum civitatis appelletur, nisi ad

1347. consistorium ejusdem; ne delictum personae singularis in damnum generale civitatis retorqueatur; ut omnis forensis et extraneus, cui actio realis sive personalis competat, judicium civitatis subeat et quaerat; ne cives, qui bona immobilia per annum continuum possederunt, ab aliis impugnentur; ne quis res eorumn aufragas, vel de ruine seu incendio evasas usurpare audeat, confirmat. D. ibid. et eod. d. (c. S.)

24. Oct. Idem privilegia, jura, gratias et libertates per praedecessores suos, Romanorum imperatores civitati Retisponensi concessas confirmat. D. Ratispone VIIII. Kal. Nov.

" Schrot von Nuwenstein und Götz von Nuwenstein Edelknecht werden auf drey Jahre Herrn Albrechts des zum Bischof von Wirzburg Erwählten Diener, und geloben demselben mit ihrem halben Theil der Veste Nuwenfels gewärtig zu seyn. G. an der nähsten Mittwochen vor Simon und Judae. (c. 2 S.)

25. Oct. Dytrich von Redwitz und Anne seine eheliche Wirthin verkaufen ihr Gut in Neuwendorf bei Nysten an Hrn. Leupolt von Swinsher Sangmeister in Babenberg um 90 Pfd. Heller. G. an dem nehsten Donerstag vor der heiligen zwelfpotentag Symonis et Jude. (c. 3 S.)

31. Oct. Karl röm. König verleiht den Brüdern Johann und Albrecht Burggrafen zu Nürnberg alle von Konrad von Slüzzelberch vom Reiche gehabten Rechte und Lehenschaften auf den Dörfern zu Newenhof, Tauchansreuth, Güntherspühel, Obern und Niedern Schellenbach, zu dem Hofe, zu dem Sinbellnperge und zu der Gabelmühle, so wie auch die Habergülte in den Dörfern und darumb gelegen, mit Gerichten und allen Zugehörungen. G. zu Nürnberg am Allerheiligen Abend.

" Karl Röm. König verspricht den Burggrafen Johann und Albrecht von Nürnberg seinen Schutz. G. ze veld vor Nürberg eod. d.

" Derselbe bestätigt den Burggrafen Johann und Albrecht von Nürnberg die Reichspfandschaften zu Vohburg, Neustadt an der Donau, und die Mauth zu Wasserburg. D. ibid. et eod. d.

" Derselbe befiehlt den Juden der Stadt Nürnberg den Burggrafen Johann und Albrecht zu Nürnberg jährlich die Summe von 1000 Pfd. Heller bis auf Ablösung zu entrichten. D. ib. et eod. die.

Derselbe befreit die Burggrafen Johann und Albrecht von Nürnberg von allen den Juden zu leistenden Zahlungen. D. ib. et eod. die.

" Derselbe vernachrichtet den Bürgern von Windsheim dass er sie und die Stadt mit allen

1347. Nutzen, Gerichten, Ehren und Rechten den Edeln Johann und Albrecht Burggrafen von Nürnberg um deren getreuen Dienste versetzt habe, und gebietet ihnen diesen zu huldigen, zu schwören, und zu gewarten als sie dem Reiche gewarten sollen. D. ibid. et eod. d.

31. Oct. Liutold Schench aus der Aw erklärt das Haus genannt Schownberg, welches Markgraf Ludwig zu Brandenburg ihm erlaubt hat wieder zu bauen, als dessen und seiner Erben offnes Haus. G. zu Landshut eod. d. (c. S.)

2. Nov. Johann Burggraf zu Nürnberg entscheidet einen zwischen dem Kl. Wülzburg und den Bürgern der Stadt Waissenburg um die Benützung des Steinberger und Hessenawer-Holzes entstandenen Streit dahin, dass beide Theile dieselben Höltzer miteinander theilen sollen. G. an dem nehsten Tag nach Allerheiligen Tag.

3. Nov. Karl der röm. König bestätigt obige Theilung. G. (sine loco) an Samstag der nehest was nach Allerheiligen Tag.

" Derselbe verleiht dem wohlgebornen Friedrich Herzog von Tecken seiner getreuen Dienste wegen die Landvogtey zu Franken, und gebietet allen seinen und des Reichs Getreuen demselben gehorsam und unterthänig zu seyn. G. zu Nürnberch eod. d. (c. S.)

4. Nov. Herzog Ludwig Markgraf von Brandenburg, Stephan und Ludwig der Römer, bestättigen die dem Herzogthum Bayern gegebenen Freyheiten. G. zu Landshut Sontag vor Martini. (c. 3 S.)

5. Nov. Henichin von Morsheim Knecht schwört dem Erzbischof Heinrich von Mainz in seinem Stifte rechte Gemeinschaft an dem Haus Ringrefinstein. G. zu Eltevial vf dem Montag nach allerheiligen Tag. (c. S.)

6. Nov. Karl der römische König überträgt Johann und Albrecht den Burggrafen zu Nürnberg den Schutz des Klosters Hailsbronn, das zeither an Leuten und Gut dick betrübt und beschädigt worden. G. ze Nürnberg an S. Linhardstag. (c. S.)

7. Nov. Idem literas Heinrici imperatoris avi sui monasterio Halsprunensi indultas (d. Pisis III. Id. Junii 1313) confirmat. D. Nürenberg VII. Idus November. (c. S.)

8. Nov. Hartung Schwapfermann von Pfaffenhofen verkauft dem bescheidnen Knecht Leupold dem Haintaler um 10 Pfd. Haller das Gut zu Wesenacker. Bürgen: die bescheiden Knechte Seitz der Chammersteiner, Heinrich der Rornstater. G. des nächsten Pfinztags vor S. Merteins Tag. (c. S.)

1347. 11. Nov.	Fritze der Nannsdorfer bekennt dass Fritz der Stainer zu Bomarsvelden sein Gut zu Santpach dem Kloster zu Slvzelauwe um 125 Pfd. Haller verkauft habe. Zeugen: Hartvnc von Eglofstein Ritter zu Stolzenrod, Hainrich der Drvchsez von Bomarsvelden, Maister Hainrich der Brobst von Slvzellauwe. Siegler: Heinrich der Truchsez von Bomarsvelden. G. an sant Merteins tac. (c. S.)
12. Nov.	Fridericus de Hohenloch decanus ecclesiae Babenbergensis vicariam in Capella S. Ypoliti super portam castri ecclesiae praefatae cum domo sita an der Schütt, decima villae Leupoldestorf, duobus feudis in villa Vtenreut et molendino cum sex agris et uno prato dotat. Act. et dat. feria secunda post festum beati Martini. (c. 2 S.)
13. Nov.	Albrecht von Aptzsdorf verkauft an Herrn Sweikker und H. Hainrich die Tuschel die Merär Awe zu Aptzstorf, und setzt zum Bürger Herrn Kunrad von Jachanstorf. G. das Nächsten Eritages nach sant Mertine tag
16. Nov.	Ludwig von Sigberg geheissen von Montfort verkauft dem Gotteshause zu Veltkirch vom Orden des St. Johannes seine aigen Frowen Annen ab Gurtine, Aeblins des Sannen seligen ehliche Wirtin, ihr Lip und ihr Gut ze rechtem Aigen um 4 Pfd. Constanzer Pfenning. G. an sant Ohtmarstag.
17. Nov.	Karel römischer König bestättigt dem Bischof zu Wirtzburk das von jeher zum Wirzburger Bisthume eigenthümlich gehörige Landgericht und Herzogthum zu Franken in vollem Umfange, und erklärt alle wider obiges Landgericht und Herzogthum allenfalls gegebenen Privilegien, Freiheiten, Handvesten und Gewohnheiten für kraftlos. G. ze Nürnberch an Sematag nehst vor Sande Elspeten tag.
18. Nov.	Derselbe giebt der Dienste des geistlichen Mannes Barthold Burggrafen zu Nürnberg, Landcomthurs zu Franken wegen dem deutschen Hause zu Nürnberg die Dörfer Schwartzpach und Nydern-Beuenspach mit Gericht und Vogtey, als es seine Vordern an ihn gebracht und er es inne gehabt hat. G. zu Nürnberch an Sontag vor Sant Elspeten tag.
19. Nov.	Hugo Graf von Montfort gelobt dem Gotteshause zu Kempten Frieden zu halten. G. am nehsten Mäntag nach St. Othmars tag.
20. Nov.	Carolus Romanorum rex ad instantiam religiosi fratris Bertoldi Burgravii de Nurenberg provincialis Franconiae fratribus domus in Wirnsperch ordinis Theutonicorum jus patronatus ecclesiae in Windsheim, quod ad ipsum et Romanum imperium pertinet, pleno jure donat. Dat. in Nurenberch XII. Kal. Dec.

1347. 21. Nov. Derselbe verheisst in Betrachtung der seinen Vorfahren am Reiche geleisteten Dienste, und aus Neigung zu dem edeln Berchtold Burgrafen zu Nürnberg Landcomentewr ze Franken und zu dem Tautschen Hause zu Nürnberg, dem Convente der Brüder des deutschen Hauses zu Nürnberg die Vogtey, das Gericht, den Dienst und das Fischwasser des Dorfes zu Vorhen oberhalb Hersbruck an der Begnitz, welche Reichslehen sind, und die sie von der reichen Offneyen Weyglin zu Nürnberg gekauft haben, als freyes Eigen; er gestattet den Brüdern dass sie aus dem Dorfe zu Eschenbach ein Stat gemachen mögen, so dass sie selbes mit Steinwerk, Holzwerk und Gräben bevestigen mögen, giebt ihnen das Recht alle Montage zu Eschenbach einen Markt zu halten; er giebt ihnen eben daselbst Galgen und Stock und alle Gericht, es geh an Leyb oder an Gut, so dass der jeweilige Commthur zu Nürnberg oder der Pfleger zu Eschenbach den Bann daselbst zu richten das Recht haben soll; alle die zu Eschenbech wohnen, sollen die Rechte und Freyheiten haben die das Gericht und die Stadt zu Weissenburg hat. G. zu Nürnberch an Mitwochen vor Sand Clementen Tage.

22. Nov. Gerlach Erzbischof zu Meinz ermahnt die Bürger von Augsburg den nunmehr zum Römischen König erwählten und gekrönten König Karl von Böhmen gehorsam und unterthänig zu seyn, um gemeinen Nutz und Friedens des Landes willen. G. uf den nehesten Dunerstag vor S. Catherinen Tag der hl. Jungfrau.

23. Nov. Heinrich Prymatsch zu Eger verpflichtet sich die fünf Dörfer Huntzbach, Egerdsych, Slopan, Mainwartzreut und Hatzkenreuth, welche ihm der Abt und Convent des Klosters Waltsachsen um 400 Pfd. Heller verkauft haben, bis zu Martini gegen Rückerstattung der besagten Summe wieder abzutreten. Mitsiegler: Herr Heinrich der jüngere Voit von Wida. G. en sand Clementen Tag. (c. 2 S.)

24. Nov. Carolus Romanorum rex privilegia episcopatus Herbipolensis confirmat. D. Nurnberg octavo Kalendas Decembris. (c. S.)

„ Idem ecclesiae Herbipolensi privilegium indulget ut seculares personae a personis ecclesiasticis civitatis et diocesis Herbipolensis in judicio ecclesiastico super civilibus negotiis valeant conveniri, prout etiam Moguntiae consuetum est. D. ib. et eod. d.

„ Derselbe bekennt dass die Bürger von Rotenburg 800 Pfd. Häller als gewöhnliche Steuer entrichtet haben. G. zu Nürnberg an S. Catharinen Abend. (c. S.)

25. Nov. Derselbe bestätigt seinen lieben getreuen Fritz und Johann den Fischpecken die Pfandschaft des Dorfes Ekkenheide, und insbesondere des Holzes genennt die Sazza. D. ib. et eod. d.

„ Derselbe belehnt den Grafen Wilhelm den ältern von Kirchberg, welcher ihm gehuldigt

1347. und geschworen hat, mit den zwey Herschaften Kirchberg und zu dem Neuenhause, mit dem Purgastz zu Kirchberg, und allen Lehen überhaupt die derselbe vom Reiche inne hat. D. ib. et eod. d.

25. Nov. Magens der Schreyber und Alhayd seine Hausfrau geben dem Kloster Altenhohenau zu einem rechten Saelgeräth den Hof zu Fockching, den Hof zu Stätenberg, den Hof zu Imming, und die Hube zu Pautzing; wefür sie nach ihren Tod in des Klosters Bruderschaft aufgenommen und ihre Jahrtäge gefeiert werden sollen. Mitsiegler: Herr Heinrich der Herschircher, Hr. Seyfried der Frauenberger von dem Hag, H. Cunrad der Hamperstorfer, Hr. Jngram der Spriss. Zeugen: der ehrsam Ritter H. Heinrich von Schönstet, Johann sein Sohn, Friedrich der Kienberger zur Zeit Landrichter zu Klingberg, Ulrich der Kraybürger. D. eod. d. (c. S.)

27. Nov. Cunrad der Maier vor Horbach leistet den Grafen Heinrich von Ortenburg für sechs und zwanzig Pfund Regensb. Pfenning die er demselben schuldig geworden Bürgschaft mit seinem Bruder Friedrich den Nemann, Hermann dem Vaustlingshuber etc. Siegler: Herr Rüger der Sternkircher, und Jürg der Eber von Eybach. G. an S. Virgili Tag. (c. S.)

6. Dec. Heinrich ein Edelknecht von der Leyen bekennt dass Graf Heinrich von Veldentzin ihn zu einem Manne gewonnen, und ihm sein bisheriges Lehen mit 4 Pfd. Haller gebessert hat, welche ihm jährlich erlegt werden sollen, und schwört sein Lehen niemals aufzusagen; sollte er aber Klagen vorzubringen haben, so sollen die Burgmänner zu Lichtenberg sprachen, und verweigert ihm dann der Graf sein Recht, so mag er unbeschadet seiner Ehre das Lehen aufgeben. Mitsiegler: Waldemar ein Ritter von Odinbach. G. uf sant Nicolas Dage.

7. Dec. Reinprecht von Schennan gelobt Markgrafen Ludwigen ze Brandenburg treu und redlich zu dienen. G. ze Tyrol an dem Fraitag nach sant Nycolaus tag.

„ Markgraf Ludwig zu Brandenburg etc. nimmt Reinprechten von Schennan in seinen besondern Schutz und Schirm, und vergiebt ihm allen wegen Verlustes der Veste datz Bereen gegen ihn gehabten Unwillen. G. ze Tyrol an dem Freytag nach sant Nyclaustag.

8. Dec. Heinrich Graf von Veldentzin nimmt den Edlknecht Werner Wyntherbacher als ledigen Burgmann der Burg Landisborg ouf, damit er in Zeiten der Gefahr dort seinen Sitz nehme, und gibt selbem, so lange sein Vater lebt, jährlich 5 Pfd. Heller, nach desselben Tode 10 Pfd., beyde ablösslich mittelst 100 Pfd. Penning, die sodann der Edelknecht auf eigene Güter versichern, und letztere als Burglehen besitzen soll. G. des nehesten Samsdag nach sante Nyclas Dage.

10. Dec. Heinrich der alte Snelmann Ritter giebt dem Kloster Oberschönfeld in der Ryechnaw sein Gut zu Pyrkach zu rechtem Eigen. G. des nächsten Montags nach S. Niclaustag. (c. S.)

1347. 14. Dec. Ludwig und Stephan Markgraven ze Brandenburg und Herzoge in Bayern schliessen auf Jahresdauer einen freuntlichen, getriwen und stäten Satz und Frieden ab mit Augsburg, Ulm, Nördlingen, Ezzlingen, Reutlingen, Rotwail, Hailbrunn, Gamünde, Halle, Weil, Wimpfen, Weinsperg, Memingen, Ravensburg, Uberlingen, Lindau, Pfullendorf, Bybrach, Kempten, Buren, Buchoren, Liutkirchen, Wangen, und Buochawe. G. zu Auspurg an freitag nach Lucie.

15. Dec. Karl der römische König bestätigt dem Kloster Halsprunn das in der Stadt Nördlingen Erworbene, nämlich den Besitz des von Hermann dem Stegherrn gekaufte Haus nebst Hof gelegen vor dem Berger Thor an dem Graben jährlich mit vierthalb Pfund Hällar steuerbar, das Bürgerrecht, mit der Beschränkung die Hofstatt wider des Raths Willen nicht bauen zu dürfen, noch irgend eine Freiheit in dem Hofe und der Hofstatt als die andern Burgar haben zu erwerben. G. ze Strassburg an dem Samstag nach Lucientag.

17. Dec. Die Gebrüder Johans und Haintz von Remungen verleihen mit Willen ihrer Mutter Elisabet von Zipplingen ihre Vogtei über die Kirche zu Büssingen an den Pfaffen Johanns von Teutenhausen, vorher Pfarrer zu Ufheim — behalten aber für das Vogtrecht den grossen und den Flachs Zehendten, und geben dem Pfarrer für 12 Malter Korn Gianger Mass, und den Rest des kleinen Zehendten. Gezeug: Pfaff Cunrad Degen v. Rammungen. G. Maentag vor S. Thomastag d. h. Zwelfb. vor Wihenacht.

20. Dec. Otto der Truchsess von Walburg wird zum Vogt des Gotteshauses und der Stadt zu Kempten aufgenommen, und erhält jährlich zu Burggesess an zwai sechzig und hundert Pfd. Pfening, achtzig und hundert Malter Korns. G. zu Kampten vor S. Thomas Abend. Zeugen: Herr Cunrad von Kranzegg, Johann von Hatemberg, Berthold der Motze, Friedrich der Schreiber.

21. Dec. Karl römischer König erlaubt den Burggrafen Johann und Albrecht von Nürnberg alle Raubhäuser und Vesten darauf man das Rihes Strazzen beschädigt und beraubt zu betwingen, und verleiht ihnen dieselben zu rechten Lehen. G. ze Basel am St. Thomas Tag.

" Derselbe verordnet dass die Burggrafen Johann und Albrecht von Nürnberg die Vesten Floss und Perkstein und den Markt Weiden bessern, bauen, und bevestigen sollen. D. ib. et eod. d.

22. Dec. Ludovicus Brandenburgensis et Lusatiae marchio, dux Bavariae, incorporationem iuris patronatus ecclesiae in Schambach a Ludovico Romanorum imperatore monasterio Coeliportae factam confirmat. D. in Ingolstat sabbato post Thomae apost. (c. S.)

23. Dec. Karl der römische König verspricht seinem lieben getreuen Graf Geinrich von Warten-

1347. stein die ihm für geleistete Dienste schuldig gewordene Summe von 1500 Pfd. Haller innerhalb eines Jahrs zu zahlen. G. zu Basel an Suntag vor dem hl. Christ Tag. (c. S.)

S. d. Götze Lesche Ritter von Erlbach vermacht seinen Muhmen Hedwig, Elspet und Agnes von Bradenlor Geschwistern seinen Hof zu Ostheim, der nach deren Absterben auf das Neue Spital zu Rothenburg fallen soll. Bürgen und Mitsiegler: Ott Lesche Götzens Bruder, Hans Tauberer von Pleickersdorf und Ulrich Mörder, der Eberwin genannt.

S. d. Johanna Frau von Falkenstein schaft dem Kloster Padershausen sieben Achtl Korngült von einem Gut zu Sprendlingen zu einem Seelgeräth. (c. S.)

1 3 4 8.

2. Jan. Alberti electi episcopi Herbipolensis reformatio monasterii S. Stephani civitatis Herbipolensis in spiritualibus et temporalibus, nec non divisio bonorum inter abbatem et conventum. D. Herbipoli in crastino circumsisionis domini.

" Hermanus abbas, Frobinius prior, Conradus Zobel cellerarius, Johannes de Randsaker custos, Conradus de Munster cantor, Petrus de Hesseburg infirmarius, Fridericus Vende, Otto de Kungeshoven, Albertus de Turnhoven, Volknandus Getznadel, Gifridus de Wolmershusen, Fridericus de Munster, Conradus de Werburghusen, Johannes de Bebstok, et Johannes de Eutfordia conventuales et capitulares monasterii sancti Stephani separationem negotiorum et bonorum ipsius monasterii inter abbatem et conventum observare jurant. D. Herbipolis eod. d.

3. Jan. Herman der Euchenprunnär erkauft sich vom Kloster Pettendorf um 8 Pfd. Regensb. Pfenning Leibrecht auf dem Gut datz dem Hof bei Pettendorf, so dass wenn die Klosterfrau Margret die Schirlingerin und deren Sohn Goetfride der Scheffel bei St. Haimran stirbt, das Leibrecht erlöscht. Zeugen, die ersamen Leut: Pruder Heinrich der Wattenhofer, Pruder Heinrich der Paulser, Pruder Hoertweich der Zagelheimer. Mitsiegler: des Obigen Bruder Cunrat. G. dez pfintztags vor dem Perchten tag. (c. 2 S.)

4. Jan. Peters die Buchbergerinn erhält von dem Kloster Säldenthal bei Landshut dessen Schwaig datz Hokken zu lebenslänglichen Besitz für ihren Hof zu Veltkirchen genannt Räuthof. Mitsiegler: Albrecht der Puchberger der obigen Sohn. G. des nächsten Freitags vor dem Brechentag. (c. S.)

6. Jan. Conrat Veldener, Bürger zu Rothenburg verkauft den ersamen vesten mannen Eberhart und Heinrich von Mornsheim Gebrüdern seinen Hof zu Vrawe. G. am obersten obunt.

1348. 6. Jan. Herzog Ludwig Markgraf zu Brandenburg bestätigt dem Kloster S. Emmeran zu Regensburg die Handveste seines Vaters Kaiser Ludwigs (d. d. 7. Sept. 1339) über die Zollfreiheit auf der Donau von Neystadt bis gen Regensburg gegen Abhaltung eines Jahrtags. G. zu Lantzhut an dem Obersten Tag.

„ Derselbe gewährt dem Kloster S. Emeran die Gnade dass es von dem Hause zu Straubing mehr nicht als das altgewöhnliche Pfund Pfennige steuren soll. D. ib. et eod. d.

„ Ludwig der Römer Herzog in Bayern verschreibt seinem Speisemeister Wolfhardt Zenger 400 Pfd. Heller auf den Zoll zu Hemau. G. zu Landshut eod. d.

„ Cunrad der Snawdinger verkauft dem Kloster Oberalteich seinen Hof ze Nieder-Pubing um sechs und dreissig Pfd. Regensb. Pfge. Siegler: Herr Hertwig von dem Degenberg Hofmeister in Bayrn, Herr Peters von Ekh Vizthum zu Straubing. G. an dem Perht Tag.

7. Jan. Herzog Stephan bewilliget dem Kloster S. Emeran zu Regensburg Zollfreiheit seiner Getrayd Fuhren von Lauterbach und überall zu Bayern auf der Donau von Neustadt ab gen Regensburg, gegen Abhaltung von Jahrtagen für die Herzoge. G. zu Landshut, Montag nach dem Obristen.

„ Derselbe gewährt dem nämlichen Kloster die Gnade dass es von dem Hause zu Straubing mehr nicht als das altgewöhnliche Pfund Pfenning steuern sollen. G. zu Landshut eod. d.

8. Jan. Ulrich der Schenkch Probst enhalb der Innbruk zu Pazzaw bestätigt dass Ulrich, Albrecht und Michl Brüder die Hierssen die Ledär enhalb Prukk von Andrä dem Stelzer ein Haus diesshalb der Inpruken auf dem In gekauft haben um ein halbes Pfund Passauer Pfge. ewiges Burgrechts und um einen vrischen zeitigen Hosen. G. an S. Erharts Tag. (c. S.)

„ * Johannes und Albrecht Burggrafen zu Nürnberg bestätigen dem Kloster Waltsachsin den Besitz einer Hofrait zu der Weyssinkirchen mit sechzig Morgen Ackers und zehn Tagwerken Wiesen, als sie es voraus gedingt haben an dem Kauf der vorgenannten Weyssinkirchen, und verheissen das Kloster gegen ihre Diener und Amtleute zu schützen. G. am nehsten Eritag nach Obersten. (c. 2 S.)

10. Jan. Heinrich der Wylbrant Comthur zu S. Gilgen zu Regensburg, Karl der Müller Bürger zu Regensburg bekräftigen die Aufnahme von 17 Pfd. Pfg. für das Gotteshaus zu Geynchofen von Nachem und Grenlein Muschlein Techanz Söhne Juden zu Regensburg, auf welches Geld vom Tag der Aufnahme Schad geht zwey Pfenning auf je das Pfund ze jeder Woche als lang es gesteht. G. des nechsten Pfinztags nach S. Erhardstag. (c. S.)

1348. 11. Jan. Elizabeth Herzogin in Bayrn gebietet, da ihr mit Wahrheit kund gethan worden dass alle ihre des Reichs Leut wo die gesessen sind die in ihr Gericht-Hofe ze Neunburg gehören, auch darin das Recht nehmen und thun sollen, und anders nindert denn vor dem der des Hofs Pfleger ist, ferner dass dieselben Leut jährlich 6 Pfd. Pfge. in ihre Kammer Zins geben sollen, allen ihren Amtleuten — dieselben bei ihren Rechten zu schirmen. G. zu Werde an dem Freitag nach dem Obersten.

12. Jan. Ludwig der Brandenburger bestätigt dem Probste des Stifts Ilmünster Ulrich Leonroder die zwei von seinem Vater demselben über die Befreiung vom ordentlichen Gerichtszwange ertheilte Urkunden. G. zu Landshut am Samstage nach dem oberisten Tage.

13. Jan. Johans und Albrecht Burchgrafen ze Nürnberg verzichten nach der mit den Hirspergern wegen Rudolfstein und den dazu gehörigen Gütern gepflogenen Taiding allen Ansprüchen an die Dörfer zu Pischolfsgrün, Pirnstingel, Chornpach, Perngersgrün, Haydleins und Frobernsgrün. G. an dem ahten tag nach dem Obersten tag. (c. 2 S.)

14. Jan. Des Herzogs Cunrat von Tegge Quittung für Herzogen Albrecht von Oesterreich über 600 Mark Silbers. G. ze Basel an dem nehsten mentag nach sant Hylarientag.

15. Jan. Johannes et Albertus Burchgrafij de Nüremberch donationem juris patronatus parochialis ecclesiae in Curia Rednizze cum omnibus capellis, per nobiles viros Heinricum Sen. et Heinricum Jun. advocatos de Weyda monasterio in Waltsahssen factam, confirmant. D. Feria tertia proxima post octavam Epiphanie domini. (c. S.)

17. Jan. Ludwig und Stephan Gebrüder und Herzoge in Bayrn benachrichtigen den Rath und die Gemein zu Hailbrunn dass sie ihren Zehnten zu Hailbrun den Fürsten Rud. und Rubert Gebrüdern, und Rubert Herzog Adolphs selig Sohn, für ihre Ansprach und Forderung ihres Erbtheils zu dem Lande Bayrn, versetzt haben. G. zu Ingolstadt am Donnerstag vor S. Agnetis Tag. (c. S.)

18. Jan. Eglof von Cholnpach Richter zu Landaw verkauft dem Kloster Niederviehbach seine Hube zu Geinaker um sieben und zwanzig Pfund Regensb. Pfge. G. an der edeln Jungfrauen S. Priscen Tag. (c. S.)

20. Jan. Ludwig und Stephan Herzoge in Bayern setzen über die Güter zu Berekkam, so Kaiser Ludwig nach Ableben Osanna der Ambergerin dem Kloster Niederschönfeld verschrieben hatte, zu Pflegern und Schirmern Hartmann und Ulrich von Labar, Schweigger von Gundelfingen ihren Hofmaister, den Eysolzrieder, und den Stumpfer. G. zu Landshut an S. Sebastianstag. (Mon. Boic. XVI, 409.)

1348.
21. Jan. Stephan Herzog in Bayern verschreibt dem Wolfhard Zenger seinem Speisemeister 400 Pfd. Haller auf den Zoll und die Stewr zu Hemau. G. zu Landshut am St. Agnesen Tag.

22. Jan. Herzog und Markgraf Ludwig erlaubt des Klosters S. Emmeram Pflegern in desselben Hofmarchen Lautterbach und Vogtayrut zu richten, ausgenommen Totslag, Dief, und Notnuft. G. zu Lantzhut Eritag nach Agnetis.

23. Jan. Clemens Papa VI. Guidoni Cardinali facultatem concedit in causa Alberti de Holloch praepositi ecclesiae Herbipolensis, qui in dictam ecclesiam temere se intrusit eamque detinuit, suspendendi sententias, et poenas ac processus, prout eidem expedire videatur. D. Ammonii X. Calend. Februarii Pontificatus anno septimo.

24. Jan. Reb Pfaffe und Kirchherr zu Alrhaim, Fridrich der Strantz Ritter, Hartman der Rindsmul, und Cunrad Kirchherr zu Ebermeringen der Grafen von Oettingen hievor Schreiber, schlichten als Schiedsleute die Anstösse zwischen dem Augsburger Domcapitl und der Geburschaft zu Bühel im Riess eines-, dann dem Kloster Kaisersheim andern Theils wegen der Baupflicht an der Kirche zu Bühel, also: dass das Kloster der Baurschaft geben soll Bausteur 10 Pfd. Haller und 8 eichene Riser aus dem Aspachholz, ferner 15 Pfd. Haller um 1 Pfd. jährl. Gült zum Kirchenbau. G. ze Kaishain an S. Pauls Aubent als er bekert wart.

25. Jan. Chunradus episcopus Chiemensis ecclesiam parochialem in Prienn Friderico plebano quondam in Prutting, per Heinricum praepositum et capitulum ecclesiae Chiemensis praesentato confert. D. in Hova, in die conversionis Sti. Pauli.

„ Diemut von Meylingen Jordans von Dyessen selig Hausfrau begiebt sich aller Ansprach auf die Scheffelshube datz Eglingen, die ihres Wirts Sun Herr Ulrich von Autorf an das Kloster S. Ulrich in Augsburg verkauft hat. Siegler: Herr Ott von Greyffenberch. G. an sant Pauls Cher. (c. S.)

27. Jan. Karl Römischer Kung bestätigt den Bürgern zu Kaufpurn alle Freiheiten und Rechte die sie von seinen Vorfahren am Reiche erlangt haben, und verspricht ihnen dass die Stadt niemals versetzt oder verkauft werden soll. G. zu Ulm an dem Suntage vor unser Vrowentage der Lichtmesse.

„ Derselbe erneuert der Stadt Memingen, da er diese so genaigig, unterthänig und auch so gestendig an ihn und das Reich funden hat, alle Freiheiten, Gewohnheiten, Rechte, und auch alle Briefe; insbesondere dass niemand sie für das Reich nöthen und pfänden dürfe. D. zu Vlm eod. d. (c. S.)

„ Derselbe gestattet den Städten Augspurch, Ravenspurch, Lyndowe, Buchorn, Uberlingen.

1348. Liutkirch, Wangen, Bibrach, Phullendorff, Etzlingen, Rutlingen, Rotwile, Wile, Gemund, Nördlingen, Halle, Heiltbrunnen, Winphen und Winsperch ein Jahr lang in Satz und Stattung zu treten mit der Herrschaft und dem Land ze Beigern, und ihm, und voran den seinen und dazu wem, sie wollen dieselbe Frist, Kost zu kaufen zu geben. D. eod. d. (sine loco.) (c. S.)

27. Jan. Derselbe bestätigt der Stadt Augsburg, wenn er sie so naigig, so undertenig und ouch so gestendig funden, alle ihre Freiheiten und Rechte; verheisst sie weder zu versetzen noch zu verkaufen, und erlaubt ihr, mit andern Städten, welche die gleiche Gnade von ihm erlangt haben, sich zu verbünden. G. ze Ulme eod. d.

„ Derselbe bestätigt alle Privilegien und Freiheiten der Stadt Lindau, weil er sie so geneigig, undertenig und ouch so gestendig an ihn gefunden und verbietet, dass sie jemals von Reichs wegen versetzt, verkauft oder verkumbert soll werden; er sagt sie ferner von aller Hilfe ledig welche die Juden, die daselbst wohnen, oder von Schirms wegen sind, ihr geleistet, und vergönnt ihnen sich gegen alle zu wehren welche ihre Vorrechte verkürzen wollen. G. zu Ulme eod. d. (c. S.)

„ Derselbe bestätigt einige ältere Freiheiten der Stadt Kempten, namentlich nichts an ihren erworbenen Privilegien zu ändern, und sie nicht zu verpfänden. D. ib. et eod. d.

28. Jan. Ludwig Markgraf zu Brandenburg und Herzog in Beyern versetzt Liebharten dem Nannsheimer für vierzig Pfunt Regenspurger Pfenninge, darumb derselbe Bertholden von Gundoluingen ein Ross, und Gebrechten dem Reichenspurer ein Pfärt auf sein Heissen geben hat, seinen Zehenthof ze Utzlingen. G. ze Lantzhut an dem Montag vor Lichtmiss. (c. S.)

„ Fridericus episcopus Babenbergensis Katharinam abbatissam monasterii St. Stephani Augustae ab excommunicatione, suspensione et interdicto, aliisque penis in quas propter quondam Ludowicum de Bawaria hujusque fautores inciderit, absolvit. D. feria secunda ante purificationem beatae virginis.

29. Jan. Idem prepositum et conventuales in Herbrechting, ac omnes personas utriusque sexus in villis Herbrechtingen, Hurwin et in Merklistetten ab interdicto in quod inciderint ratione processuum contra Ludowicum de Bavaria, absolvit. D, feria tertia ante purificationem beatae Virginis.

30. Jan. Karl Römischer Künig und Künig ze Beheim versetzt Berhtold dem Ebershuser für die Summe von 73 Pfd. Heller, um welche er ihm einen Maidem verkauft hat, die Reichsvogteien über fünf Güter zu Dürrenbach und ein Gut zu Rumeltsried, welche mit der Aigenschaft dem Stifte St. Georg zu Augsburg gehören. G. ze Ulme an der nehsten Mitwochen vor unser frowentag ze Liechmesse.

1348. 30. Jan. Derselbe verleiht dem edlen Grafen Wilhelm von Muntfort alle Lehen die er vom Reiche mit Recht empfangen soll, und bestätigt ihm alle Pfandschaften die er vom Reiche hat, namentlich rücksichtlich der vreyen Lute uf der Heyde, doch auzgenommen die Pfandschaft über die Stadt ze Wangen. D. ib. et eod. d.

„ Derselbe verheisst dem edlen Grafen Wilhelm von Muntfort und dessen Söhnen, nachdem sie ihm gehuldigt und verheissen ihre besten Häuser und Schlösser ihm zu öffnen, ihnen 400 Mark Silbers zu erlegen. D. ib. et eod. d. (c. S.)

„ Fridericus episcopus Bambergensis commissarius a sede apostolica deputatus Conradum de Friberg praepositum, Vlriçum Schönegger decanum, ceterosque clericos ecclesiae S. Maurtii in Augusta, ab excommunicatione, suspensione, interdicto aliisque poenis, quas inciderunt ratione processuum quondam contra Ludovicum de Bavaria, absolvit. D. Vlmae feria quarta ante purificationem virginis Mariae. (c. S.)

31. Jan. Graf Albert von Oetingen findet sich wegen der Heimsteuer seiner Wirthin, Gräfin Adelheiten von Ortenburch mit Herzogen Albrecht von Oesterreich dahin ab, dass er nur 2000 Pfd. Wiener Pfenninge zu entrichten, und zu deren Tilgung die Maut zu Linz anzuweisen habe. G. an dem Donrstag vor vnser Frawentach Lichtmezze.

---

1. Febr. Carolus Rom. rex abbati et conventui in Ottenburen privilegia ab imperatoribus et regibus praedecessoribus suis data confirmat. D. Ulme Kalend. Februarij Indictione prima.

„ Derselbe gebietet den Bürgern ze Rotenburg dem durch ihres Besten willen und auch durch Friede und Gnade zu einem Landvogt in Franken ernannten Friedrich Herzog von Dekke gehorsam zu seyn, und saget darüber Walther den Kuchenmeister des Gelübdes von wegen des Schultheissenamtes der Stadt ledig. G. ze Vlm an unser Frauen Abent Lichtmesse.

„ Derselbe verspricht dem Abt Hainrich von Kempten seines Gotteshauses Handvesten, Briefe und Gnaden zu bestätigen, wenn derselbe mit Huldung, Hülfe und Unterthänigkeit thut, was ein Abt von Kempten von seines Gotteshauses wegen durch Recht und billig gen ihn thun soll. G. ze Ulme eod. d.

„ Crafto de Gattenhofen miles et Margaretha conjuges in villa Hohenlach residentes fratribus Rudigero et Wolfelino Tufel bona et redditus in Randersacker pro centum et duabus libris Hallens. vendunt. D. feria sexta ante festum Purificationis Mariae Virginis gloriosae. (c. 3 S.)

„ Heinrich der Prawn von Minheim und Adelheid seine eheliche Wirthinn verkaufen Herrn Heinrich von Oberndorf Conventbruder ze Heidenheim ihre vier Tagwerk Wismets gelegen ze Minheim in dem Griezfeld für fünf Pfund und sechzig Haller, und behalten es als Zinslehen.

1348. Siegler: Herr Wyrich von Truhtlingen, Ammen zu Wizzenburch. G. an unser frauen Abend ze Kerzwih.

2. Febr. Hiltprant von Kammer bekennt vom Domkapitel in Freysing die Probstey zu Geroltspach erhalten zu haben und verpflichtet zu seyn alle Jahr in der Chorherrn Stift zu kommen. G. an dem Liechtmesstage. (c. S.)

" Gebhert der Kemmerspruker, seine Hausfrau Haedwich, und seine Kinder Chunrat und Agnes verkaufen an die geistlichen Frauen zu Pulnhoven, Frau Elspet die Zoendinne und Agnes und Elspet die Chaucherinne, ihren Hof zu Crepenhoven um 60 Pfd. Haller, mit dem Anhange dass er ohne Widerspruch nach deren Tod dem Kloster zufallen soll. Zeugen: Pruder Rueger, Probst zu Pulnhoven, Ulrich der Tegerndorfer. D, eod. d. (c. S.)

3. Febr. Seytz der Törringer erhält von Bischof Friedrich zu Regensburg um fünfzig Pfund Regensburger Pfenninge, welche ihm dieser für Heinrich von dem Stein weiland Dechant zu Eichstett schuldig geworden, zum Unterpfand jährlich fünf Pfund Regensb. Pfge. (je ein Pfund für zehn Pfund) aus der Pfleg zu Hohenburg am Inn, insbesondere aus einem Gut zu Weyhsselgarten, zwei Gütern zu Pachnarn, und einem Gut zu Unterstett. G. des nächsten Suntags nach U. frauen Tag ze Lichtmess.

7. Febr. Karl römischer König gibt die Versicherung dass kein römischer Kaiser oder König im Frauen Kloster Medingen das Recht der ersten Bedt ausüben soll, und gebietet Ludwig und Friedrich Gebrüdern Grafen von Oetingen das Kloster dabei zu schirmen. G. zu Gmünde am Donnerstag nach unser Frauentag ze Kertzweyhe.

9. Febr. Bruder Friedrich der Abt und die Samnung zu Helsprunn kaufen mit den von dem H. Friedrich etwen Burggrefen zu Nürnberg erhaltenen zweihundert sechs und fünfzig Pfund und 5 Schilling Haller zu Mirbendorf, Bischofsbach, und anderswo an gewissen Guten eine ewige Gült zu $14\frac{1}{2}$ Pfund trukner Heller, and ordnen davon die Feyer der Jahrszeit desselben an. Zeugen: Bruder Berthold Pignot der Prior etc. G. an dem achten Tag nach U. F. Tag ze Lichtmesse. (c. 2 S.)

14. Febr. Ludwig Markgraf zu Brandenburg etc. verleiht der Gertrude, Hausfrau Cunrads des Pergers von Germersgäw die Hube zu Ruegsee, so wie ihr Hauswirth selbe besass. G. ze Bartenkirch an sand Valenteins-Tage. (c. S.)

" Derselbe nimmt Cunrad den Perger von Germersgau und Gertruden seine Hausfrau in seinen besundern Schirm und weiset die Beamten darnach, insbesondere dass ob iemand hinz ihnen etwas ze sprechen habe, der es an ihn selbst oder seinen Vizdom bringen soll. G. ze Bartenkirch an Pfinztage an S. Valenteins Tag. (c. S.)

1348. 15. Febr.	Karl Röm. König erlaubt den Burggrafen Johann und Albrecht zu Nürnberg ihr Landgericht, wenn sie oder ihre Erben dasselbe nicht besitzen könnten oder möchten, mit einem erbergen Richter zu besetzen, so dass die Gerichte und Rechte die vor demselben Richter geschehen und verschrieben werden, Kraft und Macht haben sollen gerade als wenn sie selbst das Gericht besessen hätten. G. (sine loco) an dem Freitag nach dem Valenteins tag. (c. S.)
20. Febr.	Wolfart der Satzenhouer verspricht mit seiner Veste Landeck dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg mit allen Treuen zu warten und zu dienen. G. auf Tyrol des nechsten Mitichen vor sand Peters tag als er auf den Stul gesetzet wart.
"	Gebhart der Hornpeck verspricht mit Land und Leute der Feste Fridberch dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg zu dienen, zu warten, und Gehorsam zu leisten. G. auf Tyrol eod. d.
21. Febr.	Verbindung zwischen dem Domkapitel zu Mainz und den übrigen Stiften daselbst, wegen des obwaltenden Schisma zwischen den Erzbischöfen Heinrich und Gerlach von Mainz. G. an St. Peters-Abend Cathedra.
"	Winhart von Rorbach Ritter, Engelschalk von Rorbach Chorherr zu Augsburg, Herrmann der jung von Rorbach, Winharts Söhne, vertauschen dem Kloster Steingaden ihren Hof in dem Dorfe Holzhusen, für dessen Hof in dem Dorfe Erringen und einen Ueberwechsel zu zwölf Pfund Pfg. Bürgen: H. Ott von Griffenberg Ritter, H. Bartlmä von Waul Ritter, H. Eberhard von Rorbach Ritter, Hermann der Wauler. G. an dem nächsten Fritag vor S. Mathias Tag.
24. Febr.	Stephan Herzog in Bayern gibt dem Abt Cunrad ze Malhesdorf ze Ergötzung der Kost, die derselbe mit ihm und seinen Dienern bisher hatte, Berthold des Taflers Sohn von Haimelchoven zu rechtem Eigen. G. ze Landshut an S. Mathias Abend.
"	Ludwig der Brandenburger verleiht Heinrichen dem Hofmeister von Rotenburg alle seine im Gerichte Chaltner gelegenen Güter auf Lehenrecht. G. auf Tirol eod. d.
25. Febr.	Graf Hans von Hals bestätiget dem Kloster Aldersbach zwölf Pfund Regensb. Pfge. auf dem Zehent zu Heinrichsdorf in dem Hof ze Ekcherting und auch zu Ober-Dilenbach. G. zu Aldersbach an S. Mathias Tag. (c. S.)
26. Febr.	Fryedrich ein Ritter, und Wolf ein Edelknecht, Gebrüder und Söhne Heynrichs eines Ritters von Mekenheim, bekennen, dass Graf Georg von Veldentzen ihnen ein versessenes Mannlehen, welches er ihnen bisher schuldig gewesen, mit 80 Pfd. Heller bezahlt hat, wogegen sie auf die drey Fuder Weingülte aus den Gefällen von Dürenkeim verzichten; ferner dass genannter Graf sie in den Genuss des Lehens aus seinem Hofe zu Meysinheim zu 9 Pfund wieder eingesetzt hat, welche der selige Friederich der alte von Mekenheim von des Grafen

1348. Vater Heinrich bereits besass. Zahlt ihnen Graf Georg 90 Pfd. Heller baar, so weisen sie ihm dafür wohlgelegene Grundstücke an, die sie sodann als rechte Mannlehen besitzen werden. G. des andern Dages na Sante Mathias Dage des heiligen Zwelfboden umb den Mertze.

28. Febr. Anna Hausfrau Fritzens von Nippenburg, Hausfrau Beringers von Adolzheim, verspricht, wenn sie einen Theil an den Vesten Adolzheim und Herbolsheim bei dem kaiserlichen Landgericht zu Wirtzburg mit Recht gewinnen würde, solche als Lehen des Hochstifts Wirtzburg zu erkennen und zu empfangen. G. Donnerstags nach St. Mathiastag. (c. S.)

2. Mart. Friderich von Mekenheim der alte, ein Ritter, und Johann von Meckenheim, ein Edelknecht, verzichten zu Gunsten ihrer bisherigen Mitbesitzer auf die Lehen die sie vom Grafen Georg von Veldentze besassen, nämlich auf 9 Pfd. Heller aus einem gräflichen Hofe zu Meysenheim, auf 80 Pfd. alter Forderungen, und auf drey Felder Weingülte aus den Zehnten von Durenheim. G. an dem Suundage nach Sante Mathiz Dage dez Heiligen Aposteln.

3. Mart. Wolfram der Hereant von Livtzmanstein verkauft seine Eigenschaft an den 3 Theilen der Kyslingsmühl Wernher dem Speiser zu Kastl um drei Pfund und sechzig Haller. Zeugen: H. Wernher der Zantner, H. Cunrad der Loterbech von Kastl. Siegler: H. Hermann Abt zu Kastl. G. an dem nächsten Montag vor Vastnacht. (c. S.)

15. Mart. Ludwig der Brandenburger verpfändet Perchtolden dem Ruheiner, Richter zu Merningen, um die für 50 Fuder Wein von Traminn ausständigen 120 Mark Perner zwei Aeker und einen Weingarten am Stain zu Merningen gegen halben Wein-Ertrag. G. des Santztags nach sand Gregorien tag.

24. Mart. Graf Eberhart von Nellenburg Landgraf in Hegöw quittirt Herzog Albrechten den Empfang alles ihm schuldigen Geldes. G. an dem nähsten Mäntag vor Mitter vasten.

27. März. Schiedspruch des Bischofs Friedrich von Bamberg in der Streitsache zwischen Leupolt von Sweinshaupt Sancmeister des Domes zu Babenberg und Friedrich Buk von Hallerdorf über das Dorf Rotensant und das dazu gehörige Holz. G. an dem Donnerstag nach dem Sonntag Oculi.

1. April. Eberhard der Truchsess von Walburg verjeht dass sein gnädiger Herr Herzog Albrecht von Oestereich dem Kloster Oberschönefeld zwölf Lehen zu Niwenmünster, wovon jedes zwölf Juchert Aekers hat, geeignet, so dass es dazu weder Vogt noch Pfleger zu nehmen brauche sondern sie haben und niessen möge. G. des ahtoden Tags nach Unser Frauen Tag in der Fasten als ir gekünt wart. (c. S.)

5. April. Hainrich der Portner Bürger zu Augsburg, Peter der Ritter, und Heinrich der Junge seine Söhne verkaufen ihr freies eigenes Vogtei-Recht an den 4 Höfen zu Pfaffenhoven dem Kloster

1348. St. Stephan in Augsburg. Zeugen: Heinrich vom heiligen Grab, Ritter, Arnold von Herenberg, Johan der Langenmantel. G. dez nehsten Sambztags nach St. Ambrosytag des heiligen Lärer.

5. April. Wolfram von Nellenburg Meister des teutschen Ordens verkauft der Commende dieses Ordens zu Kellenberg ein Gut zu Rollbach. Siegler: das deutsche Haus zu Prozelden. D. eod. d.

7. April. Lienhard auf Tunawe Zollrichter zu Regensburg verjeht, dass auf die Klage Heinrich des Kellheimers Zollners zu Regensburg und dessen Gesellschaft der Zollnär, hinz Achten die in der Vorstadt gesessen, und widerrechtlich fremden Meth schenken, geurtelt ward: der Meth sey der Herrschaft verfallen der der Zoll angehört, und jeder der acht die zu Recht nicht kamen dem Richter um das Fürbot 3 Schill. 6 Pfge., ferner demselben 3 Pfd. 60 Pfge. darum schuldig dass sie der Herrschaft und den Zollnern ihr Recht verstanden hätten an dem Meth. G. des Montags vor dem Palem Tag. (c. S.)

11. April. Chunrad von Hoppingen Ritter verkauft an das Stift Kaisersheim seine Hofstadt und Garten zu Horburch hiederund der Wernitz über die Strasse vor Hartman des Rindmuls Gesässe. Bürgen: Hartman der Rindsmul seiner Swestersun, und Berhtold von Hoppingen sein Bruder. G. zu Turnegge am Freitag vor dem Palmtag.

13. April. Heinrich und Burchard von Hanstein gestatten dem Erzbischofe Heinrich von Mainz und dessen Coadjutoren die Wiederlosung der Burg und Stadt Salza für sechshundert zwanzig Mark Silbers. G. an dem Palmtage.

„ Graf Hans von Hals eignet durch seiner Seele Heil willen dem Kloster ze Molhenstorf die zwei Huben ze Stainkirchen die Ortl der Stainkircher von ihm zu Lehen hatte. D. eod. d. (c. S.)

18. April. Heinrich Geilheim von Altheim bekennt dass ihm vom Erzbischof Heinrich von Mainz das Forstmeisteramt im Spessart verliehen worden. G. uf dem heiligen Charfreytag.

19. April. Friedrich und Heinrich von Friberg die Ritter, vergleichen sich mit dem Abte und den Bürgern von Kempten und mit dem Truchsess Ott von Waltpurch: in einem Streite mit Herrn Swigger von Mindlberch und Chunrad von Erlbach, nur mit Wissen und Willen des Raths von Kempten das Recht zu nehmen. G. zu Chempten am heiligen Abend ze Ostern.

20. April. Carolus rex Romanorum ad preces Gerlaci archiepiscopi Moguntini omnia hujus ecclesiae privilegia confirmat, ecclesiam tamen Pragensem in archiepiscopalem erectam, et Olomucensem a jurisdictione Moguntino exemtam declarans. D. Pragae XII. Kalend. Maji. (c. S.)

22. April. Chunrat von Mündlingen und seine Hausfrau Agnes verkaufen dem Ritter Reinbot von

1348. Wemdingen und dessen Bruder Sifried eine Mühle an der Schwalwe um 50 Pfd. Heller. G. an dem nehsten tag vor sant Georgen tag. (c. S.)

22. April. Johann von Waldeck Marschall des Erzstifts Mainz bekennt von diesem mit dem Haus Soneck belehnt worden zu seyn. G. an St. Georien Abend.

23. April. Graf Hans von Hals eignet H. Wilhalm Probst zu Salvator die Zehenten aus der Hube zu Oberreispach und im Dorf zu Enthaim. G. an S. Jörgentag. (c. S.)

24. April. Conrad von Dyrmestein Ritter bekennt vom Capitel zu Mainz 150 Pfd. Heller für die Burghut des Hauses zu Swabisberg und für sonstige Ansprüche empfangen zu haben. D. in crastino Georij. (c. S.)

„ Kuno von Falkenstein Schulmeister und Vormünder des Stiftes zu Mainz: verpfändet dem Johann Cranstein 13 Pfd. jährlichen Geldes auf der Reda zu Ingelnheim, um alle Schuld, Kosten, Schaden und Verlust die derselbe bei dem Stifte Mainz bis auf den heutigen Tag gehabt hat, auf Wiederlösung um 30 Pfd. Heller. G. zu Bingen auf den Donnerstag vor St. Marcus Tag des h. Evangelisten. (c. S.)

30. April. Die Gebrüder Sifrit und Johann die Tumben von der obern Niuwenburg und Märk von Kastelmür versöhnen sich mit dem Abte des Gotteshauses Kempten und den Bürgern daselbst um die Getät von des verstorbenen Chunzen von Rotenstain wegen. G. zu Velthirch ze usgändem Abrelle.

1. Mai. Renbot von Wemdingen und sein Bruder Seitz stiften sich im Kloster Rebdorf einen Jahrtag mittelst einer jährlichen Gülte von 4 Pfd. Heller aus der Mühle an der Swalbe, welche sie von Chunz dem Linung von Mündlingen erkauften, so dass bis zu Seifrieds Ableben der Jahrtag dessen verstorbener Schwester, gewesenen Hauswirthin des H. Heinrich von Hirzperch, begangen werden soll. G. an Sand Walpurg tag.

„ Chunrad der Schriber Kirchherr zu Tolenstein verkauft an den Capplan der St. Otto-Kapelle in Eichstätt Otto Ponlander sein Gut zu Kaldorf um 30 Pfd. Heller. Bürgen: Hans von Seggendorf Vogt in Tolenstein, Wernher, Pfarrer daselbst, Fritz der Widmann. D. eod. d.

3. Mai. Ludwig von Rotenstein Ritter, Hainz und Frik von Rotenstein seine zwei Brüder, verkaufen dem Johan Eckel Bürger ze Memmingen einige Güter ze dem Dietzling, zu Zell, und zu Wöring. G. an des h. Kreutz Tag als es funden wart.

3. Mai. Chunrad der Nothaft von Haylsperch verzichtet zu Gunsten der Klosterfrauen zu St. Clara in Regensburg auf ein zu Ottersdorf gelegenes Gut und dessen Gerichtsbarkeit. D. eod. d.

1348. 3. Mai. Friedrich der Awer von Prennberg giebt den Frawen von St. Clara zu Regensburg das von ihnen gekaufte Gut zu Ottersdorf, nebst der darüber erlangten Gerichtsbarkeit wieder zurück. Taidinger: Peter von Ekk Vizthum zu Straubing, Heinrich von Heimberch, Dietrich der Alte von der Chürn, Heinrich von Hautzendorf, Friedrich von Achtorf, Heinrich von Paulstorf, Heinrich der Ratmanstorfer. D. eod. d.

" Cune von Falkenstein Vormünder des Stifts ze Mainz verspricht Herrn Reynhart Herrn zu Westirburg 1000 Pfd. Häller, daz er Kost und Speise kaufe, damit er dem Erzbischof Heinrich wider Gerlach von Nassau, der sich Erzbischof zu Mainz nennt, besser dienen möge. G. zu Eltevil vf dem Samstag nach S. Walburge Tag.

6. Mai. Zachreis von Hohenrayn verzichtet auf sein Vogteirecht über den Hof zu Stockach, und giebt ihn ze rechtem Seelgeräth der Capelle an der Porten des Klosters Fürstenfeld. G. des nehsten Mäntags nach St. Walpurk-Tag.

11. Mai. Cuno von Falkenstein, Vormünder und Schulmeister des Stiftes zu Mainz, gewinnt den Cuno von Harnaw, Knecht des Herrn Erzbischofs Heinrich von Mainz ze Diener, gewappnet mit einer Platen und einem Panzer gegen König Carl von Böhmen, Adolph und Johann und Gerlach Grafen von Nassaw, der sich nennt einen Erzbischof von Mainz und ihre Helfer, gegen Bezahlung von 80 Pfd. Heller auf S. Martinstag. G. zu Eltevil, auf den Suntag als man singet Jubilate.

14. Mai. Herzog Friedrich von Tegk gelobt der Gemeinde der Stadt Rotenburg Christen und Juden ihr Leib und Gut und das neue Spital bei ihren Rechten zu schirmen und zu versprechen, zu halten und zu fürdern alle ihre Freyung und Gewohnheiten, zu vier oder zu drei Malen ungefährlich in dem Jahr zu ehten uf dem Landgericht daselbst, endlich sie zollfrei wandeln zu lassen durch das Geleit ze Sumeringen als lang er das inhat. G. Mitwochen nach dem Suntag Jubilate. (a. S.)

18. Mai. Ludwig und Friedrich die Grafen von Oettingen und Landgrafen im Elsass verheissen dem Herzog Stephan von Bayern, welcher ihren Oheim den Commenthur von Ellingen Otto von Heydegg gefangen genommen hat, diese That keineswegs an ihm oder seinen Diener zu ahnden, und geloben ein gut schlecht Fruntschaft. G. ze Flochberch an dem Suntag vor Urbani. (c. 2 S.)

" Ludwig, Marggraf ze Brandenburg und ze Lausitz verpfändet mit Gunst und Willen des Herzogs Chunrad von Tecke dem Peter Aufslaher, Bürger zu Brichsen um 70 Mark Perner einen Hof sammt allen Nutzungen und Zugehörungen. G. zu Brichsen eod. d.

" Dize von Wachinheym giebt in Folge einer Auffoderung des Grafen Georgin von Veldentzen

1348. sämmtliche Lehenstücke an die er von ihm besitzt, nämlich verschiedene Aecker, Wiesen und Weingärten. D. dominica quarta post festum Pasce.

19. Mai. Markgraf Ludowig zu Brandenburg und zu Lausitz versetzt mit Zustimmung des Herzogs Chunrad von Decke Saidlein dem Sneider Bürger zu Brichsen, für schuldige 13 Mark Perner den Hof Runcksdur auf vray in fylnes gelegen. G. am Montag vor send Vrbans tag.

„ Derselbe versetzt dem Ritter Heinrich von Gerrenstain für ihm geliehene 13 Mark und einen Mayden für Herzog Symon verabreichte 12 Mark, im Ganzen demnach für 25 Mark Perner, seinen Hof gehaizzen Gelynay gelegen in Volnes im Gerichte Gufdun. G. ze Brixen eod. die.

22. Mai. Albertus electus Herbipolensis episcopus et confirmatus dotationem capellae seu ecclesiae b. Philippi et Jacobi apost. in villa Birkech filialis ecclesiae parochialis in Wisach factam per Johannem Truchsess dictum de Birkech militem, adeo sufficienter perpetuis bonis immobilibus ac redditibus seu censibus annuis, ut exinde sacerdos eandem capellam seu ecclesiam in Birkech regens ut plebanus perpetuo valeat sustentari — ratam habet nec non dictam capellam seu ecclesiam filialem cum eius plebe seu incolis ibidem ab ejus matrice praedicta canonice separat, et per se distinctam ecclesiam parochialem seu curatam instituit. D. Herbipoli XI. Kal. Junij. (c. S.)

26. Mai. Stephan von Turdling Richter zu Chamb verjeht dass Heinrich der Weyblär Bürger zu Chamb Berthold den Goldschmied mit den Rechten hat anbehabt, dass dieser das Wasser und die Rinnen zwischen ihren Häusern ohne seinen Schaden führen, auch weder in noch auf das Weyblärs Mauer ein Recht haben soll. G. des Montags nach Urbani. (c. S.)

31. Mai. Ludwig und Stephan Herzoge in Bayrn erneuern dem Kloster Hohenwart die Briefe ihres Vetters Herzogs Ludwig und ihres Vaters Kaisers Ludwig. G. zu Ingolstat am Sambstag nach dem Uffertag. (M. B. XVII, p. 116.)

„ Heinrich Erzbischof von Mainz gestattet dem Ritter Antelmann von Grasewege die zwey Dorfschaften Sunbach und Streitbach im Namen des Erzstifts abzulösen. G. am Samstag vor St. Bonifaciantag.

„ Gerhart von Slotheim ein Edelknecht, und Peter von Sweinheim, Peter Richters Sohn von Frankenvord, versöhnen sich mit dem Stift St. Alban bei Mainz über die zwischen ihnen stattgehabten Zweiung und Kriege, und erhalten von dem Stift siebenzig und sechsthalb Pfund Häller. Bürgen des Stifts St. Alban: die strengen Ritter H. Heinrich von Lorche, H. Kunne Seurer genennt von Rifenberg, und Ott von Scharpinstein ein Edelknecht. D. Sabbato proximo post diem Vrbani. (c. S.)

1348. 3. Juni. Ludwig Markgraf zu Brandenburg Herzog in Bayern belehnt den Ritter Ott Zenger mit dem Stab und dem Gericht in dem Dorfe ze Weihering, ausgenommen die 3 Sachen die an den Tod gent. G. zu Ingolstat an dem nächsten Eritag vor dem Pfingsten. (c. S.)

4. Juni. Frau Elspet, Herrn Cunrad des Hirten Frau, und Frau Peters des Paldwein Hausfrau, der Zeyslerinn Töchter, verkaufen ihren Antheil an dem Hause und der Hofstatt in der Zollnärstrasse zunächst an H. Otten des Gemünder Haus ihrem Bruder Cunrad dem Zeysler. G. des nächsten Mittichen vor Pfingsten. (c. S.)

5. Juni. Andrä der Straubinger gelobt der Stadt Regensburg ein Jahr zu dienen und ihren frummen zu werben. G. des Pfinztags vor Pfingsten.

6. Juni. Johann Graf zu Henneberg verbindet sich mit Leib und Gut dem Bischof Albrecht zu Straubing, der ihm zu rechten Mannlehen das Marschalkamt und das Burggrafenamt des Bisthums und des Fürstenthums ze Wirzburg, und die Grafschaft zu Henneberg, auch Gericht, Centgericht, Wildbann, Geleit, Zehnt verliehen hat. G. ze Wirzburg an dem nächsten Tag nach S. Bonifacien Tak. (c. S.)

„ Derselbe bekennt mit dem Hochstifte Wirzburg auf zwey Jahre dahin übereingekommen zu seyn, dass, wenn er während dieser Zeit vom Bischof zu Bamberg, vom Abt Heinrich zu Fulde, von den Burggrafen Johansen und Albrecht zu Nürnberg angegriffen werden sollte, ihm vom genannten Hochstift Hilfe geleistet werde. D. ib. et eod. d.

„ Derselbe und Albrecht Bischof ze Wirtzburk nehmen die Wittwe des Grafen Heinrich von Hennenberk, Jutten, auf beiderseitiges Einverständniss von ihren verbrieften Teydingen aus. D. ib. et eod. d.

7 Juni. Ulricus episcopus Constanciensis et sedis apostolicae commissarius, guardianum conventumque fratrum minorum S. Francisci in Lindaugia, nec non plebanos civitatis, magistros civium, civesque ipsos ab excommunicationis, suspensionis et interdicti poenis, in quas ratione processuum contra quondam Ludovicum de Bavaria inciderunt, absolvit. D. Constanciae in Vigilia Penthecos. (c. S.)

8. Juni. Ludovicus Brandenburgensis et Lusatiae marchio, dicto gratis Dei de Castrocampi militi, facultatem et auctoritatem dat in monte Rocutta Bellonj castrum construendi. D. Tirolis in festo pasce.

12. Juni. Götzel von Tetenhofen und Friedrich der Mayr von Ootelhausen verkaufen an Purchart aus der Süll alle ihre Rechte zu Tetenhofen die sie vom Kloster Pullnhofen daselbst hatten

1348. um 7 Pfd. Reg. Pfg. und um 10 Schillinge Pfg. ihren Hausfrauen um Rock und Mantel. Siegler: Herr Härtweig der Forstmaister von Pirkense. G. an dem Pfintztag in der Pfingstwochen. (c. S.)

13. Juni. Ludwig Markgraf ze Brandenburg Herzog in Beyern schafft Wolfharden dem Zenger auf der Vest zu dem Beylenstain das was man zu redlicher Notdurft nit entbehren mag zu bauen, überträgt die Schatzung des Baues Lutold Schenken aus der Auwe und Chunrad dem Dürner von Chambe, und ob deren einer nicht wäre Altman von dem Dehenberge, und weist ihm die Schatzungs-Summe auf der Vest ze dem Beylenstein an. G. ze Nürenberg an vreytag in der Pfingestwoche. (c. S.)

14. Juni. Cunrad der Nothhaft von Haylsberg gelobt dem Gotteshause ze Niedermünster dass seine Hausfrau und zwei Töchter den ihnen zu Leibgeding verliehenen Hof zu Sintzing jährlich mit neun Schilling der langen Regensb. Pfge. verzinsen werden. G. an Veytes Abend. (c. S.)

15. Juni. Johann Kropf von Ullstadt und Eberhard von Randersacker bekennen dass Heinrich von Seckendorf der Kapelle und dem Kaplan zu Michelfeld jährlich zwey Malter Korns und ein Malter Haber zu reichen habe. G. an St. Veitstag. (c. 2 S.)

" Eberhardt und Ernst die Furttorn geben zu ewigem Seelgeräthe ihres Freundes Wernhers des Chüfnaigen dem Gotteshause Isen 2 Pfd. Münchner Pfg. auf ihr beider Sedel ze Furttorn. Siegler: Hans der Preysinger von Chopfsperch, Ulreich der Wesenachraer. Zeugen: Jörg der Prämer, Richter ze Purchrain, Ulreich Thalhaimer Chastner daselbst. D. eod. d.

17. Juni. Ludwig der Markgraf zu Brandenburg etc. empfiehlt den beschaiden Mannen, Haimen und Fritzen dessen Swager, den Ostersee und die Untersee ze haben und ze pflegen, als lang untz dass er es widerruft. Aelblein der Schichenräuter Richter ze Weilheim, Maerchlein der Kastner ze Pael. G. ze Nürnberg an Erichtag nach S. Veits Tag. (c. S.)

18. Juni. Derselbe bekennt für sich, für Herrn Heinrich Erzbischof zu Mainz, für seinen Bruder Herzog Stephan und seine Vettern Rudolph, Ruprecht und Ruprecht Pfalzgrafen bei Rhein, und für die Stadt Nürnberg, dass sie mit den Bischöfen Friedrich von Babenberg, Albrecht von Wirzburg, den edeln Mannen Johann und Albrecht Burggrafen von Nürnberg, Graf Rudolph von Wertheim, Graf Gerhard von Reineck, Gottfried von Prauneck, und besunderlich mit Chraft von Hohenloch und mit Grafen Ludwig und Friedrich von Öttingen (welche letztere drei ob sie in den Satz seyn wollen darum besonders Briefe zu geben haben) einen stäten ganzen schlechten Satz haben 14 Tage vor aufzusagen; wer davon nicht länger darin sein wolle, möge ihn für sich aufsagen unbeschadet der Uebrigen; jeder von ihnen mag mit 600 Pferden oder weniger durch das andere Land reiten ohne dessen Schaden; jeder Theil soll bei seinen redlichen Rechten und Gerichten geistlich oder weltlich bleiben; in den Satz seyen auch die Vesten Urach

1348. und Schellenberg und was dazu gehört eingeschlossen. G. ze Nürnberg an des hl. Blutsabend. (c. 2 S.)

18. Juni. Konrad von Vimmingen sendet dem Grafen von Helfenstein mehrere Güter um 18 Malter Korn und 3½ Pfd. 2 Schilling Haller als freies Aigen auf. G. Mittwochs nach St. Vitextag.

23. Juni. Michael de Leone canonicus novi monasterii una cum aliis duobus canonicis consentiente Decano et Capitulo ibidem quasdam vicarias et altaria quaedam instituit, praecipue pro adoratione S. Trinitatis, in quibus beneficiati noviter determinati certis temporibus debent celebrare. D. in vigilia sancti Joannis Baptistae.

24. Juni. Ludwig Marggraf ze Brandenburg etc. bestätigt dem Münster datz Inderstorf die ihm von seinem Vater Kaiser Ludwig von Rom ertheilte Gnade, wochentlich 24 Salzschaiben nach Augsburg zollfrei zu führen. G. zu München an Sand Johannestag ze Sunnewanden. (c. S.)

" Stephan Herzog von Bayern bestätigt dasselbe. D. eod. d. (M. B. X. 271.)

25. Juni. Ekcher von Lichtenberg verkauft dem Kloster Oberalteich seinen Weingarten zu Tumstauff an dem Prewn-Berg zunächst an des Stärchingär Weingarten. G. des nächstens Mittichens nach S. Johanns Tag ze Sunwend.

2. Juli. Hermann von Talmazzingen verzichtet auf seine Ansprache an die Hofrait da der Pfarrer von S. Michl aufsitzt, die Mühl oberhalb des Dorfs Talmazingen, und an zwei Wiesen genannt Werd und Peunt. Siegler: Herr Sweiker von Gundelfingen Hofmeister des Markgrafen von Brandenburg, Hans der Reichershofer Richter zu Landeck. G. zu Landeck an der Mittichen Processi und Martiniani. (c. S.)

3. Juli. Perchtoldt von Sevaelt verkauft an Witgawen von Egolfingen den Hof datz Perochof nebst zwei Schwaigen, den Kirchensatz datz Winchel, die Mühle datz Vffingen, und die Vischitzen, zwei Huben datz Oettingen, die Vogtei auf zwölf Pernrieder Gütern, gelegen zu Manoltzried, Wolfoltzried, Virnenhausen, Oppenried, Arnoltzried, Anpach um 302 Pfd. Münchner Pfenninge als rechtes Eigen. G. dez Pfintztags an sand Vlreichs abend.

" Cune von Falkenstein Schulmeister und Vormünder des Stifts Mainz verspricht dem bescheiden Mann Hennechin Gertener Bürger zu Frankfurt die tausend Pfund Häller, die ihm das Stift Mainz für Wein, Korn, Haber, Heu und andere Kochin Spise schuldig geworden, bis zum nächsten Christes Tage zu bezahlen. G. zu Eltevil an dem nähsten Dunrstage nach S. Petirs und S. Pauls Tage der hl. Zwölfboten.

4. Juli. Markgraf Ludwig von Brandenburg räumt Johansen von Liechtenberg für 250 Mark Heimsteuer

1348. und Morgengabe seiner Wirthin Kathrein ab Nous und für 65 Mark älterer Gült zusammen 315 Mark den Hof Füranz im Dorfe Dertz in dem Gerichte Glurns, samt dem Hofe Pennede zur Nutzniessung ein. G. auf Tyrol an vreytag an sand Vlrich tag.

4. Juli. Albertus episcopus Eystetensis duas praebendas sacerdotales et canonicales instituit, ecclesiam in Zyrendorf dioc. Herbipol. pro ipsarum sustentatione deputans. D. Eystaet quarto nonas mensis Julii.

5. Juli. Ulreich Propst und der Convent des Gotteshauses St. Mang legen ihren Streit mit dem Sohne Pernolds des Sätzlein, Bürgers zu Swainkendorff, dadurch bei, dass sie demselben ihren Hof zu Sitzenhofen gegen einen jährlichen Zins überlassen. Zeugen: Chunrad der Pfarrär von Swainckendorf, Her Ott der Mornär, Richter ze Swainkendorff etc. G. dez nahsten tages nach sand Ulreichs tag dez heiligen Pyschofes.

6. Juli. Graf Albrecht von Oetingen verkauft seine Flur und die Hirtschaft, ein Merteil Oels und vier Hünner ze Schobdach in dem Weiler den erbern Lvten ze Schobdach um siebenzehen Pfund Häller miner fünf Schillinge. G. an dem nächsten Suntag nach Vlrichstag. (c. S.)

» Ludwig Markgraf von Brandenburg eignet dem Maister und den Rittern zu Etal die Burg zu Peytiga und das Gericht in Ammerga, von der Bruck in dem Echelspach bis in Ramenstayn jenhalb der Lusach. G. auf Tyrol eod. d. (M. B. VII, p. 254.)

» Cune von Falkenstein Vormünder des Stifts Mainz verleiht dem bescheidnen Manne Hertwein Schollen von Alginsheim einem Edelknechte das Scholtheizin Amt zu Algensheim das er um 67½ Pfund Haller von Henzen von der Sparen gelöst hat. G. zu Eltevil eod. d. (c. S.)

7. Juli. Gerhardus, Johannes et Gottfridus comites de Rynek, ius patronatus ecclesiae parochialis in Bolmünster, quod ipsis successione haereditaria proprietatis titulo competit, Alheidi abbatissae ac conventui monialium monasterii in Schönawia donant. D. in vigilia b. Kiliani et sociorum ejus. (c. S.)

14. Juli. Ulrich von Nyfnach verzichtet dem Kloster Kaisheim auf die Wismat Achelbach zu 12 Tagw. bei dem Holz Salach, worauf er Rechte zu haben wähnte von Hainrichs von Berg wegen, der seines Swehers Rudolf von Berg Bruder war, und von Frau Adelhaid von Oetlingen des letztern Ehwirtin. Mitsiegler: Herzog Stephan von Bayren, Hadmair von Laber. G. zu Graispach den tag nach S. Margareten.

15. Juli. Ritter Heinrich von Seggendorf zu Herzog-Urach weiset der Frauen-Capelle in der Burg zu Michelfelt eine Getraid Gült auf seine dortigen Güter an, wogegen ihn der Capellan, dann Hans Kropf von Ullstatt Ritter, und Eberhard von Randersacker Edelknecht, der Capelle Lehen-

1348. herrn, der Güter die er der Renhartin Burgerin zu Nürnberg verkauft hat, los sagen. Siegler: Albrecht erwählter und bestätigter Bischof zu Wirzburg. G. zu Wirzburg am Dienstak nach S. Margareten Tak. (c. S.)

16. Juli. Heinricus de Grunbach armiger Eberhardo de Ryadern decano ecclesiae Herbipolensis redditus annuos in villis Effeltench, Schernauwe, et Bibergev pro 158 libr. Hallens. vendit. D. in crastino divisionis apostolorum.

„ Hainrich und Johans die Cratzer von Lederstat verbinden sich mit dem Stift Kaisersheim, den 12ten Theil des Hofes zu Kaibach und des Widemlehens wegen der Kirche zu Berg auf zwei Jahre zu bauen. Siegler: Marschal Sifrid von Oberndorfe, Herr Sibot Munzmaister Amman zu Werd, und Ott der eltere Vetter Burger zu Werd. G. am Mitwoch nach sant Margreten tag.

24. Juli. Heinricus senior dictus longus et Heinricus junior advocati de Plawe illa bona quae Johannes de Vttenhofen ab iis in feudo tenuit, seu honesta matrona Gertrudis ejus relicta donavit ad claustrum in curia Regnitz, videlicet sextam dimidiam libr. Hall., viginti tres modios siliginis, et sedecim modios avenae, qui nuncupantur modii marchionis, in villis Eppeleins, Pergen et Venzkouwe, ipsi claustro approprianl. Testes. Cunradus et Ulricus dicti Sacci milites. D. Plawe in vigilia b. Jacobi apostoli majoris. (c. S.)

25. Juli. Stephan Herzog in Bayrn vernachricht seinem lieben getreuen Vizthum bei der Rot Albrecht von Staudach dass er das Domcapitl zu Regensburg in seinen Schirm genommen hat. G. zu Scharding an S. Jacobs Tag.

„ Ott der Lauterbech von Hornbach und Ulrich sein Sohn verpfänden der Jungfrau Alheid, Eberleins des Richters Tochter von Wildenberg für zwanzig Pfd. Regensb. Pfg. ihre Hube datz Eschanhart. D. eod. d. (c. S.)

26. Juli. Ludwig Markgraf zu Brandenburg etc. versetzet dem vesten Ritter Otten dem Zenger für fünfzig Pfd. Regensb. Pfge., welche er demselben für ein dem Heinrich Zenger von Schwarzenek gegebenes Mayden schuldig geworden, die Rechte und Nuz in der Stadt Regensburg, von den Fragenstätten jährlich vierthalb Pfd. Pfge., von den Wachspenchen daselbst jährlich 3 Pfd. an 60 Pfge., von der Witnend die gilt jährlich 300 Fuder Holzes oder für 1 Fuder 1 Pfening zusammen 7 Pfd. 3 Schill. Pfge. die der Kastner in der Vorstadt von alter Gewohnheit jährlich aufgenommen hat. G. zu Passaw an Samstag nach S. Jacobstag. (c. S.)

28. Juli. Ulrich von Swangaw Ritter und Johann sein Sohn vergleichen sich mit dem Kloster Staingaden um ihre Stöss und Uflauf gegen dasselbe, begeben sich sofort aller Ansprüche, und gelo-

1348. ben demselben ihren Schirm. Tröster: der ehrwürdige Ritter Herr Bärtlin von Waul Vogt zu Füzsen. G. zu Füssen an S. Pantaleons Tag.

30. Juli. Carl der römische König belehnt Johann Grafen zu Nassau und Herrn zu Hadmarn, mit des Reiches Burg Camerstein und allen den zugehörigen Märkten und Dörfern Schwabach, Heroltsberg, Küznberg, Altdorf, sammt den Kirchensätzen daselbst. F. zu Lienz an der nähsten Mittwochen nach S. Jacobstag. (c. S.)

" Derselbe giebt als König zu Böheim und Kurfürst des Reiches zu obiger Belehnung seine Einwilligung. D. ib. et eod. d. (c. S.)

31. Juli. Gerlach Erzbischof des hl. Stuhls zu Mainz giebt derselben Belehnung seine Zustimmung. G. zu Lienz an S. Peters Abend da man sprichet ad vincula.

" Ludowig Markgraf ze Brandenburg nimmt auf Jahresfrist die Bürger und Kaufleute von Augsburg in seinen Schutz, also dass niemand sie pfänden oder beschweren sol. Begehe oder übe ein solcher ein unzucht oder ander unpillich sache, so solle es blos derjenige büssen der selbe gethan, und alle übrigen sollen ungeirrt bleiben. G. ze Scherdingen an pfintatag nach sand Jacobstag. (c. S.)

" Wilhelm der Schenk von dem Stain gelobt dem Herzog Stephan von Bayern die ihm empfohlene Pfleg und Vogtei ze Niwenburg und ze Rain auf Verlangen ohne Widerrede wieder abzugeben. G. zu Schärding eod. d. (c. S.)

" Karl Römischer König nimmt den Bürgern der Stadt Passau jene Handvesten welche ihnen Ludwig von Baiern, der sich Kaiser nannte, zu Unrecht gegeben hat ab, so dass der Bischof und das Stift unbeschwert seyn sollen. G. zu Lintz eod. d. (c. S.)

" Thomas von Swalbach Edelknecht verschreibt sich dem Stift Mainz ze Dienst bis zur Fassnacht um sechzig Pfd. Häller. D. feria quinta post diem b. Jacobi.

" Jurge von Sulzbach und Heinrich von Rorbach Edelknechte verschreiben sich dem Stifte ze Mainz zu Dienst wider männiglich ausgenommen die Herren deren Mannen oder Borgmannen sie sind. D. eod. d. (c. S.)

1. Aug. Karl Röm. König verleiht dem Bischof zu Wirzburg Albrecht von Hoenloch des vorgenannten Bisthums Gerichte, und bestätigt was derselbe oder dessen Richter vor dieser Verleihung gerichtet und gethan haben. G. zu Freienstat an dem nehesten Freitage nach santh Jacobistag des heiligen Zwelfpoten. (c. S.)

1348.
1. Aug. Derselbe verspricht dem Bischof Albrecht von Hohenloch und dem Hochstift Wirzburg seinen Schutz. D. ib. et eod. d.

4. Aug. Cunrat und Sifrid von Pfalhaim, Gebrüder, und Erckinger von Richenawe verkaufen ihre Güter zu Velpreche den Bürgern zu Dinkelsbühl Hainrich Suider, Cunrat Müller und Itelberlen, und setzen ihnen zu Bürgen: Herrn Cunrad von Pfalhaim den Alten, Herrn Gerungen den Druhsessen von Wilburgstetten, Hrn. Hainrich von Dürrwangen, Hrn. Dyemar von Hürlbach, Hrn. Hainrich von Richenawe, und Hainrichen von Reichenbach. G. Montags vor S. Laurenzen Tag.

11. Aug. Ludwig Markgraf zu Brandenburg gebietet seinen Amtleuten des Klosters S. Emmeran Leut und Gut im Land zu Bayern zu schirmen. G. zu München, Maentags nach S. Laurenzentag.

" Herzog Stephan befiehlt dasselbe. D. ib. et eod. d.

" Ludwig, Stephan und Ludwig Markgrafen von Brandenburg etc. und Herzoge in Bayrn, eignen dem Kloster Oberalteich die Pfarrkirche zu Unser Frauen in der Stadt Landau, mit allen ihren Zugehörden, Nutzen und Rechten, die von alter und guter Gewohnheit dazu gehören. D. ib. et eod. d. (M. B. XII, 190.)

" Ludwig Markgraf zu Brandenburg bestätigt der Pfaffheit in Oberbayern alle von Kaiser Ludwig seinem Vater und seinen Vorvordern erlangten Freiheiten. D. eod. d. (M. B. XIX, p. 522.)

" Gottfried Bischof zu Passau berichtet und scheidet den Krieg zwischen Nicla den Stukchler Pfarrer zu S. Gilgen ze Passau und Christlein dem Watzmannstorfer um den Satz des Zehents ze Chelichperg, und um ein Fürpfand des Thurms gen der Pfarr über enhalb der Innbruck dahin, dass Nicla der Pfarrer dem Watzmannsdorfer 31 Pfd. Passauer Pfge. geben, der Zehent und der Thurm aber dem Gotteshaus S. Gilgen lediglich seyn und bleiben soll. G. ze Pazzaw am Mäntag vor unser Frauen Tag ze der Schid. (c. S.)

15. Aug. Ludwig Markgraf ze Brandenburg etc. nimmt das Kloster Diessen in seinen besundern Schirm, Fried und Gnad, bestätiget auch dessen Brief und Handvesten über Gut, Recht und Freiheit, besunderlich die Gut die es in dem Dorf ze Menchingen hat. G. ze München an unser Frauen Tag als sie ze Himmel fur. (c. S.)

16. Aug. Fridericus Babenbergensis episcopus approbat et confirmat claustrum sive monasterium per devotam matronam Gertrudin de Vtenhofen viduam fundatum in oppido curiae Regnitz, in fundo et area videlicet ubi quondam fuit curia strenui militis dicti Murring, et dotatum redditibus de villis in Eppaleins, in Pergen, in Wenzlow, in Kotzgow, in Haid, Lubnitz, Dressendorf, Toupelitz, zu dem Pferde. D. Babenbergae sabbato post assumptionem gloriosae virginis Mariae. (c. S.)

1348. 20. Aug.	Wolfelinus et Rudigerus fratres dicti Tufel cives Herbipolenses donant monasterio Ebracensi varios redditus, bona, et decimas in villis Merbach, Grumbach, Hausen, Fahr, Volkach, Köhler, Nordheim, Grettstedt, ambobus Leinach, Kleinschönbach, in arida curia prope Herbipolim et in hac civitate. Consigillatores: Joannes abbas archimonasterii Cisterciensis, Regnandus abbas Morimundensis, Albertus abbas et conventus Ebracensis. D. et a. Herbipoli feria quarta post assumtionem gloriosae virginis Mariae.
23. Aug.	Albrecht der Trenbech von Solhaech verzichtet auf alle Ansprüche die er wegen einer Hube zu Ober-Rorbach, eines Hofes zu Viehausen wegen des Graben vor dem Vohenperg, und wegen seines verstorbenen Bruders Chunrat Briefen und letzen Willen an das deutsche Haus zu Geinchoven hatte. G. an sand Bartholome Abent.
26. Aug.	Carl Truchsess von Blankenburg Edelknecht macht dem Hochstift Wirtzburg seinen Hof zu Esfeld bei Königshofen im Grabfeld zu Mannlehen. G. am Dinstag nach St. Bartholomäustag. (c. S.)
„	Ludwig Markgraf zu Brandenburg bestätigt dem Kloster Tegernsee alle demselben von seinem Vater ertheilten Privilegien. G. zu München eod. d.
27. Aug.	Bischof Friderich zu Bamberg verkauft mit des Kapitels Einwilligung den Hof zu Neunkirchen an den Probst und das Kapitel zu Neunkirchen für hundert und elfthalb Pfund Haller. G. an der nächsten Mittwoch nach Bartholmä.
29. Aug.	Ludwig Markgraf zu Brandenburg bestätigt obigem Kloster die demselben von seinem Vater (München am Santztag vor St. Görgentag 1315) und von Herzog Heinrich von Bayern (Landshut an St. Gallen Tag 1333) ertheilten Freiheiten. G. zu Ingolstedt am St. Johanns Tag als er enthaubt ward.
31. Aug.	Herzog Stephan versetzt seinem Hofmeister Ulrichen von Staufe und dessen drei Brüdern für die ihnen schuldige Summe von 1082 Pfd. Heller seine Burg Tölcz. G. zu Landshut an S. Egidii Abend.
6. Sept.	Markgraf Ludwig verpfändet dem vesten Manne Ulrichen von Stauff Ritter, seines Bruders Stephan Hofmeister, und dessen Brüdern, um 621 Pfd. Häller sein Haus und Pfleg zu Töllentz mit allen den Rechten und Ehren wie sie die Ritter zu Etal inne gehabt haben. G. zu Nürnberg, Samstag vor U. F. Geburt.
7. Sept.	Eberhart von Greyffenstain gelobt dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg mit aller Treue zu dienen und zu warten. G. auf Tyrol an vnser Frawen abent als sie geporen wart.

1348. 8. Sept. Margret Röm. Kaiserin gebietet ihren Kastnern zu Oeting und im Weilhart dem Abt zu Raitenhaslach den schuldigen Zehenten von den Kasten im Weilhart und zu Oeting fürderlich zu antwurten. G. zu München an unser Frauentag als sie geborn ward.

" Dieselbe bestätigt dem Abt Ulrich und Convent zu Raitenhaslach alle Handveste so sie von ihrem Herrn Kaiser Ludweign sel. seinen Vordern und von der Herrschaft zu Bayern haben über Gericht, Mauth oder Zoll und anderes. G. zu München eod. d.

9. Sept. Ludwig, Stephan und Ludwig der Römer, Markgrafen ze Brandenburg und ze Lusitz, Pfalzgrafen bei Rhein und Herzoge in Bayrn vereinigen sich mit den edeln Mannen Ulrich und Johann Landgrafen von dem Lukenberg, also dass dieselben, ob ihnen die zwischen beiden Theilen gemachte Taiding es sey an Briefen oder andern Sachen nicht vollführt würde, auf der Peste Schwarzenberg und München der Stadt 3000 Pfd. Pfge. mehr als bisher haben, auch den Herzogen keines Dienstes gebunden seyn sollen. G. ze dem Hofe am Eritag nach unser Frauentag als sie wart geboren. (c. 2 S.)

12. Sept. Ludowig Marggraue ze Brandenburg verpfändet Hertwigen vom Degenberg für 170 Pfd. Regensburger Pfeninge seinen Zehenthof ze Walhenstorf sammt dem grossen und kleinen Zehent. G. ze Nürenberg des Frytags nach vnser Frauen tag der Jungeren. (c. S.)

" Conrad Schenk von Erbach gestattet dem Vormünder des Erzstifts Mainz Cuno von Falkenstein die Wiederlosung des Hauses Fürstenau und des Dorfs Kunbich für zweytausend Pfund Häller. D. eod. d. (c. S.)

22. Sept. Ludwig Markgraf zu Brandenburg versetzt Heinrichen dem Hofmeister von Rotenburg um 400 Mark Perner und 200 Gulden die Praustay zu Enticklaer und auf Sele mit allem Nutzen und Zugehör. G. ze Potcen am Maentag nach sand Matheistag apost.

30. Sept. Chunrat Heckel von Ermdorf und seine Söhne Ulreich und Fritsch bekennen dass das Kloster Waldsassen ihnen nachfolgende Orte mit vorbehaltenem Wiederkaufe bis zu St. Lorenzentag um 379 Pfd. Heller verkauft hat, nämlich: das Dorf Wisa, den Mühlhof, das Dorf Churmtann, das Dorf zu der Füranitz, den Klosteranthail an der Oede zu Obernreut, und den Hof zu Vossenhof. Bürge und Mitsiegler: des obigen Oheim, Hertweich der Dreswitzer. G. des nehsten Tags nach sand Michelstag. (c. 2 S.)

1. Oct. Albertus episcopus Herbipolensis comitibus Joanni, Godefrido, et Gerhardo de Rieneck concedit facultatem jus patronatus ecclesiae parochialis in Bolamünster in monasterium sanctimonialium in Schönau transferendi, decano et capitulo majoris ecclesiae Herbipolensis annuente. D. Herbipoli Nonas Octobris. (c. S.)

1348. 11. Oct. Der Convent zu Peyharting bekennt dass Seybot genannt Pyro ihm Behufs einer Wochenmesse 18 Pfd. Münchner Pfenninge geschenkt hat, und dass diese Summe nach Rath Herrn Otto's von Pinzenaw, H. Ottos von Maechselrain, und Gebharts des Chemnater auf die Hube zu Aysing auf dem Wasen übertragen wurde. Zeugen: Hans der Schönstetter, Ott Sweythartinger, Heinrich und Ulrich die Spilberger von Tann. G. des Samptztags vor sant Gallen Tag.

13. Oct. Marquardus electus et confirmatus ecclesiae Augustensis ecclesiam parochialem S. Petri in Rystingen monasterio ibidem incorporat. D. Augustae III. Idus Octobris. (c. S.)

16. Oct. Ulrich von Rechenberch verkauft an das Kloster Kaisheim den Hof zu Osthaim an der Werniz etc. um 300 Pfd. Haller. Bürgen: Heinrich von Otting Ritter, Cunrad von Hoppingen, Brun der Amman zu der Lepfenburg, und Hartmann der Rindsmül. G. an S. Gallen Tag.

" Jacob der Seman, Herrn Friedrichs Sohn von Gotfridinn, versetzet das Dorf ze Maechtersperg, seinen rechten Satz von den Fürsten von Bayern, um fünf und neunzig Pfd. Pfd. an seinen Oheim Chunrad den Dornstainer. Schiedleute: Habel der Donerstainer, Dietrich der Rumtinger, Peter der Seman. D. eod. d. (c. S.)

18. Oct. Ludwig und Friedrich Grafen von Oettingen und Landgrafen in Elsazz verkaufen dem Kloster Halsprunn acht Morgen Ackers aus ihrem Gut und Bau der zu Memmingen gehört um hundert Pfund Häller. Bürgen: Herr Gerunch von Emershoven Ritter, Chunrad der Sahse der Grafen Hofmeister. G. an S. Lucas Tag. (c. 2 S.)

23. Oct. Dyetzel Marschalk Edelknecht, Vogt zu Meinnigen gelobt dem Bischof Albert zu Wirzburg der ihm das von dem Edelknecht Berthold von Sultza erkaufte Viertheil an der Veste ze Sulza, und das von Conrad von Eggesdorf erkaufte Neuntheil derselben zu Mannlehen verliehen, damit getreulich zu dienen. G. an Donerstak nach S. Gallen Tak. (c. S.)

26. Oct. Heinrich von Hanstein gestattet dem Erzstifte Mainz die Wiederlosung der Hälfte des Hauses Ehlenhoch. G. zu Frankfort, Sonntags vor Simonis et Judae. (c. S.)

28. Oct. Peters Aebtissin zu Nydermünster zu Regensburg und Perchtolt der Ammau, Wachtmeister da Osten und Pfleger des Gotteshauses und der Siechen zu St. Nycolaus, überlassen dem Kloster Puellenhofen gegen eine jährliche Naturalgült der Siechen Gut zu Chirffenholtz bei dem Münichshof zu rechter Baumanschaft. Zeugen: Herr Albrecht von Traubling Richter ze Wyrde, Bruder Ulreich Meister zu Puellenhofen, Bruder Chunrat der Pärchinger Meister zu Chirffenholtz. G. an der Zwelifpoten tag Symonis und Jude. (c. 2 S.)

1. Nov. Margret von Ror, Heinrichs von Ror Wittwe, welche dem Kloster Raitenhaslach für ein Seelgeräth ihrer Mutter Frau Sophey von Walde und ihrer Söhne Ulrich und Ortlieb 60 Pfd.

1348. Salzb. Pfg. schuldig war, verkauft demselben um diese Summe ihre zwei Höfe zu Hofschalichen, mit Vorbehalt des Wiederkaufs und Bestellung eines Jahrtags für ihren verstorbenen Gatten, ihre Vorvordern und Nachkommen; an solchem soll man jedem Conuentherrn ein Trinken wälschen Weins, ein weisses Brod, und 2 Stücke gesulzten Fisches geben. G. am Aller Heiligen Tag.

4. Nov. Friedrich Bischof zu Babenberg bestätiget dass auf die von Walther Abt auf dem Mönchberg ausserhalb der Mauer zu Babenberg vor ihm erhobene Klage über erlittene Beschädigung von Ritter Erkinger von Saunshein an des Klosters Hof zu Rodheim durch Brand und Nahm um 1000 Mark Silbers, in Gericht von ihm durch Hr. Chunrad von Gych, Burkart von Jochsberg von Sekendorf genannt, Hr. Aberdar von Sekendorf Ritter, Fritz von Röttelsee von Sekendorf genannt und Herman von Berenheim Knecht, auf ihren Eid geurtelt ward, dass Erkenger von Saunsheim kein Recht an dem genannten Hof ze Rodheim von Schirm, von Vogtei, noch von Kaufs wegen habe. G. am Dienstag nach allerheiligen Tag. (c. S.)

5. Nov. Hiltpolt von Haymberg Domprobst, Cunrad von Schwarzenburg Domdechant, und das Capitel zu Regensburg bewilligen dass der erwerig Ritter H. Cunrad der Nothaft von Hailsperch, das Messefrummen und Opfer, und anderes Almosen das der Kirche zu Werd von der Kapelle in dem Varhof ze Haylsberch seiner Filial angehört, wiederlege und wiedechere mit etlichen Weinzehnten zu Otterdorf und ze Pettenchofen. G. des nächsten Mittwochen vor Martini.

" Jutte Gräfin von Hennenberg belehnt die erbern und vesten Ritter Johanse und Bertholde von Bibera mit der hinteren Hofstatt zu Steina in der Burge. D. eod. d.

8. Nov. Bruder Vlrich der Weisse in S. Johanns Orden des Spitals zu Jerusalem, Friedrich und Conrad die Weissen seine Brüder, Bürger zu Regensburg, vergleichen sich um alle Ansprach und Fordrung an H. Diepolt, Gottfried und Albrecht die Frumolden, von wegen ihres Vaters den sie von wegen derselben verloren haben. Mitsiegler: H. Albrecht der Zant Schultheiss zu Regensburg. G. Samstags vor S. Martins Tag. (c. 2 S.)

10. Nov. Urban Gundaker Richter zu Passau giebt Frauen Chunigund, Wernhart des Omichsels Wittib, einen Gerichtsbrief dass man ihren zwei Häusern in der Stadt mit Mauerwerk, Zimmerwerk, Lainen, Legen und andern Sachen das Licht nicht verbauen soll. G. am St. Merteins Abent.

" Stephan Herzog in Bayrn verbietet seinen Amtleuten über des. Klosters Viehbach Leute, Gut oder Urbar zu richten, wan er selber die Klag verhören und richten will. G. zu Landshut eod. d. (c. S.)

" ☞ Gebhart von Chamer verspricht die Briefe über das ihm eingewiesene Gericht Melten auf den Fall einer Aenderung oder Abforderung ungesäumt entweder an den Markgrafen Ludwig

1348. den Brandenburger selbst oder an dessen Hauptmann und Pfleger zu Tyrol, Herzogen Chunrad von Teck, auszuantworten. G. vf Tyrol eod. d.

10. Nov. Heinrich der ältere Voit von Weida verleiht dem Heinrich Limmer von Hertwegsrent und dessen Hausfrau Katharina ein Gut zu Wolbetendorf zum Leibgeding, und dem Hannsen von Wizzelstorf Richter zu Eger, auf den Fall dass obiger Limmer ohne Erben abgehe, dasselbe zu rechtem Erbe. D. eod. d

11. Nov. Heintz Fuchs Herrn Heinrichs Fuchs seligen Sun, und Elizabet seine eheliche Wirthin verkaufen Giseln Abtissin und der Samung des Klosters zu Marburghusen den halben grossen und kleinen Zehnt des Dorfs zu Holzhusen das da leyt bei Hasefurthe für siebenhundert Pfund an zwanzig Pfd. Häller, und geben demselben Kloster überdies vier Huben und eine Hofstatt in dem genannten Dorfe. Bürgen: Herr Ott Fuchs von Breibach Ritter, Apel Fuchs des Heintzen Bruder, Dietrich Fliger des Heintzen Oheim. Zeugen: Herr Heinrich von Sternberg, Herr Richolf von Wenkeheim Ritter, Fritz von Wenkeheim Voyt zu Hasefurth. G. an sant Mirteins Tak des hl. Bischofs. (c. 4 S.)

„ Heinrich der ältere Vogt zu Wyda eröffnet in Sachen des Klosters Waldsassen und des Rudiger von Sparneck in Betreff der Rechte an dem Gehänge von dem Hause Waltstein die Aussagen der von beiden Theilen benannten Zeugen, wonach dem Sparneker auf das gedachte Gehäng nie ein Recht zugestanden habe als nur das Dörflein Dypoltsgrün. D. eod. d.

13. Nov. Nyclas von Prupperch Landrichter der Grafschaft zu Hirzperch erkennt in Folge des Eides der Ritter und Urtheiler der Aebtissin Margaretha von Neunburch gegen den Schenk Ludwig von Flügelsperch, nachdem er seine Sache bei Hof verloren, den Besitz des Holzes Mantlach und der dort gebildeten Neubruch-Aecker zu, und setzt sie in deren Gewähr. Als Schirmer werden ihr ertheilt: der Bischof von Eichstädt, der Landrichter zu Hirschberg, Herr Albrecht von Wolfstain, H. Heinrich von Hauzendorf, Heinrich der Wildenstainer, Chunrad der Muracher von Flügelsperch. G. auf der Landschranne datz der Speck, des nächsten Pfintags nach Martini.

16. Nov. Erzbischof Heinrich von Mainz ernennt den Heinrich Diemar als Burgmann zu Aschaffenburg. G. zu Eltvil Sontag nach St. Martinstag.

19. Nov. Chunrat, Walter, und Dietrich, Gebrüder von Ramseiden entsagen zu Gunsten des Stiftes Frauen-Chiemsee ihrem Lehenrechte auf eine Wiese genannt die Striglerin. Siegler: H. Ekchart von Tann. G. an S. Elspeten Tag. (c. 2 S.)

„ Gottfried der Weiss und Albrecht dessen Sohn Bürger zu Landshut verjehen dass sie um

1347. ihres lieben Bruders und Vettern Herrn Heinrich des Weissen Tod mit allen Frumolden und wer mit ihnen daran schuldig war lauterlich und gänzlich Freund worden sind. D. eod. d. (c. S.)

20. Nov. Heinrich von Sternberg Ritter verschreibt dem Bischofe Albrecht von Wirtzburg die Oeffnung der Veste Wetzhausen. Mitsiegler: Dietrich Truchsess sein Aidam. G. Donnerstags vor St. Catharinen tag. (c. 2 S.)

24. Nov. Die Brüder Heinz, Peter, und Hans von Redwiz gestatten dem Bischofe Friderich von Bemberg die Wiederlosung der Güter zu Schönbach für zwey und dreyssig Mark Silbers. Siegler: Hans Fuchs Vogt zu Zeil. G. an St. Catharinen-Abend. (c. S.)

25. Nov. Elkgeb die Leubersdorferin genehmigt den von ihrem Bruder Otten den Leuchtenpeken mit dem Kloster Anger getroffenen Vergleich um ihre Ansprache an dasselbe, und begiebt sich für zwanzig Pfund Pfge. aller ihrer Forderung. Taidinger: H. Arnolt von Mässenhausen, Ludwig der ältere Pütrich, Jakob der Freymanner, Bürger zu München. G. an S. Catrein Tag. (c. 3 S.) (M. B. XVIII. 661.)

„ Heinrich der jung Wildensteiner zu der Rothenburg giebt seiner lieben Muhme Anne Abtissin zu Seligenporten und der Samung, seinen halben Hof zu Puch in dem Dorf gelegen, mit der Bescheidenheit dass seine Schwester Agnes Klosterfrau ze Seligenporten, und nach dieser seiner Schwester Tochter Catrei Schenkin von Reichenecke denselben lebenslänglich mitgeniessen sollen. Zeugen: sein Oheim Herr Hermann von Stauff Chorherr zu Eichstätt, und sein Schwager Ulrich der Schenk v. Reichenecke. D. eod. d.

29. Nov. Cuno von Falkenstein Domprobst und Vormunder des Stifts Mainz weist mit Zustimmung des Erzbischofs Heinrich dem Johann von Wynheim Scholteszen die anderthalbhundert Pfund Häller, die derselbe von des Stifts wegen dem Grafen Ruprecht Virneburg ihres Herrn von Mainz Bruder gezahlt hat, auf dem Dorf zu Vereheim das er von dem Stifte zu Pfend hat. G. an S. Andres Abend des hl. Zwölfboten. (c. 2 S.)

„ Ulrich von Rechenberch verkauft an das Kloster Kaisheim seinen Hof zu Enkingen um 330 Pfd. Häller. Bürgen: Ritter Brune der Ammen von der Lepfenburg, die vesten Ulrich und Kunrad von Mittelburg, und Peter der Frike. D. eod. d.

30. Nov. Agnes die Chergin von Pfaffenhoven, weiland Heinrich des Chargen Wittwe, giebt Cunrad dem Chargen das Gut auf das sie und ihr Wirth selig gehabt haben von Herrn Genaden in Haus und in Hof, ze Dorf und ze Feld zu Pfaffenhofen, und erhält dafür sechs und zwanzig Mark Zalpereer. Siegler: Hr. Heinrich von Ebenhausen Richter zu Hertenberg an ihres Herrn Statt des Chuchenmaisters. Zeugen: Herr Gotschelk der alte Richter, Jakob von Gehag etc. G. an S. Andrees Tag. (c. S.)

1347. 30. Nov. Rath und Gemeinde zu Vilshofen geben dem Pfarrer und Dechant daselbst Hrn. Ott dem Hefter zu einem Trost aller ihrer Vorvodern die obere Badstube zu Vilshofen, mit der Verbindlichkeit dass er oder einer seiner Gesellen alle Montage mit den Schülern mit Weichprun und Gesang umb die Chirichen geh. Siegler: Friedrich der Häring Richter daselbst. D. eod. d.

6. Dec. Die Brüder Guntram und Croft von Hatzfeld gestatten dem Erzbischofe Heinrich von Mainz die Wiederlosung des Hauses Elenhoch und des Erzstifts Antheil an Wetter für dreytausend fünfhundert Pfund Häller. G. Eltvil am St. Nicolaus Tag.

7. Dec. Rudolph Herzog in Baiern und seine Freunde die vesten Ritter Kun von Riffenberg, Heinrich von der Wisen, Cunrad der Kemnater, und Eghart der Rasche, Heinrich der Wildensteiner ein Edlknecht, Wolfensteiner, und Johannes des Herzogs Schriber, Johannes dessen Landschreiber, machen mit dem vesten Ritter Dietrich dem Wildensteiner des Herzogs Vizthum ze Baiern von des Vizthumamts wegen und aller Sache die er eingenommen, eine gütliche und ganze Rechnung, wonach ihm der Herzog noch zweihundert Pfund Haller und fünfzehnhalb Pfund schuldig bleibt. G. zu Sulzbach des Sunnentags nach S. Nicklas-Tag.

9. Dec. Haertnid Schrufensteiner vom Hage, Heinrich Grunshouer, Chunrad Wynegger, Heinrich Lichtenstainer, Heinrich Fuchsmag, Augustin Zellaer, Götz Naglsperger, Chun Schütz, Johannes von Saltzburg, Bartholme von Meran, Reichlin von Taufers, Otto Goldtschmid, Helmehart Brumbeck und Mathys von Halle schwören Ludwig dem Brandenburger wider die Herrschaft Tyrol nichts zu thun und nicht zu dienen. G. ze Burchstal dez Eritags nach Nyclai.

„ Herman von Erisingen, Vlrich Grylle von Ehingen, Johan Plattun, Perlin von Glurns, Frantz der Weinmann von Auspurg, Stephan von Lindawe, Heinrich Haupold, und Thomann von Insprukh schwören innerhalb Jahresfrist wider die Herrschaft Tyrol weder etwas zu thun, noch gegen dieselbe zu dienen. D. ib. et eod. d.

10. Dec. Markgraf Ludwig versetzt dem vesten Mann Ulrich dem Stauffer seine Veste zu Töltze. Siegler: Swigger von Gundelfingen sein Hofmaister. G. zu Dresden Mitwoch nach S. Nicklas Tag. (c. S.)

11. Dec. Rudolf Herzog in Bayern verleiht Rüdger dem Heintaler und Jüten dessen elicher Husfrau den Huf zu Bogenrüte auf ihr beider Lebtag. G. ze Sulzbach den Durnstag vor sant Lucientag.

„ Agnes die Freybergerin, Hausfrau des Chunrad Freyberger von Trautenloch, bekennt dass Bruder Hans Meister zu Pülnhofen ihr wegen des letzten Holzschlags in zwei Hölzern zu Lebenekk, wovon die Hälfte ihr väterliches Erbe ist, ein halbes Pfund Pfening erlegt hat. G. des nähsten Pfintztages nach sand Nychlas Tag. (c. S.)

1348. 13. Dec. Thylmann Ritter von Rüdensheim und Catharina seine eheliche Hausfrau bauen mit Einwilligung des Klosters zu Klusen auf ihrem Karner daselbst eine Capelle zu Ehren Sct. Martins, und stiften zum Heile ihrer Seele eine ewige Messe. G. am St. Lucien Tag. (c. S.)

„ Bürgermeister und Rath der Stadt Eger erklären dass die Juden und Jüdinen welche in der Stadt bei ihnen wohnen vor ihnen erschienen sind, und erklärt haben dass der Abt und das Kloster Waltsachsen alle Schuldbriefe welche sie von dem letztern hatten eingelösst haben. D. eod. d. (c. S.)

14. Dec. Der römische König Karl nimmt das Frauenkloster Medingen in Schutz. G. an Sunentag nach St. Lucientag.

18. Dec. Johann und Albrecht Burggrafen zu Nürnberg ersuchen die Bürgerschaft zu Rotenberg die achthundert Pfd. Häller welche ihnen der König auf sie angewiesen zu zahlen, dass sie grossen anliegenden Schaden damit fürkommen und wenden mögen. G. am Donnerstage nach S. Lucientag. (c. S.)

20. Dec. Rudolphus dux Bavariae monasterio in Halsprunne jus patronatus ecclesiae parochialis in Kirchenthumbach donat. Testes: strenui viri Kuno de Riffenberg burggravius in Cuba, Kolbo Kistel de Dürrenheim, Rupertus Stör, Cunradus Kemnater magister camerae Rudolphi, Eberhardus Resche pincerna, Arnoldus de Engaz, Eberhardus de Dverenstein milites, Ditricus de Wildenstein junior vicedominus Bavariae, Heinricus de Steinlingen armiger, Wolfhardus Wolfsteiner, et Johannes notarii ducis. D. in Halsprunne XIII. Cal. Januarii. (c. S.)

22. Dec. Conradus dictus Fuhs commendator ceterique fratres ordinis Sancti Johannis Jerosolimitani domus Herbipolensis magistro Conrado de Hallis, canonico ecclesiae in Hauge, redditus quadraginta maldrorum siliginis, decem maldrorum tritici, et quatuor pullorum carnis privialium de curiis in villa Opferbein pro ducentis et quinquaginta libris Hallensium sub reservata reemtione vendunt. Sigillatores: Conradus de Nuwenstein et Otto de Hesseburg. Testes: Fridericus de Randersacker prior, Dietericus de Hersuelden, Heinricus de Kastel. D. feria secunda ante festum nativitatis Christi.

„ Karl der römische König giebt in Anbetracht der grossen Gebrechen und Schaden die das Gotteshaus ze Augsburg von grosser Schuld leidet, in die es hauptsächlich von seiner unemdlichen und sumiger Fürmunden wegen gekommen, demselben mehrere zu Augsburg gesessene Juden, ohne Zinsen, Beten und Steuern, zu nutzen. G. zu Dresden des nähsten Montags vor S. Stephan Tag. (c. S.)

23. Dec. Derselbe fodert die Bürger zu Rotenburg auf den Rest ihrer Steuer für das Jahr 1348

1348. dem Herzog Friedrich von Tek zu entrichten. G. zu Dresden an dem nächsten Dienstag nach S. Thomes Tag. (c. S.)

24. Dec. Friedrich auf Tunaw und Haimeran sein Sohn geloben Herrn Diepolt dem Frumolt von Velburg um die 15 Pfd. Pfening wofür er hinz Cuurad den Gravenreuter Selbstschol wurde, auf S. Michels Tag schierst zu ledigen und zu lösen, und verpfänden darum demselben ihren Antheil an dem Palachschatz ze Regensburg. Mitsigler: Herr Albrecht der Zant. G. an dem Weyehnacht Abent. (c. S.)

25. Dec. Karl der römische König verpfändet der Kirche zu Augsburg für die viertausend Pfund Häller welche dieselbe früher für des Reiches ehehafüge Noth ausgelegt, die Vogtei bei Strazze in den Dörfern ze Menchingen, Mittenstet, Weringen, und auf den Meyhöfen zu Bobingen, Vbernhausen, Inningen und ober die freien Leute, die Vogtei ober das Dorf zu Syberch und vf dem Kloster Vrltenbach. G. ze Pyrn an den hl. Weihnechtstag.

28. Dec. Fridrich Münsmaister Burger zu Werd bekennt dass ihm Herzog Stephan aus dem Forst Haidwank wochentlich 2 Fuder Holz dafür verlieh, dass er dem Herzog mit Herwerg, Bet, Holz, Salz und Chrut besorge, als oft er nach Werd kommt. G. an der Kindlin tag.

30. Dec. Heinricus Moguntinae sedis archiepiscopus Baldewinum Treuerensis ecclesiae archiepiscopum, post obitum Lodewici quondam Romanorum imperatoris, ad electionem alicujus viri catholici Romanorum regis in campis ante oppidum Frankenfort, die sexta decima mensis Januarii peragendam invitat. D. Frankenfort feria tertia post nativitatem Christi, que fuerat tricesima dies mensis decembris.

31. Dec. Die Gebrüder Hartweich und Altmann von Degenberg theilen ihre Güter, so das der letzte die Veste Nussberg mit den zwey Schergenämtern zu Viechtach und zu Peberg, Ernbach, Putzau, und der Anlage des Baues von Weissenstein erhalt. G. an dem Ebenweich Abent.

S. d. Heinricus episcopus Augustensis ecclesiae monasterio S. Salvatoris in Pollingen ecclesiam parrochialem S. Yppoliti in Weilheim de novo ipsius mensae incorporat. D. Augustae.

S. d. Bischof Fridrich von Regensburg versetzt Wolfel dem Scheffel, dem er für 18 Pfd. Reg. Pfening gegen den Domdechant Heinrich von dem Stein zu Eichstätt gebürgt hatte, einen Weingarten zu Nidern Chruchenberg.

1 3 4 9.

1. Jan. Chunrad von Abenberg leistet auf alle von seinem Bruder Teicher, Pfarrer zu Botzen hinterlassene Habe dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg und Herzogen Chunraden von Tegk Hauptmann der Herrschaft zu Tyrol, vollen Verzicht. Zeugen: Hainrich von Peringen Korherre zu Auspurch, Hr. Hainrich Pfarrer ze Tyrol, Herr Otto von Awre. G. ze Botzen an dem Ewenweihtag.

2. Jan. Der Römische König Karl versetzt dem Edlen Conraden von Vilanders für 600 Mark Meraner Münze das Haus zu Serentein mit allen Rechten, Herrschaften, Gülten, Zinsen und Nutzen so lange zu einem rechten Pfande, bis entweder er selbst, oder Herzog Johans von Kerenden obige Summe gänzlich getilgt haben wird. G. zu Dresdan dez nechsten vreitags vor dem obersten tag.

" Derselbe verpfändet dem Niclas von Vilanders für 300 Mark Meraner Münz das Haus zu Kvfedun mit allen Nutzungen, Rechten und Zugehörungen auf so lange, bis obiger Betrag entweder durch ihn selbst, oder durch den Herzogen Johans von Kerenden berichtigt seyn wird. D. ib. et eod. d.

" Carolus Romanorum rex ecclesiae Brixinensi privilegia confirmat. D. Dresden IV. Non. Januarii. (c. S.)

Johann und Albrecht Burggrafen von Nürnberg bescheinigen den Bürgern von Nürnberg den Empfang von 2000 Pfund Häller die sie ihnen schuldig waren, und die sie in ihren Nutz und Frumen wenden. G. an dem Samstag vor Obersten. (c. 2 S.)

3. Jan. Cunrad von Mouren genannt der Schlaizz verkauft sein Gut gelegen zu Pfaffenhofen, das

1349. ihm ward von Frau Elsbet von Luterbach en seiner Heimsteuer, um echtzig Pfund Häller an Heinrich den Lorber Bürger zu Augsburg. Burgen: H. Heinrich der Marschalk von Oberndorf genannt von Elgen Bürger zu Augsburg, Heinrich der Griezherr von Neuwenwiler, Vlrich der Weiler von Truzhaim. G. an dem Obersten-Abend. (c. S.)

6. Jan. Chunrad von Chefrenperg bekennt dass er auf das Gut zu Reicherswanch nichts zu sprechen habe denn Paumannsrecht. Siegler: sein Herr Friedrich von Terring. G. an dem Prehentag. (c. S.)

7. Jan. Stephan Pfalzgraf etc. bestätigt dem Kloster Etal den Kirchensatz zu Trawbingen, Sekchingen, und Auchaim, welche sein Vater Kaiser Ludwig von Rom von dem Tutzinger erkaufte und obigem Stifte schenkte. G. ze München an Michen nach dem Prehentag. (c. S.) (M. B. VII. p. 256.)

" Derselbe nimmt der Grafschaft Graisbach wegen das Kloster Kaisersheim in Schutz, und bestätigt den Wald Haydwanch den es von Graf Perchtold von Graisbach erhielt. G. den Tag nach dem Obersten.

" Meindel der Gunzinger gesessen zu Schärding verkauft alle seine Recht und Uebertheurung auf der Hube ze Tal an den Abt Cunrad und die Sammung ze Aldersbach um 4 Pfd. Pfge. Mitsiegler: Herr Hartprecht der Closner von Arnstorf. D. eod. d. (c. S.)

8. Jan. Hertwig von Degenberg Hofmaister in Bayrn erkennt als Schiedsrichter dass der zwischen dem Kloster Oberalteich und H. Cunrad dem Nussberger gemachte Wechsel, wodurch das Kloster einen Hof zu Heguenberg, zwei zu Aych, und das Pachlehen um den Zehnt in Pogner-Pfarr ausgewechselt, gar und ganz ab seyn soll, wann er nicht erfinden konnt dass der Wechsel Fürgang hiet. G. an S. Erhardstag.

12. Jan. Jose von Weizzingen, Chunrad von Burgau, Hartmann und Johan von Burgau verpflichten sich gegen 1150 fl. dem Herzog Stephan von Bayern und dessen Brüdern ein Jahr lang, sowohl im Land als ausser Landes, doch innerhalb der vier Wälder zu dienen, und zwar der von Weizzingen mit vier Helmen, Chunrat von Burgau und sein Sohn mit drey Helmen, und Hartmann und Johan mit vier Helmen. G. ze Lantzhut an Montag nach dem Obersten. (c. 4 S.)

17. Jan. Ulrich Ritter von Trühtlingen gelobt das Kloster Kaisersheim nicht zu irren aus irgend einer Ansprache, oder wegen Pfandung so er habe an die Herrschaft von Bayern wegen Graispach. Mitsiegler: die vesten Ritter H. Gerung Truchsezz von Wilburchsteten sein Oheim, und H. Cunrad von Hoppingen seiner Tochter Sweher. G. zu Truchtlingen am Samztag vor S. Agnesen Tag.

19. Jan. Karolus Romanorum rex ius patronatus ecclesiae parochialis in Heylkprunnen episcopo et ecclesiae Herbipolensi donat. D. in Ysnacho XIV. Kal. Febr. (c. S.)

1349. 25. Jan. Agnes Königin von Ungern und Herzogin in Bayern, denn Graf Heinrich von Ortenburg und seine Hausfrau Agnes verpfänden Heinrich dem Altenburger von Hirsorn für eine Schuld von 106 Pfund Regensb. Pfge. gegen Wiederlosung ihre Höfe genannt ze Schiltorn, ze Sunharzhaim, ze Päbing, die Mühle daselbst, und den Hof zu Gumprechtsdorf. G. an S. Pauls Tag als er bekehrt ward. (c. S.)

1. Febr. Heinricus Moguntinae sedis archiepiscopus notificat sculteto, consulibus, scabinis et universitati civium in Augsburg, quod electione regis Romanorum apud Frankenfurt in feriam sextam ante diem b. Anthonii i. e. in diem decimam sextam Januarii, vulgariter Hartmant appellati, primitus enunciata, ex rationabilibus causis in feriam sextam ante festum purificationis b. Mariae fuerit prorogata, die statuto, per electores, nempe dom. Ludewicum, marchionem Brandenburgensem, tam pro se ipso quam pro Erico seniori et juniore ducibus Saxoniae votantem, nec non per comites palatinos et duces Bavariae Rudolfum et Rupertum, dom. Guntherus comes de Swartzburch, dominus in Arnsteten, vir utique catholicus, nobilis et potens et strenuus, rex sit electus. D. Franckenfort, dominica ante diem purificationis beate Marie virginis.

2. Febr. Hans Abt des Klosters zu Fürstenvelt erklärt dass er und der Convent durch die Vermittlung des Herrn Wernhart von Waldegg mit den Chorherrn von Sliers rücksichtlich der Theilung der Kinder des Ulrich Geress ein Uebereinkommen getroffen haben. G. ze Liechtmesse. (c. 2 S.)

„ Haimeran der Haslanger von Geräut vergleicht sich mit dem Kloster Fürstenfeld um alle die Ansprache die er von Bruder Conrad des Affalters wegen hinz dasselbe hatte, und erhält desshalb von dem Kloster zwanzig Pfd. Pfg. und einen silbernen Kopf den derselbe Cunrad etc. dem Kloster zugebracht. Schiedleute: H. Arnold der alte Mäzzenhauser, H .... der Jägermeister genannt der Chunigsbrugger, H. Cunrad der Schreiber von Wasserburg Bürger zu München. D. eod. d.

3. Febr. Sifrit der Truchsess von Küllental Ritter, Susanna seine Hausfrau, und Sifrit der junge Truchsess versprechen den Marschalk Hans von Rechberg von der Bürgschaft die er zu ihren Gunsten gegen Kunrad den Rutler und Sifried d. Johann, Bürger zu Werd, übernommen hat, frey zu machen. G. an dem nehsten Afftermentag nach unser frawn tag ze Liehtmisse. (c. 3 S.)

9. Febr. Cunrat von Brozoltzheim, Kuchenmeister des Albrehts von Hohenloch Bischofs ze Wirtzburg, bekennt von Heinrich Wizzenhorn, Vikar des Stifts Wirzburg, mit Gunst und Willen Marquarts von Heydeck, Sangmeisters des Stifts zu Wirzburg, den Vikarien-Hof zu Brozoltzheim gegen alljährliche Eindienung von ein und dreissig Maltern Korn-Gült zu einem rechten Erbe erhalten zu haben. G. an dem Montag vor sant Valentinstag des heiligen Merterers.

12. Febr. Conrad von Sawensheim Ritter, Sohn des vesten Mannes Herrn Erkengers von Sawensheim

1349. genannt von Gnezheim Ritters verkaufen den geistlichen Frauen zu der Himmelpforten bei der Stadt Wirzburg ihr Vorwerk, daz da liegt in dem Dorf ze Opferbain, um dreihundert und sechs Pfund Häller. Bürgen die erbern Herren: H. Gottfried von Nideke, H. Johann Schenk von Erpach, H. Erkinger von Sawensheim der ältere Domherren zu Wirzburg, der veste Ritter H. Erkenger von Sawensheim. G. an dem Dunderstag vor S. Valentins Tak. (c. 10 S.)

12. Febr. Niclas von Prupperch, Landrichter in der Grafschaft zu Hirzperch, erkennt in der Landschranne der Aebtissin Margarethe von Newnburch das Gut zu Mantlach gegen Ludwig den Schenk von Flügelsperch zu. G. auf der Landschrame ze dem Kaler eod. d. (c. S.)

16. Febr. Kune von Gozheim Edelknecht gelobt dem Bischof Albrecht von Wirzburg und seinem Stifte drey Jahre zu dienen und zu gewarten mit dem Theil den er jetzo an der Veste Gozheim hat. G. an Mentak nach S. Valentins Tak. (c. S.)

17. Febr. Jüngel Toss bekennt dass der Convent des Klosters Waldsassen mit Vorbehalt eines dreijährigen Wiederkaufs ihm das Dorf Ditraichsdorf um 500 Pfd. Haller verkauft hat. Bürgen und Mitsiegler: die vesten Ritter Herr Johannes von Weizleistorf, des Obigen Schweger, und Herr Eltel der Toss, des Obigen Bruder. G. des nehsten Eritags nach sand Valentini tag. (c. 3 S.)

„ Stephan Herzog in Bayern verschreibt dem Albrecht von Staudach, Vitztum bei der Roth, seine Juden zu Landshut mit all ihrer Hab für 600 Gulden, und auch für die Kost die er die Fastnacht hindurch in Landshut verzehrt hat. G. zu München eod. d. (c. S.)

22. Febr. Herbrant und Bernhart von Bollstadt, Gebrüder, verkaufen an das Stift Kaishain ihre Hube zu Rumlingen um 235 Pfund Heller. Bürgen und Siegler: die ersamen vesten Manen: Cunrat der Lange von Seglawe, Reinhart Vogt zu Durnghain, Berhtold Vogt zu Oederhain, und Friedrich Hug von Katzenstein. G. an Sant Petere tag, als er uf den Stul gesetzt wart.

26. Febr. Cuno von Falkenstein Vormünder des Erzstifts Mainz verpfändet dem Conrad Rüde den Zehenten zu Fürth auf dem Odenwald für vierzehenhundert Pfund Häller auf Wiederlösung. G. Donnerstags nach St. Mathiastag des heiligen Apostels.

28. Febr. Ludwig Markgraf zu Brandenburg etc. ertheilt dem Chorstift St. Andre in Freysing den freyen Besitz des Gutes und der Waide zu Thuelbach. G. zu Freysing an Sampztag vor dem Weizzen suntag.

„ Henricus archiepiscopus Moguntinus custodi ecclesiae in Aschaffenburg negotium committit, omnes proventus parochiae in Wilmutesheim monasterio in Seligenstadt incorporatae consignandi pro congrua vicario hujus ecclesiae parochialis constituenda. D. Eltvil II. Kalend. Martii.

1349. 1. Mart. Erhard Awer von dem Sigenstein verspricht dem Herzog Stephan gegen 150 Pfd. Reg. Pfg. mit 10 Mannen mit Helmen und seiner Veste Sigenstein zu dienen. G. an dem weizzen Suntag.

" Friedbrief über die zwischen Markgrafen Ludwig von Brandenburg und dem Vogte Vlrich von Maetsche stattgehabten Irrungen. G. vf Tyrol an dem Kaessuntag, so man singt Invocavit.

" Vogt Vlrich von Maetsche borgt seinen Vetter Hartwigen von Maetsche aus der durch Chunraden von Tegke wegen Vergehen gegen Markgrafen Ludwig von Brandenburg über denselben verhängten Gefangenschaft zu Ausbringung der gestallten Bürgen und Briefs gegen Selbstverbürgung aus. G. auf Tyrol eod. d.

" Ludwig Markgraf von Brandenburg verleiht Hadmar und Ulrich von Laber für treu geleistete Dienste ein Haus in Ingolstadt. G. zu München an dem weizzen Suntag.

2. Mart. Wolfram von Rottenhan Ritter, Heinrich Liebsperg Schultheiss in der Stadt Bamberg, und Gundloch der Heus Bürger zu Bamberg sprechen als Schiedmänner in der Streitsache des Frauenklosters sankt Theodosen ausserhalb der Mauern von Bamberg eines, und des Ludwigs Potensteiner andern Theils wegen des Hofes zu Minnaberg das Urtheil. G. an dem nächsten Montag nach Invocavit.

4. Mart. Ludwig der Markgraf ze Brandenburg etc. und Herzog in Bayrn versetzet mit Willen und Gunst des adeln Mannes Grafen Heinrichs von Ortenberg Otten dem Zenger von Pruggperg, seinem Diener, über das Geld welches er und sein Bruder Stephan demselben auf Pruggperg verschrieben haben, noch die Mai- und Herbst-Steuer daselbst, die Niclaus Wilhalm Bürger zu Landshut bisher inngehabt für hundert Pfund Regensb. Pfge. G. ze München an Mittichen vor dem Suntage reminiscere.

5. Mart. Derselbe bestätigt dem Gotteshaus Niedermünster die Gnad und Freiheit, die Herzog Heinrich und Kaiser Ludwig demselben verliehen: dass es die Erträgnisse von den Urbarn und Eigen, es sey an Wein, Weits, Schweinen und Käsen, maut- und zollfrei beziehen möge. G. ze Münchan am Pfinztag vor S. Gragorien Tag. (c. S.)

6. Mart. Derselbe bestätigt dem Convente zu Pewrberg alle von seinem verstorbenen Vater verliehenen Freiheiten; insbesondere das Gericht zu Tegerndorf, und den Austausch der Güter Aichach, Ebrolfingen, Erhartsberg, Hugolfingen, Stritberg. G. zu Münchan Freitag vor Reminiscere.

11. März. Derselbe bestätigt die von seinem Vater dem Kloster Schäftlarn bestätigte Gnade über die

1349. Gerichtsbarkeit auf dessen Gütern, mit Ausnahme der drei Sachen die an den Tod gehen. G. zu Weilheim an Mitchen an S. Gregorien Abend. (c. S.)

13. Mart. Clemens VI. papa monasterio in Hylda Caminensis dioceseos mandat ut causam inter Gherhardum Hoppensak presbyterum Camin. dioc. et Hartmanum de Oldenborch militem juniorem, Hartmanum de Oldenborch, et Gherardum de Oldenborch armigeros super quibusdam pecuniarum summis, terris, et possessionibus audiat et decidat. D. Avinioni III. Idus Marcii pontific. s. anno septimo. (c. B.)

17. Mart. Johannes Kitzi, weiland Amman zu Lindow, erklärt sammt seinen Söhnen Winman, Ulrich, Johan, Haintz und Alber rücksichtlich des Guts Tegerstain, mit welchem sie und auch Johann der junge Graf von denen von Schellenberg belehnt sind, dass sie die Lehenträger der Kinder des Grafen, es seyen Töchter oder Söhne, seyn wollen. G. ze Lindow an sant Gerdrud tag ze mittem Mertzen. (c. 2 S.)

" Sebastian der Gumprecht verkauft alle die Ehre und Recht die ihm und seinem Bruder auf dem Schultheissen-Amt, dem Kammeramt, und auf dem Friedgerichte zu Regensburg verschrieben sind von Kaiser Ludwig, H. Albrecht dem Zant Schultheissen zu Regensburg. G. des Eritags vor Mitterfasten.

" Eberhard der Altmann von Chintsperch und Rammung sein Sohn verzichten dem Kloster Speinshart auf ihre Ansprache an den Dörfern zu Swarza, Traissenvelt, Pirk, Wallenprun datz dem Neuen Dörflin, und an allem Zehent der dazu gehört. Zeugen: Herr Ruprecht der Stör der veste Ritter, Pfleger zu Turndorf, H. Cunrad der Pybrach, Hofmeister zu Baireut. D. eod. d. (c. S.)

" Ludovicus Brandenburgensis et Lusatiae marchio, comes palatinus, conventui in Thierhaupten jus patronatus ecclesiae parochialis in Stotzhardt donat. D. Monaco feria tertia in die Gertrudis Virginis. (M. B. XV, p. 112.)

18. Mart. Seitz Probstrichter zu Haydekk und die geschwornen Schöppen daselbst erkennen in dem Streit zwischen dem Stift Spalt und der Pfaffenhoferinn von Altnhaydegg um ein Gut zu Waltherszelle, wovon diese von Brand wegen fahren musste, dass dasselbe als des Stifts Eigen, und der Pfaffenhoferinn Erbe bleibe. G. an der Mittwoche ze Mitterfasten. (c. S.)

" Gebhard der Kellnaer zu Niedermünster zu Regensburg und Cunrad sein Bruder Bürger zu Regensburg verkaufen ihren Garten genannt die Prayten neben H. Friedrich des Awers Garten an die Dürftigen zu S. Nicola. G. des nächsten Mittichen vor U. F. T. ze der Kündung. (c. S.)

20. Mart Ludwig Markgraf zu Brandenburg bestätigt den Klosterfrauen auf dem Anger zu München

1349. die Gnaden die sie von der alten Herrschaft zu Bayrn haben, und insbesondere von seinem Vater Kaiser Ludwig um die zwo Frauen und einen Mann, die sie in ihrem Haus bei den Baarfüssern ausserhalben der Mauer zu Ingolstadt steuerfrei haben sullen und mügen. G. zu München an Vreytag vor dem Suntag als man singet das Ampt laetare. (c. S.) (M. B. XVIII. p. 174.)

22. Mart. Heinrich der alt' von Haimberg Ritter und Ramung sein Sohn kaufen gemeinschaftlich mit dem Kloster Engeltal um 400 Pfd. der Tewflinen Bürgerin zu Nürnberg Gut zu Mekenhausen und anderswo, wovon das Kloster nach Verhältniss seinen Kaufschillings zu 100 Pfd. den 4ten Theil der Gült bezicht. G. des Suntags ze Mitter-Vasten. (c. 2 S.)

23. Mart. Vor Niclas von Brugberg, Landrichter zu Nürnberg, schenkt die Jungfrau Reihtzhart auf den Fall ihres Todes ihr Gut zu Mittelndahstetten, halb zur Pitanz des deutschen Hauses zu Nürnberg, und halb dem Frauenkloster ze Sulz. Zeugen: Cunrad Katerpek, Cunrad Pfinzinch, Ulrich Pukk, die geswornen Bürger der Stadt Nürnberg. G. am Montag nach Gerdrudis.

25. Mart. Gotfridus Pataviensis episcopus confirmat fundationem validi quondam militis Sweikkeri de Seldenaw, qui pro quietiori transitu pauperum et viatorum ponte trans aquam Weisach propriis sumptibus constructo, certos annuos redditus cum obligatione reficiendi eum ecclesiae in Vilshofen assignavit. D. Patavie, in die annuntiationis beate Maria Virginis. (c. 2 S.)

27. Mart. Eberhard und Heinrich Grafen von Werdenberg, Gebrüder, verkaufen ihrer Muhme Frau Agnes von Slüzzelberg, geboren von Wirtenberg, den Fronhof zu Sunthan mit allem Zubehör um die Summe von 2400 Pfd. Haller. Bürgen: Ihre Oheime Eberhart und Ulrich die Grafen von Wirtenberg, der vaste Ritter Wolf von Stain, Märklin von Griesingen, Oth von Härningen, Utz von Härningen, Berchtold von Härningen, Burchart vom Stain, und Cuntz Rot und Lutz Kraft beyde letztere Bürger von Ulm. G. an dem nähsten Fritag nauch mittler Vasten. (c. 12 S.)

" Dieselben theilen ihre Güter Albegg, Ayslingen, Trohtolvingen, Smalenegg, und Erpfingen in der Weise unter sich, dass einer den andern erben, und der Kirchensatz von Albegg dem Kloster zu den Wengen in Ulm gehören soll. G, an dem nehsten Frytag nach dem suntag Latare.

28. Mart. Carl der Römische König gelobt dem Bischof Friedrich zu Bamberg und Albrecht dem Erwählten zu Wirzburg über der Juden Gut in ihren Stiftern ohne ihren besondern Rath und Willen nicht zu verfügen. G. zu Speyer des nechsten Sunabends vor dem Suntag so man singet Judica in der Vasten.

29. Mart. Derselbe bestätigt der Stadt Augsburg ihre Rechte und Freiheiten, und zwar namentlich, dass wenn in der Stadt von tode oder von missetat ein zurückgelassenes Vermögen dem Reiche angefallen ist, die Bürger ihre Forderungen zuerst davon abziehen dürfen; ferner dass kein

1349. auswendiger man der nicht Bürger ist daselbst Häuser oder anders Erbe erwerben könne, und drittens dass sie von dem zurückgelassenen Besitzthum der Juden, sie sind lebend oder todt, alle Geldforderungen abziehen dürfen, wenn auch wenig oder gar nichts sodann übrig bleibe, und vergiebt den Bürgern alle Schuld die sie an dem Tode der Juden haben sollen die entleibet worden sind. G. ze Speyer an dem Suntage, so man singet Judica in der Vasten. (c. S.)

29. Mart. Ludwig Markgraf ze Brandenburg befiehlt seinem Richter und Kastner zu Päl, das Kloster Diessen, in Nutz und Gewähr des Hofs zu Nodernryt zu setzen, dessen sich der Bucher selig Meister zu Etal unterwunden. G. zu München eod. d. (c. S.) (M. B. VIII. 250.)

" Derselbe gebietet allen seinen Amtleuten das Gotteshaus zu Obermünster bei den Nutzen und Gülten die Ulrich der Stauffer Herzog Stephans Hofmeister demselben widerrechtlich niedergelegt oder verboten hat, von der fürstlichen Lehen wegen die es von dem Kaiser Ludwig selig empfangen, und von etlich anderer Forderung wegen, zu schirmen und zu versprechen. D. ib. et eod. d. (c. S.)

" Herzog Stephan thut dem Kloster Niederaltach, nachdem seine Forderung an Herzog Heinrich selig zu 2830 Pfd. Pfg. Reg. noch unverricht liege, die Gnade, dass es nur die gewöhnliche Vogtsteuer zu 100 Pfd. Pfg. an S. Martin entrichten dürfe. G. zu Niedernaltach eod. d. (Mon. boic. XI, p. 298.)

30. Mart. Ludowig Markgraf etc. beauftragt alle Amtleute, Vicedome, Pfleger und Richter, das gesammte Eigenthum des Convents zu Etal zu schützen und zu schirmen. G. an Montag vor dem Palmtag. (c. S.) (M. B. VII. 257.)

" Herzog Stephan gebietet allen Vicedomen, Pflegern und Richtern, das Eigenthum des Klosters Etal in seinem ganzen Umfang zu schirmen und zu schützen. G. ze München eod. d. (c. S.) (M. B. VII. 257.)

31. Mart. Derselbe verheisst dem Stifte Etal, jene Güter, Nutzungen, Gilten und Kirchen, die sein Vater Kaiser Ludwig von Rom dem Kloster geschenkt, künftig weder zu versetzen noch an andere zu verleihen. G. zu München an Eritag vor dem Palmtag. (c. S) (M. B. VII, p. 255.)

" Derselbe ertheilt seinem Vizthum in München, dem Richter zu Aichach und dem Vogte Niwenberg den Auftrag, das Kloster Thierhaupten im Besitze der Kirche zu Stotzhart zu schirmen. D. ib. et eod. d. (M. B. XV, 115.)

" Derselbe setzt Henns und Perthold die Mühliche von obigem Befehl in Kenntniss. D. ib. et dod. d. (M. B. XV, 116.)

1349. 31. Mart. Ruprecht Pfalzgraf zu Rhein bewilligt dass sein Bruder Rudolph die Dorfschaften Neckerau und Rinhofen, sammt der Mühle zu Videnheim an Engelhard von Hirschhorn für achttausend vierhundert Pfund Häller verpfänden dürfe. G. am Dinstag nach dem Sonntag Judica. (c. S.)

1. April. Carl Römischer Kunig versetzt und bestätigt dem Bischof Gerhard zu Speyer folgende Pfandschaften: die Stadt Landau und die Marken für 5200 Pfd. Heller und 100 Mark Silbers; die Juden zu Speyer und in allen bischöflichen Vesten, Schlössern und Gerichten für 7000 Pfd. Heller; die Stadt Waybstat und den Kirchensatz daselbst für die Summe von 3200 Pfd. Heller; die Vogtei über das Kloster und Dorf Otenheim mit Zubehör für 1000 Pfd. Heller; ferner schlägt er noch für die ihm vom Bischof geleisteten Dienste auf Landau 5000 Pfd. Heller. G. ze Speyer dez nechsten Mittbochen vor dem Palmtag. (c. S.)

5. April. Chunrad der Eschenweck verzichtet dem Kloster Ettal auf alle Forderung und Ansprüche an den halben Hof datz Aw bei Schlachdorf und an die Schwaig zu Holensteinsaw unter Eschenloch. G. an dem Palmtag.

6. April. Friedrich von Heidekke Hofrichter des Römischen Königs Carl bewilligt in dessen Namen auf dem Gerichtstage zu Speyer dem Burggrafen Johann von Nürmberg die Versetzung des Landgerichtes nach Kadolzburg. G. dez nechsten Montages nach dem Palmtage.

11. April. Margareth, Röm. Kaiserine, gibt um Gott und Kaiser Ludwigs Seel willen das durch sie von Katharina der Wiltkaufin gekaufte Haus zwischen der Parfussen Kirchen und dem Haus der Kammermeisterin, als rechtes Aigen der Capelle S. Margaret zu stater Herberg des Kapellan ohne Steuer und Zins. G. zu München an dem Oster Abent. (c. S.)

14. April. Bischof Friderich von Bamberg entscheidet den Streit des Klosters Langheim mit Albrecht von Aufsezze dem alten in Betreff eines Hofes zu Heinzendorf. Beisitzer des Gerichts waren: Walther Abt auf dem Münchberg, Heinrich von Hechenbach Domprobst zu Wirzburg, Chunrad von Gyech, Fürsprecher des Abts von Langheim, Vollant von Wisenau Fürsprecher des Albert von Aufsezze, Friderich von Streitperch, Wolfram Truchsess, Chunrad von Liebsperg, Eyring von Redwitz, Ulrich von Seybot von Egloffstein, Chunrad Wolfersdorfer, Ulrich von Lauffenholz, Heinrich von Waldenfels, Popp von Wichsenstein Ritter, der reiche Chunrad Scheizzen, der Schultheiss zu Nürnberg und Heinrich von Libsperch Schultheiss zu Babenberg. G. an der Mittwoch nach dem heiligen Ostertag.

16. April. Ludowig Marggrave ze Brandenburg etc. schenkt dem Gotteshause zu Pollingen die von ihm und seinen Vordern bisher besessene Vogtei über die Klostergüter zu Hartse, Rotse, Heulelvingen, Gozzenhoven, und Hausen bei Wyldenberg. G. ze Potzen an dem Pfintztag vor Georii. (c. S.)

1349. 16. April. Derselbe bekennt, Ulrich dem Eresinger für seine Pfandlosung die er selb an Meran gethan hat, und damit er sich dester pas zu seinem Dienst fertige, fünf Mark Perner Merener Münze schuldig geworden zu seyn, und verpfändet ihm hiefür seinen Hof zu Hüsen gelegen bei Geltendorf. G. vf Tyrol an Pfinztage in der Osterwoche. (c. S.)

18. April. Derselbe verpfändet Deklein dem Prukker und Hainrichen dem Lungellein, Bürgern zu Prichsen, für 100 Mark Perner drei Güter, wovon eines Kosterzay, die andern zwei Nider-Zirsnat und Ober-Zirsnat heissen. G. ze Potzen in der Teutschen Herren Hause des Samztags in der Ostern.

„ Antelman von Grafbech Ritter gelobt seinem Harrn H. Heinrich Erzbischof ze Mentze, wann er nächst zu ihm komme, von dem Huse Bekelnheim und Sobernheim und andern Vesten zu schwören, wie andere seiner Amtleute damit zu warten. D. Pingen, sabbato post diem paste.

20. April. Winhart von Rorbach Ritter verkauft seinen Acker gelegen datz Erringen in dem mitteln Esch für sechzehn Pfund und vier und dreizehn Schilling dem erbern Manne Bertold den Schwarzen Bürger zu Augsburg. Bürgen: Cunrad von Haldenberg Rorbachs Vetter, Herrmann der Rouch von Erringen, Lutz von Wabern von Western Kutzenhoven, Rouch Leugenveld von Ostern Kutzenhoven, Heinrich Buchibrunn von Erringen. G. des nächsten Montags vor S. Georgen Tag.

„ Heinrich Abt ze Kempten und der Convent verkaufen dem ehrsamen Manne Heinrich dem Widemann von Dietmansriet um acht Pfund Pfeninge ihr Vierttheil des Gütleins gelegen ze Dietmansriet bei des Hertnagels Gut in dem Dorfe. Zeugen: Cunrad von Mermengers, Cunrad Kämerlin der Landamman, Jacob der Degan, Johan Fotzen der Schriber. G. vor S. Georien-Tag an dem nähsten Mentag. (c. S.)

„ Abardar genannt von Sekendorf Vogt zu Kolbenberg ertheilt einem Bürger zu Leutershaussen einen Gerichtsbrief, kraft dessen er in dem ruhigen Besitz eines ihm von einem Mitbürger angestrittenen Holzes zu Püchelberg bleiben solle. G. zu Leutershausen an dem nehsten Möntag nach ausgender Osterwuchen.

22. April. Cunrad der Stirer Ritter von Vbermutzhofen giebt dem Probst Dietrich von Nivenstein und dem Convent von Sulnhofen zur Wiederlosung eines ihm versetzten Fischwassers nach Verfluss des ersten Termins, noch ein Jahr. G. an der nehsten Mittwochen var S. Georientag. (c. S.)

„ Hans der Vbelacker und Anna seine eheliche Wirthin verkaufen Annen der Priorin und dem Konvente des Katharinen Frauen Klosters zu Augsburg ihr Gut datz Ashain um 32 Pfd. Augsburger Pfenninge. G. an sant Georgen Abent. (c. 3 S.)

1349. 23. April. Ludwig und Friderich Grafen zu Oetingen und Landgrafen in Elsaazen verkaufen an Ulrich den Wagner ein Juchert Ackers zu Ziswingen enhelb des Nortbaches, ½ Juchert auf der smalen Lach, und ½ Juchert zu Bintzach, als rechtes und unvogtbares Aigen. G. an S. Georyentag. (c. 2 S.)

24. April. Die Grafen Gerhard und Hans von Rieneck eignen dem Goltstein von Gattenhofen die Mühle, Güter und Wiesen in der Ziegenbach, welche dieser vormals von der Grefschaft Rieneck als Lehen getragen hat. G. am St. Marcus abende. (c. S.)

26. April. Valentin von Sauwilenheim Ritter begiebt sich in des Stifts Mainz Dienst gegen König Carl von Böheim und Gerlach von Nassau, der sich nennt Erzbischof von Mainz. G. ze Eltevil uf den nächsten Suntag nach Sente Jurgen Tag.

27. April. Marquardus episcopus Augustensis consentiente capitulo incorporat monasterio Cesariensi propter pietatem hospitalitatis et elemosinarum largitionem, quae cunctis transeuntibus ibidem et petentibus impenduntur, ecclesias parrochiales in Grabrehtzhoven et in Wissenhorn, nec non in Berge prope Werdeam, quarum jus patronetus jam ed monasterium pertinet. D. Auguste proxima ferie secunda post diem beati Merci Ewengeliste. (c. 2 S.)

30. April. Clemens Papa decano ecclesiee Novi monasterii Herbipoli negotium committit causam injuriarum et vexationum ab armigeris de Grumbach et aliis monasterio Coeliportensi illatarum examinandi et decidendi. D. Avenione II. Kalend. Maji.

1. Mai. Bruder Ott von Heydegg, Comentur des deutschen Ordens zu Esslingen, verkauft an Perthold von Hagnen Probst zu Spalt, Maister Heinrich, Chorherrn auf dem St. Willibelds-Chor zu Eichstädt und Herrn Herbrand Vicarier auf dem Dom deselbst, seinen Hof zu Hirnstetten um 80 Pfd. Heller. G. am St. Walpurg-Tag.

2. Mai. Gottfridus Pataviensis ecclesiae episcopus monasterio in Alderspech ecclesiam in Schoenaw pro ecclesia in Teye permutat. D. et A. Pataviae in crestino beatorum Philippi et Jacobi epostolorum. (c. S.) (M. B. V. 430.)

3. Mai. Die Grafen Eberhard und Ulrich von Wirtenberg, Gebrüder, bekennen dass sie im Verein mit den Grafen Ulrich und Ulrich von Helfenstein ellen Kaufleuten von Augsburg in Eides Weise verheissen haben, alle andere Keufleute, von welchen Landen, Städten und Gegenden sie sind, sie reiten, fahren oder gehen, gegen Erlegung des Geleitsgeldes zu sichern; nämlich von Lastkarren und geladenen Wägen sind von jedem Pferde 13 Schilling Haller zu erlegen; zu Veihing soll des Geleitsgeld noch besonders erlegt werden; das Geleit hebt an zu Gepping und zu Alon und geht bis Bruhsel und umgekehrt; wer die Strasse von Alon herebfährt, gibt das Geleitsgeld über die 13 Schillinge, welches der verstorbene Schwager der Obigen, Graf

1349. Ludwig von Oetingen von Alen gegen Gemünde mit ihren Gunsten nahm. Sie stehen übrigens für alle Beschädigungen in ihrem Geleite gut, ausgenommen für jene von Seite der Herren von Bayern, des Kaysers Kinde, und deren von Swartzburg und deren Helfer. G. ze Stuogarten an dem Sunnentag nah sand Walpurg tag.

8. Mai. Wilmar von Gynmich und Heinrich Herrn Simon Bayers von Boparten Sohn sagen durch Willen Königs Carl Heinrich dem Erzbischof von Mainz ab. G. am achten Tage S. Walpurge der hl. Jungfrauen.

10. Mai. Dietrich der Erlinger gelobt den Herren Heinrich von Otmaring und Albrecht den Satelbogär dessen Schwager deren Hof ze Jering auf nächste Lichtmess ledig zu lassen. Siegler: H. Degenhard der Hofär, H. Friedrich der Weichser von Traubling, H. Albrecht der Satelbogner, H. Friedrich der Hyltprant von Jering. G. des Suntags vor S. Pangratii Tag. (c. S.)

11. Mai. Guido tit. sanctae Ceciliae presbyter Cardinalis et apostolicae sedis legatus indulget monachis Sti. Zenonis, ut quilibet birretum supra caput portet quod sacerdotes seculares deferre seu portare consueverint, de colore tamen congruo et honesto. D. Padue V. Id. Maij, pontificatus domini Clementis pape VI. anno octavo.

„ Sifridus de Hurnheim pro quatuor scolaribus et choralibus ad legendum et cantandum in ecclesia collegiata Haugensi varios proventus annuos de bonis in Lengfeld et in Büchold destinat. D. feria secunda post dominicam Cantate. (c. S.)

12. Mai. Uebereinkunft zwischen Fridrich Bischof von Babenberk, Albrecht Bischof zu Wirtzburk Gebrüder, und Johannes und Albrecht Burggrafen von Nürenberk rücksichtlich des Nachlasses des verstorbenen Herrn Conrads von Slüzzelberk. Die Vesten Sanftenberk und Tünnefelt, mit Ausschluss des Antheils der von Tünnefelt und der dazu gehörigen Güter, so wie Ebermanstat und Sluzzelfelt sollen unverzüglich den beyden Bischöfen eingeräumt werden. Alle zu den vorgenannten Orten gehörigen Güter sollen in vier Theile getheilt werden; die gebrochene Veste Rotenstein soll unaufgebaut bleiben, die Güter aber sollen getheilt werden; die Veste Rabenstein soll den Burggrafen zufallen, die Güter sollen getheilt werden; die Veste Betzenstein soll zur Hälfte den Burggrafen zufallen, so wie der von Slüzzelberg selbe mit dem Landgrafen von Lutenberk theilte, sammt den zur Hälfte gehörigen Gütern; sollte sich erweisen dass selbe ein Bambergisches Lehen ist, so werden die Burggrafen sie zu Lehen empfangen; die Güter zu Wyach, die des Hochstifts Babenberk Eigen sind, sollen demselben verbleiben; den Burggrafen soll im Voraus verbleiben die Hälfte aller Güter die in das Gericht zu dem Nuwenhof gehören, so wie sie der von Slüzzelberg Pfandtschaftsweise vom Reich besass, und an der andern Hälfte sollen sie ein Viertheil erhalten; zu weiterer Auseinandersetzung dieser Theilung sind ernannt: Erkinger von Sansheim, Vollant von Wysentowe, Burkart Höruf, Conrad von Wydenberk Ritter, und Wyger von Meyenberk; die Vorgenannten sollen aus der Verlassenschaft

1349. 40 Pfd. Heller jährlicher Gülte absondern, und sie für ein im Kloster Slüzzelawe, wo der verstorbene Conrad begraben liegt, zu stiftendes Seelgeräth verwenden; die Burggrafen entsagen allen Rechten auf die Vesten Nydegge, Wyschenfelt, Stryperk und Gryfenstein etc. Teydigungsmänner: die vesten Ritter Conrat von Gyech, Vollant von Wysentawe, Erkinger von Sansheim, Conrad Zolner, Burkart von Seggendorf und Burkart Höruf. G. ze Jphoven am Dynstag nach sant Johens-tak ante portam latinam. (c. 4 S.)

14. Mai. Isengard von Brunecke Meisterin und das Convent des Klosters Rupertsberg bey Bingen vererben ihr Haus in der Kappesgasse allda gelegen an Hens Gwillkin für die jährliche Abgabe von vier Pfund Häller. D. II. idus Maji. (c. S.)

15. Mai. Elsbet die Schenchin, Dyetrichs des Schenchen von Flügelsperch Wittwe, schenkt in Anbetracht dass ihr verstorbener Hauswirth und dessen Ahnen die Kloster Neuburgische Vogtei zu Eytenhofen vielleicht unrechtmässig genossen, dem genannten Kloster ein Pfd. truches geltz Reg. Pfg. das gatergelt ist aus dem Obernhof zu Täusingen. Mitsiegler: Ulrich von Leonrod, mit dem Siegel des Chorgerichts zu Eichstädt, und der Obigen Oheim Herr Hermen von Stauff, obrister Schulmeister zu Eichstädt. G. des nähsten Freytags vor dem Auffertag. (c. 3 S.)

" Albertus ecclesiee Herbipolensis episcopus presbyterum Gottfriedum Stretz ad vicariam beneficii altaris Scte. Catherinae in ecclesia parochiali Windesheim per religiosum fratrem Bertholdum Burgravium de Nürnberg, commendatorem domus theutunicorum in Virnsperg praesentatum, investit. D. Id. Maij. (c. S.)

18. Mai. Carl Römischer König verheisst dem Grafen Emeche von Liningen seiner getreuen Dienste wegen bis nächsten Georitag 6000 Pfd. Heller zu zahlen. G. zu Feld bei Castel des nehsten Mantags vor der Uffart unsers Herrn.

" Erkenger von Sauwensheim genannt von Kottenheim Ritter und Alheit seine Elichwirtin verkaufen mit Gunst und Willen Erkengers von Sauwensheim Thumherren des Stifts zu Wirtzburg, Conrades von Sauwensheim Ritters, ihrer Söhne, und Sophyens Cunrades Elichwirtin, an Hansen Negelin, Bürger ze Wirtzburk einige Häuser in Wirtzburk vmb zweintzig und hundert Pfund Heller. Bürgen: Johans Schenk von Erpach, Ertzpriester des Stifts ze Wirtzburg, Johans Heuber Bürger ze Wirtzburg. Siegler: der Offizial-Richter Erkenger von Sauwensheim und die Bürgen. D. eod. d.

20. Mai. Gerlacus archiepiscopus Moguntinus indulget civibus Moguntinis destructionem villae Cassel, nec non turris ecclesiee in Flörsheim, ne hostis exinde possit civitati Moguntinae damnum inferre. D. in vigilia ascensionis Domini Jesu Christi.

" Rudolf von Nidern-Wissech verkauft dem Convent zu Backenant sein Lehen zu Ober-

1343. | Wissach wie selbes Conrad von Richenberg besessen um 6 Pfd. Heller. Siegler: der Edelknecht Friedrich von Gumeringen. G. an Unsers Herren Uffert Abent. (c. S.)

21. Mai. Seyfried der Laiminger und Ortolf sein Bruder geben dem Gotteshaus zu Aetel ihre Vogtai die sie gehabt haben von den Fürsten von Bayern auf dem Hof zu Ebersdorf auf. Zeugen: Friedrich der Chienperger Lantrichter, Ekk der Tullinger Bürger zu Wasserburg. G. an unsers Herrn Aufferttag. (M. B. I, 306.)

24. Mai. Ruger der Swarzenburger zu Reynhausen steht nach seiner Brüder Ulrich und Gottfried Willen und Gunst von allen den Rechten ab, die ihm von der Abtissin zu Niedermünster an ihrem Weingarten gelegen zu Reynhausen an der Champf-Strazze, früher verliehen wurden. Siegler: H. Kameritz von Särching Richter in der Vorstadt zu Regensburg. G. des nächsten Suntags nach dem hl. Auffert-Tag unsers Herrn. (c. S.)

" Godefried von Hatsfelt tritt in Dienst des Stifts Mainz wider König Carl von Böheim, Gerlach von Nassau, den Landgrafen von Hessen, und den Bischof von Münster, auf ein Jahr, und um Sold zu hundert und zwanzig Pfund Häller. Siegler: Ludwig Schenk von Sweinsberg. (c. S.)

25. Mai. Niclaus Korpz von Howizele wird von Cune von Falkenstein Domprobst und Vormünder des Stifts Mainz in den Dienst des Stifts gegen König Karl von Böheim und Gerlachen von Nassau aufgenommen. D. Eltewil in die b. Vrbani.

" Hainrich der Bruemaister von Escheloch schenkt dem Gotteshause Slehdorf zu einem Seelgeräthe seine Hube zu Awe bei Slehdorf, welche er von Herrn Berthold von Sevelt zu Lehen trug, und die ihm derselbe geeignet hat. D. eod. d. (M. B. IX, 29.)

" Ulrich von Eglofstein giebt mit gutem Willen seines Bruders Sibot den Hof ze Vorhin und die Selden Herberge dabei dem Gotteshause zu Speinshart zu rechtem Eigen. D. eod. d. (c. S.)

26. Mai. Marquardus electus et confirmatus eccl. Augustensis, ecclesiae S. Mauritii Augustae ad augmentandum divinum cultum parochiales ecclesias in Hurloch, Obergermaringen et Münster incorporat. D. Augustae feria tertia ante festum pentecostes. (c. S.)

27. Mai. Cunrad der Kammerer von Tegernhaim verleiht eine seiner Peunten zu Tegernhaym bei der Schirgen-Peunt gelegen Vlrich dem Pynter von Tegernhaim, gegen jährlichen Zins ie des dritten Eimers von allem Wein der davon wird. Siegler: H. Dietrich der Zoller Richter zu Tegernheim. G. des nächsten Mittichen vor Pfingsten. (c. S.)

1349.
28. Mai. Cune von Falkenstein Domprobst und Vormünder des Stifts Mainz nimmt mit Wissen und Willen H. Heinrichs Erzbischofs von Mainz den strengen Ritter H. Diether Komere zu des Stifts Diener auf gegen H. König Karl ze Beheim und H. Gerloch von Nassau der sich nennet Erzbischof von Mainz, und verspricht demselben sechsthalbhundert Pfund Häller. G. ze Ernfels uf den Dunrstag vor Pfingestag.

29. Mai. Francis Abt des Klosters Waldsassen verkauft des Klosters Gut und Dörfer ze Pirkk und Bischolfsdorf, zwei Höfe ze der Reut, ausgenommen den Zehent, um anderthalbhundert Pfd. Regensb. Pfg. an Ulrich und Johann die Landgrafen von Leuchtenberg. G. am nächsten Freitag vor dem hl. Pfingsttag.

30. Mai. Karl Romischer König entbietet den Bürgermeistern, Räthen und Bürgern der Stadt Augsburg allir der Juden gut die vergangen seyn dem edlen Fridrich Herzog zu Teck auszuantworten. G. ze Mentz an dem heiligen Pfingstabent. (c. S.)

2. Juni. Derselbe aignet dem Kloster Seligenporten das Gut zu Wydenwanch da die Veste gelegen ist. G. zu Mainz an dem Eritag in der Pfingstwoche. (c. S.)

„ Engelhard von Münster, Karl von Frankeneck, Boppe und Contz von Pferdesdorf genannt, Hans und Heinze beede von Boppenhofen erkaufen von ihren Herrn Grafen Boppo von Hennenberg und Grafen Bertold dessen Sohn, Haus und Stadt Ebenhusen mit allen Zugehörungen, mit dem Gut zu Pferdesdorf, und mit dem Vorwerch und den Wiesen zu Eckenhusen um die Summe von zweitausend Pfund guter Heller, und gestehen den Verkäufern das Wiederkaufs-Recht zu. G. den 2. Juni.

3. Juni. Karl Römischer König arklärt dass der edle Heinrich von Dürwang, welcher ihn als Römischen König zu seinem rechten Herrn erkoren und ihm gehuldigt und geschworen hat, aller Freyheiten, Lehen, Rechte und Pfandschaften geniessen solle die er von dem Reich erworben hat. G. ze Mentz an Mitwochen nach dem Pfingsttag. (c. S.)

4. Juni. Goldstein von Gattenhofen jetzund ein Amtmann ze Rötenfels verkauft für vierhundert ein Pfund Häller dem vesten Manne Dietrichen von Hohenberg seinen Hof in dem Dorfe Wisentpfelt, zwölfthalb Acker Wiesen an der Ziegenbach unter der Bachliten, die Mühle an der Ziegenbach, eine jährliche Hällergult zu Wisentpfelt, allen seinen Theil des Zehents in dem Dorfe und der Marke ze Massenbuch. Bürgen: die erbern Leute Horant von Grünfeld, Berchthold von Grunbach, Wlfingen und Cunrad von Flache. G. an dem nehesten Dunrestage nach dem hl. Pfingestage. (c. 6 S.)

„ Ritter Burkart von Seggendorf Vogt zu Onolspach, Goltpühel der Schenk Ulrich von Rechenberg, Albreht der Schenk von Leonrod, und Brun der Amman von der Lapfenburg entscheiden eine Streitsache wegen eines Erbrechts auf dem Gut zu Watzendorf, welches Cunz Vogt von Watzendorf besitzt, zu Gunsten des Klosters Hailsbron. Zeuge: Ritter Gotfrid von Witersdorf, Richter zu Winspach. G. an dem Donrestag in der Pfingstwochen.

1349. 4. Juni. Marquardus episcopus Augustanus ecclesiam parochialem in Giengen mensae praeposituraе in Herbrechtingen unit. D. Augustae feria quinta Ebdomad. Penthecostes.

7. Juni. Heinrich Dechant von Slyers wird mit dem Kloster Fürstenfeld um Ulrich des Gerers von Oed Kinder durch Herrn Wernhart von Waldegg vertaidingt. Zeugen: Ulrich der Schöttel, Herrn Wernharts von Waldek Richter. G. des nächsten Suntags nach dem Pfingst Tag. (c. S.)

9. Juni. Perichtold der Täschinger Richter zu Mongolting bestätigt dass an offem Gericht geurtlt ward: Cunrad der Amman von Scheyr habe hinz Frau Annen H. Johann des Hiltprands Wittwe um die Baurecht des Amtshofs ze Mongolting ze Osten weder Ansprach noch Forderung. Bei den Rechten waren: H. Friedrich der Weichser von Traubling, H. Friedrich der Hiltprand von Jering, H. Friedrich der Schefpech, H. Heinrich der Täschinger, H. Cunrad der Paulsär. G. des nächsten Eritags vor S. Veitstag des heiligen Herrn. (c. S.).

" Ott Troetzitz von Viechkirchen bekennt dass das Gut daselbst worauf er haust, und welches er vormals den lieben Herrn von Undiadorf verkauft hat, nach Rath seines Herrn des Hilgershusers derselben Eigenthum ist. G. an dem nechsten Erchtag nauch der Pfingstwochen. (c. S.)

12. Juni. Goltstein von Gattenouen, Ritter und Amtmann zu Rotenfels, verkauft mit Ausnahme Swederen von Wisenphelt und Heintzen in dem Hofe zu kleinen Wernuelt, alle seine eigenen Leute wie sie sein Schwager Helmbrich von Steinfelt besessen hat an Dietrichen von Hohenberg um siebenzig Pfund Heller. Bürgen: Eberhart von Rynecke, Heintze von Witzestat: G. an deme nehsten Fritage vor sancti Viti. (c. 4 S.)

" Carl römischer König bestätigt dem edlen Conrad von Trimberg alle vormals von dem teutschen Reiche ihm ertheilten Privilegien und Handvesten. G. zu Mainz nächsten Freytags nach des heiligen Leichnahmstag.

14. Juni. Stephan Antwurter und seine Hausfrau Adelheid verkaufen dem Capitel der Chorherrn zu Chiemsee ihr Gut zu Ratzing im Gericht Rosenheim, und setzen als Unterpfand ihre beiden Güter zu Hentenhaim. G. an sand Veitz Abent.

15. Juni. Chunrad der Chneuzzel von Choerrein, seine Hausfrau Chunegunt, und Ulreich und Mirbot seine Brüder, verkaufen dem Kloster St. Mang ihren Acker zu Matzental in der Hell. Zeugen: Leutwein in dem Paumgarten von Pfäffelstein, Ulrich der Winzenhover von Wintzer, Pesel der Beck in dem Regen. G. an sand Veitstag.

" Heinrich Löffel und seine Hausfrau so wie ihre Kinder Johans und Ann erklären dass das Haus und das Gesäss, welches sie zu Lindau gegen dem Baumgarten zu erbauen, zur

1349. Hälfte den Aeltern und zur Hälfte den Kindern gehören soll. Siegler: der obigen Lehenherr, der Frige zem Tor. G. ze Lindow an sant vits tag ze mittem Brachet vor sant Johans tag ze Sunwenden.

15. Juni. Rüger der Gräwl von Havgoltsbach und sein Sohn Johann geben dem Kloster Malherstorf Frau Adelhaid des Stubleins Tochter von Drauchbach, die ihr Eigen ist. D. in die S. Viti.

20. Juni. Karl Römischer König verjeht seinen Landvögten in Oberschwaben Vlrich und Vlrich Grafen von Helfenstein, dass er den Bürgern von Memmingen, um die Gethat dass sie die Juden tödteten und verbrannten, gänzliche Sühne und Huld gegeben habe. G. zu Frankfurt an dem Samstag vor S. Johann Baptist. (c. S.)

21. Juni. Derselbe verleiht dem Burggrafen von Nürnberg Johann und dem Domprobst Niklas zu Prag das Umgeld zu Nürnberg auf drei Jahre. G. am nächsten Sontag vor St. Johanns Tag ze Sunwenden.

23. Juni. Peter der Lengendorfer begiebt sich gen das Kloster Fürstenfeld seiner Ansprach hinz den Forsthof ze Gunzelhoven, von einer Handveste wegen die er hat von dem Pritelpeken zu Freising. G. en S. Johanns-Abend ze Sunwend.

25. Juni. Rudolph Pfalzgraf bei Rhein giebt zu der königlichen Belehnung des Grafen Johann von Nassau mit dem Camerstein seine Zustimmung. G. ze Frankenfurt des Dunrstags nach S. Johennstag als er geboren ward.

26. Juni. Bertolt von Lore verzichtet auf den Hof Teckenhof genannt und eine Hube zu Zischendorf, welche in seiner Abwesenheit von seinem Bruder Eckehart dem Kloster Sulz verkauft wurden. G. an dem tage Johanis und Pauli.

„ Heinrich der jung Zant und Frau Elspet seine Hausfrau, der Rauschlinen Tochter von Vlm, bekennen: an ihren Vater und Sweher Herrn Heinrich den Zant um Heimsteuer keine Ansprach und Forderung mehr zu haben. G. des nächsten Freitags nach S. Johannes Tag ze Sunewenden.

29. Juni. Peter von Ekk Vitztum zu Straubing und Albert sein Sohn stiften zu Ekk in Neuhauser Pfarr eine Kapelle mit täglicher Messe durch ihren Kapellan, doch ohne Nachtheil des Klosters Metten und der genannten Pfarrey. G. am Tage der hl. Zwelfpoten Peter und Pauls. (c. S.)

4. Juli. Seifried von Stulen begiebt sich seiner Ansprache an zwei Höfe ze Ähingen wovon der eine Eigen ist, der andere Lehen von Marschalk Heinrich von Bappenheim die Frauen Agnes von Holzheim besitzt. G. an S. Ulrichs Tag. (c. 2 S.)

1349. 4. Juli. Gysel die Welserinn H. Johann des Welsers selig Wittwe verkauft für dritthalb und achtzig Pfund Augsb. Pfge. ihren Hof daz Wäringen der Zinslehen ist von dem Amthof ze Wäringen als ein Zinslehen an Leupold den Creuzknecht Burger ze Augsburg. Zeugen: H. Cunrad der Minner, H. Berthold der Riederer Pfleger der Stadt Augsburg. G. an Sant Ulrichstag. (c. S.)

5. Juli. Hermann von Erising giebt dem Kloster Fürstenfeld zu einem Seelgeräth sein Leibrecht auf dessen zwei Hofstätten ze Wildenrod ledig. Zeugen: Conrad der Wulfinch von Emmering etc. G. des nächsten Tags nach S. Ulrichs Tag. (c. S.)

13. Juli. Cunrad Sterner Wachtmeister in Wiltberger Wacht berichtigt einen Streit zwischen Heinrich Gartner Bürger zu Regensburg und Berthold von dem Adelmanns Hof, um eine Privetgrub die gelegen ist auf des Gartners Hofstatt, darnach der Letztere nur einen Gang dazu haben soll. G. an S. Margreten Tag. (c. S.)

„ Peters von Wolfstein giebt seinen lieben Töchtern Anna der Schenkin und Barbara der Schenkin, Klosterfrauen zu Seligenporten, zwei Pfund Häller jährl. Gült aus einem Gut ze Reinprechtshoven. Mitsiegler: Peters Sohn Herr Heinrich der Schenk von Geyern, gesessen zu Hirzberg. D. eod. d. (c. S.)

14. Juli. Margaretha römische Kaiserin bewilligt den geistlichen Frauen zu Altenhohenau hinsichtlich der vom seligen Kaiser Ludwig denselben überlassenen zwei Pfunden weitz salz und acht Pfunden chleines salz die Zollfreiheit bei der Maut zu Purchausen. G. ze Purchausen dez nächsten Ertags nach sand Margareten tag. (M. B. XVII, 46.) (c. S.)

„ Gräfin Udalhilt von Hals gibt dem Kloster S. Salvator ihr halb Gütel zu Utenchoven bei dem Pfarrer Widem zu Eigen gegen Haltung eines Jahrtags. G. des nächsten Tags nach S. Margareten.

17. Juli. Eberhart der Truhseitze von Walpurg quittirt Herzog Albrechten von Oesterreich den Empfang von vierthalbtausend Gulden Florentiner. G. an dem nähsten Vritag nach Margarete.

20. Juli. Läntwein auf Tunawe Bürger zu Regensburg bekennt zur Heimsteuer zu seiner Frau Clara von H. Heinrich dem Baumberger Bürger zu Regensburg das ihm versprochene Gut wirklich erhalten zu haben. G. des nächsten Montags nach S. Margareten Tag.

24. Juli. Chunrat von Aufsezze urkundet über seine mit den Burggrafen Johann und Albrecht zu Nürnberg bewirkte Einigung, gemäss deren ihm diese für die bisherigen und künftigen Dienste 200 Pfd. Heller zahlen sollen, wovon sie ihm 100 Pfd. auf die Veste und Güter zu Mistelbach

1349. geschlagen haben. Dagegen verspricht der von Aufsess ihnen mit seinem Theil der Veste zu Aufsess, so lange sie leben, zu gewarten und zu dienen. G. Dienstags vor S. Jacobi.

23. Juli. Die Gebrüder Boppo und Eberhardt von Trogkaw verzichten auf die Veste Rabenstein. G. an dem nehsten Donnerstag vor St. Jacobs-Tag.

" Chunrad Graf von Schaumburg Probst des Stiftes St. Andre zu Freysing überlässt seine Hofstatt an der Lugpanch Eberhard dem Harder, Elspeth dessen Hausfrau etc. zu vier Leiben gegen eine jährliche Abgabe von ½ Pfd. Münchner Pfenning auf St. Jörgen Tag. G. des nächsten Tags nach St. Marien Magdalenen Tag.

26. Juli. Cune von Falkenstein Domprobst und Vormund des Stifts Mainz versetzt mit Willen Erzbischofs Heinrich von Mainz Gysilbrechte von Mertebach, einem edeln Knechte, des Stifts Hof und Schäferei zu Nullingheim bei Achaffenburg für 338 Pfund Häller. G. zu Eltevil uf den Sontag nach S. Jacobs Tag.

30. Juli. Seybot von Tattelheim verkauft seine Veste zu Tetlheim nebst Gericht, Urbar und aller Zugehör dem Erzbischofe Ortolf von Salzburg um 4235 Gulden. Siegler: Chunrat Bischof zu Chyemsee, Chunrat von Velben, Eckart von Tann, Chunrat Chuchel Hauptmann zu Salzburg, und dessen Bruder Hartneid, Pfleger zu Tittmaning. G. zu Salzburg an Pfinztag nach St. Jacobs Tag des Zwelfpoten.

" Ulrich der Reich Bürger zu Amberg bekennt dass ihm der edel Herr Schench Ludwig von Reychenekk Pfleger zu dem Lichtenstein sechzig Pfund Haller für seinen Vetter Schench gewert habe. Gezeugen: H. Wernher der Landschreiber zu Amberg, Erhart der Rutz, Cunrat der Alhart, Heinrich der Rehtzer, und Hanse der Kastner Bürger zu Amberg. G. Pfintztags nach sand Jacobstag. (c. S.)

" Friedrich der Weisse Bürger zu Regensburg, der von seiner Unfur wegen damit er sich und seine Hausfrau verdirbt, in der Herren von Regensburg Vanchnusse gekommen, gelobt nach erfolgter Loslassung, in den nächsten drei Jahren in kein Leuthaus weder in der Stadt noch in der Vorstadt des Trinkens wegen zu gehen, widrigenfalls sein Haus an der Haid und sein anderes Habe seiner Hausfrau und seinen Kindern verfällt. G. des Pfinztags nach S. Jacobstag. (c. S.)

31. Juli. Der Rath und alle Gemein der Bürger zu Regensburg geloben in den nächstfolgenden fünf Jahren keinen Eingebornen oder dessen Hausfrau eine Eingeborne ist zum Bürgermeister anzunehmen, von dem wegen weil solche ihren Freunden in der Stadt ze vast zu legen wider sie alle arm und reich. G. an S. Peters Abend zu der Kettenfeyer. (c. S.)

1349. 1. Aug. Seybot der Tetelheimer eignet dem Stifte St. Zeno die Schwaige Harwach zwischen dem Jochperg und der Jncell bei dem Weispach im Gericht Halle, welche Fridreich der Zungel von ihm zu Lehen getregen hat. G. des nechsten Samptztags nach sand Jacobsteg in dem Snit. (c. S.)

5. Aug. Michel Proavischer zu Vilshofen verkauft an Marichart den Schreiber Bürger zu Vilshofen ein Pfund ewigen Gelds aus seinem Gut zu . . . . und giebt ihm dasselbe mit Salmans-Hand des Herrn von Hals auf. G. au sand Oswaltzteg. (c. 2 S.)

7. Aug. Johens von Ehingen gesessen ze Raistingen und Adelheid seine ehel. Heusfrau verkaufen für fünf Pfd. Pfge. dem heiligen Herrn S. Alban ze einem ewigen Licht ihre zwei Hofstätten gelegen zu Selbe in dem Dorf, und setzen darum ze Fürpfand ihre Aecker und Hofstatt ze Reistingen die sie von Herrn Ott von Greifenberg zu Lehen haben. Zeuge: Ulrich Schiet Richter ze Diessen. G. an S. Aferen Teg.

9. Aug. Friderich Bischof zu Bamberg spricht gegen Hens den Hürflerin von Lichtenfels dem Kloster Banz sechzehn Aecker gelegen vor dem Herweg zu. Zeugen: Chunig von Redwiz, Ulrich von Lauffenholz, Wolfram von Redwitz, Johann Goldsmit, Fritz Zeller, Chunrad Rab, Chunrad Rabeneck, und Peter Zeller Bürger und Schöppen. G. an dem Sonteg Laurentii.

„ Heinrich der Adelzhauser segt des Kloster Fürstenfeld um 14 Pfd. Haller der Ansprach ledig die er hinz dasselbe hätte um Rämbots des Adelzhausers seines Vettern selig Seelgeräth. Taidinger: Eberhard der Perger von Petems, Ulrich der Möringer von Möring. G. an S. Laurenzen Abend. (c. S.)

„ Heinrich Peumbek taidingt mit dem Abt Hermann von Kestl dass er von dessen Gut zu Pylbsach nach dem Willen eines jeweiligen Abtes ziehen soll, nachdem ihm für den Bau dareuf Entschädigung geschehen ist. Siegler: H. Johann von Mistelbek Ritter und Schultheiss zu Neumarkt. D. eod. d. (c. S.)

11. Aug. Albertus Abbas monasterii S. Emereni Ratisponae abbetem monasterii Prüfeningensis de triginta libris denar. Ratisp. ex parte strenui militis Heinrici de Hanzendorf et discreti viri Ottonis Zenger de Schwarzenek, ab ipso receptis, ebsolvit. D. et a. in crastino Leurentii martyris. (c. S.)

13. Aug. Cune von Felkenstein Domprobst und Vormund des Stifts Mainz nimmt von dem strengen Manne Herrn Johenn von Waldeke dem alten Merschelg von Lorche Ritter, hundert Pfund Häller zu leihen. G. zu Erinfels des Donerstags nach S. Laurentie Teg des hl. Martyrers.

14. Aug. Cleus Slücht, Zunftmeister der Fischer und der Schiffleute zu Lindow, erklärt dass sie nech Rath des grössern Theils und mit Gunst des Bürgermeisters, des Stadtraths und der an-

1349. deren Zunftmeister dahin übereingekommen sind, an den höhern Festtagen im Jahre zu vyrren. Jeder welcher inderthalb Arbun der Stadt und indronthalp Buochorn ist soll sich an die Satzung halten, wer aber underthalp der genannten Städte ist, der mag an dem Sunnentag hin ze naht, und an der zwelf botten tag hin ze naht uff den Se varn, und sinu netze setzen, und zwar uff sin sela. G. ze Lindow an unserer frowen abend ze mittern Ougsten. (c. S.)

14. Aug. Sifrid der Marschalk von Biberbach Ritter erklärt dass alle die Güter, die sein Vater selig ansprach, und auch er anspricht gegen das Capitl des Doms zu Augsburg, sicher seyn sollen zwischen hie und S. Martins Tag schirrst — inzwischen Bischof Marquart von Augsburg und H. Erkinger von Saunshain sein Sweher die Sache verrichten mögen. G. an unser frauen Abend als sie verschied. (c. S.)

15. Aug. Marquardus quondam praepositus, Cunradus panifex, Joh. de Nydnowe, et Heinricus rector ecclesiae in Barnhusen notificant Ulrico episcopo Constantiensi se ad praepositoram ecclesiae collegiatae in Stugarten elegisse sacerdotem, Luponem de Wilperg. D. in ecclesia Stugarten feria III. proxima post assumptionem gloriosa Virginis Marie. (c. S.)

21. Aug. Albertus episcopus Herbipolensis capellam beatae Mariae Virginis et sancti Leonardi confessoris in Ezelnheim ab ecclesia parochiali in Ulgstadt separat, eandemque constituit ecclesiam parochialem. A XII. Kalend. Septembris. (c. S.)

22. Aug. Conrad und Hans Gebrüder Zölner genannt von Rotenstein geloben dem Bischof von Wirzburg Albrecht von Hohenloch für hundert Pfund Häller mit ihrer Veste Byrkenfelt nahe bei der Benach gelegen als seinem offen Hus dienstbar zu seyn. G. am Samstag vor S. Bartholomeus Tak. (c. 2 S.)

„ Otte vom Kristans Ritter verkauft an das Kloster Slüzzellawe sein Gut zu Luntzeldorf um 24 Pfd. Haller. G. am nehsten Samstag vor S. Bartholomäus Tag.

23. Aug. Wyrich von Truhtlingen Amann zu Weissenburg verschreibt dem Kloster Wülzburg ein Pfund Haller jährl. Geld aus seiner Huba zu Wymersheym, damit sie der Frauen Gerhusen seligen von Mur Jahrszeit begehen. G. an S. Bartolomeus Abend.

„ Graf Albrecht von Oetingen erklärt zwei Jahre lang mit Herrn Ruprecht dem edlen Pfallenzgraven uf dem Ryne und Herzoge zu Beygern gegen die Graven Eberhart und Ulrich von Wirtenberg gemeine Sache machen zu wollen, so dass er dem Pfalzgrafen mit allen Vesten und Schlössern beholfen sey, und die Kriegsbeute nach Mehrzahl der Helme getheilt werde. G. zu Heydelberg an sante Bartholomeus Abent des heil. Zwelifpoten.

24. Aug. Ott der Rayner verkauft an Herrn Sweykker und Herrn Hainrich die Tuschel und ihre Hausfrauen zwei Höfe zu Hermstorf und einen Hof zu Ranasterf. G. an sant Bartholomeus Tag.

1349. 31. Aug. Markgraf Ludwig von Brandenburg verlaiht Albert von Aychach statt der an den von Swaugaw abgetretenen Veste Iufal seinen Hof zu Aychach, als Widerlegung der auf besagter Veste guthabenden 10 Mark. G. ze Insprük des naehsten maentages nach sant Barthelmeus tag.

2. Sept. Chunrat der Hager giebt sein Holz das gehaissen ist der Chatzenperg gelegen in Tidmainger Gericht dem Kloster Baumburg zu einem Seelgeräth. Zeugen: Heinrich der Törringer, Techant zu Baumburg, Karl von Paldling etc. G. des Tags nach sant Gilgentag.

4. Sept. Cuno de Falkenstein praepositus et provisor ecclesiae Moguntinensis recognoscit Heinricum archiepiscopum Moguntinensem de omnibus et singulis per sum a tempore quo ipsum in ecclesia Moguntin. constituit provisorem, usque in hodiernum diem, bonam et legalem fecisse computationem. Acta sunt haec praesentibus nonnullis canonicis, nec non strenuis militibus Johanne de Waldekin marscalco seniori et Johanne eius filio. D. Ernfels feria sexta post diem b. Egidii.

9. Sept. Das Kloster Kaisersheim erlässt 15 Pfd. Wachs-Zins und das Zinslehen auf dem Hofe zu Höchstet in der alten Stadt und in der Mark, so Maier Walther erkauft von der Wittwe Liebpirche und deren Sohne Heinrich; erlangt dagen den Hof zu Hütenbach bei der Werniz als Zinslehen mit dem vorigen Wachs-Zinse. Siegler: Cunrad von Hoppingen Ritter, Hartmann der Rindsmul und Berthold von Hoppingen, der Liebpirche Verwandte. G. Mitwochs nach unser Frauen Geburt.

" Der Röm. König Karl beurkundet dass der Ort Cassel zu keiner Vestung soll angelegt werden. G. Mittwochs nach Nativitatis B. V. Mariae. (c. S.)

" Cune von Falkenstein Domprobst und Vormund des Stifts Mainz legt dem Erzbischof Heinrich und dem Theil des Capitels der bei diesem geblieben ist, über seine Vormundschaft des Stifts von S. Peters Tag ad cathedram 1348 bis zu Mittwoch vor Mariä Geburt 1349 Rechnung ab, wonach ihm das Stift 34238 Pfund und 10 Schill. Häller schuldig bleibt, und wofür er die Vormundschaft so lang behalten mag bis er sich bezahlt gemacht hat. Bei der Rechnung sind gewesen mehrere Canonici von Mainz, Godefried Stal von Bygen, Claus von Scharpinstein, Johann von Waldeke Marschalg der Alte, Gerhard von Bygen, Johann von Randeke, Conrad Rinde Burggraf zu Starkinberg, Heilman von Premenheim, Johann Marschalg der junge, Ritter. G. zu Erinfels vf dem Zollnhus am Mittwoch aller nehst von unser Frauen Tag als sie geboren ward.

11. Sept. Abt Heinrich von Vttenburen und der Convent erklären ihre Zustimmung zu des edeln Ritters H. Swiggers von Gundelfingen Versetzung und Verkümmerung der Vogtei ihres Klosters an die ehrberen Mannen Lutzen Kraften Bürgermaister, Peter Strölin, Heinrich den Roten, Otten den Bezzrer, Heinrich den Bezzrer dessen Sohn, Bürger. G. an dem nächsten Fritag nach Unser Frauen Tag az si geboren wart. (c. 2 S.)

1349. 12. Sept. Albrecht Bischof von Wirzburg und die Bürger von Rotenburg einer- und der veste Ritter Heinrich van Dürwang andererseits übertragen Wolfram van Nellenburg, dem Meister des teutschen Ordens in teutschen Landen, Heinrichen von Hohenloch, dem Domprobst zu Wirzburg, und Rudolphen dem Grafen von Wertheim die gütliche Beilegung des zwischen ihnen obwaltenden Streites. G. an Samstag nach unser Frawen Tak der Jüngern. (c. 3 S.)

" Officialatus curiae Herbipolensis jus piscariae et capturam piscium in flumine Moga circa villam Hochheim sancti Viti usque ad vallem mantis Rabensburg monasterio Coeliportensi adjudicat. D. Sabbato post Nativitatem beatae Mariae Virginis gloriosae.

13. Sept. Ludwig Markgraf von Brandenburg etc. Herzog in Bayrn nimmt den Abt zu S. Ulrich in Augsburg zu seinen Caplan auf, auch ihn und sein Gotteshaus in seinen besondern Schutz, so dass fürbas kein Landvogt, Viathum, Richter oder Amtmann um irgend eine Sach hinz denselben richten, sondern alle Ansprach und Forderung vor ihn selber gebracht — und falls er nicht im Lande wäre, hinz denselben und sein Gotteshaus kein Recht gesucht oder gefordert werden sollen. G. ze Lanzberg an Suntag nach Unser Frauen Tag als sie geboren wart. (c. S.)

15. Sept. Die Ritter von Hochhausen werden wegen ihrer Forderung von vierhundert neunzig Pfund Häller von den Coadjutoren des Erzstifts Mainz auf die Gefälle und Bathe der Stadt Amorbach bis zur Tilgung der Schuld angewiesen. G. am Dinstag nach des heiligen Kreuz Tag.

" Eberhard von Rosenberg gestattet dem Erzstift Mainz die Wiederablosung der Burg Nagelsberg um vierhundert Pfund Häller. G. zu Amorbach Dinstags nach Exaltationis sanctae Crucis. (c. S.)

" Slemper von Hertheim Ritter verrichtet sich mit H. Cune von Falkenstein Domprobst und Vormund des Stifts Mainz um die Kost, den Schaden und Verlust, den er in des Stifts Sachen genommen. G. zu Amorbach auf Dienstag nach der hl. crucis Tege exaltationis.

17. Sept. Ludwig Markgraf zu Brandenburg und Herzog in Beyrn etc. ersucht den Bischof Gottfried von Passau, die von seinem Vater dem Kaiser dem Kloster Aldersbach, zu einem rechten Seelgeräth verliehene Kirche Münster in der Herrschaft Griesbach, demselben Kloster zu bestätigen, und auch von seinem Capitl bestätigen zu lassen. G. ze München am Pfinztag vor Mathei. (c. S.) (M. B. V. 431.)

18. Sept. Derselbe giebt Heynmann seinem Fischer den Unter- und Ostersee mit allen Rechten und Nutzen auf Widerruf, und empfiehlt denselben deshalb auch seinem Bruder Stephen. G. ze München an Vreytay vor S. Mathais Tag. (c. S.)

Ulricus episcopus Constantiensis electionem Luponis de Wilperg ad praepositaram ecclesiae collegietae in Stugarten confirmat. D. Constantiae XII. Kal. Octobr. (c. S.)

1349. 28. Sept. Waldram von Sevelt eignet dem Convente der Klosterfrauen zu Ettal sein bei dem Rügsee zu Froschhausen liegendes Lehen. G. am St. Michaels Abend. (c. S.)

" Ludowig Markgraf zu Brandenburg eignet den Frauen des Convents zu Pettendorf die Hälfte des Hofes zu Kaesen welcher Lehen von Ober-Beyern war. G. ze Lantshut an Monteg vor sant Michahelstag. (c. S.)

30. Sept. Karl Römischer König giebt für die nützlichen und kostbaren Dienste die der ehrwürdige Albrecht von Hohenloch erwählter Bischof und das Stift zu Wirzburg ihm und dem Reiche gethan haben, denselben die Juden-Schule, kirchliche Häuser, Hofreit in der Stadt ze Wirzburg, und auch in allen andern Städten des Bisthums aller Juden daselbst Husgereit, Kleynöde, fahrende Habe, Schuld und Forderung, und alle andere des Reiches Recht daran. G. ze Nürnberg en der nehsten Mittwochen nach sant Michelstag.

" Derselbe erlaubt dem Rath und den Bürgern ze Winsheim den Zoll den sie von alter Gewohnheit in ihrer Stadt ze Winsheim hergebracht, der Weis und Mass als bisher einzunehmen. G. ze Nürenberch des nehsten Mitwochen nach S. Michelstag.

1. Oct. Marquart Bischof zu Augsburg verleiht seines Gotteshauses Hof zu Geggingen zu rechtem Lehen an den ehrsamen beschaiden Mann Peter den Vögelin, Bürger zu Augsburg. G. des nächsten Donerstags nach S. Michels Tag.

" Karl der römische König bewilliget den Bürgern von Windsheim dass sie sowohl als die Leute auf ihren Guten auf dem Lande, um welcherlei Sache es sey, nur vor dem Richter in ihrer Stadt zu Recht stehen dürfen; es wäre denn dass den Klägern von ihrem Richter das Recht verzogen würde. G. en dem nächsten Donrstage nach des hl. S. Michelstag. (c. S.)

2. Oct. Derselbe gelobt Cunrad den Grozzen Schultheissen zu Nürenberg bei dem ihm versetzten Schultheissenamt und Zoll zu Nürnberg so long gnädig zu belassen, bis er oder seine Erben dieselben erledigen. G. ze Nürnberg des nehsten Freitags nach S. Michelstag. (c. S.)

" Derselbe bescheinigt den Bürgern zu Nürnberg die Zahlung ihrer gewöhnlichen Steuer zu zweitausend Pfd. Haller an Friedrich den Bischof zu Bamberg. D. eod. d. (c. S.)

" Derselbe erlaubt den Edeln Conrad und Friedrich von Heydeck seinen lieben Getreuen in dem Weissenburger Forst grosses und kleines Wild zu jegen so oft es ihnen behäglich sein mag. D. eod. d.

" Idem civibus in Windesheim privilegium de non evocando ad judicium extraneum a prae-

1349. decessoribus suis Adelpho, Alberto, et Heinrico ipsis concessum confirmat. D. Nürenberch VI. Non. Octobris. (c. S.)

2. Oct. Ludwig Markgraf ze Brandenburg befiehlt Ludwig von Reiggershoven und andern seinen Amtsleuten dass sie der Gemeinscheft von Menchingen noch Jemand andere hinz das Kloster ze Münchsmünster nichts richten, noch Jemand richten lassen, wann er selbst alle Ansprech und Forderung hinz dasselbe verhören will, oder für seinen Vizthum oder den Richter zu Newestadt scheffen wird. Ferner darf das Kloster von dem von seinen Vordern demselben zu einem Seelgeräth gegebenen Zehnt zu Menchingen Niemand Steuer oder Bett geben. G. zu München an Freitag nach S. Michels Tag. (c. S.)

" Johann Burggraf zu Nürnberg giebt seinem getreuen Cunrad von Sekendorf Vogt zu Libnew das Gut zu Buch das er bisher von ihm zu Lehen hatte zu Eigen, gegen dessen Mühle zu Witigenstein welche er ihm statt des benannten Guts zu Lehen giebt. G. am Freitag nach S. Michelstag. (c. S.)

4. Oct. Karl Römischer König errichtet einen Landfrieden zu Franken mit Rath Friedrich Bischofs zu Bamberg, Albrechts von Hohenloch Bischofs zu Wirzeburg, Albrechts Bischofs zu Eystat, Rudolfs seines Swehers, und Ruprechts Pfalzgrafen bei Rheine, Johanns und Albrechts Burggrafen zu Nürnberg Gebrüder, Frewn Jeutten Gräfin von Henneberg, Johanns Grafen ze Henneberg, Ulrichen und Johannsen der Landgrafen von Leutenberg Gebrüder, Rudolfs Grafen ze Wertheim, Gotfrieds von Prauneck, Ludwiges und Crafts von Hoenloch, Grafen Heinrichs von Truhendingen, und anderer auch des Reichs Städten Nürnberg und Rotenburg. Zu gemeinen Leuten werden folgende neun darüber gesetzt: Vollant von Wiesentew wegen Bamberg, Lamprecht von Gerolzhofen wegen Wirzeburg, ... der Herzoge wegen, Burchart Hersuf der Burggrafen wegen, Karl Zoln von Rotenstein der Frewen von Hennenberg wegen, Hermann von Bernheim derer von Hoenloch und Pranneck wegen, Chunrad der Greze Schultheiss wegen Nürnberg, und Dietrich Cond derer von Rotenburg — dann von des Königs wegen Heinrich von Heinberg. G. zu Nürnberg, Suntags nach S. Michahels Tag. (c. S.)

7. Oct. Karolus Romanorum rex nobili Bonifacio de Lupis terram et castrum Primey titulo feudali tradit. D. Egre Non. Oct.

" Albertus electus episcopus Herbipolensis confirmatus cum consensu Eberhardi de Riedern decani jus patronatus ecclesiae parochialis in Geltersheim Wolframo de Nellenburk, Magistro per Theutoniam, Bopponi de Hennenberg, Comendatori provinciali per Franckoniam, totique conventui domus in Mergentheim pro jure patronatus ecclesiae parochialis in Lihental permutat. D. eod. d. (c. 2 S.)

9. Oct. Ludwig von Rezenhoven gelobt dem Kloster ze Münster für die zu Leibgeding erhaltenen

1349. zwei Theil Zehent datz dem Hof ze Entfritstorf jährlich 1 Pfund Wachs zu entrichten. Siegler: Herr Ludwig der Carl Visthum in Oberbaiern, Herr Gebhard der Hornpech Pfleger ze Schilperch. D. in die Dyonisii.

9. Oct. Heinrich der Ingolstetter auf Tunawe Bürger zu Regensburg macht sein letztes Geschäft folgenderweise: er schaft 40 Pfd. Pfge. zu seiner Begräbniss, seinem Sohn Hans und dessen Sohn sein Haus und Hofstatt, dazu sein Wappen und all sein Hausgerüst und Hausrath; seinem Bruder Cunrad Ingelstetter 10 Pfd. Pfge., und einen silbernen Kopf, dessen zwei Söhnen 5 Pfd. Pfge. Leibgeding von der Stadtkammer und dazu 30 Pfd. Pfge., seiner Tochter Anna Dürnstetterin 30 Pfd. Pfge., seiner Tochter Margret Taucherin auch 30 Pfd. Pfge. u. s. w. D. eod d. (c. 4 S.)

16. Oct. Ludwig Markgraf ze Brandenburg gelobt die Aebte von S. Jakob zu Regensburg, von Oberalteich, Reichenbach, Meten, die Chorherrn von der alten Capella zu Regensburg, die Pröbst von Ror, Päringen, die Abtissinen von Obermünster zu Regensburg, alle Dechney und Pfaffheit, als sie miteinander gedingt haben an dem hl. Stuhl zu Rom gegen Beschwerung mit ungewöhnlicher Steuer von Seite des Bischofs und der Chorherrn zu Regensburg, zu versprechen und zu schirmen. G. zu Regensburg an S. Gallentag.

20. Oct. Wolfram von Nellenburk Meyster in Tutschen Landen des Tutschen Ordens, Beppe von Hennenberg Lantkommentur zu Franken, Gotfried von Hanowe Commentur und das Convent des teutschen Huses zu Mergentheim räumen dem Bischof Albrecht ze Wirtzburk das Patronats-Recht und den Kirchensatz der Pfarrei Geltersheim auf ewige Zeiten ein. G. am nechsten Dinstag nach sant Gallen tack. (c. 3 S.)

„ Ulreich der Schenk von Rycheneke des Mayrs Sun genannt vereint sich mit dem erbern Ritter Hrn. Albrecht von Wolfstein dessen Tochter Margareten zu einer ehelichen Hausfrau zu nehmen, und für die ihr zu Heimsteuer versprochene Summa von 600 Pfund Häller zur Wiederlegung und Morgengabe 1000 Pfd. zu geben, und auf die Pfandung ze dem Hohenstein zu verweisen. Bürgen: Herr Ott der Probst zu Herrieden und Chorherr zu Aystet, Bruder Ulrich des Schenk, Ludwig der Schenk von Rycheneke Vetter. G. des nächsten Donnerstags nach St. Gallen Tag.

25. Oct. Cuno von Falkenstein Domprobst und Vormünder des Erzstifts Mainz verpfändet mit Bewilligung des Erzbischofs Heinrich die Gült zu Densburg und Rumershausen für dreyhundert Pfund Häller, mit Vorbehalt der Wiederlesung an Johann von Falkenberg genannt Gruzing. G. zu Eltvil uf den Suntag nach der Eylftusend Medetag. (c. 2 S.)

27. Oct. Hermann und Ulrich Gebrüder von Aphaldorf entsagen zu Gunsten des Abts Josen und des Convents zu Etal allen ihren Ansprüchen auf die in der Pfarrei und im Dorfe Antdorf ge-

1349. legenen Güter sammt Gericht und Kirchensatz. Mitsiegler: Herr Berhtold v. Hohenegg und Herr Ruprecht v. Lechsperg. G. an sant Symon und Judas abent der zwelf Boten. (c. 4 S.)

31. Oct. Ludowig Markgraf zu Brandenburg bestättigt dem Kloster Pettendorf den Besitz des neben dem Aychenforst gelegenen Holzes Awsang als freies Eigen, welches demselben nach Aussage Heinrichs des Hautzendorfer, Ottos Koglern, und Hertels Birchensee des Försters sein Vater Keiser Ludwig für die Zurüknahme des Rechtes wochentlich den grösten Baum im Aychenforst für den Bedarf des Stiftes fällen zu dürfen, gegeben hat. G. zu Regensburg an aller Heiligen abent. (c. S.)

2. Nov. Herzog Cunrad von Teck gelobt der Stadt Regensburg den Brief und Schirm den sie von der Juden wegen zu Regensburg von dem Markgraf Ludwig zu Brandenburg erhalten, an dessen Statt, ob er nicht zu Lande wäre, stett zu halten. G. an Aller Seelen Tag.

3. Nov. Derselbe gelobt Harrn Gottfried, Rüger, und Matheis den Reichen, Bürgern zu Regensburg, die ihnen schuldigen 625 Gulden Floryn bis zum weissen Sonntag schierst zu zahlen. Bürgen: Herr Thomes v. Freuntsperch, Harr Gebhard von Chamer, Herr Sweiker von Gundelfing, Pfleger zu Wolfrathshausen, Herr Heinrich von Hautzendorf, Pfleger zu Stauff. G. des Eritags nach Allerhailigen Tag. (c. 5 S.)

4. Nov. Ludwig der Markgraf zu Brandenburg verleiht dem vesten Manne Hensen dem Nayffen, seinem Diener alle die Lehen die derselbe bei dem Keiser Ludwig herbracht und gehabt hat. G. zu Lengenveld des nächsten Mittichen nach Allerheiligen Tag. (c. S.)

5. Nov. Derselbe gelobt Rüger dem Reichen Bürger zu Regensburg die 200 Gulden Florin welcher dieser ihm jetzo in die Merche bereit geliehen uf Lichtmesse schierst wieder zu zahlen. G. zu Lengenvelt an Pfinzteg vor Martini. (c. S.)

11. Nov. Der Anna Gräfin zu Nassau Schiedsspruch zwischen ihren Söhnen Johann Grafen zu Nassau, und Emich — denn ihren Töchtern Margarat Gräfin zu Hochenberg, und Jeutten Grafin zu Dyetse in Betreff etlicher Güter, namentlich zum Schackenhof, Nieder-Medebach, Niedern-Reichenbach und Weyersmül, der Mühle zu Gauchstorf, dann Pyrkenhof, Poppenraut, Plickendorf und Gauchstorf. Zeugen: Ihr Vetter Greffe Berhtolt von Nürnberg, ihr Oheim Friderich von Heydek, Heinrich von Crumenau, Chunrad der Phefferpalk, und Heinrich Weitenetorfer der Richter. G. am sankt Martins Tag.

" Heinrich Münsingär giebt seine Mannschaft die von ihm Lehen ist zu Heimsteuer seinem Eidam Pater dem Sachsenhauser, und seiner lieben Tochter Otiligen eine Hub gelegen ze Seshaupten, ain Lehan ze Weypfershausen, aine Hub zu Westerheym. Siegler: Herr Sweiker von Gundelfingen, Jngram von Sächencheym Harrn Sweikers Richter. G. an S. Merteins Tak. (c. S.)

1349. 11. Nov. Graf Johann zu Nassau gelobt, all die Gut die seine Mutter seiner Schwester Margret Gräfin zu Hohenberch für achthundert Pfund alter Nürnberger Häller eingesetzt hat, ihr zu heyen und zu schirmen. Bürgen: Graf Johann Burggraf zu Nürnberg, Graf Friedrich von Oettingen und Landgraf zu Elsass, Friedrich von Heideke, Heinrich von Kürnpurk Ritter. G. an S. Martini Tak. (c. 7 S.)

16. Nov. Nyclas der Abt und der Convent des Gotteshauses zu St. Jakob der Schotten zu Regensburg verleiht den Hof genannt Moshof, welchen Hr. Heinrich von Aw Chorherr zur alten Kapelle von dem Kloster Leibgedingsweise besitzt, auch den zweyen Töchtern desselben Cäcilia und Anna auf deren Lebenszeit, unter der Verbindlichkeit davon $\frac{1}{2}$ Pfd. Regensb. Pfeninge an das Stift zu veisbreichen. Zeugen: Hr. Davit Prior ze Weichsant Peter, Herr Johanns der alt Guster. G. an sant Othmars Tag. (c. S.)

19. Nov. Kraft und Hainrich von Stain Gebrüder verkaufen 2 Höfe und 7 Sölden, dann die Hirtschaft zu Osthain bei der Wernitze unter Alrhain an das Kloster Kaisersheim um 427 Pfd. Haller. Bürgen: Cunrad von Hoppingen Ritter, Eglolfe von Zauhältingen, Heinrich von Scheppach Vogt zu Dillingen, Hans von Stain der älter, Degenhart von Eglingen Vogt zu Alrhain, und Herbrand von Magerbein. G. an S. Elspeten tag.

23. Nov. Friedrich von der Hutten Ritter begiebt sich in den Dienst des Stifts zu Mainz wider den Landgrafen zu Hessen, Gerlach von Nassau, und Herrn Reynold von Spanheim und erhält dafür zweihundert und neunzig Pfund Heller. G. zu Aschaffenburg vf Sant Clementis des hl. Martyrers.

24. Nov. Cunrad von Wolmarshoven gesessen ze Hürnhain verkauft seinen Hof datz Doufarding bei der Schmutter für drei und vierzig Pfund Augsburger Pfeninge an H. Heinrich von Ahmardingen Vicar ze dem Dom ze Augsburg, auch Caplan der Capelle ze S. Lienhart zu Augsburg, und Ulrich den Zolrer Bürger ze Augsburg. G. an S. Katharinen Abend. (c. S.)

26. Nov. Johann Kerpusch ein wolgeboren Knecht zu Boparte bekennt 9 Pfd. Heller welche er von dem Grafen von Veldenze zu Lehen hat für das laufende Jahr empfangen zu haben. D. in crastino Ste. Katharine Virginis et martyris. (c. S.)

5. Dec. Johann von Ufigkein Edelknecht übergiebt dem Gotteshause St. Mariens zu Ufigkein verschiedene Gefälle daselbst als Seelgeräth, von welchen Gefällen die Klöster der Frauenbrüder, Prediger und Barfüsser zu Wirtzburg, und die Augustiner zu Windsheim zwey und fünfzig Pfeninge, und der Pfarrer zu Sanensheim zwanzig Pfeninge erhalten sollen. G. zu Wirtzburg an St. Nicolaus Abend. (c. S.)

6. Dec. Jutta Gräfin von Hennenberg bekennt dass sie an dem Hofe ihres Dieners Diedrich von

1349. Koburg zu Grozzen Garnstat keinerley Recht habe, ausser dass er ihre Gericht suchen soll. G. zu Smalkalden an dem Suntage vor St. Lucien Tag.

16. Dec. Chunrad der Pranger gelobt dem Markgrafen Ludwigen von Brandenburg getreu und redlich wider Jedermann in der Herrschaft Tyrol zu dienen. G. auf Tyrol dez naehsten Eritags nach sand Luceyen Tag.

18. Dec. Matheus, Phylipp, und Peter von Teufchirchen eignen dem Kloster St. Zeno zu einer Tochtnuzze aller ihrer Vorfodern Seel willen ihr Gut zu Püchel, gelegen zwischen dem Jochperg und Inzzell im Gericht Reichenhall, welches der Chrawtel und Friedrich von Traunstein von ihnen zu Lehen getragen haben. G. des nähesten freitags vor Sand Thomas Tag.

" Graf Albrecht von Öttingen sendet dem Hrn. Abt Kunen von Elwangen die Stadt Gunzenhausen die er von demselben zu Lehen hat mit dem Ersuchen auf, dieselbe Herrn Burkert von Seggendorf zu verleihen. G. an dem Freitag nach St. Lucien Tag.

20. Dec. Frau Anne Gräfin von Nassauwe verkauft an ihren lieben Vetter den Burggrafen Berthold von Nürnberg, Comthur, und die deutschen Herrn zu Virnsperg ihre Güter zu Ikelhaim und zu Preitenawe, so wie einen Hof zu Berthaim um 440 Pfd. Heller. G. an sant Thomas abent der hayligen Zwelfpoten.

" Conrad von Sekendorf genannt van Keubenheim verkauft dem bescheiden Mann Bruder Ernst von Hennbach sein Gut zu Buch gelegen um 40 Pfund Haller. Bürgen: Herr Awerdor von Sekendorf Ritter, Heinrich der Heusloden von niedern Altenbur. G. an S. Thomas-Abend des hl. Zwölfboten. (c. 3 S.)

21. Dec. Stephan Herzog in Bayrn verschreibt seinem lieben getreuen Cunrad dem Chälblein von Arenswanchk für den Dienst den er ihm zu Chamb gethan hundert Pfund Regensburger Pfeninge, und daher aus dem Ungeld zu Straubing vor allen Leuten zehn Pfund Regensb. Pfening. G. ze Landshut an S. Thomas Tag des Zwölfboten. (c. S.)

22. Dec. Marquardus electus ecclesiae Augustensis parochialem ecclesiam in Pfaffenhoven conventui in Schyren incorporat. D. Auguste in crastino beate Thomae.

24. Dec. Ulrich der Truchsäs von Diezzenhofen bekennt vom Herzog Albrecht ze Oestereich an der Losung zu Diezzenhofen 600 fl. empfangen zu haben. G. ze Burkartsdorf an Pfingstag vor sant Stephans tag.

30. Dec. Karl der römische König erlaubt seinem lieben Schwager und Fürsten Ruprecht dass er eine Haller-Münze in seiner Stadt Amberg, gleicherweise als die von Nürnberg ihre Haller-

1349. münze haben, und auch auf denselben Slak schlagen möge, mit allen Nutzen, Ehren und Früchten als das gewöhnlich ist. G. zu Prag des nächsten Mittwochen nach des hl. Christstag.

S. d. Das Capitl des Gotteshauses zu Augsburg einerseits und Sifrid der Marschal von Biberbach Ritter und Hiltprant sein Bruder anderseits übertragen die gütliche Beilegung ihrer Irrungen um den obern Maierhof zu Ashain Suntagshof genannt, die Mühl, Hofstätten, Kirchsatz, Vischenz, die Holzmark Stangacharn, das Dorfrecht, die Hirtschaft und alle Ehhaft daselbst, um die Vogtei, das Gericht über den Maierhof ze Althain bei der Zusma, um die Vogtei und Gericht über den Meierhof und den Widenhof za Holzheim, um die Vogtei über den Hof ze Eppisburg genannt Bischofshof, über einen Hof ze Botgur, endlich über einen Hof ze Holzhusen den Schiedleuten: Bischof Marquart von Augsburg, Herzog Cunrad von Tekk, wozu jeder Theil noch zwei Männer wählt; ob der Herzog Kunrad nicht im Lande wêre, soll an seiner Statt der veste Ritter Hr. Bertlmä von Waul ein gemeiner Mann mit dem Bischof seyn. Mitsiegler: Herr Herkenger von Saunshein, Sifrieds von Biberbach Sweher. (c. 5 S.)

1 3 5 0.

3. Jan. Bruder Rudolph von Stauffenek, Comthur zu Nürnberg, und der deutsche Ordens-Convent daselbst genehmigen dass Chunret der Trappe den Ritzmanshof welcher des Hauses rechtes Eigen ist auf vier Jahre um 40 Pfd. Heller versetze. Zeugen: Bruder Friedreich von Wirtzburch der Hauscommenthur, Bruder Heinrich von Oberburch, der Spitalmeister und Bruder Heinrich der Pok, der Baumeister, ferner Heinrich von Geylnhausen der Priester. G. an dem nehsten Suntag nach dem Jerstag. (c. S.)

5. Jan. Hermannus abbas monasterii in Ahusen et discretus vir Hermanus dictus Stehler civis in Windesheim instituunt perpetuam missam in altari S. Nicolai, et ipsam dotant modo subnotato: videlicet abbas ad dotationem praefatam assignat octo urnas vini de vineis suis in Wibelsheim, dictis in Rotolstal et Bruder Eggeharts Setze, octo iugera lignorum silvestrium de lignis suis in Wibelshein, insuper unam aream in qua aedificabit domum et horreum. Hermanus Stehler vero ad dotationem dabit decem et octo maltra siliginis, tres maltra tritici, unum maltrum pisarum, sex maltra avenae, quatuor uncias denariorum ex curia sua in Wolmarspech, et novem uncias denariorum de bono in Kuleshein, unam vineam quae dicitur in vulgo der Zumgelt, insuper libros et alia ornamenta. Capellanum präsentat Hermanus civis abbati. D. et a. in vigilia Epiphaniae domini. (c. 2 S.)

6. Jan. Heinz von der Sturmglocke wird wegen seiner Ansprüche an dem Hofe zur Gygen zu Wirtzburg von dem Kloster Ebrach mit zehen Pfund Häller entschädigt. Siegler: Graf Hermann von Hennenberg. (c. S.)

8. Jan. Der Römische König Karl verleiht Burcharten von Seggendorf von Johsperch den Bann und das Halsgericht in allen seinen Gerichten, Märkten und Dörfern, mit der Ermächtigung beides von des Königs wegen seinen Unterthanen zu leihen. G. zu Prag an S. Erhards Tag.

1350. 9. Jan. Fridericus episcopus Babenbergensis donationem advocatiae in Nandorf ecclesiae St. Jacobi in Babenberg a praeposito Cunrado de Preitenstein, ad augmentationem et incrementum luminis ardentis factam confirmat. D. Sabbato post Epiphaniae dom. (c. S.)

11. Jan. Niclaus von Prugperch, Landrichter in der Grafschaft Hirschberg, bestätigt dass auf der Landschranne ze dem Tierstein dem Kloster Seligenporten die gegen Ansprach des Heinrich Stentperger und Heinrich Töbritz ein Gut zu Pefelsbach als dessen rechtes Eigen zugesprochen ward. G. des Mäntags nach Obersten. (c. S.)

13. Jan. Ulricus de Leonrod praepositus, Gerungus decanus totumque capitulum ecclesiae Illmmunstrensis confitentur quod Hildprandus suus concanonicus tertiam partem curiae in Affalterpach ecclesiae suae ex conditione donaverit, ut qualibet ebdomade in capella speciali quam memoratus Wildprandus turri monasterii sui contiguam propriis rebus construxit, duae missae celebrentur. A. in octava epiphaniae. (c. S.)

16. Jan. Lupolt von Bebenburg, Tumherre vnd Ertzpriester zu Wirtzburk, Friderich von Lyhental Statschriber zu Rotenburg, und Anne von Nuwenstein dessen Wirthin, geben die Herrschaft und Veste Lyhental vorbehaltlich ihrer Rechte in Schutz und Gewalt des Bischofs Albrechts zu Wirzburg. G. am samstak vor sant Agneten tak. (c. 3 S.)

18. Jan. Markgraf Ludwig von Brandenburg versetzt an Albrecht Zant und dessen Sohn Elbl das Schultheissenamt, Friedensgericht, und Kammeramt zu Regenspurg für 700 Pfd. Reg. Pfge. G. zu Vrankenuort, am Montag vor Fabiani und Sebastiani. (c. S.)

21. Jan. Ulreich Propst und der Convent des Gotteshauses St. Mang zu Regensburg verleihen eine Wiese zu Aeting in der Wazzerau dem Chunrad Purkstaller und Chunrad Reinlein zu Leibgeding. G. des nehsten Pfintztags vor sand Pauls-Tag als er bechert ward.

" Thomas der Schläzpeck bestätiget das Seelgeräth das sein Schwehr Gebhart der Chemnater zum Kloster Fürstenfeld geschafft hat. G. an sand Agnesentag.

22. Jan. Herman von Apfeldorf beurkundet dass ihn der Abt Jos von Ettal des Geldes gerichtet hat das ihm verschaiden ward datz Schongav für seine Ansprüche um Antorf. G. an S. Vincentzentag. (M. B. VII, 258.)

25. Jan. Hainreich von Otmaring und Albrecht der Rayner sein Schwager verkaufen ihren Hof zu Nyder Jnring mit Gült-Gericht etc. an Johann den Chamer von Tegernhaym Bürger zu Regenspurch. Bürgen: Johann der Richter und Chunrad der Hofmann Bürger von Straubing. G. an S. Paulstag als er bekehrt ward.

1350. 25. Jan. Heinrich der Wildensteinär eignet dem Gotteshause St. Mang zu Regensburg den Hof zu Praitweg welchen der damit von ihm belehnte Chunrad der Räuter Bürger in der Vorstadt zu Regensburg ihm aufgesendet hat. Zeugen: Herr Hertweick von Awe Richter in der Vorstadt ze Regenspurch, Albreht der Sautzerman etc. D. eod. d.

26. Jan. Ulricus abbas monasterii sancte Crucis in Werdea attestat, quod vacans vicaria ecclesiae in in Beurvelt, cujus collacio et presentatio simul ad se et ad abbatem de Cesarea pertinet, ab abbate de Cesarea conferatur. D. in crastino conuersionis Pauli. (c. S.)

29. Jan. Graf Heinrich von Werdenberg verpfändet an Walther Rumelger von Elchingen und dessen Erben auf Wiederlösung sein Gut genannt dez Riters Hof, gelegen vor dem Englungebay, um 40 Pfd. Haller. Sollte der obengenannte Pfandinhaber vor ihm, dem Grafen, flüchtig gehen, und sich mit seinem Leibe und Vermögen in andere Städte setzen denn in sein Gebiet und wo er seiner gewaltig sey, so sollen weder er noch seine Erben irgend mehr ein Recht an jenem Pfande haben. Mitsiegler: Johanns des Grafen Amtmann zu Albegge und dessen Sohn Johans. G. an dem Fritag vor unser Frowen tag Kertzunwihin. (c. S.)

30. Jan. Urkunde der Gemeinden Greuenranuelt und Rödlin über die eidliche Anerkennung Heinrichs von Reinstein und Wolframs Schenken von Rozseberg, Domherren zu Wirzburg, als ihrer Grundherren. Zeugen: Heinrich von Reinstein, Vogt zu Trunperg, Heinrich Grube Chorherr zu Nuwenmunster zu Wirzburg, Hermann von Ingeluingen. G. an dem Samztage vor vnser Frauwentage Lichtmezse. (c. S.)

1. Febr. Die Brüder Heinz und Berthold Ritter genannt Schutzber von Lorche gestatten dem Erzstifte Mainz die Wiederlosung des Hauses Kammerberg für tausend sechzig Pfund Häller. G. am Abend Purificationis B. V. Mariae.

2. Febr. Dietrich der Payrstorfer Pfarrer zu Pfaffenhofen und Elspet Payrstorferin seine Mutter verkaufen das Gut zu Aspach das sie von dem H. von Hals zu Lehen haben an das Kloster zu Ror um fünf und dreissig Pfd. Pfge. Siegler: Herr Greimold der Starzhauser von Ylmendorf, H. Cunrad der Harder zu Lauterbach. G. ze dem Lichtmezzen an unser Frauen Tag. (c. S.) (M. B. XVI, 174.)

„ Fridreich Probst und der Convent datz Sand Nycla bei Pazzaw verlassen ihre Hub datz Euchendorf mit den dazu gehörenden Zehenten von Eppengrub, von Chlingelbach, von des Pfarrers Widem, von Prukklehen, von Strazz und von Salzpach, Heinreichen dem Euchendorffer und Stephanen und Margreten dessen Chindern für fünf Schilling Regenspurger Pfenninge jährlichen Zinses. D. eod. d. (c. S.)

5. Febr. Dietrich von Eresingen und Oswald und Dietrich seine Söhne verzichten dem Gotteshause zu Wessobrun auf ihre Ansprache an die Vogtei zu Pötzenhausen und die Vogtei zu Aych.

1350. Bürgen: H. Sweigger von Mindelberg, Hermann von Vmmenhoven, Marquard von Eresingen. Taidinger: H. Winhart von Rorbach, Ruprecht von Lechsberg, Marquard der Pfetner, Cunrad von Zeidlarn, Vlrich der Vogt von Schefoltingen. G. des nächsten Freitags vor Mitterfasten. (c. S.)

6. Febr. Perchtold von Seveld eignet die drei Hofstetten die gelegen sind in dem Dorf Peysenberch zunächst an dem Gesäzze das des Klosters Raitenbuch Aigen ist ein Gärtlein zunächst dem Maierhof, 10 Juchart Ackers in allen Välden ze Peysenberg, und 10 Tagwerk Grass dem Kloster Raitenbuch. D. eod. d.

„ Jutte Gräfin von Hennenberg vererbt die Mühlstadt zu Niederlauringen an Appel Landeck für den jährlichen Zins eines Schweins oder dreissig Schilling Häller. G. zu Koburg an dem Sonnabend vor alle Manne Fassnacht. (c. S.)

7. Febr. Karl der Römische König und Ludwig Markgraf zu Brandenburg geloben demjenigen was Pfalzgraf Ruprecht über ihre bisherige Zweiung und Misshellung findet und spricht, freundlich oder mit Recht getreulich nachzukommen. G. zu Budissin an dem nehsten Suntag vor Vastnacht. (c. 2 S.)

10. Febr. Heinricus prior monasterii S. Michaelis in Babenberg duos libros Hallensium, unam de domo in platea dicta Reichartein in Tewrstat, et alteram de tribus domibus in sabulo pro anniversario suo et ad altare capellae b. Virginis, tertiam partem decimae fructuum villae Reubleins legat. D. in die b. Scolastice Virginis. (c. 2 S.)

11. Febr. Der Edelknecht Rupprecht von Wittelshusen verkauft an das Kloster zur Himmelspforte seinen Viertheil des Hofes zu Zutzleben. Bürgen: die vesten Knechte Hans Schetzlin von Werneke, Peter Zweigerer, Konrad Ziechlin. G. an der ascherigen Mitwuchen.

12. Febr. Fridericus de Truhendingen totumque capitulum ecclesiae Babenbergensis statuunt: quod de cetero quelibet persona sive canonicus qui in decanum fuerit electus, statim facta electione et publicata coram fratribus capitularibus praestare teneatur juramentum, quod infra annum proximum se faciat in presbiterium promoveri et ordinem non differat recipere sacerdotalem, et in Babenberg faciat residentiam personalem, ita ut juxta consuetudinem ecclesiae possit pro praesente reputari, nisi eidem electo legitimum obviet impedimentum. D. feria sexta ante dominicam Invocavit. (c. S.)

14. Febr. Ott der Spielberger von Munstewer verkauft dem Gotteshaus zu Rot seinen Hof zu Schalichdorf genant der Niederhof, der Lehen ist von dem Landesherrn zu Bayern, um eins und vierzig Pfund Pfen. Siegler: Cunrad der Turndlein. G. an dem weizzen Suntag. (c. S.)

„ Walram von Seuelt eignet dem Kloster Ettal zwölf Tagwerk Wiesmath zu Sechringen. G. an sand Valentins tag.

1350. 14. Febr. Carl der Römische König und Ludwig der Markgraf ze Brandenburg geloben eidlich folgenden von Pfalzgraf Ruprecht über ihre bisherige Zweiung und Misshellung gethanen Schiedsspruch gänzlich zu vollführen: Der König soll dem Markgrafen, dessen Brüdern und ihren Erben die Mark verleihen, und verbriefen als gewöhnlich ist; dagegen sollen diese schwören ihm gehorsam und unterthänig zu seyn als einem Römischen König und rechten Herrn, und Niemand Anderm, die weil er lebt; auch soll der König dem Markgrafen und dessen Brüdern acht Tage nach Ostern einen Tag in Nürnberg bestimmen, auch die Fürsten des Reichs dahin berufen, und von diesen erkennen lassen, ob derjenige der sich für den Markgrafen Woldemar ausgibt, dieser es wirklich sey? und sofort genehm halten, was dieselben finden. Kämen die Fürsten und auch der fragliche Woldemar nicht auf den Tag, soll Markgraf Ludwig all sein Recht erfolgt haben in gleicher Weise, als ob jene darüber gesprochen haben. Markgraf Ludwig und seine Brüder sollen die Reichskleinoden, die sie von ihrem Vater selig besitzen, mitbringen und dem Könige ausantworten. Der König soll eidlich versprechen sich zu verwenden als ob es sein eigen Ding wäre, dass Markgraf Ludwig und dessen Brüder bis zum nächsten Michelstag aus dem geistlichen Bann kommen, auch, wenn die Lossprechung bis dahin nicht erfolgte, die Sache forthin betreiben. Nachdem der Markgraf dem König zu seiner Aussöhnung mit der Kirche ein Prokuratorium gegeben, soll der Bann demselben seinen Brüdern und ihren Landen unschädlich seyn für dem heiligen Römischen Reich in allen Sachen, auch soll der König innerhalb dieser Frist alle Bänne stillen allenthalben so er best mag. Markgraf Ludwig soll sich aller Ansprach und alles Rechts zu der Herrschaft und dem Lande zu Budessin, Görlitz, auch zu den Städten Luban, Lubaw, Camenz, und andern Städten, Lehen, Mannschaften, die dazu gehören, begeben; dasselbe soll der König gleichfalls thun um das Herzogthum Kärnthen, die Grafschaften Tyrol und Görz. Beide Theile sollen sich der vorgenannten Dinge offene Briefe geben. Hätte der König Lehen oder Gut verliehen zu Schaden des Markgrafen Diener und Unterthanen, oder der Markgraf zum Schaden von Dienern und Unterthanen des Königs, so sollen selbe gänzlich ab seyn. Um die Stadt Schwäbischwerd, den Zehnt zu Heiligbrun, und die Strasse die der König fahren soll durch des Markgrafen Land, behält sich Ruprecht den Ausspruch vor; doch soll seine darüber folgende Bestimmung von beiden Seiten ohne Widerspruch befolgt werden. Alle andern Briefe die sie einander zu Elteviel gegeben haben sollen ab und kraftlos seyn. G. zu Budessin am Sonntag Invocavit.

» Chunrad und Friedrich von Haydegge lösen von den Grafen Friedrich und Ludwig von Oettingen die Burg zu Tollenstein und die Stadt Monheim um 3200 Pfd. Häller ein. G. an dem weissen Suntag.

» Chunrad der Hanperstorffer gibt sechzig Pfenning Wiesgeld und die Erbrecht zu Leutfriding den Frauen zu Altenhochenawen, welche dafür ihm und seinem Bruder Perichtolt einen Jahrtag zu halten haben. D. eod. d. (c. S.)

16. Febr. Carl der römische König erklärt und verfügt auf Ansuchen des Markgrafen Ludwig von Brandenburg, ihm und dessen Brüdern Absolution von dem geistlichen Banne zu erwerben, dass

1360. solche Bänne, von wem oder wie sie auf selben gekommen seyen, ihnen und ihren Unterthanen unschädlich seyn sollen, bei Namen vor dem hl. Römischen Reiche und allen desselben Reichs Unterthanen in allen Dingen. G. zu Budessin am Dienstag nach dem Sonntag Invocavit. (c. S.)

16. Febr. Heinrich der ältere Voyt von Plawe, den man nennet den langen, gibt durch Gott und aller Heiligen Ehre Willen dem Neuen Kloster S. Clara zu dem Hofe zu rechten Eigen sein Lehen zu der Lusen das es von Johann Crolipper gekauft hat. D. eod. d. (c. S.)

" Fridericus episcopus Babenbergensis recognoscit quod Fridericus Wasen, civis in Weizmein dispositus ad iter Romanum, omnia bona sua abbati Petro et monasterio in Langheim, si in via vel postea decederet, legaverit. D. feria tertia post dominicam Invocavit. (c. S.)

17. Febr. Revers des Abtes Albrecht von St. Heymeran zu Regensburg über zwey Handvesten welche Herr Ott von Heydek, Comthur zu Ellingen, Herr Chunrad von Schauenstein, Comthur zu Geinchofen, und Herr Friedrich der Pairsperger, Hauscomthur zu Ellingen rücksichtlich der Verhandlungen des Ordens mit Herrn Heinrich Wilbrant, Comthur zu Regensburg und Herrn Ulrichs Wilbrant seligen wegen, des Vorgenannten Bruders, in obigem Kloster hinterlegen. G. dez Mitichens in der ersten Vastwochen.

18. Febr. Frater Conradus Fuhs Commendator et fratres ordinis S. Johannis Jerosol. domus hospitalis Herbipoli domum juxta portam lignorum estuario uf dem Sande confinatam, Eberhardo de Riedern ecclesiae Herbipol. decano pro 30 libr. hall. vendunt. D. feria quinta post Invocavit. (c. 2 S.)

23. Febr. Pemold an dem Newnmarcht Bürger zu Passau verspricht Frau Soffey von Ramstorff der Dechantin, und Frau Diemut von Planchenstain der Chellnerinn des Klosters Niedernburg, für den ihnen lehenbaren Hof zu Mayhof eine jährliche Gilt von 16 Schilling Passauer Pfg. Zeugen: Ortwein der Urleinsperger, Landrichter in der Abtey, Chunrat Amtmann von Teuffenbach. G. am St. Mathias Abent.

25. Febr. Albertus episcopus Herbipolensis jus patronatus parochiae in Bretfeld monasterio Schlüsselauensi specialiter ob remedium animae quondam nobilis Conradi de Slusselberg dotatoris ejusdem monasterii concedit. D. Herbipoli V. Calend. Martii. (c. 2 S.)

26. Febr. Carl der römische König und der Pfalzgraf Ruprecht sein Schwager geloben mit guten Treuen wider den Burggrafen Johann von Nürnberg und dessen Helfer, namentlich den Landgrafen zu Leuchtenberg, einander beholfen zu seyn auf eigne Kost und Schaden, mit denselben einseitig nicht Frieden zu machen, und die gewonnenen Vesten, Gefangenen, Brandschatzung und Reisgehabe gleichheitlich zu theilen. G. zu Prag des nächsten Freitags nach S. Mathias Tag. (c. S.)

24

1350. Graf Johann von Hennenberg verzichtet auf alle Burglehen welche seine Eltern und Voreltern von dem Hochstifte Wirtzburg besessen haben. D. eod. d. (c. S.)

26. Febr. Sophey Abtissin des sant Walpurg Closters zu Eystet und der Convent daselbst verleihen zu rechtem Maschtrechte ihren zunächst Osten gelegenen Garten an Heinrich weilant der Zautzenlocherin Knecht gegen jährlichen Zins von sechs Schilling Pfenning. D. eod. d. (c. S.)

„ Der Ritter Eberhard Rüde gestattet dem Erzstifte Mainz die Wiederlosung des Dorfs Weckbach für fünfhundert Pfund Häller. G. Freitags vor Oculi.

1. Mart. Anna abbatissa in Schlüsselawe confitetur quod episcopus Herbipol. ecclesiae monasterio suo juspatronatus ecclesiae parochialis in Bretfeld dioceseos Herbipolensis donaverit. D. Kalendis Martii. (c. 2 S.)

„ Erzbischof Heinrich von Mainz verträgt sich mit dem Grafen Johann zu Rieneck wegen dessen Forderungen an das Erzstift dahin, dass dieser zum Dienst des Stifts zehen Mann stellen, und dagegen die Summe von fünfzehenhundert Pfund Häller erhalten soll. Mitsiegler: des Stifts Vormünder Cuno von Falckenstein. G. zu Aschaffenburg Montags nach Oculi. (c. 2 S.)

7. Mart. Heinrich von Gych bekennt dass die Burggrafen von Nürnberg den Hof zu Swingen den er von ihnen zu rechtem Erbgut hatte um 120 Pfund Haller gelöst haben, und dass er um dieses Geld in dem Amt zu Kulmnach und in der Herrschaft daselbst andere Güter kaufen und als Burggut von ihnen empfangen, oder dass er, im Falle er nicht andere Güter kaufen würde, einen jener Summe entsprechenden Theil seines Eigenthums aufgeben und von ihnen zu Lehen nehmen soll. Bürgen: Ulrich von Aufsetz, Chunrad von Wirsberg, Hans von Naskenreuth, Albrecht von Waldenfels. G. am Suntag vor Gregorii pappe. (c. 3 S.)

8. Mart. Haylbeichk des Porstorfers Enkel verkauft durch grosse Nothdurft seiner Armuth mit Zustimmung seiner Lehensherren H. Ulrich des Torers und dessen Brüder Eberhard und Cunrad, sein Lehen zu Wenigen Dinghertingen an das Kloster Schöftlarn. Siegler: Ingram von Sachsencham. G. des nächsten Montags vor S. Gregori Tag des hl. Papsts. (c. S.)

14. Mart. Heinrich von Gych zu Brunna verspricht den Burggrafen von Nürnberg alles zu thun und zu leisten nach des Brief Sag den er von dem Grafen Otto von Orlamunda sel. hat. G. am Suntag nach Greggorii. (c. S.)

16. Mart. Fridericus episcopus Babenb. consentientibus decano totoque capitulo ecclesiae Babb. ecclesiam parochialem in villa Bretstat cum omnibus redditibus, reservata tantum vicario ejusdem ecclesiae portione, monasterio in Sluzzelaw ad petitionem Annae abbatissae natae quondam nobilis domini Chunradi de Sluzzelberg incorporat. D. feria tertia ante diem palmarum. (c. 3 S.)

1360. 17. Mart. Walter Haimrichs Walthers Sohn von Biunburch und seine Wirthin Adlhait verzichten, jedoch erst nach der letztern Ableben, auf den Genuss von drei vom Kloster Hohenwart zu Leib verliehenen Aeckern, für jetzt aber auf ein Wismat bestimmt zu einem Jahrtag. Siegler: Altmann von dem Degenberg. Zeugen: Ulrich der Rindermoser, Fridrich der Rab, Dietrich der Schreiber. G. an S. Gerdrudentag in der Vasten. (M. Boic. XVII, p. 119.)

„ Seyfrid der Truhsezze von Chüllental, Susanna seine Ehewirthin, und ihr Sohn Seyfrid verkaufen ihre vier Tagwerk Wismads die etwen dez Kayshemers waren, an Guta die Vebelakrin um vier und zwaintzig Pfund Heller, und setzen als Bürgen ihren Vogt Oswalden Vebelacker und Haintzen von Anhingen. D. eod. d. (c. 2 S.)

„ Graf Emicho von Nassaw übernimmt rücksichtlich der Güter zu Ikelnheim, zu Breitenbrun und Westheim, welche seine Mutter Anna Gräfin zu Nassaw an seinen lieben Oheim, den Grafen Berthold Burggräfen zu Nürnberg und Comthur zu Virnsperch, und an das deutsche Haus daselbst um 440 Pfd. Heller verkauft hat, die Gewährschaft im Falle seine Mutter sterben oder aus dem Lande ziehen sollte. D. eod. d. (c. S.)

„ Jutte Gräfin von Hennenberg versetzt ihrem Eydem, dem Burggräfen Albrecht von Nürnberg für 3000 Pfd. Häller die vesten Zunnenberg und Nuwehus mit Vorbehält des Wiedereinlösungs-Rechtes für sich und ihre Erben, und mit der Bedingung dass ihr im Fall der Noth die zwey Vesten offen stehen sollen. G. zu Koburg an der Mitwochen vor dem Palmtage. (c. S.)

21. Mart. Stephan der Eltere Herzog in Bayern aignet die Kirche zu obern Päching die Ulrich der Hünerprügel Chirchherr daselbst von der Herrschaft zu Bayern zu Lehen hat dem Kloster zu Mädlingen gegen Abhaltung eines Jahrtags. G. zu München an dem Palmtag. (c. S.)

„ Eberhard von Ingelnheim Knecht bekennt zur Entschädigung für seinen in dem Dienst des Erzstifts Mainz erlittenen Schaden zweyhundert Pfund Häller erhalten zu haben. D. eod. d.

23. Mart. Götze von Stümpflin Burkman ze Karlburk bekennt vom Bischof Albrecht ze Wirtzburk mit Einwilligung des Kapitels 25 Pfd. Heller Gült, dann 50 Malter sechs Metzen Korn und Weizen Gült, und 50 Pfd. Heller Gült auf dem Dorfe ze Karlbruk auf Wiederlosung um 800 Pfd. Heller erkauft zu haben. G. an dem Dinstag vor vnsrer Frawen klybel tak in der Vasten. (c. S.)

26. Mart. Graf Heinrich von Ortenberch erklärt seinen eigenen Mann Ulrich den Fürelspechen auf dem Gute ze Wirting für frei. G. an dem Antlas tag in der Vasten. (c. S.)

27. Mart. Markgraf Ludwig der Brandenburger ernennt Marquarden den Loterbeck zu einem Vitzthum der Herrschaft Tyrol, mit der Bescheidenheit dass er in Abwesenheit des Hauptmanns,

1350. Herzogs Chunraden von Tegge, alle Verhöre und Verhandlungen, so wie die Rechnungen von allen Gerichten und Aemtern in Empfang nehmen soll. G. vf Tyrol an dem Oster abende.

29. Mart. Graf Friedrich von Zolr von Schalksperch bekennt für sich und seinen Bruder vom Herzog Albrecht von Oesterreich an der für geschehene Diensteslcistung ausständigen Summe von 1500 Gulden die eine Hälfte mit 750 Gulden empfangen zu haben. G. zu Wienn an mentag nach dem heiligen Ostertag.

2. April. Albertus episcopus Herbipolensis, confirmans beneficium in capella B. V. Mariae in Haltenbergstetten fundatum, jus patronatus et collationis hujus beneficii capitulo ecclesiae novi monasterii Herbipoli patrono ecclesiae parochialis in Haltenbergstetten tradit. D. IV. Nonas Aprilis. (c. S.)

6. April. Heinrich vpn Perchtolzloch gelobt die von H. Albrecht Abt zu Emmeran auf 10 Jahre ihm verliehenen 3 Huben desselben Gotteshauses zu Scheyern gelegen gehörig zu verzinsen. Siegler: H. Perenger von Haidaw. G. des nächsten Eritags nach S. Ambrosi Tag. (c. S.)

11. April. Chunegunt Tochter des Wolframs zu Pettendorf bekennt dass ihr die geistlichen Frauen zu Pettendorf den Weingarten an dem Snakkenberg mit aller Zubehör zu Freysassen-Recht verliehen haben. Siegler: Herr Dietrich von Holzhaim. G. des Suntags Misericordia. (c. S.)

14. April. Ludwig Markgraf von Brandenburg verleiht dem vesten Ritter Burchart von Sekendorff, Vogt zu Onoltspach, auf dessen Bitte Marchrecht und Halsgericht, Stock und Galgen für sein Dorf zu Stopffenheim. G. ze Nürnberg an sant Tyburtien Tag. (c. S.)

15. April. Graf Friedrich von der hochen Zolr und Graf Friderich sein Bruder genennt von Straspurch sagen den Herzogen Albrecht von Oesterreich von aller Geldschuld ledig und los. G. ze Wiene an Phinstag nach dem Suntag so man singt: Misericordia domini.

16. April. Ludwig Markgraf von Brandenburg bestätiget die von seinem Vater Kaiser Ludwig dem Kloster Seligenporten gemachte Verleihung der Kirchen Schambach und Riedenburg zu einem Seelgeräth, dass man den Frauen zu einer ewigen Gedächtniss Wein bestellen und geben soll. G. zu Nürnberg am Freitag nach dem Sonntage so man singet: misericordia domini. (c. S.)

17. April. Derselbe ersucht den Bischof Friedrich von Regensburg das Gotteshaus Seligenporten bei diesem Rechte zu schirmen und zu versprechen. G. zu Nürnberg an Samstag nach dem Suntag so man singet misericordia domini.

18. April. Dienst-Verschreibung Dietrichs von Aw an Bischof Friderich zu Regensburg. G. Freitags nach Tiburcij und Valeriani. (c. S.)

1350. 18. April. Ludwig Markgraf zu Brandenburg verpfändet dem Ulrich Stauffer, dem Hofmeister seines Bruders H. Stephans, so wie desselben Brüdern Ortwein und Friedrich für 2121 Pfd. Heller, die Veste und den Markt Tölz auf Wiederlösung. G. zu Nürnberg am Suntag vor St. Görgen Tag. (c. S.)

„ Cuno von Falkenstein, Domprobst des Stifts zu Mainz, verpfändet mit Wissen des Erzbischofs Heinrich den Grafen Johann und Eberhardt von Katzenellenbogen und ihren Erben die Stadt Bensheim mit aller Zugehör für 3000 Pfd. Haller Frankfurther Währung, und weiset ihnen für 250 Pfd. Haller die jährlichen Waizen-, Korn-, Haber- und Pfennig-Gülten auf den Höfen zu Bensheim, auf den Zehnten zu Bstad, Furten und auf dem Zolle zu Bensheim an. G. zu Eltevil eod. d. (c. 3 S.)

19. April. Ruprecht der ältere Pfalzgraf bei Rhein und Herzog zu Bayern gelobt seinen Vettern Ludwig dem ältern, Ludwig dem Römer und Otto, die ihm für ein Darlehen von tausend Gulden verpfändete Stadt Hembauer denselben wieder einzuantworten, nachdem die bemerkte Summe ihm zurückgezahlt seyn wird. G. zu Nürnberg an dem Montag nach Jubilate.

„ Karl Römischer König verleiht dem Rath und den Bürgern zu Memingen die Gnad und Gewalt das Amannamt daselbst mit allen Rechten, Freiheiten, Ehren und Nutzen auf des Königs Lebensdauer zu besitzen und zu geniessen. G. zu Nürnberg des nächsten Montags vor S. Georgen Tag.

21. April. Ludwig Markgraf von Brandenburg ersucht den Pfalzgrafen Ruprecht Heinrich dem Zenger von Schwarzeneck 40 Mark Brandenb. Silbers für ein dem Ritter Christian Ramsdorffer gegebenes Ross ausfolgen zu lassen, und weiset ihn damit auf die Stadt Heman an. G. zu Ingolstadt am Mittichen vor St. Georgen Tag.

23. April. Bruder Wolfram von Nellenburg Meister zu Tutschenlanden und Bruder Gottfried von Hanau Commenthur zu Mergentheim nehmen in der Streitsache mit Gottfried von Braunegk und dessen Sohne der Ansprüche der letztern an ihren Orden und die Stadt Mergentheim halber den schiedsrichterlichen Spruch des Grafen Rudolph von Bercheim ihres Oheims an, und geloben ihn für sich und ihren Orden stet und war zu halden. G. an St. Georgen-Tage.

27. April. Walther von Christans verkauft alle seine Güter zu Nankendorf an Leupold von Swinshaupt um 90 Pfd. Haller. Bürgen: Otto von Aufsess, Ulrich von Kungesfelt, Ulrich Motschideler, Marquart von Kuuigesfelt. G. an dem nehsten Dinstag nach sant Gorien tag. (c. 5 S.)

28. April. Chunradus de Swarzenburch ecclesiae Ratispon. decanus ex autoritate apostolicae sedis legati Cardinalis Gwidonis abbatem et conventum monasterii Obernaltach a censuris ob commu-

1350.	sionem cum Imperatore Ludovico inflictis absolvit. D. Ratispone proxima feria quarta ante diem b. Philippi et Jacobi Apostolorum. (Mon. boic. XII, p. 193.)
30. April.	Conradus dictus Fuhs commendator, ceterique fratres domus hospitalis S. Joannis Herbipoli magistro Conrado de Hallis canonico et custodi ecclesiae S. Joannis in Hauge redditus quindecim maldrorum siliginis, duorum maldrorum cum dimidio tritici et quinque maldrorum avenae, nec non quinque pullorum carnis privialium pro centum libris hallens. sub gratia reemtionis vendunt. D. feria sexta ante diem b. Philippi et Jacobi.
1. Mai.	Ritter Diez von Düngen verspricht dem Hans von Dingersheym gegen Cuno von Falkenstein Domprobst des Erzstiftes Mainz, Heinz Rüzwiz, und deren Helfer beizustehen. G. am St. Walpurgis Tage.
8. Mai.	Ludwig der Schenk von Reicheneck begiebt sich aller fernern Ansprach und Forderung an die Bürger von Regensburg, es sey Gelds, Schadens oder Dienstes wegen. G. des Samstags nach dem Auffahrt Tag. (c. S.)
10. Mai.	Nyclaus von Prugperch Landrichter in der Grafschaft zu Hirsperch thut kund dass der Bischof Albert zu Aystet und sein Korrichter mit dem Banne nicht anders richten sollen hinz keinen Aechter von Gerichts wegen, dann als der Gerichts-Brief sagt, und dass sie auch hintz keiner Frauen von ihres ehelichen Wirthes Aecht wegen mit dem Banne richten sollen. G. vf der Lantschranne ze Pfuntz dez Mäntags vor Pfingsten. (c. S.)
"	Balthasar der Toblär von Zaischoven erklart alle von Graf Heinrich und Graf Heinrich dem ältern von Ortenberg besitzenden Urkunden für kraftlos. D. eod. d.
"	Marquart Rindsmaul giebt seinem Oheime Albrecht von Wolfstein und dessen Erben alle seine Lehen in dem Dorfe zu Hennenbach. G. zu Ingolstadt eod. d. (c. S.)
14. Mai.	Fridericus de Truhendingen totumque capitulum Babenb. Eberhardum de Hohenberg scolasticum, Leupoldum cantorem, Fridericum de Hohenloch praepositum ecclesiae St. Jacobi et Ottonem de Streitberg eligunt, ut diffiniant, quis canonicorum et fratrum debeat reputari absens vel praesens, et qualiter absens jus praesentiae possit amittere et iterum recuperare. A. et d. feria sexta ante diem penthecostes. (c. S.)
19. Mai.	Endris genannt Müller, ein Edelknecht von Grünenbach, bekennt dass Graf Heinrich von Veldentzen ihn als einen Sess-Burgmann für die Burg Luterekin mittelst einer jährlichen Rente von 6 Pfd. Heller, welche der Amtmann von Nertzwilr ihm jährlich zu bezahlen hat, gewonnen. Wenn der Graf ihm 60 Pfd. Heller erlegen wird, so wird er ihm dieselbe Summe aus eigenen

1360. Gütern zu Luterikin anweisen, um sodann selbe in der Eigenschaft eines Burglehens zu besitzen. G. den Mitwochen in den Pyngtst Heyligen Dagen.

20. Mai. Hermann von Brende Knecht und Christian dessen eheliche Wirthin verkaufen dem Kloster Frauenroth den Zehnten zu Stralsbach und Poppenrvth für hundert und zwanzig Pfund Häller, unter dem Vorbehalt des Wiederkaufs. Mitsiegler: Johann Voit von Windheim Ritter, Johann Voit von Bischofsheim, und Eberhard Voit dessen Bruder. G. am Donnerstag nach dem heiligen Pfingsttag. (c. 4 S.)

21. Mai. Dytreich von Wildenstain zu Wildenfels vermacht dem Kloster Michelfeld zu einem Jahrtag zwey Pfund Geldes aus einem Gut zu Sumelsdorf. G. am Freytag nach dem Pfinschtag. (M. B. XXV, 142.)

23. Mai. Dietze ein Ritter von Wachenheim bekennt mehrere Grundstücke die früher sein Sweher Herr Jakob Snerre als Lehen besass, nämlich zu Hanheim, Hinderbach, Huselburne, auf dem Heimvelde, am Schornheimer-Bade, am Kunigernheimer-Bade vom Grafen Heinrich von Veldenzen zu Lehen zu tragen. D. infra octavam Penthecostes. (c. S.)

25. Mai. Conrad Kurhehr zu Zülichsheim und Syboto von Ischershusen, Pfründer des Klosters Bildhausen, verkaufen dem Kloster Heiligenthal ihren Hof zu Schwanfeld, welcher jährlich zwölf Malter Korn, sechs Hühner und einen Lammsbauch reicht, für neunzig Pfund Häller. G. an St. Urbanstag des heiligen Martyrers. (c. S.)

" Leupold von Sweinsheim Tumkellner zu Babenberg bekennt dass Metz Humlerinn seiner Mume Jungfrau Hausen sein Haus in der Burg ze dem Tum zu Babenberg gegeben habe, mit der Verbindlichkeit dass sie den darauf haftenden Zins von 18 Pfeningen alle Jahr den Brüdern, weil sie oberste Hofherren sind, auszahle. D. eod. d: (c. S.)

29. Mai. Carolus Romanorum rex et Boemiae rex Ulrico et Johanni Langraviis de Lutenberg castra Bleistein et Richenstein confert eo jure quo ceteri barones feuda tenent, qui ipsi et coronae regni Boem. jure theutonico subesse noscuntur. Testes: Ernestus Pragens. Ecclesiae Archiepiscopus, Fridericus Babenberg., Albertus Herbipol., Marquardus August., Nicolaus Nuwenburg. ecclesiarum Episcopi, Johannes Burggravius de Nuremberg, Ludowicus de Ottingen, Rudolphus de Wertheim. D. Nuremberg IV. Hal. Junii.

31. Mai. Vollant von Wisentav bekennt dass Frau Mechtild, der Ulrichin Tochter, Bürgerin zu Vorchheim, von den Kindern des Heinrich Stein 5 Pfd. Haller jährliche Gült, 8 Käse und 4 Herbsthühner auf des Hacken Gut zu Oberwimpach gekauft hat. Zeugen: Vollant von Wisentav, Eberlein Semler, Heinrich Zetrer, Heinrich Trantner. G. an dem nehsten Mantag nach unsers Herren Leichnahmstag. (c. S.)

1350. 2. Juni. Albertus de Hohenloch electus et confirmatus episcopus Herbipolensis ad mendatum Clementis Papae sexti episcopatui suscepto renuncians, subditos de vinculo homagii absolvit, et dispositioni pontificiae omnimodis per instrumentum publicum se submittit. A. die secundo mensis Junii.

4. Juni. Conradus dictus Swicker Sybotoni subcustodi ecclesiae Novi monasterii redditus annuos super septem jugeribus in marchia inferiori Linach vendit. Fidejussores: Joannes dictus Kelberbach et Heinricus dictus Kraft. D. feria sexta ante diem b. Bonifacii. (c. S.)

„ Fridericus Episcopus Ratisponnensis ecclesiam Schampach cum filiali Rietenburg monasterio felicis portae consentiente Alberto de Wolfstein milite annectit. D. Ratisponae eod. d. (c. S.)

10. Juni. Nyclaus von Prugperch Landrichter in der Grafschaft zu Hirsperch thut kund dass dem Bischof Albert zu Aystetten genannt von Hohenvelse und des Gotteshauses Guten und Leuten alle gemain Urtheil keinen Schaden bringen sollen. Urtheiler: Hainrich von Heinberch, Albert von Wolfstain, Friderich Vitztum von Sigberch, Albert der Stozzer, Vlrich von Morspach, Hainrich von Hirsperch die Ritter, Hans von Franberch ze Prüpe, Hainrich von Wildenstain der Wildenstain ist, Heinrich von Hohenprunn, Götz von Pehtel, Poppe von Distenhonen, Heinrich Emendorfer, Rudger Durner von Durn, Hainrich und Chunrad zwen Hafner, Chunrad Kemneter, Chunrad der Stat Richter ze Aystet. G. vf dem Lantgericht ze Dietfurt dez Pfintztags vor sant Vitestag dez Hayligen Martrers. (c. S.)

„ Friedrich Bischof von Babenberg verkauft mit Gunst des Kapitels das Judenhaus in Bamberg das der Judengemain gehörte, an Gernoden Pfarrer zu Herresdorf und dessen Salleuten, Hainrich den Taschenberger und dessen Erben um 40 Pfd. Haller, unbeschadet der Rechtsame Dritter. G. am Donerstag vor Viti.

12. Juni. Ludwig Markgraf zu Brandenburg verpfändet dem Pfalzgrafen Rupprecht die Stadt Hemau mit aller Zugehör um 1500 Gulden. G. zu München am nehsten Samstage vor St. Veits-Tag.

15. Juni. Henrich Fuldensis abbas consentientibus Bernone et toto conventu donationem juris patronatus parochialis ecclesiae in Wolfsmünster per nobiles viros Gerhardum, Joannem et Godefridum comites de Rineck monialibus in Schönau factam confirmat. D. in die beatorum Viti et sociorum Martyrum. (c. 2 S.)

17. Juni. Hans von Parsberg bekennt dass er mit sein selbes Leibe wieder einreiten oder fahren soll ungemahnt in die Stadt zu dem Newemarkt an dem nächstkommenden Wilbaldstag in allen den Rechten als er dem vesten Ritter Gottfried von Wolfstein gelobt hat, laut des Briefes den er demselben mit seinem Bruder Dytrich darüber ausgefertigt hat. G. Pfintztags vor sand Johanns tag zu Sunbenten.

1350. 18. Juni. Clemens Papa Ludovico de Pintingen sacerdoti parochiam in Helbingstadt, quae ad collationem sedis Romanae pro hac vice pertinebat, confert. D. XIV. Kalendas Julii.

„ Graf Herman von Kastel eignet dem Kloster und dem Abt Walther von Michaelsberg drei Güter vier Morgen Holz, zwei Güter und eine Hube zu Stubegen. G. an dem Fritag nach St. Vitestag. (c. S.)

„ Uebereinkunft des Abtes Chunrad und des Convents des Klosters zu St. Ulrich und Afra zu Augsburg mit dem festen Ritter Albrecht von Palsdorf, Commthur zu Aichah und Blumenthal, rücksichtlich der Zehent-Vertheilungen zwischen ihnen an nachfolgenden Orten: Ober-Snaitbach, Niedern-Snaitbach, Crotenried, Aychach, Obern-Murbach, Niedern-Murbach, Niedern-Griesbach, beide Wittelsbach, Wernsbach, Bernbach, Obern-Walshoven und Niedern-Walshoven. D. eod. d.

19. Juni. Bullae pontificiae per Guidonem Cardinalem sanctae Romanae ecclesiae publicatae pro absolutione Alberti de Hohenloch electi episcopi Herbipolensis. D. XIV. Kalend. Julii. (c. b.)

„ Otto sanctae Ceciliae presbiter Cardinalis, sanctae sedis apostolicae legatus ex commissione Clementis Papae Albertum de Hohenloch ecclesiae Herbipolensi a se episcopum praefectum esse tam clero quam populo Herbipolensi, hujusque ecclesiae vasallis denuntiat. D. apud Semsiam Taurinensem eod. d. Pontificatus Clementis Papae anno nono. (c. S.)

„ Idem Henrico de Greiersheim archidiacono ecclesiae Babenbergensis demandat, Albertum de Hohenloch ecclesiae Herbipolensi praeficere, eique possessionem castrorum et villarum episcopatus tradere. D. eod. d. (c. S.)

21. Juni. Ludwig Markgraf zu Brandenburg bestätiget dem Kloster Altenmünster die von Kaiser Ludwig (G. München 1330 Erchtag nach Gregor.) demselben gegebene Freiheit. G. zu München am Montag nach sand Veitstag. (c. S.)

23. Juni. Peters Abtissin von Nydermünster verläsat an Hartlieb von Puchperch auf seinen Leib die Probstey zu Tekkendorf, ausgenommen eine Wismat auf der Tekkenawe und den Zehent zu Tekkendorf. G. an S. Johannes Abend zu Sunbenden. (c. S.)

26. Juni. Bischof Johanns von Basel Kundmachung über die erlangte Befugniss eine neue Baseler Münze, vier Mark Silbers vier Pfund Pfenninge wiegend, schlagen zu dürfen. G. an dem Samstag nach sand Johanns tag ze Süngichten.

27. Juni. Ludwig der Markgraf von Brandenburg bestätiget den Bürgern zu Murnau die von seinem Vater Kaiser Ludwig ihnen verliehene Gnade, worüber der Brief ihnen gänzlich verdorben, dass

1350. sie nichts daran als die Insiegel unzerbrochen haben — dass sie alle Rechte mit Stock und Galgen haben sollen, wie die Bürger zu München und Weilheim, auch dass sie in jeder Woche am Mittwoch Markt, einen Jahrmarkt auf S. Michaelis haben, zur gewöhnlichen Steuer nur 16 Pfund Münchner Pfge. entrichten dürfen, endlich eine ordentliche Niederlage haben mögen. G. zu Innsbruk an dem nächsten Sontag nach S. Johanns Tag ze Sonnwenden.

27. Juni. Derselbe bestätiget den Bürgern zu Murnaw die von seinem Vater ihnen verliehene Gnade, dass alle Leute die des Gotteshauses Ettal eigen sind und in das Gericht Murnau gehören, in keinem andern Gericht um kainerlei Sache Recht thun sollen, als vor dem Richter zu Murnau, ausgenommen um Todschlag, Dyeft, und Nothnunft. D. ibid et eod. d.

28. Juni. Heinrich von Heinberg und die welche mit ihm über den Landfrieden zu Franken gesetzt sind, sichern dem Albrecht von Pünzendorf die Feste Zygenfelt gegen den jungen von Aufsess, Heinrich Motschidler, der jene in Anspruch genommen hat. G. zu Babenberg an dem Mantag nach dem Sunbentag. (c. S.)

29. Juni. Johann Harness von Wizkirchen versichert mit Bewilligung seines Bruders Gerhart dem Grafen Heinrich von Veldentz eine jährliche Gülte von 10 Pfd. Haller auf seinem Eigen zu Ormswilre, welche er und seine Erben als rechtes Mannlehen besitzen sollen. G. uf sante Peters und sante Pauls Dage, den man begeit in dem Brahtmonde.

30. Juni. Erzbischof Heinrich von Mainz verleiht dem Johann von Strassburg das Münzrecht zu Miltenberg auf 2 Jahre. G. Mittwochs nach St. Joannis Baptistae.

4. Juli. Thoman von Friuntsperch verleihet um vierzig Pfund Pfeninge ein Gut zu Rompr an Frau Kathrein Heinrich des Scherers Wittib von Haller, deren Sohn Peter, und allen Erben, Söhnen und Töchtern zu Lehen. G. an sand Ulreichstag. (c. S.)

6. Juli. Erhardus de Swinnenbach armiger, ad quem ius patronatus ecclesiae in Swinnenbach pertinet, frater ejus Arnoldus canonicus ecclesiae St. Mauricij Augustae et rector ecclesiae in Swinnenbach, et Johannes Schaitler sacerdos et filius sororis predictorum, monasterio in Cesarea decimam curiae Murdigel sitae in Swinnenbach et aream ad eandem curiam pertinentem pro agris dictis Sturm ad tria jugera et dimidium se extendentibus et vulgariter vocatis ain gebraut donant. D. Auguste in octava Petri et Pauli. (c. S.)

20. Juli. Ludwig Markgraf zu Brandenburg weiset den Pfalzgrafen Rupprecht für eine Schuld von 6000 Gulden auf die Stadt Hemau an. G. zu München des Eritages vor Marie Magdalene.

25. Juli. Heinrich der ältere von Haimberg Ritter giebt zur Feier seiner Jahrszeit vor und nach seinem Tod dem Kloster Engeltal vier Pfund Gelds minder 60 Häller aus dem Oepel ze Me-

1350. konhausen, und dazu das Gut zu Nieder-Elspach das der Prentel besitzt. G. am S. Jakobstag. (c. S.)

26. Juli. Rupertus senior comes palatinus Reni pro se et patruo suo Ruperto juniore, filio Adolfi fratris sui felicis memoriae, monasterio in Pettendorf jus patronatus ecclesiae parrochialis in Pergen prope Novum-Forum donat. D. Ambergae VI. Kal. Aug.

28. Juli. Ludowig Markgraf zu Brandenburg freyet das Gotteshaus zu Geisenvelt von allen Gästen und Gastungen, es seyen Jäger, Valchner, Rosser, Boten reitend oder gehend. G. ze Ingoltstat an Mitwochen nach Sand Jacobstag. (c. S.)

30. Juli. Heinrich Horant von Grünsfeld Edelknecht verkauft an den Bischof Albrecht zu Wirtzburg den bei der Veste zu Krantheim gelegenen Bauhof für dreyssig Pfund Häller. G. an Freytag nach St. Jakobs Tag. (c. S.)

7. Aug. Fridericus episcopus Babenbergensis a sede apostolica deputatus universitatem parrochianorum et homines utriusque sexus ac defunctos parrochiae in Pürfelt ab excommunicationis et interdicti aliisque poenis et sentenciis absoluit, quas inciderunt occasione processuum contra quondam Ludovicum de Bawaria. D. sabbato ante diem beati Laurentii. (c. S.)

10. Aug. Heinrich von Dürwang und Kathrin seine eheliche Hausfrau bekennen von Albrecht und Götz von Wolfstein 500 Pfd. Haller an der für die Vesten Soltzburch und Stainhart bedungenen Kaufssumme von 2000 Pfd. Haller empfangen zu haben. G. am St. Laurenzien-Tag. (c. S.)

14. Aug. Bruder Friderich Maister zu dem Spital zu Eystet und die Sammung daselbst bekennen dass die Frau Peters von Wolfstein um ihrer Seele willen ewiglich ein Bett im Spital zu Eystet gekauft hat, mit der Bedingung dass derjenige den sie darin hat, von ihnen unbenöthigt seyn, sie auch Gewalt haben soll für einen kranken Menschen, der darin bekräftigt würde, einen andern in dieses Bett zu setzen, und dass, wenn sie nicht mehr ist, derjenige welcher diesen Brief hat, des Bettes ewiglich gewaltig seyn solle. Mitsiegler: Bischof Albrecht von Eystet. G. an vnser liben frawe abent ze wurtz Weih. (c. 2 S.)

15. Aug. Elbell der Vogel, Zechmeister der Prüger Zeche an dem Neusydel zu Neunburch, Wysent an dem Anger, Chonrat der Tächler, Heinrich der Prügel, Stephan der Tug, Ulreich der Schönherr, alle Zechbrüder der vorgenannten Zeche, verkaufen mit ihres Perchmeisters Hant Jansen des Preysinger Amptmann des Gotzhaus ze Neunburch, aus ihrer Zeche einen Weingarten um 128 Pfd. Wiener-Münz an Seybot den Wenyger Bürger zu Passau. Siegler: Johann der Preysinger. G. ze unser Vrowe Messe ze der Schidung.

16. Aug. Marquart der alt Amann Bürger zu Memingen und Cunrad Knetstul der Stadt Amann zu

1350. Memingen verjehen um alle Lehen die sie mit Margret der Knetstulin, Jacob des alten Lieprechts Hausfrau gemeinschaftlich haben, namentlich das Geld das sie hat aus dem Salz-Zoll zu Memingen, der Lehen ist von Herzog von Oestraich — derselben Frau getraue Träger seyn zu wollen, dieweil ihr Wirth nicht damit belehnt ist. G. an dem nächsten Montag nach unser Frauen Tag der Errun im Roggen-Schnitt. (c. 2 S.)

18. Aug. Albartus electus ecclesiae Frisingensis ecclesiam in Cransberg capitulo ecclesiae in Illenmünster incorporat. D. Frisinga in die Agapiti Martiris XV. Cal. Septembris.

25. Aug. Coram officiali curiae Herbipolensis et Conrado de Nordelingen notario publico in villa Gundersleben Fronwinus de Fuchstat prior monasterii S. Stephani Herbipoli ex una, et Gotzo dictus Nithart scultetus et Engelhardus senior villae Gundersleben constituunt quod in futurum ratione decimae in messe et in autumpno, prior et conuentus dicti monasterii singulis annis in messe personam mittant qui cum magistris eiusdem villae in diuersis locis marchiae faciant statuta, vulgariter Lauba dicta; quodque si quis incolarum villae Gundersleben haec statuta excederat, siue alio loco meteret aut vina colligeret, debeat sexaginta denarios Herbipolenses soluere. Testes: Conradus dictus Zobel conuentualis dicti monasterii, Hermannus plebanus in Gundersleben, Johannes de Smalkalden sacerdos. D. Ind. III. in crastino beati Bartholomei Apostoli.

26. Aug. Vor dem Landrichter zu Nürnberg Rapot von Kullasheim entsagt Albrecht von Aufsez zu Gunsten Albrechts von Puntzendorf seinen Ansprüchen an das Gericht an dem Saupach. G. an dem Donerstag nach St. Bartholomeus tag. (c. S.)

27. Aug. Graf Wilhelm der alter von Kirchberg verleiht Hans Spender und Claus dessen Bruder zu Memmingen das Kegrichs Gut zu Oberwolfhartswendi als rechtes Lehen. G. den Freitag nach sant Bartholomeustag.

28. Aug. Gottfried der Frümolt verkauft die von dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg ihm verschriebene Hälfte der Rechte, Nutz und Gült auf dem Satz, Zoll und Eisenzoll zu Regensburg an seinen lieben Bruder Diepolt Frumolt. G. an St. Augustins Tag. (c. 2 S.)

" Chunrad von Gych bittet den Grafen Herman von Castel dem Kloster zu Münchberg eine Hube und die Niedernmül zu Stubegen zu eignen, oder wenn er sie nicht eignen wollte, sie ihm als Lehen zu lassen. D. eod. d. (c. S.)

" Graf Hermann von Kastel eignet obige Güter dem genannten Kloster. Zeugen: Johann von Parys, Apel von Sweinshaim, Tumherrn zu Babenberg, Heinrich von Salvelt Schulmaister zu St. Jacob ze Babenberg. D. eod. d. (c. S.)

31. Aug. Burggraf Johann von Nürnberg verträgt sich mit seinen Schwägern Friedrich und Balthasar

1350. Landgrafen von Düringen und Markgrafen zu Myssen wegen der Heimsteuer ihrer Schwester Elisabeth, Gemahlin seines Sohnes Friedrich, dahin, dass sie ihr 2000 Mark Silber in zwei Fristen geben, und bis zu deren gänzlichen Bezahlung ihre Veste Orlamunde, Haus und Stadt mit allen Zugehörungen als Pfand einsetzen und übergeben, doch so dass ihnen das Oeffnungs-Recht bleibt und sie die Veste zu jeder Zeit lösen können; dass er hingegen und sein Sohn Friedrich ihrer Schwester Elisabeth und des letztern Wirthin 2000 Mark Silber zu Leibgedinge und 1000 Mark zu Morgengabe geben, und dafür Blassenburch, Kulmnach und Bernek mit allen Zugehörungen einsetzen sollen. G. an dem Dinstag vor Egidii.

1. Sept. Gütertheilung zwischen Herrn Arnolt und Herrn Burchart von Seckendorf. D. in die S. Egydii abbatis.

4. Sept. Fridericus episcopus Babenbergensis monasterio in Langheim decimas novalium in marchia villae Zibels et villae Stresendorf pro bonis in Hallis apud fratres de Redwitz per commutationem comparatas adpropriat. D. sabbato ante diem nativitatis beate Marie virginis gloriose. (c. S.)

10. Sept. Kraft von Hohenloch und Anne seine Wirthin verkaufen an den Abt Tilleman zu Oberzell ihre Vogtey, Herberge, Schutz und Schirm auf dem Hofe Moose nächst der Veste Ingolstadt gelegen für hundert siebenzig Pfund Häller. G. Frytags nach unser Frauentag, als sie geboren ward.

„ Karl Römischer König gestattet dem Bischofe Albrecht von Wirzburg die Gerichte des Landes zu Franken zu bestellen ohne die Regalien empfangen zu haben. G. zu Gratze an dem nächsten Frytag nach unser Frauentag der Letzten in der Ernde. (c. S.)

13. Sept. Ruchart ein Edelknecht von Kastele verkauft dem edlen Herrn Grafen Heinrich von Veldentzen seine vererbten Güter in den Dörfern Beumoldern, Watwilr und Ortswilre, mit Vorbehalt der Wiederlosung um 50 kleine Gulden. D. eod. d. (c. S.)

„ Derselbe gelobt seinen Oheimen Wilhelm und Heinrich Vrye mittels 50 kleiner Gulden die sie ihm darleihen werden, die an den Grafen Heinrich von Veldentzen versetzten Güter und Gülten in den Dörfern Beumoldern, Watwilre und Ortzwilre wieder an sich zu lösen. G. des nehsten Mandages vor des heyligen Cruces Dage, als ez erhaben wart. (c. S.)

20. Sept. Cunrad Grozz Schultheiss und Stifter des neuen Spitals zu dem heiligen Geist zu Nürnberg übergiebt an Bruder Poppo von Hennenberg Commthur und den deutschen Orden zu Nürnberg den Kirchensatz zu Hausheim für den Kirchensatz zu Gründlach, den sie seiner Stiftung und den Frauen zu Himmelscron gegeben. G. an sand Matheus Abent des heyl. Zwelfpoten. (c. 2 S.)

21. Sept. Fridericus episcopus Babenbergensis monasterio in Sluzzelaw decimas in Erlech a Conrado de Sluzzelberch eidem donatas, tum decimas in Lungenhofen apud Zolnerum emtas, et

1350.	curiam in Ustat apud Plessinch comparatam approprist. D. feria tertia post diem exaltationis Stæ Crucis. (c. S.)
27. Sept.	Philipp der Grosse Bürger zu Nürnberg sendet dem Bischof Friedrich zu Babenberg sein Lehengut zu Kirginrinbach mit der Bitte auf, dasselbe dem Gotteshause S. Michael auf Münchberg bei Babenberg zu eignen. G. an dem Montag vor S. Michels Tag.
30. Sept.	Die Gebrüder Wiger und Kraft von Meinberg erhalten von dem Herrn Eberhart von Riedern Dechant, Wolfram Schenken von Rossenberg Küster, Heinrich von Reinstein, und Wolfram von dem Stein Domherrn zu Würzburg den Hof zu Obarnbrent, mit Kelter, Kaltär und Kornhaus zu Beurecht. G. an dem nehsten Tag nach sant Michahels Tag.
"	Marquardus electus ecclesiae Augustensis omnem decimam minutam villae in Tapfhain, cujus tertiam partem Heinricus de Swenningen ad capellam suam in castro suo pertinere dixit, ecclesiae perrochiali in Tapfhain adjudicat. D. in crastino beati Michahelis Archangeli. (c. S.)
1. Oct.	Ulrich der Pompelkoch von Linthart gelobt der Bürgerschaft zu Regensburg wegen der um etlich beschuldigte Inzicht erlittene Vanchnüzze gegen Niemand Feindschaft zu tragen. Siegler: Albrecht der Zant, Schultheiss zu Regensburg. G. des Freitags nach S. Michelstag.
"	Burkard der Chropf Bürger zu Regensburg compromittirt zur Entscheidung der Misshellung zwischen ihm und seinem Gesellen Hans von Prune auf den Rath der Stadt Regensburg. D. eod. d. (c. S.)
3. Oct.	Cuno von Falkenstein Dompropst von Mainz und dessen Anhänger des Domkapitels vereinigen sich zum Besten des abgesetzten Erzbischofs Heinrich. G. Sonntags nach St. Michaelstag.
16. Oct.	Carl Römischer König befreit die Stadt Weissenburg von allen Schulden zu denen sie den Juden, wo immer gesessen, verpflichtet ist, und befiehlt dem Edeln Johansen Burggrafen von Nürnberg, dem die Stadt zur Zeit von dem Reiche verpfändet ist, sie desshalb zu beschirmen. G. zu Prag an S. Gallen Tag. (c. S.)
"	Syfrit der Truchsess von Küllental Ritter und Susanna seine Hausfrau verkaufen ihre Holzmarch zu Hirzbach der Gebaw genannt an Johann den Dahs Bürger zu Auspurch als freyes Aigen um hundert Pfund Haller. Bürgen: Syfrid der Marschalk von Biberbach Ritter, Johann der Marschalk von Rehberg von Bappenhain genannt, und Friedrich der Münzmaister ihr Sweher, Bürger zu Werd. D. eod. d.
"	Albrecht der Müller Bürger zu Regensburg schafft in seinem letzten Geschäft seiner Haus-

1350. frau Anna 160 Pfd. Pfge., dazu den halben Hof zu Mangolting, sein Pekchenhaus auf dem Graben, sein Haus und Hofstatt in der Walhenstrasse, all seinen Hausrath; seinem Sohn Erhard seinen silbernen Chopf, all sein Weppen und Harnasch; um seine Seele zwei Bruderschaften und mehrere Messen. Des Geschäfts Ausrichter: H. Bertold, H. Läutwein die Müller. D. eod. d. (c. 4 S.)

18. Oct. Reychhart Herzogin in Bayern, Herzogen Otto's Wittwe, ertheilt dem Convente zu Chiemsee das Privilegium, einen Salzwagen, worauf er den Dienst von Hall zu 40 Fuder Salz legen könne, durch ihr Land ohne Zoll und Ungelt in das Kloster führen zu dürfen. G. an St. Lucas-Tag.

24. Oct. Bruder Franciss Abt und der Convent des Klosters Waldsassen empfehlen und geben dem Landgrafen Johann von Leuchtenberg die Vogtei auf dem Hof zu Waltkyrchen und Mülbach, Asang, Schellnbach, Marquardsberg, Schammarsreut, Vausterpach, Obersteinpach, Hartmansreut, Schöntann, Muschentál, Zopt, Reperch, Rehbrun, Ebsenpach, die Oed Mühl, Hasilpach und Reut. G. an dem nächsten Suntag nach der 11000 Mayd Tag.

26. Oct. Cunrad von Kotzouwe, Bernhard und Heinrich seine Brüder, Heinrich von Kotzouwe und seine Brüder, Hans von Kotzouwe und seine Brüder, verkaufen mit Gunst der edeln Herren Heinrich und Heinrich Voite von Weyda dem Frauen-Kloster zum Hofe alle die Gut die Niclas Münser von ihnen zu Lehen gehabt. Mit-Siegler: die genannten von Weyda und Hans von Sparneck. G. zum Hofe am ersten Dinstage vor Simonis und Jude. (c. S.)

27. Oct. Marquardus electus ecclesiae Augustensis ecclesiam in Lyndinawe ecclesiae parrochiali in Ramungen ad monasterium in Cesarea pertinenti unit. D. in Dylingen in vigilia Symonis et Jude. (c. S.)

31. Oct. Henricus archiepiscopus Moguntinus fundationem et dotationem altaris in Ossaphilacio, in quo ossa fidelium reponuntur, a monasterio sanctimonialium in Claussen factam confirmat. D. Eltvil II. Kalendas Novembris. (c. S.)

„ Cunrad der Nussberger von Neun-Nussberg stiftet ein Seelhaus in dem Markte Viechtach für zwölf Schwestern, und bestimmt dafür sein Gut datz Pignot, 2 Gut in dem Ried, 6 Schilling und den kleinen Dienst datz Pirchach, den Hof zu Aygen, und ein Gut zu Gumpenried. G. des nächsten Suntags vor aller Gottes Heiligen Tag. (c. S.)

2. Nov. Der Abt Haug zu Fürstenzell giebt durch Vermittlung des Hainrich von Swandek Hofmarschalchs in Oesterreich dem ehemaligen Kellerknecht Stefflein zwei Pfund und drei Schilling Wiener Pfenning für seine Ansprüche an das Kloster und den Weinzürl Aelblein Pentzinger.

1350. Zeugen und Siegler: Heinrich Hofmarschalch in Oesterreich und Heinrich der Zuchswert. G. an aller Seltag.

2. Nov. Ruprecht von Virnberg bekennt dass ihm das Schuldheisen Amt zu Lorsch von dem Ertzstifte Mainz verliehen worden. G. des andern Tags nach Allerheiligen.

8. Nov. Der römische König Carl sagt die deutschen Herrn zu Nürnberg von der Bezahlung aller Schulden los welche die Juden, sie mögen wo immer ansässig seyn, an dieselben zu fordern haben. G. zu Prag des nehsten Montags vor sant Martins Tag in dem V. Jar des Reichs.

10. Nov. Ruprecht Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, auf dem die Markgrafen zu Brandenburg Ludwig und Ludwig genannt der Römer die Verrichtung all ihrer Sache gestellt, ordnet und bestimmt: Markgraf Ludwig zu Brandenburg soll das Fürstenthum Oberbayern von Martini an dis nächstfolgenden sechs Jahre besitzen und pflegen, aber ohne seines Bruders Wissen und Willen nichts davon verkaufen oder entfremden, jedoch mag er bei redlicher Noth, Gut und Gült auf Wiederlosung versetzen, die geistlichen Lehen verleihen, und seinem Bruder, wenn er dessen mit Mannschaft bedürfte, auf Verlangen Kost geben; dagegen soll Ludwig der Römer innerhalb des bemerkten Zeitraums die Mark Brandenburg besitzen und pflegen, unter denselben Bedingungen wie jener das Fürstenthum in Oberbayern; im Falle der König stürbe, soll Ludwig dem älteren das Recht der Mitwahl vorbehalten seyn. G. zu Vrankenvord, an Mittwochen an S. Martins Abend.

„ Hans der Frauenberg und Fridrich der jüngere Awer von Prennberg theilen mit Heinrich des Schultheissen Sohn den Garten, Weiher und Thurn zu Kumpfmühl, einst erbaut von den Adelburgern und Leibding zu dem Kloster S. Heymeren in Regensburg. D. eod. d. (c. S.)

11. Nov. Albrecht von Wolfstein giebt seine Zustimmung zu seines Vetters Gottfried von Wolfstein Vermächtniss. G. an S. Marteinstag. (c. S.)

14. Nov. Jutta Gräfin von Hennenberg verleihet dem Götz Zentgrafen Bürger zu Münnerstadt einen halben Hof zu Königshofen, ein halbes Vorwerk zu Ipthausen, und die Hälfte der Weingärten am Blankenberg. G. am Sonntag nach St. Martinstag. (c. S)

„ Dietrich von Redwitz schafft seiner Frau Anna seine Güter zu Weissenbrun und zu Wustweissenbrunn, zu Niederweitäg und zu Emmersten, ferner den Zehend zu Obern Langenstat und Rottendorf und die halbe varende Hab zu ihrem Leib. G. in meim Haus zu Wildenberg eod. d.

26. Nov. Rudolph von Nesselwang giebt dem Kloster Steingaden den Hof auf dem Salzberg, den er

1350. von Herrn Peter von Hohenegg zu Lehen het. Zeugen: Herr Cunrad von Chrenzegg Ritter, Heinrich der Forster, Stadtamman zu Kempten. G. an dem näheten Fritag nach S. Catharina Tag.

29. Nov. Albrecht von Bunzendorf bekennt dess ihm Heinrich Motschidler die Hälfte der Veste Zigenvalt mit allen Zugehörungen für die demselben geliehenen 400 Pfd. Heller, so wie für das Geld das ihm sein Schwiegervater Friedrich Motschidler schuldig geblieben, verschrieben und dass er davon bis zur Erlegung der genannten Summe allen Nutzen zu ziehen habe. Zeugen: Heinrich Liebsperger, Schultheiss von Babenberg, Cunrad Kezzeler, Cunrad Zeirner, Dietrich Gundleh, Schöffen. G. an St. Andreas Abent. (c. 4 S.)

30. Nov. Conrad von Nussberg verordnet zu Neuen-Nussberg eine neue Capelle zu bauen, und stiftet eine ewige Messe in dieselbe. G. an St. Andreas Tag.

„ Gref Friedrich von Zolr der alt des Schelczburg ist, und sein Bruder Friedrich quittiren ihren Hochgebornen Herrn von Oesterreich über den Empfang aller Geldschuld. D. eod. d.

2. Dec. Josep Vinckh von Katzenzung verbindet sich mit seinen Leuten und der Veste Ketzenzung dem Markgrafen Ludwig von Brendenburg treu zu dienen und zu werten. G. ze Potzen des Pfintztags nach Andree.

8. Dec. Heinrich von der Tanne, genennt von Byberstein Edelknecht, bekennt durch Bischof Albrecht des von Richert von Maspach wieder erkeufte Gericht zu Hiltrichs auf Wiederkeuf um 650 Pfd. Heller erkauft zu haben. G. an der nahsten Mitwochen nach sant Niclaus tak. (c. S.)

9. Dec. Bischof Albrecht von Wirzburg ernennt den Heinrich von der Tann genennt von Byberstein zu einem Erbburgmann des Hochstifts auf der Veste Hildenberg mit Anweisung von sechs Pfund Hällergefällen an der Bethe von Fladungen. G. am nächsten Donnerstag nach St. Nicolaustag. (c. S.)

10. Dec. Heinrich von Morsbach, ein Edelknecht, bekräftigt dass das Burglehen welches er vom Grafen Heinrich von Veldentze habe, nämlich mehrere Grundstücke an der Strasse von Mannwiller und Oberndorf, ein erbliches Burglehen sey, von welchem er als ein lediger Burgmann nit sitzen solle. D. ferie sexta post diem beati Nicolay episcopi.

16. Dec. Chunrad der Pawr von Särching versetzt seiner Hausfrau Perchten zur Widerlegung ihres Heirathsgutes die Taferne zu Särching, welche von Herrn Albrecht von Heydaw zu Lehen geht, um 14 Schillinge Reg. Pfge. Siegler: Herr Friedrich der Schafpach, Richter zu Haydaw, Herr Albrecht der Pfale Richter zu Chefring. G. des pfintztags nach Lucie virginis. (c. 2 S.)

20. Dec. Fritz der Weste und Chunegunt seine Heuswirthin vergleichen sich mit ihrem gnädigen

1350. Herrn, dem von Heydekke, Comthur zu Ellingen dahin, dass der Hof zu Mittelkesselberch dem deutschen Hause gehören soll, mit der Verbindlichkeit ihnen jährlich 27 Metzen Korns als Leibgeding zu verreichen, und dass das Haus zu Ellingen, welches sie bis zu ihrem Tode bewohnen dürfen, mit Ausnahme des Gütleins zu Blinvelt nach ihrem Ableben alles dem deutschen Hause anfallen soll. Siegler: der Abt zu Wilzburch. G. an sant Thomas abent. (c. S.)

20. Dec. Die Brüder Heinrich und Hildebrand von Hardenberg geloben dem Erzstift Mainz wegen des verpfändeten Schlosses Gieselwerder wieder gewärtig seyn zu wollen, sobald die Ablösung erfolgt sey. G. am Montag nach St. Lucien der heil. Jungfrauen.

21. Dec. Graf Rudolph genannt der Schärer, Pfaltzgraf zu Tüwingen und Herr zu Herrenberg, ertheilt dem Gebel von Dridorf Knecht des Grafen Rudolphs von Hohemberg den Layen-Zehnten zu Herrenberg, wie ihn Hans von Herrenberg und Cunrat von Oberhusen früher inne gehebt, zu rechtem Erblehen. G. an sant Thomas Tag des Zwelfbotten vor Wihenaht.

1 3 5 1.

1351. 2. Jan. Cuno von Falkenstein Vormunder des Erzstifts Mainz verträgt sich mit Berthold von Werbis und Johann von Winzingerode wegen der Wiederlosung des Schlosses zum Stein. G. zu Amöneburg des andern Tags nach dem Jahrestage.

„ Derselbe verpfändet mit Einwilligung des Erzbischofes Heinrich das Haus und Amt zu Rustenberg, und die Gerichte und Gefälle zu Heylgenstadt an Heinrich und Hildebrand von Hartenberg und deren Vetter Dietmar, des Johann von Hartenberg Sohn, weil dieselben das Amt zu Rustenberg von Bertold von Wurbez und Johann von Winzingerode um 600 Mark Silber gelöst, und im Kriege des Erzstifts gegen den Markgraf zu Meissen und den Landgrafen zu Hessen 600 Mark Silber Unkosten gehabt haben. D. ib. et eod. d. (c. 3 S.)

„ Derselbe verpfändet mit Einwilligung des Erzbischofs Heinrich dem Ritter Reynher von Talwig für eine Schuld von 221 Mark Silber das Amt zu der Nuenburg, unbeschadet der Rechte welche Graf Otto von Waldecken auf der Burg und Stadt Nuenburg hat. D. eod. d.

„ Die Ritter und Brüder Heinrich und Hildebrand von Hartenberg gestatten dem Vormünder des Erzstifts Mainz Cuno von Falkenstein die Wiederlosung der Burg Rüstenberg für zwölfhundert Mark Silbers. D. eod. d. (c. S.)

3. Jan. Heinrich von Rotenburch, Arnold von Abensberg, Chunrad, Ulrich, und Eberhard die Gebrüder von Schrötsperch vergleichen sich über alle Irrungen, um Wiederkauf und Lösung der Güter des Chunrad Schröt seelig, nach dem Ausspruche des Ritters Purkard von Segkendorf zu Johsperg. G. am nechsten Montag nach dem Jahrstag.

1351. 5. Jan. Carl von Lichtenstein Edelknecht und Katherin seine Hausfrau tragen dem Bischofe Albrecht zu Wirzburg ihr Gut zu Mürsbach als Lehen auf. G. am Obersten Abend. (c. 2 S.)

„ Friederich von Herbelstadt und Kunne seine Hausfrau machen dem Hochstift Wirzburg die Hälfte eines Vorwerks zu Nordheim unter Hennenberg zu Lehen, da die andere Hälfte dem Hochstifte schon lehenbar gewesen. D. eod. d. (c. 2 S.)

„ Berthold von Bibra Edelknecht und Elisabeth seine Hausfrau übergeben dem Bischofe Albrecht von Hohenlohe zu Wirzburg eine Hube zu Rentwishausen und die Mühle zu Ottenhausen als Lehen, welche vorher ihr Eigenthum gewesen. D. eod. d. (c. 2 S.)

„ Johann von Rugriet Ritter und Kathrin seine Ehewirthin geben dem Bischof Albrecht und dem Stift zu Würzburg zur Befreyung des Ortolf von Miltze, welcher derselben Gefangener ist, 4 Pfund Haller Gült von 2 Huben zu Wispach auf, und empfangen dieselben wieder als Lehen. D. eod. d. (c. 2 S.)

„ Ortolf von Myltze Edelknecht, und Margareth, seine ehliche Hausfrau, geben ihre Hube zu Zelle, bei Römhilt gelegen, dem Bischofe Albrecht zu Wirtzburk auf, und empfangen es wieder von ihm zu Lehen. D. eod. d. (c. 2 S.)

„ Otte von Herbelstat und Else seine ehliche Hausfrau, und Volknant von Herbelstat, Gebrüder und Edelknechte, geben dem Bischofe Albrecht zu Wirtzburk 8 Morgen Weinwachs und 16 Schillinge Heller ewiger Gült im Dorfe und in der Mark zu Matholtzhusen, und 2 Morgen Weinwachs zu Stralungen auf, und empfangen es hiemit wieder von ihm zu Lehen. D. eod. d. (c. 2 S.)

7. Jan. Heinrich, Borghart und Dietmar Gebrüder von Hanstein geben alle Gefangenen in dem Kriege wider die Marggrafen von Missen und die Landgrafen von Hessen in die Hand Herrn Cuenen von Valkenstein, Domprobsts und Vormunders des Stiftes zu Mencze. G. des andern Tages nach dem zwelften Tage den man nennet zu Latine epiphania domini.

12. Jan. Chunrad von Sultzberg verkauft die eignen Leute Johann und Herman Capeller an Otto den Truchsess von Waltpurch um 9 Pfund Pfenning. G. an der Mickten nach dem zwölften Tag. (c. S.)

13. Jan. Chunrad Abt von Alderspach bestätigt dass Haug Abt von Fürstenzell dem Friedrich von von Ebrach der ehemals dieses Klosters Diener war, 12 Pfund Passauer Pfanning und 2 Gulden bezahlt habe. D. in Octava Epiphaniae domini. (c. S.)

20. Jan. Graf Hug von Montfort verleiht auf die Bitte des vesten Ritters Herrn Hansen vom

1351. Remswag die Vagtai zu Vrsin dessen Schwester Frau Gueten Herrn Burkarts von Elrrbach — den man spricht Ital Elrrbach elicher Hausfrau, und ihren Leiberben Töchtern und Söhnen, und gibt ihnen zu Trägern Eglolfen Herrn Volrichs Sohn von Emerz, und Walthern den Wolfsattel. G. ze Veltkirch in der Stat an dem nehsten dvnstag vor Sant Agnesen tag. (c. S.)

21. Jan. Dietrich auf der Stelzen verkauft aus seinem Haus zu Passau am Neumarkt in der Löder-Strasse ein Pfund Purchrecht an Herrn Urban den Gundakcher und Plekchtrawt dessen Hausfrau zum heil. Geist Spital im Neumarkt in der hintern Strasse, das sie gestift haben. Siegler: Wernhard Setzer, Richter zu Passau. G. an sand Agnesen Tag. (c. S.)

22. Jan. Clemens papa VI. archiepiscopo Salzeburgensi, abbati monasterii inferioris Altaich, et decano ecclesiae Pataviensis mandat ut Fridericum episcopum Ratisponensem molestari super juribus et bonis ad mensam suam episcopalem spectantibus non permittant. Dat. Avinione XI. Kal. Februarii, Pontificatus anno nono. (c. S.)

25. Jan. Katherin die Kriusin und Heinrich ihr Sohn, gestatten ihrem gnädigen Herrn Ott von Haydeck, Comendiur zu Ellingen, einen Hof zu Nydern-Kezzelberch um 80 Pfund Heller zu lösen, worauf ihm der Hof ledig und die darüber vorhandenen Briefe todt sein sollen. Siegler: Chunrat von Haydeck und Otmar der Bombeck, Pfarrer zu den Zeiten zu Hollnstein. G. an sant Pauls Tag, als er bekehrt ward. (c. 2 S.)

26. Jan. Chunrad der Nusperger vermacht zu einem Sèelhaus gen Vichtach einen Hof zu Pignot, ein Gut zu Purchach, und ain Gütl zu Gumpenried; dann zu einer Kapelle zu Nauen-Nusperch und einer ewigen Masse daselbst einen Hof zu Wolfarchoven, ein Gütl zu Schelnperg, ein Gut zu Parndorf, und eine Mühle zu Hoflärn; ferner gen Schönau die Einkünfte von einem Gut zu Godersried, mit der Bedingung, dass man daselbst seinen Jahrtag begehen und an demselben jedem Menschen dri waiczäni Päugl und ain Härinch, am Charfreitag aber jährlich jedem Menschen dri waiczehe Päugel und ein Seidel Bieres reichen soll; ferner schafft er in die 4 Orden 4 Pfund Pfenning, gen dem Tum zu Regenspurg 11 Pfund Pfenning, zu der Zeche gen Straubing zu einem Jahrtag 12 Pfund Pfenning, gen Winberg zu einem Jahrtag einen Hof an dem Rodesperg. Weiters bestimmt er dass allen seinen Hintersassen an der nächsten Gült 15 Pfenning nachgelassen werden sollen, und vermacht seinen Töchtern Katrein und Anna als Ausfertigung jeder 200 Pfund, und seiner Hausfrau Osann seinen Hof und Zehent zu Otzing und das Dorf Chröchärsried. Dann vermacht er Sant Johann und Sand Nykla von Pebrach 1 Pfund Pfenning, und dem Pfarrer und seinen Gesellen zu 100 Seelmessen 12 Schilling, nach Niederaltaich 5 Pfund, nach Metten 1 Pfund, nach Gottszell 1 Pfund, nach Oberaltaich 1 Pfund etc. Siegler: Chunrad der Nusperger, und Götzfrid Pfarrer von Pebrach. G. des Mittwochen vor Lichtmess.

27. Jan. Johan Ringraue Herr zu Duone bekennt, dass er sich mit Herrn Cune von Valkenstein,

1351. Dumprobst und Vormunder des Stiftes zu Mentze, um jene Ansprüche wegen geleisteter Kriegsdienste auf eine Summe von 2200 Pfund Mainzer Heller vertragen habe, wofür ihm jährlich 220 Pfund Heller auf des Stiftes Gülten zu Lonstein angewiesen worden sind. Geben ze Elteuil des Dunristages nach sente Pauls tage als er bekart wart. (c. S.)

27. Jan. Heinrich Erzbischof zu Mainz kommt mit Johann von Valkenstein Herren zu Minzenberg dahin überein, dass derselbe die ihm mit dem Leibe zugehörenden Hofleute zu Ingelheim handhaben und verantworten könne als wie andere seiner Leute. D. ib. et eod. d.

30. Jan. Jute Gräfin von Hennenberg verpfändet dem Gottfried von Sleben sieben Pfund Hällergült von den Gütern zu Winkels für siebenzig Pfund Häller auf Wiederlosung. G. an dem Sonntag vor unser Frauentag Lichtmess. (c. S.)

1. Febr. Albrecht von Haydau gelobt dem Herzog Stephan von Bayern auf einige Zeit mit den beiden Vesten Kefringen und Siegnstein zu dienen und zu warten. G. ze Lantzhut an unser Frawn abend ze Liechtmezze. (c. S.)

" Chunrat der Aunsorg Bürger zu Augsburg verkauft mehrere Güter zu Obernmütingen, nebst dem Kirchensatz, die Taferne, Ehehaft und die Hirtschaft daselbst, dann mehrere Güter zu Pynswangen an Johannsen den Langenmantel zu Augsburg um 426 Pfund 8 Schilling und 8 Pfg. Augsb. Münze. Bürgen und Mitsiegler: Sein Sweher Johanns der Vögelin, Chunrad der Küntzelman sein Tochtermann, und Johanns der Rembot, Bürger zu Augsburg. Zeugen: Her Herwart Herrn Ruedigers säligen Tochterman, Her Chuonrat der Minner, Her Johans der Dahs, Her Hainreich der Bach. D. eod. d. (c. S.)

" Kathrin die Ilsungin Syfrits des Ilsungs Tochter Bürgerin zu Augspurg vermacht dem Domkapitel daselbst 33 Pfund Pfenning zur Begehung ihres Jahrtags. Mitsiegler: Engelhart von Entzberg Tumpröbst, Chunrad von Gernberg Dekan, und die geistlichen Richter des Hofs zu Augspurg. D. eod. d.

4. Febr. Heinrich von Dürrwang bekennt von Albrecht und Gottfried von Wolfstein von den 2000 Pfd. Hallern, um die er denselben Soltzpurch und Stainhart verkauft, 500 Pfd. Haller erhalten zu haben. (c. S.)

" Dietrich von Awe Tumpröbst zu Regenspurg und Jakob Chorherr daselbst bestätigen dass der Abt von sand Heymeran Wernten dem Awer 10 Pfund Regenspurger Pfenning für den Bischof Friedrich in Regensburg entrichtet habe. Datum quarta feria post festum beate Dorothee.

10. Febr. Albrecht Abt und der Convent zu sand Heymeran in Regensburg bekennen dass ihnen der Ritter Pernger von Haydau zur Begehung seines Jahrtags 10 Pfund Regensburger Pfenning

1351. gegeben hat, welche sie an den Kauf des Zehents und der Güter zu Hadmutperg gelegt haben. G. zu Regenspurg an Sand Scolastica Tag. (c. 2 S.)

11. Febr. Arnolt Hohenloch verkauft dem Kloster St. Agnes in Wirzburg 2½ Morgen Weingarten die gelegen sind in der Mark zu Tungersheim am Altenberge um 23 Pfd. Pfg. und 5 Schill. Heller. G. an dem nehesten Fritag vor santte Valentinstag. (c. S.)

12. Febr. Ludwig genannt der Römer, Markgraf zu Brandenburg, entbietet den Räthen der Städte München, Ingolstadt, und aller anderer seiner Städte in Beyern, seinem lieben Bruder Markgrafen Ludwig von Brandenburg in allem was er in eigenem und seinem Namen befehlen wird, gehorsam zu seyn. G. ze Vrankenford an der Oder am Samztag vor sant Valentinstag. (c. S.)

14. Febr. Goltstein von Gattenhofen und Anne seine eheliche Wirthin verkaufen an Dietzen, Eberlins Sohn von Gowenheim Bürger zu Wirzburg, siebenzehen Malter Korngült, und sechzehen Hühner von einem Hof zu Erlenbach für hundert und zwei Pfund Häller. Mitsiegler: Berthold und Hanns von Grumbach. G. an St. Valentinstage. (c. 4 S.)

„ Hermann der Hoferr zu dem Karelstein übernimmt die Bürgschaft für weiteren Schaden gegen das Kloster Ensdorf Namens des Cunrad Mayr ab dem Ramsperg, welcher sich mit dem Kloster ausgesöhnt und für zwei verlorne Pferde und sonstigen Schaden 16 Pfund Haller empfangen hat; im Falle nämlich derselbe weitere Ansprüche gegen das Gotteshaus geltend machen wollte. Taydinger: Heinrich der Pülzhaimer, Herrtel von Pirkensee, Otte der Kegleir und Berthold der Schönmann. Mitsiegler: Herr L—g der Sinzenhofer. D. eod. d.

„ Gözwin von Apsperch Ritter verspricht dem Kloster Kaishaim dessen Maier zu Wahstein genannt Albrecht Santmaier gegen männiglich zu schützen, wofür ihm derselbe jährlich fünf Schilling Haller zu geben hat. D. eod. d. (c. S.)

15. Febr. Chunrat Chramer von Amberg gelobt die Stadt Regensburg und derselben Gebiet für immer zu meiden. Zeuge: Albrecht der Czaucz Schultheiz ze Regenspurg. G. am Erchtag nach sand Valteinstag.

„ Niclaus von Prugperch Landrichter in der Grafschaft Hirsperch verurtheilt das Domcapitel zu Eistett zu Gunsten Rudgers des Cunrad Cellners Sohn daselbst zur Bezahlung der demselben gemäss Urkunde aus der Stadtsteuer von Eistett zu leistenden Geldsumme, sowie zur Vergütung des Schadens der demselben aus der Verziehung erwuchs, und erkennt ferner zu Recht dass das Kapitel, die Domherrn, und alle die zu dem Kapitel gehören, auch alle die das Insiegel und die der Brief anträffe, in die grossen Frevel verfallen seye, d. i. dass jeglicher schuldig seyn soll, ihm dem Landrichter 60 Heller und 10 Pfd. Heller aus ihren in der Graf-

1361. schaft gelegenen Gülern zu bezahlen. Urtailer: Piringer von Bonlanten, Albrecht der Stozzer, Eberhard und Ulrich von Erlach, Heinrich von Lentingen, die Ritter Heinrich von Hohenprunn, Dietrich Heschenaker, Götz von Pechtal, der Knäbel von Heschenaker, Heinrich Emendorfer, Marquart Vorchemmer, Peringer von Puech, der Pheringer von Biermüln. G. uf der Landschran zu Schefshul. eod. d.

16. Febr. Vertrag zwischen dem Bischofe Albrecht ze Wirzburg und dem Grafen Johans zu Hennenberg und dessen Hausfrau Elspeth, über die Satzung der Veste das Althus genannt, obwendig Swinfurt gelegen, und die Bürger und Stadt Swinfurt mit allen ihren Zugehörungen, wornach das Stift dem Grafen 6000 Pfund Heller bezahlen soll. G. am nächten Dinstage vor sant Peterstag, der da fallt um die Fasenacht. (c. S.)

18. Febr. Recognition des Officialats zu Wirzburg, dass der Commende des teutschen Ordens daselbst ein Pfund iärlicher Gülte von zwei und einem halben Morgen Weinberge an der Richardsgrube, Randesackerer Markung zu reichen sei. D. eod. d.

20. Febr. Jon von Valkensteyn und sein Oheim Meinhelm Weniger eignen einen Hof zu Hartmansreut, der gewesen ist des Hausen von der Heyde seel., dem Kloster St. Klara zum Hofe Pegnitz und den Frauen daselbst. G. an dem nehsten suntag vor sand Mathias des zwelfpoten. (c. S.)

22. Febr. Ulrich Graf von Helfenstein und Ulrich sein Vetter begeben sich gegen die Bürger zu Augsburg der Rechte welche ihnen König Karl auf sämmtlichen Judenhäusern in Augsburg verschrieben hat. G. an Peters Tag vor der Vasenacht. (c. 2 S.)

23. Febr. Fridrich der Rot von Baldingen verkauft drei Juchart Ackers, von denen einer bey der Schemin Wiese gelegen ist, der andere vf den Menweg, und der dritte vf pflunlocher Weg und vf Maemminger Feld stosst, an das Kloster Kaisheim um zwei und dreissig Pfund Haller. Siegler: Cunrat Abt zu Teggingen. G. an Sant Mathys abent. (c. S.)

24. Febr. Chunrat und Hainrich die Rotenmanner bekennen dass ihnen das Kloster Fürstenzell den Hof zu Pitzling auf ein Jahr zu Baumanns Recht überlassen hat. Siegler: Hartlieb der Huttaer Richter zu Fürstenzell, und Fridraich der Rudmund von Pastreichstorf. G. an sand Mathyas Tag zu Vaschanche. (c. 2 S.)

26. Febr. Perchtolt der Ergoltspech Bürgermeister, der Rath und die Bürger zu Regensburg, kommen dahin überein, von allem Getränk welches in Regensburg verschenkt wird für die nächsten 3 Jahre ein Ungelt zu nehmen, und zwar vom Eimer welschen Wein, Elsasser und Neckarwein 6 Pfenning; vom Eimer Frankenwein, Osterwein und Meth 3 Pf.; vom Eimer bairischen Wein 1 Pf.; und vom Eimer Bier 1 Pf. Siegler: Die Stadt Regenspurg. G. des Samstags nach Mathias Tag. (c. S.)

1351. 6. Mart. Juta Gräfin von Hennenberg übergibt den Bürgern der Stadt Münnerstadt die Judenschule daselbst. G. zu Koburg am Sonntag Invocavit in der Fasten. (c. S.)

11. Mart. Chunradus plebanus S. Laurencij in Holabrunn recognoscit, jus praesentationis ad ecclesias filiales in Maspirbaum et in Sweinsteig, et decimam vini villarum infra parrochiam suam ex gratia speciali sibi ad tempora vitae concessam esse. D. Patavie proxima feria sexta post dominicam qua cantatur Invocauit. M. B. XXX. P. II. p. 203.

12. Mart. Andre der Gozzerstorfer bekennt dass der Zehent zu Forstörn, Plumären, Pazleinsperg und Ritzmanstorf dem Kloster Oberaltaich gänzlich ledig werde nach der vier Leiber Absterben, von denen die Handveste sagt, welche er von genanntem Kloster hat. D. in die sancti Gregorii. (c. S.)

" Adelheid von Kotzau und ihre Söhne Heinrich, Gozwinn, Pernger etc. verkaufen die Fischwaide zu Moschendorf um sechzehn Pfund Haller an ihre Muhme, Frau Juta von Kotzau. D. eod. d.

14. Mart. Johans von Küllingen der alte verkauft alle seine Güter zu Küllingen an seinen Vetter Wernher von Küllingen um hundert und dreissig Pfund Heller. Bürgen: Dyemar von Hürelbach von dem Werde genannt, Chunrat von Swabsperg, Vlrich von Rehlingen und Wyllehalm von Küllingen. G. an dem nehsten montag nach Sant Gregorgen tag in der Vasten. (c. 5 S.)

16. Mart. Johann von Flach Ritter, und Ottilia seine Hausfrau stiften zur Pfarrey Billingshausen sechszehen Malter Korn-, acht Malter Habergült, und vier Pfund Hällergült von einem Hof zu Laudenbech zu reichen. G. am Mittwochen nach St. Gregorientag. (c. S.)

" Volker von Tungersheym Edelknecht, und Kunne seine ehliche Wirtin, gesessen zu Retzstat, verkaufen Herrn Erkynger Frühmesser in dem Dorfe zu Retzstat, und seinen Nachkommen in derselben Frühmesse, 10 Malter Korngült, von und auf ihrem Hofe zu Retzstat, worin sie jetzt wohnen, um 50 Pfund Heller, auf Wiederkauf, so dass, wenn sie die Gült ein Jahr nicht auf das Ziel geben, sie das Wiederkaufsrecht, und wenn sie die Gült ein Jahr darnach nicht geben, sie ihr Erbrecht an den Gütern verlieren. Siegler: Der Official - Richter an der Rotentur zu Wirtzburg. G. an der nächsten Mittewochen nach dem Sonntage, da man sang: Reminiscere. (c. S.)

17. Mart. Johann und Albrecht Burggrafen zu Nürnberg quittiren der Bürgerschaft zu Rotenburg 400 Pfd. Häller welche ihnen in Folge königl. Verschreibung von deren gewöhnlichen Stadtsteuer entrichtet worden sind. G. am Donnerstag nach S. Gregorien Tag. (c. S.)

1351. 19. Mert. Heinrich der alt von Gumppenberg Ritter, und Heinrich der junge Gumppenberger eignen dem Kloster Thierhaupten die Manschaft und Aigenschaft an dem Hof genannt Hirspach bey Hugenhausen. G. des Samstags vor Oculi.

25. Mart. Herman Herr zu Elsterberg, und die Burggrafen von Nürnberg Johann, Albrecht und Friedrich verbinden sich miteinender zur gemeinschaftlichen Hilfe in ihren Fehden und versprechen sich, Scheden und Nutzen der aus diesen Fehden entstünde, gemeinschaftlich zu tragen und zu theilen nach der Mannzahl, als recht und gewöhnlich ist. Zeugen: Albrecht von Lichtenstein, Joan und Leupolt Brüder von Valkenstein, Ennart und Nykel von Neitzzschkav. G. zu Culmnach an unser Fraventeg Kleyblin. (c. 2 S.)

„ Johann der alte von Küllingen verkauft mit Einwilligung des Sohnes seines Bruders Wilhelms von Küllingen seinen Theil ab dem Zehend zu Albrichgeswinde an seinen Vetter Wernher von Küllingen um zwei und zwenzig Pfund Heller. G. an vnser Frawentag, als ihr unser Herre von dem Engel gekündet ward. (c. 2 S.)

27. Mart. Litterae Alberti Frisingensis super fundationem et dotationem altaris in honore Mariae in ecclesia filiali Notzing per discretum virum Hugonem Muschelrieder factam. D. Frisingae in dominica Laetare. (c. S.)

28. Mart. Heinrich von Kalentin, des seligen Sifrid von Kalentin Sohn, bestätigt seines Veters Verkauf der neun Güter genannt Flätshaimer Gereut bei Manhain en das Kloster Nidernschönenvelt. Siegler: Hainrich von Kalentin und seines Vetters Sohn Rudolf von Kelentin. Zeugen: Marquert Techent und Pferrer von Ganshain, Rüdger von Morspech Vogt zu Manhain, Cunrat Knolle von Ganshain, Sifrid Köllner von Meuhain, und Kuno von Utzingen. G. am Montag nach unser Frewen tag in der Vasten. (c. 2 S.) (Mon. boic. XVI, 417.)

„ Weigel Zenger von Trawsniht giebt den beiden Pfalzgrafen Rupprecht um ihre Verzeihung seiner an ihrem Land und Leuten geübten Unbilden, sein Recht und Theil an den Mauten und am Zoll zu Amberg, den Zehent zu Kümersbruk über 2 Höfe, das Gut zu Friedrichsdorf, den Zehent über die Stadt zu Neunburg und zu dem Aichelberg mit Ausantwortung der Briefe darüber ledig. G. Montags nach Mitterfasten.

29. Mart. Agnes von Maspach bekennt dass ihr die Sammung des Klosters zu Langheim das Gütlein zum Neuvedorf gegen Entrichtung eines jährlichen Zinses von 5 Pfd. Haller auf vier Jahre überlassen habe, und dass es nach deren Verlauf oder wenn sie innerhalb dieser sterbe, der Semmung wieder ledig seyn soll. G. am nehsten Dinstag nach Mitlevasten. (c. S.)

30. Mart. Heinrich Erzbischof zu Mainz und Cuno von Falkenstein Domprobst und Vormünder dieses Stifts stellen dem Abt Hermann zu S. Alban ausserhalb Mainz frey, die Confirmation zu

1351. nehmen, und gestatten ihm, die Rechte eines Abtes auszuüben, gleich als wenn er die Confirmation genommen hätte, wofür dieser Abt ihnen 2200 Pfund Heller und dem erzbischöflichen Rathe 200 Pfund Heller entrichtet. G. zu Eltevil am Mittwoch nach dem Suntag Letare. (c. 2 S.)

1. April. Otte von Herbelstatt Edelknecht gelobt dem Bischof Albrecht von Wirzburg, der ihn zum Burgmann auf der Veste und Burg zu Meyningen aufgenommen, und ihm und seinen Erben die Zinsen zu einem Burglehen verliehen hat, wonach er und seine Erben sechs Pfund jährliche Gilt von der Bet von Meyningen in so lange beziehen, bis ihm oder seinen Erben achtzig Pfund Heller bezahlt sind, getreulich zu dienen. G. am Freitag vor sanct Ambrosien Tag.

„ Ruodmar, Bischof zu Seccow, und Chuonrad von Chuchel, Hauptmann zu Salzburch, entscheiden als Schiedsleute den Streit zwischen dem Probste Reynolt und dem Techent Herman zu Perchthersgadem einerseits, und Seyfrid und Thomas von Frowenberg andrerseits, um die Vogtey zu Ytensteten und Weydenpach, wie folgt: Die Frowenberger, ihre Hausfrauen und Erben begeben sich der Ansprüche auf obige Vogtey, überliefern auch in 14 Tagen alle Briefe hierüber dem Probste zu Perchthersgadem, wo nicht, so sind die Briefe todt; jeder Theil trägt für sich die seitherigen Kosten; fügen die Frowenberger dem Probste irgend neuen Schaden zu, und meldet er dies dem Erzbischofe zu Salzburch, so müssen sie ihn in 4 Wochen vergüten, bei Strafe des Pannes von dem Erzbischofe, oder weltlichen Zwanges vom Herzoge in Bayern; dagegen empfangen die Frowenberger vom Probste 300 Mark Aglayer Pfenninge. Zeugen und Mitsiegler: Ortolf, Erzbischof zu Salzburch; Chunrat, Bischof zu Chyemsse; Otte, Abt zu sand Peter zu Salzburch. G. zu Salzburch eod. d. (c. 2 S.)

4. April. Hermann Windheimer und Fritz Kesseler verkaufen 2 Pfd. 5 Schilling Haller ewigen Zinses auf ihren Häusern und Hofsteten zu St. Jacob in Bamberg an die Abtissin Elsbeth und an ihr Gotteshaus zu St. Theodersen. Zeugen: Rudger Kuchenmeister, Chonrad von Sneit Kammermeister, Poppe Forstmeister, Fosel Phistermeister, Fritz Kraus Kirchner, Schöffen, Meister Friedrich des Klosters Advokat, Chonrad Sab; Chonrad Leiterpach. G. an dem nechsten Mantage nach Judica. (c. S.)

5. April. Albrecht der Zant Schultheiss zu Regenspurg erkennt, dass Lautwein auf Tunau mit vollem Rechte einen silbernen Arm von den vom Kloster Waldsassen behaltenen Kleinodien verkauft habe. Zeugen: Karl der Mallär, Peter der Sitawer, Andre der Straubinger, und Heinrich der Arnolt. G. des Erchtags vor dem Palmtag. (c. S.)

6. April. Sophey von Ramstorf Techantin, und Diemut von Plankenstein Chelnerinn des Kl. zu Niedernburg, dann ihres Pflegers Chunrads von Tannberg Richter Seybot der Urlinsperger sprechen den Niedern Hof zu Mayerhof dem Bürger Permolt an dem Neuenmarkt zu Passau gegen Heinrich Ruckulfinger Bürger daselbst zu. G. am Mittichen vor dem Pluemostertag. (c. 2 S.)

1351. 6. April. Ritter Ott von Stuternheim bekennt dass er dem Burggrafen Johann von Nürnberg all sein Erbe zu Sebecke aufgelassen und dass er es von demselben als Lehen zurückerhalten habe. G. an Mittenwochen nach Judice.

„ Gerlacus, Magunt. archiepiscopus, Johanes de Wartenberg, Wilhelmus de Sauwelnheim, Conradus Brunisem et Hermannus de Bybera canonici capitulares Gwilelmo Pinchon praeposito et canonico ecclesiae Magunt. formam juramenti praestandi communicant. D. Mogunt. die sexta mensis Aprilis.

16. April. Ludwig Markgraf zu Brandenburg gelobt für sich und seine Brüder Albrecht und Wilhelm bei guten Treuen stätt zu halten und zu vollführen, was der hochgeborne Fürst Ruprecht ihm für Diener bestellt und denselben für ihren Dienst bestimmt. G. zu Bernow an dem heiligen Oster Abend. (c. S.)

18. April. Ulrich und Niclas die Lengenvelder geloben den Burggrafen zu Nürnberg Johann und Albrecht das ihnen wiedergegebene Haus Schönficht als offnes Haus derselben zu halten und es nicht zu versetzen und zu verkümmern. Bürgen: Wolfhard Lengenvelder, Ulrich Zenstner, Eberhard Eschwinstorfer. G. an dem Montag vor S. Gorgentag.

19. April. Engelhert von Entzberch Tumprobst, Chunrat von Gernberch Dekan und das Domkapitel zu Augsburg erklären sich von Syfrid dem Marschalk von Biberbach und Hiltprant seinem Bruder vollkomen berichtigt hinsichtlich der folgenden Güter woran sie von denselben lange Zeit geirrt worden sind: Der ober Mairhof, des Sunnetags Hof, die Mül, die Hofstet, der Kirchensatz, die Vischentzen, die Holzmark genannt Stangachau und verlauzzen Wismat, das Dorfgericht, die Hirtschaft und alle Ehaften zu Ashain, die Vogtey und das Gericht über den Mairhof zu Althain bei der Zusem, die Vogteyen über den Mairhof und einen Hof zu Holzhain, über den Bischofshof zu Eppispurch, über einen Hof zu Rotgun und zu Holzhusen. Zeugen und Taedinger: Syfrid der Marschalk von Oberndorf, Winhart von Rorbach, Johann der Marschalk von Rechberg von Bappenhain genannt, Herbort Rüdgerns des Langenmantels Tochtermann, Hainrich Herbort sein Bruder, Johann der Vögelin, Johann der Dachs, Chunrad der Aunsorg, und Chunrad der Minner. G. des Aftermantags vor Georigen Tag. (c. S.)

„ Der Official Richter vor der Rotentuer zu Wirtzburg bekennt, dass die bescheiden Frau Zise Volkelins Saltzkesteners seligen Wirtin Bruder Hanse von Huenefelt, Prediger-Ordens, Convent-Bruder in dem Hause zu Wirtzburg und Katherin von Hünfelt seiner Schwester, Conventschwester in dem Kloster zu der Himelpforten, sechs Pfund Heller iärlicher Gült von einem Hofe zum Milchbeier, von zweien Morgen Weingarten in der Mark zu Wirtzburg an der Buheliten, von einem Morgen Weingarten daselbst an der Winterliten, und von einem Schmidehaus gegeben hat. D. eod. d. (c. S.)

1351. 21. April. Peter von Willig Bürger zu Ysni bekennt, dass Margret Abtissin des Klosters zum Pardis das vordere Haus und Hofstat und den untern Keller in der mindern Brüder Herberg zu Ysni ihm und seiner Hausfrau Adelhait zu Leibrecht überlassen hat. Siegler: Die Stadt Ysni. G. am Dunrstag vor Sant Georien Tag. (c. S.)

22. April. Berchtold der Winkler Bürger zu Augsburg verkauft seine zwei Höfe zu Brunnen, von denen der eine vom Herzog Stephan zu Bayern, der andere von dem Kamerer von Wellenburg zu Lehen geht; den Zehent aus des Rudigers Hub zu Lechhusen, aus des Wegelius Hof, und aus dem Waldersdorfer Hof dasebst etc. ein Wiesmad zu den Rozzköpfen etc. an Otten und Görgen die Gollenhover Bürger zu Augsburg. Mitsiegler: Die Stadt Augsburg. (c. 2 S.)

" Marquart's Bischofs von Augsburg Schiedspruch zwischen Abt Hainrich von Kempten und Hertzog Friedrich von Teck, wornach Letzterer des Gotteshauses Kempten Vogt seyn und die Veste zu Kempten inne haben soll, und nach dessen Tode Herzog Chuonrad von Teck. Nach beider Tod ist die Vogtei dem Gotteshause ledig, es sey denn dass sie schon früher um fünf hundert Mark Silbers erlöst wurde. Wenn die zwei Herzoge abgehen, sol auch der Abt an ihre Recht stehen um die fünf hundert Mark die ihnen König Karl geben hat auf die genante Vogtei und auf die fünfzig Mark Geltz. G. an dem Frytag vor sant Georien tag.

23. April. Albrecht von Apstorf und seine Hausfrau Elspet, Fridreichs des Mostorfers Tochter verzichten gegen Empfang eines Pfundes Regenspurger Pfenninge auf die zwei gefaltzt Schuoch, die sie iährlich von dem Gotzhaus Windberg zu vodern haben. Taidinger: Herr Peter der Abt von Osterhoven. Siegler: Herr Albrecht von Puochperch und Ott von Reichstorff. G. ze Wintzzer des Samztages in der Osterwochen.

30. April. Johann und Albrecht Burggrefen zu Nürnberg eignen dem Kloster zu Halsprunn die Gut alle in dem Dorf und der Mark des Dorfs Rudelndorf und einen Hof zu Walderstorf die ohne ihr Wissen und Wort von Friedrich seligen von Lebzingen des alten Friedrichs von Lebzingen Sohn an das Kloster verkauft worden sind. G. an S. Walpurg-Abend. (c. S.)

" Elspeth die alte Schenchin von Eichstett, Dietrich des Schenchen Mutter von Flügelsperch vergleicht sich mit dem Eidam ihres Sohnes Chunrad dem Muraher von Flügelsperch um alle Güter, die ihrem Sohne Dietrich dem Schench erblich zugefallen sind, nämlich um die Mühle zu Taeusing, zwei Höfe zu Perchtoltshoven und den Hof zu Aerenstorf. Siegler: Herrmann von Stauff Charherr zu Aystett. D. eod. d. (c. 2 S.)

" Vor dem Landrichter der Grafschaft zu Hirschberg antwortet Elspeth die alte Schenchin von Flügelsperch zu Eystett Chunrad dem Muraher und dessen Erben alle ihre Güter ein. D. eod. d. (c. S.)

1351. 1. Mai. Bruder Popp von Henneberch, Comthur des deutschen Hauses zu Nürnberg geben den Rittern Gottfried und Albrecht von Wolfstein und ihren Erben von den Gütern ihres Spitales zu Kruppach jährlich 2 Pfd. 3 Schilling Heller, ½ Mutl Korn eben so viel Haber, 13 Kaese, 5 Herbsthühner, 1½ Fassnachtshuhn und 1 gemäste Gans, nebst einigen Zehantgütern. G. am St. Walpurgen-Tag. (c. S.)

" Albrecht und Gottfried von Wolfstein geben der Commende des deutschen Hauses zu Nürnberg ihren Hof zu Mening nebst Lehen, und einigen Gülten zu Schwartzach, Tyroltsperg und Henge, gegen Verabfolgung der Gülten zu Chrüppach. D. eod. d. (c. 2 S.)

3. Mai. Die Gräfin Jute von Hennenberg und Heinrich Graf von Hennenberg, Herr zu Aschbach sammt seinem Sohn Herrmann begeben sich des Asyl-Rechtes auf ihren Höfen zu Münnerstadt. G. zu Koburg an des heiligen Crucistage als es funden ward. (c. S.)

" Albrecht Herzog in Bayern bestätiget für sich und seinen Bruder Herzog Wilhalm Stephan dem Turlinger drei Gut zu Chuetzing, drei Gut zu Wulting, den Hof zu Meyerperg, die Müle zu Altenstat, und ein Vischlehen zu Götling, die demselben sein Vater Kaiser Ludwig versetzt hat, für 100 Pfd. Regensb. Pfg. um den Dienst den Turlinger zu Cham in dem Krieg gethan und um den Schaden den er genommen hat an Rossen und an Hengsten bei Peter dem Ekker sel. G. an des H. Chräutz tag als es funden was. (c. S.)

14. Mai. Johannes dictus Oyuerstoils in platea Reni et Johannes dictus Oyuerstoils in Vilzegrauen, miles, scabini Colonienses consulibus civitatis Nürenbergen, significant, Hermannum dictum Stilkin, concivem, jurasse, quod quondam Bertholdus de Plae in sua ac Gotzonis dicti Zume Eckenkelre, civis Moguntini praesentia triginta aureorum florenorum redditus matri et sorori suae assignaverit. D. crastino beati Seruacii Episcopi. (c. 2 S.)

18. Mai. Götze von Absberg ze Liebeneckke theilt mit dem Bischof von Eichstädt die Kinder ihrer zwei Eigenleute. G. an der nechsten Mittwochen vor St. Urbans Tag. (c. S.)

20. Mai. Cuno von Falckenstein Vormünder des Erzstifts Mainz bekennt Namens seines Erzstifts dem Kraft von Hatzfeld nebst dem vorigen Pfandschilling auf Ehlenbogen neuerdings druzehenhundert fünf und zwanzig Pfund Häller für Kriegs-Kösten schuldig zu seyn. G. zu Aschaffenburg Freitags vor St. Urbanstag.

21. Mai. Gwido S. Ruffinae episcopus, S. Romanae ecclesiae cardinalis, episcopo Bambergensi committit facultatem absolvendi a sententiis et penis personas ecclesiasticas quam seculares diocesis Herbipol. quae contra formam reservationis et decreti apostolici Alberto de Hohenloch obedierunt D. Avinion. Indictione IIII. Mensis Maii die vicesima prima Pontificatus Clementis papae sexti anno decimo.

1351. 25. Mai. Gottfried von Hohenloch der Junge, von Brunnegge genannt, belehnt die Ritter von Tettelbach als Vormünder der Else von Sauensheim mit dem Zehenden zu Halmizheim. G. an St. Urbanstag. (c. S.)

" Heinrich Ratolzdorfer entsagt dem Kloster Fürstenzell seine Ansprüche auf den Hof zu Pytzling. U. d. Z. Chunrat Abt zu Alderspach. Siegler: Ulrich von Leubbolfing der Hofmeister. D. eod. d.

27. Mai. Heinrich Erzbischof zu Mainz und Cuno von Valkenstein Domprobst daselbst verkaufen ihren Antheil an der Burg und Stadt zu Renecken und den halben Theil der Burg Bartensteyn an Bertold, Heinrich, und Hans von Grunbach mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 1600 Gulden. G. zu Aschaffenburg des andern Tages nach unsers Herrengotes Uffard.

28. Mai. Hans von Mamelsdorf bekennt dass Apel von Schwainshaupt, Chorherr zu Babenbarg für Recht erkannt habe, dass Abt Dietrich in dem Kloster Münchberg dem Ritter von Vierit den Schaden, den er vom verstorbenen Abt Walther an Korn, Hopfen und Haber etc. erlitten, durch $1\frac{1}{2}$ Scheffel Korn und ein grawn roch oder $\frac{1}{2}$ Pfd. Haller ersezen solle. G. an dem Samstag nach sant Urbanstag. (c. S.)

29. Mai. Peters, Herrn Hiltprandez von Chamer Hausfrau, erlaubt Sophein des Pluemscheins Tochter zu Volcherstorf, die ihr recht aygen ist, dass sie Hermann den Alboltzhouer, der des Gotteshauses ze dem Tuom ze Freysing aygen ist, ze eleichem heyrat neme. Siegler: ihr Bruder Herr Gebhart von Chamer. G. des sunntagez nach dem Auffert tag.

30. Mai. Anna Herryederin, genannt Willent, Heremanns von Bernhem Wittwe, sendet den Grafen Johann und Albrecht, Burggrafen zu Nürnberg, ihren zu Hagenawe gelegenen Hof nebst Gütern mit aller Zugehör auf, und bittet dieselben, den genannten Hof ihrem Oheime Herrman von Bernhem, Vogt zu Uffenheim und dessen Erben zu verleihen. G. am Montage vor Pfingsten. (c. S.)

6. Juni. Heinrich Diemar Knecht von Bartenstein bekennt dass ihm das Erzstift Mainz sein Burglehen zu Aschaffenburg durch Verleihung der Nachwiese und Sneytwiese bey Bartenstein gebessert hat. G. zu Eltevil des Montags nach dem heil. Pfingestage. (c. S.)

7. Juni. Agnes Rheingräfin zur Nuwenbeymborg verspricht die dem Ritter Antelman von Grasewege Burggrafen zu Becklenheim schuldigen 34 Pfund Heller in seinen Hof zu Creuznach an den nächsten 2 Frauentagen zu bezahlen. Bürgen: Bectolf Stanga von der Nuwenbeymborg, Ritter, und Johann Sweifcrusel Edelknecht von Pantenheim. G. am Dienstag nach Bonifacien Tag. (c. S.)

8. Juni. Johan von Randeken, Ritter, bekennt, dass ihm Herr Cune von Falkenstein Domprobst und Vormünder des Stiftes zu Mentze, für alle Ansprüche, wegen Schuld, Dienste, Schaden etc.

1351. im Betrage von 1800 cleinen Gulden von Florencien, eine von den sechs turnosen an dem Zolle zu Lonstein bis zur gänzlichen Befriedigung angewiesen habe, wogegen er auf alle seine früheren Ansprüche verzichtet. Elteuil uffa den mitwochen nach dem Pfingistage. (c. S.)

9. Juni. Johannes der Chrätzel von Ostenaheim verkauft an das Gotteshaus zu Aetel eine Hube zu Etling die auf dem Pach gelegen ist, um 32 Pfd. Münch. Pfge. Siegler: Heinrich der Obinger, Richter zu Wasserburg. Zeugen: Ulrich der Planchenperger Landrichter zu Klingenberch: Ott Sweichartinger, Nigkla Schalichdorfer, Christan von Hof. G. Pfintztags nach dem Pfingstag.

12. Juni. Conrad von Eppe verkauft den dritten Theil des Gerichts zu Iben an Kraft von Hohenfeld, für neun Mark Pfenninge. D. Dominica die post festum Pentecostes.

„ Grave Johan von Catzenelenbogen bekennt dass ihm das Stift von Mentze tausend Pfund Heller schuldig gebliaben, nach deren Bezahlung er alle Briafe die von Schulden und Schaden sprechen, wieder herausgaben wolle. G. zu Elteyil vf deme nehesten Sontage nach deme Phingestage.

„ Ludwig Markgraf zu Brandenburg mindert dia Steuer des Klosters Dietramszell von 40 Pfd. auf 14 Pfd. Münchner Pfg. G. des Suntags nach der Pfingstwochen.

15. Juni. Johans Graf zu Hennenberg gelobt dem Bischofs Albrecht und dem Stifte zu Wirzburg, dass ar die Briefa welche er über die Stadt Swinfurt und ihre Zugehörungen vom Reiche und den Kurfürsten habe, behalten und bewahren wolle, zu beiderseitigem Geld und Rechte; dass er aber nebst seinen Erben, dem Stifte förderlich und beholfen seyn wolle, wenn eine Noth oder ein Tag käme, wozu dasselba der Briefe oder seiner Mahnung bedürfte. Dies Alles soll solang währen und blaiben, als er und seine Erben dia Burg und Stadt Swinfurt von dem vorgenannten Stifte nicht wieder eingelöst hat. G. an sant Vites Tag. (c. S.)

17. Juni. Antelmann von Grasewege Ritter, Burggrave zu Beckelnheim, erklärt dass er mit Gunst des Herrn Hainrichs Erzbyschofs zu Mantze, welcher ihm sein Burglehn zu Beckelnheym mit sechs und ashtzig Pfund Hallern gebezzert hat, die Strunkwiese unter Beckelnheim um zweihundert Pfund Häller Mainzer Münze von Frau Lucarten, Herrn Emechin Wolfis von Spanheym Hausfrau, dem Bischof Mathias seel. diese Wiese versetzt hat, eingelöst habe. G. zu Eltevil an dem nehisten Fritage vor sante Johanns tage, als er geborn wart. (c. S.)

20. Juni. Stephan Herzog zu Bayern bestätigt den geistlichen Frauen zu Vichpach die Freiheit auf ihren Gütern um alle Sachen zu richten, ausgenommen die 3 Sachen, die an den Tod gehen. G. zu Lantshut des Montags vor sand Johannis Tag zu Sunnenwenden. (c. S.)

„ Derselbe bestätigt dem Kloster Viechpach das Privilegium, jährlich einmal zu Burghausen

1351. und zu Schärding 3 Pfund weytes und 12 Pfund Kufflin Salz zoll- und mautfrei zu führen D. ib. et eod. d. (c. S.)

20. Juni. Seyfrid und Thomas von Frowenberg bekennen, dass sie von dem Probste Reynold und dem Techend Hermann zu Perhthersgadem all das Geld ampfangen haben, welches ihnen Bischof Ruodmar zu Seccow und Chuonrat von Chuchel, Hauptmann zu Saltzburg zusprachen wegen ihrer Ansprüche auf die Vogtey zu Yetenstatten und Weydenpech, und wegen aller Scheden, Aufläufe und Handlungen, welche seither zwischen ihnen vorfielen; geben ihnen auch den offenen Brief Stephans, Herzogen in Bayern, womit dieser der Schidleute Spruch bestättigte. Siegler: obiger Thomas und Härtneit von Chuchel, des obigen Seyfrid's Aydem, welcher das Geld von den Perhthersgadmarn eingenommen hat. G. zu Saltzburg am Mäntag vor sant Johannis Baptiste Tag, zu Sunwenden. (c. 2 S.)

21. Juni. Karolus, Romanorum rex nobili Heinrico Bauaro nato nobilis Heinrici Bauari de Boperdia senioris, pro duobus millibus sexcentis et quadraginta duobus florenis aureis de Florencia, duas marcas regales grossorum Pragensium percipiendas septimanis singulis de urbora et moneta in montibus Chuten oppignorat. D. Prage XI. Kalen. Julii. (c. S.)

" Lorethe, Wittwe des edeln Mannes Herrn Ott von Bolenden seel. und Philipp und Conrat ihre Söhne verkaufen mit Zustimmung des Abtes Hermann zu St. Alban die Gerichtsbarkeit und Gefälle in dem Dorfe zu Ebersheim nebst einer jährl. Gült von vierzig Malter Korns Mentzer Meas daselbst an die ehrberen Leute Herrn Wernher Coppen von Sauwelnheim Ritter, und Georgen von Sauwelnheim, einen edeln Knecht, um zweihundert acht und zwenzig Pfund Heller, unter Vorbehalt des Wiederkaufs. Mitsiegler: Herman Abt zu St. Alban. G. des Dienstages of sent Albanes tag des heiligen mertelers. (c. S.)

24. Juni. Ludwig Markgref zu Brandenburg versetzt Arnolden von Mäzzenhausen Marschalk in Payrn die Pfleg zu Illmünster um 300 Pfd. Heller, um welche Summe er dieselbe von Gebhard von Kemer, dem sie gleichfalls versetzt war, erkauft hatte. G. zu Mittenwalde an sant Johannstag ze Sunwenden.

25. Juni. Cuonrad von Wiler Herrn Cuonrad Krummelins Tochter Sohn bekennt von Herrn Gotfrid von Hohenloch Herren zu Bruoneck zu einem rechten Erbburglehen erhalten zu haben vier Morgen Weinwachs zu Nydern Balbach, geheissen der Furtwingarten, gegen Burgdienste zu dem Nuwenhus. Zeugen und Mitsiegler: Her Henrich von Gabsetel und sein Oheym Herr Henrich Dunne, Ritter. G. an dem Nachsten tage nach sent iohannis tage baptiste. (c. 3 S.)

27. Juni. Hannes von Sparnek empfängt von den Burggrafen von Nürnberg Johann und Albert 100 Pfd. Haller Burggutes, dass er es um sie und ihre Erben nach Burggutrecht verdienen soll, mit der Bedingung, dass er sich von der Burggutpflicht, wann er will, wieder ledig machen

1351. kann durch Zurückgabe des empfangenen Geldes. G. am Mantag nach St. Johanstag Sunwenden. (c. S.)

27. Juni. Geory von Starkenberg und seine Hausfrau Elspet des seligen Hainrich von Rötenberg Tochter und ihr Sohn Heinrich verkaufen die Burg Rötenberg samt Zugehörungen und allen Rechten an den Bischof Marquart zu Augsburg um 1600 Pfund Pfenning. Bürgen: Chunrad von Sulzberg, Pantleon, Tollentz und Marquard von Schellenberg, Hainrich und Chuntz vom Rauns. G. am Montag nach S. Johann zu Sunwenden. (c. 9 S.)

28. Juni. Arnold von Seckendorf erklärt, dass die zwei Dörfer Hebrestorf und Woltzelstorf zum Frauenkloster Pillenreuth gehören, und nicht zu den Gütern von Wandelstein, die er von dem Schultheisse Chunrad Gross zu Nürnberg gekauft habe. G. am St. Peter und Paul Abent. (c. S.)

2. Juli. Conradus Selczman de Hessedorf monasterio in Schoenawe, et specialiter Kuenegundae de Tulbe, conventuali ibidem, ad perpetuum lumen in capella scti. Nycolai in Schoenawe, consentiente Boppone de Rynecke, novem jugera agrorum campestrium in marchia Syffridsburg pro sex libris hallens. vendit. Sigillator: dominus officialis curiae herbipolensis. D. sabbato ante diem s. Kyliani martyris. (c. S.)

3. Juli. Albrecht von Radek und Dyetz Marschalk, Voit zu Lichtenvels bekennen, dass sie vom Abt Dietrich auf dem Münchberg den Rentzehend bei Eycherbach zu Lehen empfangen haben. G. an dem nehsten Suntag vor St. Kylianstag. (c. 2 S.)

„ Chunrad der Aunsorg Bürger zu Augsburg und Chunrad der Chuntzelman, seiner Tochter Wirth, vor welchen Hainrich der Wartberger zu Barchain gegen den auf einem zum Kloster S. Ulrich und Afra in Augsburg gehörigem Gut in Barchain gesessenen Sitz den Risen klagt, dass derselbe zway slawe die miteinander 10 Tagwark enthalten, widerrechtlich inne habe, da dieselben im dritten Jahre Gemeinviehweide seyn sollten, erkennen, dass Niemand genannten Sitz den Risen in der Nutzniessung dieser zwey slawe irren solle. Zeugen: Ulrich der Batzenhoven zu Berchain, Hainz der Maier zu Goggingen, Utz desselben Bruder, Hainrich der Schuster von Inningen, Hainz der Raiger von Geggingen, Ulrich der Bühler von Husteten, und Hainrich der Hainzelman daselbst. G. am Suntag nach Processi et Martiniani. (c. 2 S.)

4. Juli. Albrecht Herzog zu Oesterreich entscheidet den zwischen dem Bischof Friedrich zu Babenberg und den Brüdern Ulrich und Friedrich von Walze von Greze wegen der Gerichte zu Wolfsberg und zu Geyppen und der Landgerichte zu Weizzenek und zu Hertneystein entstandene Zweyung dadurch, dass er die Ausübung der Gerichtsbarkeit unter sie gleichheitlich vertheilt, und jedem der streitenden Theile die Entscheidung bestimmter Rechtsfälle zuweist. A. in Wels in die sancti Ulrici.

1351. 4. Juli. Ludwig Markgraf zu Brandenburg gestattet seinem Vetter dem Herzoge Rupprecht von Bayern Rietenburg Haus und Stadt, Eggersberg und das Landgericht zu Hirsberg von Albrecht von Wolfstayn und Hilpold vom Stayn zu lösen. G. zu Kotbus eod. d. (c. S.)

7. Juli. Altman von dem Degenberg Pfleger in dem Viechtreiche entscheidet dass das Kloster Obernaltaich unangefochten im Besitze des Hofes zu Veldern verbleiben solle. G. des Pfintztags vor sand Margrethen Tag. (Mon. Boic. XII, 194.)

13. Juli. Johannes electus et confirmatus abbas sancti Burkardi, Hermannus sancti Stephani, et Philippus sancti Jacobi monasteriorum herbipolensium abbates, nec non majoris, sancti Johannis in Hauga ac Novimonasterii ecclesiarum herbipolensium Capitula, dictorumque monasteriorum conventus ac conventuales personae specialiter nominatae pro se et universo clero herbipolensi Johannem de Süzlingen in Butenhein, Heinricum de Augea in Amelingstat ecclesiarum parrochialium dyocesis Bambergensis plebanos, Johannem de Frenkenfort Succentorem, Heinricum Plessener, Heinricum et Johannem de Rotenberg majoris, Ottonem Krempel et Heinricum Wilhelm sancti Stephani Ecclesiarum Bambergensium vicarios, Ottonem de Kranach Bambergensis dyocesis presbyterum, et Albertum de Altenburk Nuwenburgensis dyocesis clericum procuratores constituunt ad impetrandam a Friderico episcopo Bambergensi comissario a sede apostolica desuper deputato absolutionem ab excommunicationis et interdicti aliisque sententiis et poenis, in quas in processibus contra quondam Ludovicum de Bavaria ejusque fautores inciderunt. D. III. Idus Julii. (c. 10 S.)

„ Wülsnich von Goldekk erlaubt dem Abte Friedrich zu Raitenhasslach, die 2 zu Hofschalichen und Reisaech gelegenen Höfe, von Chunrad dem Maurer von Purch, um 24 Pfd. Regensburger Pfg. zu lösen. G. am St. Margarethen Tag. (c. S.)

14. Juli. Wigbreht ein Edelknecht von Katzenelinbogen und Ritze seine Hausfrau versöhnen sich mit dem Abte und dem Conuente des Klosters zu sanct Albane vszewendig der Ringmuoren zu Mentze um alle Kriege und Ansprach, besonders um zweihundert Gulden. D. feria quinta proxima ante diem divisionis apostolorum. (c. 2 S.)

15. Juli. Ulrich der Schenkche von Geyren, und seine Söhne Ulrich und Berchtold die Schenkchen, bekennen, dass alle Irrungen zwischen dem Bischofe Albrecht zu Eyatet und ihnen dahin geschlichtet seien, dass alle Forderung, Klage oder Ansprache der Schenkchen, als Bürgen oder als Selpscholen, mit oder ohne Briefe, ab sein; dass wo die Schenkchen Bürgen waren, sie der Bischof ebenso behandeln soll wie andre Bürgen; dass sie ihm alle Briefe welche sie von ihm oder seinen Vorfahren haben übergehen, dass sie auch mit ihm, dem Gotteshause und einem Gotteshaus-Manne oder Unterthanen fürbass Nichts zu schaffen haben wollen, ohne ein freundliches bescheidenes Recht, und umgekehrt. Mitsiegler: Raben und Ulrich, die Truch-

1351. sezzen, Korherren zu Eystet, Purkart von Sekkendorf, genannt von Johssberg, und Burkart der Hörauf. G. des nehsten Vrytags nach sande Margareten Tag. (c. 5 S.)

18. Juli. Heinrich von Gich bekennt für sich und Johansen seinen Sun, der zu seinen Tagen noch nicht kommen ist, dass er aus Noth sein Gut zu Niedern-Trevêtz an Friedrich von Truhending und das Kapitel zu Bebenberg verkauft habe. G. an dem Mantag nach St. Margarethen Tage. (c. 5 S.)

21. Juli. Rab der Vend begiebt sich gegen das Kloster Wilzburg um fünf Pfund Haller aller Ansprüche auf ein Gut und Holz zu Püttelprunn. Siegler: Graf Friedrich von Oetingen, Rab der Vend, und Ulrich Steinheymer. G. an Marien Magdalenen Abend. (c. S.)

22. Juli. Johans von Vffenkem tut kunt, dass Herr Ludewig von Hohenloch und dessen Erben von des Reiches wegen Vögte über die Gülten und Güter sind, die er Frauen Annen seiner ehlichen Wirtin zu Leipgedinge vermacht hat. G. an sand Marien Magdalenen tage.

23. Juli. Albertus electus et confirmatus, Erhardus decanus totumque capitulum ecclesiae Frisingensis, capellam per Hainricum an dem Anger, civem Monacensem ex novo in ecclesia parochiali sancti Petri civitatis Monacensis constructam pro sustentatione unius presbyteri et donationes per eundem dictae capellae factas confirmant. D. in crastino beatae Mariae Magdalenae. (c. S.)

" Herman der Kammerer von Wellenburg und sein Bruder Chunrad eignen den Zehent auf einem Hof zu Göggingen, den Frau Gertrud, Meister Otten des Goldschmids seel. Wittib dem Frauen-Kloster St. Katharina zu Augsburg verkauft hat, diesem Kloster. G. des nächsten Sambztags vor sant Jacobs tag dez zwelfboten. (c. S.)

" Albertus episcopus herbipolensis de consensu novi collegii in Spalte capellam filialem in Stetberg a matrice ecclesia in Wyler separans, jus patronatus dictae ecclesiae patronis ac collatoribus ecclesiae parrochialis in Wyler reservat. D. X. Kal. Augusti. (c. S.)

24. Juli. Cuno von Valkenstein Domprobst zu Mainz bekennt, dem Andres von Brunecken Canoniker zum Dome in Mainz für die Dienste welche derselbe dem Erzstift geleistet hat, 300 Pfund Haller schuldig zu seyn, und dieselben bis zum nächsten Quatembertage nach Pfingsten zu bezahlen. G. zu Erenvels auf S. Jakobs Abend.

27. Juli. Der Rath und die Gemain der Bürger zu Regensburg setzen fest: Welcher Bürger zu Regensburg gegen die Stadt handelt darum man ihn pezzern soll an Leib, an Leben oder an Gut, der soll nur allein vom Stadtrath gepezzert werden, und in diesem Falle, so wie im Falle ein zu Bestrafender aus der Stadt entweichen würde, desselben Habe der Stadt so lange ver-

1351. fallen seyn, bis von seinen Verwandten oder Freunden Sicherheit geleistet ist, dass die Stadt von demselben ohne Ansprache und ohne Notred bleibe. G. am Mittichen nach Jacobs Tag. (c. S.)

1. Aug. Hans und Albrecht Burggrafen von Nürnberg begeben sich gegen das Domkapitel in Augsburg aller Ansprüche auf den Obermeirhof zu Althain, auf den Sunnuntags Hof, die Mühle, die Hofstet, Kirchensatz und Vischentzen, denn auf die Holzmarch genannt Stangachen und verlauzzniv Wismet, das Dorfgericht, die Hirtschaft und alle Ehaften zu Ashain, auf die Vogtey und das Gericht über den Mairhof zu Althain bey der Zusem, und die Vogteyen über den Mairhof zu Holzhein, über den Bischofshof zu Epispurch, über den Hof zu Rotgun und zu Holzhusen. G. des Mantags vor sant Aufrun Tag. (c. 2 S.)

3. Aug. Fridericus episcopus Babenbergensis auctoritate sedis Apostolicae clero et populo Herbipolensi, qui Ludovico Bavaro imperatori, et Alberto a sede apostolica necdum agnito episcopo adhaeserunt, absolutionem a censuris ecclesiasticis impertitur. D. Bamberg feria quarta post festum beati Petri ad vincula.

4. Aug. Idem Carolum abbatem et conventum monasterii in Banz et omnes homines monasterio attinentes ab excommunicatione auctoritate a pontifice sibi delegata absolvit. D. feria quinta post vincula beati Petri. (c. S.)

5. Aug. Elsbeth Abtissin des Gotzhauses sant Claren Ordens an dem Anger ze Muenchen vnd der Conuent da selben verichen, dass sie, und Marquart von Seuelt, ihre Aigen Laeut mit ainander gleichheitlich theilen sollen. G. an sant Oswaltz tack.

11. Aug. Hertmut von der Kehre kauft zwei und achtzig und einen halben Morgen Holz an der Leiten nächst dem Thiergarten auf Wirzburger Merkung gelegen, für zwei und achtzig und ein halb Pfund Häller auf Wiederlosung. G. an dem Donnerstage vor unser Frauentag Hochtwyhe.

13. Aug. Chunrat Hypseli, Bürger und Kirchenpfleger zu Ravenspurg, verpflichtet sich, in dem Licht-Stein, welchen Heinrich Riser Bürger zu Ravenspurg in dem Kirchhof der Frauenkirche daselbst gemacht hat, ein ewiges Licht zu brennen. Mitsiegler: Berthold Griesinger Priester und Heinrich Riser. G. am Samstag vor unser Frauen Tag als sie zu Himmel fuhr. (c. S.)

16. Aug. Albrecht Herzog in Bayern und Wilhelm sein Bruder geloben um die Hülfe und Rath, die ihnen ihr Bruder Ludwig Markgraf zu Brandenburg an ihrem väterlichen Erbe zu Niederbayern thut, dass sie zu ihren 2 Theilen kommen, demselben auf Verlangen mit all ihrer Macht beizustehen. G. zu Regensburg am Dienstag nach Unser Frauen Tag als sie ze Himmel fuhr. (c. S.)

21. Aug. Bulla Innocentii Papae quarti ad episcopum Hildesiensem in favorem majoris ecclesiae Maguntinae directa, ne haec absque speciali mandato sedis Apostolicae possit compelli ad recipien-

1351. dum quendam ad canonicatum ipsius ecclesiae. A. Pontificatus anno Nono, XII. Kalendas Septembris.

22. Aug. Hainrich von Hetemberg Ritter und Johans von Hatemberg der Kilchherre und Marquart Hatemberg seine Söhne verkaufen dem Gotteshause Cheimpten und Herrn Hainrich von Diessun Closterherren zu Keimpten ihre Vogtai auf den Gütern zu Walezings, Schindeltanne, Bündels, Wahbein, Huprehts, die sie vormals von dem Gotteshause Keimpten zu Lehen hetten. Bürge: Sein Bruder Johans von Hatemberg der alte. Siegler: Heinrich von Hatemberg und Johan sein Sohn, und sein Bruder Johan der alte von Hatemberg. Zeugen: Chuonrad der Forster Closterherr zu Cheimpten, Berht. der Mocz, Johans Mocz, Volrich Schahperg, Hainrich der Horner, Johans Gebcz, Johans Vocze und Johans Hofkolez der Statscriber von Cheimpten. G. an dem nehsten Maentag vor sant Bertlomes tage.

23. Aug. Carl der römische König gesinnt dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg, als ein Kurfürst des hl. Reichs seine Zustimmung und Brief zu der Pfandschaft zu geben, welche der Bischof Bertold von Strassburg mit den Städten und Vesten Ortenberg, Offenburg, Gengenbach, Zella und allen Rechten in der Mortgnow, für 900 Mark Silbers, 4000 Pfund Häller und zehntausend Gulden, von dem Reiche hat. G. zu Pyrn an S. Bartholomäus Abend.

" Johans Ritter der Truhsazz von Diezzenhoven verleiht auf die Bitte Chunrat des Dahs Bürgers zu Ausburg drei Gut zu Wellamshousen Johansen dem Dahs Bürger zu Auspurg. D. eod. d.

24. Aug. Chunrat der Herdär begiebt sich gegen Hainreich den Wintzer Bürger zu Regensburg aller Ansprüche auf den Hof zu Salhaupp. Taidinger: Ulreich von Abensperch, Berchtolt der Ergoltspech Bürgermeister zu Regensburg, und Chunrat der Dürrensteter Stadtkammrer daselbst. Siegler: Ulreich von Abensperch. G. an sand Bartholomeus Tag. (c. S.)

28. Aug. Fridrich von Weydenwerch der Landgrafen von Leuchtenberg oberster Pfleger, und der Rath und die Bürger von München erklären, dass ihnen von dem Kloster zu Schönthal das Bauholz zum Kirchenbau geführt worden sey, welche Leistung jedoch weder von Rechts noch von Gewohnheits wegen in Anspruch genommen werden kann. Siegler: Fridrich v. Weydenwerch und d. Stadt München. G. an sant augustinz tag. M. B. XXVI, 145. (c. 2 S.)

31. Aug. Albertus episcopus Herbipolensis et capitulum Johanni de Frankenfurt, Bertholdo de Eychach presbitero et Conrado de Vezzenheim, Petro de Mosbach, Henrico de Sulzbach clericis dispensationem de omnibus penis et sententiis spiritualibus et temporalibus, tamquam procuratoribus Cleri et populi diocesis Herbipolensis tam in causa Ludewici de Bawaria quam Episcopali concedunt. Sigillatores: Episcopus et 11. Capitulares Ecclesiae Herbipolensis. II. Kal. Sept. (c. S.)

1. Sept. Ludwig Markgraf zu Brandenburg befiehlt dem Prior von Pollingen die Vogtei zu Otter-

1351. tingen, die er demselben empfohlen und zu seines Vaters Kaisers Ludwig Selgeret nach Ettal gehört, Heinrich dem Eschenbekhen seinem Pfleger zu Ettal aufzugeben. G. zu München an sand Egidientag.

5. Sept. Karl Römischer König verleiht dem vesten Chunrad Kuchenmaister genannt von Vorndorf in Markt ze Bechofen eine ganze, wahre und gute Freyhels mit Gerichten, Stokhen, Galgen und Zugehör gleich der Stadt ze Rotenburg. G. ze Pirn am Mantage vor unser Frawentag der Letzten.

" Conradus decanus novi monasterii Herbipoli commissarius sedis apostolicae decanum ecclesiae majoris et canonicus ibidem, demum omnes clericos et laicos ab omnibus censuris ob adhaesionem Ludovico Bavaro exhibitam illatis absolvit. D. Nonis Septembris. (c. S.)

" Heinrich der Wintzer, Wachtmeister zu Westn, und Heinrich sein Sohn, Bürger zu Regensburg, verkauffen an Friedrich Awer von Prennberch, Pfleger des neuen Spitales daselbst, ihren eigenen Hof zu Sallehaupp, Pühalhof genennt, um 26 Pfd. Regensb. Pfg. D. eod. d. (c. S.)

8. Sept. Gedraut, Otten des Schreybers Witib von dem Hallein, und Dymuet, Gedraut und Christein, ihre Töchter, Margret, Fridrich des Schreybers Witib, Jörig, ihr Sohn, und Katrey und Margret, ihre Töchter, bekennen, dass ihnen Probst Reynald zu Berchtherzgadem gelassen hat 2 Bäche, deren einer heisst Smitchendel und der andre Sultzpach, also, dass sie dieselben in 16 Jahren mit Holtzwerich abwirken sollen, wieweit ihnen die Marken gezeigt werden, und dass sie davon zu Vorstrecht gegeben haben 14 Pfund saltzb. Pfenninge; sie dürfen aber währand dieser Frist keinen Brand darin haben, die Bäche auch nicht verkaufen, versetzen oder verkümmern. Siegler Chunrat, Pfarrer da zu dem Hallein, Ulrich der Paizze, Stadtrichter, auch in dem Hallein, Ulrich der Hällinger, Bürger daselbst. G. en unser Frauen Tag, als sie geboren ward. (c. 2 S.)

9. Sept. Der Rath der Stadt Erfurt gestattet dem Grafen Johann von Hennenberg die Wiederlosung des vierten Theils des Hauses Mühlberg, und des Dorfs Kirchheim für sechshundert Mark Silbers. G. an dem nächsten Tag nach unser lieben Frauen Geburtstag. (c. S.)

15. Sept. Ulrich von Iltzig, Edelknecht zu Rappoltsweiler giebt zu rechtem Seelgeräthe dem dortigen Convente 8 Eimer rothen Weines Geld aus der Hofstadt zu Koensheim. G. am Donnerstage nach des heiligen Kreuzes Tag. (c. S.)

16. Sept. Gerlacus archiepiscopus Moguntinus consentientibus praeposito et archidiacono ecclesiae metropolitanae ecclesiam parochialem in Sulburg propter deterioratas praebendas incorporat. D. die decima sexta Septembris.

1350. 17. Sept. Gebhert von Kemer und Arnolt sein Sohn bekennen, dass sie Arnold von Märzenhausen ihrem Schwager, Marschalch in Bayern die 100 Pfd. Münchner Pfg., die ihnen dieser geliehen, nach Verlauf eines Monats zurückzahlen, oder ihm die Vogtey zu Ilenmünster, die derselbe von ihnen um 300 Pfd. Haller erkauft, von dem Markgrafen Ludwig zu Brandenburg fertigen sollen. G. des nächsten Samtztags vor sant Metheus tag. (c. S.)

18. Sept. Albrecht von Burgeu vereinigt sich mit dem Abt von Fultenbach hinsichtlich der Güter zu Winterbech dahin, dass er demselben die 2 Theile der rechten Gült von den genannten Gütern noch 3 Jahre geben soll. Siegler: Albrecht von Burgau. G. am Sunntag vor sant Matheus Tag. (c. S.)

20. Sept. Johan von Waldecke Marschalk des Stifts zu Mentze, Conrad Probst zu Sant Mauricien zu Mentze, Antelmen von Grasewege Burggreve zu Beckelnheym, Ritter und Herbord von Hexheim bezeugen dass Pauls Zcolner zu Lonstein den edeln und erbern Leuten Herrn. Conrad vom Ryetperg, Hermann von Schonecke, Otten von Cyegenheyn Heinriche Scheczeln, Engilbrechte von dem Puecze und Frideriche Specht Canoniken des Tuomes zu Mencze des Capitels wegen siebentausend Pfund Heller gegeben habe. G. zu Lonsteyn vff sant Metheus Abend des heiligen Aposteln. (c. 4 S.)

„ Albrecht und Gotfried von Wolfstein verkaufen den Nonnen des Klosters Seligenporten Anna und Katherina von Altdorf ihre Güter zu Mening, das Gut hinter der Kirche und den Hof zu Frichenhoven um 126 Pfd. Haller unter der Bedingung, dass diese Güter nach derselben Tode wieder an sie oder ihre Erben zurückfallen. D. eod. d. (c. 2 S.)

21. Sept. Herzog Stephan von Bayern versetzt den Zoll zu Kelheim, sobald er ledig wird an Ulrich von Abensperg. G. an Matheus tag. (c. S.)

29. Sept. Albert der Wallär giebt mit Einwilligung seiner Pfleger Otneid des Tunczen und Wolfgers des Seibostorfer seinen Hof Gärelgrub, der bei der Ellenten linden gelegen ist, dem Kloster zu Altenhohenaw, seiner Schwester Elspet zur Pfründe und dem Kloster ewichleich für ein rechtes Aigen. Mitsiegler: Oben genannte Pfleger. G. an sand Michelstag. (c. 3 S.)

2. Oct. Herzog Stephan von Bayern sagt Götzen den Schenken von der Altenburg seines Eides, mit dem Markt Dietfurt zu warten ledig und los. G. Suntags nach Michelstag.

5. Oct. Mergeretha, Römische Kaiserin, bestätigt dem Kaplan auf dem Hause zu Burghausen alle Gülten aus dem Kasten daselbst, welche Meister Martin bezogen, und alle jene Güter, welche ihr Gemahl, Kaiser Ludwig, zur Kapelle gestiftet hat. G. des Mitichen nach sand Michelstag. (c. S.)

1351. Karl, röm. König quittirt dem Rathe der Stadt Nürnberg die Bezahlung von 2000 Pfd.
8. Oct. Heller an den Bischof Friedrich von Bamberg. G. Samstag vor Dionysii. (c. S.)

9. Oct. Fridericus episcopus Ratisponensis capitulo ecclesiae suae propter expensas et damna super obligatione castri Utter subsidium caritatis remittit. D. die beati Dionisii. (c. S.)

17. Oct. Albertus, episcopus Herbipolensis, decano et capitulo ecclesiae suae permittit, ut Heinricum de Eberstein clericum recipiant tanquam suum concanonicum et confratrem. D. Herbipoli d. xvj. kal. Novembr. (c. S.)

21. Oct. Ludwig Markgraf zu Brandenburg versetzt Ulrichen von Starenberg seinem Kamerer für die vierhundert Pfd. Münchner Pfg. darum ihm derselbe das Dorf Dalge aufgegeben, und um das Geld das ihm davon gefallen, womit er seine Diener und Hofgesinde gevertiget in die Laistung gen Auspurch und andere Schuld abgerichtet — die fünfzig Pfund Münchner Pfge. die ihm von dem Prevamt zu München alle Jahre gefallen. Zeugen: Friedrich von Lochen sein Haubtman, Wolfart Satzenhover sein Hofmeister, Chunrad von Freyberg, und Perchtolt von Ebenhausen sein Kuchenmaister. G. zu Berlin an der ainlef tausent Meyde tag. (c. 2 S.)

28. Oct. Gamerit von Sarching, Bürger in der Vorstadt zu Regensburg, Läutwein, Albrecht und Peter seine Brüder, vergleichen sich mit Friedrich dem Weichser von Traubling um die Lehenschaft der Kirche au des Königshof zu Regensburg. G. am St. Symons- und Judas-Tag; der hl. 12 poten. (c. 4 S.)

3. Nov. Hainricus abbas monasterii Campiden. Hugonem de Rotenstain, filium Friderici de Rotenstain ad ecclesiam parochialem in Worringen, ex morte quondam Chuonradi filii iam dicti Friderici de Rotenstain vacantem praesentat. D. III. Nonas Novembris.

7. Nov. Wiprecht von Durn Ritter verschafft seine Güter und Gülten zu Eberstadt dem Kloster Seligenthal. D. feria secunda proxima ante diem beati Martini. (c. S.)

13. Nov. Friedrich Bischof zu Babenberg beurkundet dass der zwischen dem Kloster Langheim und den Gebrüdern Johann und Eberhard von Werdenfels um das Dorf zu Neunreut bei Effelter entstandene Streit, durch Schiedrichter zu Gunsten des genannten Klosters entschieden wurde. Schiedrichter waren: Chunrad von Gych der Alte, Rüdiger von Sparnek, Eyring von Redwitz, Friedrich von Streitperg, Karl von Hesseburg Ritter. G. am Suntag nach sand Merteinstag. (c. S.)

14. Nov. Hiltpot von dem Stayn begiebt sich gegen die Bürger zu Regenspurg aller Foderungen, und bekennt von denselben überwiesen zu seyn dass man sie aus ihrer Stadt nicht laden soll. G. des Montags nach Marteins Tag. (c. S.)

1351. 16. Nov. Gerlacus archiepiscopus Maguntinus confirmat literas a Guillermo Praeposito Ecclesiae Maguntinae Auinioni undecima die Novembris eiusdem anni datas, quibus iste pastorias parrochialium ecclesiarum in Bisschoffheim, Burgestad, Beckilnheim, Walstad, Sulbourg, Lyderbach et in Fontana Capitulo ecclesiae Maguntinae annectit, reservato tamen sibi jure praesentandi ad praedictas ecclesias. D. Auinioni sextadecima die Mensis Nouembris.

22. Nov. Nyclaus von Prugperch Landrichter in der Grafschaft ze Hirsperch bestätiget Herrn Albrecht von Hohenvelse Pfleger des Gotteshauses zu Aystet den Brief welchen Friderich von Wemdingen Chomentur und die Brüder des Tautschenhauses zu Mizzingen, in Gegenwart seines Herrn Bruders Chunrad von Gundelvingen ihres Ordensmeisters zu tautschen Landen, mit dem Bischof Gebhart zu Aystet und dessen Gotteshause aufgericht haben, in Folge dessen letzterer und das Gotteshaus das Gericht über ihre Leute und Güter zu Niedernmäzzingen haben sollen. G. uf der Lantschrann ze Pfuntz des Eritags vor sant Katerinen tag. (c. S.)

24. Nov. Die Priorin Catharina von Sauensheim und das Convent ad S. Dominicum zu Rothenburg verkaufen dem Collegiatstift Haug zu Wirzburg drei Morgen Weinberge am Neuen Berge Wirzburger Markung für fünf und zwanzig Pfund Häller. G. an St. Catharinen Abend.

" Ulrich Landgraf von Leuchtenberg giebt dem Heinrich von Bybrach und Chunrad dessen Sohne die halbe Veste daselbst nebst dem Bau; ferner die Güter zu Freterspach und Bylanzberg, mit aller Zugehör zu Lehen. D. eod. d. (c. S.)

28. Nov. Konrad von Ebersberg reversirt sich über die Oeffnung der Hälfte des Schlosses Herbolzheim welches er von denen von Adolzheim erworben und von dem Hochstift Wirzburg als Lehen empfangen hat. G. Montags vor Andreas des heil. Zwölfbothen. (c. S.)

29. Nov. Ludwig und Friedrich Grafen von Oetingen und Landgrafen in Elsass bekennen von den Bürgern zu Dinkelspühel die 7200 Pfund Haller erhalten zu haben, um welche ihnen diese Stadt vom Kaiser Ludwig verpfändet war. G. an dem Aftermontag vor Andres Tag. (c. 2 S.)

30. Nov. Albrecht, Hertzog zu Oesterreich versetzt Hilpolden von Chonring den Kirchensatz ze Vtingen um dreissig Mark Silbers, damit er dafür ihm mit dreien Mannen mit Helmen dienen soll. G. ze Guntzpürch an sand Andres tag.

10. Dec. Markgraf Ludwig von Brandenburg spricht Kathereinen der Becherinne, seiner Gemahlin Jungfrau eine Heimsteuer für ihren Wirth Laurentzen Islantscher 100 Mark Perner aus, und verpfändet ihnen hiefür mehrere Güter und Gülten. G. ze Brichsen Sambstags nach Nicolai.

13. Dec. Johann und Albrecht Burggrafen zu Nürnberg versprechen den Bürgern zu Rotenburg an

1351. der auf nächste Martini zu bezahlenden Steuer 400 Pfund Heller nachzulassen, wenn dieselben sich mit ihrem Oheim Friedrich Herzog von Teck vergleichen. G. zu Kitzingen an Lucein Tag. (c. 2 S.)

15. Dec. Bulle Innocentii IV. Papae ad Gerlacum archiepiscopum Maguntinum directa, quod nulli de beneficio ecclesiastico in hac archidioecesi possit provisio fieri per literas apostolicas nisi archiepiscopus ibidem constituatur executor provisionis. D. Perusii pontificatus anno nono XVIII. Kalend. Januarii.

16. Dec. Gerlacus archiepiscopus Maguntinus incorporet majori suo capitulo ejusque officio praesentiarum pro meliorandis praebendis parochiam in Bischofsheim ed Tuberem. D. die Decembris decima sexta. (c. 3 S.)

20. Dec. Ekkolf von der Wert und seine Söhne Wulfinch und Ekkolf vereinigen sich mit der Stadt Regenspurg um alle Misshellungen und versprechen derselben ihren Beystand. G. an Thomas Abend. (c. 3 S.)

21. Dec. Wolfrem von Redewitz beurkundet dass der Streit zwischen ihm und dem Kloster Bantz um die Gemeinde zu Arensdorf, Nedmersdorf, so wie um die Mühl und das Forstrecht zu Nedmerdorf durch die Schiedrichter Eyrink von Redwitz, Heinrich von Waldenfels, und Johann von Lichtenstein dahin beigelegt wurde, dass beiden gemeinschaftliche Rechte über die Streitobjecte zustehen sollen. G. an St. Thomastag des heil. Zwelfpoten. (c. 4 S.)

„ Fritz Marschalk Ritter bekennt dass wenn er das Gut zu Stressendorf von dem Kloster Langheim zurückerkaufen, es nachher aber wieder verkaufen wollte, er dasselbe vor allen Leuten dem genannten Kloster zu kaufen geben soll. G. an St. Thomastag des Zwelfpoten. (c. S.)

23. Dec. Pfalzgraf Rudolph gibt den Bürgern von Sulzbach die Erlaubniss zur Errichtung einer Messstiftung daselbst. G. am nechsten Freytag vor dem Weinnachtstage. (c. S.)

24. Dec. Ludwig der Römer, Markgraf zu Brandenburg, und dessen Bruder Ott einer Seits - und Markgraf Ludwig der ältere von Brandenburg andrer Seits theilen ihre Lande folgender Massen: Markgraf Ludwig der ältere erhält den Antheil der Vorgenannten an dem Lande zu Ober-Bayern, und Ludwig der Römer und Markgraf Otto die Mark Brandenburg und das Land zu Lausitz; beide Brüder übernehmen alle Schulden Ludwigs des ältern diesseits des Thüringer Waldes, dagegen übernimmt derselbe Ludwig's und Otto's Schulden jenseits des Thüringer-Waldes; eben so wird es mit allen Aktiv-Forderungen gehalten. G. ze Luckow an des heiligen Christs abunde ze Wihenachten. (c. S.)

„ Derselbe befiehlt Friedrich dem Meutner seinem Bruder Markgrafen Ludwig mit der Veste

1361. Regenstauf, und mit allem was dazu gehört und was er von ihm inne hat, und was sein Vater Keiser Ludwig an ihn gebracht hat, zu warten, wann demselben in der Theilung des Landes jene Veste zugefallen. G. zu Luckow des Sambstags an dem heil. abent ze Weichennechten. (c. S.)

24. Dec. Derselbe überweist in eigenem und seines Bruders der Markgrafen Otto Namen den vesten Mann Georg den Awer mit der Veste Stokenvels und allen andern Pfandschaften an seinen Bruder Markgraf Ludwig den ältern. D. ib. et eod. d.

" Derselbe entlässt in eigenem und seines Bruders Otto Namen den Ammen, den Rath und die Bürger zu Werde ihrer Pflicht und überweist sie an seinen Bruder den Markgrafen Ludwig. D. ib. et eod. d.

" Derselbe überweist die Bürger der Vorstadt zu Regensburg an seinen Bruder Ludwig den ältern, da ihm bei der Theilung die Lande zu Ober-Bayern und die Vesten in Schwaben und Franken zugefallen seyen. D. ib. et eod. d.

" Derselbe entbietet den edeln Mannen Ludwig und Friedrich Grafen von Oettingen seinen besundern Freunden, mit der Hälfte von Spilberg und Stainhart, und allem was sie pfandweise oder sonst von dem Nachlasse Kaisers Ludwigs von Rom inne haben, dem Markgrafen Ludwig gewärtig zu seyn. D. ib. et eod. d.

" Derselbe entlässt den vesten Mann Volkolden von Tanne seiner Pflicht, und überweist ihn mit der halben Veste Rotenvels und mit sonstigen Pfandschaften an den Markgrafen Ludwig. D. ib. et eod. d. (c. S.)

" Derselbe entlässt den vesten Mann Hainrich von Swending seiner Pflicht, und überweist ihn mit der Veste Niuburch an den Markgrafen Ludwig seinen Bruder. D. ib. et eod. d.

" Derselbe entlässt den edlen Mann Burchard von Ellerbach seiner Pflicht, und überweist ihn mit Newnburg an der Kamlach und allen Pfandschaften an seinen Bruder den Markgrafen Ludwig von Brandenburg in eigenem und im Namen des Markgrafen Otto seines Bruders. D. ib. et eod. d.

" Derselbe entbindet den edeln Mann Graf Albrecht von Oettingen seines Gelübdes und seiner Treue von wegen des Zehents zu Heilbrunn, und weiset denselben an künftig dem Markgrafen Ludwig seinem Bruder damit zu warten und gehorsam zu seyn. D. ib. et eod. d. (c. S.)

" Derselbe ertheilt dem edeln Manne Graf Albrecht von Heiligenberg und Agnes dessen Haus-

1351. frau, Tochter des Burggrafen von Nürnberg die Weisung: mit den Vesten die sie von ihm pfandweise inhaben, nämlich Wizzenhorn, Buch und Hohentruhendingen, dem Markgrafen Ludwig, seinen Bruder, dem sie in der jüngsten Landestheilung zugekommen, gehorsam zu seyn. D. ib. et eod. d. (c. S.)

24. Dec. Derselbe heizzet dem festen Manne Heinrich von Dürenweng mit der Veste Rotenvels nebst Zubehör und der halben Veste Steinenhart die er von ihm inhat, dem Markgrafen Ludwig, welchem nämlich in der jüngsten Landestheilung alle Vesten in Franken die vom Kaiser Ludwig an sie gekommen sind zugetheilt wurden, zu warten nnd gehorsem zu seyn. D. ib. et eod. d.

„ Derselbe entbindet den edeln Mann Ulrich von Prawneck, seinen besundern Freund, seiner Treue, Eides und Gelübdes von wegen der Veste Werdek, nnd weiset denselben an, nunmehr dem Markgrafen Ludwig, dem in der jüngsten Landestheilung die Vesten, Leute und Gut in Franken zugefallen, damit zu werten und gehorsem zu seyn. D. ib. et eod. d.

„ Derselbe entbindet in Folge des Länderteusches mit seinem Bruder Markgraf Ludwig dem ältern, den vesten Ritter Otten Mächselrainer seiner Treue von wegen der Pfleg Aiblingen und Schwaben, und alles dessen was er pfandweise sonst von ihm inhat. D. ib. et eod. d.

„ Derselbe entbindet Heinrich den Hauzendörfer und Tegenhard den Hover ihrer Treue von wegen der Häuser und Pflegen Tumstauff und Werde, und alles dessen was sie von ihm pfandweise oder sonst besitzen. D. ib. et eod. d.

„ Derselbe entbindet den vesten Mann Zachreisen von Höhenrain seiner Treue, Eides nnd Gelübds von wegen der Stadt Wasserburg, der Veste Cling, und was er sonst pfandweise von ihnen inhat. D. ib. et eod. d.

„ Derselbe gelobt für sich und Markgrafen Otto, dem Markgrafen Ludwig seinem Bruder, in Folge ihrer Ländertheilung, alle die Briefe und Handvesten die derselbe den Mannen und seinen Vögten in der Mark gegeben, stett zu halten, auch ihn und seine Diener von dem Banne und Sachen des Bischofs von Lebuz, ohne Schaden zu ledigen. Darüber sind gewesen die Edeln: Graf Günther, Grafen Heinrichs Sohn dess Schwarzburg ist; Johann von Buch, Herr zu Garsedow; dann die erbern Mannen Friedrich von Lochen, Wolfhart der Satzenhofer, Hans von Hausen, Cunrad von Freyberg, Peter von Breydow, Betiken von der Ost, Marquard von Luterbach, Ritter, Diepolt der Katzensteiner. D. ib. et eod. d.

„ Derselbe entbindet für sich und seinen Bruder Markgrafen Otto alle ihre Getreuen die

1351. ihre Vesten in Franken: Jagsberg, Gemünden, Rotenvels etc. inhaben, ihrer Treu und Eide und Gelübde. D. ib. et eod. d.

24. Dec. Derselbe und Markgraf Otto sein Bruder entbinden den Pfalzgrafen Ruprecht den ältern seiner Treue und Gelübde von wegen der von ihnen inhabenden Stadt Hembauer und Veste Rüden. D. ib. et eod. d.

„ Derselbe entbindet für sich und seinen Bruder Markgraf Otto die Städte München, Ingolstadt, Nywenburg, Rain, Weilheim, Landsberg, Nywenstadt und auch besunderlich die Städte, Märkte, Ritter, Bürger und Gebure die in Oberbayern, Franken und Schwaben ihr väterlich Erbe sind, ihrer Huldigung, Eid und Gelübd. D. ib. et eod. d.

„ Derselbe und sein Bruder Markgraf Otto zu Brandenburg machen mit ihrem Bruder Markgraf Ludwig dem ältern ein Bündniss, wonach sie diesem auf sein Begehren mit 100 Mannen mit Helmen zu Hülfe kommen wollen, derselbe aber auch erforderlichen Falls zu ihnen in die Mark kommen müsse; die gewonnenen Vesten den ersten beiden bleiben, so wie der Rest an Gefangenen, nachdem M. Ludwig etwaigen Schaden an seinen Dienern voraus befriedigt hat; endlich das hl. römische Reich, König Kasimir von Böhmen, die Herzoge von Bayern Stephan, Wilhelm und Albrecht, die Pfalzgrafen Rudolph, Ruprecht und Ruprecht, endlich die Markgrafen zu Meissen Friedrich, Balthasar, Ludwig und Wilhelm, davon ausgenommen sind. Würde einer von diesen dem Markgrafen Ludwig Unrecht zufügen, so wollen sie ihn für Recht bieten, und erst wenn er sich dazu nicht bequeme, mit Gewalt verfahrn. Darüber sind gewesen: die Grafen Günther und Heinrich von Schwarzburg, Jan von Buch, Herr zu Garsdow, und die vesten Mannen Friedrich von Lochen, Wolfhart von Satzenhofen, Cunrad von Fryberg, Peter von Breydow, Bekin von der Oest, Marquard Loterwech Ritter. D. ib. et eod. d.

„ Derselbe ernennt im Falle er ohne Erben stürbe ehe sein Bruder Markgraf Otto mündig wäre, Ludwig den ältern Markgrafen zu Brandenburg als Vormünder desselben. Zeugen: Graf Günther von Swartzburg der junge, Jan von Buch Herr zu Garsdowe, Friedrich von Lochen, Wolfhard von Satzenhofen, Johann von Hausen, Chunrad von Freyberg, Peter von Breidowe, Betckin von der Ost, Marquard Lotterbeck, und Diepolt Katzensteiner. D. ib. et eod. die. (c. S.)

24. Dec. Derselbe sagt den edeln Mann Ludwig von Hoechenloch seiner Aide und Gelübde los, und weiset ihn an, mit den Vesten Jagsperg, Lauden, und mit andern Vesten, Laeuten und Guten, die er von ihm und Markgrav Otto inne hat, dem Markgraven Ludwig von Brandenburg zu dienen. D. ib. et eod. d. (c. S.)

26. Dec. Albrecht und Hanse die Nysperiger, Brüder, von Nevn Nusperch verjehen, dass ihr Va-

1351. ter Herr Chunrad der Nusperiger saeliger dem Gotzhause gein Winberg in die Pietantz den Hof an dem Rodensperig in dem Pach zu einem Selgerät geschafft het. Siegler: Albrecht der Nrsperiger. G. an sand Stephanztag ze Weichnachten.

31. Dec. Ritter Fritz Marschalk schlichtet den zwischen dem Kloster Langheim und Heintz Horandt über zwei Aecker zu Horr, die Bischof Werndt dem Kloster geeignet hat, entstandenen Streit zu Gunsten des Klosters jedoch so, dass dieses dem Heintz Horand seine Ansprüche die er darauf hat, um 6 Pfd. Haller abkauft. G. an sand Silvesterstag. (c. S.)

1 3 5 2.

2. Jan. Albertus episcopus Frisingensis consensu capituli sui statuit, ut quicunque ex canonicis amodo non detulerit tonsurem et habitum statui et ordini clericali congruentes, aut in publico desuper arma offensionis porteuerit, per mensem stipendio careat praebendali; eandem penam incursurus qui nocturno tempore cum armis per civitatem inveniatur incautius evagasse, vel accusatus fuerit nocturno tempora baratarias armatus frequentasse, aut post pulsum campanae serotinae inventus fuerit per civitatem lascivis motibus discurisse. D. et A. Frysinge in octaua beati Staphani prothomartiris. (c. 2 S.)

4. Jan. Herman von Ammera hittet Herrn Henrich Ertzbischof zu Mentze für seinen Schwestersohn Heyntz von Dastungen um die Mitbelehnung des Gutes das er von dem Stifte zu Lehen hat. G. an der Mittewochen nach dem iarstage.

9. Jan. Die Abtissin Elsbeth und das Convent zu Himmelspforten verleihen an Hermann uf dem Stabe eine Beheusung und einige Güter zu Karlstadt gegen jährliche Entrichtung von zehen Pfund Häller. G. an dem Montag nach dem Oberstentag. (c. 2 S.)

13. Jan. Agnes Abtissin und der Convent zu Niedern-Schönenvelt verkaufen ihr Gut zu Tysenhouen an das Kloster Kaisheim als freies Aigen um hundert Pfd. Heller. G. an dem achten Tag dez hailigen Obresten. (c. 2 S.)

14. Jan. Cuno von Valkenstein, Domprobst und Vormünder des Stiftes zu Mentze, weiset den strengen Leuten Berthold von Würbiz Ritter, Heinrich und Hildebrand dessen Brüdern, Knechten, mit Wissen und Willen des Erzbischofs Heinrich von Mentze, 12 Mark löthigen Silbers jährlicher Gült in der Stadt zu Saltza an. G. zu Aschaffenburg, des andern Tages nach dem 18ten Tage. (c. 3 S.)

1362. 17. Jan. | Friedrich Zolner Bürger von Babenberg entscheidet als erwählter Richter den wegen des Holzes und Feldes bei Tuschengerevt zwischen dem Kloster Michaelsberg und Braunwart Rabenekker entstandenen Streit zu Gunsten des Klosters. Zeugen: Cunrad Rab, Cunrad Rabeneker, Heinrich Kurfner, Chraft Hasfurt, Hermann Graf. G. an St. Antonientag. (c. S.)

" | Graf Vlrich's von Phannberg, Marschal's in Oestereich uud Hauptman's in Kernden und Gebhard's von Waltstain Schiedspruch in dem Chrieg Herrn Gotfrid's Bischofs ze Pazzaw vnd des Edeln Vlrich von Hauspach um die Vogtey daz Sand Margareten. Sieglar: Gebhart von Waltstain. G. zu Wienn, dez Eritags vor Sand Agnesen tag. M. B. XXX. P. II. p. 204.

19. Jan. | Albrecht von Hohenvels Pfleger des Bisthums und Gotteshauses zu Eichstädt vermacht nach seinem Tode dem Kloster Sulenhoven den Hof zu Attenvelt, welchen er von demselben gekauft hat. G. des Pfintztags vor Agnesen Tag. (c. S.)

" | Else von Leyhen selgen Philipps Frau genant Fuosselns sendet dem Erzbischof Heinrich von Mence ihr Burglehen zu Beckelnheim mit der Bitte auf, dass es an Wilhelm Nal einen Edelnknecht verlihen werde. D. xiiij. Kalend. Februar.

20. Jan. | Heinrich der Prennar von Plossenperg verkauft seinen halben Hof zu Plossensperg an Albrecht den Nuspergär von Neuem-Nusperch. Zeugen: Heinrich der Chäs von Plazzensperg, und Friedrich von dem Hynchof. Siegler: Heinrich der Prennar. G. des freitags vor Angnesen Tag. (c. S.)

" | Dietze von Tungden, Ritter, stellt dem Cuno von Valkenstain, Domprobst, und Vormünder des Stiftes zu Mainz einen Revers aus, über die um 800 Pfd. Heller Frankfurther Werung verpföndete Burg Jatza. G. zu Aschaffenburg am Tage der heil. Märtyrer Fabian und Sebastian.

22. Jan. | Heinrich und Vlrich Swap und ihre Schwestern Mechthilt und Adelheit begeben sich gegen das Kloster Fürstenuelt um fünf Pfd. Heller aller Ansprüche an das Gütlein zu Schenbach, das des Speisers Aigen war von seiner Wirthin Gerdrawten wegen, welche ihre Muhme gewesen ist, und das er dem Gotteshaus zu Fürstenuelt zu einem Selgeräth gegeben hat. Siegler: Wolffgang Abt zu Scheyrn, und Otto der Marschalk von Naannhouen. Taedinger: Ortolff der Sandiceller, Vlrich der Scherb, Heinrich der Schellwerger und Chunrat der Werder. D. dominica proxima ante diem conversionis sancti Pauli apostoli. (c. 2 S.)

24. Jan. | Chunrat Attenvelder verkauft Härtlein dem Vischer zu Läntfritshoven und Chunigund, dessen ehlicher Wirtin, seine Hofstat zu Läntfritshoven um 5 Pfund Heller. Bürge: Hagen der Aunpekk. G. an sant Pauls Abend, als er bekehrt ward. (c. S.)

25. Jan. | Die Abtissin Margaret zu Nevburg verkauft zu einem rechten Leibgeding ihren Hof zu

1352. Mühlhausen mit allen Zugehörungen an Perchtold den Spatmair von Pettenhoven um 84 Pfd. Haller. G. an sant Pauls tag als er bechert werd. (c. S.)

27. Jan. Rupprecht von Obernburg überlässt dem Convente zu Speinshart seinen zu Creissen gelegenen Hof mit aller Zugehör für freyes Aigen gegen den Hof zu Ceylenreuth. Bürgen: Herrman von Wydenberg Ritter, Heinrich der Chintsperger von Smeilstorf, der arme Heinrich Richter zu Chulm. G. am nechsten Freytag vor Lichtmess. (c. 4 S.)

28. Jan. Rudigerus dictus Vmphenkein et Jutta uxor sua in inferiori Lynach residentes decano et capitulo ecclesiae Novimonasterii Herbip. redditus annuos quindecim solidorum denariorum de vinetis, promerio, et agris campestribus in marchia villae Lynach pro quindecim libris Hall vendunt. Fideiussores: Heinricus et Gotfridus dicti Vmphenkein residentes in Lynach et Bertoldus dictus Gyer residens in Sande. Sigillator: Officialis curiae Herbipolensis. D. sabbato ante purificationem beate Marie Virginis.

29. Jan. Ruthir der Wimer von Marching eignet dem Kloster Weltenburg ein Gut zu Hard. Taidinger: Hilprant von der Neunstat, Chunrad der Chargel daselbst, und der Weigel von Hönhaim. G. des Suntegs vor Lichmess.

1. Febr. Stephan und Albrecht Gebrüder, Herzoge in Bayrn, genehmigen der festen Mannen Peter von Eck und Albrecht von Staudach ihrer Vitzthum zu Niederbayrn Ernennung Heinrichs des Läwtenberk zum Richter in Rottenburg. G. zu Strauhing an unser Frauen Abend ze Lichtmesse. (c. S.)

2. Febr. Hainrich von Gumpenberch eignet dem Kloster S. Ulrich und Afra in Augsburg die 3 Hofstet zu Taitenwis welche es vom Berthold dem Smit von Rohlingen gekauft hat, gegen 13 Juchart Ackers und 2 Tagwerk Wiemat zu Lampolzhart. Siegler: Hainrich von Gumpenberch. G. an Liehtmess Tag. (c. S.)

3. Febr. Wolfelinus dictus de Spira et uxor sua Agnes novo monasterio Herbipoli annuum canonem duarum librarum Hallensium de tribus jugeribus et dimidio vinearum in Unterleinach pro viginti libris Hallensium vendunt. D. feria sexta post purificationem Virginis gloriosae. (c. S.)

" Heinrich Abt und der Convent zu Waldsassen vereinigen sich mit Ulrich dem Pernauer dahin, dass dieser auf sein Erbe zu Pernau mit Gericht und Zehent, und mit dem Dorf zu Praitenprunn gegen 300 Pfund Heller verzichte, wofür sie ihm das Dorf zu Stampach, den Zehent zu Hartmansreut mit der Wubatum zu Rechtprunn, und die Zeydelbeid in dem Holz genannt das Gehay verpfänden. Vermittler: Dietreich der Nothaft Chellner zu Waldsassen, Ulreich der Hyrssauer von Pügreinsreut, Fridreich von Weydenberch, und Eberhart der Lossner Richter zu dem Leukenberg. G. des nächsten Tages nach Lichtmess.

1352. 4. Fabr. Friedrich Bischof zu Babenberg bekennt dass Ritter Heinrich von Waldenfels mit seiner Erlaubniss den Zehend ze Katzbau, der von dem Bamberg. Gotzhaus zu Lehen ging, von der Herrschaft wegen des von Schlüzzelberg seligen, seines Oheims, dem Kloster zu Langheim geschenkt, und ihm dagegen 5 Pfd. Geld auf dem Gute zu Niederndorf aufgegeben habe. G. am Samtztag nach unser Fraventag Lichtmesse. (c. S.)

5. Febr. Das Kloster Marienburghausen erwirbt zwei und einen halben Morgen Weingarten am Michelsberg zu Burghausen und eine Gült von drei Schilling Häller auf einem Gut zu Nüdlingen von Konrad Zwidege zu Münnerstadt. Siegler: die Stadt Münnerstadt. G. an dem Suntag nach unser Frauen Kirzweihe. (c. S.)

7. Fabr. Hans der Reykershover, Vogt zu Landekke, Bruen und Hiltprant die Reykershover seine Brüder, bekennen dass sie vom Gotteshause ze Eystet entschädigt und abgefunden wurden für allen den Schaden welchen ihr Vater sel. Swykker der Rykershover zu Lamparden in des Gotteshauses zu Eystet Dienste nahm und empfing. Mitsiegler: Willing von der Lonkenbürg. G. zu Eystet an sande Richarts Tag.

10. Febr. Heinrich Stetzman von Mersdorf verkauft sein Recht an der Perchwis zu Vorchhen an die Abtissin und den Convent des Klosters sant Walpurg zu Eystet um sechs Pfund Haller. Bürgen: Chunrad der Schelle von Mersdorf und Heinrich der Hauzze von Griezpach. Siegler: Adam der Vtenhouer. G. an sant Scolastica tag.

" Ulrich von Mutensheim, Edelknecht, verkauft dem Albrecht von Hesseburg, Domherrn zu Würzburg, seine in dem Dorfe und der Mark zu Haitingsvelt liegenden Güter und Gülten für zweihundert Pfund Häller.. G. am Fritag vor Valentini. (c. 2 S.)

14. Febr. Hainrich Hugenhauser von Hugenhausen und Elspeth seine ehliche Wirthin verkaufen ihre Hube zu Rutmarszelle, welche sie von der letzteren Vater Chunrad von Schiltperch erhalten haben, an Berchtold Heinrichs des Privwen seligen Sohn, Bürger zu Aichach, für ein rechtes und freies Leben um 19 Pfund Pfenning. Bürgen: Hans der Hugenhauser, Eberhart der Gaulczhouer von Gaulczhouen, und Hans der Ermhouer Bürger zu Aichach. Siegler: Haimbrant der Haslanger von Gereut, und Eberhart Gaulczhouer. Geziugen: Ott der Haslanger von Riet, Ott Rumphinch, Hans Sigmarshauser, Heinreich und Bertholt die Schenbechen. D. et e. Aichach in die beati Valentini martiris. (c. 2 S.)

" Kunigunt Gebharts von Rötenbach Wittib und ihre Söhne Chunrat und Thomas begeben sich gegen das Kloster S. Ulrich zu Augsburg aller Ansprüche auf einen Hof zu Rötenpach und 2 Lehen zu Eresing. Siegler: Heimbran der Haslanger von Gereut. G. in die Valentini.

" Perchtolt von Schondorf bekennt vom Abt und Conuent des Chlosters zu Fürstenuelt hun-

1352. dert Pfund Heller erhalten zu haben, welche sie seinem Sweher Eberhart dem Perger gelten sollen nach der Brief Sag, die er derum von ihnen hat. D. eod. d. (c. S.)

18. Febr. Karl römischer Kunig befiehlt den Bürgern der Stadt Rotenburg dass sie auf Martini des Jahres 1360 den Burggrafen Johann und Albrecht die denselben von ihm en der Reichssteuer angewiesenen 800 Pfund Haller bezahlen sollen. G. zu Budweiz am Samstag vor Vasnacht.

22. Febr. Eberhard des Runders Sohn, und Cunrad der Camerer von Pälling des Kestners Sohn, verkaufen an den Ritter Heinrich von Heimberch ihr Lehen zu Pilzach um zwei und zwanzig Pfund Haller. Zeugen: Ulrich Hentler und Heinrich Pregler, Schöffen zu Neumarkt. G. des nechsten Mitwochen vor sand Mathiastag.

24. Febr. Fridreich von Weidenwerch der Lankreuen von dem Leukenwerga obrigster Pfleger spricht in einem Gerichtsbriefe dem Kloster Schöntal eine Wiese gelegen bey des Müllners Garten zu Schönthal gegen die Ansprüche Heuchs des Turdeuers zu. Siegler: Fridreich von Weidenwerch. G. an sand Methyas ebent. (c. S.)

" Graf Wilhelm von Kirchberg der elter verkauft seinen Hof zu Wangen mit den in diesen Hof gehörigen Zehenden an Albrecht von Klingenstein um 517 Pfund Heller, und verleiht demselben diese Güter. Bürgen und Mitsiegler: Graf Heinrich von Werdenberg, Brunn von Brunnun, Withman von Griezzingen, Renhart von Griessingen der Jung, Merklin von Griessingen von Rot, und Werntz von Eroltzhein. G. des fritags vor dem wissen sunnentag. (c. 7 S.)

26. Febr. Johannes der Schonsteter giebt auf Reth des Zachreis von Höhenrein und Ott von Pientznawe für sein Seelenheil und für das seines Veters Heinrich und seinar Brüder Chunrad und Hector der Schonsteter seligen, den Frauen des Convents zu Altenhohenawe hundert und echt und dreissig Pfund Münchner Pfenning, dafür die genannten Freuen täglich eine ewige Messe zu halten haben in ihrer Kirche euf Unser Freuen Altar, welcher der Schonsteter Altar heissen soll. Wären sie en dieser Messe säumig, so sollen die Priorin und Subpriorin und vier der besten und ältesten Freuen so lange in keine Kirche, zu keinem Chor und zu keinem Gottesdienst kommen, bis die versäumten Messen eingebrecht sind. Dieses gilt euch für den Jahrtag, welchen sie en sent Philippen und sent Jacobs tag ewichleich zu halten haben, an welchem von dem Convent jeder Priester, jede Frau unter ihnan nnd jeder zu ihrer Pfründe gehörige Bruder seche Münchner Pfenning erhalten soll. Zeugen: Zachreis von Höhenrain, Ott von Pientznawe, Seyfrit von Leyming, Rudolf der Rötenbekch, Gebhart von Schonstet, und Vlreich der Perger. G. an dem weyssen sunteg. (c. S.)

27. Febr. Hartmud Stengelin Bürger zu Würzburg und Elsbet seine Ehewirthin verpfänden dem Kloster Ebrech einen Morgen Weingarten am Fronloch in der Merk Würzburg, wegen der 2 Pfund Pfenning jährlicher Gilt welche sie genenntem Kloster von einem Hause am Hofe zu

1351. Kranach in Würzburg zu entrichten haben. Siegler: Der Official vor der Rotentür zu Würzburg. G. am Montag nach Mathias Tag. (c. S.)

28. Febr. Rüdger der Smid von Pfaffenhofen und Elsbeth seine Hausfrau bekennen vom Kloster Kastel eine Herren-Pfründe zu drei Leibern empfangen zu haben, wofür sie demselben den Neugereut Zehenden aus den zwei Pfarren zu Lautershofen und Pfaffenhofen, und aus ihrem Hofe zu Freynsweiler jährlich ein Pfund Haller vermachen. Bürgen: Ritter Johann der Mistelbeck, Ulrich der Schenk Vogt zu Kastel, Chunrat der Paulstorfer, und Erhart der Stainlinger. Teydinger: Wernher von Zante, Albrecht der Kagrer, und Chunrat Lotterbeck, Klosterherren zu Kastel, Hartung der Swepfermen von Pfaffenhofen, und Chunrat Lutter. G. am Erigtage nach dem weissen Suntag. Mon. Boic. XXIV, 400.

„ Rüdger der Smid von Pfaffenhofen und Elsbeth seine Hausfrau verpflichten sich, Ulrich dem Schenk Vogt zu Kastel, Chunrat dem Paulstorfer und Erhart dem Stainlinger, welche sie hinsichtlich des dem Kloster Kastel zu einer Pfründe gegebenen Reutzehends als Bürgen gestellt haben, allen Schaden zu ersetzen welchen dieselben wegen dieser Bürgschaft nähmen, und verpfänden ihnen dafür alle ihre Güter, welche sie nach ihrem Tode hinterlassen. D. eod. d. (c. S.) Ibid. 401.

„ Rudolfus comes de Wertheim, nomine liberorum suorum Hermanni, Ludwici, Rudolfi, Bopponis et Agnetis minorum, nec non Eberhardus filius suus comes, et Katherina uxor ejusdem, decano et capitulo ecclesiae sancti Johannis in Hauge bona et redditus in villa Hotingen pro quingentis et octuaginta quinque libris Hallensium vendunt. Fideiussores: Johannes cantor, Heinricus de Flache, Eberhardus de Zimmern canonici S. Johanis in Hauge, Hermannus Seman, Walther Kothus, Bruno Brunlin von der Rotenhelle, Hermannus Cruchus, et Conradus de Flache. Consigillator: Officialis curie Herbipolensis. D. eod. d. (c. 12 S.)

29. Febr. Walrab von Sevelt aignet dem Convent des Klosters Ettal in die Oblay ein halb Juchart Ackers zu Froschhausen. Zeugen: Ekkolf der Techant zu Harwach, Heinrich der Deyninger, Stephan der Schreiber zu Murnaw. G. in der gantzen vastwochen. (c. S.)

3. Mart. Gerhoh von Radekk, Chorherr im Dome zu Passau erneuert als domkapitlischer Kellerer dem Ulrich von Leiten das Erbrecht auf dem Gut zu Leiten. G. an sand Chunigunden tag in der Vasten. (c. S.)

„ Bruder Otte von Haydecke Commentheur des deutschen Hauses zu Ellingen verkauft Chuonrat, der Zimermännin Sohne, einen Zehnten welchen Frau Berhte säl., des Zukswerts Wirthin früher von dem Hause gehabt hat, um 40 Pfund Heller; diesen Zehnten sollen sie lebenslänglich haben und niessen, wie ihn des Zuckswerts Wirthin gehabt hat, jedoch 8 Juchart Ackers und 3 Tagwerk Wismats ausgenommen, wogegen sie den Zehnten aus den Aeckern erhalten welche der Schrier von dem Hause hat, ferner aus den Aeckern welche Gosbreht

1352. Schuechster im Rode und auf dem Santwel hat, endlich aus 3 Tagwerken Wiemats, deren eines in dem Kötzlinswerde liegt, das andere bei den Linden welches einst Fleischman hatte, und das dritte auf der Mittelwiese. Zeugen: Bruder Berhtolt von Stritperch, Hauscommenteur; Bruder Herman, Kuchinmaister von Nortenberch, Überriter; Bruder Eglof von Lierheim, Pfistermaister u. A. G. an dem Samstage vor Reminiscere. (c. S.)

4. Mart. Kaiser Karl enthietet der Reichsstadt Nördlingen das Kloster Kaysheim bei den hergebrachten Burgerrechten zu schützen. G. zu Prage am Suntage so man singet Reminiscere unser Riche in dem viertzeuden etc. (c. S.)

5. Mart. Praesentibus dominis Erhardo decano, Vlrico de Mäzzenhausen scolastico, Jacobo de Nännhouen preposito Sliersen., Sifrido de Fraunberch preposito Mospurgen., Vlrico pincerna, Alberto Sigenhaimerio, Chuonrado Gruonhartshauerio, canonicis Frysingen., magistro Chuonrado Perngeri tabellione dicti Capituli, magistro Heinrico aduocato curiae Frysingen., Weimaro et Goetfrido custodibus sepedictae ecclesiae Frisingen. res et ornatus infrascripti reperti sunt in custodia defuncti domini Hermanni de Nasunhouen custodis seu thesaurarii ipsius ecclesiae: duo capita sanctorum Corbiniani et Lamperti episcoporum; duo brachia vestita argento, crux perornata quondam Chuonradi Episcopi Frysingen. dicti de Klingenberch, una gemma smaragdina, duo aspersoria, unum de Jaspide et alterum argenteum; quatuor plenarie, quorum tria sunt declasata argento et gemis; duo altaria viatica, unum deauratum et alterum planum; imago b. Virginis argentea deaurata; duae infulae cum baculo pastorali et anulo pontificali; tres stolae cum laminis aureis et argenteis; duo vanones deaurati; humerale cum duodecim laminis aureis habentibus ymagines; una alba cum fimbriis aureis; tres empullae argenteae pro Crismate et Oleo infirmorum; calix aureus; calix argenteus, deauratus et grandis; viginti sex calices minores; duo calices ad capellam sti. Benedicti pertinentes; quatuor ampullae paruae argenteae; duo candelabra argentea; undecim panni sericei; octo Dalmaticae et totidem subtilia festiua; quindecim casulae sollempnes; viginti et novem cappae; undecim pro domicellis et plures et similia. In superiori sacrario novem volumina Librorum et in inferiori sacraria sedecim libri missales et Epistolarii et viginti cappae cottidianae. D. Frysinge III. Nonas Martii. (c. S.)

6. Mart. Ritter Burkhart von Mansperg Vogt zu Augsburg erkennt auf Klage Chunrads des Abts Schreibers zu S. Ulrich gegen Hans Maemminger den Becken zu Augsburg, dass letzterer die jährlich zum Jakobs Licht zu S. Ulrich schuldigen 3 Pfund Heller in den 3 von Hans Maemminger angegebenen Terminen zu entrichten habe. Zeugen: Johann der Langmantel, Hainrich der Vögelin des seligen Walsers Tachterman, Stadtpfleger, Chunrat der Minner, und Hainrich der Ruplin. G. am Aftermontag vor Gregorien Tag. (c. S.)

7. Mart. Gotfrit von Wolfstaine, Hainrich von Mur, Chunrat von Kamerawe, Ritter, thun kund, dass sie bey dem letzten Geschäft des seligen Grafen Gebhart von Hirzperch Tochtermann des Grafen Ludwig von Oetingen waren, und sagen auf ihren Eid, dass genannter Graf Gebhart

1352. das Vogtrecht aller Güter des Closters sant Walpurg zu Aystet und aller Gotteshäuser darüber er Vogt war, ledig sagte und liez. G. (am Tage) perpetue und felicitatis. (c. S.)

9. Mart. Gerhard Grave zu Ryenecke und Mene seine eliche Hausfrau bekennen dass Cone von Valkinstein, Dumprobst und Vormunder des Stiftes zu Mentze, ihnen und ihren Erben, Söhnen oder Töchtern, des Stiftes Theil an der Burg und an der Stadt zu Ryenecke und an der Burg Bartenstein, und die Güter hie diesseit Waldes die den Gebrüdern Berteld, Hanns und Heinrich von Grumbach zu denselben Schlössern versetzt waren, um zweitausend achthundert und virzig kleine Gulden zu Widerkauf verkauft habe. G. zu Aschaffenburg vf dem nehesten Frytage vor sante Georgien tage. (c. 2 S.)

12. Mart. Die beiden Grafen Ulrich von Helfenstein der Aeltere und Jüngere theilen ihre sämmtlichen Schulden, die sie an den Abt von Waiblingen, an Helwin von Bustetten, Hans den Ehinger, Ulrich den Roten, Heinrich den Bessrer, Heinrich von Stortzingen, Heinrich von Suntheim, Chunrad von Elrbach, Heinrich von Sulmatingen, Hans den Speth, Sytz den Artzat etc. zu entrichten haben. G. zu Giengen am St. Gregorien Tag.

„ Hanns genannt von Urnhain verkauft seinem Bruder Heinrich und dessen Weibe Agnes all sein Gut zu Urnhain, den Hof zu Schellen, die Lehen daselbst, ein Lehen zu Buttelungen, eines zu der Zwisen, und ein Tagwerk Wismats zu Urnhain. D. eod. d.

„ Chunrad der Frazz, und sein Sohn Eberhardt gesessen zu Weyht verzichten auf das vom Kl. Steingaden lehenbara Gut daselbst, so wie auf das Wissmat zu Hermanstetten. G. am St. Gregorien-Tag in der Vasten. (c. 2 S.)

15. Mart. Cuone von Valkensteyn, Domprobst und Vormünder des Stiftes zu Mencze, macht zwischen Wolframe von Nellenburg, Meister über den deutschen Orden zu Mirgentheym einerseits, und seinen Oheimen, Herrn Goczen von Hohenloch Herrn zu Brunecke, und Herrn Goczen dessen Sohne andrerseits, eine Sühne: Wolfram von Nellenburg soll beiden Goczen und deren Erben geben das Dorf Stalldorf, nebst den Zugehörungen und den darum gelegenen Hölzern welche die deutschen Herren von Craften von Hohenloch gekauft hatten; die deutschen Herren sollen obigen Goczen und deren Erben 1000 Pfund alter Heller auf sant Martins Tag, dernächst kömmt, geben. Der Kirchsatz zu Holczhusen soll den deutschen Herren bleiben, und soll gehören zum deutschen Hause zu Argeshoven, und die Goczen sollen sie daran nicht hindern mit Worten oder Werken, ihnen auch alle Briefe ausliefern welche sie über den Kirchsatz haben; beide Goczen sollen den deutschen Herren nimmer zusprechen, noch sie beschuldigen um die Bürger welche die d. Herren zu Mirgentheym gehabt haben, und welche in der Stadt gesessen sind; der Meister und die deutschen Herren sollen fürbass in Mirgentheym keine Leute zu Bürgern

1352. empfahen welche der Goczen Eigen sind, oder auf deren Gütern sitzen und ihnen zinsen, ohne der Goczen Wissen und guten Willen; die deutschen Herren sollen den beiden Goczen oder deren Vormünder, wenn sie nicht weren, alle Jahre, solange der deutsche Herr Gottfrid, Bruder des ältern Goczen und Oheim des Domprobstes lebt, 40 Pfund alter Heller bezahlen. Zeugen: Rudolf Graf ze Wertheym Johan, Graf zu Caczenelenbogen, Conrat Herr von Bickenbach, Conrat Herr von Trimperg, Conrat Schenke von Erpach, Johan von Randecke, Conrad Rüde Burggref zu Starkenberg u. A. G. zu Wertheym auf den Dinstag nach dem Sonntage in der Fasten, als man singet: Oculi mei. (c. 4 S.)

15. Mart. Friedrich Bischof zu Babenberg beurkundet dass der Abt Dietrich von Münchberg mit seiner Einwilligung dem Ritter Ekelein von Saunsheim alle Aecker, Wiesen und Waingärten, die er vom Gotzhaus zu Lehen hat, geeignet, und dass er dafür von dem genannten Ritter die Hofstat und Häuser bei Saunsheim mit Zugehör erhalten habe als rechtes Eigen. G. am Donerstag nach send Gregorii tag.

16. Mart. Hainrich der Lanchmaier von Hoppingen bekennt dass ihm die geistlichen Herren zu Kaishaim ihren Hof genannt Wähselzholtze und Wingozzingen zu jährlichem Budingsrecht verliehen heben. Siegler: Hartman der Rindsmul, und Berhtold von Hoppingen. G. an dem nachsten Freitag vor mitter vasten. (c. S.)

20. Mart. Frau Isengart, Meisterin, und der Convent auf Sente Ruprehtisberge leihen Hentze Grelken, Bürger zu Bingen ihre Hofstat zu Bingen auf dem Frithove um fünf Pfund Haller Geldes. D. feria tercia post dominicam Letare.

24. Mart. Heinricus decanus totumque capitulum ecclesiae Eystett, monasterio in Castello decimas novalium per parochias Lawberhoven et Pfaffenhoven, quas Rudgerus Faber in Pfaffenhoven ab ipsis nomine census possidebat et praedicto monasterio vendidit, ea conditione locat, ut monasterium in Synodo seu anniversario dedicationis ecclesiae suae unam libram hall. annuatim sibi solvat. D. et a. vigilia annunciationis virg. glor.

„ Johans von Berlichingen, von Guntbur genannt, verspricht dem Bischofe Albrecht zu Wirczburg und dessen Stifte zu gewarten mit seinem Hause und der Veste Alenfelt, die ihnen ein offen Haus sein soll in allen ihren Kriegen und Nöthen so lang er es innehat; so jedoch, dass das Stift die Kosten der Benutzung trage, und dass, wenn die Veste Altenfelt von ihm gelöst werde, er seines eignen Gutes auf 10 Pfund Heller Geldes dem Bischofe aufgeben, und von ihm empfangen, und ihm davon thun soll als ein Mann billig thun soll von einem Mannlehen. Dies gelobt er stät zu halten wegen der Sühn und Richtung welche zwischen dem Bischofe und ihm geschehen ist. G. am Samstage nach dem Sonntage ze Mittevasten. (c. S.)

25. Mart. Heinrich der Tanhauser von Niedern Alnpach giebt dem Kloster Ebersperch das Gut zu

1351. Niedern Alnpach, das er von demselben Kloster innegehabt hat, ledig und los. Siegler: der veste Ritter Heinrich der Laewtenbech, Richter zu Rotenburch und Ott der Holzhauser zu Holtzheusen. G. an U. Fr. Tag in der Vasten. (c. S.)

26. Mart. Götz von Nüwenstein Edelknecht gelobt dem Bischofe Albrecht von Wirzburg zu dienen und ihm die Veste Neuenfels seines Antheils zu öffnen. G. Montags nach unser Frauentag in der Fasten.

28. Mart. Heinrich von Steinau genannt Steinruck gestattet die Wiederlosung von hundert zwanzig Pfund Häller auf der Bethe zu Mellrichstadt, welche ihm Bischof Albrecht von Wirtzburg wegen eines Anlehens von zwölfhundert Pfund Häller verpfändet hat. G. am nächsten Mittwochen vorm Palmtag. (c. S.)

30. Mart. Sighart der alt von Eglofsheim bekennt seinen Sohn Sieghart anzuhalten, dass dieser die Taidung die er mit dem Bischof Friedrich zu Regensburg um die Veste Neunpäuren gethan, stet halten werde. G. an dem Freitag vor dem Pelmtag. (c. S.)

" Heinrich der Evsoltzrieder Vitztum in Oberbayern gebaisset denen von Neveburg, dass sie sich der Aecker die verfellen lagen zu Ylichdorf und die dem Kloster von Aigenschaft, das dieselben vor 70 Jahren zu Leibgeding verliehen hat, zugehören, und deren sich die von Schönenvelt unterwunden darum dass diese jene Aecker geräutet haben, für das Gotteshaus zu Neveburg unterwinden sollen. D. feria sexta ante diem palmarum.

2. April. Fridericus episcopus Babenbergensis ordinationem de recipiendis canonicis a Friderico de Truhendingen, decano, ab Eberhardo de Hohenberg, scolastico, Hadbrando de Heydeche, cantore, Heinrico de Griezzheim et Alberto de Sweinshaupt canonicis et a toto capitulo factam, confirmat. D. Babenberg feria prima post diem palmarum, hoc est in cena domini. (c. S.)

4. April. Cunrad Groz, Schultheiss zu Nürenberg, verkauft seine Güter zu Vorchheim den geistlichen Frauen zu St. Clare auswendig der Stadt Babenberg im Zinken Werde um zweyhundert sechzig Pfund Haller. G. an Sant Ambrosius tag dez heiligen Lerers. (c. 5 S.)

7. April. Albrecht Nothhaft von Tyrstein verkauft dem Burggrafen Johann von Nürnberg die Lehen Levesreut, Merbotengrune, Blessenberg, den Zehend zu Olsnitz und Erhartzreut, und auch all die Gütcr zu dem Berge und Burgstal genannt der Luchsberg gelegen bey Wunsidel. G. zu Prage an dem heil. Osterabent. (c. S.)

12. April. Chalhoch von Valchenstain einer- und seine Brüder Ulrich und Haug ander Seits, versprechen die hinsichtlich ihrer Irrungen wegen der Veste Rennarigel von 8 Schiedsmännern zu Stande gebrachte Theilung und Bestimmung, dass wenn einer von ihnen seinen Theil an

1352. dieser Veste veräussern wollte, er ihn zuerst seinen Brüdern und dann dem Bischof von Passau als Lehensherren dieser Veste anbieten solle, getreulich zu halten. Mitsiegler: Gotfrid Bischof zu Passau, Chunrad von Tannberch, Fridreich van Praitenekk, Jans und Ulreich von Reichenstain, und Ortolf der Piber. G. zu Passau am Pfingstag in der Osterwochen. (c. 7 S.)

12. April. Friedrich Herzog von Tekke vereinigt sich mit den Bürgern zu Rotenburg um alle Misshellungen, und verspricht denselben alle Briefe zurück zu geben welche er vom König Karl über ihre gewöhnliche Steuer hat. Siegler: Friedrich Herzog von Tekke, und Burghart von Mannesperg. G. am Donrstag nach dem Ostertag. (c. 2 S.)

14. April. Dieterich von Ertal Edelknecht und Osterlint seine Wirthin gesessen zu Lar verkaufen dem Nuwenmünster zu Wirtzburg ihren Hof zu Sunebur. Bürgen: Johan von Lar, Vicarier zum Nuwenmünster, Cunrad von Wildenstein, Sitze, Syfrides Sohn von Lar, Edelknechte. Mitsiegler der Official-Richter vor der Rotentur zu Wirtzburg. G. an dem nehesten Samztage nach dem Ostertage. (c. 2 S.)

15. April. Markgraf Ludwig von Brandenburg versetzt Jacoben des Halbsleben Kindern für einen Schuldrest von 66 Mark den Winhof ze Frazz und das Gut vf Vreyns. G. ze Insprugg des Suntags nach den Ostern.

16. April. Fridericus episcopus ecclesiae Ratisponensis de consensu capituli sui et Chunradi Cholnpech plebani parrochiae in Hainspach statuit, ut per abbatem monasterii sancti Emmerami Ratisponae patrono dictae parrochiae secundus sacerdos praesentetur ad capellam in Haynding, cui quondam Chunradus Frumoldus civis Ratisponensis, et nuper Albertus viceplebanus in Attingen, Hainricus Wymer in Haynspach, et Diepoldus et Gotfridus fratres dicti Frumoldi, certas possessiones cum redditibus in dotem contulerunt. D. Ratispone proxima feria secunda post dominicam quasi modo geniti. (c. 6 S.)

19. April. Albraht, Bischof zu Wirczburg, Johans und Albraht Gebrüder Burggrafen zu Nurnberg Rudolf Graf zu Wartheim, und Ludowig von Hohenloch geloben einander, dass wenn einem Kaufmenne in ihrem Geleite Schaden geschieht, ihn der Herr in dessen Geleite der Schaden geschehen ist widerbringen soll, und dass wenn derselbe dieses ungeverlichen nicht thun möchte, er die andern mahnen und diese ihm vörderlich beholfen sein sollen. G. an dem Donerstag vor sant Georien tag. (c. 5 S.)

20. April. Fridericus de Truhendingen, decanus, Eberhardus de Hohenberch scolasticus, Hadbrandus de Heydeke, recognoscunt, quod sub anno 1352 ind. V. pontificatus Clementis sexti pappae die 20. mensis Aprilis, in loco capitulari ecclesiae Babenbergensis miles Wolframus de Rotenhan animo condendi et faciendi vicariam perpetuam in ecclesia Babenbergensi comparens quandam cedulam papiream in qua theutonica lingua ordinatio Vicariae conscripta fuerat, legi fecit, cujus tenor hic est: dass er (Wolfram von Rothenhan) einen Altar zur Ehre Jesu Christi und zu dem

1351. Thum zu Babenberg gebavet, und für den Altar zwei nave Grab, do man ihn und sein Geschlecht ewichlich begraben soll, gemacht, eine ewige Vicarey und Messe darauf gestiftet und dazu gegeben hat vier Eigen zu Tevlstorf mit Zugehör, und die fünf Gut zu Kaltenbrunne die vom Kloster Bantz zu Lehen gehen — hancque donationem et ordinationem confirmant, et notarius Johannis Schawe subscribit signoque suo signat. D. et a. ind. mense, hora et loco ut supra. (c. 7 S.)

21. April. Ludwig Markgrave ze Brandenburg entbietet allen seinen Amtleuten, Pflegern und Richtern, dass sie den Pauleuten und Gepaurn der Abtissin und des Convents zu sant Jacob an dem Anger ze Münichen schaffen, dass sie den vorgenannten ihre Gut bauen, verzinsen, und verdienen. G. ze Münichen des Sambstags vor Jeorij. (c. S.)

„ Gutha Priorin und der Convent des Klosters zu S. Markus ausserhalb Würzburg überlassen dem Kloster zu der Himmelpforten bey Würzburg einen Weingarten unterhalb der Steige von Herren Celle gegen Wertheim, und erhalten dafür 62 Pfenning jährlicher Gült von einem Weingarten am Judenbühel in der Mark zu Würzburg. D. eod. d. (c. 2 S.)

22. April. Ulreich der Kagrer von dem Leukenberg kauft vom Kloster Waldsassen das Dorf zu Albernhof mit Ausnahme des Zehends, und empfängt dasselbe von genanntem Kloster zu Lehen. Siegler: Eberhart der Losaner Richter zu dem Leukenberg, und Ulreich der Kagrer. G. an Sand Görgen Abend. (c. 2 S.)

23. April. Walram von Sevelt verkauft an den Convent zu Polling mehrere Güter zu Escheloch, Partenkirchen, nebst mehreren Vogteien und Kirchensätzen. G. an St. Jörgen Tag. (c. S.)

„ Abt Heinrich und der Convent des Klosters Waldsassen geben dem ältern Vogt von Wyda die Pfarrkirchen zum Hof Reknitz und die Lehen und Rechte darüber, so wie alle andern Kirchen die zur Pfarrkirche zum Hof Reknitz gehören, welche sie von ihm erhalten hatten, wieder zurück, gegen andere Güter. Zeugen: Johann von Weizleistorf, Heinrich von Weizleistorf, Heinrich Freymatsch. D. eod. d. (c. 2 S.)

27. April. Ludwig Herzog in Bayern eignet Hansen dem Abt und dem Convent zu Fürstenuelt die von Vlreich Scherb von Schrobenhausen demselben gegebenen zwei Theile des Zehenden zu Wimersdorf, zu Pirgelbach, zu Talhofen, und zu Kindhausen, was alles in der Pfarre zu Rutmarszelle gelegen ist. G. zu München an Vreitag vor Walpurg. (c. S.)

„ Otte eldere Greve van Lutterberg bekennt, dass Dyderik von Bernshusen Knecht, um vier Mark Silbers den vrommen Mannen Corde Kuoualoke, Curde von Wolfren, dessen Swager, Bürgern zu Duderstat und deren rechten Erben neun Morgen Grases in dem Bröke zu Geualdehusen verkauft habe. D. eod. d. (c. S.)

1352. 28. April. Fridericus de Truhendingen decanus, Eberhardus de Hohenberg, totumque capitulum ecclesiae Babenbergensis canonicos, recepto ab ipsis et eorum quilibet, qui quatuordecim et ultra etatis habuerunt juramento, hac forma: quod contra capitulum vel aliquas personas capituli non impetrarent per se vel per alios emancipationem de scolis vel receptionem ad capitulum, quodque si minoris aetatis recepti fuerint ad canonicatum, extunc, postquam provenerint ad praedictam aetatem in receptione praebendae suspendantur — recipiunt: Gotfridum natum Craftonis de Hohenloch, Dytricum natum Ulrici de Abensperg, non juratos quia minoris aetatis erant, Johanem pincernam de Erpach canonicum Herbipolensem juratum, Dytricum natum Seyfridi de Windeke, Joanem natum Hermani de Liebsperg, Rudolfum filium minoris comitis de Wertheim, Hartungum natum Ottonis de Egloffstein, Ottonem filium Lantgraviae Hessiae, Waltherum natum Friderici militis de Streitperg, Wilhelmum filium domini de Eysenburg, Cunradum natum Gozzonis de Wissenstein, Ulricum de Valkenstein, Wolframum filium Dytrici de Redewiz, Ulricum natum Henrici de Gych, Georgium de Abensberg, Johanem natum Rudegeri de Sparneke — hos omnes non juratos propter aetatis defectum, Vollandum filium Appolonis de Lihtenstein, Hartungum de Liebsperg, juratos. D. et a. sabbato ante diem beatorum Philippi et Jacobi apostolorum. (c. S.)

2. Mai. Vor Rapot von Kullnsheim, Lantrichter zu Nürnberg, vergleichen sich die Juden Rappe und Liebertrawt, Bürger daselbst, mit den übrigen Bürgern dahin, dass sie bei ihnen in der Stadt sitzen; von aller Bürgschaft ledig und los seyn; die in ihre Hand gebrachten Bürger-Häuser binnen Jahresfrist auswechseln; von den Herrn unbeswert bleiben an ihrer Steuer, um dem Reiche desto besser zu dienen; und dass fremde, das Bürgerrecht gewinnende Juden in deren Schirm sitzen sollen. G. am nechsten Mittwochen nach St. Walpurg Tag. (c. S.)

4. Mai. Carolus imperator monasterio Ebracensi, quod immediate sibi et Romano imperio in temporalibus subjectum existit, quodque post deum nullum alium praeterquam se aliosque imperatores seu Rom. reges advocatos habet, omnia et singula privilegia, literas, concessiones etc., ecclesias, et specialiter ecclesiam parochialem in Swabach, curias et praedia Sultzheim, Allotzheim, Stokheim, Spresheim, Weyer, Husen, Elgersheim, Herrensdorf, Ludrach, Waltswind, Rötesee et omnia quoquo modo acquisita confirmat, et de novo concedit omnes libertates et gratias concessas per Mangoldum episcopum Herbipol. et cives civitatis Herbipol. super inductionem in civitatem Herbipol. ac evectionem et venditionem omnium rerum mobilium et immobilium, statuitque ut nullus hominum cujuscunque dignitatis jurisdictionem sive criminalem sive civilem de hominibus infra septa et muros monasterii habitantibus exerceat, praeterquam solus abbas et conventus. D. Prage IV. non. Maij.

5. Mai. Hainrich Pfarrer zu Marchekk, und Heinreich Pfarrer und Techant zu Obern Leizz im Passauer Bisthum erklären sich gegen den Bürgermeister und Rath zu Regenspurg, dass sie gegen Hainrich und Ruger die jungen Wintzeräu wegen des von denselben am letzten Aller-

1351. heiligen Tage zu Wien ihnen zugefügten Schadens nicht auftreten wellen, wenn genannte Wintzerär ihnen dasjenige wiedergeben was Ruger der Reich mit dem alten Wintzerär getaidingt hat. G. zu Wien an Gothartz Tag.

11. Mai. Goltstein von Gattenhoven, Ritter, und Anna seine ehliche Hausfrau, Götz Haupt und Elzbet seine ehliche Hausfrau, versprechen Frau Petzen, ihre liebe Bulin, zu Schönawe, des Ordens von Zitel, nicht zu irren an den in dem Dorfe Gaunfurt, Wisentpfelt, Wittgersgruben, Schönawe, Gemünde, Hessdorf etc: sich befindlichen Gütern, solang beide Theile leben, welche Güter sie aber allaweg besetzen und entsetzen als recht ist. Stirbt aber Frau Petz, dann fallen ihnen die Güter an. G. am nächsten Freitage vor dem Auffahrttage. (c. 2 S.)

12. Mai. Ordinatio Alberti episcopi Herbipolensis, quod noviter fundata Carthusia ad hortum Angelorum Herbipoli de horto et area Ottonis de Ariete, in cujus fundo carthusia aedificata est, praeposito majoris ecclesiae Herbipolensis annuum canonem tredecim solidorum et trium denariorum persolvere teneatur; quodque Carthusia tempore interdicti se debeat majori ecclesiae et parochiae in Sandis conformare. D. et a. quarta idus Maji et Idibus Julii. (c. 4 S.)

15. Mai. Ludwig der Brandenburger versetzt dem Zeggolf und dessen Wirthin für 50 Mark Perner das Gut Prey, das Gut Dobriezz in Kampill, den Schwaighof in Vallnes, und die Gült von der Vogtei Sutreif in Greden. G. ze Münichen des Eritags vor dem Aufertag.

19. Mai. Sybrecht von Windeke schlichtet den zwischen dem Kloster Eberech und Ulrich Hut, Vogt ze Schönbrunne, der das Kloster St. Theodersen vertrat, wegen des Wehr- und Wasserlaufs auf der Müle zu Steden bei Richerstorf entstandenen Strait dahin, dass der aufsitzende Müler die Rinnen der Müle niedersenken, und die Wehr aus Rische und Wasen also machen soll, dass niemands Wiese von des Wassers Niderswalle geschediget werde; ferner, dass die von Ebrach, wenn sie im genannten Wasser fischen wollen, die Wehr abschlagen dürfen, dass sie jedoch zwei Tage vorher den Müler davon in Kenntniss setzen, und zum Wiederaufbau der Wehr behülflich seyn sollen. Zeugen: Herman von Liebesberg, Hans von Hersvelde, Johann von Laufenholz, Brunner von Wachenrode. G. an dem Samztag vor sant Vrbanstage. (c. S.)

20. Mai. Graf Laupolt von Hals eignet dem Probst Peter zu Salvator den Zehent den er von Hänslein dem Stürspechen, gelegen in der Steinkirchner Pfarr, gekauft het. G. des nächsten suntags nach dem heiligen Aufert tag. (c. S.)

29. Mai. Friedrich der Awer von Prennberg gelobt dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg mit der auf der Tunaw gelegenen Veste Werd zu dienen. G. zu Regensburg des Eritags nach dem Pfingsttag. (c. S.)

„ Alhayt, Fridreichs des Jungen seel. Hausfrau verkauft den halben Hof zu Ekkersberg an

1352. ihren Bruder Herrn Chunrat um fünfzehn Pfunt Münchner Pfennige. Siegler: Herr Wernhart von Waldeck. Zeugen: Herr Hainrich der Chemnater, Herr Dachent zu Sliers, Herr Gorige der junge Waldeck, Ulreich der Schottel Richter zu Aibling, Parhtold der Holzhauser, Wernhart der Pyrchner, Friedrich der Schreiber. G. des Eritags in der Phingstwochen. (c. S.)

30. Mai. Ludwig Herzog in Bayern nimmt das Kloster Bülenhofen in seinen besondern Schutz, und bestätigt demselben alle vom Kaiser Ludwig hergebrachten Rechte und Gewohnheiten. G. zu Regenspurg der Mittwochen in den Pfingsten. (c. S.)

31. Mai. Waltherus, custos ecclesiae Aschaffinburgensis, commissarius ab Heinrico, sanctae Magunt. sedis archiepiscopo specialiter deputatus, literis ab eodem acceptis, d. d. Eltevil II. kalend. Mercii 1349, incorporationem ecclesiae parochialis in Wilmuotsheym, monasterio in Selginstad jam dudum a Methie archiepiscopo Magunt. factam, et a Clemente, pape sexto, confirmatam exsequitur, ac perpetuo vicario ibi instituendo congruam portionem de reditibus ejusdem ecclesiae assignat, de qua hospitalitatem tenere et onera incumbentia supportare valeat. D. II. kal. Junii.

1. Juni. Eberhart von Walse, Haubtmen ob der Ens, vergicht dass er um alle Kriege und Aufläufe mit Herrn Bischof Gotfried ze Pazzowe, nach Herzog Albrechts ze Osterreich Rat und Willen, hinder Reinprechten von Walsse, seinen Vetter, vnd Perchtolden von Losanstain, der Bischof ze Pazzowe aber hinder Graf Leutolten von Schowmbarch und Tursen von Tirnstain gegangen say, und sie baide seinen Vetter Vlrichen von Walsse zu einem Obmann genomen haben, welche fünf Spruchleute nach Herzog Albrechts Wiederkunft von Swaben ein Recht sprechen sollen auf den Aid. D. Welse, faria secunda post octauam Pantecostes. M. B. XXX. P. II. 205.

6. Juni. Heinrich von Münster, Eberhard von Ostheim, und Konrad von Espilbach, Edelknechte einerseits, dann Hens und Heinz von Ertal anderseits vertragen sich wegen ihrer Ansprüche an die Güter Heinrichs von Tungeden. G. Mittwochs nach St. Bonifacientag. (c. 2 S.)

9. Juni. Johann Burggraf zu Nürnberg befiehlt der Stadt Rotenburg 100 Pfund Heller an dem Gelde zu bezahlen, welches sie ihm durch Verschreibung des Kaisers Karl jährlich auf Martini zu geben schuldig ist. G. am Samstag nach unsers Herrn Leichnam Tag. (c. S.)

10. Juni. Herzog Chunrad von Teck, Anna seine Hausfrau, und Herzog Friedrich von Teck sein Vetter verpflichten sich dem Markgrafen Ludwig zu Brandenburg, mit den an sie um 14000 Mark Perner verpfändeten Vesten Erenberg, Rodnik, Mülbach, Serentin, dem Stein an dem Riten, dem Ryde und Kastelrud zu dienen, und denselben die Wiederlösung auch einzeln zu gestatten. G. zu München am Suntag nach des heiligen Lichams Tag. (c. 3 S.)

12. Juni. Ludwig und Fridrich Graven von Oetingen und Lantgraven in Elsauzzen verkaufen dem

1362. erbern Mann Seitzen von Schaufhusen den Hof zu Luemingen. G. an dem aftermentag vor Sant Vits Tag. (c. 2 S.)

19. Juni. Ulrich von Wisentawe verkauft dem Kloster Michaelsberg den Hof zu Wingersdorf. G. an dem Dinstag vor Sunewenden. (c. S.)

20. Juni. Rüger der Schönnhofer verschafft zwen Eimer Bayrisch. Weins aus zwei Weingärten ze Ortt, ainen Eimer aus dem Weingarten genannt die Fronrevt, und ainen Eimer aus der Chürtzen Leiten unser Frave ze Ortt zu einer ewigen Gült, mit der Beschaiden dass wenn nicht viel Weins würde, man für den Eimer Weins 32 Regenspurger Pfenning zahlen soll. Mitsiegler: Hainreich der Probst von Waltenhofen. G. dez nechsten Mitichen vor sand Johannes tag ze Svnnbenden. (c. 2 S.)

21. Juni. Friedrich von Unkenreut, Cunrad von Weydenberg, Johann von Weyzelsdorf, die Ritter, und der ältere Albrecht von Aufsetz bekennen, dass dem Burggrafen Johann von Nürnberg und dem altern Vogt von Wyda gegen den Soken und Wylden wegen der Veste Ekbrehtstein weder Mynn noch Recht wiederfahren konnte. G. zu Pahreut an dem nehsten Donerstag vor St. Johannstag. (c. 5 S.)

23. Juni. Albrecht der Sattelpoger von Gutmaning verkauft ein Gut zu Viechtach mit dem zu Ried gelegenen Purchstall an Petersen die Hayderin und Albrecht und Martin deren Söhne. G. am Sunbent Abende. (c. S.)

„ Ludwig Marggraf zu Brandenburg verbietet dass des Gotteshauses zu Neuburg Recht die es herbracht hat von ihm und seinem Vater Kaiser Ludwig in den Dörfern zu Zelle, Hollenpach und zu Greymoltzhusen, wo es auch zu richten das Recht hat um alle Sachen nur nicht um Diuf, Notnunft und fliessende Wunden, gekränket werde; er erlaubt demselben ferner die May- und Herbst-Steuer von seinen (des Kl.) Leuten einzubringen, und sie seinem Amtmann auszuantworten; und bestättiget dem Kl. alle Rechte die es zu Möring hat. G. zu München an dem Sunbent abent. (c. S.)

26. Juni. Ytal von Stadgun, Vogt des Herrn von Oesterych in Swaben, und die Stadt Guenzburch verrichten das Closter Wetenhusen und Chunz Knoggen Bürger zu Guenzburg wegen des Gutes zu Reinpretzweiler und zu Altenbueren. D. in die sanctorum Johanis et Pauli.

Henricus Maguntinae sedis archiepiscopus Johanem de Virnenberg, natum Ruperti comitis de Virnenberg germani sui, scolasticum Coloniensem, et Cuenradum prepositum sancti Mauritii
30. Juni. in Maguncia ad dominum Clementem papam destinat, ad petendam gratiam pro se, Cunone de Valkenstein, et suis adherentibus, nec non restitutionem status pristini ecclesiae suae. D. Eltevil in crastino beatorum Petri et Pauli.

1352. 1. Juli. Ludwig der Brandenburger bestimmt als höchstes Arbeitslohn einem Mader 3 Münchner Pfg. und einem Recher 4 Pfge. zu der Kost. G. zu München Sontag nach Peter und Paul.

6. Juli. König Karl verleiht den Burggrafen von Nürnberg, Johann und Albrecht, die Veste Erkebrechtsstein mit allen Zugehörungen als rechtes Lehen mit der Bescheidenheit, dass ihre Erben dieselbe Veste von den nachfolgenden Königen und Kaisern und von dem Reich, als oft es zu schulden kumt, zu rechten Lehen nemmen und empfangen sollen. G. ze Prage am nehsten Freytag vor St. Kylianstag.

11. Juli. Hospitale in Ebern a Dieterico Waldmann ejusque conthorali Hedwige oppidanis ibidem instauratum et ab aliis Christi fidelibus condotatum ab Alberto episcopo Herbipolensi confirmatur. D. V. idus Julii. (c. S.)

13. Juli. Fridreich der Weichser von Traubling und Niclas sein Sohn bekennen dass ihnen die Abtissin Peters zu Niedermünster in Regensburg einen Acker an der aycheinnen Leyten zu Traubling zu Leibrecht verliehen hat. G. an sand Margreten Tag. (c. 2 S.)

„ König Karl nimt die vom Reich an den Bischof Albrecht zu Würzburg versetzt gewesene Stadt Rothenburg, nachdem sie sich mit eigenem Geld gelöset hat, wieder in den unmittelbaren Reichsschutz, entledigt sie der Schuld oder Inzicht erschlagener Juden wegen, erlaubt die Wiederaufnahme von Juden, und dass ohne Willen des Bürgermeisters und Raths kein Jude sich in der Stadt setzen soll, verheist auch der Burgerschaft und Gemeinde sie nicht ferners mehr zu verpfänden, und ihr ohne ihrem Willen keinen Richter mehr zu geben, und erlaubt endlich dass sie sich mit den Städten Schwabens verbinden und vereinen möge. D. eod. d. (c. S.)

„ Derselbe erlaubt dem Rath und der Bürgerschaft zu Rothenburg das Weinumgeld in ihrer Stadt von nächsten St. Jakobs Tag an auf acht ganze Jahre. D. eod. d.

14. Juli. Derselbe bewilligt dem Rath und der Bürgerschaft zu Rothenburg sich an ihres Stadtschreibers, Friedrich, Leib und Gut zu halten wegen dessen gegebenen schädlichen Rath bey Versetzung der Stadt an den Bischof von Würzburg und hieraus erfolgten Schäden. G. zu Prag an Sampztag nach sant Margareten tag. (c. S.)

„ Derselbe bewilliget den Bürgern der Stadt Rothenburg dass sie einen Richter in ihre Stadt und zu ihrem Landgericht mit seinem Rath, oder in seiner Abwesenheit von deutschen Landen mit Rath des Burggrafens Johann zu Nürnberg wählen mögen. D. ib. et eod. d.

15. Juli. Herzog Ernst von Braunschweig Herzogs Albertes Sohn belehnt Heinnemann und Adolph von Itter mit einem Burglehen auf dem Haus zu Sceneberge und mit vier Höfen zu Aldendorpe an der stenenen Wese. G. in der Apostelen Tage. (c. S.)

1352. Hans von Bibra Ritter gestattet dem Bischofe Albrecht zu Wirzburg die Wiederlosung der
18. Juli. Bathe zu Mallrichetadt um Tousend Pfund Häller. G. an der Mittwochen nach St. Margaretentag. (c. S.)

20. Juli. Hainrich von Isenburg genannt von Dachsperg verleiht dem Jakob Liuprecht zu Memmingen das Salzgeld aus dem Salzzolle zu Memmingen, dessen Lehenschaft sein seliger Vetter Hainrich von Isenburg von den Herzogen zu Oesterreich erhalten hat. G. am Fritag vor Jacobs Tag. (c. S.)

28. Juli. Ludwig von Eyb, Ritter, und Alheit seine eliche Wirtin geben dem Kloster Halsprunne ihre zwai Gütar zu Kotzendorf für freies, lediges Eigen. Zeugen: Raben, Pfarrer zu Obernescheubach, Arnolt von Zenne, Ritter, Cunrat Breitheim, Bürger zu Nürnberg. G. an dem Samztag nach sant Jacobes tag des Zwelfboten. (c. S.)

29. Juli. Wernhart der Alharspech und seine Hausfrau Jaüt verkaufen an den Herrn Probst Peter und dessen Convent zu S. Salvator ihren Hof zu Schreetenperg um 74 Pfd. Passauer Pfenninge. Mitsiegler: Herr Sweikker der Tuschel. G. des nechsten Svntags nach sand Jacobs tag. (c. S.)

31. Juli. Gotfridus Pataviens. episcopus monasterio in Althaa inferiori omnes decimas novalium, quae ecclesiam suam conspiciunt, in infra scriptis terminis, videlicet a fluvio Rorrnach in Prauzzlog, sursum usque in ripam dictam Durrenpebrach, versus originale saltum dictae aquae Durrenpebrach, et ab eodem loco per transitum nemoris usque ad montem dictum Hiersperch, post haec ab eodem monte usque ad montem dictum Rael, abhinc per descensum usque ad prefatum fluvium Rorrnach, ubi predicti termini originem receperunt, consentiente capitulo suo donat. Act. et Dat. Pataviae II. Kal. Augusti. (c. S.)

„ Albertus episcopus Herbipolensis statuit quod capitula et conuentus ecclesiarum et monasteriorum secundariorum non debeant vocari vel admitti ad capitulum Herbip. generale, promittens hoc statutum non revocare, seu contra ipsum aliqualiter facere absque scientia . . . decani Lupoldi de Babu., Johanis pincernae de Erbach, Eb. de Hirzhorn, Johanis de Grunbach archidiaconorum, et Ernesti de Ristehusen canonicorum ecclesie Herb. Consigillator: capitulum Herbip. D. ferie tercia post diem sci. Jacobi apostoli. (c. 2 S.)

5. Aug. Hainrich vom Hailgengrab genannt, Ritter und Bürger zu Augsburg, vermacht mit Einwilligung seines Bruders Sohnes Hainrich von Hailiggrab zu dem von ihm im Augspurger Dom gestifteten Altar seinen Hof zu Harthusen. Bürgen: Hainrich der Vögellin, Otto der Gollenhofer, und Georg der Gollenhofer, Bürger zu Augsburg. G. an sant Oswalds Tag. (c. 5 S.)

„ Pfaff Heinrich der Homer Vicarier zu sant Mauritzen in Augspurg, Pfaff Cunrad der Sträler Caplan zu dem Hailgengrab auf des Bytschlins Altar, Ulrich der Ilsung, und Marquart

1352. der Lang Ott Bürger zu Augspurg Pfleger und Geschäfter des seligen Hans Sträler vermachen zu desselben Seelenheil zu dem in unser Frauen Münster von dem Ritter Hainrich von dem Heilgengrab gestifteten Altar 18 Juchart Ackers, und das Wiemat genennt zu den gemeinen Medern in Gundelvingen. Siegler: Ulrich der Ilsung und Merquart der Lang Ott. D. eod. d. (c. 2 S.)

8. Aug. Engelhardus de Entzberg praepositus ecclesiae Augustensis cum consensu magistri Ulrici Burggrafii plebani ecclesiae Augustensis in eadem ecclesia altare in honorem decem millium martyrum et beatae Adelhaidis, consentiente Marquardo episcopo Augustensi fundat. Consigillatores: Marquardus episcopus et Magister Ulricus Burggrafii plebanus. D. in craetino sanctae Afrae. (c. 3 S.)

9. Aug. Albrecht Bischof zu Wirzburg verordnet mit Beystimmung seines Vetters Gotfrid von Bruneck und seines Bruders Ludwig von Hohenloch, dass nach dem Tode Cunrads Groz Bürgers zu Nürnberg und Rudigers und Wolfelins Tufel Bürger zu Wirzburg, welche das Spital bey dem Frauenkloster zu Kitzingen gestiftet haben, für alle Zeiten 3 Personen ernannt werden sollen welche über dieses Spitals Einnahmen und Ausgaben Rechnung abzufodern, und den Spitalmeister zu ernennen haben. G. an Laurentii Abend.

10. Aug. Philips von Bickenbach Commenture zu Mergetheim und zu Brotselden bestimmt mit Willen Wolframs von Nellenburg Meisters deutschen Ordens die Pfründe eines Pfarrers zu Rolbach. G. an sant Laurencien tag.

" Albrecht Herzog zu Oesterreich und sein Oheim Ludwig Markgraf zu Brandenburg geloben sich von wegen der neuen Freundschaft durch das Ehebündniss ihrer Kinder, einander getreulich beyzustehen, und Markgraf Ludwig begiebt sich für die nächsten 10 Jahre aller Ansprüche auf Kärnthen, und verspricht während dieser Zeit mit den Grafen von Görz in Frieden zu leben. G. zu Baden in Ergow eod. d. (c. S.)

" Vergleich zwischen Chuonrat und Friderich Gebrüdern von Heydegk genennt einerseits, und Frantzen dem Haller Bürger zu Nürnberg andrerseits, um das Gericht über das Dorf Weitenbach, geschlossen durch die Schiedsleute Ritter Burchart von Hochsperch, Burchart Hörauf, Albrecht von Leorode, Bernger von Ponlenten, und Ulrichen von Morspach, wie folgt: Beide Theile wollen fürohin gute Freunde sein, und die Herren von Heidegk mit obigem Gerichte Nichts zu schaffen haben; ausgenommen ist der Hof auf welchem des Seyboten Kinder sitzen, wovon die Vogtei den Heydegkern, das Eigen dem Haller gehört; ferner der Hof auf welchem der Abent sass, wovon die Vogtei dem Haller, den Heidegkern aber das Eigen gehört. Siegler: die beiden Herren von Heidegk, Gebrüder. G. an dem fünften Tag nach sant Oswalt's Tag. (c. 2 S.)

1352. 15. Aug. Eberhard der Herschircher von Paldenperg eignet sein Gut zu Nävnling dem Gotteshaus zu Altenhohenaü. Zeugen: Winhart Abbt datz sand Veit, Wolfger der Seibolstorfer, Hans der Perger Richter ze Pyburch, Albert der Schreiber von dem Nevnmercht, Dietel der Pevntner. G. an vnser vrowen tach, als si zehimel fur. (c. S.)

" Otto dictus Grell de Ekkenvelden plebanus in Ekstet Chiemensis Diocesis fatetur se in decima minuta in bledo, milio, lino, anseribus, pullis ac aliis nullum penitus jus, sed eandem decimam tantum ex gratia et favore habuisse. A. in domo habitationis Dni. Praepositi in Chiemsee in die assumptionis Virginis Mariae. (c. 2 S.)

16. Aug. Karl römischer König fodert seinen Oheim Ludwig Herzog in Bayern auf, seine Einwilligung zu dem Tausche zu geben welchen er mit Ludwig und Friedrich Grafen zu Oetingen um Dinkelspühel und Bopfingen gegen die Landgrafschaft im Nieder-Elsass gethan hat. G. zu Pyrn am Donerstag nach unser frown Tag Wurzweihe. (c. S.)

22. Aug. Ulrich der Schench von Tegning vergleicht sich mit Chunrad dem Mürecher von Flügelsberg um die Ansprüche, Leistung, und Bürgschaft des Ludwig Schench von Flügelsberg, seines Schwagers, wie solches auf dem Landgerichte zu Dietfurth verabredet worden ist. Teidinger und Zeugen: Nicles v. Pruckberg Lantrichter, Heinrich der Zenger von Vellburg, Hans der Frawnberger von Prune, Dietrich von Parsberg, Otto der Planchenvelser von Olttendorf. G. des nechsten Mittichen vor St. Bartholomeus-Tag. (c. 1 S.)

24. Aug. Berchtolt von Hegeln, Chorherr zu Eystet und Probst auf der Niwen Gestift zu Spalt, vermacht seinen 5 Kindern Ulrichen dem Pyllung, Vikarier auf dem Tuem, Elsen der Aeltern, Jakobs des Aptes Wirtin, Annen und Gredlein von Kyphenberch, und Elsen die in dem Spitel ist; ferner Gesen von Gaymersheym, seiner 2 Töchter Elsen und Annen Mutter, und seiner Dyrn Irmeln alle seine liegende und fahrende Habe, u. A. sein Gut zu Reynprechtszell, sein kleines Mettenpuech, seine 2 deutsche Predigpüecher, seine Armareien, 2 fledreine beschlagene Köpflach mit Uberliden, seine beschlagene Viechten, 10 beschlagene masereine Nephlach (alle zu Kyphenberch, 4 in einem lidreinen, und 6 in einem hülczein Fueterfasse); sein Gut zu Phaldorf mit den 2 Holczmarkten, all sein Pettgewant (Gölter, Deklachen, Schalärn, Lederlachen, Polster, Chüssein etc.) zu Eystet oder Kyphenberch; sein minners Haus bei sand Jakob, und sein ander Haus gegen der Bürger Stadel gelegen etc. Zeugen: Heinrich von Westersteten, seiner Schwester Sohn, Chorherr auf dem Tuem zu Eystet, Maister Heinrich der Taub Chorherr zu sand Willebolt, Ulrich von Geraüt, Chüster zu Spalt, Fridrich der Schrötlein, und Fridreich Keplan ad s. Salvatorem, beide Vikarier auf dem Tuem zu Eystet, und Chunrad sein Schüler, der auch diesen Brief aus seinem Munde von Wort zu Wort geschrieben hat. G. an sand Bartholomeus Tag des hl. Zwelfpoten. (c. S.)

1352. 24. Aug. Markgraf Ludwig von Brandenburg eximirt die Ingolstädter von der ihm schuldigen Steuer. G. zu München an S. Bartlmestag.

5. Sept. Ludwig Herzog in Bayern bestätigt dem Kloster Niedermünster in Regensburg die vom Kaiser Ludwig hergebrachten Rechte, und verspricht demselben hinsichtlich der Ertheilung von Pfründen nur die Aufnahme solcher zuzumuthen, die von Geburt rittermässig sind. G. zu München am Mitwochen vor Unser Frauen Geburt. (c. S.)

8. Sept. Wolfram von Nellinburg, Meister Teutsches Ordens in Teutschenlanden, Philippis Commentur des Hauses zu Mergentheim, und die Brüder desselben Hauses beweisen Herrn Heinrich Ertzbischoff zu Mentze achtzig kleine Guldin von ihrem Hofe zu Rolbach, in gleicher Weise als diese Summe vorher auf ihren Hof Zimmern, obwendig Grunsfelt gelegen, bewiesen war. Auch soll der vorgenannte Herr von Mentze ihre Häuser zu Mergentheim, Brotselden, Nuwenbrunnen, und zu Argershouen schirmen und schützen. G. an unsir frauwen dage, als sie geborn wart.

9. Sept. Rudolphus prior et conventus in Seligenstadt proventus ecclesiae parochialis in Wilmutesheim mensae abbatiali deputatos ab abbate Guntramo pro sexcentis et tredecim libris Hallensium emunt, Successori abbatis reemtionem pro dicta summa stipulantes. D. in die beati Gorgonii Martyris. (c. S.)

21. Sept. Margaretha röm. Kaiserin, bestättigt dem Convente zu Raitenhasslach die Leyten und den Gries zu Schitzing bey der Altz, die sie gehabt haben für ihr eigen Gut von Seyfried dem Frauenberger, Pfleger zu Purchhawsen. G. zu Kenat an St. Mathey-Tag. M. B. III, 211. (c. 2 S.)

22. Sept. Ludwig Margrav zu Brandenburg giebt Otten von Rüsenbach für 500 Pfd. Haller, darum derselbe die Veste Fuzberg von Herzogs Ludwig von Teck seligen Witib geledigt hat; für 400 Gulden, darum derselbe Briefe hat, dann für 200 Gulden um ein Ross, die Veste Fuzzberg ze rechtem Lehen. G. ze Insprugg an sant Mauricien tag. (S. a.)

28. Sept. Wolfhart der Wilde erhält an der Schuld die ihn sein Herr der Herzog schuldig ist durch den Vizthum zu Amberg Ritter Heinrich Zenger die Todlaib der Pfaffen zu Purkartsreut seeligen, und versichert dabey deshalb und von wegen seiner Vogtherrlichkeit über die Kirche, kein Recht auf die Todlaib der Pfaffen zu Purkartsreut zu haben. G. an S. Michels-abend. (c. S.)

" Graf Ulrich v. Helfenstein der Aeltere verleiht Albrecht dem Schätzmann, Bürger zu Geisslingen, eine bey dem Linsenberge gelegene Wiese gegen jährl. Zins von 1 Pfd. und 3 Schill. Haller. D. eod. d. (c. 1 S.)

29. Sept. Eberhart von Muelried und Diepolt sein Sohn verkaufen wegen der Schuld Marquart des

1352. Muelrieder sel. ihre Hofstat auf dem Berg zu Freysing, gelegen bey des von Pullenhausen Haus, an Wernhart den Choechelheimer, Chorherren und Guster des Tuems zu Freysing um fünf und dreizzich Pfund Münchner Pfenning. Siegler: Eberhard von Muelried. Zeugen: Maister Chuenrad der Schaench, Herr Seyfrid von Frawnberch, beide Chorherren zu Freysing, Herr Hainrich der Raetz, Chorherr zu Sand Johans, Wernhart der Puecher Chirchherre zu Hofchirchen, Vlreich der Scherb, Vlreich der Vogt, Vlreich der Hofgaemel, beide Bürger zu Freising. G. an sand Michelstag. (c. S.)

2. Oct. Leupolt Kuchinmeister von Bilriet, Ritter, und Dietrich Kuchinmeister sein Bruder vermachen zu der ewigen Messe in der Burgkapelle zu Bilriet einen Hof zu Walprechtsdorf, eine Wiese und 3 Morgen Weingarten zu Creftelbach; und ein Haus zu Bilriet nebst dem nöthigen Holz. G. am Dienstag nach Michahels Tag. (c. 2 S.)

5. Oct. Peterman Ekhart verspricht, an Niemand andern als an den Bischof Friedrich von Babenberg und dessen Gotzhaus seine Güter zu Stein, Mulichs, und was er Rechtens hat an den Guten zu Pregelsdorf, zu Prakendorf, zu Kosserlein, die dem Münch von Langheim sein, zu verkaufen, mit der Bescheidenheit, dass Heinrich von Waldenfels, Viger von Weinberg Ritter, und Otto Rubich den Werth der Güter angeben. G. am Freitag nach St. Michelstag. (c. S.)

14. Oct. Apel Kuchenmeister, Apeln Kuchenmeisters Sohn verkauft mit Katherin seiner elichen Wirtin dem strengen Ritter Herrn Dyetze von Dungden seinem Schwager das Holz, das Herr Friderich Schelrys selig, sein Schweher, von Herrn Reinhardt von Joza kaufte, um sechs und dreissig Pfund Heller. G. am Suntag vor sante Gallen tage. (c. 2 S.)

" Stephan von Absperg Comentevr der Häuser Aychach und Blumental vereint sich mit dem Gotteshause zu Illenmünster um Chuntzlein Heinrichs des Sunerers Sohn von Wilenpach der ihrer beiden Häuser eigen ist dahin, dass der vorgenannt Chüntzlein heurathen soll in des Gotteshauses Gewalt ze Illmünster, und dass seine Kinder unter beide Gotteshäuser gleichheitlich getheilt werden sollen. Zeugen: Ott der Haslanger, Cunrad der Werder, Ott der Landschreiber. D. eod. d.

16. Oct. Bruder Chuonrad von Schawnstain, Kommenthur zu Ganchofen, verkauft an Heinrich den Ekker von Mäzzingen, sein freyes Gut zu Nieder Viehhausen, um 24 Pfd. Regensburger Pfennige. G. am St. Gallen-Tage. (c. S.)

18. Oct. Cunrat von Vilibach verkauft seine Hofstat zu Vilibach an seine Schwester Agnes von Vilibach geistliche Frau zu Salmanshofen. Bürgen und Mitsiegler: Cunrats Bruder Albrecht von Vilibach, und seine Vettern Wilhalm von Vilibach und Eberhart Zaebellin. G. am Donrstag nach Gallen Tag. (c. 4 S.)

1352. 18. Oct. Hans von Wenkheym, ein Edelknecht zu Werne gesessen, und Katherina seine ehliche Wirtin vertauschen dem Kloster zu Frowenrode all ihr Gut in dem Dorfe zu Oppach gegen dessen Güter und eignen Leute zu Steynach und zu Schonungen. Zeugen und Mitsiegler: Herr Richolf von Wenkheim, Ritter, und Rudiger Gruzzing. D. eod. d. (c. 3 S.)

23. Oct. Richolf von Wegenchem, Ritter, und Rudiger Grussing verbürgen sich für Hans von Wegenchem und Katherine dessen ehliche Wirtin, dem Kloster Frowenrode, wegen eines Gutes zu Oppach. G. an dem Dinstage vor der Zwelfboten Tage, Symonis et Jude. (c. 2 S.)

6. Nov. Dietrich der Cholbekch von Seliganperg begiebt sich aller Ansprüche welche er an das Kloster Rohr um ein Gut zu Salrdorf von Heinrichs des See wegen gemacht, und auf ein Gut zu Wald welches Margart die Sneeryn dem genannten Kloster zu einem Seelgerät vermacht hat. Siegler: Heinrich der Ebran von Lauterbach, und Perchtolt der Ergoltspech Bürgermeister zu Regenspurg. Taidinger und Zeugen: Ulreich von Abensperch, Heinrich der Harder Techant zu Ror, Ekkart der Ovenstetar, Wolfhart von Ovenstaten, Chunrad der Heyligsteter, und Chunrad der Harder von Lautterbach. G. an sand Lyenharts Tag.

„ Otto der Horn, Richter zu Neunburg verkündet, dass daselbst vor gewaltigem Gericht gesprochen worden ist in Sachen des Abtes Ulrich und des Convents zu Enstorf und der Jrbar zu Pingarten, dass Letzterer aus dem Gruenen Holz und allen gemeinen Hölzern die zu dem genannten Dorfe gehören, nichts verkauffen und in andere Dörfer führen, auch die gemeinen Hölzer nicht theilen soll, wohl aber nach Bedarf selbe benutzen möge, und dass von Seite des Convents und der Jrbar zu Pingarten ein Förster aufgestellt werden soll. D. eod. d.

9. Nov. Johann und Albrecht Burggrafen zu Nürnberg verschreiben für die 860 Pfund Haller, welche sie dem Dietrich und Albrecht Pfutzinger Bürgern zu Nürnberg und des seligen Chunrad Hekenmantel Kindern schuldig sind, die ihnen von der Stadt Rotenburg jährlich zu bezahlenden 400 Pfund Haller bis zur Tilgung der genannten Schuld. G. zu der Newenstat am Freytag vor Martins Tag. (c. 2 S.)

„ Andre von Püबing verkauft das Paureht auf seiner Hub ze Aust seinem Mair Fridreichen des Chlöleintz Aydam um zehenthalb Pfd. Regensb. Pfening, unter der Bedingung, dass derselbe die genannte Hube an alle Lantschult inne haben und bauen, ihm alle Jahr acht Schaf Getraides: 3 Schaf Korns, 1 Schaf Waitz, 1 Schaf Gersten und 3 Schaf Habern vnd chlainen Dinst davon geben, im Falle eines sichtigen Landesgebresten und einer rechten Nothdurft mit ihm als Pauleut Recht ist halbiren, alle Jahr in sein Stift mit 2 Hünern gehn solle, vnd das Paurecht einem andern erbergen Paumann ze kauffen geben dürfe. D. eod. d. (c. S.)

11. Nov. Chalhoh, Ulreich, und Haug von Valchenstein kommen dahin überein, dass wenn einer von ihnen seinen Theil an der Veste Rennah Rigl verpfänden oder verkaufen wollte, er sich bey

1352. Verlust seiner Rechte mit seinen Brüdern darüber zu vereinigen habe. Mitsiegler: Perchtold von Losenstain der obigen Oheim, Hainreich von Walse von Linz, Hans von Trawn ihr Schwager, und ihre Oheime Dietmar von Losenstein und Ulreich von Reichenstain. G. an Sand Merteins Tag. (c. 7 S.)

14. Nov. Ludwig Markgraf zu Brandenburg ertheilt dem Ludwig Gelätt die Steurfreyheit in der Newnstat. G. zu Ingolstadt, Mittwoch nach Martini. (c. 1 S.)

15. Nov. Arnolt der Mässenhauser zu Messenhausen verzichtet dem Kl. zu Nevburg auf den Anger daselbst niderhalb der Stadt neben den Mülen, mit Einwilligung Arnolt des Messenhausers von Täsing. G. des Pfintztags nach Martini. (c. S.)

" Nykel Slaner, Bürger zu Prag, quittirt die Burggrafen von Nürnberg Johann und Albrecht über die erhaltenen 36 Schok guter Prager Groschen. D. eod. d.

16. Nov. Ludwig Margraf zu Brandenburg verlaiht Eberharten und Hermann den Lastwagen Gebrüdern Bürgern zu Nivenburg den Zehenden der in dem Velde zu Nivenburg gelegen ist, und den sie und ihr Vater von seinem Vater Kaiser Ludwig zu Lehen gehabt haben. G. zu Ingoltstat Freitags nach sant Martinstag. (c. S.)

" Perchtold der Ergoltspech Bürgermeister und der Rath und die Bürger zu Regensburg setzen ein bestimmtes Mass fest, nämlich dass auf den Eimer 16 Viertail, 30 halbe Viertail, dann 60 Chöpf welche auf 64 gemindert und hievon 4 dem Schenkwirth verbleiben sollen, und auf den Chopf 2 Trinchen gehen müssen. Auch treffen dieselben nähere Bestimmungen wegen Erhebung des Umgeldes vom Wein, Meth und Bier. Versiegelt mit der Stadt Regenspurg Insiegel. G. des freitags vor Elspeten Tag. (c. S.)

18. Nov. Instrumentum notariale de juramento a Reynhardo nato quondam domini Vlrici domini in Hanouwe pro receptione in canonicum praestito. D. 18. Novemb.

19. Nov. Cuono de Valkensteyn heisst Johannes den Schriber des Zeolles zu Lonsteyn dass er dem Herren von Mencze gebe was ihm von sinen zweyn turnosen gevallen ist. D. Clep in die beata Elizabeth.

24. Nov. Markgraf Ludwig zu Brandenburg befiehlt denen zu Amergaw dem Abte und Konvente des Klosters U. L. Fr. Ettal in allen Sachen zu dienen, zu gehorsamen und zu warten. G. zu München an sant Kathrein Abent.

" Chunrad der Minner Bürger zu Auspurch verschaffet, um seiner und seiner Wirtinnen Margareten und Kaethreinen selig Seele willen in seiner Vaters Kapelle zu sant Moritzin zu

1352.	Auspurch seine Müle zu Hochhsteten, und sein Haus zu Auspurch, hinder sand Moritzin. Mitsiegler: Merquart Bischof zu Augsburg, Chunrad von Freiberg Probst zu saut Mauritzin und das Kapitel. D. eod. d.
24. Nov.	Johann Graf zu Nassau und Herr zu Merenberg bekennt dass nach seinem Tode sein Bruder Gerlach Erzbischof zu Mentze Merenberg und Glipperg haben soll, bis er in sein Stift kömmt; wann dieses geschieht, soll der genannte Herr von Mentze Merenberg und Glipperg Gerlachen seines Bruders Adolffes Sohn antworten und geben. D. eod. d.
25. Nov.	Hennes von Reterspach bekennt dess er des Stiftes zu Mencze Gefangener sey, und sich auf naechsten Sontag nach des heiligen Crististag zu Ascheffinburg in die Burg stellen solle. G. uff sant Ketherinen tag der heilgen Jungfrewen.
25. Nov.	Nykles und Heinrich von Pezzek, Brüder, bekennen dass sie und ihre Erben in die Dienste der Burggrafen von Nürnberg Johan und Albrecht und deren Erben um jährl. 100 Pfd. Haller getreten sind, und dass sie dieselben zu Burggut haben und verdienen sollen gegen Wirsberg. D. eod. d. (c. 2 S.)
"	Rüger der Wimer verkauft seinen aigen Hof und eine halbe Hofstat zu Chirichdorf an den Abt zu Biburg um 66 Pfd. Regensburger Pfg. Bürgen: Ludwig der Zantt Ritter Vitztum in Obernbayern, Greymolt der Startzhauser, Seyfried der Peffenhauser von Trayn und Erhart der Ovensteter. D. eod. d. (c. S.)
"	Ulrich von Abensberg aignet dem Abt Chunrat zu Biburch obigen Hof zu Chirchdorf. D. eod. d.
29. Nov.	Judices sanctae Mogontinae sedis Conradum dictum Kieneler ad instantiam Heinrici dicti Schoppach armigeri excommunicatum pronuntiant. D. iiij. Kal. Decembr.
30. Nov.	Otte Graf von Luterberg leihet Dytrichen von Heldunge ein Viertel Landes gelegen auf dem Felde zu Bysschoues Guottern. G. an dem tage sanctus Andree. (c. S.)
"	Heinrich Graf zu Orttenberg giebt seine Einwilligung zum Verkaufe zweyer Güter zu Heushofen und Oberigelbach, die Meinhart der Snitzzer von ihm zu Lehen hat, unter Bedingung des Wiederkaufes um 12 Pfd. Regensb. Pfg. D. eod. d. (c. 1 S.)
2. Dec.	Heynrich von der Spor, Symon von Cube, Veme, und Veme ihre eliche Heusfrauen bekennen dass Herr Cone von Valkinsteyn Dumprobst und Vurmunder des Styftes zu Mentze ihnen des Schultezen-Ampt zu Algensheim bevolhen habe. G. an dem Sontage nach sante Andrestage. (c. 2 S.)

1352. 2. Dec. Dieselben bekennen, dass ihnen der nämliche erlaubt habe, das Bazhus zu Gisenheim mit aller Zugehör, von Gisen von Gisenheym, das der Bischof von Mentze demselben für 200 Pfd. Haller verpfändet hatte, um dieselbe Summe wieder einzulösen. D. eod. d. (c. 2 S.)

3. Dec. Graf Hugo von Montfort genannt von Tosters, und Dietz der Bützer bekennen dass sie mit den Bürgern zu Memmingen hinsichtlich des Schadens welchen ihnen dieselben durch Gefangennehmung eines Knechts und Wegnahme eines Maiden zugefügt, verglichen haben. G. am Mantag nach Andres. (c. S.)

5. Dec. Friedrich Bischof zu Regenspurg gelobt seinem Herrn und Oheim dem Markgrafen Ludwig zu Brandenburg treu zu dienen. G. zu München an Niclaus Abend. (c. S.)

12. Dec. Winhart von Rorbach Ritter, Margret seine Ehewirthin, und Herman ihr Sohn verkaufen ihr Gut zu Stainach an das Kloster S. Ulrich und Afra in Augsburg um 60 Pfund Haller. Siegler: Winhart von Rorbach und sein Vetter Eberhart von Rorbach. G. an Lucien Abend. (c. S.) M. B. XXII, 323.

13. Dec. Niclas, Pfleger und Amtmann zu Lock, verspricht dem Bischoffe Albrecht zu Freysing, ihm mit dem gemauertan Thurme an der Rinchmauer zu Lock, den ihm derselbe zu Lehen gegeben, trewlich zu warten, und 2 Knechte mit Armbrust darauf zu halten. G. zu Wien am St. Lucien-Tag.

17. Dec. Winhart von Rorbach Ritter begiebt sich gegen das Domkapitel zu Augspurg aller Ansprüche auf den Huthaber zu Osterkützzenkofen. G. am Montag nach Lucie. (c. S.)

20. Dec. Ann die Mernerin, Bürgerin zu Eystet verkauft dem ersamen vesten Ritter Herrn Purchart von Saeggendorf all ihr Gut zu Gundoltshem, zu Petenaw, und den Zins aus der Mule zu Wasserslag um anderthalbez und viertzich Pfund Haller. Bürgen und Mitsiegler: Chunrat, Statrichter zu Eystet und Haus, der Vogt von Mern. G. an sant Thomas abent des Zwelfpoten.

„ Dietreich und Engelhart die Hofer von dem Lobenstain verleihen Seyfrid dem Weinzürl von Grüntal die Weingart Leyten daselbst bey des Hofmaistar Weingärten gegen jährlichen Zins von 24 Pfenning. Siegler: Dietreich der Hofer. D. eod. d. (c. S.)

21. Dec. Heinricus de Reinstein, decanus ecclesiae Herbipol. altare in dicta ecclesia pro perpetua vicaria in honorem individuae trinitatis, quibusdam mansibus in Bleichvelt, Karlstadt, in domo monasterii St. Afrae, Kurnach, in monte Richenwingarten, Erelbronn, et Newenberg consentiente Alberto episcopo Herbipolensi fundat. D. feria sexta quatuor temporum ante nativitatem domini. (c. 3 S.)

1352. 21. Dec. Jose von Hurnhen genannt von Katzenstein, und Herdegen von Hurnhen, genannt von Katzenstein, Ritter, Gebrüder, verkaufen ihr Gut zu Forn an Anna die Mairinn Bürgerin zu Nördlingen um achzig Pfund Haller. G. an dem naechsten Fritag vor dem halgen Tage ze Wihenachten. (c. 3 S.)

" Wernhart von Waldekk eignet der Kirche zu sant Dionysen in Neunchirchen die von Martein dem Slezpeck erkaufte Hube. Zeugen: Hainrich der Pfarrer zu Neunchirchen, H. der Westerndorfer, Ulreich der Prugner von Prug, H. der Swaiger von Stainchirchen, Hainreich der Pochs von Swibich. G. an sand Thomas Tag.

" Greymold der Startzhauser verkauft den Hof und die Hub zu Vrspach an den Abt Chunrat zu Pyburch um 60 Pfd. Regensb. Pfg. Bürgen: sein Bruder Hans der Starzhauser, Ullrich der Mendorfer von Tolling, Ullrich der Pfeffenhauser zu Neunchirchen, Rüger der Wimer von Marching. D. eod. d. (c. S.)

" Ulrich von Abensperch aignet obigen Hof und Hub dem Abt Chunrad und dem Convent zu Biburg. D. eod. d.

26. Dec. Echart von Eppe verkauft ein Drittel des Gerichtes zu Yphe an Craft von Hoenfelz um 7 Mark Pfenning. Mitsiegler: Deinhart von Duntzelshusen. D. feria quarta post festum nativitatis Christi.

27. Dec. Karl römischer Kunig ertheilt den Bürgern zu Dinkelsbühl dafür dass sie sich mit ihrem eignem Gelde von den Grafen Ludwig und Friedrich von Oetingen gelöst haben, die Freyheit die nächsten 6 Jahre einen Richter und Amman zu wählen. G. zu Prag an Johans Tag des heiligen Evangelisten. (c. S.)

31. Dec. Conrad der Hoenhaimmaer von Megendorf bekennt für sich und seine Hausfrau Chunegunt, dass Abt Ulrich und Convent zu Enstorf ihm als Schadloshaltung für ein Pferd welches ihm erstochen wurde, und für den dem Kloster verkauften Hopfen den Zins und den Jahresnutz, und zwar beide, Vierding und Heuring, in dem Jachhart und in dem Amt, dessen Pfleger er selbst ist, um 4 Pfd. Reg. und um 30 Pfenning abgetreten haben. Zeugen und Teidinger: Herr Fridrich der Siechmeister zu Enstorf, Herr Pertholt der Slegel, und Heinrich der Chellner daselbst. Mitsiegler: Herr Ulrich der Satzzenhofer, Richter zu Wetterawelt. G. an Sand Sylvestri Tag. M. B. XXIV, 97.

S. d. Arnolt von Messenhusen Laye, Ulrich und Hans von Messenhusen Chorherren zu Freysing, dann Friedrich und Arnolt von Messenhusen die jüngsten, alle Gebrüder, genannt die Messenhuser von Tesingen, geben ihren Zehend zu Tesingen der Pfarrkirche daselbst zur Besserung des Gottesdienstes, und mit der Bedingung, dass so oft sie es wollen auf der Burg Tesingen Messe gehalten werde. Siegler: Marquart Bischof zu Augspurg, dann Arnolt, Ulrich und Hans von Messenhusen. (c. 4 S.)

1 3 5 3.

2. Jan. Monasterium Coeliportense curiam suam in villa Opferbein et tertiam partem von vier Vorwerken daselbst Apinoi dicto Kelner de Eisleben pro annuo canone triginta quatuor maldrorum siliginis, undecim maldrorum tritici, et novem maldrorum avenae elocat. A. in crastino circumcisionis. (c. S.)

5. Jan. Friedrich der Auer von Prennberch und Friedrich der Auer sein Sohn erhalten vom Neuenspital in Regensburg drei Huben zu Lenchoven, zu Sallhaupp, und zu Petzchoven zu Lehen. G. an dem Prehen abent.

" Dieselben verkaufen dem Neuenspital zu Regensburg die Erträgnisse aus 2 Gärten und einem Haus um 9 Pfund Regensburger Pfenning. D. eod. d.

" Albrecht der Zannt Schultheiss zu Regenspurg verspricht hinsichtlich seiner Zweiung mit dem Kloster zu Niedermünster in Regenspurg wegen einer Pfründe, die seiner Tochter vom Herzog Albrecht bewilligt worden ist, sich dem Spruche Peters von Ekk, Vitztums zu Niederbayern, Friedrichs des Auer von Prennberg, und Heinrich des Zenger Vitztums zu Amberg fügen zu wollen. G. am Samstag vor dem Obristen. (c. S.)

6. Jan. Heinricus senior et Heinricus junior, duces Bavariae, donationem decimarum in Landau et in Tekkendorf, ecclesiae in Alderspach per Ottonem ducem et patrem ejus Ludwicum factam, approbant. D. et A. apud Landshuta in Epiphania domini. (c. 2 S.)

7. Jan. Bertholt Bischof zu Eystet und Albrecht von Hohenvels Pfleger desselben Gotteshauses in geistlichen und weltlichen Sachen, erlauben mit Willen Herrn Vlriches Techandes, Kirchherrn zu Gunzenhausen, dass Herr Purghart von Seggendorf und Anne seine eliche Wirtin zu Gun-

1353. tzenhausen ein geistliches Haus und Spital bauen. G. an dem nehsten tag nach dem Oberustentag. (c. 2 S.)

10. Jan. Jacobus dictus de Wilhalmstorf canonicus ecclesiae Ratisponensis Albertum abbatem sancti Emmerami Ratisponae decem libras, quas episcopo Ratisponensi ex ordinatione sedis apostolicae annis singulis solvere tenetur, se accepisse testatur. A. in die Pauli primi Heremite.

12. Jan. Heinrich von Kyndsberg bekennt, dass das Kloster Langheim dem Cunz Sachsen das Gütlein Niederndornbach auf ein Jahr gegen Entrichtung von 24 Schilling Haller Zinses überlassen habe. G. am nehsten Samztag nach Oberstsn. (c. S.)

13. Jan. Wolfram von Remirsdorf Kelner zu Ebern und die Burgerschaft daselbst bekennen dass Dietrich Waldmann Spitalmeister zu Ebern an das bemerkte Spital vier Pfund jährlicher Gült übergeben habe. G. am nächsten Sonntag nach Obersten. (c. S.)

14. Jan. Johann von Willheymsdorf verkauft dem Ernst von Hennenbach seine Müle zu Stokeck um 60 Pfd. Haller mit Vorbehalt des Wiederkaufs-Rechtes innerhalb 2 Jahren, nach deren Verlauf dem Käufer die Müle bleiben, nach seinem und seiner Erben Tod aber an das Kloster Halsprune fallen soll. Bürgen: Rapot von Kulsheim Ritter, Hans von Abbenberg. G. an dem Montag vor St. Agnesentag der heil. Jungfrau. (c. 2 S.)

" Johann Goltsmit, Purger zu Babenberg und seine Söhne bekennen dass ihnen das Kloster Münchberg bei Babenberg einen Garten in Abtswerd, den sie von Braunwarts des Kuchenmeisters Erben gekauft, mit dem Versendungsrecht gegen 8 Pfund Haller jährlichen Zinses verliehen habe. G. an St. Valentinstag. (c. S.)

15. Jan. Albertus episcopus Herbipolensis ecclesiam filialem in Prichsendorf a matrice ecclesia in Stadelswarzach separatam, per se distinctam ecclesiam parrochialem seu curatam creat. D. XVIII. Kal. Februarii. (c. S.)

25. Jan. Mit Abts Eberhard von Theres Einwilligung verkauft der dortige Conventual Hermann von Milz seine Güter zu Holzhausen an die Abtissin Gisele von Marienburghausen für achtzig Pfund Häller. G. an St. Paulstag, als er bekert ward. (c. 2 S.)

" Ulrich der Gurr, Arnoldt, Wendel und Hans die Wölfe, und Ulrich der Helmschröt vereinigen sich mit dem Capitel Freysing um den Hof zu Schachen. Siegler: Chunrad der Weichser von Waichs. Taidinger: Arnold von Mässenhausen, Marschall in Bayern. D. eod. d.

1. Febr. Haintz von Stetperg verkauft dem Kloster Haydenhaim 16 Morgen Ackers in dem Felde zu Huesingen und ein Tagwerch Wismats daselbst um 46 Pfund Heller. Bürgen und Mitsieg-

1353. ler: Wyrich von Trewhtlingen, Amman zu Weizzenburch, Püggelin Vogt zu Hohentruehendingen, Gerung Amptmann ze Haydenheim. G. an unserer Frawen Abend zu Liehtmesse.

1. Febr. Einige Bürger zu Hassfurt verkaufen an die Abtissin Gisela und an das Convent zu Marienburghausen zwei und fünfzig Aecker auf der Markung zu Humprechtshausen, wovon hundert vier Martinshühner und der Zehent zu reichen sind, um vierzig Pfund Häller. G. an dem Fritage vor unser Frauentag Lichtmess. (c. S.)

8. Febr. Elsbet von Richen Wittwe und ihr Sohn Hans verkaufen ihre Wiese zu Bizzingen, die Braitwis genannt, an Degenhart von Eglingen um zwai und zwainzig Pfunt Haller mit Vorbehalt des Wiederkaufes, in welchem Falle sie dann geben sollen was Hans und Kraft vom Stain und der Guggenhouer sie heissen. G. an dem nehsten Fritag vor dem wizzen Sunnuntag.

10. Febr. Andreas presbiter de inferiori Altach pro viceria ecclesiae S. Johannis in Schoenau monasterio in Alderspach incorporatae sibi ad dies vitae concessa, ad solvenda annuatim quatuor temporibus nomine census sex talenta sexaginta den. se obligat. D. Patavie dominica qua cantatur invocavit. (c. 3 S.)

„ Seyfrit der Chelhaimer vermacht dem Kloster Scheftlarn zu einem rechten Seelgeräth sein halbes Wasser das Gestad zu Lavtzsteten, wie er es inngehabt. G. an dem Suntag in der ersten Vastbochen.

„ Derselbe gibt mit Willen seiner Hausfrawn Annen seinen aygen Sedel ze Lävtsteten, Haus, Chasten und Stadel dem Gotzhavs ze Scheftlarn ze einem rechten Selgerät, mit der Beschaidenhait, dass ihn seine Hausfrau ihr Lebtag inne haben soll. D. eod. d.

„ Hainreich der Maurer, Bürger zu Aerding, verrichtet sich mit seinem Bruder Friedreich, nach etlicher der geschwornen Bürger zu Aerding und anderer erbarer Leute Taiding dahin, dass Friedreich das Haus bei dem Prunn, er aber den Ziegelstadel und das Leibgeding in der Nevnstat, das der Herrn von Salzburg Eigen ist, haben solle. Zeugen und Teidinger: Seifrid der Harder, Vlreich der Zeiler, Vlreich der Fulsnicht, Eberhart der Schuster, Hainreich von Asch, Vlreich der Nider-Mulner, Ott der Cholner, Hainreich der Wegmacher. Siegler: die Bürger zu Aerding. G. an dem weizzen Sunntag. (c. S.)

11. Febr. Nyclas von Prupperch Landrichter in der Grafschaft zu Herzperch erkennt zu Recht, dass die Klage Heinrichs von Hechenprunne, erhoben wegen Maister Reymocz, des Korrichters und Kapitelbruders der Korherren von Neunstift und der Pfarr zu Eystet gegen Heinrich den Techant, Ulrich den Pferrer, und Heinrich von Gebolczhoven, Korherren von der Neunstift, ihre Güter betreffend, nach Ausspruch der Ritter und Urtailer das ganze Kapitel nicht berühre, und

1353. dass Klage und Ansprache nichtig sey. G. auf der Lantschrann zu Pfüncz des Montags vor Valentini. (c. S.)

11. Febr. Heinrich Jüngling von Gerbrunn verkauft an die ehrsame Jungfrau Meckeln Schiltemme die jährliche Gült von acht Schilling Pfenningen auf ein und einen halben Morgen Weinberg auf Gerbrunner Markung für acht Pfund Häller. G. an dem Montag vor St. Valentinstag. (c. S.)

13. Febr. Dieterich von Berlichingen Edelknecht bekennt, dass die ihm von Erzbischof Gerlach von Mainz verliehene Hofstatt zu Oren mit Eingehörungen bei dem Schloss Orengau nach seinem Ableben an das Erzstift Mainz wieder zurückfallen soll. Mitsiegler: Boppo von Adelsheim. G. am Mittwochen nach Sonntag Invocavit. (c. 2 S.)

14. Febr. Engelhart Dufel, gesessen zu Burg-Jazza, bekennt dass ihm der erwirdige geystlich Herr, Hartman, Herr zu Slüchter seinen Hof zu Burg-Jazza zu Lantsydelinreht geliehen habe, um vier Pfund Heller jährlichen Zinses. D. et A. in die Valentini presbyteri.

15. Febr. Albreht Bischof zu Wirczburg verkauft das Halbtheil seiner Zölle zu Wirczburg und an den Thoren derselben Stadt und auf dem Meyne, das Bischof Otte den bescheiden Mannen Eberwin Morder, Brun und Hane, genannt von der Roten Helle, Gebrüdern, verkauft, und er wieder eingelöst hatte, dem Kapitel seines Stiftes um tausend Pfund Heller. Mitsiegler: das Kapitel. G. ze Wirtzburg an dem nehsten Fritage vor sant Peterstage, der do geuellet umb die Vasnaht. (c. 2 S.)

" Albreht Bischof zu Wirtzburg kauft von Heinrich von Holtzhusen, Bürger zu Wirtzburg, um 214 Pfund Heller den Zehenden zu Kurnach wieder, welchen ihm sein Vorfahr sel. Bischof Otte zu Wirtzburg einst verkauft hatte, und verkauft ihn um obige Summe neuerdings an Heinrich von Reinstein, Tumtechant zu Wirtzburg, auf Wiederkauf, und zwar 14 Tage vor oder nach sant Peterstag um die Vasenacht; will der Käufer sein Kaufgeld wieder haben, so hat er dies dem Bischofe ein Vierteljahr zuvor zu melden; und kauft derselbe den Zehenden in dieser Frist nicht, so darf ihn der Besitzer einem andern Domherrn, Pfaffen, Ritter etc. verkaufen, und der Bischof will ohne Widerrede den Kaufbrief ausfertigen. D. eod. d.

18. Febr. Chunrad, Gerhard und Heinrich Gebrüder von Kotzaw bekennen, dass ihnen die Burggrafen von Nürnberg Johann und Albrecht 200 Pfund Haller zu Burggut gegeben, dass sie ihnen diese beweist haben in dem Dorf zu Quelnreut, und dass sie das Burggut verdienen sollen so lange als sie es verdienen wollen. G. vor dem Suntag Oculi in der Vasten. (c. S.)

19. Febr. Fridericus dictus Kerner et alii incolae villae Gerbrunn capitulo Novimonasterii annuum canonem trium maldrorum siliginis de quibusdam uineis marchiae Gerbrunn pro quindecim libris hall. vendunt. D. feria tertia post dominicam Reminiscere.

1353. 20. Febr. Herting von Butler Herrn Craftes Sohn von Butler, Ritters, verkauft dem strengen Knechte Heintzen von der Tanne Voit zu Rockenstuel und Guten dessen elicher Wirtin alles was er zu dem Reysweiers hat, um hundert Schilling Turnose. G. an der Mitwochen vor sente Petirstage der da heizet Kathedra. (c. S.)

„ Apel Kuchenmeister, Edelknecht und Katherin seine eliche Wirtin geben dem erwirdigen geistlichen Herrn Hartman, Herrn zu Slüchter, und dem Gotteshause daselbst ihren Hof zu Burgiassa auf, den ehedem Herr Gerhart der edel Mann von Jassa inne hatte. D. feria quarta post Reminiscere. (c. 2 S.)

„ Heinricus decanus totumque capitulum ecclesiae Herbipolensis permittunt Alberto episcopo pro recuperandis feudis ex morte quondam dominae Juthae de Hennenberg vacantibus, castra, munitiones, aut alia bona immobilia episcopatus Herbip. obligare seu vendere ad summam decem millium librarum hall. D. Herbipoli feria quarta ante dominicam Oculi.

„ Otte Küchenmeister genannt von Swartzenfels, Gyselbreht, Johans, Dyetrich, Otte und Apel seine Söhne, verkaufen Dyetzen von Dungden, Ritter, ihrem Schwager, ihren halben Theil des Zehnten zu Untersteinbach mit allen Rechten mit welchen ihn Gotze von Ryenecke von ihnen gehabt hat, um 100 Pfund alter Heller, auf Wiederkauf innerhalb 3 Jahren. G. an der Mittewochen vor sante Peters Tage, der da fällt um Vasnacht. (c. 8 S.)

22. Febr. Ott der Zenger von Swartzeneck quittirt den Dietrich von Au Domprobst zu Regensburg über die Bezahlung von 60 Pfund Pfenning. G. an Peterstag in der Fasten.

„ Otte, Abt des Klosters zu Ebrach, verkauft der Aebtissin Frau Alhusen und dem Kloster zu Schonawe seine Güter und Gülten in dem Dorfe und in der Mark ze Marpach, welche sein Vorfahr Abt Albrecht von der Käuferin früher erkauft hatte; ferner im Dorfe und in der Mark Grunbach bei Arnstein, dann zehn Morgen Wiesen in der Mark zu Hahelshein; endlich die Güter zu Gambach um 627 Pfund und 60 Heller. Mitsiegler: Albrecht Bischof ze Wirczburg. D. eod. d. (c. 3 S.)

24. Febr. Jakob Cleispentaler bekennt dass ihm das Kloster Waldsassen das Dorf zu Erkengersreut und im Dorf Hainreichsreut 4 Höfe um 150 Pfund Haller mit Vorbehalt der Wiederlösung verpfändet hat. Siegler: Jakob Cleispentaler, Ulrich der Zenster und Eberhart der Eschweinstorfer. G, am Suntag vor Mittervasten. (c. 3 S.)

27. Febr. Wolfelin Fuhs, Edelknecht, verkauft seine Gülten und Güter in dem Dorf Sifritsburg, Lehen des edeln Herren Greuen Gerharten von Rienecke, an das Kloster zu Schonenawe. Mitsiegler: der Official zu der Rotentur zu Wirtzburg. G. an der Mitwuchen nach sant Mathistak des heiligen Zwelfboten. (c. 2 S.)

1353. 27. Febr. Wolfram von Nellenburg Deutschordensmeister erlaubt dem Heinrich Willebant Commenthur zu Regenspurg das Seelgeräth seines seligen Bruders zu besorgen. G. zu Nürnberg am Mittwochen nach Kathedra Petri. (c. S.)

28. Febr. Ott der Zenger quittirt den Bischof Friedrich in Regenspurg über die Zurückbezahlung einer Schuld von 120 Pfenning. G. des Pfintztags vor Mittervasten. (c. S.)

„ Heinrich Graf zu Swartzburg bekennt dass er vom Burggrafen Albert von Nürnberg seinem Schwager, und vom Eberhard Grafen zu Wirttenberg ihren Theil der Veste Mulburg erhalten habe, und damit ihnen und ihren Erben gewarten soll; auch verspricht er sie an Niemand zu verkaufen oder zu versetzen der nicht zugleich die bedungene Verbindlichkeit übernehmen würde. D. eod. d. (c. S.)

„ Chunrat von Erenfels bekennt vom Bischof Friedrich in Regenshurg alles Geld welches ihm derselbe schuldig war empfangen zu haben. G. des Pfintztags vor dem Suntag Laetare. (c. S.)

1. Mart. Susanna die Truchsessin von Küllental, Seyfrids des Truchsessen Wittib, und ihr Sohn Seyfrid verpfänden ihre vom Bisthum Augsburg zu Lehen gehende Burg Küllental sammt Zugehörungen an Susanna's Schwager Hainrich von Swenningen um 1200 Pfund Haller. Bürgen und Mitsiegler: Seyfrid und Chunrad die Fraunberger vom Haag Pfleger zu Burchusen, und Seyfrid der Marschalk von Oberndorf Pfleger zu Donersperch. G. am Fritag nach sant Mathis Tag. (c. 5 S.)

„ Heinrich von Holzhausen gestattet dem Bischofe Albrecht von Wirzburg die Wiederlosung des für 240 Pfd. verpfändeten Zehents zu Kürnach. G. am nächsten Freytag nach St. Peterstag um die Faesnacht.

2. Mart. Henricus Zolner de Diepach et Gertrudis conjuges abbati et conventui in Ebrach annuum canonem quinque maldrorum siliginis, quatuor maldrorum avenae, quatuor pullorum, et unum ventrem agninum de manso in Herlheim persolvendum, pro centum et decem libris hall. vendunt. D. sabbato proximo post festum beati Mathiae Apostoli. (c. S.)

5. Mart. Hainrich der Marschalk von Oberndorf genannt von Elgen, Syfrit und Gözwin seine Söhne, verkaufen ihren Mayrhof zu Aspach Johansen dem Goppolt, Bürger zu Auspurch, um hundert Pfund fünf und zwanzig Pfund und acht Schilling Auspurger Pfenning. Bürgen und Mitsiegler: Chunrad Stumpf von Büheln, Wiggaw von Vilibach der alte, Vlrich der Aeusenhover ihr Schwager, Vlrich und Chunrad die Wauler von Tryushain, Brüder. G. des ahteden tags vor sant Gregorientag in der Vasten. (c. 9 S.)

12. Mart. Albertus, episcopus Herbipolensis, capellam B. Margaretae in Goezmersdorf, filialem ecclesiae

1352. parrochialis S. Marie in Ruegheim, a Heylnberto de Morin, Saxone presbytero, et Fridrico dicto Eblin et Hiltgarde coniugibus de bonis suis dotatam, a matrice ecclesia canonice separat, et per se distinctam ecclesiam parrochialem declarat. D. Herbipoli IV. Id. Martij, pontificatus sui anno tertio. (c. S.)

16. Mart. Graslag von Cronenberg, Ritter, Vogt zu Dytpurg, und Katherine seine ehliche Hausfrau, bekennen, dass Cone von Valkinstein, Domprobst und Vormünder des Stiftes zu Mencze, die Gülten welche dieser ihm versetzt hat, namentlich 24 Pfund Heller für 240 Pfd. Heller frankinforter Werung, welche die Herrschaft von Byckenbach von dem menczer Stifte zu Dytpurg zu Burglehen hatte; ferner 14 Pfd. Heller Geldes in den Dörfern zu Gruezem und zu kleynem Wallnstad, in jedem Dorfe 7 Pfd. Geldes, für 140 Pfd. Heller frankinvorter Werung; endlich 10 Pfd. Geldes fallend auf der Steuer und Bede zu Sylouf auf sant Martins Tag für 100 Pfd. Heller, womit Graslok Katherine seine ehliche Hausfrau, nach des Landes zu Frankin Gewohnheit gemorgengabt hat, einzeln oder zusammen wiederlösen darf wann er will. G. auf den Palmabend. (c. 2 S.)

18. Mart. Wernher der Speyser Bürger zu Amberg verkauft seine drei Theile an der Kyslings-Mühle und alles was dazu gehört, um den Partenwirde, das ihm Wolfhart Hirnant von dem Leutzmanstein geeignet hat, an das Kloster Kastel um sieben und zwanzig Pfund Haller. Bürgen: Seitz der Kammersteiner und Ulrich in der Reut zu Utzenhofen. Siegler: das Gericht der Stadt Amberg. G. am Montag vor unser Frauentag in der Fasten. M. B. XXIV, 402. (c. S.)

20. Mart. Albrecht Bischof zu Freising eignet den Gustern das Angerlein in den Engern bei dem Stamph, das Herr Jacob von Nännhouen, Chorherr und Probst ze Sliers, denselben zu dem Avemaria von Popplein dem Vischer zu Freising gekauft hat. G. an der Mitwochen nach dem Palmtag.

„ Albertus de Ebersperg scolasticus, Wolframus Pincerna de Rosseberg custos, et Albertus de Hesseburg archidiaconus, canonici ecclesiae Herbipolensis decidunt, quod domicellus nondum emancipatus et viginti quatuor annorum existens, inclusive ex sola requisitione seu petitione emancipationis emancipari, verum si de aetate domicelli dubium oriatur, domicellus eandem iuramento declarare debeat. D. feria quarta ante festum Pasce. (c. 2 S.)

27. Mart. Dietrich von Hohenberg und Elsbet seine ehliche Wirtin verkaufen dem Kloster Schonau zum Nutzen und frommen Margretens von Hohenberg, ihrer Muhme, Konventschwester daselbst, 6 Pfund Heller jährlicher Gült von 2 Huben in dem Dorfe und in der Mark zu Obersvelt und von einem Gute in dem Dorfe Munster, um 60 Pfund Heller. Mitsiegler: der Official Richter geistlichen Gerichtes vor der Rotentür zu Wirtzburg. G. am nächsten Mitwochen nach dem hl. Ostertage. (c. 4 S.)

1353. 27. Mart. Ernst von Onolspach gibt dem Kloster Halsprunne seine Güter zu Hennenbach, Buech, Saunsheim für freie ledige Eigen, mit solcher Bescheidenheit, dass er und sein Sohn, Bruder Brune zu Halsprune dieselben Güter lebenslänglich nützen. Siegler: Heinrich von Seckendorf, Techant zu Onolspach. G. an der Mitwochen in der Osterwochen.

c. 27. Mart. Bruder Heinrich, Abt zu Waldsassen, und der Convent verkaufen all ihr Gut zu Drenesen sammt dem Hammer, ihr Gut zu Gwerken und all ihr Gut zu Pingarten an die Pfalzgrafen und Herzoge Ruprecht und Ruprecht um dritthalb hundert Pfund Häller. G. in der Osterwoche. (c. 2 S.)

3. April. Ulreich der Puchpech von Perchaim begibt sich gegen das Kloster Sand Heymeran in Regensburg aller Ansprüche, welche er wegen eines vom Ritter Hainreich von Hautzendorf hinterlassenen Briefes auf ein Haus und eine Hofstat an der Port datz sand Heymeran gegen sand Oswald übar gelegen gemacht hat. Siegler: Ulrich der Puchpech. G. an sand Ambrosii Abend. (c. S.)

8. April. Friedrich Markgraf von Myssen verkündet den Bürgern von Muerstadt: dass er mit seinen Schwagern Burggraf Albrecht von Nürnberg und Graf Eberhard von Würtemberg freundlich getheilt habe, wonach sie diesen zugefallen und daher ihrer Gelübde gen ihn ledig seyen. G. zu Koburg an dem Mentag nach Ambrosii.

„ Joannes de Meiningen capellanus in Münnerstadt commendatori et fratribus domus Teutonicorum ibidem duo jugera vinearum in Vogelstadt, et duo alia in Verjutten Grund marchiae Münnerstadt post mortem ipsius donat. D. feria secunda post dominicam Misericordia Domini.

9. April. Fridericus episcopus Ratisponensis cum consensu Capituli incorporationem ecclesiarum in Hirszaw et Kirchtumpach monasterio in Haylspruun factam per Clementem papam sextum approbat. D. V. Idus Aprilis. (c. 2 S.)

12. April. Burchart der alt von Elrbach, Marschalk Chünig Karls von Rom, vergicht dass ihm Herzog Albrecht von Oesterrich an der Rechnung um alle Dienste, seit er dessen Landvogt und Pfleger in Argau und in Turgau gewesen, sonderlich in dem Kriege gen Zurichern achtundzwanzig tausend fünf Gulden schuldig geblieben, woran er zu Schwaben zehntausend sechshundert Gulden, und von der Maut zu Gemunden zwölftausend Gulden erhalten habe, und dass ihm sein Herr der ausständigen funftausend neunhundert Gulden in gegenwärtigem dreiundfünfzigsten Jahre, das sich angefangen hat an dem heiligen Tage zu Wihnechten, der nu nehst hin ist, richten solle; ausserdem habe ihm der Herzog die alte Geldschuld von zweitausend achthundert dreiundachtzig March Silbers, je fünf Gulden für ein March zu rechnen, wegen der ihm und seinem Vater gemachten Pfänder, mit Ausnahme der Pfänder Hivelsperg und Prandenberg, auf die Maut zu Gemünden gewiesen, und ihn auf die Veste zu Starnberg mit jährlicher Burghut von hundert Pfunden Wienner Pfenning aus dem Gerichte Newenstat behauset, und

1353. dazu die Behausung zu Gugelberg eingeantwortet. G. ze Wienn des nehsten Fritags nach dem Suonntag so man singet misericordia domini. (c. S.)

16. April. Otto, abbas monasterii Eberacensis acceptat decisionem litis exortae inter dictum monasterium ecclesiamque Babenbergensem de stupa balnearia an dem Steinbrune, secundum quam proprietas dictae stupae ad ecclesiam Babenbergensem, jus vero emphyteuticum ad monasterium Eberacense pertinere debet. D. feria tertia ante diem b. Georgii mart. gloriosi. (c. S.)

17. April. Volknant von Ekstorf verzichtet auf das zu dem Kloster Münchberg gehörige Holz bei Kümelsdorf, um das zwischen ihm und dem Frauenkloster bei Bamberg Streit obwaltete. G. an der Mittwochen vor St. Görgentag. (c. S.)

19. April. Fridrich, Abt, und der Convent des Klosters zu Steynach empfehlen mit Gunst ihres Vogtes, Herrn Albrechtes Bischofs zu Wirtzburg, damit ihr Kloster von seinen schädlichen Schulden ledig und los werde, die Abtei und alle Kloster-Aemter den vesten Rittern Johansen und Albrechten von Vestenberg Gebrüdern. Mitsiegler: Albrecht, Bischof zu Wirtzburg. G. zu Wirtzbürg an dem nehsten Fritage vor sant Georien tak. (c. 3 S.)

21. April. Burchard von Elrbach Marschalk König Karls von Rom vergicht, dass ihm Herzog Albreht von Oesterreich dreihundert fünf und siebenzig Mark Silbers, je fünf Gulden für ein Mark zu rechnen, an dem Sold der fünf und siebenzig Helm die er ihm über die fünf und vierzig Diener gewonnen hat in dem Kriege gegen die Züricher und ihre Eidgenossen, auf den Satz Hivelspurg und Prandenberg geschlagen habe. G. des Mentags vor dem Sunnentag so man singet Cantate domino. (c. S.)

23. April. Walram von Sevelt verkauft an den Convent von Polling den Kirchensatz zu Oettingen mit dem Widem und der Kirche zu Seshaupt um 36 Pfd. Haller. G. am St. Görgentag. (c. 3 S.) M. B. X, 105.

24. April. Heinricus de Reinstein decanus et capitulum ecclesiae Herbipolensis deputant sex concanonicos arbitratores et commissarios super translatione judiciorum ipsius ecclesiae, super administratione et perceptione fructuum beneficiorum suorum tempore absentiae, super amicabili compositione inienda circa parrochialem ecclesiam in Kitzingen, ac super residentia concanonicorum suorum absentium in locis dicti episcopatus eis facienda. D. vicesima quarta mensis Aprilis. (c. S.)

28. April. Ludwig Markgraf zu Brandenburg ertheilt dem Albrecht von Wolfstein die Erlaubniss die Veste Sulzpürg von dem heiligen römischen Reiche zu Lehen zu empfangen. G. des Suntags vor St. Walpurgen Tag. (c. S.)

" Herzog Stephan gibt demselben die nämliche Erlaubniss. D. eod. d.

1353. 1. Mai. Hagen der Avnpekk und Adelheit seine ehliche Wirthin verzichten dem Wolfram von Peffenhausen, Chorherrn zu Eystet, auf die Wiese, genannt der Werd an dem Furt, zu Pfuntzen gelegen in der obern Aw. G. an dem Auffert-Abend.

2. Mai. Heinrich Abt und der Convent zu Waldsassen bekennen dass Rüger der Redlein von dem Pfenningzins aus dem von Hainrich dem Hayden an das Kloster verkauften Hof zu Pfaffenreut das Marienbild auf dem Frauen-Altar beleuchten soll. G. an unsers Herrn Auffart Tag. (c. 2 S.)

3. Mai. Ludwig Marggraf zu Brandenburg bestätiget der Abtissin und dem Convent zu sand Jacob an dem Anger zu Münichen die ihnen von seinem Vater Kaiser Ludwig verliehenen Rechte, Freiheiten und Gnaden. G. ze Münichen an Vreitag nach dem Aufferttag. M. B. XXVIII, 179. (c. S.)

4. Mai. Albertus episcopus, Heinricus de Hohenloch praepositus, Heinricus de Reinstein decanus, totumque capitulum ecclesiae Herbipolensis statuunt et ordinant quomodo contra ejusdem ecclesiae privilegiorum et jurium violatores agendum sit. D. quarto die mensis Maji. (c. 2 S.)

10. Mai. Ludwig Herzog in Bayern bestätigt Ulrichen von Altheim die Erblehenrechte auf den Wildbann der an den Herzog von Teck verpfändeten Herrschaft Höchsteten. G. zu München des Fritages vor Pfingsten.

" Karl römischer König bestätigt dem Kloster Kayshaim alle Briefe die es von seinen Stiftern Grafen Hainrich von Lechsgemünd und dessen Nachkommen den Grafen von Grayspach um den Wald genannt der Haydwank hat, zwei Höfe zu Gunzenhaim, zwei Häuser, zwei Keller und sechzig Morgen Weingarten zu Hailprunn, und alle Freiungen und Briefe welche es von römischen Königen und von des Reiches Städten hat. G. zu Prage des Freitags nach des heiligen Cruczis tage als es funden wart.

12. Mai. Die Aebtissin und alle Sammenung des Klosters St. Clara zum Hof Regnitz geloben der frommen Jungfrau Margareth auf ihre Lebenszeit jährlich fünf Haller, nach ihrem Tode aber ein Pfund Haller jährlich zu einem Jahrtag für sie und ihren Vater den Brüdern zum Hof zu geben. G. mit Gunst des Bruders Wernher, Ministers zu Sachsen, an dem Pfingestage. (c. 2 S.)

13. Mai. Innocentius papa VI. monasterium in Altaha inferiori in suam et beati Petri protectionem suscipit, eidemque omnes possessiones et jura confirmat. D. Avinnion. III. Idus Maii pontif. anno secundo. (c. S.)

14. Mai. Albrecht und Hans die Nussberger errichten eine Messstiftung und eine Capelle in ihrem Hause zu Neuen-Nussberg. G. am letzten Feiertag zu Pfingsten. (c. S.)

1353.
14. Mai. Ludwig Marggraf zu Brandenburg thut den Frauen des Klosters an dem Anger zu Münichen kund dass der Werd oberhalb Vochburg gelegen, den die Tunaw neulich durchgebrochen hat, zwischen den zweien Werden die zu ihren Höfen und Güten zu Aw vor gehört haben, bei denselben Guten bleiben solle. G. ze Münichen des Eritags in der Pfingstwochen. M. B. XXVIII, 180. (c. S.)

18. Mai. Albertus de Hessaburg, Gotfridus de Nidecke, et Johannes pincerna de Erpach canonici capitulares ecclesiae Herbipolensis, per Heinricum decanum et capitulum ejusdem ecclesiae arbitratores electi, ordinant et diffiniunt ut canonici sui Rudolfus de Lewenstein, Eberhardus de Sawenshein, Otto, Wipertus et Johannes dicti Wolfzkelen fratres, Karolus de Hesseburg, Judocus de Katzenstein, Rudolfus de Limpurg et Erkengerus de Sawenshain infra decem dies pro emancipatis habeantur, reliqui vero domicelli emancipentur cum viginti annos complete habebunt in aetate. D. sabbato infra octavas Penthacostes. (c. 5 S.)

23. Mai. Albrecht von Haydau verspricht Johannsen Burggrafen zu Nürnberg und den Grafen Ulrich und Johann von dem Liutenberg mit seiner Veste Siegenstein zu dienen, so lange sie mit Herrn Peter dem Ekker und dessen Helfern kriegen werden; in der Art, dass er nicht gehalten seyn soll ihnen wider Herrn Markgrafen Ludwig von Brandenburg zu dienen, er aber auch mit Peter dem Ecker und dessen Helfern einseitig sich nicht vertragen, sondern abwarten soll, bis seine Dienstherrn ihm sein Haus und Veste Chefering, die der genannte Peter der Ecker nebst anderer Habe genommen hat, wieder verschaffen und zukehren. G. zu Regensburg an unsers Herren Leichnams tag.

26. Mai. Heinrich Schotte, der Jüngere, Edelknecht, und Alheit seine ehliche Wirthin geben mit Willen ihrer Söhne Lutz und Wolfram dem Bischofe Albrecht zu Wirtzburg ihr Haus zu Stayn und den burglichen Bau welchen sie daran gethan haben auf, und empfangen beides wieder als rechtes Mannlehen von dem Bischofe in der Weise, dass dasselbe Haus, welches er und seine Erben burglich ausbauen mögen, mit Rath und Wissen des Bischofes und dessen Amtmannes an der Bunach ewiglich für Jedermann ein offen Haus sein soll. Mitsiegler: Ritter Heinrich von Sterenberg, Amtmann an der Bunach. G. am nächsten Tage nach sant Urbans Tage. (c. S.)

27. Mai. Fridreich der Notzinger von Hausen verkauft Heinreichen dem Chleuber an dem Rindermarkt Bürger ze Münichen seinen Forst-Zins zu Graffolfing mit Willen Rudolf des Preysingers von Wolntzach um sechzehn Pfund Müncher Pfenning. Siegler: Rudolf der Preysinger. Zeugen: Chunrat der Neuchinger, Chunrat der Weissenuelder, Vlreich der Hacker, der Peck Burger zu Münichen. G. dez naechsten Maentags nach sand Vrbanstak. (c. S.)

31. Mai. Albertus episcopus Herbipolensis ecclesiam in Tüngarshaim filialem ecclesiae parrochialis in Zellingen ab ecclesia matrice separatam in ecclesiam parrochialem creat. D. II. Kal. Junii. (c. S.)

1353. 2. Juni. Die Burggrafen Johann und Albrecht von Nürnberg schliesen mit dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg einen Vertrag wegen der zu 28000 Pfd. Haller angeschlagenen Pfandschaft von Vohburg und Newenstatt, die ihnen auf Hohentruhending, Weissenhorn und Puech angewiesen werden. G. zu Regensburg am Sontag vor Erasmi.

4. Juni. Ludwig Markgraf zu Brandenburg und Herzog in Bayern vereint und verbündet sich freundlich und eintrachtiglich mit seinem Bruder Herzog Stephan, also dass er bei demselben mit Rath und Gethat bleiben, und ihm beholfen seyn wolle mit guten Treuen mit Leib und Gut, mit Landen und Leuten, wann oder wie oft er dessen ermahnt würde. G. zu Regensburg des Eritags nach S. Erasmen Tag.

5. Juni. Conrad der Pechtaler, Sohn Otto des Pechtalers, überträgt die ihm zu Eigen gehörende halbe Veste Pechtal auf Herrn Conrad von Haydegg, und empfängt selbe für sich und seinen Oheim Hans und für ihre beiderseitigen Nachkommen, sowohl Männer als Frauen, als Lehen zurück. Mitsiegler: Abt Heinrich von Plankstetten. G. an sand Bonifatij tag des heyligen Pyschoffs. (c. 3 S.)

10. Juni. Bertholt Graf von Henneberg und Herr zu Hartenberg verkauft die Herrschaft, Burg und Stadt Ebenhusen an den Bischof Albrecht und das Stift zu Würzburg um 4500 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Heinrich von Kungeshoven, Fritz von Herfelstat, Hans von Rueryet, Ritter, Fritz Kyselink, Albreht von Miltz, Hartmut Truhsezze, Dyetrich von Ostheim, Dyetrich Vogt von Slusungen, Hans von Rosental, Eberhart Ryzzel, Hauk von Wasungen, Hans von Bybra, Volknant von Eydorf und Engelhart von Munster der Jüngere, Edelknechte. G. am Montag vor sant Vites Tag. (c. 15 S.)

12. Juni. Ruprecht der Jüngere Pfaltzgrav bei Rhein befreit die Stadt Nappurch von des grossen, verderblichen Schadens und Brandes wegen, den sie genommen hat in dem Krieg der zwischen dem Künig und seinem Vetter gewesen ist, von aller gewöhnlichen Steuer auf 6 Jahre. G. ze Nappurg der nechsten Mietwochen vor sant Veitstag. (c. S.)

14. Juni. Albrecht von Heydow entsagt allen Ansprüchen auf die Güter zu Chefring, Mosheim und Pünnchofen, welche er an Charel den Mäller und Perchtold den Graevenreuter Bürger zu Regenspurg verpfändet hat. Mitsiegler: Albrecht von Teuffental Pfleger zu Sigenstain. G. an Veits Abend. (c. S.)

18. Juni. Johann, Chunrat und Friedrich, Chunrads des Sintzenhofer Söhne von Hohenburch, bekennen dass ihr Oheim Jörg der Awaer von Stockenvels ihnen richtige Rechnung abgelegt, und die 600 Pfund Pfenning erlassen hat die sie von ihres Vaters wegen ihm gelten sollten. Mitsiegler: Otto der Zaengaer von dem Tannstain, Wolfhert der Satzenhofer von Sneberch, Ludweich der Sintzenhofer von Vahrtenberch, und Otto der Hautzendarffer. Zeugen: Johann der

1353. Nothhaft Lantchumtur zu Patzen, Fridreich der Awaer von Prennberch, Dietreich von der Chüren, Eberhart der Sintzenhofer, Rüger der Hautzendarffer, Dietreich und Erhart die Awaer von Stefing, Dietreich der Hofer von dem Lobenstein, und Ulreich der Sintzenhofer. G. am Eritag nach Veitz Tag. (c. 4 S.)

23. Juni. Ulrich, Conrad und Albrecht von Schawenstain verpflichten sich mit ihrer Veste Liebentann dem Markgrafen Ludwig zu Brandenburg gegen Jedermann zu dienen. G. zu Munichen des Suntags vor Johans Tag zu Sunbenden. (c. S.)

24. Juni. Chunrat der Pfalheimer von Hirszberg verkauft an Albrecht von Hohenuels Pfleger des Gotteshauses zu Eystet und demselben Gotteshaus sein Gut zu Irfritzstorf, das jährlich fünfzig Metzen Roggen, fünfzig Metzen Haber, acht Metzen Gersten, acht Metzen Dinkchels, ein Vasnacht Huhn und drei Weysat giltet, um vierzig Pfund Haller auf Wiederkauf. Bürger und Mitsiegler: Ritter Hainrich von Hirszberg, und Hainrich der Schenkch daselben. G. an sand Johannestag ze Sunwenden. (c. 3 S.)

26. Juni. Ludwig Markgraf zu Brandenburg beauftragt den Niclaus von Pruggberg Landrichter zu Hirsperg, dass derselbe das auf Klage des Chunrad von Hembauer um den Zehend zu Perntzhausen gegen das Domkapitel in Regensburg ergangene Recht widerbringen solle, weil selbes gegen die Briefe sey in welchen er die Chorherren von Regensparg in seinen Schutz genommen und bewilligt habe dass dieselben ihres Kapitels Güter zur Bezahlung von Schulden nicht angreifen dürfen. G. zu München am Mittwochen vor Peter.

28. Juni. Ulricus de Wienna provincialis ord. fratrum heremitarum S. Augustini Johannem Burggravium in Nurenberg et Elizabetham conjugem ejusdem, fundatores domus in Kulmna, participes omnium operum spiritualium ordinis sui facit. D. in vigilia beatorum Petri et Pauli apostolorum in loco Culmnacensi.

„ Conrat von Kirckel, Vormünder des Stiftes zu Mentz, bekennt dass mit Wissen und Willen Heinrichs Erzbischofes zu Mentze, Heinrichs von Bienbach, Costers des Kapitels des Domes zu Mentze, Kune von Falckenstein Schulmeisters, Nyclaus von dem Steyne Canonikers, Eberhard von Rosenberg, Johannes von Randeck, Johans von Veldersheim, Ritter, Vormünder des Stiftes zu Mentz, die 100 Pfund Geldes welche um 800 Pfd. Heller dem Siffrit von Lebenstein und Burgel dessen ehlicher Hausfrau von des Stiftes wegen verkauft wurden zu rechtem Wiederkaufe, nunmehr dem Wernher von Stoghein und obiger Burgeln, dessen ehlicher Hausfrau zu geben seien, welches Geld jährlich auf sant Mertins Tag auf der Bede zu Aschaffenburg zu heben und zu nehmen ist; dass der Wiederkauf in dem Monate zwischen den 2 Frauentagen zu geschehen habe; dass, fiele das Geld nicht zu rechter Zeit, Wernher das Stift ohne Zorn pfänden dürfe, auch, wenn er des Stiftes Feind würde, sein Geld fortbeziehe; dass, fänden sich etwa die dem Siffrit gegebenen Briefe, diese kraftlos seien; dass end-

1353. lich dem Inhaber dieses Briefes die Stadt Aschaffenburg die genannte Gült reichen solle. G. zu Mentz des Freitages allernächst sancti Petri et Pauli apostolorum. (c. 3 S.)

1. Juli. Albrecht Herzog in Bayern und dessen Bruder Wilhelm verbünden sich mit Leib, Gut, Land und Leuten, und mit all' ihrer Macht zu Pfalzgraf Ruprecht den ältern, ihm wider männiglich beholfen zu seyn. G. zu Kamme an dem Montag vor S. Ulrichstag.

6. Juli. Heinricus de Hürnheim decanus ecclesiae Eystetensis exorta inter vicarios presbyteros ex una, ac ministros, videlicet diaconos et subdiaconos praefatae ecclesiae Eystetensis parte ex altera materia questionis, quod presbyteri quaedam remedia et legata inter se dividerunt, in quibus ministri tamquam vicarii chori, partem etiam aliquam percipere deberent, visis literis et habita deliberatione curias in Petenhoven et in Liupoltzhoven, dotem in Pemvelt, anniversaria Heinrici Malsonis, magistri Ulrici, Syfridi de Ilenmuenster, H. de Gaymershaim, domini de Schoven, domini de Hageln, Eb. de Stoppfenhein, Heinrici de Pfolspiund, Chunradi de Stauff, quondam decani; Ulrici dicti Zart, quondam decani, Ulrici sacerdotis de Monaco, Chunradi de Petems, sacerdotis; Besoldi sacerdotis, Wernheri Oberneysteter, sacerdotis; Ulrici de Peffenhausen, Weiggeri, canonici de parochia, Volkmari, canonici de parochia, Hermanni de Gerolvingen, sacerdotis; Arnoldi de Minnenbach, subdiaconi; magistri Heilwici, sacerdotis; Wernhari Pingwis, cappellani s. Willibaldi, cuique parti, id quod par est, attribuit. D. in civitate Eystetensi, in vigilia beati Wunnebaldi confessoris.

10. Juli. Adelheid Abtissin zu Pärgen und der Convent daselbst vereinen sich und setzen fest, dass der Wechsel ihrer Kirche zu Praitenprun den die von Laber mit ihnen thun wollten, nicht statt finden könne, da ihr Gotteshaus damit gestiftet ist, und jeder der sie durch Kauf oder Wechsel davon brächte, des ewigen Heiles und Lohnes versaumet würde. Dabei waren die Klosterfrauen: Agnes Priolin, Anna die Wallerin. Gedrut die Ammenin, Margret von Hirsperch, Geysel die Höchsteterin, Salmey die Memendorferin, Mechtild die Emendorferin. G. Mittwochs vor sand Margreten tag.

15. Juli. Fridericus ecclesiae Ratisponensis episcopus per Ulricum abbatem monasterii in Metem presentatum Petrum natum Dieteri de Tekkendorf de ecclesia in Puoch sancti Michaelis rite investit ac ipsum perpetuum vicarium preficiens statuit, ut idem Petrus et quilibet ipsius successor ad infirmariam monasterii in Mettem annuatim decem libras denariorum Ratispon. persolvere debeat. D. Pataviae in divisione Apostolorum. (c. S.)

" Karl römischer König überträgt hinsichtlich der Misshellungen mit seinem Oheim Ludwig Markgrafen zu Brandenburg dem Herzog Albrecht in Oesterreich die Entscheidung. G. zu Passau am Montag nach Margareten Tag. (c. S.)

" Derselbe verspricht seinem Oheim dem Herzog Albrecht in Bayern für die Dienste welche

1353. er ihm angelobt hat, gegen männiglich seinen Beistand. G. zu Pazzaw am Montag vor Marien Magdalenen Tag.

16. Juli. Albertus dux Austriae monasterio Althe inferioris privilegium liberi transitus per mutas a progenitoribus suis Alberto et Friderico eidem concessum innovat et confirmat. D. Patavie XVII. Kal. Augusti. (c. S.)

17. Juli. Karl der römische König gelobt dem Pfalzgrafen Ruprecht dem ältern, nachdem dieser zu der Aufreichung und Gabe, die Pfalzgraf Rudolph um seine Lande, Herrschaften, Vesten nebst ihren Zugehörungen, wo die gelegen sind, in der Pfalz und in Bayern, auch um alle Pfandschaften vom Reiche und von Andern, dem Könige und dessen etwene Wirthin — seiner Tochter Anna — und ihren Erben gethan, seine Zustimmung, jedoch mit Vorbehalt der Kur eines römischen Königs, gegeben hat, denselben Pfalzgraf Ruprecht nach wirklichem Anfall jener Lande auf diesen zu lassen und bei deren Rechten und Gewohnheiten zu schirmen. G. zu Passaw an S. Alexius Tage. (c. S.)

19. Juli. Albrecht Herzog zu Oesterreich entscheidet hinsichtlich der Misshellungen zwischen dem König Karl und dem Markgrafen Ludwig zu Brandenburg: König Karl soll dem Markgrafen Ludwig hinsichtlich der Mark Brandenburg und Lausitz nach Laut der hierüber errichteten Briefe beistehen, demselben gegen den Pabst mit allem Ernste beholfen seyn, damit er aus dem Banne komme, demselben die Stadt Schwäbischwerd wieder einantworten, und den Zehend zu Hayligprunnen zur Wiederlösung geben; der Markgraf Ludwig von Brandenburg soll den Bisthümern Trient, Brixen und Chur das genommene Gut wieder geben, und das Bisthum Chur an seinen Kirchlehen nicht hindern, und den Hakenberger mit seinen Ansprüchen befriedigen; der Graiffenstainer, der Tarant und Leonhart von Metz sollen ihre Vesten wieder erhalten; Walther Hochslitz soll die Chorherren zu Trient an ihren Pfründen nicht mehr irren; Franzisken Slanchen Erben, Ulrich der Merkadant und Justinian von Trient sollen ihre Häuser, und Heinrich der Raspe sein Turnlj und das ihm genommene Geld wieder erhalten; alles, was des Königs und Markgrafen Helfer einander abgenommen haben, soll gegenseitig wieder erstattet werden. G. zu Passau am Freitag vor Jakobs Tag. (c. S.)

22. Juli. Albrecht Herzog in Bayern nimmt für sich und seinen Bruder Wilhelm die Bürger zu Regensburg in seinen Schirm, und gestattet ihnen, ihre Waaren auf allen Jahrmärkten in seinem Lande ungehindert im Kleinen und im Grossen zu verkaufen. G. zu Pazzaw am Montag vor Jacobs Tag. (c. S.)

" Cone von Valkensteyn, Domprobst und Vormünder des Stifts zu Mencze bekennt dem strengen Ritter Herrn Conrade von Byenbach bei der Abrechnung mit demselben um allen Schaden, Dienst, Kost und Verlust, neunhundert und vierzig Pfund Heller schuldig geblieben zu seyn. Bürgen: Conrad Ruede, Burggreve zu Starkenberg, Heinrich Geyling, Forstmeister zu

1353. Aschaffenburg, Ritter, Rycholf von Elma, Tieczel Fulhauer, Nyclaus von dem Wasen und Sybold vom Wyler. Mitsiegler: dieselben und Heinrich Erzbischof zu Meucze. G. zu Vrba an sant Marien Magdalenen tage.

23. Juli. Niklas von Prupperch, Landrichter in der Grafschaft zu Herzperch vergicht, dass Gotfrid von Absperg furbas um des Albrechts von Hohenuels Pfleger des Gotteshauses zu Eystet und des Gotteshauses Gueten und die Leute in dem Dorf zu Eynkering nichts mehr zu fordern haben soll. G. auf der Lantschrann zu Pfüntz des Ertags vor sand Jacobstag. (c. S.)

„ Albertus dux Austriae monasterio sanctimonialium inferioris urbis Pataviae privilegium a fratre suo duce Friderico (1331 quarto Kal. April.) eidem monasterio concessum annis singulis de Austria viginti karratas vini eadem libertate inducendi, qua cives Patavienses in deductione vini sui gaudent, confirmat. D. Pataviae decimo Kal. Augusti. (c. S.)

27. Juli. Martein der Zant, Oswolt Chratzzer und Pernger der Nötzzel erklären, dass sie hinsichtlich ihrer Zerwürfnisse mit Heymeran und Hans den Tundorffern wegen des Schadens den Götz der Frumolt genommen hat, sich in den Ausspruch des Rathes zu Regenspurg fügen wollen, dass sie aber die Feindschaft dennoch gen dem Frumolt tragen müssen. Siegler: Albrecht der Zand, Linhart der Probst, und Pernger Nötzel. G. des Samstags nach Jacobi. (c. 3 S.)

28. Juli. Wirich und Vlrich von Treutlingen und ihre Söhne vertauschen mit Herrn Cunrad von Immelndorf Probst des alten Stifts zu Spalt und dessen Capitel ihren Kirchensatz zu Hagsprunne gegen den Kirchensatz in Waltrechscell und kaufen von den nämlichen alle Güter in Waltrechscell um zwei hundert Pfund Haller und einen Haller. Bürgen und Mitsiegler: Herr Raben Truchsess Dumprobst zu Augsburg, Herr Vlrich von Rechenberg Ritter, Herr Braun Amman von Lepfenburg Ritter, Chunrad Schehs von Pleinuelt, Fritz Kropf von Dornhausen, Hans Aman von Lepfenburg, Hans Lidwacher von Sandsee. G. an Suntag vor Sand Peters Tag als er derlest ward von den panden. (c. S.)

29. Juli. Karolus Romanorum rex monasterio in Wilzburg litteras, quibus Rudolfus rex anno 1278 praedictum monasterium ab omnibus exactionibus absolvit, exceptis decem modiis avenae, ministro de Waizzenburg defensori advocatiae imperialis annuatim solvendis confirmat. D. Prage IV. Kal. Augusti. (c. S.)

1. Aug. Otto decanus et capitulum ecclesiae Moguntinensis Gerlacum, comitem de Nassouwe, rogant, ut Heinricum armigerum de Lindouwe, mag. ecclesiae ministerialem, qui ipsos in bonis eorum infestat indebite et perturbat, ad suas munitiones recipiat, eumque perducat efficaciter, ut ab infestatione hujusmodi cesset. D. Kal. Augusti.

„ Heinrich von Byenbach, Coster zu Meynze, übergibt dem Kloster Rethers seinen Hof zu

1363. Kunnyngsteyn und eine Mark Geldes durch Gottes Willen und zu einem ewigen Seelgeräthe, dass es die Mark allwege habe als Pitancie auf den achten Tag des heiligen Bischofes sant Bonifacius, und diesen Tag wie einen Sonntag begehe, so lang er lebt, nach seinem Tode aber davon seine Jahrzeit begehe; dann soll obige Mark dem Kloster als Pitancie fallen auf seine Jahrzeit, dass sie unsern Herrn fleissiger für ihn bitten. G. ipso die b. Petri ad vincula. (c. S.)

3. Aug. Ludwig und Fridrich Grafen zu Oetingen und Landgrafen zu Elsass und Ludwig der Jung Graf zu Oetingen eignen den Chorherren des alten Stifts zu Spalt den Kirchensatz zu Habsbrunn, welchen Wyrinch von Treubtlingen Amman zu Weizzenburg an genanntes Stift gegen den Kirchensatz zu Waltherscelle vertauscht hat. G. an Stephans Tag als er funden ward.

5. Aug. Heinrich, Erzbischof zu Mentze bessert dem strengen Ritter Herrn Conrade von Byenbach das Burglehen zu Orba mit drein Pfunden Haller. G. zu Elteuil des Mantages nach sante Petirstag ad vincula.

9. Aug. Albertus episcopus Herbipolensis perrochiam in Grunbach et jus patronatus ejusdem ecclesiae ad fabricam ecclesiae Herbipolensis incorporat, consentientibus Heinrico de Hohenloch, praeposito, Heinrico de Reinstein decano et capitulo ecclesiae Herbipolensis. D. V. Id. Augusti. (c. 2 S.)

10. Aug. Ludwig Marggraf zu Brandenburg bekennt den edeln Herren Grafen Ludwig von Hohenloch, Grafen Gerlachen, dessen Sohn, und beider Erben viertausend Pfund Haller schuldig zu seyn, die er ihnen auf sein Haus und Stadt zu Lauden, auf die Vesten Jagsperg und auf alles das darzu gehört, verschafft. G. zu Mnenichen an sant Laurentzentag. (c. S.)

15. Aug. Karl IV. verleiht dem Albracht von Wolfstein und dessen Erben die Veste Soltzburg mit aller Zugehör zu rechtem Lehen. G. zu Passau am Tage der Schiedung der heil. Jungfrau.

18. Aug. Ludwig, Herzog in Bayern etc. ertheilt dem Probste zu Schefftlarn die Zollfreiheit hinsichtlich des Weines, den er zu Griesz hat, und jederzeit zollfrei bis in sein Kloster führen darf. G. zu Münichen, des Suntags nach unser Frawentag Assumptionis.

19. Aug. Karl römischer König, verleiht dem Bischof Albrecht zu Wirzburg die vom Reiche zu Lehen rührenden Regalien und Lehen, und bestätigt demselben alle Rechte und Freiheiten. G. zu Nuremberg des Montags vor Bartholomeus Tag. (c. S.)

" Derselbe ertheilt den Grafen Johann und Emicho von Nassau den Auftrag, dem Abte von Ebrach die Pfarre zu Swabbach nebst dem dazu gehörigen Zehant wiederzugeben. G. zu Nürnberg am St. Sebalds Tage.

1353. 23. Aug. Derselbe errichtet einen Landfrieden und Bündniss auf drei Jahre mit eigner Ordnung zwischen den Bischöfen Lupolt zu Bamberg, Albrecht zu Wirzburg und Berchtolt zu Eichstädt, den rheinischen Pfalzgrafen Rudolph, Ruprecht dem ältern, Ruprecht dem jüngern, Stephan und Albrecht, den Burggrafen Johann und Albrecht, dem Grafen Johann zu Henneberg, den Landgrafen Ulrich und Johann zu Leuchtenberg, den Grafen Heinrich von Truhendingen und Rudolph von Wertheim, und dem Herrn Gotfried von Bruneck, Ludwig von Hohenlohe, Cunrad und Friedrich von Heydeck, dann den Städten Regensburg, Nürnberg, Wirzburg und Rotenburg. G. ze Nürnberg an sant Bartholomeus abent des heiligen Zwelfpoten.

" Wolfram von Peffenhausen, Chorherr auf dem Tuom zu Eystet, verkauft den Vikarien auf dem Chore daselbst seine Wiese zu Pfuntzen in der obern Aw, genannt der Werd an dem Furt, 2 Tagwerke gross, um 45 Pfund Heller, welche Wiese zu einem Seelgeräthe gekauft und an göttliche Sache gelegt ward, indem ihnen Albrecht von Hohenvels, Pfleger des Gotteshauses zu Eystet, und das ganze Kapitel durch Gott dieselbe Wiese eigneten; zu Ursatz und Gewehrschaft setzt ihnen der Verkäufer sein Preuhaus zu Eystet nebst Zugehörungen. D. eod. d.

29. Aug. Ludwig Markgraf zu Brandenburg, Herzog in Bayern verleiht Johann dem Reyffen die Burg, das Gericht, die Tauern und den Kirchensatz zu Obenhusen mit allen andern Gütern und Lehen, wie er selbe von Ludwigs Oheim dem seligen von Nyffen und vom Kaiser Ludwig erhalten hat, und bestätigt demselben einen Brief, den er von Agnes des vorgenannten von Nyffen Wittib jetziger Gräfin vom Heilgenberg und von Swigger von Gundelfingen als Pfleger der Kinder des seligen von Nyffen über eine Viehweide und über Brennholz hat. G. zu Aychach des Pfintztags nach Bartholomei. (c. S.)

5. Sept. Karl römischer König gelobt der Stadt Augsburg, dass er dem Heinrich Portner dem alten, ehmals Burger zu Augsburg, welcher dieser Stadt unnütz gewesen ist, den Aufenthalt daselbst nie wieder gestatten werde. G. zu Ulm des Donirstags nach Egidij.

6. Sept. Derselbe bestätigt der Stadt Augsburg die Freiheit, dass derselben Einwohner nur allein vor ihrem Landvogt in Augsbung zu Recht stehen sollen. G. zu Ulm des Freitags vor unser Frauen Geburt. (c. S.)

" Derselbe entbindet die Stadt Augsburg von der unrechtlichen Schuldfoderung, welche etliche Juden mit bösen Briefen an dieselbe gestellt haben. D. ib. et eod. d. (c. S.)

8. Sept. Idem monasterio in Ursperk litteras Heinrici regis (13. November 1226) et omnia privilegia confirmat. D. Ulme VI[to] Idus Septembris. (c. S.)

" Idem omnia et singula privilegia ecclesiae Campidonensis confirmat et approbat. D. ib. et eod. d.

1353. 8. Sept. Derselbe versetzt die Vogteirechte auf die Stadt und das Gotteshaus Kempten um zwölfhundert und zwanzig Mark Silbers an den Abt Heinrich von Kempten. G. ze Vlm an unser Vrowen tag als sie geboren wart.

„ Gotfried Bischof zu Passau willigt ein, dass die Klosterfrauen zu Tulln an die Bürger zu Tremsee 3 Werd, genannt Porsenpruner, Trautsun und Wildschüt zu Purchrecht überlassen. G. zu Passau eod. d.

15. Sept. Agnes Königin von Ungarn gibt ihren Hof zu Reymhalming dem Martin Gross Bürger zu Pyburg um 20 Pfd. Regensb. Pfg: mit Bewilligung ihres Aydams des Grafen Heinrich von Ortenberg, gegen Wiederlösung. G. des nächsten Suntags nach unser Frauen Tag als sie geporn ward. (c. 3 S.)

17. Sept. Albrecht Herzog zu Oesterreich bewilligt den Reichsstädten in Schwaben in allen seinen Landen sicheres Geleite für die Gunst und Freundschaft, welche sie ihm in dem Landfrieden erzeigt haben, den König Karl gemacht hat. G. zu Wien an sand Lamprechts Tag. (c. S.)

„ Jakob der Cholenberger verkauft an seinen Oheim Albrecht den Nussberger von Nauen-Nussberg, und dessen Bruder Hans seinen dritten Theil an dem Hause zu Cholenberg und den Wisbau. Taidinger: Eberhard der Hohenwarter, Chonrad der Uzenstorfer. Siegler: Ortlieb der Hornperger, Richter zu Viechtach, Perchtold der Cholenberger. D. eod. d.

21. Sept. Ludwig der Brandenburger bekennt, dass er Heinrich dem Altmanne, Bürger zu München 937 Pfd. 5 Schilling und 21 Pfg. schuldig, die sein Oheim, Herzog Ott von Brawnswig bei demselben verzehrt habe; ferner 200 Pfd. und 37 Pfg. und wieder 50 Pfd. um ein Ross, das dieser Wilhelm Gnaewschen, seinem Diener sel. gegeben habe, welche Summen er demselben auf jenen 14 Pfd. Pfg. anweiset, die ihm alle Wochen von dem grossen Zolle zu München anfallen, sobald selbe nämlich ledig werden von Perchtolt seinem Zollner, Chunrad dem Zehentner, Hansen Burgolt, Chunzen dessen Bruder, seinen Schenken und den Bürgern von München. G. ze Münichen an sant Matheus tag. M. B. XIX, 527.

22. Sept. Karl römischer König genehmigt, dass Gerweig der Gusse von Gussenberg und Braun der Gusse von Leypheim die Zehenden zu Taulingen dem Kloster Elchingen zu einem Seelgeräth geben. G. zu Kostnitz am Suntag nach Matheus Tag.

23. Sept. Conrat der Schenke von Ertpach der Junge, und Kunegund von Brucke, seine ehliche Hausfrau verkaufen Engelharte von Hirsshorne ihrem Oheime, ihr Haus Lyndenberg mit aller Herrschaft und allen Rechten, Kirchsätzen und Lehen, namentlich ihren Theil des Dorfes Geinheim, auch die Korn- und Pfennig-Gült, welche die Frauen von Lichtenberg und von Frankenstein, genannt von Stralenberg zu Geinheim und Alsheim haben, und welche nach

1353. deren Tode auf die Verkäufer fallen; auch das Fischwasser zu Geinheim, genannt die Rehpach, den Zehnten zu Alsheim und Grunawe, 14 Malter Korngeldes zu Welsenheim, dazu ihre Dörfer Mutach, Ginheim, Flamersheim, Hessheim, Kunigespach und Wydental, um 4000 kleine Gulden; dazu gehören die Kirche zu Rupprechtsberg, Elrstat im speirer und Heseloch im menczer Bisthume. G. auf den nächsten Montag vor sant Michahels Tage. (c. 2 S.)

29. Sept. Albrecht Herzog in Bayern bestimmt, dass für das Kloster Oberaltaich die Urbar wieder erworben werden sollen, worüber er Vogt ist und welche dieses Kloster ohne seine Einwilligung verkauft hat, und Peter von Ekk Vitztum zu Straubing bewirkt den Wiederkauf eines von genanntem Kloster an Albrecht den Steinhauffen Bürger zu Straubing verkauften Hofes zu Straskirchen. G. zu Straubing an sant Michels Tag.

„ Raben Tuombrobst, Heinrich Techant und das ganze Kapitel zu Eystet bestätigen das Seelgeräth und Geschäft des Ritters Ott des Zengers vom Tannstein, gesessen zu Gerlvingen, welcher Gott zu Lob und Ehren für Kaiser Ludweigs Seele und für sein und seiner Hausfrawen Petersen Heil sein Drittheil des kleinen von Perchtolden dem Judman gekauften Zehents zu Gerlfingen gegeben hatte zu sand Johans Altar in sant Ruprehts Kirche zu Gerlfingen, welchen er stiftete und eine ewige Messe dazu machte, dass diesen Zehent der Pfarrer geniesse und einen Gesellen für den Gottesdienst davon halte. D. eod. d.

30. Sept. Karl römischer König gebietet das Gotteshaus Kempten an seinem Wildpen, Vederspil, Wäldern, Vischerey, Wassern, Leuten und Gütern nicht zu kränken, selbes bei seinen Marken in der Grafschaft bleiben zu lassen, und nichts neues, weder Burgen noch Mühlen, Taueren noch Badstuben wider selbes Gotteshaus zu bauen. G. zue Chostnitz an sand Jeronimj tag, in dem achten Jahr seines Reichs.

„ Derselbe überläst den an den Bischof Albrecht zu Wirzburg versetzt gewesenen Bürgern zu Rothenburg, in Betracht, dass sie sich mit ihrem eigenen Geld und zwar um eine Summe von neunthalb tausend Gulden gelöset haben, die Synagog der Juden, ihren Kirchhof und alle ihre Häuser und Hofstätte zu Rothenburg mit solcher Macht, dass sie alle diese Gegenstände nach Belieben verkaufen, versetzen und verwechseln mögen. G. zu Kostnitz des nechsten Mantags nach sant Michaels tag. (c. S.)

„ Ekolf von der Wartte kauft von dem Bischofe Friedrich zu Regensburg die Veste Altenpäuren vor dem Pirge gelegen, nebst dem Dorfe Ezzenpach um 820 Pfd. Regensb. Pfge. gegen Wiederlösung. D. eod. d. (c. S.)

1. Oct. Karl römischer König erlaubt dem Bischof Albrecht zu Wirzburg aus dem Dorfe vor dem Hause Lihental einen Markt zu machen. G. zu Costnitz an sant Remigii tag. (c. S.)

1353. 3. Oct. Derselbe befiehlt, dass man der Stadt Regensburg, welche den Landfrieden zu Franken und zu Beyern beschworen hat, als schir derselbe Lantfrid ausgegangen ist, die Briefe, die sie darüber gegeben hat, oder gaben würde, wiedergeben soll, und sonach dieselben kraftlos seyn sollen. G. zu Chostnitz des Donerstages nach Micheelis Tag. (c. S.)

" Derselbe thut kund, dass der von den Bürgern zu Regenspurg geleistete Schwur den Landfrieden in Franken und in Bayern zu halten, an ihren Rechten und Freiheiten keinen Eintrag machen soll. D. ib. et eod. d. (c. S.)

" Kune von Falkinsteyn Domprobst und Vormünder des Stiftes zu Mencze, gestattet mit Wissen und Willen des Erzbischofes Heinrich dem Ritter Reynherde von Talwig, die Wüstenung zu Gersshusen mit Gericht und Zugehörung um 50 Pfund Heller zu lösen von Herman Hunde und allen den andern Hunden; und löste Reynhart Etwas, das dem Grafen Otten zu Waldeckin vom Stifte verpfändet wäre an dieser Wüstenung, so darf er es inne haben, bis es das Stift wieder löst um die nämliche Summe, und die Wüstenung um 50 Pfd. Heller; verpfändete oder kaufte er Etwas, was zu des Stiftes Amte und Schlössern zu der Nuwenburg nicht gehörte, aber darin läge, so soll nach der Wiederlösung des Stiftes Amtmann diese Güter eben so schirmen, als die der andern stiftischen Burgmannen; überhaupt soll Reynhart alle Freiheiten und Rechte daselbst haben, wie die übrigen Burgmannen des Stiftes. Mitsiegler: Heinrich Erzbischof zu Mencze. G. zu Clopp an dem Donnerstage nach sente Remij Tage. (c. 2 S.)

6. Oct. Ludwig Herzog in Bayern aignet dem Kloster Fürstenfeld das von ihm zu Lehen rührende Gut zu Zalle an der Leittan sammt der unter demselben gelegenen Ziegelstat, was Parchtold der Punhartter dem genannten Kloster zu kaufen gegeben hat. G. zu München an Suntag vor Dionisij.

9. Oct. Karl römischer König erinnert den Abt des Klosters Ottobeuern und desselben Vogt Sweigger von Gundelfingen auf des Königs Albrecht Befehl, dass dieses Kloster seine Leute nicht mit unleidbaren Steuern und Schatzungen beschweren solle. G. an sand Dionisen Tag.

10. Oct. Cone von Valkenstein Duomprobist und Vormünder des Stiftes zu Mencze bekennt dass er dem Erzbischofe Heinrich zu Mencze die 4000 Pfund Heller welche er ihm in diesem auf sant Mertins-Tag ausgehenden Jahre geben sollte, bezahlt habe bis auf 800 Pfd. Heller, von welchen er ihm 200 Pfd. am nächsten Sonntage bezahlen wolle, die übrigen 600 Pfd. soll er von 2 grossen Turnosen zu Erenvels und von 2 Turnosen zu Lonstein an den Zöllen nehmen zwischen jetzt und dem nächsten sant Martins-Tage, und was dann an den 600 Pfd. etwa fehlt, will er (Cone) daraufzahlen; ferner soll der Erzbischof die aufs nächste Jahr ihm auszuzahlenden 4000 Pfd. Heller nehmen von 3 grossen Turnosen zu Erenvels und 3 grossen Turnosen zu Lonstein auf den Zöllen, und was dann an den 4000 Pfd. fehlt, soll ihm an

1353. sant Martins Tag gleichfalls darauf gezahlt werden; Cone soll ihm auch im nächsten Jahre das geistliche Gericht zu Eltevil, das Ungelt daselbst, und auch den Hof zu Gernsheym bestellen und in seinen Händen haben, ohne dass er ihm 80 Fuder Heu zu Gernsheim fallen lasse; für die im vorigen Jahre fälligen Hühner soll ihm Cone auf den nächsten sant Martins-Tag 40 Pfd. Heller geben, und dies soll auch in den folgenden Jahren geschehen. G. zu Eltevil des andern Tages nach sant Dyonisien Tage.

13. Oct. Dyterich von Isenache, Johans Deynhardis, Gotze von Northusen, Rudolf Vitztuom Rathsmeister, Aple von Lubelin, Niclaus von Ilmene, Harthung von Dryuorte, Cuonrad von Malsleibin, Johans von Eylbrechtisgehoven, Gocze von Bruns der Junger, Herman von Brantpach, Dyterich von Hermersleibin der Junger, Niclaus von Salcza, Niclaus von Erich, Hermen von Schobilcz, Johans von Albrechtisleibin, Rudiger von Mimre, Heinrich von Eckarsberge, Schröter, Dyterich Leytgast, Niclaus von Cala, Dyterich von Alch, Johans von Mülhusen, Niclaus Woyder, Cunrad von Emeleibin der Rat, Heinrich von Mannestete, Heinrich Murer, Berthold von Tyfentel und Cunrad von Benstete, die vier von der Gemeine der Stadt zu Erforte, kaufen von Johanse Grafen zu Hennenberg und Elsin dessen ehlicher Frau, 5 Mark löthigen Silbers, Erfurter Gewichtes, jährlichen Zinses aus deren Walde zu der Eylgersburg um 60 Mark desselben Silbers und Gewichtes auf Wiederkauf zu beliebiger Zeit; und würden die Verkäufer in der Zinszahlung säumig befunden, so dürfen die Käufer den versessenen Zins auf das früher gekaufte Viertel des Hauses Mulburg und auf das Dorf Kircheim rechnen und schlagen, deren Wiederkauf nicht eher gestattet wird, bis obige 5 Mark gelöst sind. G. an dem Sonntage vor sante Gallin Tage. (c. S.)

18. Oct. Cone von Valkensteyn, Domprobst und Vormünder des Stiftes zu Mencze vergleicht sich mit Wissen und Willen Heinrichs Erzbischofs zu Mencze mit dem Ritter Antelmanne von Grasewege, Burggrafen zu Beckilnheym, wegen der Burghut und Bäue, welche er auf der Burg Martinsteyn getan hat und noch furbas thun soll, wie folgt: das Stift ist Antelmanne 200 Pfund Heller schuldig für die Burghut der 2 vergangenen Jahre; dies gilt auch für die 2 kommenden Jahre; Antelmann hat nach ihrem Geheisse 200 Pfd. Heller am Schlosse verbaut, und soll auch in den nächsten 2 Jahren 400 Pfd. daran verbauen; des Geldes wird mit einander 1000 Pfd. Heller frankinfurder Werung; für diese Summe soll A. die Burg Martinsteyn innehaben, bis das Stift obige 1000 Pfd. bezahlt hat; dauert die Burghut länger als die nächsten 2 Jahre, so sind dem A. für jedes weitere Jahr 100 Pfd. Heller zu bezahlen; gingen aber Dinge mit obigem Antelmanne vor sich, wie sie Johann von Randecken Ritter, Conrad Probst zu sant Mauricien zu Mencze, und Herbord von Heyheym, des Stiftes Freunde zwischen diesem und Antelmanne geredet haben, so soll das Stift des Geldes ledig und quitt seyn; Martinsteyn soll auch während dieser Verpfändung zu allen Nöthen des Stiftes offen sein; und ginge es vor der Wiederlösung durch des Stiftes Schuld verloren, so ist das Stift das Geld schuldig; wenn aber durch des Antelmanns Schuld, so hat dieser sein Geld verloren. Mitsiegler: Heinrich

1353. Erzbischof zu Mencze, und die 5 Vormünder. G. auf sant Lucas-Tage des hl. Evangelisten. (c. 3 S.)

18. Oct. Heinrich Trautenberger Pfarrer zu Pladling bekennt, dass Hertwich von Degenberg Hofmeister in Bayern mit dem Hof zu Emptzchoven zu Pladling eine ewige Messe gestiftet und den grossen Zehend in dem Dorf Höchenrain dazu gegeben hat, mit der Bedingung, dass von letzterem den 4 Bettelorden zu Regenspurg jedem jährlich 1 Scheff Korn gereicht werden soll. D. eod. d. (c. S.)

21. Oct. Albrecht von Wolfstein Hauptmann auf dem Gepürge und Perchthold von Ebenhausen Ritter und Chuchenmaistor des Markgrafen Ludwig von Brandenburg stellen dem Chapellan Weygant in der St. Margarethen Capelle zu München und dem Hans Laamehain Bürger zu Frankfurth und ihren Erben einen Schuldschein auf 150 Mark guter Meraner Münz (600 wohlgewogene Gulden) aus. G. Mondtag nach St. Gallen-Tag. (c. 2 S.)

23. Oct. Ludwig Markgraf zu Brandenburg gebietet dem Richter zu der Newnstat und dem Kastner zu Vochburg, die Frawen sant Claren Ordens an dem Anger ze Münichen ungeirrt zu lassen an einer Wiesen genannt die Schraiberinne gelegen zu Ebenhewsen. G. zu Münichen der Mittwochen vor Simonis et Jude. (c. S.) M. B. XVIII, 673.

25. Oct. Mit Stephans Herzogs in Bayern Willen gibt Ludwig von Hohenloch und dessen Sohn Gerlach seinem Bruder Ludwig Markgrafen zu Brandenburg auf die Veste Jagsberg und auf Burg und Stadt Lauden Gald zu leihen. G. zu Lantzhuot am Freitage vor Simonis und Jude Tage. (c. S.)

26. Oct. Gotzo de Rynek miles, tutor Fritzonis dicti Huetnerer, nati quondam Lutzonis Hutnerer armigeri, monasterio in Schonawe, ex eo quod Katherinam eiusdem Fritzonis sororem in monacham receperit, bona et redditus in Sifridesburg nomine tutorio donat, se et Johannam de Rynek natum quondam Johannis de Rynek armigeri, Fritzonem de Stetenberg et Gotzonem dictum Schetzlin armigeros fideiussores et sigillatores constituens. Testes: Otto abbas, Engelhard monachus monasterii Ebracensis, Conradus capellanus monasterii in Schonawe, Goltstein de Gattenhofen et Gotzo de Rynek milites, Eberhard de Gamundia et Johannes de Ohesenfurd armigeri. D. sabbato ante diem b. Simonis et Jude. (c. 4 S.)

29. Oct. Heinrich Abt zu Plankstetten und sein Convent bekennen von der Kirche zu Stabdorf die ihnen Götz von Hirschberg mit Gunst und Willen seines Bruders Conrad zu einem jährlichen Seelgeräth verschaffte, jährlich sechs und dreissig Metzen Roggen und ein Pfund Haller zu einer jährlichen Spende zu entrichten. G. des Eritags vor aller heiligen Tag.

31. Oct. Heinricus de Reinstein decanus ecclesiae Herbipolensis ex una, nec non Conradus decanus ecclesiae novimonasterii ibidem ab altera parte, notum faciunt, quod processio ipsius ecclesiae

1353. Herbip. modo in proximo festo omnium sanctorum, dedicationis dictae ecclesiae novimonasterii, ad eandem novimonasterii ecclesiam facienda procedat, et quod specialiter chori sui uniti processionaliter in dicta die trans majorem portam cimiterii inter ipsas ecclesias siti transeat, sine praejudicio juris et observantiae utriusque, quodque infra annum proximum ab hodie numerandum, dissidium inter se hincinde super dictae portae transitu per arbritrium eorum decanorum praedictorum, nec non Johannis pincernae de Erpach, archidiaconi majoris, et magistri Michaelis de Leone, scolastici novimonasterii, in amicitia vel in jure absque vara debeat terminari. D. Herbipoli in vigilia omnium sanctorum.

5. Nov. Conradus decanus, Eberhardus de Bopfingen custos, Rudigerus de Bechlingen, Wulfingus de Heydenhein, Johannes de origte cantor, Nicolaus de Burckhein, Heinricus de Heylkbrun, Fridricus de Herbesleiben, Heinricus de Dyetenkein, Arnoldus de Kytzingen, Michael de Leone scolasticus, Conradus Bersich, Johannes de Malbergen, Heinricus Grube, Conradus Minner et Johannes Katzenstein, Canonici ac Capitulares ecclesiae novimonasterii Herbipolensis, cum consensu Alberti episcopi numerum triginta canonicorum praebendatorum in sua ecclesia et ordines ab eisdem observandos statuunt. D. Non. Novembris. (c. S.)

6. Nov. Ritter Wyrich von Treutling Amman zu Weizzenburg und seine Söhne Wyrich und Ulrich geben zum Heil ihrer Seele den Chorherren des alten Stifts zu Spalt ihren Kirchensatz zu Waltreszelle. Zeugen: Ulrich des Wernleins Sohn von Weizzenburg Vicarier der neuen Stift zu Spalt, Albrecht der Peizzer, Chunrad Wernlein, und Ulrich Renner Bürger zu Weizzenburg. G. an Lienharts Tag. (c. 3 S.)

11. Nov. Vlreich der Schenkh von Seborn und seine Hausfrau Kathrei verkaufen mit Herrn Cristans von Johenstain Willen ihre Güter gelegen in der Apptay ze Lantzmansperg, Oed, Chranwinchel, Oberdorf, Chuemring, Ortmansperg, Raphalzperg, Stierwerch, Pusling, Saularn, Hautzenperg und ze Champarn an Bischof Gotfrid ze Pazzow um 200 Pfund Pazzower Pfenning. Mitsiegler: Christan von Johenstain des Verkäufers Sweher, Chunrat der Radegger, Ekkhart der Staynpekch des Herrn von Pazzowe Marschalich, und Jans der Hasmund Mautter ze Pazzowe. G. ze Pazzawe an Sand Merteinstag. M. B. XXX, P. II. 207.

" Gontram Abt, Rudolf Prior, und der ganze Convent des Stiftes zu Selginstat erlauben den Jungherren Godefrid und Eberhart Gebrüdern, Herren zu Eppinstein, vor sankte Johannes Tage als dem Korne die Wurzel bricht, mit 60 Pfund Hellern die 12 Malter Korngeldes abzulösen, welche sie jährlich auf ihrem Hofe zu Molnheim haben. D. eod. d. (c. S.)

14. Nov. Albrecht Herzog in Bayern verspricht für sich und seinen Bruder Wilhelm alles stät zu haben und zu halten was Keiser Ludwig der Stadt Regensburg gegeben und verschrieben hat. G. zu Regenspurg des Pfintztags nach Merteins Tag. (c. S.)

1353. 14. Nov. Derselbe bestätigt für sich und seinen Bruder Wilhelm den Münzern am Münzamt zu Regenspurg die von seinen Vorfahren hergebrachten Rechte und Gewohnheiten. D. ib. et eod. d. (c. S.)

18. Nov. Bertholdus episcopus Eystetensis parrochialem ecclesiam in Waltreszelle capitulo veteris collegii Spaltensis incorporat. D. feria secunda post diem Martini. (c. S.)

19. Nov. Wilhelmus Coloniensis ecclesiae episcopus, una cum Gerlaco Moguntinensi archiepiscopo arbiter electus in causa quae pendebat inter Leupoldum Bambergensem episcopum ab una, et principes Rupertum seniorem et juniorem, comites palatinos Rheni et duces Bavariae consanguineos parte ab alia, super castris Hertinstein et Neidstein, quae comites et duces cum quibusdam aliis municionibus in Bavaria situatis Karolo Romanorum et Boemiae regi justo hereditatis et proprietatis titulo vendiderunt, et ad quorum aliquam partem episcopus Bamberg. suo nomine titulum et jurisdictionem feudi contendebat habere, arbitrantur et definiunt episcopo Bamb. in praedictis castris nihil juris competisse seu etiam competere, oppido Velden et tertia parte forestariae Veldensis exceptis, super quibus titulus et jurisdictio feudi apud episcopum Bamb. remanebunt. D. Spire in die sanctae Elizabeth. (c. S.)

" Ott der Zenger von dem Tannstein gesessen zu Gerlfingen und seine Wirthin Peterse übergeben den Chorherren zu Aystet einen Brief, wodurch sie das Drittheil des kleinen Zehenten zu Gerlfingen, gekauft von Perhtolt dem Judmann, zur Mehrung des Gottesdienstes und zum Heile ihrer Seele dem sant Johans Altare in sant Ruprehtskirche zu Gerlfingen, welchen sie stifteten und mit einer ewigen Messe versahen zusprechen in der Art dass der jeweilige Pfarrer diesen Zehent geniesse und davon einen Gesellen halte, und verzichten auf das Recht, einen Pfarrer oder Kaplan in Gerlfingen zu machen oder einzusetzen. D. eod. d. (c. S.)

23. Nov. Conrad der Kummersprugger Jägermeister in Oberbayern und Pfleger zu Rattenberg stellt dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg einen Revers über einige zu Kummersprugg gelegene, der Kirche St. Virgilii in Rattenberg von den Bürgern daselbst geeignete Güter aus. G. zu Meran des Sampztages vor St. Kathrein-Tag.

29. Nov. Gerlach Erzbischof zu Mainz ertheilt der Stadt Mainz die Freiheit dass keiner ihrer Bürger vor des Erzstiftes Gerichten belangt werden soll, ausser bei Todtschlag und andern Freveln, und dass genannte Stadt über schädliche und untediche Leute nach hergebrachter Weise richten mag. G. zu Spire an Andres Abend. (c. S.)

2. Dec. Bertholdus episcopus ecclesiae Eystetensis ac Albertus de Hohenvels ejusdem ecclesiae gubernator cum consensu capituli parrochiales ecclesias in Habsprunn et in Waltrechscelle capitulo veteris collegii Spaltensis incorporant. A. feria secunda post festum Andreae. (c. 2 S.)

1353. 6. Dec. Bruder Stephan von Absperg, Chommentur der Häuser Aichach und Plumental, verkauft von der grossen Schuld wegen, in welche diese zwei Häuser zur Zeit gekommen wo der von Palstorf Commentur wer, derselben Häuser Urbar und Gut zu Obern-Weilbach an Probst Chunrad zu Undistorf um 70 Pfund Hellar. Zeugen: Hans der Lauginger Pfarrer und Hauscommtur zu Aichach, Bruder Johann von Smiehen, der von Poltzhusen Pumaister zu Plumental, Niclas Pfarrer daselben. G. an sant Nyclas tag.

10. Dec. Karolus Romanorum rex Hermanno abbati et conventui monasterii S. Albani apud Moguntiam omnes libertates a Philippo rege anno 1204 approbatas confirmat. D. Moguntiae IV. Idus Decembris. (c. S.)

11. Dec. König Karl gebietet dem Rath und der Bürgerschaft zu Rothenburg dass sie des Reichs Landgericht daselbst in allen seinen Rechten, Freiheiten und Gewohnheiten, als sie von Alters dazu gehört haben, von königlicher Gewalt wegen schirmen, handhaben, und behalten sollen, und dass Alle welche dem genannten Landgericht vor sind, und welche der Rath und Bürgerschaft darzu schicket, alle die bei diesem Gerichte herkömmlichen Freiheiten und Rechte geniessen sollen. G. zu Meinz des nechsten Mitbochen vor sand Lucientag. (c. S.)

" Derselbe bewilliget der Bürgerschaft zu Rothenburg wegen geschehener Berichtigung und Ausgleichung derselben mit dem Bischof Albrecht zu Würzburg auch jene Rothenburgischen Bürger zu verhältnissmässigen Beiträgen anhalten zu dürfen, die zur Zeit der genannten Berichtigung in der Stadt Rothenburg waren aber nachhin sich entfernten, sie mögen zurückkehren oder nicht. D. ib. et eod. d.

" Albertus episcopus Herbipolensis monasterio in Heylsprunne seperationem capellae zur Linden ab ecclesia parochiali in Markterlepach confirmat. D. Herbipoli III. Idus Decembris. (c. S.)

12. Dec. Petrus valonensis, Johannes Gribnmensis, Gregorius salimensis, Adam propenensis, Johannes draconarianensis, Petrus calliensis, Johannes Grecopolensis, Ananicius xanthiensis, Franciscus urelensis, Johannes clonensis, Gregorius dunensis et Petrus egumensis episcopi omnibus vere poenitentibus et confessis, qui ad capellam in Hirzhorn, fundatam in honorem beatae Mariae virginis et s. Johannis Baptistae, s. Mauricii, nec non s. Georii, wormacensis dioces., in singulis suorum patronorum festivitatibus aliisque causa devotionis, orationis aut peregrinationis accesserint, aut pro salubri statu Engelhardi de Hirzhorn militis et Elizabet ejus uxoris aliorumque ornaverint, XL. dies indulgentiarum de injunctis eis poenitentiis misericorditer relaxant. D. Avinione duodecimo die mensis Decembris, pontificatus Innocencii, papae sexti, anno primo. (c. 10 S.)

" Der Römische König Karl bekennt als König von Böhmen für sich und seine Nachkommen dass er vom Bisthum Babenberg die Mannschaft auf dem Hause Reichenek, dann Velden

1353. und den Veldener Wald zu Lehen ampfangen habe. G. zu Meinz an St. Lucyen abend der heiligen Jungkfrawin. (c. S.)

13. Dec. Derselbe versetzt die Vogtei des Klosters Königsbrunn an die beiden Grafen Ulrich und Ulrich von Helfenstein um sechshundert Mark Silber. D. ib. et ord. d. (c. S.)

" Urphede Alharts des Schuster, des Cholers Sohn, gemäss welcher er verspricht aus der Stadt Regenspurg zu gehen, und Jahr und Tag nicht mehr dahin zu kommen, so dass wenn er innerhclb Jahresfrist in der Stadt Regenspurg oder derselben Burgfrieden befunden würde, ihm die Stadt Regensburg für immer verboten seyn soll. Zeuge: Herr Lyenharcz auf Tunaw Probst ze Regenspurch. D. eod. d.

14. Dec. Heinrich Erzbischof zu Mencze befiehlt seinen Burgmannen zu Beckilnheym und Sobernheym, dem Ritter Antelmanne von Grasewegen, seinem Burggrafen zu Beckilnheym, welchem er diese Schlösser verpfändete und versetzte, gehorsam zu seyn und zu warten, ihm auch dieselben Schlösser getreulich erhalten und schützen zu helfen, wenn ihm Noth geschähe. G. zu Eltevil auf den andern Tag nach sant Lucien Tage. (c. 2 S.)

" Hans von Wolmershusen und Chonz sein Bruder verkaufen dem erbern vesten Manne Chonrad von Vinsterloch ihre armen Leute zu Hagen um sechs Pfund Heller. G. in crastino sancte Lucie. (c. S.)

20. Dec. Karl römischer König gestattet der Stadt Mainz die Oeffnung der Burg und Stadt Oppenheim und der dazu gehörigen Schlösser wider alle ihre Feinde, Kaiser und Reich ausgenommen, so lang der Krieg zwischen dem Reiche einerseits, und Heinrich von Virneburg, einst Erzbischof zu Meintz und Cuonen von Valkenstein andrerseits dauert, und so lang der Kaiser lebt; die Burgmannen sollen sich beiderseits in ihren Nöthen beholfen sein; stürbe aber der Kaiser vor Ende dieses Krieges, so sollen der Erzbischof Gerlach zu Meintz und die Bürger daselbst Schloss und Stadt Oppenheim gemeinschaftlich innehaben, und es dann nach dem Kriege dem Reiche wieder ausliefern; Heinrich zum Jungen, Schultheizze zu Oppenheim, hat für den Vollzug dieses Befehles zu sorgen. G. zu Meintz an sant Thomas Abend des hl. Apestels vor Wihennachten. (c. S.)

21. Dec. Derselbe gestattet den Bürgern zu Meincze, dass alle ihre Güter welche bei Oppenheim vorbei den Rhein auf- oder abgehen zollfrei seien, desgleichen Brennholz, Kohlen und Fische, welche daselbst rheinabwärts gehen. G. zu Meincze an sant Thomas Tag des hl. Zwelfboten. (c. S.)

" Fridericus episcopus Ratisponensis monetariis Ratisponensibus jura vulgariter Hausgnozschaft appellata confirmat. D. eod. d. (c. S.)

1353. 21. Dec. Albrecht Herzog in Bayern verordnet mit Einwilligung des Bischofs Friedrich zu Regenspurg, dass die Hausgenossen der Münze zu Regensburg verslohen und vernewen sullen zwischen hinn vnd Pfingsten die schirst koment, und verspricht sie in seinem ganzen Land zu beschirmen wenn sie die Münsse auzgeworffen vnd vernewet habent. D. eod. d. (c. S.)

26. Dec. Ludwig Markgraf zu Brandenburg verschreibt seiner Gemahlin Margarethe, im Falle sie ihn überlebt, auf ihre Lebensdauer die Vesten und Städte Insprugg und Hall mit dem Salzamt daselbst, St. Petersberg und Hertenberg, welche nach ihrem Tode an seine Kinder und leibliche Erben, oder wenn er selbst ohne Leibeserben sterben sollte an Jene fallen sollen, die von Rechts wegen seine Erben seyn werden. G. in Görtz des Pfintztags vor sant Thomastag des Zwelfboten.

29. Dec. Engelhardt von Tanne kauft von den Burggrafen Johann und Albrecht von Nürnberg auf Lebenszeit den Markt Swant mit aller Zugehör um 1000 Pfd. Haller gegen Wiederkauf. G. Sontags nach dem Christag. (c. S.)

31. Dec. Bertholdus episcopus Eystetensis tertiam partem minutae decimae in Gerlöfingen, quam strenuus miles Otto dictus Zenger de Tannstein residens in Gerloefingen, altari sancti Johannis in ecclesia sancti Ruperti in Gerloefingen ob remedium animae suae donavit, eidem altari appropriat, eo modo ut plebanus qui fuerit pro tempore, de eadem decima unum presbiterum socium perpetuo habere teneatur. D. in die s. Silvestri pape.

1 3 5 4.

2. Jan. Karl römischer König erklärt dass die der Stadt Rotenburg von ihm und seinen Hofrichtern artheilten Freiheiten, den Rechten, Freiheiten und Gewonheiten des Bischofs Albrecht zu Wirzburg und des Stiftes daselbst keinen Abbruch thun sollen. G. zu Mentz des nehsten Donerstags vor dem Oebersten Tag, den achten jar unser Reichs. (c. S.)

" Derselbe erlaubt dem Bischof Lupold zu Bamberg dass er in seiner Stadt Babenberch eine guldein Münz haben, schlagen und niessen mag. D. eod. d.

3. Jan. Gerlach Erzbischof zu Mainz verspricht den Bürgern daselbst dass zu Flersheim an dem Main und zu Olmen alle Burgbauten abgebrochen und die Gräben geschleift werden sollen, und setzt hiefür als Geiseln seinen Vater Gerlach, und seine Brüder Adolf und Johann Grafen zu Nassau. G. zu Meintz am Freytag nach dem heiligen Jarsdage. (c. 4 S.)

4. Jan. Das Domkapitel zu Mainz verpflichtet sich die nach dem Tode des Erzbischofs Heinrich von Kaiser Karl zwischen dem jetzigen Erzbischof Gerlach und Kuno von Falkenstein zu Stande gebrachte Sühne zu halten, und befiehlt seinen Vntergebanen dem Erzbischof Gerlach zu huldigen und zu gehorchen. Datum Sabbato ante Epiphaniam domini. (c. S.)

8. Jan. Perchtold der Chrötel verzichtet zu Gunsten der Königin Agnes von Ungarn, Herzogin in Bayern, auf einen Hof zu Mämmyng. G. am St. Erhards-Tag. (c. S.)

" Karl, römischer König schenkt dem Bischof Albrecht zu Wirzburg und dem Stifte neun tausend Gulden, welche er auf die Zollgefälle zu Meinz anweiset, als Belohnung für erwiesene Dienste. G. zu Mentze an dem nehsten mittwoche nach dem heiligen dry kunige tag. (c. S.)

1354. 8. Jan. Vor Eberhart von Hohenberg, oberstem Schulmeister des Tums zu Babenberg, steht Cunrat Pfüntzel, Bürger zu Hasfurt, von der Klage gegen den Domdechant Friedrich von Truhendingen um den Hof zu Hausen, der zu dem Schultheissenamt daselbst gehört, ab. Mitsiegler: Hadbraut von Heydeck Sanchmeister, und Peter von Tunnfelt Chorherr des Tums zu Babenberg. Zeugen: Herman von Tanne, Hans von Pareis, Ott von Streitperk, Apel von Sweinshaubt, Eberhart von Blankenvels Capitelherren des Tums, Herman der Kyslink Schulmeister des Stifts zu Teurstat, und der Reich von Nürnberg. D. eod. d. (c. 3 S.)

" Die Bürger zu Vohburch kommen mit dem Abt Chunrad und dem Convent zu Münchsmünster dahin überein, dass genanntes Kloster ihnen jährlich zu ihrer Brücke 10 Vohburger Metzen Roggen geben, und dafür aller Klosterbedarf zollfrey über diese Brücke passiren soll. Zeugen: Hans und Greimolt die Starzhauser, Eberhart der Schilbarz, Symon Richter zu der Nivnstat, und Fridreich Vorstmaister. Siegler: Hilbrant der Runtinger Pfleger zu der Nivnstat, und Hans und Greimolt die Starzhauser. Geschehen an sant Erhartz Tag.

10. Jan. Angnes Poppo's von Dietenhoven Wittwe verkauft an den Herrn Hiltpolt von Stain ihr Gut zu Karkoven um 400 Pfd. Heller. Bürgen: Die erbarn vesten H. Heinrich der Tanner, Herr Ulrich Dechent zu Spalt, Ulrich Sefft, H. Fridrich von Mekenhausen. G. an dem nesten Freytag nach dem Obersten Tag. (c. 5 S.)

" Karolus Romanorum rex mandat ut ecclesiae et homines civitatis Maguntinae in suis juribus et possessionibus liberi esse debeant ab omnibus molestationibus ex parte archiepiscoporum Maguntinorum. D. Maguntie quarto Idus Januarii. (c. S.)

13. Jan. Ruprecht der Jüngere Pfaltzgrav bei Rhein thut kunt dass ihm sein Vetter Ruprecht der eltere Nappurg, Nuwenberg, Wetternfelt, den Segensberg, Rotingen vnd Nytenowe mit allen Zugehörungen eingeantwortet habe. G. zü der Nuwestat an dem achtzehenden tage. (c. S.)

" Scholtheize, Borgermeister, und der Rat zu Oppenheim geloben den Bürgern zu Mentze, da König Karl denselben Schloss und Veste der Burg und der Stadt Oppenheim geöffnet hat, getreulich beholfen sein wollen. D. ipsa die octaua Epyphanie domini. (c. S.)

" Fridrich Graf von Oettingen entledigt Guta die Stromayrin von Osterwiler dreyer schilling Haller jährlicher Steuer aus zwey Tagwerken Wismads in dem Sendenriet und einem Juchart Ackers zu Prül auf dem Studach. G. zu Walerstain an dem ahtoden tag des Obersten.

20. Jan. Adolf und Johan Grafen zu Nassaw, Gebrüder, Vlrich Herr zu Hanowe, Conrad Rude Ritter, Burggraf zu Starkenberg, bekennen, dass Herr Gerlach Ertzbischof zu Mentz und der strenge Ritter Herr Eberhard von Rosenberg die edeln Leute Grafen Rud. von Wertheim, Herrn Conrad von Pykenbach den eltern. und Schenk Conrad von Erpach gekoren haben, die

1354. Schuldbriefe zu untersuchen, die der vorgenannte Eberhard von dem Kapitel zu Mentz zu haben vermisset. G. zu Mildenberg uf Fabianus und Sebastianus tag. (c. 4 S.)

21. Jan. Chunrat der Wirt von Pubing bekennt, dass ihm das Kloster sand Heymeran zu Regensburg sein Haus zu Straubing an der Burgmauer bey dem obern Thor zur Verwesung übertragen habe, und verpflichtet sich den Bürgern zu Straubing jährlich ein Pfund Regenspurger Pfenning als gewöhnliche Steuer von diesem Haus zu entrichten. Bürgen: Ulreich der Gotschalch, Andre sein Bruder, und Friedrich der Vilsmayr, Bürger zu Straubing. Siegler: Ulreich und Andre Gotschalch zu Straubing an sand Agnesen Tag. (c. 2 S.)

" Gerlach Erzbischof zu Mentze bestättigt den Bürgermeistern, Scheffen und Bürgern zu Aschaffenburg die denselben verliehenen Freiheiten. G. zu Aschaffenburg eod. d. (c. S.)

23. Jan. Herzog Friedrich von Teck kommt mit Ludwig Markgrafen zu Brandenburg dahin überein, dass ihm dieser für seine Ansprüche auf Ernberg, Klusen, Ambras, Rodenik, den Stayn auf dem Rytten, Berntyn, Valyer und Ganyon 6000 Mark Perner auf dem Zolle zu dem Lug und in der Telle anweist, und bis zur Bezahlung dieser Summe die vorgenannten Vesten verpfändet. G. zu Stams am Donerstag nach Agnes. (c. S.)

25. Jan. Albert Byschof ze Freysingen bestättigt dem Gotteshaus und den Chorherrn ze Isen die Genad vnd Fürderung welche ihnen seine Vorfahren weilent Byschof Goetfrid und Byschof Chuonrat erzeigt haben, und befiehlt seinen Amptleuten ze Purchrain keinen weltlichen Gewalt über dieselben noch über ihre Häuser, Ehehalten, und Diener zu üben etc. G. an sant Pauls tag alz er bechert ward. (c. S.)

26. Jan. Albrecht's Herczog's zu Oesterreich Schiedspruch in den Kriegen und Stössen Gotfrid's Byschofs ze Pazzow und Eberhart's von Walse von Linz um die Vest Wildenstain, um die Lehen ze Efriding, um den Goldnerwerd, Valchenstain, und um des von Mawrperig Wald. G. Wienn an Sunntag nach sand Agnesentag. M. B. XXX, P. II, 209.

27. Jan. Karolus Romanorum rex privilegia monasterii sanctimonialium in Pullinkheim Herbip. diocesis confirmat. D. Frankenfordie, VI. Kalen. Februarii. (c. S.)

" Karl römischer König erlaubt dem Erzbischof Gerlach in Mainz, zu Miltenberg Münze von Gold oder Silber zu schlagen. G. (sine loco) des Montags vor Lichtmess.

" Derselbe gestattet dem Erzbischof Gerlach zu Mainz zur Verminderung der Schulden seines Stifts die Einnahme der Zölle zu Miltenberch und Osschafftenburch, wie Cuno von Valkenstein dieselben eingenommen hat. D. eod. d.

1354. 29. Jan. Herzog Stephan in Bayern aignet dem Capitel datz Sand Johanns in Freysing eine Hube zu Swarzensdorf. G. zu Freysing Mittwoch vor Liechtmess.

" Lupold Bischoff von Bamberg stellt dem Rathe der Stadt Nürnberg eine Quittung aus, über Bezahlung der dem Ritter Heinrich von Reichenawe vorgeschossenen Summe von 1000 Pfd. Haller. D. eod. d.

30. Jan. Albrecht Hertzog ze Oesterreich entscheidet auf Kundschaft Vlrichs von Chappell den Krieg Herrn Goetfrids Bischofs ze Pazzow mit Heinrich von Zelking um eine Mühle ze Amsteten. G. ze Wienn an Phinztag vor unserr Vrowen tag zu der Liechtmezz. M. B. XXX, P. II, 211.

" Bruder Poppe von Hennenberg, Conventual und die Brüder des teutschen Hauses zu Swinfurth, verkauffen an den Bruder Mangold von Brandez den Hof zu Mittel-Dagstetten um 66 Pfd. Regensbgr. Pfge. D. eod. d.

" Gerlacus archiepiscopus Maguntinus cum assensu capituli redditus et emolumenta ad praepositaram Maguntinam spectantia a magistro Guillelmo Pinchen praeposito Maguntino pro annuali pensione duorum millium florenorum auri accipit. D. Maguntiae penultima die mensis Januarii.

1. Febr. Fridericus episcopus Ratisbonensis ius patronatus ecclesiae parochialis in Geyrstall, conventui Alderspacensi incorporatae, confirmat. D. Ratispone, in vigilia purificationis Mariae virginis. (c. 2 S.)

2. Febr. Schwester Christeyn die Pruschenchinn Priorin zu Tuln, und Schwester Clar Schaffnerin daselbs, geben mit Gunst Herrn Pischofs Goetfritz ze Passaw den erbern Porgern ze Tremsee drei Werd, genannt Parsenprunner, Trautsvn, und Wildschout, dass sie dem Kloster alle Jahre davon dienen sollen an Sant Merten Tag neunzehen Schilling, und an Sant Georigen Tag drithalb Pfund Wienner Phenning ze rechtem Purchrecht. G. ze Tuln an unser Vrawen Tag der Liechtmiss. M. B. XXX. P. II, 212.

" Gerlacus archiepiscopus Maguntinus fundationem novi oratorii in aula imperiali in Ingelnheim, a Karolo rege factam confirmat. D. Maguntie die secunda mensis Februarii.

4. Febr. Ludowig Marggraf zu Brandenburg gibt Johan dem Hausner, seinem lieben Kamermaister und Rat, das Dorf Schambach, das er bisher zu Lehen gehabt, zu Eigen. G. zu Potzen an dem Erihtag nach unser Frawen tag ze Liehtmesse. (c. S.)

5. Febr. Arnolt von Seckendorf und die mit ihm über den Landfrieden zu Franken und Bayern gesetzt sind, erkennen dass Engelhart Hoffer zu Lobenstein dem Domkapitel zu Regensburg für

1354. den durch Wegnahme der Gült zu Winzenhofan zugefügten Schaden 200 Pfund Pfannig geben soll. G. am Mitwoch nach Lichtmess.

11. Febr. Albrecht und Wernher Staudach geben Staphan Pfallentzgrafen bai Rhein dassen Erben die Zölle ze Lantzhut vnd ze Mospurg, vnd alle Satzung und daz Leibgeding das Albracht von Standach bisher gahabt hat, auf. G. des Eritags vor sand Valtins tag. (c. 2 S.)

14. Febr. Mit Einwilligung Albrechts Herzogs zu Oesterreich überlassen die Klosterfrauen zu Tulln den Bürgern zu Trebensee 3 Werda. G. zu Wien am Tage Valentini. (c. S.)

15. Fabr. Hannes Fuchs Edelknecht und Anne seine eliche Wirtin, gesessen zu Rypelsdorf, verkaufen dem erbern Manne Herrn Nyclawez von Mizsen, Vicarier sancte Vites Alters in dem Stifte Sanct Johanns zu Hauge, funfzehen Pfund Heller Gulte aus ihrem Hofe in dem Dorfe Roetelse bei der Veste daselbst gelegan um funfzig und hundert Pfund Heller. Bürgan: Han Brunlin genant Han Tufel, Cuntz Heuber der Jünger, Hartmen von Breytenbach, Heintz Fraudenreich und Petar vom Santhofe, Bürger zu Wirzburg. Mitsiegler: der Official Richter geistlichen Gerichts vor der roten Tür zu Wirczburg. G. dem nebsten Sampstage nach S. Valentins tage. (c. 7 S.)

17. Febr. Karolus Romanorum rax Garlaco archiepiscopo Moguntino scribit, quod officialibus in Bischofsheim mandare velit, steuras at vigiliales de bonis a relicta quondam dicti Liebhart civis ibidem in dotationem unius hospitalis conversis, nullatenus recipere. D. Trauaris xvij die Mensis Februar.

23. Febr. Idem capitulum ecclesiae Moguntinae raquirit at rogat, ut Rudolfum consiliarium suum decanum Moguntinum ad canonicatum, praebendam et decanatum recipiat, quos archiepiscopus Garlacus tempore suae promotionis et postea obtinebat. D. Treueris XXIII die mensis Februarii.

„ Derselbe nimmt den Bischof Albrecht und das Stift zu Wirzburg in seinan Schutz. G. zu Tryere an Mathias Abend. (c. S.)

24. Febr. Apel von Welbhusen genannt und Gerhus seina ehliche Wirtin, Peter von Geulichshein genannt und Anne seine Schwester verkaufen Elsbeten Ludewig's von Hohenloch ehlicher Hausfrau ihren Hof zu Welbhusen um 336 Pfund und 6 Schillinge Heller; ausgenommen ist aber ein Seldenhaus zu Welbhusen, das die von Spetvelt genannt, geistliche Frau zu Byrkenvelt, innehat, und ein Garten welcher 4 Hühner gilt. Bürgen und Mitsiegler: Friderich von Meynberg Ritter, Krafft von Meynberg, Berhtolt von Gattenhoven, Heinrich Tencher, Chuonrat von Haboltzhein, und Götz Gruomat. G. an sant Mathie Tage des hl. Zwelfpoten. (c. 4 S.)

26. Febr. Paul Bischof zu Gurk setzt den adeln Herrn Graf Fridrich von Cili und Herrn Merten

1354. von Stain, den Juden Fraduschen und Elyas um hundert zehn Gulden zu Bürgen. G. an den Aschtag. (c. S.)

27. Febr. Karolus Romanorum rex Johannem burggravium Nurenbergensem requirit et rogat ne homines pauperes monasterii in Lancheim molestet vel per alios molestari permittat. D. Treviris penultima die Februarii.

28. Febr. Albrecht der Nothaft von Tyerstein vereinigt sich mit dem Kloster Waldsassen hinsichtlich ihrer gegenseitigen Ansprüche auf die Dörfer Poppenreut, Leuken und Helmbreht. Mitsiegler: Hans der Valknauer. G. am Vreytag nach aller Manne Vasnaht. (c. 2 S.)

1. Mart. Appel Kuchenmeister Edelknecht, und Katherine seine eliche Wirtin verkaufen dem strengen Ritter Dyeczen von Tungede zehn Malter ewiger Korngült auf ihrem Hofe in dem Vorhofe zu Burgjaza um vierundfünfzig Pfund Heller. Zeugen: Embram Pfarrer zu Sinne, Henrich Pfarrer zu Jaza, Dycze von Ertal. D. feria ante dominicam invocavit. (c. 2 S.)

2. Mart. Die Gebrüder Götz und Albrecht von Wolfstein theilen die Güter Pirbaum, Allersberg, nebst allem Gelde und den Zehnten zu Kemnaten, Heng, Menig, Ebenreut, Aschelwang, Prukkpach, Heimpech, Regnolzreut, und Sundersvelt. G. an dem weissen Suntag in der Vesten. (c. 2 S.)

" Albrecht von Wolfstein verbürgt sich für sich und seine Vettern Götz und Albrecht von Wolfstein zur Bezahlung sämmtlicher Schulden an der Veste Wolfstein, die Ansprüche der von Laber ausgenommen. D. eod. d. (c. S.)

" Vlrich von Treuhtlingen, Herrn Vlrichs von Treuhtlingen Ritters Sohn, verkauft mit Einwilligung seiner Schwestern Katreyn der Hoppingerinn, dann Margaret und Angnes, seine Veste in dem Dorf zu Treuhtlingen nebst allen dazugehörigen Gütern an seinen Vetter Herrn Wirich von Treuhtlingen um 1600 Pfd. Haller. Bürgen und Mitsiegler: Herr Vlrich von Puchenberg Ritter, Her Rudolf von Pfolheim zu Rodan Ritter, Her Seifrit von Pfolheim Ritter ze Rot gesezzen, und Her Erkinger von Pfolheim. D. eod. d. (c. 4 S.)

5. Mart. Hylpolt vom Stein, Hauptmann in Obern Beyrn, entscheidet auf Befehl seines Herrn des Markgrafen, dass ein von dem markgräflichen Kastner zu Nywnburg angefochtener Hof zu Pettenhofen nicht zu dessen Kasten gehöre, sondern rechtes Eigen des Chunrad Woberaws Bürgers zu Eystet sei, welcher ihn von Arnold Judman gekauft hatte. Schiedsleute und Zeugen: Marquart der Kastner, Herman Wind und Hens Wind Bürger zu Nwnburg, Ulrich der Percheimer von Mülhausen, Ulrich der Kätzler von Urcheshaim, Ulrich der Paumgartner von Pettenhofen, Chunrad der Newbär von Perchaym, und Ulrich der Spet Mair von Pettenhofen u. A. G. zu Nwnburch des Mittichen nach dem weissen Sonntag in der Vesten.

1354. 7. Mart. Ludwig, Markgraf zu Brandenburg und Herzog in Beyern verzichtet auf den Hof zu Pettenhoven, welchen sein Kastner zu Neywnburg gegen Chuenrat Woherawz, Bürger zu Eyhstet, angesprochen hatte. G. zu Munchen am Freitag nach dem weissen Sonntag. (c. S.)

12. Mart. Lutze von Tungeden Ritter vertauscht an das Kl. Schonawe um Zogers Gut, das da ligt im Dorf zu Bonlant, die jährl. Gült von 30 Schill. Heller aus einem Gute in dem Dorfe Uzenheim. G. an der Mittwochen vor sant Gertruden tag. (c. S.)

" Karl römischer König erlaubt dem Erzbischof Gerlach in Mainz auf 2 Jahre zu Mildenberch und Aschaffenburg einen Zoll zu nehmen. G. an sand Gregorgen Tag.

14. Mart. Gerlach Erzbischof zu Mainz enthebt die Bürger zu Erfurt aller Verantwortlichkeit wegen des zu Erfurt mit den Juden statt gehabten Vorfalles. G. zu Mentze am Fritage nach dem Suntag Reminiscere. (c. S.)

19. Mart. Eberhart von Früstingen bekennt, dass der Bischof Marquart und sein Gotteshaus zu Augeburg jährlich zwischen dem Obersten und dem weissen Sonntag den ihm verpfändeten Widenhof zu Früsting wieder zu lösen berechtigt sind. G. am Mitwochen nach Gregorien Tag. (c. S.)

21. Mart. Bertholdus episcopus Eystetensis statuta et privilegia veteris collegii Spaltensis approbat et confirmat. D. in die Benedicti. (c. S.)

" Fridreich und Heinreich von Rotaw vermachen ihre zwey Güter zu Hofstetten, die Chunrat der Poppenberger von Hyrnhaim von ihnen zu Lehen gehabt hat, dem Kloster St. Salvator zu einem freien Eigenthum um ihr und ihrer Vorfahren Seelenheil willen. D. eod. d.

25. Mart. Ulreich von Abensperch und Gedraut seine Hausfrau geben dem Kloster Rohr zur Stiftung eines Siechhauses und Begehung ihres Jahrtags ihren minnern Hof zu Hausen und jährlich 2 Pfund Pfenning aus ihrer Schwaige zu Gadem. G. an unser Frauen Tag in der Fasten. Mon. B. XVI, 175.

28. Mart. Die Grafen Ulrich der ältere und jüngere von Helfenstein verpfänden der Gräfin Maria von Helfenstein das Gut Armboltzweiler um 100 Pfd. Haller. G. zu Giengen am nechsten Fritage vor dem Sunnentag Judica. (c. 2 S.)

4. April. Engelhardus de Entzberg praepositus ecclesiae Augustensis cum consensu Marquardi episcopi et capituli et magistri Ulrici burggrafii plebani ecclesiae Augustensis in eadem ecclesia altare fundat in honorem sancti Narcissi, undecim millium virginum, et beatae Adelhaidis. D. feria sexta ante dominicam Palmarum. (c. 4 S.)

1364. 4. April. Friderich Schenk von Snayten verkauft fünf Wiesen zu Dornstat den geistlichen Herren zu Ahusen in Eysteter Bistum in ihr Oblai. Bürgen und Mitsiegler: Chuenrat Frikke zu Seroltzhein und Chuenrat Butz zu Spilberch. G. an dem nehsten Fritag vor dem Palmentag. (c. 3 S.)

5. April. Gumpolt von Giblingen, Friderich Herter und Cunrad Schilhing, Ritter, dann Albreht Förtsch und Albreht von Lewenrode theilen aus Vollmacht ihrer Herrn, Eberharts Grafen von Wirtenberg und Albrehts Burggrafen zu Nurnberg deren Land. Zum ersten Theil soll gehören: Kunigeshofen, Stadt, Gericht, und Zugehör; Irmolthusen, Burg und Zugehör, Sternberg, Burg und Zugehör, Wilperg, die Burg halb, und Zugehör, Rotenstein, Burg und das Gericht zu Weterungen. Der Haseberg und Hofeheim sollen zu dem Rotenstein mit allen Nutzen und Rechten gehören mit Aufnahme der drei Sachen die an den Hals gehen, und auf dem Gericht zu Kunigesberg verantwort werden sollen. Zu diesem Theil soll auch gehören Swinfurt die Stadt halb, Muenrstat, die Stadt halb, und der Zehende daselbst; Steina die Burg, alle Pfarr- und Mann-Lehen. Siegler: Gumpolt und Albreht Förtsch. G. an dem Sunabent vor sant Sixtitage. (c. 2 S.)

10. April. Erkinger von Reichenawe Ritter, und Elsbeth, seine eliche Wirtin verkaufen dem vesten Ritter Herrn Burkhard von Seckendorf ihre Güter zu Boeckerholtz, Blischenhof, Wisent, Fridherstal und Peurberg, dann vier Hölzer, einen Weier, eine Wise und ein Vischwasser um tausend und neunundzwanzig Pfund Haller, und sechs Schilling Haller, und vier Haller. Bürgen und Mitsiegler: die vesten Ritter: Vlrich von Rechenberg, Heinrich von Reichenauw, Cunrad von Phalhein, Ruedolf von Raden, Seifrid von Phalhein, und Erkinger von Phalhein. G. an dem Mitwochen vor dem heiligen Ostertag.

15. April. König Karl verbietet das Kloster Bergen mit unrechter Vogtay zu beschweren. G. (sine loco) in der Osterwochen.

16. April. Gerlach Erzbischof zu Mainz gelobt dem Cuno von Valkenstein Canoniker des Stiftes Mainz, ihn bey der Burg Ernvels, dem Zoll, Mark und Burgfrieden zu Erenvels zu lassen, nach Laut der Briefe über die Verpfändung der Domprobstey-Einkünfte. G. zu Mencze als man schribet zu latine XVI. Kal. Maji.

18. April. Gerung von Emershoven Ritter, bekennt dass ihm das Kloster zu Haydenhein das Gut zu Stainbüheln, welches an die Oblay und an das Siechampt gehört, in Triuwes Hant und von Schirms wegen übergeben und empfohlen habe, also dass man ihm von diesem Gute jährlich gebe 15 Schillinge Heller, solang er lebe; nach seinem Tode aber soll es dem Gotteshause zu Haidenhein ledig und los sein. G. an dem Freitage in der Osterwoche. (c. S.)

26. April Volknant Horlaff von Botinkein Edelknecht verkauft den geistlichen Frauen zu Selgental, mit Namen der Frau von Buchein, ver Juten, ver Elsen, ver Husen, ver Luken, ver Annen,

1354. Annen und Elsen genannt von Vechenbach, siben Malter ewigen Korngeldes und zwei Fasenaht Hühner auf einem Hofe zu Sekach, dann zwölf Schillinge Heller und ein Vasinaht auf einem andern Gute daselbst um drithalp Pfund und dreissig Pfund guter alter Heller. Bürgen und Mitsiegler: Eberhart, Dyther und Wiprecht, drei Rüden von Botinkeim. G. an sant Markstag des heiligen ewangelisten. (c. 4 S.)

30. April. Anna die Frickin Heinrichs von der alten Schönegg Tochter verkauft ihre Rechte an der alten Veste Schönegg an Marquart Bischof zu Augsburg um 800 Pfd. Haller. Mitsiegler: Hainrich von Freiberg Chorherr und Kelner zu dem Dom in Augspurg, und Rudolf von Swenningen. G. an Sant Walpurgen Abend. (c. 3 S.)

1. Mai. Gerlach des heiligen Stuhls zu Mentze Ertzbischof bekennt dass Herr Billung Abt, und der Convent des Klosters zu Burnbach mit Wissen ihres Schirmers Eberhartes Grafen zu Wertheim, die zwei tausend Mark Silbers die sie auf Leib und Gut derer von Kulsheim, und die tausend Mark Silbers die sie auf der von Gamburg Leib und Gut erkobert und erklagt haben vor dem Landfrieden zu Nürnberg, des Riches zu Franken und zu Beyrn, wegen des ihnen geschehenen Schadens aus den Schlössern Kulsheim und Gamburg, welche Conrad von Saunsheim Rittere, und sein Gemeiner von dem Stifte Mentze pfandesweise inne haben, ihm und seinem Stifte mit allen Voderungen und Rechten übergeben haben um darin geschützt zu werden. Beide Theile erkuren daher Vlrich von Cronenberg, Ritter und des Stiftes Hofmeister, und Walthern Codebus zu Ratmännern, und Eberhard Rüde von Budikeim Edelknecht zu einem gemeinen dritten Mann. Mitsiegler: Abt Billung, der Convent zu Burnbach, und Eberhard Graf zu Wertheim. G. an sanct Walpurg tag. (c. 4 S.)

7. Mai. Fridericus episcopus Ratisponensis confirmat ordinationem episcopi Nicolai, secundum quam vicarius ecclesiae parrochialis in Pülenhofen de ecclesia in Prunne praedictae ecclesiae annexa kathedraticum episcopis Ratisponensibus solvere tenetur, abbatissa vero et conventus monasterii in Pülenhofen dicto vicario unam libram denariorum singulis annis ministrare debent, ut curam ecclesiae in Prunne commodius valeat exercere. Ratisponae feria quarta post dominicam Jubilat. (c. S.)

8. Mai. Karolus rex Romanorum privilegium ab Heinrico Rom. rege conventui Steingaden (ao. 1300) concessum, confirmat. D. in Sletzstadt VIII. Idus Maji. M. B. VI, 606 et 499.

„ Derselbe bewilligt dem Heinrich Herbort und Conrat Anesorge Bürgern zu Augspurg in Anbetracht ihrer treuen Dienste in ihrer Stadt zu Puchelon alle Mittwoche einen freyen Markt, und 8 Tage nach Michaeli einen dreytägigen freyen Jahrmarkt, ferner das Gericht über Hals und Hand, und das Recht zu Puchelon einen Stock und Galgen zu setzen. G. zu Slezstat am Donerstag nach des heil. Creuz tag als es funden ward.

1354. 9. Mai. Derselbe bestätiget dem Kloster ze Lyndow die demselben von seinen Vorfahren verliehenen Rechte und Fryheiten. G. ze Sletzstat dez nechsten vreytages nach dez heiligen Crutzes tag als ez funden ward. (S. a.)

10. Mai. Derselbe bestätigt der Stadt Kempten die von seinen Vorfahrern Rudolf (i. J. 1289) und Albert (i. J. 1304) ertheilten Privilegien, und beauftragt dieselbe, im Falle das Reich ohne Haupt würde, mit Bezahlung der rückständigen Steuern so lange inne zu halten, bis ein rechtmässiger Kaiser dieselben fodern wird. G. zu Sletstad des Samstags vor dem Sontag Cantate. (c. S.)

" Heinrich Lantgraf zu Hessen bekennt mit seinem Sohne Otto, dass sie gelobt haben sobald ihm Herr Gerlach Ertzbischof zu Mentze zu Alsfeld fünfthalbtausend Pfund Heller bezahle, er dann die Stadt und Burg Nuowenstait den edeln Hermanne, seinem Bruder, und Johan Grafen zu Nassau, seinem Neffen, einantworten solle, solange bis Herr Gerlach den Sühnebrief in sein Schloss Marburg liefere. Geschieht dieses nicht, und sie bezahlen dem Erzbischoffe Gerlach oder Johann dessen Bruder fünfthalbtausend Pfund in dem Schlosse zu Treyse, so sollen die obgenannten Hermann und Johan ihnen wieder antworten. G. an dem sunabint vor pancracii des heiligen Mertelers.

12. Mai. Albertus episcopus Frisingensis notum facit quod Gerungus decanus et Heinricus dictus Püchler canonici ecclesiae Ilenmunstrensis instituerint consentientibus Ulrico de Lewenrode praeposito totoque capitulo ecclesiae dictae vicariam in ecclesia Illenmunstrensi, dantes eidem curiam in Eytenhoven, curiam in Wynden, quartam partem curiae in Affalterbach, in Ilmunster duo jugera agrorum, quatuor dictas graminum inter vallos, ac ibidem quae vulgariter dicitur unter Päwten, et duo dictas graminum vulgari eloquio dictas Werd — hancque vicariam confirmat. D. feria secunda proxima post Johannis ante portam latinam. (c. S.)

13. Mai. Ulrich von Altheim nimmt von dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg seinen Hof zu Mereslingen zu Lehen gegen Aignung eines Hofes zu Stainhain der von der Herrschaft in Baiern ze Lehen rührt. G. zu München des Eritages vor der Kreutzwoche. (c. S.)

14. Mai. Karl römischer König bestätigt dem Swyker von Gundelfingen die Vogtey zu Ottobeuern, welche früher Graf Bertold von Nyfen von dem Reiche um 600 Mark Silber zu Pfand gehabt, und um diese Summe an genannten Swyker versetzt hat. G. zu Slezstat des 14ten Dages in dem Maie. (c. S.)

15. Mai. Ludwig Markgraf zu Brandenburg bestätiget dem Abt und Convent des Klosters Awhausen an der Wernitz alle die Rechte über den Hof Zumprunnen welche ihnen sein Vater Kaiser Ludwig seel. gegeben hat. G. ze München des Pfintztags vor dem Suntag vocem jucunditatis. (c. S.)

20. Mai. Chunrat von Freiberg Ritter bekennt, dass Ludwig Marggraf ze Brandenburg ihm vnd

1354. seinen Erben die Vesten Liehtenberg mit der Beschaidenhait verliehen habe, dass er darauf wonhaftig ihm vnd dessen Erben za Dienst sitzen und bei ihm beleiben soll. G. ze Lantzberg an Erihtag vor dem Auffarttag. (c. S.)

22. Mai. Conrad und Wernher Milcheling, Gebrüder, Amtleute zu Battinburg geloben Herrn Gerlache, Ertzbischof zu Mentze den Brief zu halten den ihnen weiland Herr Heinrich Erzbischof und Herr Cuno von Falkinsteyn sein Vormunder, um die ihnen in zwei Kriegen mit dem Landgrafen von Hessen schuldig gewordenen, und auf Kelreberg, Battinburg und Zugehör verschriebenen zwölftausend Pfund Heller gegeben haben. G. an der vffard unsers Herrn Jehsu Christi. (c. 2 S.)

23. Mai. Heinrich von Nevnhaus bekennt dass er Heinrich dem Paulstorfer vom Tennesperg 200 Schock guter grosser Pragischer Pfening gelten soll datz dem Leuppenberg oder Tennesperg, in welcham von diesen zwei Häusern er will, dafür dass ihm dieser die Veste Tennesperg in seinem Kriege zu einem offenen Hause lassen soll auf zwei Jahre, mit der Bemerkung dass wenn jenes Haus in dem Krieg Schaden litte oder verloren ginge, es ihm verloren und er es zu ersetzen gehalten seyn solle. Bürgen: seine Schwäger Ulrich und Johans die Lantgrafen von Leuppenberg. G. des Tags nach dem aufvirtag unsers Herrn. (c. S.)

25. Mai. Lupolt Truchsess von Habechsheim und Elsbeth seine Hausfrau verkaufen ihr Holz, Boden und Stain zu Speckheim, an Heinrich von Rothenburg um achzig Pfund Heller. G. an sant Urbanstag. (c. S.)

26. Mai. Ludwig Markgraf zu Brandenburg bestättigt dem vesten Ritter Burkardt Seggendorf alle Briefe und Urkunden die Vlrich Willibrand von Kaiser Ludwig empfangen hat; gemäss welchen derselbe die Veste Köschingen um 1640 Pfd. Heller gegen Ablösung der Veste Spilberg verpfändet. G. zu Newnburg des Montags nach dem Auffer-Tag. (c. S.)

31. Mai. Antelman Ritter vom Graswege, Burggreve zu Bekkilheim, vnd Liepmuot seine eliche Frauwe bekennen dass sie von dem Capitel des Duemes zu Mentze alle Nutzungen und Rechte von der Pastorie der Kirche zu Sobirnheim drei ganze Jahre um drei hundert Pfunt Heller bestanden haben. G. an dem heiligen Phingst abinde.

4. Juni. Otto der Horn, von Dyetreich von der Küren beauftragt in der Streitsache zwischen dem Domkapitel in Regensburg und Ludweich von Chemnaten wegen des Wolfhabern zu richten, erkennt, dass hierüber als Zeugen zu vernehmen seyen: Hainreich der Fuchs Richter zu Neunburch, Hainrich von Radmanstorf, Chunrat der Schirlinger, Warnher der Meltret, und Albrecht der Chastner, Bürger zu Neunburch. G. des Mitichen in der Pfingstwochen. (c. S.)

5. Juni. Gerlach Ertzbischof zu Mentze kömmt mit den edeln Wilhelm Rugreue, Philipps vnd

1354. Conrad von Bolanden Gebrüdern überein, den Burgberg, der zu andern Zeiten Wildenfels hiess, zu bauen. G. an deme nehesten donrstage nach dem Pingestage.

7. Juni. Ludwig Markgraf zu Brandenburg verleiht Perchtold dem Snitzer Bürger zu München und dessen Hausfrau auf ihr Lebtag das Haus vor der Burg zu München das der Marstal heisst, mit der Hofstat und dem Garten. G. ze München an Samptztag in der Pfingstwochen. (c. S.)

„ Derselbe verleihet dem Kloster Scheftlarn die Zollfreiheit für den Wein den es von seinen Gütern in der Pfarre ze Griezze in Tirol jährlich nach Hause führt. G. ze Münichen, des Samstages in der Pfingstwochen.

13. Juni. Karl römischer König ertheilt den Bürgern zu Memmingen die Freiheit dass sie nur vor ihrem Gericht zu Memmingen belangt werden sollen. G. zu Sulzbach des freitags nach unsers Herrn Leichnams Tag. (c. S.)

15. Juni. Fridrich Hertzog von Tekk verkauft seine Veste Liethenberg mit allen Zugehörungen, das Gericht, die Ehaften und den Kirchensatz zu Scheyringen, Lehen von dem Reich, Chunraden von Fryberg zu rehtem Lehen vmb fünfthalb tausent Gulden. G. an sant Veitz tag. (c. S.)

24. Juni. Perchtolt der Moestel von Eger, der wegen Mordes in ewiges Gefängniss des Rets zu Regenspurch gekommen, und mit Hilfe des Römischen Königs Karl aus demselben gebeten worden war, gelobt in die Stadt Regenspurch und deren Burgfrieden nimmer zu kommen. Siegler: Albreht der Zant, Schulthaizz zu Regenspurch. G. an sand Johanstag ze Sunbenten. (c. S.)

25. Juni. Karl römischer König bewilligt, dass Peter von Hohenegg die Vogteyen zu Juningen und Aytrank, welche er vom Reiche zu Pfand inne hat, an den Bischof Marquart zu Augsburg um dieselbe Summe verpfände. G. zu Regensburg am Mitwochen nach S. Johans Tag des Täufers.

„ Idem innovat et confirmat privilegium a Ludovico rege quarto anno 903 monasterio sancti Emmerani Ratisponae concessum. D. Ratisponae VII. Kal. Julii. (c. S.)

„ Idem litteras, quibus Lucius papa anno 1243 statuit ut monasterio sancti Emmerani Ratisponae nullus abbas praeponatur, nisi quem fratres communi consensu, vel fratrum pars consilii sanioris praeviderint eligendum, confirmat. D. ib. et eod. d.

29. Juni. Burkhard von Ellerbach des röm. Königs Marschalk und Johann und Chunrad seine Söhne treten dem Probste Berthold von Steingaden das Gut zu Birkenberg mittels Vergleich ab. G. am St. Peters und Pauls Tage.

30. Juni. Jans von Trawn empfiehlt seine Kinder, seine Veste ze Eschelberch, und all seine Habe

1354. seinem gnädigen Herrn Bischof Gotfrid ze Pazzow. Käme er nicht wider, sol der Bischof die Kinder und Güter verwesen, und seiner Hausfrau Dorothee, so lang sie nicht einen andern Mann nimt, in der genannten Veste einen erleichen Gemach auszeigen. Mitsiegler: Chunrad von Tannberch und Chunrad von Puchperg. G. ze Pazzaw, in commemoratione S. Pauli apostoli. M. B. XXX. P. II, 214.

4. Juli. Wolfram von Nellenburg Deutsch-Ordens-Meister, und der Bruder Mangolt von Prandes Landkommantur in Franken, versprechen mit dem Obern Hus ze Mezzingen nicht wider Albr. von Wolfstein zu seyn. G. am St. Ulrichs-Tag des heil. Pischoffs.

5. Juli. Karl römischer König thut kund, dass er zu Bernau, welches er vom Kloster Weldsassen durch Kauf an das Königreich Böheim gebracht habe, eine Stadt bauen wolle, wesshalb fürbass in Tachau kein Handwerksman sitzen, sondern sain Handwerk in der Stadt zu Bernau haben solle. G. zu Prag am Samstag nach Peter und Paul. (c. S.)

6. Juli. Dietz von Blovelden Edelknecht gelobt für sich und seine Brüder Hermann und Heinrich dem Bischof Albert zu Wirzburg die hundert Pfund Heller Gült auf der Bete zu Karlstat, die ihm derselbe laut des inserirten Kaufbriefs (1354 Samztag vor St. Kilianstag) verkauft hat, wieder zu kaufen zu geben. G. Sunetag vor sant Kilienstag.

10. Juli. Karolus Romanorum Rex abbates in Ahusin Eystet. dioc. in imperii perpetuos et speciales capellanos assummit, et monasterium ab omni jure advocatiae liberat. D. Nordelinge sexto ydus Julii Indictione septima. (c. S.)

" Albrecht Hertzog zu Oesterreich tut kunt dass Hans der Gerais von Vlm seiner elichen Wirtin achtzig Pfund Haller als Widerlegung auf das Gut Nörssing angewiesen habe. G. ze Ehingen an Donrstag vor sand Margreten tag. (c. S.)

18. Juli. Albrecht von Hohenvels der ält. bekennt und spricht auf seinen Eid, dass das Geleit zwischen Nürnberg und Beheim vor sechzig Jahren sain Bruder Chunrad von Hohenvels mehr denn 30 Jahr von König Otten von Ungarn und dessen Bruder Herzog Stephan in Nyderbaiern innegehabt untz es Dietrich dem Parsperger von demselben seinem Bruder einward, von welchem es kam an den Landgrafen Ulrich von Leuchtenberg sel., der es einnahm zu der Newenstat durch der Gelegenheit willen — dass kein Herzog in Oberbayern nie ein Recht daran gewunnen, sondern es immer von dem Niedern Land zu Bayrn zu Lehen gegangen. G. am Freytag vor Maria Magdalene. (c. S.)

24. Juli. Karl römischer König bringt zwischen dem Bisthum und der Stadt Wirzburg folgenden Vergleich zu Stande: die Bürger sollen den Bischof als ihren Herren anerkennen; alle im vergangenen Kriege am Maine nächst dem Frauenberg gemachten Bauten, und das zu Haug zu

1354. Wirzburg bei dem Hofe Ebersperch gebaute Thor bis künftigen Matheus Tag abbrechen; die Häuser und Höfe zu Haug zu Wirzburg wieder bauen wie dieselben früher waren, so wie auch die Klöster zu der Himelpforten und zu Celle, falls dieselben mit ihrem Wissen und Geheiss verbrannt worden sind, ausserdem aber hiefür thun was recht ist. Taidinger: Gerlach Erzbischof zu Mainz, Ruprecht Herzog in Bayern, Friedrich Landgraf in Thuringen, Adolf von Nazzow, Eberhart von Wirtemberg, Albrecht und Friedrich Burggrafen von Nüremberg, Ludewig und Ludwig von Oetingen, Gerhart van Ryeneck, Bertholt und Herman von Hennenberg, Heinrich von Truhendingen, Eberhart van Wertheim, Grafen, Ludwig, Kraft und Gerlach von Hohenloch, Ulrich und Gotfrid von Bruneck, und Engelhart von Winsperg. Siegler: König Karl, Gerlach Erzbischof zu Mainz, Albracht Bischof und die Bürger zu Wirzburg. G. zu Obern Celle bei Wirzburg an Jakobs Abend. (c. 4 S.)

1. Aug. Derselbe verspricht dem Markgrafen Ludwig zu Brandenburg, dass er ihm hinsichtlich der Vorfälle wegen Katzfers, Peutanstein und Bleif, seinen Bruder Niclaus Patriarchen zu Aglay für ein Recht zu Nürnberg stellen wolle. G. zu Sulzbach an Peters Tag ad vincula. (c. S.)

" Derselbe begiebt sich gegen Ludwig Markgrafen zu Brandenburg aller Ansprüche auf das Herzogthum Kärnthen. D. ib. et eod. d. (c. S.)

" Derselbe kommt mit seinem Ohaim Ludwig Herzog in Beyern hinsichtlich ihrer gegenseitigen Foderungen wegen Swebischenwerda und Gütern in den Bisthümern zu Trient und zu Cur dahin überein, dass er binnen 2 Jahren alles zu vollziehen verspricht was Albrecht Herzog zu Oesterreich hierüber entschieden hat. D. ib. et eod. d.

6. Aug. Derselbe eröffnet den Eynlfen über den Lantfrid in Franken, dass er alle Kriege zwischen Albrecht Bischof zu Wirczburch und der Stadt daselbst gütlich versühnet und geschlichtet habe, und gebietet denselben dass sie um die Brüche und daraus entstandenen Schaden keine Rachung thun sollen. G. ze Nüremberg an der nehsten Mitwochen vor senth Laurencien tag.

7. Aug. Markgraf Ludwig van Brandenburg verpfändet dem Ulrich Stauffer für ein Darlehen von 449 Pfd. Haller das Gericht von Tölz mit der Veste und dem Markte. G. zu München des Pfinztages an unser Frauen-Abent (?) (c. S.)

" Der römische König Karl verleihet den Gebrüdern, Ulrich und Johan Landgrafen von Leuchtenberg einen Wochenmarkt in ihrem Dorf zu Schönsee an jedem Samstag. G. am Donnerstag vor sent Laurenz tag.

8. Aug. Derselbe gebietet den Städten Nordlingen, Bopfingen, Dynkelspuhel und Wyndesheim den Abt und Convent des Münsters zu Ahusen zu vertheidigen und zu schirmen so oft es noth wäre. G. zu Nordlingen an dem nehsten Freytag vor senth Laurencien tag des heiligen marterere. (c. S.)

1354. 8. Aug. Derselbe erweiset dem Kloster zu Ahusen die Gnade dass es innerhalb acht ganzer Jahre keine Gäste, es seien Fürsten, geistliche oder weltliche, Grafen, Freyen, Herren, Ritter oder Knechte und andere Leute einnehmen oder halten solle. D. ib. et eod. d. (c. S.)

" Derselbe freyet das Gotteshaus zu Ahusen von allen Steuern und Diensten, und nimmt es in seinen Schirm, besunders auch den Hof zu Tunbrunnen. D. ib. et eod. d. (c. S.)

11. Aug. Peter von Hohnegg erklärt dem Hilpolt vom Stain, Hauptman in Ober Bayern, und dem Swigger von Gundelfingen, dass sie ihm, wenn auch die Burg und Stadt Vilsekk die sie pfandsweise von ihm hätten abbrennen sollte, dafür nicht haften dürfen. G. am Mondtag vor unser Frawen-Tag (?) (c. S.)

14. Aug. Gerlacus Maguntinensis sedis archiepiscopus, perlectis et examinatis literis compluribus e papa Clemente VI. aliisque datis, incorporationem ecclesiae parochialis in Wilmudsheim, factam monesterio in Selgensted, confirmat. D. Maguntiae xviiij. kal. Septembr. (c. S.)

16. Aug. Ludwig Herzog in Bayern bestätigt dem Kloster Thierhaupten die demselben vom Kaiser Ludwig im Jahre 1341 verliehene niedere Gerichtsbarkeit. G. zu München des Samstags nach unser Frauen Tag Assumtionis. (c. S.) Mon. Boic. XV, 117.

23. Aug. Merquerdus episcopus Augustensis fundationem in ecclesia perrochiali Brenz e milite Brunone Güzz de Brenz factam confirmat. D. in vigilia sancti Bertholomei. (c. 2 S.)

28. Aug. Chunrad Murscher von Flügelsberg verkaufft an Friedrich den Stosel sein Gut zu Arnstorff um 7½ Pfd. Regensburger-Pfenning für freyes lediges Aigen. G. am St. Augustin-Tag. (c. S.)

6. Sept. Ludwig der Brandenburger bekennt dass er Hainrich dem Altmen Bürger zu Muenichen schuldig worden sey 14 Pfd. Münchner Pfening an den 40 Pfd. Pfg. die er ihm gelten soll von seinem Vorfahr Goetzel dem Hentschuochster, und deren er demselben 26 Pfd. verscheffb hat bei seinen Getreuen Chonrad von Burgolt, Jacob dem Freymanner, und andern ihren Gesellen, die ihm dieselben 26 Pfd. in diesem Jahre ausrichten sollen; die übrigen 14 Pfd. schlagt er auf jene 14 Pfd., die ihm, dem Markgrafen, wochentlich aus dem grossen Zolle zu Münichen zufallen. G. ze Muenichen des Sambstags vor vnser Frawen tag als si geborn warde. M. B. XIX, p. 531.

7. Sept. Johan von Eychen Schriber an dem Zolle zu Lanstein gelobt auf Gerlachs Erzbischofs zu Mencze Geheiss dem erbern Manne Herrn Heinrich von Byenbach Custer des Tumes zu Mencze alle Jahr auf sente Mertins dag hundert gute kleine Gulden zu bezalen. G. an unsir Frawen abint als sie geborn wart.

20. Sept. Johannes Haberti thesaurerius Redonensis, Symon de Sudbiria cancellarius Saresbiriensis,

1364. Palatii apostolici auditores, Ricardus de Drax legum doctor de Anglia, et Auencius Danielis canonicus Tridentinus, in Romana curia advocati, cessationem a divinis in processibus contra rebelles episcopi Wormatiensis praeteneam, quoad civitatem Meguntinem inanem et irritam declarant. D. Avinione die vicesima mensis Septembris. (c. 4 S.)

20. Sept. Bruder Heinrich von Remde Priester, und Bruder Conrat von Klepshein, die da halten die Statt eines Commenturs, und der Convent des Hauses zu Rotenburg bekennen dass ihnen wegen der Ansprache welche ihr Haus einerseits, und Conrat Ursenbein und Sicze Welcz Bürger zu Rotenburg andrerseits, um einige Güter zu Kleinenbernweiler, Geroltshusen und Simbrehtshusen erhoben, obiger Heinrich von Remd, und Fridrich der einst Pfarrer zu Buchein war, eben diese Güter um 100 Pf. Heller wiedergekauft haben, und niessen dürfen solange Beide leben, worauf sie für deren Seelenheil an die Pitanz des Hauses fallen: würden die Güter wieder gekauft, so soll man die Haller an 3 Güter anlegen und der Pitanz damit dienen; sie wollen auch die Güter nicht veräussern, oder durch ihre Pfleger verkümmern lassen, mit oder ohne Gericht. Geschähe das so soll es keine Kraft haben; das Haus kann ferner die Gült jedes Jahr auf sant Peters Tag Kathedre wiederkaufen, muss aber die Heller in den nächsten Monaten an 3 andere Güter für die Pitanz wieder anlegen; würden endlich obige Stücke und Artikel irgend verbrochen, und in 2 Monaten nicht gut gemacht, so sollen Heller oder Güter dem neuen Spitale zu Rotenburg verfallen sein. G. an sant Matheus Abend.

3. Oct. Karolus Romanorum rex Gerlaco archiepiscopo Moguntino literas sedis apostolicae super festo lanceae, clavis, et aliarum reliquiarum mittit. D. Salczburg die iij. mensis Octobris.

4. Oct. Derselbe erlaubt dem Bischof Leupold zu Bamberg, alle Burgen und Vesten die wider ihn auf seiner Kirche Gut gebaut sind abzubrechen und zu zerstören, und sich gegen Günther von Swertzburg dessen Wahsenburg ist zu wehren, wenn derselbe darüber kriegen wollte. G. zu Brennau am Samstag nach Michahelis.

6. Oct. Albrecht von Hohenvels der Aeltere übergiebt seinem Oheim Albrecht von Wolfstein die Veste und Pflege Nessenvels. G. zu Eichstädt des nechsten Montags vor St. Dionysii-Tag. (c. S.)

12. Oct. Judices Curiae Augustensis Heinricum de Westersteten militem seniorem, Fridericum Pleessing, Hainricum Schmid, Chunradum Aenslin, Fridericum Pistorem, et Heinricum Praytinger condemnant ut de agris pratis et hortis infra limites parrochialis ecclesiae in Westersteten situatis Hainrico rectori dictae ecclesiae decimas persolvant. D. III. Idus Octobris. (c. S.)

15. Oct. Johann Abt und der Convent zu Ottobeuern versprechen hinsichtlich der Vogtey ihres Klosters welche von Swiger von Gundelvingen an Lutz Kraft Bürgermeister, dann Otto Bessrer und Heinrich Bessrer Bürger zu Ulm um 1500 Pfd. Heller verpfändet worden ist, den Letzteren Gehorsam zu leisten, und die gebührenden Dienste zu entrichten. G. an sant Gallen Abend. (c. S.)

1354. 17. Oct. Albrecht Herzog zu Oesterreich thut dem Kloster Schönfeld die Gnade dass es bei der neuen Reutti zu Munstrern in der Herrschaft zu Purgav ewiglich bleiben solle ohne Irrung von Seite seiner Amtleute. G. zu Pruk in Argow an vritag nach sand Gallen tag.

" Derselbe verspricht, dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg und dem Herzog Meinhart desselben Sohne gegen Jedermann beyzustehen, ausgenommen gegen das römische Reich und gegen den Erzbischof Ortolf zu Salzburg. D. ib. et eod. d. (c. S.)

20. Oct. Pictavinus presbyter Cardinalis, canonicatum et prebendam ac archidiaconatum in ecclesia Herbipolensi habens, ab Heinrico de Reynstein decano Herbipolensi 250 florenos auri ratione pensionis annuae quingentorum florenorum, et 60 florenos auri de anni praeteriti fructibus canonicatus et prebendae suae recepisse fatetur. D. die vicesima mensis Octobris.

21. Oct. Chunrat von Tannberch gibt Ekharten dem Steinpekchen und allen seinen Erben ein ewiges Burchsäzz in seiner Veste zu Tannberch, so dass sie ewig Burggraven daselbst sein, und alle Jahre zwai und dreizk Pfunt Pazzawer Pfenning zur Burchut oder dafür zwaihundert Pfunt Pazz. Pfen. erhalten sollen, welche Ablosung aber nur bei ihnen steht. Mitsiegler: sein Vetter Pilgreim der Tannberg, und Räther von Altenvelden. G. ze Tannberch an der Ainlef Tausend Maidtag. M. B. XXX. P. II, 215.

" Derselbe vermacht durch letztwillige Verfügung der Kapelle zu Aerlaspach seinen Hof in dem Ranah und zwanzig Pfund Pfenning zu Wegscheid, seinem Oheim Alber von Streitwesen ein Haus zu Wien dem Phannberger Hof gegenüber und 50 Pfund Pfenning, seinen Vettern Pilgreim dem Tannberger 200 Pfund, und Gundackher dem Tannberger 300 Pfund und die Güter die er gemeinschaftlich mit ihnen verleiht, seinem Geschäftsherren Eckhart dem Stainpeck ein ewiges Burgsäzz auf der Veste Tannberch, zu welcher Burghut ihm der Bischof von Passau jährlich 32 Pfund Pfenning geben soll, seinem Oheim Pilgreim dem Polhaymer 50 Pfund Pfenning, seinen Dienern 100 Pfund Pfenning, seiner Maitzogin Alhaid der Schreiberin 40 Pfund Pfenning, der Behaiminn und ihrer Schwester 60 Pfund Pfenning; ferner bestimmt er dass man um 60 Pfund Pfenning 2 Straz Rosse kaufen, und von diesen eines mit seinem Vehtzeug gen Passau zu dem Werch, und das andere mit seinem Turnayszeug zu seiner Pfarre, und sein Zeltenzpfard mit seinem Stechzeug zu seiner Kapelle in Arlaspach geben soll; dem heiligen Stephan aber und seinem Pfleger dem Bischof Gotfrid zu Passau vermacht er zu einem Jahrtag die Veste zu Tannberch sammt allen Rechten und Zugehörungen. Siegler: Chunrat von Tannberch, seine Geschäftsherren Eckart der Stainpeck und Räther von Alten Velden Burggraf zu Tannberch, sein Oheim Lienhart der Marspekch, Alber der Streitweser, Ortolf der Waldekker, Chunrat der Puechperger, Fridreich der Praittenekker, Ortolf der Piber, Pilgreim der Tannberger, Pilgreim der Polnhaymer, Haukch und Ulreich Valkenstainer, Ulreich Stainpekch, Sighart Gruber, Ludweig auf dem Stain zu Passau, und Ekhart der Geheltz. D. eod. d. (c. 15 S.)

1354. 23. Oct. Heinrich der Woselstorfer zu Woltchofen, seine Hausfrau Chunigunt, und sein Sohn Hans verkaufen ihren Hof zu Waltchofen mit Salmans Hand des Herren von Hals an die Bürger zu Dingolfing in ihre Zech und Bruderschaft, und auch zu der Seelmess. Bürgen: Ulrich von Leubolfing Truchsess in Bayern, und Chunrad von Grozolfing. Siegler: Heinrich der Woselstorfer, und die genannten Bürgen. D. des Pfinztags nach der aindlef tausend Mayd Tag. (c. 3 S.)

25. Oct. Agnes, Abtissin des Klosters zu Obern-Schoenenvelt und der Convent des Ordens von Zitels, in Ausparger Bisthume gelegen, geheissen dem Herzoge Albrecht zu Oesterrich die ihnen verliehene neue Rewtin in ihrem eignen Holze zu Münster nicht zu mehren noch zu weitern. G. an dem naehsten Samztag vor aller hailigen tag. (c. 2 S.)

" Heinrich von Byenbach gibt dem strengen Ritter Herrn Heylmanne von Wackenheym ein gut sycher Geleyde, vor Herrn Gerlache Ertzbischof zu Mentze einen freuntlichen Tag zu leisten. D. eod. d.

26. Oct. Die Bürger zu Wirzburg geloben eidlich dem Bischof und der Pfaffheit daselbst gegen männiglich beyzustehen, und allen Schaden der denselben zugefügt würde, nach zweyer Schiedleute Ausspruch, oder falls diese mit Beyziehung eines dritten sich nicht vereinigen könnten, nach Entscheidung des ältesten Herren von Hohenloch dessen zur Zeit Hohenloch ist, binnen 4 Wochen zu vergüten. Geschähe dieses nicht, so sollen 60 Bürger von Wirzburg zu Karlstat und zu Iphofen oder Geroltzhofen Einlager halten, widrigenfalls die Stadt Wirzburg dem Bischof und seinem Stift innerhalb 4 Wochen 1000 Mark Silbers erlegen soll. Siegler: Albrecht Bischof und die Bürger zu Wirzburg. G. am Suntag vor Symon und Jude. (c. 2 S.)

27. Oct. Ruprecht von Virnenburg verpflichtet sich dem Erzbischof Gerlach zu Mainz zu dienen, und nie von ihm zu scheiden. D. in Vigilia Simonis et Jude.

7. Nov. König Karl ladet auf seinem Römer-Zug die Bürgerschaft von Rothenburg ein ihm Mannschaft zu schicken mit Harnisch und Rossen nach Rath und Anweisung des Rheinischen Pfalzgrafens und Obersten Reichstruchsessen Ruprecht als zeitlichen Reichsvikar in deutschen Landen. G. ze Padow dez nehesten fritages nach Allerheiligen tage.

" Graf Eberhart zu Wyrtenberg freyt und eignet dem S. Jakobs Altar in der Capelle zu Kungeshofen alle Güter und Gülten welche seine Schwiegermutter Jutta von Henneberg diesem Altar geeignet hat. G. zu Wyrtemberg am Freitag nach aller Heiligen.

" Gerlach Erzbischof zu Mainz befiehlt dem Conrad Rude Burggraf zu Starkenberg das Haus und Amt zu Wildenberg so lange bis derselbe die 700 Gulden empfangen haben wird, um welche er die vom Stift Mainz an Eberhart von Rosenberg verpfändeten Leute und Güter auf dem Odenwalde gelöst hat. G. am Freitag vor Martins Tag.

1354. 7. Nov. Vlreich der Stummer Pfleger der sand Jacobs Chirche zu Insprukk bekennt dass der Abt zu Benediktbeuern der Jacobs Kirche iene drey Zwainziger abgekauft hat welche derselben aus der durch Kauf an das Kloster Benediktbeuern von Hansen des Plummers Aydem übergegangenen Hofstatt gedient worden sind. Gezug: Vlrich der Velser Richter ze Inspruk, Jacob von Hertenberch, Chunrad der Noewer, Vlrich der Plaetterl, Chunrad der Maurer, Erbhart von Wiltein, Heinrich der Raenne, Christan der Rench, Fritz der Sapper, Matheis der Schreiber von Inspruk. D. eod. d.

" Hainrich von Swenningen Ritter, und Heinrich von Swenningen sein Sohn verkaufen ihr Holzmark das sie von Seytzen dem Schönn kauften, der Krugswerd genannt und an der Tuonaw bei der Schwaig Witmark gelegen, dem Gotteshause zu sant Moritzin zu Auspurch. Bürgen und Mitsiegler Hylpold von Knoeringen, Ritter, Hainrich der Burggraf von Aehingen, ihr Oheim, und Chuonrad von Erisingen, ihr Oheim. D. eod. d.

10. Nov. Velrich von Rechenberg Ritter verrichtet sich mit Herrn Syfrit Abt und dem Convente zu Ahusen an der Werntz und deren Vischern zu Lochenbach wegen der drei Vischenzen zwischen Ahusen und der Ahmül. Seine drei Söhne Chunrat, Erkinger und Velrich verbinden sich unter seinem Insigel diese Richtung zu halten. G. an sanct Martins Abend. (c. S.)

11. Nov. Raben Tuomprobst zu Eystet bekennt dass Albreht von Hohenvels der Elter, wilent Pfleger des Bisthums Eystet, dem Domkapitel 800 Pfund Heller übergeben habe, wofür sie ihm alle Wochen an der Eritagen-Nacht nach der Vesper ein Placebo und am Mitwochen darauf eine Vigil und Seelmesse lasen und singen sollen, mit 4 aufgesteckten Kerzen, gerade wie es für den Graven von Hirszberg geschieht, die Weihnacht-, Marter-, Oster- und Pfingstwoche ausgenommen, oder wenn das Land im Banne läge; und wenn er nicht mehr ist, erhalten die ihn an seinem Jahrtage besingenden Chorherren jedesmal 5 Pf. Heller. G. zu Eystet an sande Martins Tag des heiligen Ewangelisten. (c. 15 S.)

12. Nov. Johan von Leuensteyn Ritter bekennt von Herrn Johan von Eyche, Schreiber des Zolles zu Lainsteyn fünfzehn kleine Gulden wegen seines Burglehens empfangen zu haben. D. in crastino sancti Martini.

" Innocentius papa abbati monasterii in Waldsassen mandat, ut quae de bonis eiusdem monasterii invenerit illicite alienata vel distracta, ad proprietatem dicti monasterii revocare procuret. Dat. Avinione II. Idus Novembris Pontificatus anno secundo. (c. S.)

13. Nov. Gerlach Erzbischof zu Mainz heisst Johan seinem Zolner zu Lainsteyn dass er dem Symon von Waldecke Ritter fünfzehn Mark Brabantscher (die Mark zu sechs und dreissig Schilling Heller gerechnet) als Burglehen gebe. D. Eltevil quinta feria post Martini. (S. a.)

1334. 15. Nov. | Gerlach Erzbischof zu Mainz verkauft seine Münze zu Erfurt an die Bürger daselbst um 3000 Mark Silbers mit Vorbehalt des Wiederkaufes. G. am Samstag nach Martini.

18. Nov. | Gerlacus archiepiscopus Moguntinus consentiente capitulo suo pro solutione obligationis quam Cuno de Valkenstain in melioribus possessionibus ecclesiae Moguntinae habet, a Wilhelmo archiepiscopo Coloniensi et civibus Coloniensibus Everhardo Hardevust in vico Rheni, et Arnoldo de Palacio 10000 florenos auri mutuos sumit, dictis creditoribus castrum Laynecke et oppidum Laynstain, nec non jus perceptionis octo grossorum Thuronensium regalium in redemtionem convertit, et insuper praedictis civibus Coloniensibus, quos 7000 floreni specialiter contingunt, vasa et jocalia aurea et argentea a Wilhelmo archiepiscopo Coloniensi ipsis commodata oppignorat. D. in octava S. Martini.

25. Nov. | Stepfan Hertzog in Bayern thut kund dass die Burgen und Städte Rotenvelse und Gmünde dem Markgrafen Ludwig zu Brandenburg, dem Aeltern, seinem Bruder zu rechtem Erbe angefallen seien. G. zu Insprugg an sant Kathrein Tage. (c. S.)

" | Heinrich der Laimar, Bercht Plaichner, Heinrich von Eibach Burger ze Lantzhut, Chvnrat Vschalich in der Aw, und Ott Naschakk verbürgen sich dem Heinrich von Preising und dessen Erben mit acht Pfunt Regenspurger Pfening dass ihm Chvnrat von Omelgeringen unentfahren sein soll in Städten, Märkten und Freiungen. Siegler: Weichmann Richter ze Lantzhut. D. eod. d. (S. a.)

27. Nov. | Ruprecht der Elter Herzog in Bayern und Reichsvikar gelobt der Stadt Augsburg alle ihre Briefe besonders die des Königs Karl nicht zu überfahren, und diese Stadt getraulich zu schirmen. G. zu Esselingen am Dornstag vor Andres. (c. S.)

" | Derselbe als Reichsvicar verspricht die Stadt Lindau bey allen ihren Rechten und Freiheiten zu schirmen. D. ib. et eod. d. (c. S.)

" | Derselbe verpflichtet sich als Reichsvicar die Stadt Kaufbeuren bei allen ihren Rechten und Freyheiten zu schirmen. D. ib. et eod. d. (c. S.)

" | Derselbe verpflichtet sich als Reichsvikar die Stadt Kempten bey allen ihren Rechten und Freyheiten zu schirmen. D. ib. et eod. d. (c. S.)

29. Nov. | Die Ritter Johann und Ulrich Truhsäzzen von Dyessenhoven Gebrüder verleihen auf die Bitte Chunrats von Waizwil und Hermans des Osthaimers ain Gut zu Wallamshousen Johansen dem Dahs Bürger zu Augsburg. G. an sant Andres Abent.

30. Nov. | Heinrich der Duerrenpacher Phleger und Richter zu Aschaw verkauft das Gut Nideninn

1354. in dem Chezzental ze Raitweng dem Gotzhaus ze Swent in dem Cholntal um suebenzehen Phunt Phenning. Da das Gut, welches iärlich nenn Schilling Phenning dient, Lehen des Bischof ze Regensburg ist, will er dem Gotzhaus des Gutes Lehenschaft zu Eigenschaft bringen in den naechsten neun Jahren, und setzt darum seine Zehent in dem Chezzental zu Rewt und zu Enueldeu zu Fürphent. Zeugen: Heinrich ze Pawmgarten in dem Chezzental, Heinrich der Cheufman ze Chezzen, Chunrad der Mayer ze Swent. G. on sand andreastag. (c. S.)

3. Dec. Dietrich und Chunrad Swer, Bürger von Riedenburg, erklären dem Convente zu Himmelspforten dass der von ihren Voreltern mit Begünstigung desselben aufgerichtete Altar in dem Gotteshause des Marktes zu Riedenburg ihrer Pferre keinen Eintrag thun soll. G. des nechsten Mittwochs nach St. Andreas-Tag.

4. Dec. Vlrich Schade Ritter, und Elsebeth seine eliche Wirtinn, verkeufen dem Kloster zu Sultze ihren Hof in dem Dorf zu Brunnoltsheim um hundert und zehen Pfund Haller. Bürgen und Mitsiegler: der alte Hug von Willenholtz, Heinrich von Krewelsheim gesessen zu Steinbach, Cunrad von Grunach gesezzen zu Breitenewe, Otte von Schopfenloch von Grueningen. G. en dem nehesten Dunrestage for sante Nycolaus tage. (c. 6 S.)

5. Dec. Conradus de Rotenstein, decanus ecclesiae s. Stephani Bambergensis, patefecit Albertum episcopum Herbipolensem ecclesiam parochialem in Byberern dictae ecclesiae S. Stephani canonice incorporasse (d. d. Karlstat 1354 idibus novembribus) ita tamen, ut festum s. Kyliani in eadem ecclesia abinde annis singulis solempniter peragatur. D. Bamberg nonis decembribus. (c. S.)

6. Dec. Erhart der Vorcheimer ze Egnspach verkauft Herrn Vlrich von Henfenvelt und dessen Bruder all Lehen zu Pischofsdorf die er von den Herrn Heinrich von Haymwerch, Hylpolt und Heinrich vom Stain, Hermann und Wernt von Braytenstain gehabt. Bürgen und Mitsiegler: Herdegen von Rewt, Adam und Görg von Strelnvels. G. an sand Nychlaus tak. (c. 4 S.)

" Gerlach Erzbischof zu Mainz weist dem Bischof Baldwin zu Paderborn von den 600 Mark Silbers welche demselben das Stift Mainz schuldig ist, 200 Mark auf der Burg Schönenberch, und 100 Mark auf der Burg Appinburch an, und verspricht die andern 300 Mark binnen 3 Jahren zu bezahlen, widrigenfalls er dann dem Bischof zu Paderborn seinen Theil der Burg Schönenberch und das Amt zu Geismar samt allen Gefällen, mit Vorbehalt der Wiederlösung einantworten wird. G. zu Eltebil eod. d.

7. Dec. Heinrich von Hohenloch Tumprobst zu Wirzburg bestimmt dass die Bürger daselbst bis zum achtzehenden Tag nach kommendem Christtag alle Bauten abgebrochen haben müssen welche sie in vergangenem Kriege mit dem Bischof zu Wirzburg in der Kunbach, am Gleseberg, beym Burgharts Kloster, an Unser Frauen Berg, am Zellerthor und Schottenkloster bis auf den Main hinab aufgeführt haben. G. zu Karlburg am Suntag nach Nyclaus. (c. S.)

1354. 7. Dec. Albrecht Herzog zu Oesterreich bekennt dass ihm Markgraf Ludwig von Brandenburg für die 23000 Gulden, um welche er vom Herzog Friedrich von Teck die Vesten Ernberg, den Stein an dem Ritten und Rodnik gelöst, dann für ein Darlehen von 5000 Gulden diese 3 Vesten verpfändet habe, und verpflichtet sich ihm diese Vesten zur Wiederlösung zu geben. G. zu Inspruk eod. d. (c. S.)

12. Dec. Bischof Albrecht von Wirzburg, Heinrich von Hohenloh Tumpropst, Heinrich von Raynstein Tumtechant und das Kapitel des Stiftes zu Wirtzburg kaufen das Land welches Graf Eberhart von Wirtemberg und seine Ehefrau Elisabeth von Hennenberg in Franken inne haben um eine Summe Geldes, welche durch nachbenannte Bevollmächtigte durch Kollekten und Steuern etc. des Landes Wirzburg erhoben und bezahlt werden soll, als: Heinrich von Hohenloh, Tumprobst, Gotfride von Nydegg, Erzpriester, Meister Walther, oberster Schryber zu Haug, Johann Versich zu dem Niewmunster zu Wirtzburg Korherr Namens des Bischofs und der obengenannte Tumtechant, dann Albrecht von Hassburg, Hens Schenk von Erpach und Dyterich von Maspach, Erzpriester des vorgenannten Stiftes Namens des Kapitels. Siegler: das Kapitel. G. zu karlstat am frytag vor St. Lucien tag.

13. Dec. Chuenrad der alt Schenk Ritter und Johans der Schenk Ritter, sein Sohn, verkaufen mit ihres Lehenherren Hand, des Abts Hainrich von Kempten, ihre halbe Biund zu Sulczberch dem vesten Mann Herrn Marquarden von Schellenberg, Ritter, um einunddreissig Pfund Haller. Gewern: Gudencz von Loubenberg und Hiltpold von Werdenstain. Mitsiegler: Dieselben und Abt Hainrich von Kempten. G. an sant Luciun tag vor Wihennachten. (c. 3 S.)

14. Dec. Graf Heinrich von Ortenberch und seine Hausfrau verzichten auf ihre Ansprüche an den Lerchen und den Ungerhuber und deren Nachkommen, es sey von Eigenschaft oder von andern Sachen wegen, zu Gunsten des Abts Chunrad und des Convents zu Alderspach. G. an dem nechsten tag send Lutzein der heiligen Martrerinn. Mitsiegler: Hartpreht der Chlosner. (c. 2 S.)

15. Dec. Johann von Bybere, Elsa seine Wirthin, und Berthold sein Sohn erklären dass sie sich mit dessen Bruder Ritter Berthold von Bybra gütlich ausgeglichen haben über den Zehenten zu Syntheim, dann zu Eych, zum Nebelers, zu Swikershusen und Blimershusen, welche demselben um festgesetzte Summen überlassen werden. Taidinger: Herr Abt Hermann zu Vezzer und Herr Wilhelm von Maspach, Ritter, Herr Bertholt von Bybra Ritter, der Jüngere. G. an dem nehesten mantage nach sende Lucien tage. (c. 3 S.)

16. Dec. Frik von Rotenstain verspricht eidlich hinsichtlich des Angriffes welchen er gegen des Herzogs Albrecht von Oesterreich Diener insbesondere gegen den Sohn Friedrichs von Walse genannt von Ens gethan hat, gegen keine Reichsstadt etwas feindliches mehr zu unternehmen. Zeugen und Mitsiegler: Swigger von Mindelberg, Ulrich von Schellenberg, und Cunrat von Sulzberg. G. am Aftermantag nach Lucien Tag. (c. S.)

1354. 18. Dec. Nyclaus von Prugperch Lantrichter in der Grafschaft zu Hirsperch erkennt Wirich von Truhtlingen gegen Gozwin von Absperg die Nydern Veste Truhtlingen zu. G. vf dem Lantgericht zu Guglingen dez Phintztages vor sant Thomas tag.

20. Dec. Eberhart Graf von Wirtenberg und Fraw Elspete von Hennenberg, Grefin ze Wirtenberg, sin eliche Wirtin verkaufen mit gesammenter Hand dem Byschof Albrechten zu Wirtzburg zu Urtet Munerstat halb, und die Burg daselbst halb, Swinfurt, halb nnd die Burg daselbst halb und was sie daran und darauf haben, Kuengshouen mit der Burg daselbst ganz, Irmelshusen ganz und die Vesten Sterenberg, Rotenstein und Steynach ganz, und Wiltperg halb, in dem Bisthum Wirzburg und in Frankenland gelegen, um neunzig tausend Gulden. G. zu Rotingen an dem nehsten Samstage vor dem heyligen Cristage. (c. 2 S.)

" Dieselben sagen die Bürger der Stadt Munerstat der Hulde und Eyde los und heissen selbe dem Bischofe Albrecht zu Wirtzburg zu hulden und sweren. G. am nehsten Samstage vor dem heiligen Cristage. (c. 2 S.)

21. Dec. Conradus Roseter de Pleihssen, Fritzko de Tribendorf, Otto Has de Pechofen, Petzoldus Voyt de Hofteich, Marquardus Raspo de Meltewr, Rudlinus de Türsnitz, et Fridlinus filius Gebhardi de Pleihssen recognoscunt, abbatem monasterii in Waldsassen sibi montem Teichelperg jure hereditario locasse. Sigillatores: Hainricus Holgut, et Matlinus Stainkeller. Dat. in die Thome apostoli. (c. S.)

22. Dec. Eberhart Graf von Wirtenberg und Frau Elspete seine eliche Wirtin bekennen dass sie allen denen die versetzte und verpfändete Vesten oder Güter haben von ihrem Theil an Münerstat, Burg und Stadt halb, Swinfurt, Burg und Stadt halb, Kungshouen Burg und Stadt ganz, Irmelhusen ganz, an den Vesten Sterenberg, Rotenstein und Steynach ganz, und an der Hofmarch geheissen baben dem Bischofe und Stifte zu Wirtzburg gehorsam zu sein. G. zu Rotingen am nehsten Montage vor dem heiligen Cristage. (c. 2 S.)

" Dieselben heissen Wolfram Schrimpfen, Hansen von Bybra und Herman von Bybra, Ritter mit allen des Reichs und andern Briefen über Swinfurt und andere Vesten dem Bischofe und Stifte zu Wirzburg zu gewarten und gehorsam zu sein. D. ib. et eod. d. (c. 2 S.)

23. Dec. Weichart und Pilgreim die Polnhaimer verzichten gegen den Bischof Gottfrid zu Passau auf die Veste Tannberg und alle Habe welche ihr Oheim Chunrad von Tannberch hinterlassen hat. Mitsiegler: Fridreich von Praitenekk, Lienhart von Marspach, und Ludweig auf dem Stain. G. des Ertags nach S. Thomas Tag. (c. 5 S.)

27. Dec. Ernst der eltere, Herzog zu Brunswich, bekennt dass er dem edelen Greven Sane van Asawe, de here is to Merenberghe, und eyn lantvoghet des stichtes to Meghensse einen Hand-

1354. Frieden bis aller Mann-Vastnacht wegen zweier Stüke, die er auf Reinen und Henrike von Besekendorpe setzt, dann einen Frieden von sanct Walpurgtag bis über ein Jahr und acht Tage darnach gegeben habe, welcher ihm jedoch mit offenen Briefen zu Rusteberghe oder zu Hilghenstat aufzukündigen freisteht. G. an sunte Johanes daghe ewangelisten. (c. S.)

28. Dec. Chunrat der Richter erklärt dass er seine Rechte und Ansprüche an den Hof zu Schoenaich welchen er von dem Abt und Convent zu Prul inne habe an seinen Sohn Mainharten überlasse. Siegler: der veste Ritter Herr Hanns der Rayner zu Rain. G. an der heiligen Chindlein Tag. (c. S.)

31. Dec. Ludewig Marggrave ze Brandenburg bekennt dem edeln Herren Ludewig von Hohenloch zweitausend und hundert Pfund Haller schuldig zu seyn, nämlich: sechshundert Pfund Haller die Albrecht von Wolffstein für ihn empfangen hat, zweihundert Pfund für Zehrung in seinem Dienste wegen der Ansprache Vlrichs von Hanauwe an Luden; tausend Pfund wegen Baues an den Vesten Luden und Jagsberg. G. an der nehsten Mittwuchen noch dem heiligen Cristage. (c. S.)

S. d. Rapot Dünn Edelknecht, gesessen zu Ekkeburghofen schenkt aus einem ihm lehenbaren Hause daselbst ein Pfund Haller Gilt, drey Weihnachthüner ein Fastnachthun und einen Lamsbauch jährlich an die Aebtissinn und das Convent zu Frauenthal.

" Ruprecht der Elter Herzog in Beyern bestätigt dem Abt und Convent zu Kastel alle Freyheiten welche sie von seinem Oheim dem Grafen von Hirssberg vom Herzog Rudolf und vom Kaiser Ludwig haben. G. zu Nuwenmarkt an dem Dinstag nach Sant Tag (!) M. B. XXIV, 406.

" Ludowig Marggraf ze Brandenburg erlaubt dem edeln Herrn Ludwig von Hohenloch und Gerlachen seinem Sohn dass sie fünfhundert Pfund Haller auf den Vesten Jagsperg und Lauden verbauen, und dass sie ihm dazu noch fünfhundert Pfund Haller gelichen haben, welche Summe von tausend Pfund er auf die vorgenannte Vesten schlägt. G. ze Ingolstat. (c. S.)

" Johan Graf zu Zygenhain bekennt dass ihn Herr Gerlach Ertzbischof zu Mentze zu einen Erb-Burgmann aufgenommen habe. (c. S.)

1 3 5 5.

6. Jan. Gerlach Erzbischof zu Mainz nimt Heinrichen von Sweinsberg, Wernhern Canonikern zu Fritzlar, und Heinrich Knappen, Gebruder, genant von Schweinsberg und ihre Erben mit ihren Häusern Lewenstein und andern etc. zu seinen und des Hochstifts Dienern und Beyständern in des Hochstifts Noth wider alle dessen Widersacher auf, mit der Verbindlichkeit der Oeffnung ihrer Schlösser für des Erzstifts Leute, wogegen sie Schutz und Schirm für ihre Schlösser und Beystand in ihren Rechtssachen und Entschädigung für das Hochstift erlittenar Verlurste etc. zu gewärtigen hätten. G. zu Eltevil an dem zuwelftin tage, den man zu latine scribet, Epiphaniam domini. (c. S.)

7. Jan. Albait Ottens von Velben Wittib und ihre Söhne Heinrich und Eberhart eignen zu ihrem, zu des genannten Otto von Velben und zu ihres Enen Heinrichs von Preysing und seiner Hausfrau Agnes Seelenheil, dan Frauen und dem Gotteshaus zu Altenhochenaw ihre Hub zu Ehing, wofür dieselben ewig einen Jahrtag begehan sollen, an welchem die Priorin jeder Person, Frauen und Männern die zu der Pfründe gehören, ein trinchen gutz wälichs weins, ein Samel vmb ain Münicher pfenning zu geben, und um drey Schilling Pfenning Fische unter sie zu thailen hat. G. des nehsten Mittichen nach dem Prehen tag. (c. 3 S.)

8. Jan. Wernher von Rammungen und Eglolf von Wisenbach versprechen hinsichtlich der Ansprüche des Domkapitels zu Augsburg auf den Bischofshof zu Episburg sich in die Entscheidung des Bischofs Marquart und des Domdechants Chunrad von Gernberg zu fügen. G. am Dornstag nach dem Obristen. (c. 2 S.)

10. Jan. Gerlacus Magunt. archiepiscopus decano et capitulo ecclesie Maguntine octuaginta marcas argenti in festo nativitatis Christi proxime aduenturo, pro parte castri et oppidi Stein, ipsis per Heinricum predecessorem suum obligata solvere promittit. D. Elteuil sabbato post Epiphaniam domini.

1355. 22. Jan. Heinrich von Reynstein Domdechant und das Capitel zu Wirzburg genehmigen dass Eberhart von Hohenberg, Eberhart vom Hirzhorn und andere Domherren welche an dem Olley zu Aschfelt Theil haben, den Frenhof zu Aschfelt dem Dietz von Wympfen gegen Entrichtung von jährlich 15 Malter Korn verliehen haben. G. an Vincentien Tage. (c. S.)

24. Jan. Heinreich der Schanchk von Reichenneck Purgemaister zu Regensburg und der Rath und die Gemain der Bürger daselbst verbinden sich auf fünf Jahre dahin, dass diejenigen ihrer Söhne und Töchter welche ohne Konsens der Aeltern, nächsten Verwandten oder Vormünder eine Ehe eingehen, enterbt seyn, deren Entführer aber verfolgt und der gesetzlichen Strafe anheim fallen sollen. G. an St. Pauls abent, als er verchert ward.

25. Jan. Perchtolt der Rokkinger Bürger zu Regenspurch, Agnes seine Hausfrau, Fridereich sein Sohn, und Katrey seine Tochter veriehen dass ihnen Herr Johans des Sarbürchen Sohn, zur Zeit Kapellan datz Sand Jörigen zu Regenspurch bei der Brükke, mit Willen Hainrich des Portner zwei Hofsteten, gelegen an der Witvende zunächst an der genannten Kapelle, nach Leibtings-Recht, mit der Verbindlichkeit ein steinernes Haus darauf zu bauen, und gegen jährlichen Zins von sieben Schilling der langen und zehen Pfening Regenspurger nach Purchrecht verliehen habe. Siegler: Albrecht der Zand, Schulthaizz. Zeugen: Walthir der Wepeizze, Walthir der Ernst, Johans der Parttner, und Johans der Rokkinger. G. an sand Pauls Abend als er bechert warde. (c. S.)

1. Febr. Heinrich vom Rotenkolben, Forstmeister über den Saltzforst, bekennt dass der Bischof Albrecht von Wirtzburg kraft eines Briefes (G. Karlstat 1355 am nächsten Samstage vor unsrer Frauen Kerzweihe) ihm, seinem Bruder Gotfride, Dyetrichen, seines Bruders des Mulners Sohne, und allen ihren Erben welche Söhne sind, und zu der Nuwenstat sitzen sollen, das Forstamt über den Salzforst zu Lehen verliehen habe gegen die herkömmlichen Gülten und Gefälle; von den ihm überlassenen Einkünften solle er die Hälfte behalten, die andre Hälfte zu gleicher Vertheilung seinem Bruder, Neffen, oder deren Nachkommen übergeben; nach seinem Tode solle das Forstamt mit denselben Verpflichtungen an den Aeltesten seiner obigen Verwandten übergehen. G. am nächsten Sonntage vor unserer Frauen Kerzweihe. (c. S.)

3. Febr. Albrecht von Streitwesen verzichtet auf die von seinem Oheim Chunrat von Tannberch an den Bischof Gotfried in Passau vermachte Veste zu Tannberch. Siegler: Albrecht von Streitwesen, Perchtolt von Pergow sein Oheim, Albrecht der Stüchs sein Schwager, Ulreich von Chappelle, und Otto von Meissow. G. an sand Blasii Tag. (c. 5 S.)

10. Febr. Ulrich der Schenk von Geyren Ritter, und Ulrich sein Sohn, sagen mit Einwilligung der Gebrüder Perchtolt und Hainrich Schenk, die Knechte Ulrich und Hainrich die Stözzer genannt ledig und los von der Lehenschaft welche sie von Ulrich Schenk, dem Vater, hatten auf einem Gute zu Pergen. G. am nächsten Dinstag vor Herren Vasnaht. (c. 2 S.)

1355. 11. Febr. Karolus Romanorum Rex Gerlaco archiepiscopo et ecclesiae Moguntinensi concedit villas Algeushaim et Hoisten muris fossatis et alias fortificare et munire, easdemque in oppida erigere, et dictis villis omnia privilegia confert, quibus oppidum Frankenford est munitum. Dat. Pisis III. Idus Februarii. (c. S.)

13. Febr. Albertus episcopus Herbipolensis Alheidi abbatissae et conventui sanctimonialium in Schonaw ecclesiam parrochialem in Vogelsmünster donat. Consigillator: capitulum ecclesiae Herbipol. D. in opido Karlstat Id. Februarii. (c. 2 S.)

14. Febr. Conrad Herr von Trimberg und Conrad sein Sohn verkaufen einen Zehent zu Obern-eschenbach, den Götz Stampfelin bisher von ihnen besessen hat, um 262 Pfund Haller an Conrad Letencher und Herman dessen Bruder als Lehen. G. uf sant Valentins tag. (c. 2 S.)

21. Febr. Götz von Ryenegk bewilligt dem Bischof Albrecht zu Wirzburg den Wiederkauf der 100 Pfund Heller jährlicher Gilt auf der Bete zu Karlstat welche er von ihm um 1000 Pfund Heller gekauft hat. G. am Samstag vor Mathias. (c. S.)

22. Febr. Siboto de Tetilheim testatur se ecclesiae in Raitenhaslach curias Honoltingen et Buochberch tali conditione legavisse ut annuatim dimidiam libram Salzb. monetae persolveret, post aliquod vero tempus eidem ecclesiae praefatas curias ea pactione concessisse, ut sibi de praedio in Lentzenberge monasterio dicto attinenti una libra denariorum annuatim exsolvatur; tandemque jus suum in praedio ante notato ecclesiae in Raitenhaslach pro decem lib. denarior. resignasse. Testes: Albertus de Trohtlichingen, Raewin de Lenzinsberge et al. D. in festo St. Petri. (c. S.)

„ Sygewyn Erpe Edelknecht verkauft mit Gunst und Willen Gerelen seiner ehlichen Wirtin sein Drittheil des Zehnten zu Mychilnbach, welches er und sein Vater seither zu rechtem Mannlehen hatten von den Aepten des Stiftes zu Selginstad, dem Herrn Guntrame, Abte des obigen Stiftes, um 420 Pfund Heller. Mitsiegler: Winter von Roirbach, Ritter. Zeugen: Wernher Kollinger, Ritter, Gerlach von Roirbach, Cuonrad von Hartinvels, Edelknechte. G. auf sente Peters Tag des Apostels, den man nennet kathedram zu latein. (c. 2 S.)

„ Ludwig und Friedrich Grafen von Oetingen und Ludwig von Oetingen der Junge Friedrichs Sohn genehmigen mit Einwilligung ihrer Gemahlinen Adelhait von Elsazz, Margaret von Hohenberg, und Ymagine von Schawenberg, dass das Kloster Teggingen den Tegginger Hof zu Maemmingen bey Nördlingen über welchen sie Vögte sind, an das Kloster Kaisheim um neunhundert Pfund Haller verkauft habe, und machen diesen Hof aller Vogtbarkeit ledig und frey. G. zu Hohenhus eod. d.

„ Dieselben versprechen das Kloster Kaisheim hinsichtlich des von dem Kloster Teggingen gekauften Tegginger Hofes zu Maemmingen gänzlich zu vertreten, und setzen als Bürgen Cunrat

1355. von Hoppingen, Berhtold von Hoppingen seinen Bruder, und Degenhart von Eglingen. D. eod. d. (c. 5 S.)

23. Febr. Seyfrit der Truhsaezz von Küllental bekennt dass ein in seine Vogtey gehörendes Gütlein zu Riblingen mit seiner Einwilligung von Ulrich dem Riblinger dem Schuster Bürger zu Augsburg an Hainrich den Gailen den Kürsner Bürger daselbst verkauft worden ist. G. an Mathys Abend.

24. Febr. Bertholt Bischof zu Eystet gelobt folgende Artikel fest zu halten: Was Albreht von Hohenvels sel. gethan oder geliehen hat, das will er stät halten; was Albreht von des Gotteshauses Gute verkümmert oder versetzt hat, wo des Kapitels Insigel anliegt, dawider will er nicht sein; was Albreht und seine Geschäfter von des Gotteshauses zu Eystet Gült oder Gut eingenommen oder genossen haben, das will er stät halten. Mitsiegler: Raben Tumprobest; Gotfrid Techant. G. an sent Mathis Tag des helgen Zwelifpoten. (c. 2 S.)

" Erkinger der Truhsezze von Warperch und Agnes seine ehliche Wirtinn verkaufen dem Bischofe Berhtold zu Eystet ihren Theil an der Erbpurkhuet zu Warperk, und ihren Theil zu Weinberch um 800 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Arnolt Gaylink, Fritz von Niwen Muer, Heinrich von Reichenbach, Seybreht Truhsezze von Sausenhoven, Chuntz von Mür, und Ulrich von Mittelburch. D. eod. d. (c. 7 S.)

25. Febr. Herman Graf zu Kestel und Lantrichter zu Nürnberg gibt dem Convent des Teutzenhausee daselbst Nutz und Gewer an den Gütern welche Albrecht Vettenberger, Fritz Limpacher, Conrad Vorster, und der lange Heintz zu Wartzvelt haben. G. mit des Lantgerichts Insigel an der Mitwochen nach dem weizzen suntag. (c. S.)

27. Febr. Heinrich Steynruck und Hans von Ebersperg Ritter verpflichten sich dem Bischof Albrecht zu Wirzburg das Gericht zu dem Hiltrichs welches sie von ihm um 650 Pfund Heller gekauft haben, zu Wiederkauf zu geben. G. am fritage nach Mathias. (c. 2 S.)

" Ruprecht der ältere Pfalzgraf zu Rhein überlässt dem Erzbischofe Gerlach auf dessen Lebenszeit den Burgberg genannt Durburne. G. zu Wisbaden am nächsten Friteg vor dem Sontag Reminiscere.

" Einigung zwischen dem Herzoge von Bayern Ruprecht dem ältern und dem Erzbischofe Gerlach von Mainz. D. ib. et eod. d.

1. Mart. Adelheidis abbatissa monasterii in Schonaw notum facit quod Albertus episcopus Herbipolensis per literas (d. in opido Karlstat idib. Febr. 1355) monasterio suo ecclesiam parochialem in Vogelsmunster, incorporaverit, ita tamen, ut rector ejus ecclesiae decimas, reditus etc. licite

1355. retineat, et episcopo annis singulis post mortem anniversarium cum longis vigiliis et misse animarum celebretur. D. kalendis Martii. (c. 2 S)

3. Mart. Albertus episcopus Herbipolensis de ecclesia parrochiali in Vogelsmünster cum omnibus decimis conventui sanctimonialium in Schonaw donata, certam portionem decimarum et bonorum pro perpetui sacerdotis praebenda reservat, videlicet dimedietatem decime maioris de villis Vogelsmuuster, Schunteruelt, Michelaw; dimedietatem decime maioris annone et vini in Vickersgruben; mediam partem terciae partis decimarum annone et vini in villis Rotenburg et Ohsental; agros dotis parrochiae; decimam minorem de omnibus villis et marchis antedictis, sacrificium, oblaciones et animarum recommendationes. D. Karlstat v. Non. Marcii. (c. S.)

" Gerlacus S. Moguntinae sedis Archiepiscopus S. Imperii per Germaniam Archicancellarius numerum Conventualium seu dominarum monasterii S. Petri Ord. S. Augustini in Wernesse ad quadraginta personas et non ultra refringit. D. eod. d. (c. S.)

6. Mart. Cuonrad von Eglofstein Probst zu sant Getrewen zu Babenberch verrichtet sich mit Willen Herrn Ditereichs Abts auf dem Münchberge bei Babenberch mit Chuenrat und Vlrich Gebrüdern den Stübchen von Naydekk um drei Güter zu Tifenbölz, und um das Holz daselbst genannt zu dem Zendelsteine. Siegler: Herr Hadebrant von Haydek, Domherr und oberster Sanchmeister zu Babenberch, Cunrad Stuebch. G. an dem Freitag vor Oculi in der vasten. (c. 3 S.)

7. Mart. Hans von Flache Ritter bekennt dass er von Herrn Albrehten Bischof zu Wirzburg hundert Pfund Heller-Gült auf der Bete zu Karlstat um tausend Pfund Heller gegen ewigen Widerkauf gekauft habe. G. am nehsten Samstage vor sant Gregorien tag. (c. S.)

" Chrafto Macarensis ecclesiae episcopus notificans, quod de mandato et licentia Alberti episcopi Frisingensis novam capellam in Rot consecraverit, quadraginta dies indulgentiarum omnibus concedit qui in certis festivitatibus ad praefatam capellam advenerint. Dat. in Rot proxima die Sabbati ante dominicam qua cantatur oculi mei. (c. S.)

8. Mart. Hencze von Oppinheym, Wuolfins Sohn von Lubenheym verzichtet auf die Lehen die er von dem Stifte zu sant Albane hatte. Mitsiegler: Ebirharf von Scharpynsteyn, Ritter, und Ortliep von Larheym, Edelknecht. D. dominica qua cantatur Oculi mei semper. (c. 3 S.)

11. Mart. Andres der Burggraf zu Augsburg bekennt dass ihm Bischof Marquart den grossen Pan von Schenchen, Pechen, Fleischhäkeln, Hükern, und andere zum Dom gehörige Ehehaftsrechte um jährlich 100 Pfund Heller überlassen habe, und verpflichtet sich dieses Burggrafen Amt dem Bischof auf Verlangen zu Wiederkauf zu geben. G. an Gregorien Abend. (c. S.)

12. Mart. Heinrich von Walle Ritter vermacht nach seinem Tode all sein Gut seinen Kindern zu

40 *

1355. gleichen Theilen, und weist seine Ehewirthin Clara von Wintersteten auf die Burg Dachsberg an. Siegler: Heinrich von Walle, Friedrich und Ulrich seine Söhne, Bischof Hainrich von Schonneg sein Oheim, Hainrich von Rottenstain genannt von Babenhusen, und Heinrichs von Walle Oheim Wigenlais genannt von Eroltzhain. G. an Gregorien Tag. (c. 6 S.)

16. Mart. Heinrich Techant und das Capitel des Stiftes zu Hange ausserhalb Wirzburg bekennen von den Bürgern zu Wirzburg 4000 Pfund Heller an der ihnen zur Wiederbauung ihrer verbrannten Häuser und Höfe zu Hange schuldigen Summe von 10600 Pfund Heller empfangen zu haben. G. am Montag nach Letare.

18. Mart. Philipp von Byckenbach Commenthur und die Brüder des teutschen Hauses zu Mergentheim geben dem Wilhelm von Vinsterloch für die Güter welche er ihnen überlassen hat, 36 Pfenning jährlicher Gült von einem Lehen, und 11 Pfenning jährlicher Gült von einem Weingarten zu Lutenbach, welcher in Burkart Tyningers Gut gehört. G. am Mittwoch vor Benedict. (c. S.)

19. Mart. Vollant von Wisentawe Ritter und Schultheiss zu Forchheim, Ulrich von Lauffenholze Ritter, und Gundloch Meure entscheiden den zwischen dem Kloster St. Theodersen und zwischen Heinrich von Gych Voit zu Memelsdorf wegen der Güter daselbst entstandenen Streit dahin, dass der Voit von Memelsdorf von seinem Hof daselbst den Grün- und Blutzehend an das Kloster geben, und das daselbst gekaufte Haus haben soll wenn es ihm das Kloster als Lehen auftragen will; wo nicht, dass ihm das Kloster die Kaufsumme ersetzen, und das Haus selbst behalten soll; dass das Kloster auf seinem Eigen daselbst pfenten soll, wenn es will; seinen Garten verzäunen dürfe, und dass der Voit das Thor, das aus seinem Hof auf des Klosters Feld führt vermachen, und seine Pferde nicht auf des Klosters Eigenthum waiden dürfe, wogegen das Kloster dem Vogt alle Jahr ein Fuder Heu geben und in seinen Stadel führen soll. G. an dem Donerstag nach Mittervasten. (c. S.)

24. Mart. Rinbold Lewe Ritter von Steinfurt ersucht den Erzbischof Gerlach von Mainz ihm das Burglehen zu Urba, welches Erzbischof Mathias seinem Vater verliehen hat zu belassen. D. in Vigilia Annuntiationis b. Virginis.

„ Karolus Romanorum imperator Johanni et Alberto burggraviis de Nurenberg permittit ut in Musechen, Bergel, Katzendorf, Wunnsezz, Wunsidel et Rostal oppida munita faciant, et ibidem judicium sanguinis exerceant. D. Rome Non. Kal. Aprilis. (c. S.)

31. Mart. Bruder Hertlein Meister und Stuelbrueder an den vier Stuelen in dem Dom zu Babenberg und die Brüder mit ihm vereinigen sich, dass wenn einer unter ihnen stirbt, derjenige dem die Stulbüeder Pfründe verliehen wird, seinen Vorfaren zu der Erde bestaten solle. G. am nehsten Dinstag vor dem heiligen Ostertag.

1355. 5. April. Karolus imperator Joanni et Alberto burggraviis de Nurenberg omnes mineras auri, argenti, cupri, et cujuslibet alterius materiei et metalli in terris ipsorum in feudum perpetuum concedit. Dat. Rome nonis April. (c. b. aurea.)

" Idem burggraviis de Nuremberg Joanni et Alberto omnia ab antecessoribus suis genitori Friderico concessa privilegia confirmat. D. ib. et eod. d. (c. b. aurea.)

" Idem Johanni et Alberto germanis, burggraviis Nurenbergensibus, montem castri Stauff, per Heinricum imperatorem dilapidatum, destructum et devastatum, justi et veri feodi titulo confert, datque potestatem in eodem monte castrum construendi et muniendi. D, ib. et eod. d. (c. S.)

" Derselbe trift für die nachbenannten zur Krone Böhmen gehörigen Städte, Vesten und Märkte: Sulzbach, Rosenberg, Neidstein, Hertenstein, Hohenstein, Hyltpoltstein, Lichteneck, Durndorf, Frankenberg, Auerbach, Heersbruk, Lauf, Velden, Plech, Eschenbach, Pegnitz, Hauseck, Werdenstein, Hirschau, Neustadt, Störenstein, Lichtenstein, Bleistein, Reichenstein, Reicheneck, Strahlenfels, Spies, Ruprechtstein und Bernau folgende Verfügung: Niemand darf auf des andern Gut mit sein selbst Gewalt oder mit Frevel pfänden, er hab denn sein Recht behalten vor dem Landgerichte, und auch nach solch erhaltenem Recht nicht ohne Anwesenheit eines von dem Richter dazu abgeordneten Boten. Wer in denselben Orten Besizthum hat, darf der Herrschaft und dem Lande Böhmen, nichts zum Schaden oder Hinderniss thun; niemand darf, bei Verlust seiner Güter sich mit Mannschaft oder Huldigung einer andern Herrschaft untergeben; die Bewohner derselben Orte dürfen vor auswendige, geistliche oder weltliche Gerichte nicht geladen werden, und diejenigen die Gut Erbe und Besiz haben, dürfen selbes nur vor dem kaiserl. Landgerichte und der Landschranne verantworten; jeder dem vor den Gerichten nicht Recht geschehen, darf sich an den König wenden der dafür einen Richter bestellen wird, von dem aber weitere Berufung nicht stattfindet, als nur an die königl. Kammer; der König behält sich vor die Leute aus jenen Bezirken alleweg nach freier Willkür für sich zu laden. G. zu Rom an dem heiligen Ostertag, als er zur kaiserl. Würdikeit gekronet. (c. S.)

" Derselbe verleiht den Burggrafen von Nürnberg Johann und Albrecht und ihren Erben die Veste Echeprechtstein zu rechtem Lehen. D. ib. et eod. d.

" Derselbe thut den edeln Johans und Albrecht Gebrüdern, Burggrafen zu Nurenberg die Gnade dass sie das Landgericht, das sie von dem Reiche zu Lehen haben, mit einem erbern Ritter besetzen mögen, wenn sie oder ihre Erben selber nicht sitzen noch richten wollen. D. ib. et eod. d.

" Derselbe erlaubt den edeln Johanns und Albrechte Gebrüdern, Burggrafen zu Nurenberg dass sie alle Raubhäuser und Vesten, darauf man des Reiches Strasse beschädiget und beraubt, bezwingen mögen, die sie dann ewig zu rechtem Lehen haben sollen. D. ib. et eod. d. (c. S.)

1355. 5. April. Derselbe bestättigt den edeln Johans und Albrecht Burggrafen zu Nuremberg alles, was sie von den bei ihnen wohnenden Juden bisher genossen und eingenommen haben, oder furbas einnehmen mögen. D. ib. et eod. d. (c. S.)

" Derselbe erlaubt den edeln Johans und Albrecht Burggraven ze Nuremberg dass sie aus ihrem Dorfe Beyerstorf eine Stadt bauen mögen die alle Rechte, Freiheit, Markte, Marktrechte, Gerichte, Stok und Galgen haben soll, als andere Städte. D. ib. et eod. d.

" Derselbe verleiht den Burggrafen Johann und Albrecht zu Nürnberg auf ewige Zeiten das Bergwerk zu dem Plessenberg. D. ib. et eod. d.

" Idem Johanni et Alberto Burggraviis de Nurinberg oppidum Regentzhoff cum jure patronatus ecclesiae ibidem et judicio aidem oppido spectante in feudum perpetuum concedit. D. ib. et eod. d. (c. S.)

" Derselbe verleiht den Burggrafen Johann und Albrecht zu Nürnberg alle Rechte und Lehenschaften die der Edelman Konrad von Sluzzelberg von dem Reiche gehabt hat zu Nuwenhof, Tauchansreut, Guntherspühle, zu Ober- und Niederschellenbach, zu dem Hof zu Sinwellenperge und zu der Gablmühle, und die Habergülte in den umliegenden Dörfern. D. ib. et eod. d. (c. S.)

" Derselbe verpflichtet sich die dem Bischof Gerhard zu Speyer um 5200 Pfund Haller verpfändete Stadt Landau mit der Mark, dann die 100 Mark Silbers auf den Juden zu Speyer, die um 3200 Pfund Haller verpfändete Stadt Weibestat und den Kirchensatz darin, dann die um 1000 Pfund Haller verpfändete Vogtey des Klosters und Dorfes Otenheim, miteinander und keine dieser Pfandschaften einzeln wieder zu lösen, und schlagt genanntem Bischof auf ein neues 5000 Pfund Haller auf Stadt und Mark Landau. D. ib. et eod. d. (c. S.)

7. April. Albrecht Hertzog in Bayrn ertheilt auf Rath des Pischofs Friedrich zu Regensburg den Hausgenossen seiner Münze in Regensburg auf 3 Jahre die Erlaubniss zur Ausprägung der Regensburger Pfennige, welche in der Art ausgeprägt werden müssen, dass neun Schilling auf die March Silbers gehen. G. des Eritages in der Osterwochen. (c. S.)

" Dirreich von Awe, Tuomprobst auf dem Tuem zu Regenspurch, Chunrat der Haimberger, Techant daselben, und Degenhart der Hofaer von Wierd, von Herrn Bischof Fridreich bevollmächtigt nach seines und Herrn Albrechts Pfallentzgraf zu Reyn und Hertzog zu Payrn Rates Rat um die Müntze zu Regensburg zu taydingen, kommen überein dass man den Hausgenossen der Münze zu Regensburg Gewalt gebe, von jetzt bis sanct Michelstag und darnach drei ganze Jahre hindurch, die Münze Regensburger Pfenning mit dem Präkch das sie jetzo haben, zu mehren, so dass neun Schilling Regensburger auf die March gehen. D. eod. d. (c. 3 S.)

1355. 9. April. Chunrad, Ulrich, Peter und Bartolome die Schenken von Reichenekk Gebrüder, und Ulrich Schench, Vogt zu Kastell bekennen dass sie auf die Nutzungen der Pfandschaft welch ihre Muom Schench Ludweygin, deren Sohn Ludweyk, und Wernt und Walter die Schenken zu Reychenek von ihrem Bruder Schench Paldweyn sel. gehabt haben, keine Ansprüche machen wollen. G. am Pfinztag in der Osterwoche. (c. 3 S.)

15. April. Albrecht Herzog in Bayern empfiehlt für sich und seinen Bruder Herzog Wilhalm dem Abt Peter zu Niederaltach sein Gericht zu Hengersperg auf zwei Jahre, darum ihm der Abt 300 Gulden geliehen hat, welcher, wenn die zwei Jahre um sind, dasselbe Gericht solange innehaben und niessen soll, alslang ihm jene dreyhundert Gulden nicht bezahlt sind. G. zu Strawbing an dem Mittichen nach dem Suntag Quasi modo geniti. (c. S.)

23. April. Brune Gusse genant von Liepheim Ritter gibt mit gesammenter Hand seiner elichen Wirtin Agnes alle seine Güter, Gilten und Rechte im Dorfe Knobershusen, zwischen Tatenhusen und Staffen gelegen, in Albrechts Bischofs zu Wirzburg Hand für vierhundert Gulden, und empfängt selbe von ihm als Mannlehen zurük. G. an sant Georientag. (c. 2 S.)

27. April. Eberhart, Grafe zu Wirtenberg, und Elsbet von Henenberg sin elich Wirtin, bekennen von ihrem Oeheim Herren Albrecht Bischof zu Wirczburg an den neunczig Tusend Guldin, die er ihnen wegen des Kaufes der Veste Munrstat halb, der Burg daselbst halb, Swinfurt halb, der Burg daselbst halb, Kungshouen mit der Burg daselbst ganz, Irmelshusen gantz, und der Vesten Sternberg, Rotenstein und Steynach gantz, und Wilperg halb, in dem Bystum zu Wirtzburg und in Frankenland gelegen schuldet, vierzig Tusent Gulden erhalten zu haben. G. an dem nehsten Montag nach Sant Georien tage. (c. 2 S.)

1. Mai. Agnes Königin von Ungarn, Herzogin von Bayern, und Graf Heinrich von Ortenberg verpfänden Albrecht dem Closner die Herrschaft Leonberg und Thann um 200 Pfd. Regensburger Pfenning. G. am St. Philipps und Jacobs-Tag.

" Dieselben verbinden sich beym künftigen Regierungsantritte ihres Vetters Herz. Stephan, den Schutz Albrecht des Chlosners, in der ihm von ihnen überantworteten Pfandschaft zu bewirken. G. am St. Philipps und Jacobs-Tag. (c. 4 S.)

8. Mai. Hainrich von Rappoltstein, Thumherr zu Strassburg begiebt sich zu Gunsten seines Oheims Johann von Horburg auf dessen Lebenszeit, aller Rechte an dem in der obern Stadt zu Rappoltzweiler gelegenen Hofe. G. am fritage vor dem Nontage. (c. S.)

10. Mai. Berchthold von Wiligotheim, Karl von Rosheim, Edelknechte, und Johann von Rusach, Schriber des Johann von Rappoltsstein, Herrn in der obern Stadt, kommen mit dem Herrn Johann von Horburg dahin überein, dass der Jungherr Heinrich von Rapoltsstein ihn an dem in

1355. der obern Stadt von Rappoltsweiler gelegenen Hofe auf Lebenszeit ungeirrt lassen solle. G. am Sunnentage vor dem Nontage. (c. S.)

13. Mai. Thyle von Margarten und Bertold von Helingin, Radismester, denn die Ratislute und Bürger der Stadt zu Mulhusin vergleichen sich über alle bisherigen Streitigkeiten mit Herrn Gerlach, Erzbischofe zu Mainz, gegen Erlegung von drittehalb hundert Mark lotiges Silber Mulhusisches Gewichts, welche sie in verschiedenen Jahresfristen zu bezahlen versprechen. G. uff unsirs Herrn uffvard abinde.

15. Mai. Heinrich der ältere Vogtherr ze Wyda und Heinrich sein Sohn freyen die Klosterfrauen zu dem Hof an ihrem Gepeud und an ihrem Hof von aller Fron und Mue auf zwanzig Jare. G. an dem nehsten Freytag nach unsers Hern Aufverd. (c. S.)

" Heinrich der Elter voyt von Wyda und Heinrich sein eldister Suon, Ritter, belehnen Cunrad und Heinrich Gebrüder von Weislestorf mit allem Erbe und Gute, das Yeske der Badecker zum Nevlins hat. D. eod. d. (c. S.)

23. Mai. Der Adel und die Bürger der Stadt Erfurt verbinden sich mit ihrem Herrn Erzbischof Gerlach zu Mentze, demselben auf 5 Jahre mit 40 wohlgewaffneten Mannen gegen Jedermen ausgenommen gegen das Reich und die Stadt Mühlhausen zu dienen. G. vf den heiligin Pingest abint. (c. S.)

" Günther von Bouentin und Hans, Heinrich, und Ernfrid Ryme kommen mit Johann Grafen zu Nassau Herren zu Merenberg und Pfleger des Stiftes Mainz dahin überein, dass sie Haus und Schloss June mit dem Dorfe an den Erzbischof Gerlach und das Kapitel zu Mainz um 2000 Mark Silber verkaufen, jedoch der Erzbischof Gerlach ihnen das vorgenannte June und das Haus Scharfenstein so lange verpfänden soll, bis er das Haus Gleichenstein ausgelöst hat. G. zu Elteuil eod. d.

" Heinrich Graf von Honstein, Herr zu Sundershausen, Heinrich und Günther Gebrüder Grafen von Schwarzburg, schliessen ein Bündniss mit dem Erzbischof Gerlach zu Mainz auf fünf Jahre, wornach sie mit fünfzig Mann und Helmen dem Erzbischof wider alle die ihm im Thüringer Land Gewalt anthun, beystehen wollen. D. ib. et eod. d. (c. 3 S.)

" Gerlach Erzbischof zu Mentze versetzt den Brüdern Conrad und Wernher Melcheling für die ihnen schuldigen dreihundert sybenzig und zwene guter cleynen Gulden von Florencie das halbe Gericht zu Rodene. Zeugen: Rudolff Dechan, Heinrich Custor, Gerhard Schulmeister, und das Capitel. Mitsiegler: das Capitel. D. ib. et eod. d.

28. Mai. Derselbe bekennt dass er sich wegen aller Streitigkeiten, namentlich wegen des gefangen

1355. genommenen Grafen Bernharten von Reynstein, mit der Stadt Mulhusen vollkommen ausgeglichen habe, gegen eine in jährlichen Fristen zahlbare Entschädigung von dritthalb hundert Mark Silbers, welche die Stadt Mulhausen ihm zu entrichten habe. G. zu Mentze uffe den nesten Donrstag nach Phingestage. (c. S.)

29. Mai. Heinrich von Hanstein und Lippold und Borghard seine Söhne bekennen in Folge eines Befehls des Erzbischofs Gerlach zu Mainz dass sie gegen den Herrn Bischof Baldwin alle die Briefe welche ihm der Erzbischof wegen des Schlosses Schonenberg und Zappenburg und des Amts zu Geismar gegeben, halten sollen, so weit sie darin berührt und betroffen sind. G. den nesten Fritag nach dem Phingestage.

3. Juni. Ulrich und Haug von Valchenstain fügen sich hinsichtlich ihrer Irrungen mit ihrem Bruder Chaloch wegen einiger Briefe, in den von Chunrad von Flacheneck, Ulrich von Weidenholz, Walchun von Hader, und Dietmar dem Ofen erlassenen Spruch, dass 2 Briefe ausgenommen alle andern kraftlos seyn sollen. Mitsiegler: Chunrad von Flacheneck. G. an Erasem Tag. (c. 3 S.)

4. Juni. Cunrad Rüde Burggraf zu Starkenberg gestattet dem Erzbischof Gerlach zu Mainz die Wiedereinlosung der ihm für dreytausend kleine Florenzer Gulden versetzten Stadt und Burg Daren, der Stadt und des Amts Bucheim, und der Burg Wildenberg. G. zu Elteuil off vnsers Heren Lichams Tage. (c. S.)

„ Rathsmeister und Rath und Bürger der Stadt Erfurt sichern dem Erzbischof Gerlach zu Mainz auf dem von ihm um zwölfhundert Mark löthigs Silbers erkauftem Haus zu Tungdorf und halben Theil des Hauses Muelberg das Oeffnungs-Recht, Folge, und Küchen in Kriegsfällen zu. D. ib. et eod. d. (c. S.)

9. Juni. Goltsteyn von Gattenhofen Ritter und Anne seine ehliche Hausfrau, des Ritters Helmbrichs Horands sel. von Steynvelt Tochter, übergeben dem Kloster Schönawe, weil es ihre Tochter Agnes als Schwester aufgenommen hatte, alle ihre Güter und Gülten in dem Dorfe Wysempfelt und in dessen Mark. Mitsiegler: der Official Richter geistlichen Gerichtes vor der Rotentür zu Wirczburg. G. am Dinstage nach sant Bonifacien Tage. (c. 2 S.)

12. Juni. Albrecht Bischof zu Wirzburg entscheidet zwischen Johansen Abt und dem Convant des Klosters S. Burchart zu Wirzburg und Cuonrat Probst und dem Convent des Klosters Awe einerseits, und Eberhart von Hyltgarthusen, Pfarrer zu Luczenbrunne und Fridrich von Lyhental Lantschreiber, als Pfaffen Syfrides von Gerkenheim Getreuenhander, die von dessen hinterlassenen Gütern in dem Spitale zu Awe eine ewige Messe und Caplanei stiften, und das Spital mit der Kaplanei von der Pfarre absondern wellen, anderseits: dass die Kaplanei und das Spital von der Pfarre geschieden sein, dafür aber dem Pfarrer alle Jahre zwelf Pfund Haller zu

41

1355. Widerlegung gegeben werden sollen. Mitsiegler: die obgenannten Partheien. G. zu Wirzburg an dem nehsten Frytag vor sant vytes tag. (c. 4 S.)

14. Juni. Apel Kuchenmeister von Jaza und seine Ehewirtin bekennen von Herrn Dietz von Tungden die dreyssig Gulden erhalten zu haben die er ihnen um das Haus in der Burg zu Jaza bey dem Thurn geben sollte. G, an sancte Vites abint.

15. Juni. Otto von Berg, Richter zu Leubgast, bekennt dass er von der Pflegnisse des Gerichtes zu Leubegast, das er von dem Kloster Langheim inne gehabt, nie einen Schaden genommen habe, und dass er, wenn es das Kloster fordert, das Gericht wieder zurückgeben wolle. G. an St. Veits tag des heil. Zwelfpoten. Siegler: Titz von Mengesreuth. (c. S.)

16. Juni. Ott Wolf von Nappurg verspricht Hertzog Ruprecht dem Jüngern den Hof der etswann Hainrich des Trautenbergers Burghut wer, vnd nun sein Satz ist für zwei hundert Pfund Haller, auf Mahnung zu lösen zu geben. G. ze Nunberg feria tertia post diem beatorum Viti et Modesti. (c. S.)

19. Juni. Ulrich von Kungsvelt Vogt zu dem Plenkenstein und Zehendvogt über den Zehent zu Kungsvelt erkennt die zwischen dem Kloster St. Theodersen und dem Mülner zu Herrgoltstein streitigen 10 Aecker, Holz und Feld bey der Mühlleiten unten am Vogenberg, dem Kloster zu. G. an dem nehsten Freytag vor St. Johans tag Sunnwend. (c. S.)

21. Juni. Innocentius IV. papa, palleum transmittens episcopo Babenbergensi Leupoldo, qui nequibat ex certis causis pro petendo palleo se conspectui suo personaliter praesentare, postulat ab eodem juramentum, cujus formam de verbo ad verbum per patentes literas suo sigillo signatas per proprium nuncium ad sedem papalem destinare debet. Dat. Avinion. XII. Kalend. Julii pontificatus anno tertio. (c. b.)

" Rupertus junior Palat. comes decimam super bonis in Haberreut, ab Marquardo scriptore in Dreiswitz et filia Ebirhardi de Swerzenekke titulo feodali possessam et sibi resignatam, ecclesiae parochiali in Peheimischprukke donat. D. dominica die ante diem bti. Johannis Bapt. (c. S.)

22. Juni. Arnolt von Gerenberg der alt, und Arnolt von Gerenberg sein Sohn, und Albrecht von Walkirch sein Tochtermen verkaufen mit ihres genädigen Herren Grafen Bet: (?) genant von Kirchberg-Wuelensteten Willen, dri Seld zu Watenwiler, die sie von ihm zu Lehen gehabt, an ihre Schwester und Base Frow Guoten von Gerenberg, Abtissin des Closters zu Oetlisteten. Siegler: Arnolt der alt von Gerenberg, und Albrecht von Walkirch. G. an dem naechsten Mentag vor sant Johans tag des Toffers. (c. 2 S.)

23. Juni. Gotze und Vlreich Zenger, Hartlieb Zengers Söhne von Neppurch eins Ritters, bekennen

1355. dass sie ihrem Herren Herzog Ruprecht dem Jüngern den Hof ze Fridreichstorf, darauf er ihnen zwai Pfund Regenspurger Pfening, und die vierthalben Güter ze Sailhonen darauf er ihnen zwelf Schilling Regenspurger Pfening der langen geweiset hat für den Schaden, den ihr Bruder Hainrich bei demselben ihrem Herrn da er lebte genommen hat in der March vnd auch vor Eger, auf Ermanung für sibenthalb vnd dreissig Pfund Regenspurger Pfening ze lösen geben sollen. G. ante diem beati Johis. baptiste. (c. 2 S.)

30. Juni. Klaws Egkl von Gmünd bekennt dass er von dem Stadtrath in Regensburg als Pfewffer aufgenommen worden sei, und verspricht seinen diesfallsigen Pflichten gehörig nachzukommen. Siegler: Herr Conradin Gräfenrewt, Schulthaizz ze Regensburg. G. am Erchtag vor sannd Ulrichs tag. (c. S.)

1. Juli. Hiltpolt von Stain Hauptman in Oberbayern eignet das Gut genannt die Stainla bay Kolgrub, das Perchtald der Witolzhover und Martin sain Bruder dem Kloster Polling für ein Seelgerath gegeben haben, genantem Kloster, und erhält hiefür von Martein Witalshover die Lehenherrlichkeit über einen Hof zu Oberuried bey Murnau. G. an Mitwochen vor sant Ulreichs tag

10. Juli. Karolus IV, Romanorum Imperator civibus Ratisponensibus indulget ut turbatores pacis et homines facinorosos in civitate Ratisponensi et extra civitatem capere valeant in judicio seu dominio quorumlibet dominorum, et judicare de eisdem, ac suis inimicis et adversariis resistere. D. Nuremberg indictione octava, VI. Idus Julii. (c. S.)

„ Idem civibus Ratisponensibus gratiam quod nec pro imperatore vel rege, episcopo sive duce, vel quoquam extraneo, sed tantum pro suis civibus, si actoribus sive pignoratoribus coram judice civitatis Ratisponensis agentibus iudicium et justicia fuerit denegata, impignorari possint aut debeant, confirmat. D. ib. et eod. d. (c. S.)

„ Idem civibus Ratisponensibus gratias, ne a sententiis iudicum eorum interlocutoriis vel diffinitivis intra muros civitatis Ratispon. ius reddentium nisi ad ipsorum consistorium in iudicio vel extra aliqualiter appelletur, item ne delictum singularis vel singularium personarum in damnum generale universitatis dictorum civium debeat retorqueri, item ut cives ad nullum iudicium extra civitatem trahi valeant, nec non et cetera privilegia confirmat. D. ib. et eod. d.

„ Idem civibus Ratisponensibus facultatem ut Vngeltum perpetuo duraturum de universis mercimoniis, vino, pane, medone, blado, et aliis victualibus cuiuscunque generis imponere valeant, indulget. Testes: Arnestus archiepiscopus Pragensis, Johannes Olomucensis, Johannes, imperialis aulae cancellarius, Luthomuschlen. Episcopi, Meinhardus electus Tridentinus, ac Illustres Johannes Oppauie et Ratibor, et Bolko Falkenbergen. duces, nec non spectabiles Burghardus Magister curiae, ac Johannes Magdeburgen. et Albertus de Anhalt comites, et nobiles Busco de Wilhartig, Magister Camerae, Johannes de Rosenberg, Sdenco de Sternberg. Rudolfus de Warta,

1355. Heinricus de Novedomo, Heinricus de Hakcemberg, et Heinricus Bauarus de Bopardie. D. ib. et eod. d.

10. Juli. Karolus Rom. imperator civitati Ratisponensi omnia privilegia, gratias, jura, honores, commoda, nec non antiquas consuetudines confirmat. D. ib. et eod. d.

13. Juli. Karl römischer Kaiser gebietet dem Amptman, Bürgermeister, Rathe und den Bürgern der Stadt Rotemburg das kaiserliche Lantgericht daselbst an allen Rechten, Ehren, Freiheiten und Gewohnheiten zu beschirmen. G. zu Sultzpach an santh Margarethen tag der heiligen Jungfrawen. (c. S.)

" Derselbe erlaubt der Stadt Rothenburg, in Ansehung dass sie sich um ihr eigenes Geld von dem Bischof Albrecht von Wirzburg gelöset hat, die Synagog der Juden zu Rothenburg, ihren Kirchhof und ihre Häuser und Hofstätte zu verkaufen und zu verwechseln nach freyem Willen. D. ib. et eod. d.

" Derselbe befreyet Bürgermeister und Rath und gesammte Gemeinde der Stadt Rothenburg von auswärtigen Gerichten, es wäre dann dass in ihrer Stadt den Klägern das Recht versagt oder verzogen würde, oder wenn Kaiser und Reich hinter sie zu sprechen oder an sie Forderungen zu machen hätten, in welchen Fällen sie an das k. Hofgericht geladen werden könnten; auch erneuert er das Privilegium dass die Stadt vom Reiche und seinem Oberhaupt nicht versetzt werden könne. D. ib. et eod. d.

" Derselbe bestätiget die von Kaisern und Königen seit 1274 der Stadt Rothenburg ertheilten Freyheiten und Rechte, als die Reichsunmittelbarkeit und den besondern k. Schutz, die Freyheit vor fremden Gerichten das kaiserl. Landgericht, die vier Jahrmärkte, das Recht den Reichsgesetzen nicht ungemässe Gesetze und Statuten zu machen, und das neue heil. Geist Spital in der Stadt bey seinen Immunitäten zu schirmen; auch alle Lehen die es vom Reiche inne hat, und erlaubt die bey der Stadt vor dem Siechhaus hinziehende Landstrasse durch die Stadt zu führen. D. ib. et eod. d.

15. Juli. Perhtolt von Ebenhausen Markgrauen Ludwigs von Brandenburg oberister Küchenmaister vergicht für sich vnd für Heinrich, Perhtolt vnd Johann seines Vettern Söhne Heinrichs von Ebenhausen, auf den Hof ze Ebenhausen, den sein Vater Kuenrat von Ebenhausen Johansen dem Kaerpfen verkauft hat. G. an mitwochen nach sant Margareten tag. (c. S.) M. B. XVIII, 674.

21. Juli. Karolus quartus Romanorum imperator archiepiscopo Maguntino Gerlaco, consanguineo suo concedit villam Muntziche in oppidum munitum erigere, ibidem iudicium sanguinis libere exercere, nec non hebdomadale forum instruere. Testes: Arnestus archiep. Pragensis, Johannes Olomucensis et Meynardus Tridentinus ecclesiarum episcopi, Albertus Austrie, Stirie et Karintie —

1355. | Nicolaus Opeue, et Bulco Falkenbergonsis duces, spectabiles Johannes Nurembergensis, et Burghardus magister Curie imperialis, Megdeburgensia burggrauij, Heinricus de Hoenstein, Heinricus de Swartzburg, Johannes de Ritz, et Albertus de Anhalt comites etc. D. XII. Kal. Augusti. (c. S.)

22. Juli. | Otto abbas in Obernaltach confitetur se recepisse a venerebile coebbete in Alderspach X florenos pro contributione sibi imposita ao. 1354. D. in die bte. Marie Magdalene.

„ | Stephen Herzog in Bayrn verleiht den Hausgenossen der Müntze zu Regensburg auf 3 Jahre das Recht Regensburger Pfennige zu prägen. D. eod. d.

23. Juli. | Karolus Rom. imperator antecessorum suorum nec non Gerhardi archiepiscopi Meguntinensis privilegium Friderici II. Imp. de ao. 1236, quod cives Maguntinenses non possint trahi ad judicia extranea, et bona ipsorum in Fridberg et Oppenheim ab omni stiura et precaria libera sint; Wilhelmi Rom. regis de ao. 1250 privilegium quod bona civium Maguntinensium tam in aquis quam in terris transeuntia a theloneorum imperii exactiona libera sint; Gerherdi archiepiscopi Maguntinens. privilegia de ao. 1295 de liberatione bonorum civium Maguntinensium in territorio archiepiscopali sitorum ab omni precaria, exactione et servitio, excepto justo ex antiquo instituto censu annuali et de restrictione praestationum Judeorum in civitate Maguntinens. ad centum et duodecim marcas den. Aquen, confirmat. Dat. Ratispone X. Kl. Aug.

24. Juli. | Derselbe erthailt den Bürgern zu Mainz die Freyheit dass sie Niemend Kamphes ensprechen solle vor keinem Gerichte, ausgenommen des Kaisers und des Reiches Recht, und dass ohne ihren Willen kein Brennholz oder Kohlen vor Meinz vorbey auf dem Rhein hinabgeführt werden dürfen. G. zu Regenspurg an Jakobs Abend. (c. S.)

„ | Hiltprant von Werdenstain verzichtet zu Gunsten des vesten Ritters Herrn Chuonrads von Sultzberg auf den halben Zehend zu Sulczberg, und setzt sich zu rechten Gewern für seine Brüder, die zu ihren Tagen nicht kommen sind. Mitgewer und Mitsiegler: Gudencz von Lovbenberg. D. eod. d. (c. 2 S.)

„ | Hainrich der Mazzinger Richter zur Nidern Solczbürg erkennt im Namen seines Herrn Hilpolt vom Stain zu Recht, dess die Herren von der Niwen Stift zu der Pfarr in Eysteten sich bei Berhtolt dem Grampaiz schedlos halten dürfen an dessen Leib und Gute, da er den verkauften Zehent aus dem Grebelshofe gegen seine Geschwister nicht fertigen konnte. D. eod. d.

„ | Heinrich Lederer genannt, Bürger zu Lutershusen, und Kvngunt seine Tochter bekennen den Hauptmannen und Beschirmern des Landfridens zu Franken dass sie dem Hens Lederer Bürger daselbst alle Rechte aufgegeben haben, die Herr Burchart von Seggendorf gehabt het. D. eod. d.

25. Juli. | Karl römischer Kaiser befiehlt den Städten des Landfrides zu Schwaben, besonders den

1355. Städten Augspurg, Ulm, Esslingen, Hailprunn und Nördlingen das Kloster Kaisheim zu schirmen und zu beschützen. G. zu Regenspurg an sand Jacobs tag.

25. Juli. Derselbe ertheilt der Stadt Mainz die Gnade dass Niemand Floss- oder Zimmer-Holz zwischen Oppenheim und Mainz lenden, brechen, oder verkaufen solle, ausser er komme mit demselben in den Burgbann zu Mainz. D. ib. et eod. d.

" Derselbe bewilligt den Bürgern der Stadt Mainz, dass im Falle er Jemanden einen neuen Zoll ertheilen würde, dieselben von Entrichtung dieses Zolles befreyt seyn sollen. D. ib. et eod. d. (c. S.)

" Derselbe verleihet den Bürgern zu Mainz und ihren Gütern die Befreyung vom kaiserl. Zoll zu Oppenheim; auch sollen Brennholz, Kohlen und Fische vor denselben Zoll den Rhein abwärts, von wem sie auch verführt, zollfrey seyn. D. ib. et eod. d.

26. Juli. Derselbe bestättigt dem Bischofe Berchtold zu Eystet die Pflege des Bisthumes und Gotteshauses zu Regenspurch, welche ihm Bischof Fridrich durch Nutz und Frumen und zu Fürkomen grossen und verderblichen Schadens, kraft eines Briefes, (Tumstauf 1355 an santh Jacobs Tag des hl. Zwelfpoten) auf 4 Jahre übergeben hatte. G. zu Regenspurch des nächsten Sonntags nach santh Jacobs Tag. (c. S.)

" Hans vom Stein und Guthe seine eliche Hausfrau Bürger zu Wirzburg verkaufen mit Einwilligung ihres Lehenherren Heinrichs von Hohenloch, Brobst zu Hauge, ihre Güter und Gülten in Wirzburger Marke Heinrich dem Tachant und dem Capytel des Stiftes zu Hauge vzwendig der Stat Mure zu Wirczburg. Bürgen und Mitsiegler: Heintz Freydenreich, Hans Mörder, Woeffelin von Heydenheym, und Dyetz Eberlin, Bürger zu Wirtzburg. G. an nehsten tage nach sant Jacobstage des heyligen Zwelfboten.

27. Juli. Erzbischof Gerlach zu Mainz, dessen Verweser Con von Valkenstein dem Grafen Johann von Katzenelenbogen die Stadt Bensheim um eine Summe Gelds versetzt hat, bekennt von dieser Summe noch zehenthalb hundert Gulden schuldig zu seyn. G. uf den nesten mayntag nach sent Jacobs tage des heiligen Aposteln.

" Johann Schultheiss genannt zu Winheim gestattet dem Hochstift Mainz die Wiederlosung des um 2200 Pfund Haller erkauften Dorfes Virenheim (in der Bergstrasse). D. eod. d.

" Ludwig Markgraf zu Brandenburg eignet die Vogtey über den Hof und die Hube zu Geiselbrunen dem Gotteshaus zu Polling, welchem Gewolf der Miesenkover dieselben überlassen hat. G. ze Münichen eod. d. (c. S.)

1355. 1. Aug. Karl römischer Kaiser ernennt den Grafen Ludwig von Otingen zum Landvogt zu Augsburg. G. zu Sulzbach an Peters Tag ad vincula. (c. S.)

„ Derselbe bestätigt der Stadt Kaufbenern alle Rechte, Freiheiten und Gnaden. G. zu Sulzbach eod. d. (c. S.)

„ Derselbe bestätigt der Stadt Kempten alle Rechte, Freyheiten und Gnaden. G. zu Sulzbach eod. d. (c. S.)

„ Derselbe bestätigt den Bürgern zu Memmingen alle Rechte, Frayheiten und Gnaden, und bestimmt dass diese Bürger Niemand für Kaiser und Reich um keinerley Sache pfenden, nöten oder angreifen solle. G. zu Sulzbach an Vincula Petri.

„ Fridreich, Lew, vnd Engilhart, Brüder und Söhne Wolfhart des Zengers von Napparch Ritters, veriehen dass sie Hertzogen Ruprecht dem Jüngern oder dessen Erben Swartzhaw vnd Chunrevt die Oede in Muracher Gericht wieder ze lösen geben sollen. D. eod. d. (c. 3 S.)

„ Walram von Sevelt verkauft sein Gericht zu Oetingen mit Zugehörung, die halbe Mühl zu Eschenloch, und aus der Röhlingerinn Gut zu Partenchirchen zwey Pfund Stift und zwey Haber Gilt jährlich an den Probst Conrad zu Polling um vier und dreyssig Pfund Haller. G. an dem achten tag nach sant Jacobs tak. (c. S.)

2. Aug. Albertus abbas et conventus monasterii sancti Emmerami Ratisponae communi consensu statuunt, quod quicunque confratrum suorum sine abbatis licentia monasterio exierint, et a die exitus per duorum mensium spatium extra muros monasterii morati fuerint, extunc ordine stalli sui in choro, capitulo et alibi, quem hactenus tenuerant, ipso facto sint privati. D. in monasterio quarto Nonas Augusti. (c. 2 S.)

12. Aug. Gerlachus archiepiscopus Maguntinens. praepositum Scti. Victoris, secretarium suum dilectum, ad judicium in quaestione inter Craftonem de Hoenloch et quemdam de Belzhusen sibi a Romano rege commissum invitat. Dat. Ebirach feria quarta ante festum assumptionis virginis Marie.

14. Aug. Wernher und Heinrich Pfetner Bertholds des Pfetners Söhne verkaufen ihren halben Theil der Feste Schönegg samt allen Rechten an den Bischof Marquart zu Augspurg um 700 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Swigger von Mindelberg, Hainrich von Rotenstain von Babenhausen, und Rudolf von Swenningen. G. an unser Frauen Abend als sie zu Himmel fuhr. (c. 5 S.)

„ Ulreich der Chnäuttinger und seine Söhne Chunrat, Marchart, und Perchtolt geloben dass sie wegen der Vanchnuzz in welche Perchtolt der Chnäuttinger gekommen ist, weil sie die Dürftigen zu sand Niklas in Regensburg auf ihren Gütern zu Nieder-Laychling geprant haben, gegen

1355. Niemanden Feindschaft haben oder Foderungen machen wollen. Bürgen: Hainrich der Hofmaister zu Oberndorf, Pernolt von Erling, Pylgreim zu Gadersperg, Dietrich zu Püsenchofen, Hainrich der Jrler zu Chnäutting, Ulrich der Pyrchugel zu Obernderf, Chunrat der Probst und Hainrich des Untels Sohn von Chnäutting. Taidinger: Wirent von Au Vitztum zu Straubing, Sighart von Eglofsheim, Fridreich der Weichser von Traubling, Ulreich der Pfarrer von Laychling, Alhart der Jung Leubolfinger von Ekkenmül, Fridreich der jung Auer von Prennberch Probst zu Niedermünster, Fridreich der Gutlinger, Fridreich der Schefpech, und Herman der Stodler. Siegler: Wirent der Auer, Alhart der jung Leubolfinger, und Fridreich der jung Auer. D. eod. d. (c. 3 S.)

17. Aug. Wendekind von Netelrode gelobt seinen Veter Hainrich Netelrode an zwey Huben die er vom Herrn Grafen Otto von Luterberge zu Lehen hat nicht hindern zu wollen. E. die octava beati Laurencii Martyris.

20. Aug. Brant von Sawensheim zu Lenkersheim gesezzen und Margreth seine eheliche Wirthin verkauffen an Mangold von Brandeyz, Landcommenthur des teutschen Ordens zu Franken, und dem Convente zu Virnsberg, alle ihre Güter und Gülten zu Ickelnheim, um 825 Pfd. guter Haller. Bürgen: Heinrich von Sawensheim zu Kottenheim, Lupolt Küchenmeister zu Nortenberch, Friedrich von Rienhofen, Wernhard von Velprech Ritter, Eberhard von Hohenberg. G. am Donnerstag nach unser frauen-Tag assumpcionis, in der Erne. (c. 7 S.)

23. Aug. Karolus R. imperator libertates et consuetudines conventus vallis anglicae confirmat. D. Prage die vigesima tertia mensis Augusti. (c. S.)

28. Aug. Albrecht Herzog zu Oesterreich verspricht seinem Oheim dem Herzog Stephau in Bayern gegen Jedermann seinen Beistand, ausgenommen gegen Ludwig Markgrafen von Brandenburg und Ortolf Erzbischof zu Salzburg. G. zu Wien an Augusteyns Tag. (c. S.)

30. Aug. Cuone von Valkenstein bittet den Erzbischof Gerlach zu Mainz, dem Ritter Johann von Ostheim das Burglehen zu Roneburg mit zugewiesenen neun Gulden jährlich aus der Bedde zu Urba, welches demselben Bischof Heinrich verliehen hat, zu belassen. D. Hasloch dominica post diem decollationis bti. Johis. Baptiste.

31. Aug. Ortolf Erzbischof zu Salzburg erlaubt mit Bewilligung seines Kapitels dem Chunrad von Chuchel Hauptmann zu Salzburg die Erbauung und den erblichen Besitz der Veste Abtsee, und vertauscht an denselben das Dorf genannt Abtstorf, bestehend aus einem Hof und vier und ½ Huben, und die Vogtey des Dorfs zu Prunning für andere Güter, namentlich einen Hof zu Aynöd, ein Gut zu Haybach, ein Gut zu Stadel, ein Gut zu Mülleiten, ein Gut zu Wenns und drey Schilling Gelds jährl. aus einer Mühl zu Stulvelden. G. ze Salzburg an Mäntag vor sant Egidi Tag.

1355.
1. Sept. Raben der Truhsezze Tumprobst zu Eystet giebt sein Gut zu Bernharzwinden dem Bischof Albrecht zu Wirzburg auf, welcher dasselbe Rabens Vetter Chunrad dem Truhsezze von Wilburgsteten verleiht. G. an sand Gilgen Tag. (c. S.)

2. Sept. Ulrich von Rechenberch Ritter giebt einen Weiler bey Mauenheim zu dem Gereutt genannt in des Bischofs Albrecht zu Wirzburg Hand auf und empfängt denselben wieder zu Lehen. G. am Mitwochen nach Egidien Tag. (c. S.)

„ Heinrich von Richenbach Edelknecht giebt den Harthof und den Windesche Hof bey seiner Veste Richenbach in des Bischofs Albrecht zu Wirzburg Hand auf und empfängt dieselben wieder zu Lehen. D. eod. d. (c. S.)

„ Burkart von Seckendorf, Erkinger von Sawensheim, und Hans von Bybra Ritter teidingen zwischen Bischof Albreht zu Wirczburg und seinem Bruder Heinrich von Hohenloch Tumprobst daselbst einerseits — und Heinrich Truhsezzen, Custer zu Herrieden, Erkinger Truhsezzen zu Warperg, Erkinger von Richenawe, Erkinger von Rechenberg, Rittern, und Heinrich von Richenbach anderseits um die Untat die sie an der erstern Diener Vlrich Plast in der Stadt Herryeden gethan haben. Der vorgenannte Custer soll dem Plast zwei Frauen-Pfründen gewinnen, in den nächsten vierzehn Tagen in den Thurn der Veste zu Nuwenburg steigen, auf des Bischofs Gnade, wenn er aus dem Thurn kömmt, zwei Jahre lang aus Teutschen Landen sein; Erkinger Truhsezze, genannt von Warperg, Ritter, und Agnes seine eliche Wirtin ihren Theil zu Walde in des Bischofs Hand aufgeben, und ihn als Mannlehen zurukempfangen. Auch sollen dem Bischofe offene Häuser sein: Walde, Richenbach, Buchhorn, Rechenberg. Siegler: obige drei Teidinger und Heinrich Truhsez, Custer zu Herriden, Vlrich von Rechenberg, Erkinger Truhsezze von Warperg, Erkinger von Richnawe, Erkinger von Rechenberg, Ritter und Heinrich von Richenbach. D. eod. d. (c. 8 S.)

„ Ritter Swigger von Mindelberg erklärt dass er den Wein und die Pfennige die ihm in diesem Kriege jährlich von dem Kl. Steingaden gegeben werden, weder von Vogtey noch anderm Rechte ansprechen könne. G. am nehsten Mittichen vor unser frawen-Tag, als sie geporn wart.

7. Sept. Leupolt Bischof und das Capitel zu Babenberg theilen mit dem Kloster Münchberg bey Babenberg das Holz genannt die Nyderau, welches zwischen den Bygen und Ratelstorf gelegen ist, und auf einer Seite an den Babenberger Weg, auf der andern an die Itsch stosst. G. an unser Frauen Abend als sie geborn ward.

8. Sept. Capitulum ecclesiae Maguntinae cum capitulo Coloniensis ecclesie pactum amicitiae, fraternitatis et hospitalitatis concludit. D. Moguntiae in die Nativitatis beate marie virginis.

1355. 11. Sept. Hilpolt von dem Stain Hauptmann in Ober-Bayern gelobt dem Kl. zur Seeligen Porten die Summe von 22 Pfd. Haller um ein Lehen zu Rayggershoven auf Unser Fraven Tag zu Lichtmess zu entrichten. Bürgen: Göz der Gosdorfer, Heinrich der Meninger, Richter zu der Soltzpürg. G. am nechsten freitag nach Mariä Geburt. (c. 3 S.)

„ Ludwig Markgraf zu Brandenburg aignet dem Kloster auf dem Anger zu München eine Hofstatt nebst Garten zu Ebenhausen. D. eod. d. (c. 1 S.)

„ Herzog Stephan in Bayern eignet dem Gotteshause zu Altenötting die Scherdingerhub und des Tuzzlingärs Gut bei der Pfarrkirchen die der Graus von Vtendorf von ihm zu Lehen gehabt hat. G. zu Landshut eod. d. (c. S.)

15. Sept. Hainrich der Marschalk von Oberndorf genannt von Elgen und seine Söhne Seyfrit, Ulrich und Gozzwin verkaufen 19 Tagwerk Wismat zu Aspach um 200 Pfund Haller an den Ritter Hainrich vom Hailig Grab für das Domkapitel zu Augspurg zur Widerlegung der Present welche ihm dasselbe zu seinem Altar der 10000 Martrer im Dom daselbst gegeben hat. Bürgen und Mitsiegler: Seyfrid der Marschalk von Oberndorf, Johann der Marschalk von Rehberg von Bappenhein, des Verkäufers Tochterman, und Heinrich der Burggraf von Aehingen. G. des achten Tages nach unser Frauen Geburt. (c. 7 S.)

19. Sept. Stephan Herzog in Bayern verspricht seine Muhme die Königin Agnese von Ungarn und deren Eydam den Grafen Heinrich von Ortenberg im Besitze der Herrschaft Leonberg zu schirmen. G. zu Lantzhut am Samztag nach des heiligen Creutz-Tag als iz erhöcht wart. (c. S.)

28. Sept. Der Rath und die Gemein der Bürger zu Regensburg verbinden sich für die nächsten fünf Jahre keinen Bürgermeister zu wählen der aus der Stadt Regensburg gebürtig sei oder seine Hausfrau, weil solche ihren freunten in der Stadt ze vastt zulegent. G. an Sant Michels Abent.

„ Jakob, Abt zu Aspach, und der Konvent bekennen dass die Irrung zwischen ihnen und dem Abte Fridreich zu Windberg um das Thor und die Einfahrt und einen Flecken zwischen ihrem Hofe und dessen Hause in der Stadt zu Chrems bei der eisernen Thür gelegen, von dem Abte Peter zu Osterhofen dahin verglichen wurde, dass der Abt zu Windberg Thor, Einfahrt und Flecken, wie er Dies von alten Jahren hatte, behält, aber ohne der Aspacher guten Willen kein Zimmer darauf zimmern noch bauen darf; und dass er ihnen jährlich davon zu rechtem Burgrechte an sand Michelstag 30 wiener Pfeunige geben soll. D. eod. d.

29. Sept. Pilgrim von Tannberch verzichtet auf die von seinem Vetter Chunrat von Tannberch an den Bischof Gotfried und dessen Gotteshaus in Passau vermachte Veste zu Tannberch. Mitsiegler: Chunrat von Puchperch, Fridreich von Praitenekk, Lienhart von Marspach, Ortolf von Waldekk, und Chalhoh von Valchenstain. G. an Michels Tag. (c. 6 S.)

1355. 13. Oct. Karolus quartus Romanorum imperator Berchtoldo episcopo Eystetensi, dentem ac brachii et digiti partem beati Richerdi, quondam Angliae regis, cujus corpus in civitate Lucana in Tussia in monasterio s. Fridiani tumulatum est, quique pater fuit beati Willibaldi et s. Walburgis, patronorum ecclesiae Eystetensis, donat. D. Prage iij. idus Octobris. Per dnum. imperatorem Nicolaus de Chremsir.

23. Oct. Albertus episcopus Herbipolensis fundationem primissariae in ecclesia parrochiali in Ipphofen ab Hermanno comite de Kastel factam confirmat. D. X. Kal. Novembris. (c. S.)

30. Oct. Gerlach Bischof zu Mainz befiehlt dem Ritter Antilmen von Grasewege Haus und Stadt Mertinsstein auf Lebenszeit, und waist ihm zu Burghut jährlich 100 Pfund Haller oder 100 kleine Gulden auf der Steuer der Stadt Sobernheim an; jedoch soll derselbe gehalten seyn 400 Pfund Heller an genanntem Mertinsstein zu verbauen. G. am fritage vor aller Heiligen Tag. (c. S.)

31. Oct. Ludwig auf dem Stain Richter zu Passau vermacht 8 Pfund Pfenning Purchrechts auf seinem Haus auf dem Porz zu der in dem Creuzgang zu S. Stephan von ihm gebauten Kapelle, deren Verleihungsrecht nach seinem Tode dem Domkapitel zufallen soll. Zeugen: Friedrich der Heller des obigen Sweher, Andre der Golt, Ortlieb der Westerburger, Seyfrid der Vaist, Christan der Golt, und Hainrich der Holzhaimer. G. an aller Heiligen Abend. (c. S.)

---

1. Nov. Erkkinger Truchsess von Warperg und Agnes seine Ehewirthin geben dem Bischof Albrecht zu Wirzburg ihren Theil an der Burg zu Walda auf und empfangen denselben wieder zu Lehen. G. an aller Heiligen Tag. (c. 2 S.)

" Karl römischer Kaiser befiehlt der Stadt Rotenburg auf kommenden Martinstag den Burggrafen Johann und Albrecht zu Nuremberg die denselben von ihm an der Reichssteuer angewiesenen 800 Pfund Haller zu bezahlen. G. zu Karlstein eod. d.

10. Nov. Syfrid von Koczspühel zu Maemmingen thut kund dass der von dem Kloster Teggingen an das Kloster Kaisheim verkaufte Tegginger Hof zu Maemmingen und die dahin gehörigen Leute vor sein Gericht nicht kommen sollen. Mitsiegler: Vlrich von Mittelburg, sein Sweher. G. an Sant Martins Abent des hailigen Pischofs.

14. Nov. Ulrich Ezzelbech und Engelbrecht Choch, beide Bürger zu Frysing, erklären für sich und alle ihre privgesellen der Stat ze Frysing dass sie alle ihre Rechte die sie auf den zu Winden gelegenen, von Chunrat von Nerting gekauften Gütern haben, an Herrn Abt Ulrich zu Schyrn und Convent, unter Vorbehalt einer jährlichen Reichniss an sie von $2\frac{1}{2}$ Pfd. Münchner Pfenning verkauft haben. Siegler: Ulrich der Greslein. Zeugen: Johann der Gresel, Arnolt, Lienhartz sun, Heinrich Plenkkl, Chunrat der Turhuter, Bürger zu Pfaffenhofen, Hilprant der

1355. Gerichtsschreiber deselbst. G. des nächsten Samztages nach sand marteins tag des heiligen Bischolfs. (c. S.)

18. Nov. Herman der Judman und Kathrin, Herrn Chuonrats von Klammenstein Tochter seine eliche Wirtin verkaufen dem Gotteshause zu sant Morizin zu Auspurch eine Hofstat zu Erringen, die Vogtei über die Kirche und über die Widemhöfe daselbst, und den Kirchensatz, Lehen vom Reiche, um neunhundert und dreissig Pfund guter Haller. Bürgen und Mitsiegler: Bartlme der elter von Weul, Swigger von Mindelberg, Heinrich der Schnelman des alten Schnelmans Sohn, Eberhart von Rorbach, Ritter, Jos von Lychtnew und Chuonred der junge Klammenstainer, sein Schwager. G. an sant Elspeten Abent.

„ Kaiser Karl befiehlt der Stadt Rotenburg, den Burggrafen Johann und Albrecht zu Nuremberg auf Martini des Jahres 1358 die denselben von ihm an der Reichssteuer angewiesenen 800 Pfund Haller zu bezahlen. G. zu Tachawa an Mittwochen nach Martinstag.

„ Derselbe befiehlt der Stadt Rotenburg, den Burggrafen Johann und Albrecht zu Nuremberg auf Martini des Jahres 1359 die denselben von ihm an der Reichssteuer angewiesenen 800 Pfd. Heller zu bezahlen. D. ib. et eod. d.

„ Derselbe befiehlt der Stadt Rotenburg, den Burggrafen Johann und Albrecht zu Nuremberg auf Martins Tag des Jahres 1360 die denselben von ihm an der Reichssteuer angewiesenen 800 Pfund Haller zu bezahlen. D. ib. et eod. d.

19. Nov. Albrecht Bischof zu Wirczburg bekennt und gelobt mit Gunst Heinrichs von Reinstein und des Kapitels, dass der Theil an Burg und Stadt Rotenfels, den Ludwig Markgraf zu Brandenburg dem Stifte auf Widerlosung pfandschaftsweise gegeben hat, demselben offen sein, und alle frühern Briefe über die Vesten Rotenfels und Gemünden bei ihrer Kraft und Macht bleiben sollen. Mitsiegler: das Kapitel. G. zu Wirzburg an sant Elsbeten tag. (c. 2 S.)

21. Nov. Leupolt Bischof zu Babenberg verleiht dem Eglolfen von Eglolfstein die zwey Güter zu Etzelskirchen, welche sein Vorfahrer Bischof Friedrich gegen die Burggüter zu Hertweigstorf an jene vertauscht hat zu Burggut, das er verdienen soll zu Hehstat oder auf einem andern dem Bisthum gehörigen Gute. G. zu Altenburg dem Samztag nah Elizabeth. (c. S.)

24. Nov. Adolph und Johann Gebrüder, Grefen zu Nassau übertragen dem Erzbischof Gerlach zu Meinz, ihrem Bruder, die Theilung ihrer von Vater und Mutter ererbten Güter. G. ze Elteuil an sancte katherinen obent der heiligen Jungfrawen.

1355. 28. Nov. Karl römischer Kaiser befreyt das Kloster Waldsassen von allen Schuldverpflichtungen gegen die Juden, welche durch Gottes Verhängniss zu Nürnberg, Eger, und anderswo erschlagen und verderbt worden sind. G. zu Nürnberg am Sunabend vor sant Andres Tag. (c. S.)

„ Derselbe bestätigt dem Kloster Waldsassen den Verkauf eines Hofes zu Chadau an den edlen Trost von Kinsperg. D. eod. d. (c. S.)

29. Nov. Idem civibus in Windesheim litteras eisdem ab Adolpho et Alberto regibus et Henrico imperatore concessas transsummit et confirmat. Testes: Rupertus senior comes palatinus Rani, archidapifer et dux Bauarie, Rudolfus iunior dux Saxonie archimarescallus, Ludwicus dictus Romanus marchio Brandeburgensis et Lusacie, archicamerarius sacri Romani imperii; Leupoldus Babenbergensis, Johannes Argentinensis, Fridericus Ratisponensis, et Bertoldus Eystetensis episcopi, Fridericus et Balthazar fratres marchiones Misnen; Bolco Falkenbergensis, Johannes Opauien. et Bolco Opulien. duces. D. in Nuremberg tercio Kal. Decembr. (c. S.)

30. Nov. Derselbe bestättiget der Stadt Windsheim die Urkunde die er ihr als römischer König gegeben (de dato Nüramberg 1349 dez nechsten Mitwochen nach santh Michelstag) und worin er derselben den Zoll bestättigte. D. ib. et eod. d. (c. S.)

„ Derselbe thut der Bürgerschaft und Stadt Rothenburg die Gnade dass sie vom Reich mit keinerley Pfandschaft und Pflegniss mehr versetzt, und dass auch ihre gewöhnliche Steuer an den Kaiser von diesem vor dem Ziel Niemanden vergeben und verschaft werden soll. D. ib. et eod. d.

„ Johans Burgraf zu Nuremberg verleiht die Güter die Friderich von Prupperg von ihm zu Lehen hat, dessen Vettern Cunrad von Prupperg, Ritter, und Hermann von Prupperg, in Treues Hand zu halten. D. ib. et eod. d. (c. S.)

„ Johann und Albrecht Burggrafen zu Nuremberg bekennen von der Stadt Rotenburg 800 Pfd. Haller empfangen zu haben, welche ihnen vom Kaiser Karl auf diese Stadt angewiesen worden sind. D. eod. d. (c. 2 S.)

1. Dec. Jacobus de Wilhalmstorf canonicus ecclesiae Ratispon. et vicarius in spiritualibus Heinrico dicto Hagen de Aufhausen indulget ut a quocunque archiepiscopo vel episcopo ad titulum sufficientis patrimonii licite valeat promoveri. D. in crastino b. Andreae apost. (c. S.)

„ Margret Schollein, Leupolt des Schollen Witib bekennt dass sie drei Pfund Haller auf guten besatzten Gütern an die Messe zu dem heiligen Grabe bei Neuenkirchen gelegen weisen soll, die ihr Wirt Leupolt Scholle selig dahin geschafft hat. Bürgen und Mitsiegler: Cunrad

1355. und Vlreich die Strobel, ihre Vettern, Ott von Aufsez ihr Eyden, Ott von Braunespach, Wulfing der Puk ihr Bruder. G. an dem nehsten Dinstag nach sand Andrestag des heiligen Zwelfboten. (c. 5 S.

1. Dec. Karl, Römischer Keiser bestättigt der Stadt Windsheim die Gnade die er derselben als Römischer König gegeben (dd. Nürnberg 1349 an dem nachsten Donerstag nach sant Michels Tag) dass ihre Bürger und ihre Leute auf dem Lande nur vor ihren Richter gefodert und geklagt werden dürfen. G. zu Nueremberg eod. d. (c. S.)

„ Derselbe erneuert die Freyheit der Bürgerscheft zu Rothenburg vor keine auswärtigen Gerichte gerufen werden zu dürfen. G. zu Nuremberg an dem nechsten Mitwochen nach santh Andres tag. (c. S.)

2. Dec. Derselbe bestätiget das Landgericht zu Rothenburg mit allen hergebrachten und wohlbewährten Gewohnheiten, also dass wer in demselben Landgericht in Acht gethan wird, dieses am keiserl. Hof mag verkundet werden, und der geächtete nur bey genanntem Landgericht wieder aus der Acht kommen mag. Auch soll, was man in obgenanntem Landgericht erklaget und erlanget, von den kaiserlichen Hofgerichten bestätiget werden. D. ib. et eod. d.

4. Dec. Friedrich Landgraf zu Thüringen nimmt Christan und Apel von Sebeche mit ihrem Haue zu Sebache samt ihren Dienern in Bedienstung für seinen zeitlichen Krieg mit dem Erzbischof zu Mainz und dessem Stift. G. ze Ysenech an dem fritage nach Andree.

5. Dec. Karl, röm. König ertheilt dem Rathe der Stadt Nürnberg den Auftrag die schuldigen 2000 Pfd. Haller Reichssteuer dem Bischoffe Leupolt zu Bamberg zu bezahlen. G. zu Nürnberg am Samstag vor St. Nyclas-Tag. (c. S.)

6. Dec. Derselbe bestätigt den Bürgern zu Augsburg alle ihre Rechte und Freyheiten, insbesondere dass sie nur vor ihrem Richter in Augsburg belangt werden können. G. zu Nuremberg an Nycles Tag.

„ Heinrich Zenger zu Swerzenekk Vitztum zu Amberg bekennt vom Abt zu S. Jakob in Regenspurg die Gnade erbeten zu haben dass die armen Leute zu Posruk und zu Swant von wegen des Vorwechsels der im Lande ist, bey Entrichtung ihrer Zinsen 2 Wirzburger für einen Regenspurger Pfenning bezahlen dürfen. D. eod. d. (c. S.)

7. Dec. Vlrich vnd Johans Gebrüder Lantgrafen zum Lewtenberg thun kunt dass sie das Dorf Trüsthingen in Neppurger Gericht, das sie von Ruprecht dem Jüngern Pfalnzgrafen bei Rein pfandswise innehaben, demselben und seinen Erben zu rechter Losungzeit wieder zu lösen geben

1355. sollen um sechs hundert Pfund myner fünf und zwentzig Pfund guter Haller. G. an dem Montag nach sant Niclas tag. (c. S.)

7. Dec. Albrecht der Zant Schultheizz zu Regenspurch beurkundet dass Ott Herrn Vlrichs Sohn an Prüflinger Herberg, den Frau Elspet Karl des Lauffers Witib wegen des Totschlages ihres Mannes anklagte, unschuldig sey. Zeugen: Karl Mällär, Erhart Sitawer, Mathias Reich, Fridrich Loebel, Fridrich Gravenreuter, Hans Tundorffär, Reimar der Vorsprech, D. eod. d. (c. S.)

" Karl, Römischer Kaiser, gibt den Kirchensatz und die Lehenschaft des Kirchensatzes zu Erringen oberhalb Auspurg der Kirche zu sent Mauricien in der Stadt Auspurg zu Eigen. G. zu Nuremberg an dem nechsten Montag nach santh Nyclas tag. (c. S.)

" Derselbe thut kund dass gemäss des Vergleiches welchen Ruprecht der Eltere Herzog in Bayern, und Rudolf der Jüngere Herzog in Sachsen zwischen dem Abt und den Bürgern zu Kempten zu Stande gebracht haben, die Stadt Kempten des Kaisers und des Reiches sey und die jährlich schuldige Reichssteuer dem Kaiser zu entrichten habe; dass die Vogtey über das Kloster zu Kempten des Kaisers und des Reiches sey; dass die Stadt Kempten und das Kloster daselbst bey ihren Rechten und Freyheiten verbleiben sollen; und dass hinsichtlich der andern Rechte welche der Abt zu Kempten in dieser Stadt in Anspruch nimmt, Kundschaft erholt und nach derselben entschieden werden solle. D. ib. et eod. d.

8. Dec. Derselbe bewilligt der Stadt Augspurg die nächsten 12 Jahre Juden aufnehmen, und auf dieselben jährliche Zinsen und Steuern setzen zu dürfen. G. zu Nuremberg am Dienstag nach Niclas Tag. (c. S.)

9. Dec. Derselbe ertheilt den Bürgern der Stadt Dinkespühel die Freyheit dass dieselben nur vor ihrem Amman zu Dinkespühel beklagt werden sollen. G. des Mitwochen nach Nyclas Tag.

10. Dec. Derselbe quittirt die Stadt Augsburg über 600 Gulden für die 800 Pfund Heller, welche dieselbe an der nach seiner Krönung zu Rom von den Städten ihm gereichten Verehrung getroffen haben. G. des Donrstags nach Niclas Tag.

" Derselbe ertheilt den Bürgern zu Kempten die Freyheit dass dieselben nur vor ihrem Amtmann und Richtern zu Kempten beklagt werden sollen. G. zu Nuremberg eod. d.

" Albertus ecclesiae Frisingensis episcopus capitulo monasterii in Pewrperch jus patronatus ecclesiae parochialis in Münsingen Frising. dioeces. pro triginta octo mansibus seu praediis infra limites parochialis ecclesiae in Treuen prope Nazzenfüez, in dominio marchiae Schlaviae Aquileg.

1355. dioeces. consentientibus Erhardo decano totoque capitulo ecclesiae Frising. ad campanae sonum prout moris est convocatis — permutat. Act. et dat. IV. Idus mensis decembris.

11. Dec. Karolus quartus Romanorum imperator monasterio Scotorum extra muros civitatis Herbipolensis omnia jura et privilagia confirmat. D. Nuremberg tertio Idus Decembris. (c. S.)

13. Dec. Derselbe ertheilt dem Wolfram von Nellenburg des Teutschen Ordens Meister und den Brüdern genannten Ordens das Privilegium, aus dem Dorfe zu Ober-Eschenbach, welches dem Teutschen Hause in Nürnberg gehört, eine Stadt zu erbauen, dort einen Jahrmarkt zu halten, und volle Gerichtsbarkeit zu üben. Wer von den Ordensbrüdern Commenthur zu Nürnberg, oder Pfleger zu Eschenbach ist, soll des Reiches Bann haben, und alle Rechte und Freyheiten der Stadt Weizzenburch. G. zu Nürnberg am St. Lucien-Tage. (c. S.)

" Derselbe verspricht dem hochgebornen Bolke Herzog von Falkenberg seinen Hofrichter für geleistete Dienste den nächsten Anfall von Land und Herrschaft, von Todeswagen oder von verschuld'ten Dingen, ihm zu verleihen. D. ib. et eod. d.

" Ludwig der Römer Markgraf zu Brandenburg bestätiget dem Kloster Pettendorf alle demselben von seinem Vater Kaiser Ludwig und allen seinen Vorfahren ertheilten Rechte und Freiheiten. G. an sant Lucien tag.

14. Dec. Graf Wolfram von Nellenburch der Jung, Landrichter der Grafschaft zu Grayspach, bestättigt dem Abte Seyfrid von Ahusen den Vichtrieb in der Auwe an der Werntz bei Liemingen, und gibt ihm als Schirmer Herrn Vlrich von Rechenberg und seine Söhne, und die zwei von Wemdingen Herrn Reynbot und Herrn Seyfrid, und die zwei Truchsezzen von Grayspach Götz und Vlrich, und den Vogt und die Stadtgemain zu Wazzertruhendingen. G. an dem Montag nach sant Lucian. (c. S.)

15. Dec. Ludwig der Römer Markgraf zu Brandenburg und Herzog in Bayern bestätigt dem Schottenkloster in Regenspurg das Privilegium vom Kaiser Ludwig, gemäss welchem er demselben das Recht einräumt, auf dem Forst zu Dieteldorf einen Förster zu halten, und sich nur die Vogtey über diesen Forst vorbehält. G. am Dienstag nach Lucien Tag. (c. S.)

16. Dec. Volkolt von Tann Landrichter zu Sulzbach bedeutet der Anna Lantzspergerin von Pegnitz auf ihre Klage um die Hofmanin-Wiese unterhalb Neusess, dass sie ihr Recht beym Kloster Michelfeld nehmen solle, dessen Eigen diese Wiese sey. Geben zu Sulzbach am Mittwoch nach Lucie.

17. Dec. Ludwig der Römer, Markgraf zu Brandenburg, bestättigt dem Kloster Enstorf den demselben

1355. von Kaiser Ludwig (dd. Frankenfurt 22. Juli 1338) ertheilten Brief. G. zu Lengfelt am Donrstag vor sand Thomas tag des Heiligen Zwelf Poten. M. B. XXIV, 102.

19. Dec. Derselbe verpfändet dem Ritter Marquard Loterpecken und dessen Brüdern Wilhelm und Heinrich für achthalbhundert Pfund guter alter Häller und hundert Mark brandenburger Silbers die er von des Herzogs Geschäft wegen dem Ritter Wilhelm Reytenbucher, 300 Mark die er des Herzogs Schenken Fridel dem Luetzendorfer, 60 Mark die er dessen Keller Knecht dem Beslyn, und 40 Mark die er für das Dorf Mansveld gegeben — Velburg das Hus und den Markt. Zeugen: Nikel von Korcritz des Herzogs Hofmeister, Peter von Bredowe dessen Kamermeister, Johan von Wenzhleb Ritter, Heinrich von der Schulenburg, und Dytrich Mörner Probst zu Bärnau des Herzogs oberster Schreiber. G. zu Nurenberg an Sunabend vor des hl. Christs Tage. (c. S.)

20. Dec. Karolus IV. Roman. imp. ius patronatus ecclesiae parrochialis in Winsheim, Commendatori ac conventui fratrum ordinis St. Mariae Theutonicorum in Firnsperg assignat. Testes: Gerlacus, Archiepiscopus Mognut., Rupertus senior dux Bavariae, Rudolphus dux Saxoniae. Illustres: Bolko Falkenberg., Johannes Nurenbergens., Burkhardus Magdeburgens. Burgravii. D. Nurembergae XIII. Kal. Januar.

" Derselbe ertheilt dem Ulrich Engelhofer von Luh, Grenow als Reichslehen, und fordert seine Richter, besonders den Burggrafen zu Parkstein auf, ihn in dem Besitze desselben zu schützen. G. am St. Thomas-Abend.

21. Dec. Heinrich der ältere Vogt von Wyda und seine Söhne verkaufen ihre Mühl zum Hof zu Regnitz vor der Stadt, genannt die Capell-Mühl um fünfhundert Pfund Heller den Klosterfrauen St. Claren-Ordens in der Stadt zum Hofe. Zeugen: Herr Hanns von Weislestorf, Ritter und sein Bruder Heinz, Heinrich Cepil Burgermeister. G. an sent Thomas tage.

23. Dec. Karl römischer Kaiser nimmt das Schottenkloster zu S. Jakob ausserhalb Wirzburg in seinen Schutz, und giebt demselben den Bischof Albrecht zu Wirzburg als Beschirmer. G. zu Nürmberg am Mittwoch vor dem Christtag. (c. S.)

29. Dec. Gottfried Bischoff von Passau, und Eberhard von Waltse, Hauptmann ob der Ens, wählen zur Schlichtung ihrer Irrungen Friedrich von Praiteneck, und Ulrich von Chapell als Taidinger, und Ott von Meissow als Uebermann. G. zu Passau des nehsten Tages nach der heiligen Chindlein-Tag ze Weihnachten.

30. Dec. Cunrat Schatz zu Sumerach, Kunegund seine Ehewirthin, und Wiglin ihr Sohn bekennen von den geistlichen Frauen Kunegunde von Giech und Alheid von Brunecke, in Misshellung erwählten Abtissinen, und dem Convent des Klosters zu Kitzingen fünf Morgen Weinwachs an

1355. den hintern Graben genant der Steteberger gegen Entrichtung von jährlich 10 Unzen Pfenning zu Leibrecht bestanden zu haben. Siegler: Der Offizial des geistlichen Gerichts vor der Rotentür zu Wirzburg, und Walther Abt zu Swarzach. G. am Mittwoch nach dem Christtag. (c. 2 S.)

30. Dec. Engelhardus praepositus, Cunradus decanus, et capitulum ecclesiae Augustensis statuunt ut sacerdos ad altare ab Heinrico vom Hailigengrab fundatum instituendus debeat esse vicarius et socius Chori sui, et praesentationem ejusdem dicto Heinrico ad dies vitae concedunt. D. in die Jeronimi. (c. 2 S.)

S. d. Albertus episcopus ecclesie Frisingensis ad peticionem Vlrici de Mezzenhausen prepositi, Friderici decani, totiusque capituli ecclesie sancti Andree notificat, quod officium granarij prebendalis exnunc sit extinctum penitus et sublatum, ita quod nullus prepositus dictum officium conferre valeat, et prouentus de eodem officio ad communes vsus dicti capituli redigantur. A. et D. Frisinge. (c. 2 S.)

" Ritter Fritz Marschalk bekennt dass ihm sein Herr der Bischof von Babenberg erlaubt habe in der Woche ein Fuder Holz in dem Kulmez hauen zu dürfen, bloss aus Gnade nicht von Rechtswegen. (c. S.)

1 3 5 6.

1. Jan. Ludwig der Römer Markgraf zu Brandenburg etc. und Markgraf Otto machen ein Bündniss mit ihrem Bruder Ludwig dem ältern und dessen Sohn Meinhart, mit all ihrer Macht wider manniglich einander beholfen zu seyn, ausgenommen das hl. röm. Reich und Kaiser Karl, Kasimir, König ze Polen etc. G. zu Ingolstadt an dem Ebenweichtag. (c. S.)

" Ludwig der Römer und Otto dessen Bruder, Markgrafen zu Brandenburg, Herzoge in Bayern, vergleichen sich mit ihrem Bruder Markgraf Ludwig dem ältern, um etlich zwischen ihnen sich ergebene Zweiung und Stösse auf folgende Art: Die Wahl und Kur und das Erzkanzleramt bleiben nach der Bestimmung in den Theilungsbriefen; Landsberg, Weilheim und Pael bleiben Markgraf Ludwig dem ältern; die Vesten Lengfeld, Calmünz und Velburg bleiben Ludwig dem Römer und Otto pfandweise für 9000 Mark Silbers auf Wiederlosung; Markgraf Ludwig der ältere soll besorgen dass Oberbayern den 2 Brüdern Erbhuldigung leiste, desgleichen die Gebrüder Ludwig und Otto in der Mark; die Forderungen Markgraf Ludwig des ältern zu seinen Brüdern um vierthalbtausend Mark darum er für sie ihre Diener aus der Leistung zu Augsburg geledigt, auch um die 1000 Mark die jenem in dem Lande jenseits der Oder sollten gefallen seyn, endlich um die 10000 Mark darum Ludwig und Otto den Pfalzgraf Ruprecht den jungen aus der Gefangenschaft sollten geledigt haben, sind erlassen; zu gleicher Zeit die Forderung der Markgrafen Ludwig und Otto an ihren Bruder um ihren Schaden weil er ihnen nicht zu Hülfe gekommen in die Mark auf ihr Verlangen; Markgraf Ludwig der ältere soll seinen Brüdern bis zum weissen Sonntag Hülfe in die Mark schiken auf ihre Kost und Schaden; Markgraf Ludwig dem ältern sollen die Briefe die die Markgrafen von Michsen von dem Kaiser Ludwig selig um die Pfandschaft Lengveld, Calmünz, Velburg, Landsberg, Weilheim, Pael haben geschaft werden, damit er desselben Geldes ledig und los werde, mit Ausnahme der 9000 Mark die den Brüdern Ludwig und Otto auf jenen Vesten verschrieben sind; endlich sollen ihre zu Lukau um die Theilung ihrer Lande gefertigten Briefe bei ihrer Kraft bleiben. D. ib. et eod. d.

1356. 2. Jan. Syfrit der Marschalk von Biberbach und Syfrit der Truhsaezz von Küllental eignen dem Spital zu sant Jacobs Kapell vor Straefinger Tor zu Augsburg einen Hof und eine Hofstat zu Ostendorf, welche Chunrat von Elgen Bürger zu Augsburg an dasselbe verkauft hat. G. des Samstags vor dem Obristen. (c. 2 S.)

6. Jan. Karl Römischer Keyser gebietet dem Richter, dem Rate und der Gemain der Bürger zu Straubing, da sie den Landfried geschworen, mit Land und Leuten darob zu seyn dass Ekkolf von der Wart den Bürgern zu Regensburg die Habe die er ihnen genommen, und durch die Stadt Straubing auf Staynach geführt hatte, wiedergebe. G. ze Nuernberch dem Prehenden tag.

„ Chunrat der Haypech bekennt mit seinem Swehr Otten dem Tätenpech um das Heirathgut das seiner Tochter Agnes von desselben Sohn Leupolten d. G. G. angefallen soll, verricht zu seyn. Mitsiegler: sein Bruder Hänslein der Gevselperger. D. eod. d. (c. 2 S.)

7. Jan. Ludwig von Hohenloch, Hans Burggraf zu Nürnberg, Heinrich von Hohenloch Tumprobst zu Wirzburg, und Ritter Burkart von Sekendorf bewegen den Bischof Berthold zu Eystet, den Markgrafen Friedrich zu Meissen, den Grafen Johann zu Henneberg, und den Burggrafen Albrecht zu Nürnberg, dass dieselben von der Klage abstehen welche sie beym kaiserlichen Hofgericht gegen den Bischof Albrecht zu Wirzburg auf halb Swinfurt, auf halb Münerstat, halb Wilperg, halb Rotenstein, auf Sterenberg, Kungshoven, Irmolzhusen und Steyna gestellt haben. Siegler: Albrecht Bischof zu Wirzburg, und Johann Burggraf zu Nürnberg. G. zu Nurnberg am Donrstag nach dem Obersten Tage. (c. 2 S.)

„ Wilhelm Erzbischof zu Koln urtheilt dass Ludwig der Römer Herzog in Bayern und Markgraf zu Brandenburg und Lausitz in Gewer der Stimme und der Chur hinsichtlich der Wahl eines römischen Königs sey. D. ib. et eod. d. (c. S.)

„ Gerlach Erzbischof zu Mainz urtheilt dass Ludwig der Römer Herzog in Bayern und Markgraf zu Brandenburg und Lausitz in Gewer der Stimme und der Chur hinsichtlich der Wahl eines römischen Königs sey. D. ib. et eod. d. (c. S.)

„ Boemunt Erzbischof zu Trier urtheilt dass Ludwig der Römer Herzog in Bayern und Markgraf zu Brandenburg und Lausitz in Gewer der Stimme und der Chur hinsichtlich der Wahl eines römischen Königs sey. D. ib. et eod. d. (c. S.)

„ Ruprecht der Elter Herzog in Bayern urtheilt dass Ludwig der Römer Herzog in Bayern und Markgraf zu Brandenburg und Lausitz in Gewer der Stimme und der Chur hinsichtlich der Wahl eines römischen Königs sey. D. ib. et eod. d. (c. S.)

„ Carolus IV. Romanorum imperator privilegia ab imperatoribus et regibus ecclesiae Wircebur-

1356. gensi olim concessa confirmat. Testes: Gerlacus Moguntinens., Wilhelmus Coloniens., Boemundus Trevirens. archiepiscopi etc. Rupertus senior Comes Palat. Rheni, Ludwicus Marchio Brandenburgens., Rudolfus junior Saxoniae, Bolko Falkenburgens., Bolko Opuliens., Johannes Oppavie et Przimislaus Teschienens. duces etc. D. Nuremberg VII. Idus Januarii. (c. b. aurea.)

7. Jan. Perenger von Velkprech genannt, Elyzabet seine eliche Wirtin, und alle ihre Kinder: Vlrich und Hanns ihre Söhne, Elyzabet, Braunen seligen Wirtin von Lerpuer, Sophya, Hagedorns Wirtin von Lerpur, Margareth, Neydunges Wirtin von Schaffhusen, Agnes, Vlriches Wirtin von Wysentprunn, und Cristina ihre Töchter verkaufen mit gesamenter Hand ihren Zehenden in der March und in dem Weyler Muelen dem Kloster zu Sultz um zweihundert Pfund guter Haller. Bürgen: Braun von Wysgartpach, Heintz von Krauwelsheim, Kontz von Ohssenfurt, Kuntz von Gruenach, welch letztere drei zugleich mitsiegeln. D. eod. d. (c. 3 S.)

8. Jan. Markgraf Ludwig von Brandenburg eignet dem Gotteshause Polling den von Stephan dem Taininger an dasselbe verkauften Prunnenhof. G. ze Mittinwald des freitags nach dem Obersten. M. B. X, 118.

9. Jan. Kaiser Karl belehnt den Erzbischof Gerlach von Mainz mit der ehemals dem Herrit zugehörigen, von des Landfrieden wegen gebrochenen Veste Thalheim. G. am nechsten Sonnabend nach dem obristen Tage.

„ Derselbe ertheilt dem edlen Herrn Ulrich ze Hanau Landvogt in der Wetreyb einen offnen Wochenmarkt in dessen Dorfe Burgheim. D. eod. d. (c. S.)

11. Jan. Derselbe bestätigt den Ausspruch Gerlachs, Ertzbischofs zu Meintz, und Ruprechts des eltern, Pfaltzgrafen, dass die Dütschen Herren des Heuses zu Nürmberg aus dem Vorst daselbst Bauholtz, wieviel sie zu ihrem Hause bedürfen, dazu alle Tage zwei Fuder Brennholtz nehmen und führen dürfen. G. zu Nürmberch des nehsten Montags nach dem heiligen Oebersten Tag.

12. Jan. Derselbe bewilligt dem Erzstift Mainz aus dem Dorfe Fürte eine Stadt zu machen und zu befestigen, daselbst Stock und Galgen aufzurichten, und alle Dienstage einen Wochenmarkt mit den in Frankfurt üblichen Rechten zu halten. G. zu Nürenberg des Dienstags nach dem Obristen Tage. (c. S.)

„ Derselbe nimmt auf die Bitte der Aebtissin Anna von Slüzzelberg das von deren Vater, Conrad von Slüzzelberg von neuem gestiftete Kloster Slüzzelawe in seinen und des Reiches Schirm, gibt demselben die freie Wahl eines Schirmers, befreit es von aller Pete, Losung, Steuer, Dienst, Twanksal und Beswerung, von allem Vogtrechte und allen Zöllen. D. ib. et eod. d. (c. S.)

„ Idem sententiam Gerlaci Moguntinen. archiepiscopi, et Ruperti senioris Comitis palatini Reni

1356. de controversia inter fratres Cruciferos ordinis sanctae Mariae domus Theutonice extra muros ciuitatis Nurmbergen. et consules et communitatem civium civitatis eiusdem super silva iuxta Nurinberg confirmat, qua statuerunt, quod ipsi Cruciferi de silva predicta ligna edificiis apta, quantiscunque pro prefata domo sua indigent, recipere possint et nihilominus diebus singulis duo plaustra lignorum combustibilium. Testes: Wilhelmus Colonien. et Boemundus Treveren. archiepiscopi, Johannes cancellarius aulae regiae, Luthom., Johannes Argentinen., Theodericus Minden., Johannes Osenburgen., Heinricus Lubucen. episcopi, et Heinricus abbas Fuldensis, Burchardus Magdeburgen., magister curiae, Albertus de Anhalt comites. D. ibid. ij. Idus Januarii. (c. S.)

13. Jan. Volkolt von Tanne Landrichter zu Sultzbach beurkundet auf Bitte der Frau Adelheit Abtissin zu Pergen, dass Chunrad der Schenk von Reichenek genannt Kriger auf seinen Eid sprechen solle, dass er kein Gut des genannten Klosters zu Aycha, Happurch, und Mosenhofen Jemanden für Lehen hingeliehen habe. G. an dem Mittwochen nach Erhardi. (c. S.)

„ Chunrat und Vlrich Gebrüder, die Secke genannt, verrichten sich mit den Herren Johan, Albrecht, Fridrich Burggrafen zu Nurnberg, und Herrn Heinrich den eltern Voyt ze Wida um alle Kriege, Ansprache, Stösse, Schulden und Aufläufe, ausser um die Schuld zu Chunrad, Gerhard und Heinrich Gebrüdern, die Kotzawer genant, die an den edeln Herrn Johans Burggrafen zu Nurnberg und an Herrn Heinrich den langen Voyt ze Pawen stehen soll. G. ze dem Hofe eod. d. (c. 2 S.)

14. Jan. Albrecht Herzog in Bayern weist Sebastian dem Gumpreht und dessen Brüdern, Gerdraut der Spitzerin, Dyepolt dem Frumolt Bürger zu Regenspurg, Ulrichs des Chratzers Erben, und Peter dem Gumpreht und dessen Brüdern die denselben schuldigen 455 Pfund Pfenning auf dem Schlagschatz der Münze zu Regenspurg an. G. des Pfintztages vor Antonii Tag. (c. S.)

„ Chunrad von Weydenberg und seine Brüder Friedrich und Hermann, Engelhart Wild und seine Brüder Wolfhart und Michl, Herman Grazz, Ott von Trautenberch, und Dietel Stepach vergleichen sich über Güter ihres verstorbenen Freundes Ruprecht des Oberburgers mit Pfalzgraf und Herzog Ruprecht dem ältern dahin: dass die 2 Höfe zu Neunriet, 2 zu Rotenpach, 1 zu Lisnitz, 2 zu Senkendorf, 1 zu Hertants, 3 zu Jodeys, 1 zu Azmansberg, die Peunt und Acker an dem Berg und vor dem Haus zu Waldek etc., ewiglich zur Veste Waldek gehören, sohin jene darauf verzichten, auch alle hinterlassenen Güter des Oberburger wo sie gelegen und eigen sind, von dem Herzog zu Lehen empfangen sollen. G. zu Amberch des Pfinztags vor S. Agnesentag. (c. 6 S.)

15. Jan. Kaiser Karl verpfändet dem Grafen Johann von Nassau, Herrn zu Hademar, für eine Schuld von 5000 fl. einen grossen Turnos am Zolle zu Oberlanstein. G. zu Nürnberg am nehsten Fritag nach dem Drutzenten Tag. (c. S.)

1356. 18. Jan. Idem abbatem et conventum monasterii in Lancheim in specialem protectionem recipiens, mandat, ne ullus in ejusdem monasterii bonis aut personis jus advocatiae praesumat exercere; praeterea indulget ut praedicti in Teuschiz, Leubgast, et bonis ad curiam Tambach pertinentibus judicandi habeant potestatem, nec non eisdem concedit liberam fodiendi potestatem, si in eorum possessionibus aliquae minerae auri, argenti, vel aliorum metallorum repertae fuerint. Testes: Rupertus Senior Comes Palatinus Reni archidapifer et dux Bavariae, Rudolfus dux Saxoniae archimarescallus, Ludowicus marchio Brandenburgensis et Lusaciae archicamerarius, Bolko Opuliensis, Johannes Opauiae, et Primizlaus Teschinensis duces. D. Sultzpach XV. Kal. Februarii.

19. Jan. Idem Hospitali sancti Laurentii in Kiczingen, ad supplicationes discreti Conradi dicti Gross, sculteti Nurembergensis, fidelis sui et fundatoris eiusdem hospitalis, universa et singula privilegia, litteras, jura et libertates confirmat. Testes: Rupertus senior comes Palatinus Reni et dux Bauarie, archidapifer, Rudolfus senior, dux Saxonie Archimareschallus, et Ludowicus dictus Romanus, marchio Brandenburgensis et Lusacie, Archicamerarius sacri Romani Imperii, Henricus Lubucensis, et Theodericus Mindensis, Bolko Falkenbergen., Bolko Opulien. et Przimislaus Teschinen. duces, Vlricus de Rosemberg, Ruzzo de Luticz, Subcamerarius regn. Boemie. D. ibid. XIIII. Kal. Februar.

20. Jan. Kaiser Karl befiehlt dass man von Dem welcher für Andere Schulden bezahlen oder versetzte Güter lösen will, an der Bezahlung nach Ordnung der alten Pfenninge, deren je einer 2 Heller galt, einen Guldein nehmen soll für achtzehnthalb Schillinge der kurzen. D. ibid. an der hl. Marterer Tage Sebastians und Fabians. (c. S.)

" Heinrich von Reynstein Domdechant zu Wirzburg bewilligt dem Bisthum Wirzburg den Wiederkauf des Theiles an dem Vorwerk zu Geltersheim, welchen er von seinem Vetter Heinrich von Reynstein Amtman zu Trymperg um 2.5 Pfund Haller gelöst hat. G. am Mittwochen vor Agneten Tag. (c. S.)

" Albrecht, Bischof zu Wirtzburg, verkauft dem Ritter Dyeczen von Tüngen 200 Pfund Heller-Gült und 100 Malter Korngült von allen seinen Gütern, Gülten, Zinsen etc., welche zur Burg und Stadt Gemünden gehören um 2500 Pfund Heller, wovon er bereits 1300 Pf. empfing, und zur Zahlung der 30000 Gulden verwendete welche er seinem Oheime, Grafen Eberhart von Wirtemberg erlegen soll wegen des von demselben erkauften Landes; mit den übrigen 1200 Pfd. Hellern löste er von dem Käufer 2 Briefe die er vom Stifte Wirtzburg über ein Theil Gült zu Gemünden empfangen hatte. Der Kellner zu Gemünden soll dem Käufer obige 200 Pfd. Hellergült alle Jahre halb auf sant Walpurg und halb auf sant Mertinstag reichen; ginge dort nicht so Viel ein, so ist das Fehlende jährlich auf sant Martinstag aus des Stiftes Bete zu Arnstein zu entnehmen; derselbe soll auch die 100 Malter Korngult jährlich zwischen den 2 Frauentagen in der Aernte verabreichen, und zwar mit dem Masse jedes Darfes wo man

1356. die Gült gibt. Das Stift darf obige Heller- und Korngült wiederkaufen, und das Kaufgeld zu Hohemburg, Rynegg oder Hamelenburg erlegen, muss es aber dem Käufer ein Vierteljahr zuvor anzeigen; ebenso darf dieser die Kaufsumme zurükfordern, hat es gleichfalls ein Vierteljahr zuvor anzuzeigen, und darf die Gült, wenn der Wiederkauf durch das Stift nicht geschieht, einem seiner Genossen verkaufen, und der Bischof muss den Kaufbrief ausfertigen. Auch soll der Käufer oder dessen Erben Einer, welchen der Bischof dazu wählt, solang der Wiederkauf nicht geschieht, Amptmann in Gemünden sein; er muss aber die Wälder gut heyen und hegen, und darf sich nur Brennholz für seinen Hausbedarf darin hauen. Mitsiegler: Heinrich von Reynstein, Tuemtechant. G. zu Wirtzburg eod. d. (c. 2 S.)

21. Jan. Wilhelm von Bebenburk und sein Bruder Engelhart vereinigen sich um alles Gut und Erbe welches ihr Vater Rudolf von Bebenburk hinterlassen hat. Siegler: Wilhelm von Bebenburk, Conrad von Saunshein Richter zu Rotenburk, Heinrich von Saunshein Amtman zu Feuhtwang, Wippreht von Tanne Ritter, Luppolt Kuchinmeister von Nortenberg, Dyetrich von Luden und Heinrich Vetter, Bürger zu Rotenburg. G. zu Rotenburg an sant Agnethen Tak. (c. 6 S.)

26. Jan. Wolfram, Graf von Nellenburch der Junge bittet Kaiser Karls Hofrichter seinen dem Abte Seyfrid von Ahausen um die Viehwaid in der Au bey Luemmingen gegebenen Brief zu bestätten. G. vf dem Stauffenhart vor Gericht an dem Afftermentag nach sant Paulstag als er bekert. (c. S.)

27. Jan. Graf Albrecht von Werdenberg der alte verieht dass er mit Herzog Albrechten von Oesterrich gäntzlich verricht, und was sein Sohn Graf Albrecht von Werdenberg und dessen Wirtin Frau Agnes um Weyssenhorn und Puch mit dem genanten Herzoge getaidingt haben, mit seinem Willen geschehen sey. G. des naehsten Mitwochen nach sand Pauls tag, alls er bekert warde.

" Johanns und Albrecht Burggrafen zu Nuernberg verzeihen sich aller der Rechte und Ansprache auf die Stadt Weyssenhorn und die Veste Buch, die sie von Marchgraf Ludwig zu Brandenburg mit andern Gütern in Versatz haben. G. zu Wyenn eod. d. (c. 2 S.)

" Berchtolt, Bischof zu Eystet teidingt zwischen Herzog Albrechten von Oesterrich einerseits — und zwischen Graf Albrechten dem eltern von Werdenberg und Graf Albrechten, dessen Sohn, seiner (des Bischofs) Schwester, Frau Agnesen, desselben Albrechts des Jungen Wirtin, und seinen Brüdern Johansen und Albrechten Burggrafen zu Nürnberg anderseits, also: der Herr von Oesterreich ist derer von Werdenberg gnaediger Herr geworden dem sie getreulich dienen sollen; der Heiligperg der Vorhof soll denen von Werdenberg wieder werden; alle Gefangenen sollen beiderseits ledig seyn; Weyssenhorn, die Stadt, und Puch die Veste sollen dem Herzoge und dessen Erben bleiben, die Grafen von Werdenberg, Frau Agnes, deren Morgengabe die genannte Stadt und Veste gewesen, und die Burggrafen darauf verzichten, wofür ihnen der Herzog viertausend Pfund Haller gibt; um das was die beiden Grafen von Werdenberg wider den

1356. Herzog gethen, sollen sie in dessen Hof reiten und ohne dessen Willen nicht daraus kommen. D. ib. et eod. d. (c. S.)

27. Jan. Bolk Herczog von Valkenberch, Hofrichter zu Sulczbach bestättigt Fricz Herrn Burcharts Sohn aus der Awe in der Nuczgewer auf den Gütern zu Dietersheim, Ipsheim und Oberndorf, die ihm von seinem Bruder anerstorben waren, und gibt ihm zu Schirmern darüber Johensen und Albrechten Burggrafen zu Nurenberch, Burcharten von Seggendorf von Jochsperch, Arnolden von Seggendorf, Hansen und Burcharten dessen Söhne, Fridrichen von Seggendorf von Rotelse, Cunraden Nebe von Seggendorf. G. an Mitwochen vor unser frawen tag Kerczweih.

29. Jan. Haymeran und Hans die Tuondorfer, Bürger zu Regensburg verichen dass ihnen Herr Dietreich der Satzzenhofer, Bürgermeister, der Rat und die Gemain der Bürger zu Regensburg um die Handlung, die Stepffan dem Haller seligen von ihnen widerfahren ist, die Besserung engelegt haben, dass sie beide von dem weissen Sonntag bis auf sand Görgentag und dernach zwei gantze Jahre aus der Stadt sein sollen. G. des freytages vor vnser frauentag ze Liechtmezz.

31. Jan. Cunrad von Gych Pfleger des Gotteshauses zu Babenberch erkennt auf die Klage des Albrecht von Buntzendorf gegen Graf Heinrich von Truhendingen wegen der Veste Gugel und des Wassers genannt die Weizmeun, dass hinsichtlich der Veste Gugel Graf Heinrich von Truhendingen die Erfüllung seiner Verpflichtungen gegen Albrecht von Buntzendorf eidlich erhärten solle, hinsichtlich des vorgenannten Wassers aber in 14 Tagen Kundschaft zu erholen sey, wonach der richterliche Spruch erfolgen werde. G. am Suntag vor Lichtmess. (c. S.)

3. Febr. Fridereich der Häusler Amman zu Nieder-Leuben und die Bauleute daselbst welche vom Kloster Tegernsee Bau um halben Wein haben, verpflichten sich, dafür dass ihnen genanntes Kloster 8 Jehre lang seinen dritten Theil Wein gelassen hat, ihren Bau nach dem Reth von 4 Männern zu besorgen, welche jährliche Beschauung vorzunehmen haben. Siegler: Fridreich der Häusler Amman zu Nieder-Leuben, und Chunrad von Wachau, vormals Richter daselbst. G. zu Tegernsee an sand Blasii Tag.

„ Kunne, Götzen von Sewensheim, Ritters, seel. Wittwe, und Johann Fuchs von Rypelsdorf ihr Sohn, verkeuffen dem Albrecht von Hesseburg, Domherrn zu Wirzburg, ihren zu Ziuzleben gelegenen Hof um 142 Pfd. 10 Schilling guter Haller. D. eod. d. (c. 7 S.)

5. Febr. Herzog Stephen in Beyern bestätiget dem Kapitel des Gotteshauses zu Altenötting alle Rechte und Freiheiten die seine Vorvordern demselben ertheilt haben, besonders die vier Handwerk die es het in seiner Hofmark. G. Lantzhut Freitag nach dem Lichtmesstag.

6. Febr. Gundakcher von Tennberch verzichtet auf die von seinem Vetter Chunrad von Tannberch

1356. an den Bischof Gotfrid zu Passau vermachte Veste zu Tannberch. Mitsiegler: Lienhart von Marspach, Gundakcher von Starhenberch, Wolfgang von Winden, Ortolf von Waldekk, Georg der Heusler, und Chelhoh von Valchenstain. G. an S. Dorothee Tag. (c. 7 S.)

8. Febr. Heinrich der Granns von Vtendorf bekennt dass Herzog Stephan in Beyern die Schärdinger Hub und des Tusslingers Gut detz Pfarrkirchen, die er von jenem zu Lehen gehabt, mit seiner Einwilligung dem Gotteshause zu Altenötting geeignet hat. G. zu Salzburg Mantag nach Liechtmess.

" Dietreich der Satzenhofer Bürgermeister der Rath und die Gemein der Bürger zu Regenspurg verurtheilen Herttel den Sterner daz er in einer Ebigen Venchnüzze auf dem Gizzübel ligen sol, von eins offens Briefz wegen darauf er ein Insigel geleimt vnd gemacht het daz im gesennt ward von Hansen dem Symon zu einem Worczeichon auf einem Papir. Versiegelt mit der Stadt Regenspurg Insiegel. G. des Montags vor Velenteins tag. (c. S.)

" Ruprecht der Junge Herzog zu Bayern gestettet in Anbetracht des Holzmangels der Stedt Regenspurg auf der Strazz auf dem Wazzer Pfrimde genannt zu arbaiten und zu fludern, so dass zu Dreswitz von jedem Vache 2 Pfenning zu Geleite, und zu Nappurck von jedem Vache das gewöhnliche Geleite entrichtet werden soll. D. eod. d. (c. S.)

9. Febr. Albrecht vom Lychtenstein, Amptman zu Sezzelech, Heinrich und Eberhart, seine Brüder, bekennen dass ihnen Herr Albrecht Bischof zu Wirzburg hundert Pfund jerlicher Haller-Gült euf des Stifts-Gütern zu Sezzlach verkauft habe, und geloben alles zu halten was der Kaufbrief bedingt. G. zu Wirzburg en dem nechsten Dynstag vor sant Valentinteg. (c. 2 S.)

" Bertolt von Bybra, Ritter, vnd Elizabeth sine eliche Wirtinne bekennen dass Herre Albrecht Byschof zu Wirczburg ihnen hundert Pfunt järlicher Haller-Gült aus des Stifts Gülten zu Muenerstat verkauft habe. D. ib. et eod. d. (c. S.)

" Engelhart, Herolt, und Otto von Münster, und Hans ihres seligen Bruders Heinz von Münster Sohn, gestatten dem Bischof Albrecht von Wirzburg den Wiederkauf der um 2000 Pfd. Haller en sie verkauften 150 Pfd. Heller jährlicher Gilt zu Ebenhusen und in dem Amt Arnstein. Siegler: Engelhart und Herolt von Münster. D. eod. d. (c. 2 S.)

10. Febr. Volkolt von Tanne, Lendrichter zu Sulzbach, erkennt das Gut zu Happurch dem Kloster Bergen zu gegen Bertholt den Hewgel von Nürnberg, der es als Lehen Vlrich des Schenken, Ritters von Reichenek und Schenks Chunred des Kriegers, dessen Bruders, ansprach. G. an der Mitwochen nach sant Blasien tag. (c. S.)

1356. 11. Febr. Die Gebrüder Gottschalk und Herrman, edle Herren zu Plesse, verpflichten sich dem Erzbischofe Gerlach zu Mainz ihr Hauss zu Plesse wider alle Feinde zu öffnen. G. zu Duderstadt auf den nechsten Donnerstag vor St. Valentin. (c. S.)

" Albrecht, Hertzog zu Oesterreich meldet dem Bischofe Marquart zu Augspurch, dass er die Kirche zu Vting, in Augspurger Bisthume, Hainrichs des Schertbegs Sohn von Svlgen geliehen habe, und zu der Stunde nicht eingedenk war dass der Kirchensatz und das Lehenrecht daselbst Hilpolden von Knoering versetzt sey. G. ze Wienn eod. d.

12. Febr. Lucz von Tüngen, Ritter, Fricz und Reuzze seine Söhne, bekennen dass ihnen Bischof Albrecht zu Wirczburg kraft eines Briefes, g. zu Wirczburg 1356 am nächsten Donnerstage vor sant Valentin Tage (Mitsiegler: Heinrich von Reynstein, Tumtechant), verkauft habe 240 Pfd. jährlicher Heller Gült von und auf den Zinsen, Gülten und Beten in dem Amte zu Botenlowben, und auch auf der Bete zu der Niwenstat um 2550 Pfd. Heller; dass damit derselbe von ihnen 200 Pfd. Heller Gült welche ihnen auf Ebenhusen verkauft waren zurückkaufte; dass obige 240 Pfd. Gült des Bischofs Kellner und die Bürger zu der Niwenstat ihnen jährlich auf sant Mertinstag entrichten; die Käufer in der Veste Botenlowben an einem Hause, worin ein Amtmann sitzen und wohnen möge, 200 Pfd. Heller verbauen sollen, nech Rathe und Wissen, des Kellners zu Trymperg, welche Summe der Bischof im Falle des Wiederkaufes ihnen zu ersetzen hat; dass Lucz von Tüngen, oder einer dessen Söhne oder Erben welchen der Bischof dazu bestimmt, die Veste Botenlowben als Amtmann, und auch das Amt mit allen Nutzungen und Gefällen innehaben soll solange der Wiederkauf nicht geschehen ist; endlich dass sie die dortigen Waldungen getreulich hegen und dem Bischofe mit der Veste gewarten sollen. G. am nächsten Freitage vor sant Valentiu Tage. (c. 2 S.)

" Heinrich Gruzzing Edelknecht kauft vom Bischof Albrecht in Wirzburg den Zehend zu Izzershuseu um 1050 Pfund Heller mit Bewilligung des Wiederkaufes. D. eod. d. (o. S.)

14. Febr. Vor Cunrat Nolt von Seggendorf Ritter, Richter zu Winspach, giebt Heinz Hofmen von Mitteln-Eschenbach dem Kloster Halsprunne sein eignes Haus, einen Garten, und einen Morgen Ackers auf gegen zwei Lehenlach zu Mitteln-Eschenbach. D. eod. d. (c. S.)

" Kairl, Abt des Klosters Sand Dyonisien zu Panz, begabt die Kapelle bei dem Kloster und den Alter im Kapitelhause mit Höfen und Gütern zu Dorf-Panz, Rossach, Stetn, Glewssen, Nedmanstorf, Gruntfelt, zu Haltung einer ewigen Messe. Zeugen: Herman Probst zu Koburg, Albrecht von Bibra Pfarrer zu Dorf Panz, und die Ritter Wolfram von Redwicz, Ludwig Schott, Hans vom Liechtenstein Edelknecht. G. an sant Valentini tag des heyligen merterers, und Bischoffs.

1356. 14. Febr. Seyfrid der Truchsess von Küllental verkauft sein Gut zu Vertingen an Hainrich den Maiger von Artolvingen um 82 Pfd. Haller. Bürgen und Mitsiegler: Seyfrid der Marschalk von Biberbach des obigen Oheim, Oswald Uebelacker, and Hilprand Swinkrist von Artolvingen. D. eod. d. (c. 3 S)

17. Febr. Die Landgrafen Heinrich und Otto von Hessen schliessen mit dem Erzbischofe Gerlach von Mainz über einige Einrichtungen ihrer Gerichte und Rathleute einen Vergleich. G. den nechsten Mittwoch nach St. Valentins-Tag. (c. 2 S.)

19. Febr. Heinrich der Swepfferman den man Holt da nent, vnd Margret seine eliche Wirtin geben Rudiger dem Faltzner alle ihre Rechte in dem Tal zu Teinswank. G. an dem Freitag vor sant Peters tag, als er auf dem stul wart gesetzt. (c. S.)

24. Febr. Johann der Uebelacker und Oswald der Uebelacker verkaufen ihre von Syfrid dem Truchsess von Küllental zu Lehen gehenden 2 Zehenden zu Westendorf, und ihre 2 Theile an 2 Hofsteten daselbst, an Chunrad Meister Ulrichs des seligen Hofmairs Amman Bürger zu Augspurg um 30 Pfund Augspurger Pfenning. Bürgen: Syfrid der Truchsess von Küllental und Hainrich Norndorf Kirchherr zu Werttingen. G. an sant Mathys Abend.

„ Albrecht Bischof von Wirzburg verkauft mit Einwilligung des Kapitels an den Ritter Cunrat Zollner und seine Brüder Erkenger und Stephan 250 Pfund jährlicher Hallergült zu Halleberg, Volkach, Stetswarzach, Niedern-Ysensheim und Brosolzheim mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 3000 Pfd. Haller, von welchen er die Hälfte zur Abzahlung der seinem Oheim dem Grafen Eberhart von Wirtemberg für ein gekauftes Land schuldigen 30000 Gulden, und die andere Hälfte zur Einlösung der Kaufbriefe verwendet, welche die vorgenannten Käufer über Halleberg haben. D. eod. d. (c. 2 S.)

25. Febr. Cunret Zolner Ritter, Erkenger und Stepfan seine Brüder, Edelknechte, bekennen dass ihnen Albrecht Byschof zu Wirczburg dritthalb hundert Pfund järlicher Haller-Gülte zu Halleberg, Volkach, Stetswarczach, Nydern-Ysenheim, Brozzoltsheim verkauft habe. G. zu Wirczburg an sant Mathias tag des heiligen Zwelfboten. (c. 3 S.)

4. Mart. Dietreich der Satzzenhofer Bürgermeister, der Rath und alle die Gemein der Bürger zu Regenspurg kommen dahin überein, dass alle zu Regenspurg bestehenden Feindschaften bis kommende Weihnechten gehoben seyn, und die gegen den Frieden und die Sicherheit handelnden an Leib und Gut gepezzert werden sollen; insbesondere bestimmen sie dass Niemand Wappen tragen soll, er sey Herr oder Diener, noch lange Messer danne nach dem Mezze an dem Turn, noch Wammeys da anders inn ist dann von Reht darinne sein soll, und dass der welcher das überführe von dem Pantzer ein Pfund Pfenning, von dem Wammeis ein Pfunt, von

1356. Plechhantschuhen sechtzich, und von dem Messer sechtzich geben muss als oft er das thut. G. des Freitages vor Herren Vasnaht. (S. a.)

5. Mart. Betz Gremenschenkel verkauft sein Hub zu St. Vits Riethusen den Edeln Herren Grauf Vlrichen von Helfenstain dem Eltern vnd Grauf Vlrichen von Helfenstain dem Jungern um hundert und zwai vnd zwanzig Pfund Haller. G. an dem Samstag vor sant Gregorien tag. (c. 3 S.)

6. Mart. Cunrad von Gych Ritter, Pfleger des Gotteshauses zu Babenberch, entscheidet die Irrung des Grafen Heinrich von Truhendingen und Albrechts von Buenczendorf um das Wasser die Weizmein. G. an dem Suentag den man nennt aller Mann Vasnacht. (c. S.)

18. Mart. Eberhart Graf zu Wirtenberg, und Elsbet von Hennenberg seine ehliche Wirtin, gestatten ihrem Oheime Bischof Albrecht zu Wirzburg, statt der schuldigen 30000 Gulden auf den nächsten sant Walpurgtag nur 20000 Gulden zu bezahlen, für die übrigen 10000 Gulden aber geben sie ihm Frist bis auf sant Johans Baptisten Tag, der nächst kömmt. Im Falle er diese versäumt, so sollen ihnen und ihren Erben die Burgen und Städte Rötingen, Kruthein und Horenburg zu Pön verfallen sein. G. an dem nächsten Freitage vor dem Sonntage Reminiscere in der Fasten. (c. 2 S.)

„ Pauls von Schonek verkauft dem erbern Mann Chuenraten dem Stukchen die Rechte, Lehenschaft und Vogtai, die sein Vater Reynprecht von Fridreichen von Rodniken gekauft hat, und die zu Puechenstain gelegen sind, um zwelf March gueter Meraner Münsse. Zeugen: Jörg der Persins, Mangnus der Schreibär, Steffan der Päsel, Chuentz der Choch, Nykel der Gruebär. D. eod. d. (c. S.)

21. Mart. Arnolt von Segkendorf und die mit ihm über den Lantfrid zu Franken und Beyrn gesetzt sind entscheiden auf Klage des Pfarrers Walther zu Windheim, und der Bürger Chunrad Kumpf, Fritz Vogel und Hans Uebelein gegen Erchinger von Saunsheim zu Guntzheim wegen eines Hofes zu Perhtheim, dass Erchinger von Saunsheim binnen 14 Tagen sie wieder in Besitz dieses Hofes zu setzen, und darin nicht mehr zu hindern habe. G. am Montag vor unser Frauen Tag in der Vasten. (c. S.)

28. Mart. Craft von Lentersheym Ritter vertauscht zwei Güter zu Weyrsneitbach an das Kloster Halsprunn gegen einen Hof zu Büchelberg. Siegler: Craft von Lentersheym. G. am Montag nach Benedicten Tag. (c. S.)

1. April. Hartweich der Fuchs von sant Maria Magdalen verspricht wegen der Vanknuzz in die er gekommen ist weil er einen Diebstahl mittels Einbruch in den Stock der Siechen von sant

1356. Niklas zu Regenspurg versucht hat, gegen Niemand Feindschaft zu haben. Taidinger und Siegler: Linhart auf Tunau, Probst zu Regensburg. G. des freitags vor Letare. (c. S.)

2. April. Ludweig Markgraf ze Brandenburch und Stephan Herzog in Bayern verleihen dem Ritter Eberhart von Walsse ab der Steyermarich zu rechtem Lehen nach des Landes recht zu Oesterreich die fünf Sechstail an den zwai Vesten ze Spitz, wie die ledig worden von Leutolten von Chunringen Obersten Schench in Oesterreich; ferner den Sechstail den er vor an den Vesten gehabt. Verführ er an Leibs Erben, so sollen die Lehen fallen auf seinen Vater Ulreich Hauptmann in Steyr; hätte dieser keine, so fallen sie auf Ulreichs Pruder Fridreich von Walsse. G. ze Wienne Samstages vor Mitter Vasten. (c. 2 S.)

„ Stephan Herzog in Bayrn verträgt sich mit seinem Bruder Marggraf Ludwig ze Brandenburg um die von beyden dem Eberhart von Walsee verliehenen Güter und Lehen: Sollte er oder seine Erben sie um 400 Pfd. Wiener Pfenning widerlösen, um welche sie der von Walsee von ihnen gekauft, so will er dem Marggrafen oder dessen Erben warten mit der Losung des halben Theils; wollten diese wiederlosen vor ihm, so sollen sie desgleichen thun. D. ib. et eod. d. (c. S.)

4. April. Albrecht Herzog zu Oesterreich bekennt dass ihm von seinem Oheim Markgraf Ludwig von Brandenburg gegen Aushändigung eines auf 2000 Pfd. Pfenning lautenden Briefes über die Hälfte des grossen Zolles zu München und über Neuburg, dann für ein Darlehen von 2000 Pfd. Pfenning, und für das Geld welches der junge Graf Albrecht von Heiligenberg vom Kaiser Ludwig empfangen hat, die Stadt Weizenhorn, die Burg Puch, dann die Grafschaft Marstetten, die Veste Newenburg in Schwaben welche der von Erlbach inne hat, und der Markt Tanhausen in der obgenannten Grafschaft welchen Pilgreim von Nordholz inne hat, mit Vorbehalt der Wiederlösung verpfändet worden sind. G. zu Wien an Ambrosi Tag.

5. April. Heinricus de Reynstein decanus et capitulum ecclesia Herbipol. recognoscunt, quod super omnibus discordiis inter se hactenus subortis, super scolastria ecclesiae dictae, super divinis, quae ad praesens non habentur in illa ecclesia, habendis, super jure percipiendi jura manualia, Hantlon vulgariter dicta, de investituris bonorum capituli seu de ipsis bonis, et super electione ac receptione scriptoris, videlicet exactoris, receptoris et dispensatoris bonorum, censuum et redditaum capituli, qui Schriber nuncupatur, communi consensu in Albertum episcopum, ut arbitratorem et compositorem compromittunt. D. Herbipol. Non. Aprilis. (c. S.)

12. April. Heinrich von Wenkheim der Jünger zu Meienberch trennt mit Einwilligung des Capitels zu Bamberg die Kapelle auf der Veste Meyenberch von der Pfarre Hausen, giebt zur Entschädigung 4 Pfund und 6 Haller jährlicher Gült und einen Lampsbauch seines väterlichen Erbes, und behält für sich, für Heinrich von Wenkeim und desselben Bruder Reicholf von Wenkheim die Veileihung dieser Capelle bevor, für deren Caplan er die erfoderlichen Einkünfte anweist.

1356. Mitsiegler: Arnold Probst zu Heydenvelt, und Johann von Heldrit Pfarrer zu Goxheim. G. am Dienstag nach Judica. (c. 3 S.)

15. April. Contractus inter Heinricum abbatem monasterii in Lancgheim, cysterc. ord., Bamb. dioec., et Albertum episcopum Herbipolensem. — Albertus episcopus pro solutione 30000 florenorum, quos Eberhardo comiti in Wirtemberg, consanguineo suo, et Elizabeth, conthorali ejus, ratione nonnullorum castrorum et oppidorum per ipsum ab eis emptorum solvere et pagare tenetur super diem S. Walpurgis proximi, omne jus centae ac suum et ecclesiae suae judicium seculare, civile et criminale villarum circa curiam in Tambach et alibi sitarum, scilicet Tribeschdorf, Schurkendorf, Wiczmansberg, Hergramsdorf, superioris et inferioris Altenhof, Kruempach, Niwendorf, Rotemberg, Altdorf, Mochenbach, Vetenhusen, Goecz, necnon quorundam infra scriptorum bonorum in Nydern-Eltdorf, a quibus specialiter in Nydern-Eltdorf nullas praesencias sui officiati debent recipere et extorquere, et cunctorum ejusdem monasterii bonorum in Glesmuteshusen; in Hartransdorf, in Gemunde zu der Eych ad curiam predictam Tambach monasterii in Lancgheim spectantium, ad centam suam in Sezzlach pertinentium, nec non jus centae ac suum seculare judicium villulae dictae Trueschendorf, et villulae in Messenvelt, et unius mansi in Obern-Merczbach, et quorundam bonorum sitorum in villa Reyntwigsdorf dicti monasterii, ac possessorum seu cultorum mansi et bonorum praedictorum ad centam suam in Ebern et Medelicz spectantium ...... abbati et conventui monasterii in Lancgheim vendit pro pretio 1300 librarum hallensium. Consigilator: Heinricus de Reinstein, decanus capit. et eccles. Herbip. D. in crastino sctorum. Thiburcii et Valeriani. (c. 2 S)

17. April. Heinrich der Sintzenhofer zu Lengvelt und dessen Brüder, Berchtold Kirchherr daselbst und Herr Eberhart, Marquard, und Fridrich übergeben Behufs der Stiftung draier Messen in jeder Woche für ihren verstorbenen Vater, Herrn Eberhart von Siutzenhofen, an das Kloster Enstorf ihr freies Eigen zu Etsdorf an der Vilze, und die halbe Hube zu Laymtal. G. des nachsten Sunntages vor Sand Gorgen Tag des hayligen Marterer.

23. April. Wernhart und Friedrich die alten Grafen von Schawnberg, und Ulrich und Heinrich die jungen Grafen von Schawnberch bestätigen dem Kloster Niedaraltach die Freyung die es von ihren Vorvordern herbracht hat an der Maut zu Aschach, und versprechen desselben Leute, Gut und Schiffe zu beschirmen, wofür sie vier Pfund alter Wiener Pfg. erhalten sollen von des Klosters Aigen zu Schönhamer. Zeugen: Hans der Strüche, Ulrich der Anhanger von Chöppach, Friedrich der Stal, Ulrich Mautner zu Aschach und Ruger Richter von Peurpach. G. an sant Görgentag. (c. 3 S.)

26. April. Ulrich und Johann Landgrafen zu dem Leutenberg überlassen an ihre Oheime Johann Albrecht und Friedrich Burggrafen zu Nürmberg die Lehenschaft über des Seherleins Hof zu Makerstorf. G. am Dienstag nach sant Jörgen Tag. (c. 2 S.)

1356. 28. April. Graue Eberhart von Wirtenberg und Elisabet Greuin von Henneuberg, sin elichiv Wirtin bekennen dass ihnen Bischof Albrecht von Wirtzburg an den dreissig tausend Gulden die er ihnen wegen des Kaufes ihres Landes ze Franken schuldig ist, zwanzig tausend Gulden gewährt habe. G. ze Halle an dem Donrstag vor sant Walpurg tag. (c. 2 S.)

1. Mai. Heinrich der Elter Voyt von Wyde und sein Sohn Heinrich verkaufen ihren Theil an der Veste Eckbrechtstein um 1000 Pfund Heller an Johann und Albrecht Burggrafen zu Nürnberg. G. an Walpurgen Tag. (c. 2 S.)

4. Mai. Heinrich Lomaner und Geisel seine Ehewirthin räumen dem Kloster Waldsassen das Recht ein das Dorf Poxdorf bis nächsten Martinstag um 130 Pfund Haller wieder zu kaufen. Siegler: Hans der Hüler und Wolfhart der Goppolt, Bürger zu Eger. G. am Mitwoch nach des heil. Creuz Tag als es funden ward.

6. Mai. Agnes (?), Gräfinn von Hohenberg die Wittwe Herzog Chunrads von Tegg, quittirt über vom Herzoge Friedrich von Tegg erhaltene dreytausend Gulden von den fünftausend Gulden die er ihr in drey Zielen zu zahlen hat. G. ze Rotenburg an dem nehsten Friteg nach sant walpurg tag. (c. S.)

9. Mai. Die Grafen Ulrich von Helfenstain, der Aeltere und Jüngere, theilen ihre sämmtlichen Güter: Gerhusen, Rugg, Blawenstein, Kloster Blaubeuern, die Burg Giengen, Stadt Hselenstein, Heidenheim, Kaltenburg, Hürben, Raymingen; die Klöster Ahusen, Herbrechtingen, Königsbrunn, die Vogtey über die Kirche zu Füssen, und Husen uff Rantal; die Pfantschaft zu Sulmuttingen, die Rechte an Beemenkirch; sämtliche Zölle und Gelait der Herrschaft Helfenstain; Nattenbuch, Egelsee, Suppingen, Macholshayn, Aychberk, Traffenspuch, Gerstetten, Hirstetten, Sennstetten, den Hof zu Hohenberk und Jrmelboltzwiler; sämmtlichen Wildbahn von Bargarstaig bis Haydenheim, und sämtliche Leute der Klöster und Herrschaft Helfenstein. G. am Mentag nach des heiligen Kreuzestag, als es funden ward.

16. Mai. Wernhart, Fridreich, Vlreich und Heinreich Grafen von Schowmberch gehen um alle Kriege, Stösse und Aufläufe mit Herrn Gotfrid Bischof zu Pazzow hinter die ersamen beschaiden Ritter, Herrn Albern den Pertzhaimar und Herrn Jacoben den Strahner, der Bischof hinter die edeln ersamen Herrn Fridreichen von Praitenekk und Herrn Dietreichen den Schenchen von Dobre; der edel ersam Herr Vlreich von Chappell sol Obmen, der Tag zu Everding sein. G. ze Euerding an Montag nach dem Suntag Jubilate. M. B. XXX, P. II. 219.

„ Wernhart und Fridreich, Brüder, Grafen von Schowmberch bekennen dass ihre Kriege und Stösse mit Herrn Gotfrid Bischof ze Pazzow um das Jait und die Schankung ze Wesen, und um die zwei Kirchen Tauschirichen und Chalhaim freuntlich bestellt worden. D. ib. et eod. d. Ibid. p. 220.

1356. 18. Mai. Otte, Ulrich und Wernher genannt die Wilden verkaufen ein Viertheil an der Veste Eckprechtstein und ein Viertheil an Ulrichs Sakkes Theil an dem Vorhof sammt allen Zugehörungen an Johann, Albrecht und Friedrich Burggrafen zu Nuremberg um 1000 Gulden. G. zu Kulmna am Mitwochen vor Urbans Tag. (c. 3 S.)

„ Albertus, episcopus Herbipolensis, Johanni, abbati monasterii S. Burchardi Herbipoli, tenore bullae Innocentii VI. (d. d. apud villam novam, Avinionensis dioeceseos, IV. id. Sept. 1355) omnia bona, reditus et decimas confirmat; nempe in Heytingsvelt vf dem Bühel et bi dem Brünnlin, in villis Albrechteshusen et Kyst, in Huchbur, Ulsenheim, Eychsvelt, Lynach, Kircheim, Luppurghusen, Pfalheim, Waltmanshofen, Lyntflur, Gutemberg, Hungershusen, Sundernhofen, Staldorf, Buech, Brunegg et Steynbach. D. Herbipoli XV. kalendas Junii. (c. 3 S.)

20. Mai. Eyering und Arnolt von Reidwitze bekennen dass ihnen Otte Fuhs Oblayer auf dem Münchberge alles Recht an den von Eberhart Herdegen inne gehabten Gütern zu Leutendorf gegen Entrichtung von jährlich 18 Schilling Haller verliehen hat. D. feria sexta ante Cantate. (c. 2 S.)

25. Mai. Hainrich von Lindun verpflichtet sich eidlich, dem Hans Schotler, welchem er gegen Jacob den Straeler Amman zu Burn beygestanden ist, keine Hülfe mehr zu leisten so lange dieser Hans Schotler mit der Stadt Burn stössig ist. G. an Urbans Tag. (c. S.)

„ Martin und Johann die Witolzhover, Gebrüder verkaufen ihren Thurm zu Witolzhoven, einen Baumgarten und den Kirchensatz und das Dorfgericht daselbst, ein halbes Gericht zu Haunshoven, die Holzmark zu Witolzhofen, den See zu Manolzhausen und die Vischenz in dem Bach zu Witolzhofen, und alles was sie daselbst von ihres Vettern Kindern käuflich überkommen haben, an Georg den Meilinger und dessen Hausfrau um siebenzig Pfund Pfenninge. D. eod. d.

30. Mai. Heinrich von Lindau, Ritter, gestattet dem Erzbischofe Gerlach von Mainz die Burg Kammerberg, die ihm derselbe für die Summe von 1500 kleine Gulden von Florenz verpfändet hat, wieder lösen zu dürfen. G. Eltevil am Montag vor der offart unseres Herrn. (c. S.)

1. Juni. Ulrich Plast Amtmann zu Geylnau und Heinrich Oelhafen Bürger zu Nördlingen geloben den Inhalt des Kaufbriefes laut welchem ihnen Albrecht Bischof zu Wirzburg alle seine Zinsen, Gülten und Zehenden zu Burgbernheim um 2900 Pfd. Haller mit Vorbehalt des Wiederkaufs verkauft hat, genau zu erfüllen. G. am Mittwoch nach Urbans Tag. (c. 2 S.)

„ Swigger von Mindelberg, Ritter, verleihet an Niklas den Weytolf Bürger zu Augsburg zwei Höfe zu Mutingen am Lechfeld zu rechtem Lehen. G. an dem heiligen Uffert abent. (c. S.)

45

1356. 9. Juni. Berchtold der Strazzer von Strazz sendet seinen gnädigen Herrn von dem Lande die Lehenschaft an dem Zehend zu Hennweidach und zu Hause bei Otten dem Chälnär von Hawnstat auf. G. des Pfinztags vor dem Pfingstag. (c. S.)

11. Juni. Vlrich der Ylsung Bürger zu Auspurch stiftat einen Altar in dem Münster zu Sant Moritzen zu Auspurch, bei der obern Kirchenthür, in dem Ekk an der Chormauer, und eine ewige Messe, und gibt dazu zu einer ewigen Widmung einen Hof zu Wester-Aytingen, eine Byund, und eine Hofstat daselbst, dann vier Pfund Auspurger Pfenninge aus zweien Höfen zu Ryeth. Mitsiegler: Marquart Bischof zu Auspurch, Chunrat von Fryberg Probst zu sant Moritzin, Vlrich der Schoennegger, Tegan daselbst, und das Capitel. G. an dem hailigen Pfingstabent.

15. Juni. Guillermus, episcopus Tusculanus, cardinalis sacri collegii recognoscit, quod dominus Lupoldus episcopus Bambergensis pro complemento servitii domini Henrici predecessoris sui trecentos triginta florenos auri, et pro servitio dominorum cardinalium sexaginta octo florenos auri quatuor solidos quatuor denarios monete currentis Avinion per manus Johanis Onelspach canonici S. Johannis in Hauge solvi fecit. D. Avinion die XV. mensis Junii pontificatus Innocentii pape VI. anno quarto. (c. S.)

21. Juni. Eberhart Grafe zu Wirtenberg und Elsbet von Hennenberg sin eliche Wirtin sagen Herren Albrecht Byschof zu Wirzburg um zehen Tusent Guldin gänzlich los, auch des Valles der Vesten Rotingen Burg und Stat, Kruthaim Burg und Stat, und Hornburg. G. am nehsten Dinstag nach Sant Vites tage. (c. 2 S.)

22. Juni. Otto der Bazzrar, Heinrich sein Sohn, und Lutz Kraft der Lang, Bürger zu Ulm verpfänden die von Swigger von Gundolfingen des Grafen Berchtold von Neyffen Schwestersohn an sie versetzte Vogtey über das Kloster Ottobeuern an den Bischof Marquart zu Augsburg um 1100 Pfd. Haller. G. am Mitwochen vor Johanns Tag zu Sunwenden. (c. 3 S.)

28. Juni. Ott Wilda bekennt für sich und seinen Bruder Vlrich dass ihm Johans und Albrecht die Burggrafen zu Nürnberg dreihundert Gulden bezalt haben, die sie ihnen an der Veste Ekprechtstein schuldig geworden. G. zu Kulma am Dinstag vor sand Peterstag. (c. S.)

29. Juni. Mit Einwilligung Ludwigs Marggrafen zu Brandanburg verschreibt Ott von Rüsenbach Perchten seiner Hausfrau zur Morgengab und Haimsteuer auf der Veste zu Füsperg 1000 Pfd. Haller. G. ze Münichen an der mitwochen vor sant Vlraichs tag. (c. S.)

6. Juli. Volkolt von Tanne, Landrichter zu Sultzbach, erkennt gegen die Schenken Chunrad genannt der Krieger, Peter und Bartholomeus Gebrüder zu Reicheneк die Rechte an den Dörfern Guntersrewt, Lyrungshofen, Mosenhofen, Tuhsrewt und Happurch dem Klostar Bergen zu. G. zu Sultzbach an der nechsten Mitwochen nach Sant Vlrichs tag. (c. S.)

1356. 7. Juli. Johanns der alt Ligsalz Bürger zu München beurkundet dass Markgraf Ludwig von Prandenburg den halben grossen Zoll zu München am Newenhauser Thor, den er von demselben Pfandweise inne gehabt, gelöset und geledigGet habe. G. dez nechsten Pfintztags vor sant Margreten tag.

12. Juli. Fridreich der Awer von Prennberch vergicht für sich und seine beiden Brüder Sweikker und Hansen dass er ihr Haus daselbst an dem Ekk bei dem Mairhof von sand Haimeram Frauen Osann der Ezzingerinn, Bürgerin zu Regenspurch um fünfzehen Pfund Regensb. Pfening verkauft habe. G. an sand Margareten Abend. (c. S.)

18. Juli. Karl römischer Kaiser ertheilt in Anbetracht der treuen Dienste des Bischofs Marquart zu Augsburg den Bürgern zu Füssen die Freyheit alle Bürger und andere Leute in ihre Stadt aufzunehmen. G. zu Prag am Montag vor Maria Magdalena Tag. (c. S.)

„ Derselbe bestätigt dem Bischof Marquard zu Augspurg die Einlösung der Vogtey zu Ottobeuern, welche von Swigger von Gundelfingen an die Bürger zu Ulm Otto und Heinrich Bezzer und Lutz Kraft verpfändet war, und behält sich die Wiederlösung dieser Vogtey vor. D. ib. et eod. d. (c. S.)

„ Derselbe ertheilt dem Bischof Marquard in Augsburg das Recht zu Augspurg oder zu Dillingen Heller zu münzen. D. ib. et eod. d. (c. S.)

20. Juli. Idem nobilem Johannem de Genepe, Romani imperii fidelem, ad preces Wilhelmi Coloniensis archiepiscopi de dominio de Genepe tamquam de honorabili et nobili feudo sacri imperii infeudat, illudque ipsi et haeredibus suis legitimis confert. D. Pragae XIII. Kal. Aug.

24. Juli. Die Gebrüder Ulrich, Chunrad, Peter und Bartholome Scheuch von Reichenekk vereinigen sich über alle ihre Lehenschaften, gegenwärtige wie zukünftige, und setzen gewisse Bestimmungen fest nach denen ihre Lehengüter verwaltet werden sollen. G. am St. Jacobs-Abend. (c. 4 S.)

25. Juli. Heinrich, Hans, Friedrich, Andre und Niclas und Seyfried die Törringer von Jettenpach geben alle ihre Rechte an der Veste und dem Gerichte zu Tettelheim an den Erzbischof Ortolf von Salzburg. G. zu Pazzow Jacobi Apostoli. (c. 6 S.)

„ Ulrich und Chunrad die Igelpecken, Gebrüder, verkauffen ihre in dem Markte Utingen gelegenen Güter an den Herrn Otto von Greyffenberg, um 30 Pfd. Haller und 1 Strassross. Siegler: Chunrad von Dürgenveld, Chunrad der Memchinger. Zeugen: Jordan von Greyffenberg, Chuntz der Pumner, Chuntz der Probst von Stegen. D. eod. d.

26. Juli. Albrecht Bischof zu Wirczeburg verleiht der Stadt Melrichstad einen neuen dreitägigen

1366. Jahrmarkt auf S. Laurencientag mit Zoll- und andern Freiheiten anderer Jahrmärkte daselbst und in den übrigen Städten im Salzgewe. G. zu Wirczeburg an dem nehesten Dinstage nach Sente Jacobis tage des heylegen zwelfboten.

30. Juli. Albrecht Puechberger von Winzer verspricht dem Bischof Gottfried von Passau auf ein Jahr mit 6 Helm und 10 Panzern zu dienen. G. zu Passau Samstag nach St. Jacobs Tag.

30. Juli. Derselbe und Rael seine Hausfraw verzichten gegen Herrn Bischof Gotfrid zu Pazzow auf die Ansprüche um den grossen Schaden an Leuten und Gütern, den sie von dessen Vorvordern Bischof Albrecht und seinen Burggrafen genommen. Mitsiegler und Taidinger: Hertweig vom Degenberg, Peter von Ekk, Lienhart von Marspach und Ludweig auf dem Stayn. D. ib. et eod. d. M. B. XXX, P. II, 221.

3. Aug. Sophey, Wittwe Ulrichs des Heggen von Wenigen Abenberg, verkauft als vor dem Landgericht zu Nürnberg und vor Kaisers Karl Hofgericht bestättigte Vormünderin ihrer Kinder mit Beirath ihrer Freunde, Herrn Ludwigs von Eyb, Fritzen von Puetendorf, Wolfs von Eyb ihres Vetters, Fridrichs von Leonrod und des Hans von Eyb ihres Bruders, ihre Besitzungen zu Wenigen Abenberg um die Summe von 1300 Pfd. Heller an den Bischof Berthold von Eichstädt. G. an Sand Stephans tag des Haylgen Marterers als er funden wart. (c. S.)

5. Aug. Kaiser Karl befiehlt dem Bischofe Albrecht zu Wirczburg das Kloster Hausen, welches durch die Gebrüder Karl und Mangolt von Ostheim mit Wissen und Beihülfe ihres Vaters Karl an dem Gute zu Mezzelterberg einen Schaden von 1000 Mark Silbers erlitt, wobei selbst Heinrich von Grisheim, Propst zu Wesarswinkel, obige Brüder aufnahm und verpflegte, was auch Heinrich von Ostheim that, entschädigen zu lassen, und gegen ähnlichen Frevel zu schirmen. G. ze Nuremberg an sand Oswalds Tage. (c. S.)

„ Heinrich der Dytz von Aybing und Friedrich sein Bruder vereinigen sich vor Ludwig Techant zu Babenberch hinsichtlich ihrer Zweyungen mit dem Kloster auf dem Munichberg bey Babenberg wegen der Wüstung zu dem Neuenhof dahin dass sie bis nächsten Peters Tag diese Wüstung zu einem Zugut bauen und den gehörigen Dienst davon entrichten wollen. G. am Freitag vor Laurenti.

10. Aug. Berthold von Worbize der ältere, Berthold sein Sohn, Ritter, und Heinrich des erstern Bruder, Knape, verkauffen an Albrecht von Dingelstadt, den ältern, Bürger zu Heiligenstadt, alle ihre zu Heiligenstadt liegende Gute und Gründe für 12 Mark löthigen Silbers auf Wiederkauf. G. am St. Laurentius Tage des Heiligen Herrn. (c. 3 S.)

18. Aug. Gotfridus Pataviensis ecclesiae episcopus decisionem litis versae inter monasterium inferioris Althe et Ottonem rectoris ecclesiae parochialis ad praesentationem abbatis et con-

1356. ventus praedicti monasterii spectantis super limitibus ecclesiae b. Mariae in Augea de novo erectae circa fluvium dictum Fladnicz ac juribus et pertinentiis ipsius — per arbitrium nobilis viri Hertwici de Degenberg, Gotfridi in Pebrach Ratisbon., Nicolai in Chamborn ac Chunradi in Paeutelspach ecclesiarum rectorum Patav. dioecis — factam, confirmat. Dat. in Claustro et domo habitationis Ottonis praepositi in Rimchnach decima octava die mensis Augusti.

18. Aug. Gerlacus archiepiscopus Maguntinus mercatoribus Lombardicis Francisco Bernhardo de Pomerio, Jacobo et Martino de Bruleo cum eorum fratribus et familiaribus facultatem concedit ad decem annos sequentes in oppido Pinguiensi habitandi et mercaturam faciendi pro solutione annua 150 florenorum. D. eod. d. (c. S.)

23. Aug. Levpolt Bischof zu Babenberch bekennt dass mit seinem Willen nichts verliehen worden, es sey Vogtei oder Lehen, davon dem Gotteshause zu Pergen, Benedicten-Ordens im Eysteter Bisthum, an dessen Rechten etwas entfremdet oder gemindert werden möchte. G. an sand Bartholomes Abend. (c. S.)

28. Aug. Sebastian und Silvester die Gumprecht Bürger zu Regensburg begeben sich gegen Friedrich den Auer von Prennberch, welcher vom Bischof zu Regensburg eine Handfeste über 1400 Pfd. Pfenning auf den Schlagesatz aus der Münze zu Regensburg hat, aller Ansprüche welche sie von ihres seligen Vaters wegen auf einen Theil dieser Summe gemacht haben. G. an sand Augustins Tag. (c. S.)

30. Aug. Vor Nyclaus von Pruggperch Lantrichter in der Grafschaft zu Hirsperch erklärt Sophia die Abtissin von sand walpurg zu Eysteten, es wär ihr zu wizzen worden dass Götz Pemmuelder hincz dem gut genant daz vnhulden tal, welches ihr und ihres Goczhauses rechtz vreis lediga aygen sey, klagen wolle, und das wolt si verantwurten, worüber ihr ein Gerichtsbrief ertailt wird mit des Lantgerichts insigel. G zu Dietfurt an dem Eritag vor Eygidij. (c. S.)

5. Sept. Gerichtsbrief Chunrad des Warthers, Herrn Schweykgers von Gundolfingen Richter zu Wolfrathshausen, wornach des Bürgers zu München Friedrich Glockners Güter zu Moshaim und zu Oed bey Helchingen dem Münchner Bürger Chunrad dem Wilprecht zugesprochen und überantwortet werden, weil ersterer den letztern borgschaftsweise versetzt aber nicht wieder gelöset hat. G. dez Montags vor vnser frawntag als si geboren wart. (c. S.)

1. Oct. Karl röm. König ertheilt dem Rathe der Stadt Nürnberg den Auftrag dem Bischofe von Bamberg die gewöhnliche Reichssteuer von 2000 Pfd. Haller zu bezahlen. G. zu Braunau am nechsten Samstag nach St. Michels Tag. (c. S.)

4. Oct. Ott der Zenger von Swartzenekk Richter ze Neunburg erkennt dem Herzog Ruprecht dem

1356. Jüngern die Herrschaft und das Halsgericht zu dem Wiltstain gegen den Ritter Kunrad den Chraetzel von dem Wiltstain zu. G. an dem Ertag nach sant Michels tag des fürst engels. (c. S.)

10. Oct. Vergleich zwischen Chuonrat Smit von Feuhtwanch und seinen Freunden einerseits, und den Bürgern und dem Rathe der Stadt Feuhtwanch andrerseits, wegen ihrer Brüche, Stösse und Aufläufe, veranlasst von dem geschwornen Diener und Stetmaister Chuonrat Smit, welcher eidwidrig in einem den Jungfrauen von Steinbach gehörigen Holze auf dem Berge zu sant Michel Bäume abhieb und verkaufte, zinsbare Aecker in der Mark zu Feuhtwanch seinem Schwager Heinrichen Cleynöden von Willer für eigen verkaufte so dass in 8 Jahren keine Steuer mehr davon fiel; den Bürgern gehörige Bretter, womit Erker, Letze, und Brustwehr gemacht werden sollten heimlich verkaufte, und zur Busse verurtheilt die Bürger gegen den Rath aufhetzte; endlich Cuonrat Gerbolt, einen Bürger vom Rathe zu Feuhtwanch um 400 Pfd. Heller verklagte die er ihm geliehen haben wollte, und um 400 Pfd. Heller um die ihn Gerbolt am Leibe geschädigt haben sollte, was er doch weder bezeugen noch beweisen konnte, und was nach aller Bürger Wissen rechter Muthwille war. Friedensstifter und Siegler: Heinrich und Arnolt von Saunsheim, Herren und Vögte zu der Zeit in Feuhtwanch. G. an dem nächsten Montage vor sant Gallen Tage.

16. Oct. Karl römischer Kaiser bewilligt auf Wiederruf den Bürgern in Augsburg alle die Kaufmanschaftsrechte zu Prag welche daselbst die Bürger von Nürnberg haben. G. zu Sulzbach an Gallen Tag. (c. S.)

18. Oct. Goerig der Duerensteter, Bürger zu Regensburg bekennt dass Herr Ortolf Ertzbischof zu Salzburg den sogenannten Salzburger Hof, einen Weingarten und eine halbe Hube die dazu gehören ihm, seiner Hausfrau Clara, und seinen baiden Söhnen Goerg und Chunrad zu rechtem Leibting verliehen habe. G. ze Saltzburch an sand Luce tag des Ewangelisten. (c. S.)

24. Oct. Vlreich der Prunner von Pelnhausen vergicht dass er mit seinen gnedigen Herren, Hensen dem Tumprobst, ... dem Techant und dem Capitel des Tüms ze Freising um die Vanchnuzz in die sie ihn gebracht, und um den Schaden den er deshalb genommen gänzlich verricht sey. Taidinger: Herr Arnolt von Mezzenhausen Marschalk in Beyrn, Ruplin der Kaergel, Richter ze Freising, und Weimair der Pfaeffel. Siegler: Arnolt von Mezzenhausen. G. des Montags nach der ailif tausend maigt tag. (c. S.)

25. Oct. Heinrich von Schawnberg, der Knoch genannt, verteydingt sich mit Herrn Dyetreich Abt auf dem Münchberg wegen des Hofes, ze dem Hof genant, den er von dessen Gotteshause inne hat. Mitsiegler: Leupolt, Bischof, Hadbrant von Heydechk Sankmeister und Tumherr zu Babenberg, Fridrich von Streiperg, Otto von Aufsezz, und Chunrad der Stieber, Ritter. G. an dem nehsten Dinstag vor Symons et Jude. (c. 6 S.)

1356. 27. Oct. Chunradus de Tennberch castrum suum Tannberch cum omnibus pertinentiis ecclesiae Pataviensi pro anniversario tradit. D. Patevie feria quinta proxima ante festum beatorum Symonis et Judae.

30. Oct. Heinreich der Grans von Vttendorf bekennt dass Ruger von Moshaim und dessen Bruder ihm den halben Hof zu Aichaech, den sie von ihm zu Lehen haben, mit der Bedingung aufgegeben haben, dass er dem Kloster St. Salvator auf demselben Hof 50 Pfd. Pessauer Pfenninge bestättigen solle. Siegler: Heinrich der Grens. G. dez Suntags vor aller heyligen tag. M. B. XXI, 421.

2. Nov. Dietrich von Tilborch, Küchenmeister des Bischofs Gottfried von Passeu, bekennt auf den Todesfall des Dietrich Urleugsperger, die Veste zu Neuen Heuss für des Stift Passeu treulich zu verwalten. G. am aller Seelen-Teg. (c. S.)

„ Johen, Chunrat, und Fridreich die Sintzenhofer von Stokchenvels Brüder, theilen mit ihrem Ohaim Herrn Joergen Awer von der Adelburch folgender Massen: Dieser erhaelt das Heus Adelburch mit allen Rechten wie es ihnen vom Reiche zusteht; ihnen faellt zu des Heus Stokchenvels helb, mit der Gült die zu dem ganzen Heus gehört, mit Ausnahme von sechs Pfunden Regensburger Pfening aus dem Zins zu Hemheur, die ihrem Oheim zu der andern Hälfte des Heuses Stokchenvels zugelegt wurden; die andern achtzehn Pfund aus demselben Zinse gehören ihnen; zu ihres Oheims Theil fällt noch das Fischwasser zu Taechelhofen, drei Morgen Ackers vor dem Berg zu Stokchenvels, zwei Tegwerk Wismeds auf dem Regen, die Seidlin genennt, der helbe Krautgarten, die Höltzer die zu der Veste Stokchenvels gehören bleiben zu gemeinschaftlicher Benutzung, ebenso Wasser und Waide; dagegen gibt Herr Jörg Auer den Brüdern die Mannscheft und Lehen über Stokchenvels die er von Markgrafen Ludweigen gekauft het, auf. Mitsiegler und Taidinger: Ott der Zenger von Swartzenekk, Herman der Stör Richter in der Vorstet zu Regenspurch, Hainrich von Ratmanstorf, Heinrich der Sintzenhofer von Lengenvelt. D. eod. d.

3. Nov. Arnolt von Segkendorf, Hauptman des Landfriedens zu Franken und in Bayern, bestätiget das von der Stadt Rothenburg den Rothenburger Bürgern Leupolt Steiner, Heinrich Rostauscher und Fritz Schreiber ertheilte Geleit. G. an dem Donerstag nach aller gottes heiligen tag. (c. S.)

7. Nov. Vollent von Wysentewe Ritter, Schultheis zu Forcheim, stiftet Jahrtaege für sich und seine eliche Wirtinn Margarethen, für seinen Bruder Heinrich von Neitstein, seinen Sohn Vollend, seinen Veter Vlreich, und bestimt hiezu sechsthalb Pfund ewiger Gült auf Greuleichs Gütern, sechtzig vier Pfund Heller ewiger Gült auf Retleins des Meuspeutels Heus, und zehn Schilling der langen auf des alten Kecken Haus und Hofstet. Mitsiegler: die Stadt Forcheim. G. an dem Menteg vor sand Merteinstag. (c. 2 S.)

1356. 8. Nov. Ludwig Markgraf zu Brandenburg eignet dem Gotteshaus zu S. Ulrich in Augsburg die Vogtey über 2 Huben und 1 Lehen in dem Dorfe Alling, welche Jakob der Freymanner Bürger zu München zu Lehen gehabt hat. G. zu Münichen an unser frauen Tag der lesten. (c. S.)

" Ludwig Herzog in Beyern thut kund dass er die Gerichtt, Güt und Gült, welche die geistlichen Frauen von sant Walpurg zu Aichstat haben in dem Dorf zu Pemuelt, an Niemand verliehen habe weder an den Pemuelder noch Jemand andern, und wenn er etwas hievon wider seine Absicht Jemanden verleihen würde, so sollen alle Amptleute denen dieser Brief gezeigt wird die genannten Frauen hinsichtlich ihrer Güter zu Pamuellt schirmen. G. auf Tirol an Erihtag vor Martinj. (c. S.)

9. Nov. Erkingerus de Sauwensheim, miles Herbip. dyoec., in omnibus et singulis causis suis quas habet seu habiturus est, et specialiter in causa quam abbas montis monachorum prope Babenberg jure movere intendit, Petrum dictum Haken de Gocha, et Conradum dictum Fuchs clericum, suos procuratores seu actores constituit. Sigillator: Johannes, pincerna de Erpach. D. feria quarta ante diem beati Martini episcopi. (c. S.)

12. Nov. Erzbischof Gerlach zu Mainz ertheilt dem Stadt-Rathe daselbst den Auftrag die jährl. schuldigen 112 Mark Pfennige von der dortigen Judenschaft an das Kapitel des Stiftes verabfolgen zu lassen. D. in crastino beati Episcopi Martini. (c. S.)

16. Nov. Lupoldus Bambergensis episcopus beneficium ecclesiasticum vicarie in ipsa ecclesia Bambergensi creat, cui beneficio ecclesiam parrochialem in Hersprukk, cuius collatio ad dictam ecclesiam Bamberg. pertinet, cum suis iuribus et pertinentiis annectit, ita quod vicarius dicti beneficii possessionem eiusdem ecclesiae parrochialis fructusque et redditus habeat, reservata tamen prius congrua porcione de qua possit commode sustentari, jura episcopalia solvere, et alia onera supportare, statuens, ut vicarius capitulo ecclesiae Bamberg. septem libras denariorum, ecclesie Sti. Stephani unam libram cum dimidia denariorum, ecclesie sce. Marie in Teurstat extra muros Bamberg. unam libram denariorum, et ecclesie Sti. Jacobi extra muros Bamberg. unam libram denariorum Bambergensium seu Herbipolensium in anniversarium Friderici Episcopi Bambergensis, nec non fratribus religiosis monasterii Montismonachorum prope muros Bambergen. unam libram cum dimidia denariorum, et sanctimonialibus monasterii scti. Theodori dimidiam libram denariorum pro pitancia annis singulis solvere teneatur. Consigillator: capitulum ecclesiae Bamberg. D. feria quarta post Martini. (c. 2 S.)

21. Nov. Nyclaus von Prukkperch Lantrichter in der Grafschaft zu Hirschperch entscheidet im Beysein Berchtolts fürst Pyschofs von Eysteten, Chunrads von Haydekke, und Vlreichs von Laber, dass die Abtissin Sophia von sant Walpurg zu Eysteten und der Convent daselbst rechtmässige

1356. Ansprüche an Gotz Pemmuelder um das Gericht zu Pemmůelt und um hundert Mork Silbers haben. G. Pfüntz an dem montag var sannde Cecilien tag. (c. S.)

24. Nov. Syfrit der Truhsaezz von Küllental eignet dem Heinrich Attenhoven Bürger zu Augsburg wegen seiner Dienstleistungen einen Hof zu Hirspach. G. en Kathrinen Abend. (c. S.)

25. Nov. Walther von Streitperg, Voit zu Kungsuelt, entscheidet den Krieg zwischen der Fron Elyzabat Abbtissin des Klosters zu sand Theodersen und der ganzen Dorfmerck zu Hohenpolcz um die Leiten nnd Gemain daselb, unter dem Herolczstain gelegen. G. an send Katrein tag der heiligen Junchfrewn. (c. S.)

" Leupolt Bischof zu Babbenberg bekennt dass auf den Brief des Kaisers Karl womit dieser den Apt des Klosters auf dem Münichberg vor ihn wies, wegen einer Klage des Ritters Erkenger von Saunsheim den Hof zu Rodheim betreffend, nur der vorbenennte von Saunsheim das Recht auf obigen Hof von ihm gefordert haba, und dass er fürbass nur diesem dazu werde behülflich sain gegen den Apt und den Konvent. G. zu Altenburg an send Ketherin Tag. (c. S.)

28. Nov. Peter des Maiers Sohn von Westendorf gelobt dem Domkapitel zu Augspurg hinsichtlich der ihm wegen des Mairhofes zu Maerdingen zu Theil gewordenen Vanknuzz gegen Niemand Feindschaft zu haben. Bürgen: Syfrid der Truhsäzz von Küllental, Heinrich der Burggraf von Achingen, Fridrich der Burggraf desselben Bruder, Chunrad der Weuler von Triushain, Oswald der Uebelacker, Brendel der Swinkrist, Heinrich der Rot von Artolfingen, Chunrad der Maier von Westendorf, und Rüdiger der Probst von Westendorf. Siegler: die erstgenannten 6 Bürgen. G. des Montags vor Andres Tag. (c. 6 S.)

29. Nov. Albertus episcopus Frisingensis parrochialem ecclesiam in Gylchingen cum omnibus juribus et pertinentiis monasterio in Furstenuelt tradit. A. et D. Frisinge in vigilie beati Andree apostoli. (c. 2 S.)

30. Nov. Heinrich von der Grune bekennt dass ihm Heinrich der Elter Vogt von Wyde die Wüstenung zu Gösweinsgrune und einen Hof zu Diogenau zu Erbburggut verliehen hat. G. an Andre Tag. (c. S.)

5. Dec. Peter, Gebriel, und Liebhart die Gumpreht geben ihres Vaters säligen Münzamt zu Regensburg Heirn Perchtolt dem Ingolstetaer, Munzmeister, und den Hausgenossen der Münze daselbst auf. G. an sand Nycolaus Abent.

" Johenn und Albrecht Burggrafen zu Nürnberg erlassen dem Kloster Wilzburg die 20 Pfd. Heller welche desselbe einem Amtman zu Weissenburg jährlich für ungewöhnlicke Gastung und Benützung des Forstes reichen musste. D. eod. d. (c. S.)

1356. 6. Dec. | Bruder Heinrich Rindesmul und der Convent des teutschen Hauses zu Nürnberg verleihen dem Fritz Amman ihrem Diener für treugeleietete Dienete das Lehen zu Porspur gegen jährl. Gült. Zeugen: Bruder Albrecht von Newenstein, Bruder Heinrich von Obernburch. G. am St. Nicolaus-Tage. (c. S.)

13. Dec. | Wernhart von Waldegge sagt Herrn Bischof Albrecht zu Freieing und sein Capitel aller Ansprache los die er an selbe der von seinem Bruder selig dem Gotteshausa gethenenen Laistung wegen gehabt hat. Mitsiegler: eein Sun Jörg. G. an sant Lucien tag.

14. Dec. | Gotfrid Bischof zu Pazzow spricht die Bürger zu Regensburg, denen er wegen seiner und eeiner Bürger Voderungen ein Gewantschif zu Pazzow aufgehoben, denn deren Bürgen Ortolf den Weeterwurger und den Altman die für eelbe dem Mautner dreihundert Pfund Wienner Pfenning vergewisst hatten, aller Ansprach, Voderung und Pfandechaft los. G. ze Wienn des nächsten Mitichen nach eand Lucein tag. (c. S.)

15. Dec. | Ludwig Herzog in Baiern eignet zu seinem und eeiner Vordern Seelenheil die ihm von Ott von Rüsenbach aufgegebene Vogtay von der Pfarrkirche von Gilchingen dem Kloeter zu Fürstenueld. G. vf Tirol des Pfintztags nech sant Lucientag. (c. S.)

16. Dec. | Albertus praepositus, Heiuricus de Reinstein decanus et capitulum ecclesiae Herbipolensis etatuunt et ordinent conetitutiones a praepositis ejusdem ecclesiae obeervandas. D. feria eexta post Luciae virginie. (c. S.)

" | Kaiser Karl verleiht dem Grafen Adolph von Naseau einen grossen Turnos an dem Zolle zu Gerneheim für die dem Reiche geleisteten Dienste auf Lebenszeit. G. am nechsten Freytage nech St. Lucieu-Tag. (c. S.)

" | Ludwig Marggraf zu Brendenburg befiehlt Johan dem Frawnberger eeinem Richter zu Weilheim und Päl das Kloster Etal wieder in Nutz und Gewer der Güter die es bei seinem Vater Kaiser Ludwig in denselben Gerichten innegehabt het zu setzen. G. vf Tirol Montags vor S. Thomas tag. (c. S.) M. B. VII, 260.

27. Dec. | Karl der römische Keiser bestätigt die von den Pfalzgrafen Ruprecht dem ältern und Ruprecht dem jüngern, jenes Bruders Sohn, vor ihm und allen Kurfürsten getroffene Uebereinkunft: dass Ruprecht der ältere lebenslänglich die Stimme und Kur an der Wahl eines künftigen Keisers haben, und niemand anderer von wegen der Pfalz für einen Kurfürsten gehalten werden soll; stürbe Ruprecht der ältere ohne Lehenserben, eo fallen Land und Leute in der Pfalz und in Beyern mit samt der Stimm' und Kur an der Kaieerwehl auf Ruprecht den jüngern und dessen

1356. eheliche Erben; stürbe aber Ruprecht der ältere mit Hinterlassung von Lehenserben, so soll Ruprecht der junge oder seine Lehenserben um die Stimme, Kur etc. an ihren Rechten stehen gleicherweis als auf diesen heutigen Tag. G. zu Nürenberg an S. Johansen des heiligen Evangelisten Tag.

S. d. Wirich von Truhtling Amtmann zu Weizzenburg bekennt von den Burggrafen von Nürnberg Johann und Albrecht den Befehl erhalten zu haben dass er die 20 Pfund Haller welche ihm das Kloster Wilzburg jährlich für Gastung und wegen des Forstes reichen musste, nicht mehr einnehmen solle.

1 3 5 7.

6. Jan. Ritter Rembot von Wemdingen überlässt dem Convente von Rebdorf seinen Weisat und das Fassnachtshuhn aus der Mühle von der Swalb. G. an dem obersten Tag. (c. S.)

„ Kaiser Karl verleiht wegen getreuer Dienste welche ihm und dem Reiche Heinrich, Apt zu Fulde, Annen, der römischen Kaiserin und Königin zu Beheim, seiner lieben Wirtin Kanzler, gethan hat und noch täglich thut, auf seine Bitte, der Stadt zu Hamelburg einen gefreiten Jahrmarkt auf sant Merteins Tag und die 3 folgenden Tage, mit allen Rechten welche die Reichsstadt zu Geilnhusen hat. G. zu Metze an dem obristen Tage. (c. S.)

7. Jan. Perchtolt der Hakch, Prior zu unsers Herrn Kapelle zu Regensburg, Albrecht der Lesmaister, Wirenher der Lesmaister, Ott der Lesmaister, Härtweig der Lesmaister, und der Convent desselben Klosters sand Augustins Orden verbinden sich gegen Jörigen in dem Hirsse, Bürger zu Regensburg, der ihnen acht und zwanzig Pfund Regensburger Pfenning gegeben hat, ewig eine brennende Wandel-Kerze bei unsers Herrn Altar aufzusteken. Siegler: der Prior und der Convent. G. an dez heiligen Herren sand Erhartz abent. (c. 2 S.)

8. Jan. Ann Nyclas des Günterstorffers Hausfrau verkauft mit Willen ihres Mannes ihre Hube ze Geising bey der Kirche nebst dem Purchstall daselbst, welches ihr erster Mann dem Kloster Schöftlarn zu einem rechten Seelgeräth vermacht hatte, unter Vorbehalt der lebenslänglichen Benützung für sie, an Herrn Probst Hainrich von Schöftlarn um 25 Pfd. Haller. Siegler: Ekkhart der Wolfferstainer und Ortolff der Schaltorffer. Zeugen: Perchtolt der Hofhaymer, Hainreich der Chirchdorffer. G. an sand Erhartz tag.

„ Jacob der Freymanner Bürger zu München verzichtet gegen das Kloster S. Ulrich in Augsburg auf die Vogtey über 2 Huben und ein Lehen zu Allingen welche er vom Herzogthum

1357. in Bayern zu Lehen gehabt hat, mit der Bedingung dass seine Enkel Matheis, Sighart, und Peter Francissen des Sentlingers Kinder diese 2 Huben nebst dem Lehen zu Leibrecht erhalten. D. eod. d. (c. S.)

9. Jan. Ott der Pienzenauer Ritter verzichtet auf alle Ansprüche an den Kirchensatz und das Widem zu Perchtingen und die Vogtey darauf, so Heinrich der Perchtinger dem Kloster Polling verkaufen will. G. Moentags nach dem Prehenten tag, daz ist nach dem Oberisten.

12. Jan. Chuonrat von Burgav der Elter verkauft Hainrich dem Maiger von Hamersteten ein Wismat zu Hamersteten an der Kamlach umb avn funf Schilling driu phunt Haller. G. an dem nehsten danerstag nach dem Obrosten.

14. Jan. Vlricus decanus Isnensis ecclesie, et rector parrochialis ecclesie in Swindach, hanc ecclesiam parrochialem, nuper ecclesie sancti Zenonis in Isen annexam et incorporatam, Alberto episcopo Frisingensi resignat. D. in Isen XVIIII. Kalend. Februarij.

21. Jan. Ott von Rüsenbach und Berchta seine Hausfrau geben ihre Vogtay über den Widem und die Kirchen datz Gilking, die Ott von Rüsenbach dem Markgraf Ludwig von Brandenburg aufgegeben, und dieser dem Kloster Fürstenuelt geeignet hat, dem genannten Kloster für ein lediges gut, halbiv vogtay zu einem ewigen Selgeret, und bekennen für einen halben Theil zwaintzig pfunt pfenning empfangen zu haben. Mitsiegler: Seytz der Marschalk von Donersperch Berchtas Bruder. Ziug.: Gözwein der Marschalch von Donersperch, ffritz der Mecher, Chunrad der Aerdinger. Daz geschah an sant Agnesen tag. (c. 2 S.)

23. Jan. Friedrich Sohn des alten Auten zu Chyrchenpuch verzichtet auf alle Ansprüche auf eine Wiese zu Chrumplengvelt in dem Grund zu Gunsten des Abts Ulreich und des Convents zu Enstorf. Siegler: Herr Ulreich von Paulstorf und Herr Chunrad von Paulstorf zu Haselbach, dessen Vetter. G. des nachsten Montags vor sand Pauls tag als er bechert word.

24. Jan. Dietreich der Satzzenhofer, Bürgermeister, der Rat und die Gemain der Bürger zu Regensburg nehmen Otten den alten Graner, und Chunrat den Engelmar zu Mitbürgern auf, mit solchem Bescheide, dass Ott der alt Graner zehn Pfund Regensb. Pfenning zu Schatzsteuer gebe, und fürbas alle Jahre mitsteure; Chunrad der Engelmar soll drei Pfund Regensb. Pfenning zu Schatzsteuer geben, und ihm die nächsten vier Jahre sein Steuerbeitrag festgesetzt werden, aber nicht über zehn Pfund Regensb. Pfening. G. an sand Pauls abent als er bechert ward. (c. S.)

25. Jan. Nyclaus von Prukkperch Lantrichter in der Grafschaft zu Hirsperch, vor welchem Sophia Abtissin von sant Walpurg zu Eystet gegen Götzen den Pemmuelder und seine Güter in der Grafschaft zu Hirsperch noch mehrere Schirmer begehrt, giebt derselben die Ritter Albrecht und

1357. Gocz vom Wolfstain, dann Hylpolt und Heinreich vam Stain sammt ihren Amptläwten und Dienern. G. an dem Erigtag vor sannd Pauls tag er bechert wart. (c. S.)

25. Jan. Hainrich von Kipfenberg verschafft seiner elichen Hausfrau Kaethrinen, Aulbrehtz Tochter von Narren, der zu Oesterrich gesessen in dem Ahlang, die Leute und Güter die er um das Gut kaufte das sie ihm zubrachte, nämlich: die Burch zu Westenried, sechs Höfe, zwei Selden und den Zehenden daselbst, die Vogtrechte zu Yfnach und zu Trogoy die er von Kaelblin kauft hat, dann folgende Güter halb, (das ander Halbtail ist seines Vettern Berht von Kipfenberg, Ritters) die Burch Kipfenberg und die Hoefe daselbst, die Güter und Leute zu Hupprehtz, Aicherswank, Tuengoew, Renhartzried, Autenried, zem Aulbrehtz, Oberntuengoew, Kraftisried, Westerried, Guntzburg, Stokach, zem Schotten. Als Traeger über die Leute und Güter gibt er: Johansen den Vnrainen von Rautzenried Ritter, Wilhalmen von Brahsperg, und Berht von Hirzdorf. Mitsiegler: die genannten Traeger, Abt Hainrich von Kempten, Lehenherr, und Hartman von Kipfenberg, Hainrichs Bruder. G. an sant Pauls tag nach Wihennachten. (c. 6 S.)

26. Jan. Wernher Tennlin und Elsbet seine ehliche Wirtin verkaufen dem Domkapitel zu Eystet ihren Hof zu Wolkershoven um 200 Pfund wirtzburger Pfenning und 60 Pf. eitler Heller. Bürgen und Mitsiegler: Ritter Albreht von Wolfstein, Ulrich der Schenk von Reychneck, Heinrich der Tanlacher, Albreht der Erlacher, gesessen zu Nassenvels, Chuenrat der Marschalk Richter zu Tollenstein, und Chuenrat der Brichsner, jetzo gesessen zu Nassenvels. G. an dem nächsten Pfintztag vor unser Frawen Tag zu Liechtmess.

1. Febr. Adelheid Abtissin zu Schonawe ordnet mit Gunst Herren Otten Abtes zu Ebrach ihres Weisers, dass sie alle Zehnten und Gülten von der Pfarre Bolsmvnster, die ihr von den edeln Herren Grafen Gerhard von Rynec ihrem Bruder, und von Frau Meuen seiner Frau, von Grafen Johan ihrem Vetter, und Heilwigen seiner Frau gegeben ist, lebenslänglich einnehme. Nach ihrem Tode soll sich eine Kamerin der Gülte underwinden, und davon der vor genannten Herren und Frauen von Rynec Jarzeit begehen. Siegler: Herr Ott Abt und der Convent zu Ebrach, Adelheid Abtissin und der Convent zu Schönawe. G. an unser frawen abend Kerzewihe. (c. 4 S.)

„ Dyepolt der Güsse von Ronburge vereinigt sich mit den geistlichen Frauen zu Medingen um alle Stösse welche sie mit ihm und mit Clausen von Auspurc um das Wiselin und das Holz daselbst gehabt haben. Zeuge und Mitsiegler: Hainrich von Sunthen Ritter. G. an unser frauen abent zu Lichtmisse.

2. Febr. Ulrich der Oemsinger, Chorherr und Pfarrer auf der Niwen Stifft zu unser Frawen zu Eystet, bekennt dass seine Herren auf obiger Stift ihr Haus welches einst Fridrich der Schriber sel. hatte, gelegen bei sant Willbolcz Chor, bei dem Brunnen, mit dem Turn und was dazu gehört, ohne das kleine Haus welches daran stösst, ihm gelassen haben, mit der Verpflichtung dass er vom nächsten sant Willbolcz Tag an denselben jährlich davon 5 Pfd. Heller gebe,

1357. und an Haus, Turn und kleinem Hause alle Baufälle bestreite. Siegler: Mayster Reynbot, Chorricher. G. an unser Frawen Tag ze Liechtmess.

5. Febr. Friedrich Voit von Rosenberg verkauft mit Einstimmung seiner Hausfrau Lanet, seiner Mutter Frau Elspeth der Voitinn zu Rosenberg, und Jungfrau Elspeth ihrer Enkelinn, zwey freyeigne Huben zu Ekkersvelt um zwey und vierzig Pfund Haller und um ein und zwanzig Gulden an Erhart den Löhlein zu Sulzbach, unter Bürgschaft Chunrad des Lengenfelders zu Rosenberg, Herwig des Oerlheimers zu Oerelheim und Jörg des jungen Voit zu Rosenberg. G. am nehsten Suntag vor sand Dorotheen tag der heiligen Junkfrawen. (c. 3 S.)

7. Febr. Marquart Bischof zu Augspurg vereinigt sich mit Swigger von Gundelfingen wegen der von letzterem um 2480 Pfd. Heller an ihn verpfändeten Vogtey zu Ottobeuern dahin, dass Swigger von Gundelfingen diese Vogtey binnen 2 Jahren wieder lösen könne, nach dieser Zeit aber dieselbe dem Bischof verfallen seyn solle, wesshalb sie die Briefe über diese Vogtey den Rittern Bruno dem Guzzen von Brentz und Eglof von Friberg einantworten. G. am Aftermontag nach Lichtmess. (c. S.)

" Heinrich und Hildebrand Gebrüder von Hardenberg geloben dem Erzbischof Gerlach zu Mainz das an sie verpfändete Schloss Gieselwerder zu halten und zu bewahren nach Laut der Briefe welche sie darüber haben. G. am Dienstag nach Agatae Tag. (c. S.)

14. Febr. Marquardus quondam abbas et conventus monasterii in Michelvelt Leupoldo episcopo Babenbergensi notum faciunt se pro electione Nicolai prioris in abbatem, ad praesentandum decreti electionis, Ulricum de Auerbach praepositum in Ermdorf et fratrem Chunradum de Nuremberg ordinasse. A. et D. feria tertia post dominicam Exurge. (c. S.)

" Conradus de Meyningen aurifaber, et Katherina conjuges propter debitorum onera Conrado decano et Johanni dicto Katzenstein canonico ecclesie novi monasterii Herbipoli institam sive fabricam suam, sitam in gradibus ecclesiae Herbip. vendunt. Fideiussores: Johannes Rusze, Heinricus Schirmer, Eberlin de Telhain, incolae Herb. D. in die beati valentini.

15. Febr. Johann Graf zu Nassau Herr zu Hademar bekennt dass ihm der Erzbischof Gerlach zu Mainz die ihm noch schuldigen 2600 Gulden auf dem Zolle zu Lonstein angewiesen hat. G. am Mittwoch nach Valentins Tag. (c. S.)

19. Febr. Jans der Greyff verkauft mit Einwilligung seines Grundherrn des Abtes Clemens zu den Schotten in Wien sein Haus in Wien unterhalb unser Frauen Kapelle auf der Stetten, das Chirchlehen dieser Kapelle, den grossen Garten vor dem Werder Thor genannt der Turngart, und 2 dazu gehörende Herbergen, an den Bischof Gottfrid und sein Gotteshaus zu Passau um 900 Pfund Wiener Pfenning. Mitsiegler: Clemens Abt zu den Schotten, Probst Dietmar zu

1357. S. Pölten, Otaker der Rorer sein Bruder, Andre und Chraft die Hauser, Gotfrid der Sebekch, und Chunrat der Urbetsch des obengenannten Greyff Schwager. G. des Suntags vor dem Vaschang Tag. (c. 8 S.)

19. Febr. Johann Graf zu Henneberg ertheilt dem Ulrich von Kobinsteta, dem Günther von Sibeleiben, dem Heinrich Vitzthum, und dessen Brüdern und Vettern, dem Rudiger Voyt und seinen Brüdern, dem Otto von Mechterstate, dem Conrad von Notbeleiban und seinen Vettern, und allen andern edlen und unedlen Leuten welche zu dem von ihm an die Stadt Erfurt verkauften Viertel des Hauses Mulburg gehören die Anweisung, den Bürgern der Stadt Erfurt zu huldigen. G. am Suntag Esto misi.

„ Johann Graf von Henneberg und Elisabeth seine Hausfrau verkaufen ihr Viertel des Hauses Molburg an die Stadt Erfurt um 500 Mark Silbers. G. am Suntag vor Peters Tag als er uf den stul zu Rome gesatzet wart. (c. 2 S.)

21. Febr. Gottfried Bischof von Passau wählt in der Schlichtung seiner Irrungen zwischen den Grafen Wernhart, Friedrich, Ulrich und Heinrich von Schownberg, den Friedrich von Praiteneck, Lienhard von Merspach, Eberhard von Chappel, Albrecht den Porzhaimer, als Schiedsleute, und den Otto von Meizzow als Obmann. G. zu Wien am Samstag vor Invocavit. (c. S.)

23. Febr. Dietrich von Hohenberg und Elsbet seine Wirtin übergeben Dietrich und Cuntzen Gebrüdern, Conrads von Bickenbach und Christinen ihrer Tochter Söhnen, die Vesten Hohenberg und Alsperg mit allen Zugehörungen, ausgenommen jedoch die Rechte welche der vorgenannten Elspet darauf verschrieben sind. Zeugen: Bartolt Kaplan zu Hohenberg, Hr. Gotze von Ryeneck Ritter, Heintz von Brende, Amtmann zu Saleck, Hermann von Blofelden, Karl von Ibstat. G. Dunrstag vor sant Mathyestag des heil. Zwelfpoten. (c. 4 S.)

26. Febr. Stephan Herzog zu Beyern bestätigt dem Kloster Fürstenueld die Briefe vom Kaiser Ludwig und vom Herzog Otto, gemäss welchen dem genannten Kloster eine Asch mit Salz mautfrey und zollfrey durch des Herzogs Herrschaft gehen soll. G. ze Lantzhut an dem Suntag Invocauit. (c. S.)

27. Febr. Dietrich der Satzenhofer Bürgermaister, der Rat und die Gemain zu Regensburg verbinden sich und verordnen wie es gegen diejenigen Bürger welche die Stadt verlassen, oder Amtleute der Fürsten und Herren und deren Begünstiger werden, hinsichtlich ihrer Bestrafung, des Bürgerrechts, und ihrer Wiederaufnahme etc. gehalten werden solle. G. des nechsten Montages nach Invocavit.

1. Mart. Gozfrid von Hohenloch genannt von Bruneck eignet der Abtissin Anna von Sluzzelberg

1357. und dem Kloster Sluzzelau das Gütlein zu Bechofen, welches sie von Herman dem Schöm gekauft haben. G. am Mitwoch vor Reminiscere. (c. S.)

2. Mart. Leupolt der alt Schütz und seine Söhne Herman, Walther und Cunrad geben dem Kloster zu Neunkirchen 100 Pfund Haller zu einer ewigen Seelmesse und zu einem Jahrtag. G. des Pfintztags nach sant Mathias Tag. (c. 4 S)

4. Mart. Friederich von Beringen des seligen Heinrich von Beringen Sohn gelobt dem Erzstift Mainz zu dienen, und die Häuser Byringen und Tuttenburg, falls er sie wieder gewinnen würde, demselben gegen männiglich offen zu halten, ausser gegen das römische Reich. G. am Samstag vor dem Suntag Reminiscere. (c. S.)

5. Mart. Kaiser Karl bewilligt dem Bischof Leupolt und dem Stift zu Bamberg, bei Kronach ein Geleitgeld zu nehmen, und zwar von jedem geladenen Wagen 2 Schilling Haller, und von jedem geladenen Karren 1 Schilling Haller. G. zu Nurenberg am Suntag Reminiscere. (c. S.)

„. Derselbe bewilligt dem Bischof Leupolt zu Bamberg daselbst eine Münzstätte zu errichten und silberne Münze zu schlagen. D. ib. et eod. d. (c. S.)

6. Mart. Gerlach Erzbischof zu Mainz erlaubt den Bürgern zu Bingen zur Bezahlung ihrer Schulden 1300 Pfund auf das ihnen neulich bewilligte Umgeld aufzunehmen. G. zu Eltevil am Montag nach dem Suntag Reminiscere.

7. Mart. Karl römischer Kaiser gestattet dess zu der Verpfändung welche er der Stadt Mainz hinsichtlich Oppenheim, Odernheim, Swabsperg, Nerstein, Ingelnheim und Wynterheim um 33000 Gulden gemacht hat, die Städte Worms und Speyer beytreten, wonach diese 3 Städte gemeinschaftlich zur Vollmachung der Summe von 40000 Gulden ihm noch 7000 fl. auf die vorgenannten Pfandstücke geben. G. zu Sulzbach am Dienstag nach Reminiscere. (c. S.)

„ Derselbe überlässt den Städten Mainz, Worms und Speyer noch einen grossen Turnos zu den bereits an dieselben verpfändeten echt grossen Turnosen auf dem Rhein-Zolle zu Oppenheim. D. ib. et eod. d. (c. S.)

8. Mart. Derselbe bewilligt den Burggrafen zu Nürnberg Johann und Albrecht das Geleitrecht zu Yarembach, in der Art, wie Eberhart Graf zu Wertheim dasselbe in der Stadt Wertheim hat. G. am Mitwoch vor Oculi. (c. S.)

9. Mart. Gerlach Erzbischof zu Mainz bewilligt dass die Bürger der Stadt Miltenberg 250 kleine Gulden jährlicher Gilt an den Ritter Cunrad den Ruden und seinen Sohn Johann um 2500 kleine Gulden verkeufen. G. zu Eltevil am Donnerstag vor dem Suntag Oculi. (c. S.)

1357. 9. Mart. Die Bürger zu Miltenberg verkaufen auf Geheiss des Erzbischofs Gerlach zu Mainz zur Einlösung der Stadt Bingen jährlich 250 fl. auf der Stadt Miltenberg Gütern um 2500 fl. an Conrat Rüdde Burggraf zu Wildenberg, und dieser verpflichtet sich dieselben vom Erzbischof Gerlach ihm verliehenen 250 fl. um 2500 fl. zu Wiederkauf zu geben. G. am Donnerstag vor Oculi.

11. Mart. Bertholdus episcopus Eystettensis praebendam, a Comitissa de Nazzawe, ac filiis eiusdem Joanne et Emichone, in ecclesia Swabach consensu monasterii Ebracensis fundatam confirmat. D. Eystett Sabbato quo cantatur venite adoremus.... (c. S.)

12. Mart. Fritz Zolner in der langen Gassen Bürger zu Babenberch und Kathrey seine Ehewirthin verkaufen an das Kloster zu S. Claren in Babenberch 2 Pfund Haller Gült auf ihrem Haus in dem Zinchenwerde innerhalb des Thores. Versiegelt mit der Stadt Babenberch Insigel. A. d. Zeugen: Heinrich von Gych Ritter, Schultheiss. G. an Gregorien Tag. (c. S.)

14. Mart. Ludwig Markgraf zu Brandenburg bestätigt dem Kloser Altenhohenau die demselben vom Kaiser Ludwig bewilligten Gnaden. (D. 19ten November 1322 und 21ten Januar 1342.) G. ze Wazzerburg an Erihtag vor Letare. (c. S.) M. B. XVII, 46.

" Fridreich Byschof ze Regensburg verordnet dass in Zukunft nicht mehr die Fronboten und Schergen des Probstamts ze Regenspurg rädern, enthaupten und brennen sollen, sondern der Haher der Stadt Regenspurg. G. an dem Erigtag nach St. Gregorientag. (c. S.)

21. Mart. Friedrich, Chunrat, Alphart und Hainrich von Greiffenstain versprechen dem Markgrafen Ludwig zu Brandenburg getreulich zu dienen, auf die Veste Eppan keine unrechtlichen Ansprüche zu machen, und des Johann Gnäusch und seines Bruders Utz Freunde zu seyn. G. zu Munichen am Erchtag nach dem Suntag Letare. (c. 4 S.)

22. Mart. Margaretha Herzogin in Bayern gelobt ihrem lieben Bruder Herzog Stephan vor allen ihren Brüdern und Freunden ihm zu folgen, und mit ihrem Leib und Gut nicht anders zu leben und zu handeln dann mit seinem Rath insbesondere mit dem Gelde das Herzog Albrecht von Oestreich von ihrer wegen inhat. G. zu Lanzhut an Mittwochen vor Judica. (c. S.)

24. Mart. Heinrich Graf zu Swartzburg, Helena seine Ehefrau, dann derselben Kinder Günther der älteste Sohn, Ritter, Gerhart Probst zu Meydeburg, Günther Canoniker zu Ronsperg, Heinrich, Heinrich der jüngere, Sophie und Helena verkaufen ihr Viertel des Hauses Molburg an die Stadt Erfurt, mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 300 Mark Silbers. G. am Freitage nach Mittevastin. (c. 2 S.)

26. Mart. Chunrad von Gebesedel, Ritter, und Gertraut sein ehelich Wirthin verkauffen an den

1357. Convent von Tuckelhausen ihren Hof und ihr Gut zu Oerhausen, um 318 Pfd. Heller. Bürgen: Johann von Gebesedel zu Akolshusen, Johann Zobel von Gyhelstadt, Dietrich Zobel von Wolhusen, Herrman von Gebesedel zu Kungeshoven. G. am nechsten Tag nach unser frawen Cliben-Tag. (c. 4 S.)

29. Mart. Ulrich und Haug von Valchenstain versprechen hinsichtlich ihrer Vneinigkeiten mit ihrem Bruder Chadolt wegen der Veste zu Rannaridel sich in den Ausspruch des Bischofs Gotfrid in Passau zu fügen. Mitsiegler: Albert von Sunnberch, Dietrich der Schench von Dobra, Ekchart der Steinpech, und Jakob der Strahner Marschalch. G. zu Engelzell in dem Kloster am Mitichen vor dem Palmtag. (c. 6 S.)

„ Chadolt von Valchenstain verspricht hinsichtlich der Uneinigkeiten mit seinen Brüdern Ulrich und Haug wegen der Veste zu Rannaridel sich in den Ausspruch des Bischofs Gotfrid in Passau zu fügen. Mitsiegler: Albert von Sunnberch, Dietrich der Schench von Dobra' Eckart der Stainpech, und Jakob der Strahner Marschalch. D. ib. et eod. d. (c. 5 S.)

2. April. Rüger der alte von Pleistein, und seine Söhne Frentzel und Wolfhart vergleichen sich mit dem Landgrafen Ulrich und Johann von Leuchtenberg um die Ansprüche auf die Güter zu Reicharzreut, auf die Wüstung zu Mittachenreut, auf das Gut zu Flossenreut und am Flossenberg und Eldernreut, auf die 4 Güter zu Altenstatt, und auf die Mühle zu Fohendrezz. Siegelzeugen: Jordan der Zenger, Wolfarth der Hirzzawer. Teydinger: Chunrad von Weydenberg, Jordan der Zenger, Ulrich der Egrer, Friz von Redwitz. G. an dem Palmtag.

„ Friedrich der alte und Friedrich der Junge Grafen zu Lynyngen kommen mit dem Erzbischof Gerlach zu Mainz hinsichtlich der 12000 Gulden, welche sie wegen der ihm gegen den vormaligen Erzbischof zu Mainz Heinrich von Virnenburg geleisteten Dienste und wegen ihrer Ansprüche auf ein Burglehen zu Olmen an ihm zu fodern haben, dahin überein, dass ihnen derselbe 6000 fl. auf dem Zolle zu Gernsheym anweist, und das vorerwähnte Burglehen noch anzuweisen gehalten seyn soll. G. zu der alten Linyngen eod. d. (c. 2 S.)

3. April. Berchtoldus episcopus ecclesie Eystetensis omnes donationes, incorporationes, ac uniones ecclesiarum parochialium et aliorum beneficiorum quorumcunque, ipsis sacerdotibus, vel eorum prelaturis, personatibus seu officiis per suos predecessores vel alios quoscumque factas, ratificat..... nec non 800 libras Hallensium, quas Albertus de Hohenvels felicis recordationis, procurator ipsius, pro remedio anime sue donavit. D. feria secunda proxima post diem palmarum. (c. S.)

4. April. Burkart Hörauff von Seckendorf verpflichtet sich von der Veste Obernhohstet, worauf er vom Ritter Wyger von Meyemberg ein Leibding gelöst hat, dem Bischof Leupold zu Bamberg die Hälfte des Getraides und Heues zu reichen, dagegen er der Veste Obernhohstet beständiger

1357. Amtmann seyn soll, und das nieder Haus nebst Zugehörungen auf dem Wal zu Obernhohstet zu Erbburggut erhält. Dat. Babenberg feria tercia post palmarum.

4. April. Seybot von Eglofstein kauft vom Bischof Leupold in Bamberg dessen Güter zu Weidech um 250 Pfd. Haller, mit der Bedingung dass wenn sein Tod nach 5 Jahren erfolgen würde, diese Güter dem Bisthum Bamberg wieder zufallen sollen. D. eod. d. (c. S.)

" Albrecht Bischof zu Wirzburg als oberster Landrichter zu Franken erkennt den Edelknecht Kraft von Walmarspach nach geleistetem Eide als unschuldig an dem Raube von Kaufmannsgütern welcher zum Eichenbüchel ob Miltenberg verübt worden ist. G. am Dinstag nach dem Palmtag.

12. April. Chalhoh von Valchenstain verheisst Herren Bischof Gotfrid ze Pazzow seinen Theil an der Veste Rennarigel nach Herrn Albrechts von Sunnberch, Liebharts von Marspach, seines Oheims Jansen von Reichenstain und Fridreichs des Stal Richters zu Enerding Rath zu kaufen zu geben. Mitsiegler: Jans von Reichenstain. G. ze Pazzow an Mitichen in der Osterwochen. M. B. XXX, P. II, 226.

15. April. Walram von Seuelt verkauft sein Gut zu Taütingen an Chunrad den Spegen Bürger zu München um 12 Pfd. Pfenning. Bürgen und Mitsiegler: Stephan der Taininger Kastner zu Päl, und Ulrich der Wittelzhover von Päl. G. des Samstags in der Osterwochen. (c. 3 S.)

21. April. Friedrich, Schweiker, und Hans die Awer versprechen dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg mit der Veste Werth zu dienen. G. zu München am Freitag vor St. Jörgen-Tag. (c. S.)

25. April. Chalhoh, Vlreich und Haug Brueder von Valchenstain verichen um alle Stoesse, Kriege, Auflaeufe und Unwillen zwischen ihnen um die Veste zu Raennarigel durch Herrn Bischof Gotfrit zu Pazzow freundlich berichtet worden zu seyn, und künftige Irrungen nur vor ihn zu bringen. G. ze Pazzow Marci Evangeliste. M. B. XXX, P. II, 227.

26. April. Apel Fuchs von Breytbach Ritter gestattet dem Bisthum Wirzburg den Wiederkauf der um 500 Pfd. Haller an ihn verkauften 50 Pfd. Haller jährlicher Gilt zu Ebern. G. am Mittwoch nach sant Marx Tag. (c. S.)

" Richard von Sebeche Dumher zu Wirzburg, Apel von Sebeche sein Vetter, Heinrich von Osterodde, Fritz sein Bruder, und Cristian von dem Hane verpflichten sich das von ihnen um 400½ Mark Silbers eingelöste Schultheissenamt zu Obern-Dorla, Niedern-Dorla und Langelo dem Erzbischof Gerlach zu Mainz, welcher ihnen noch mit einer Schuld von 100 Mark Silbers haftet, um 500½ Mark Silbers zur Wiederlösung zu geben. Siegler: Apel von Sebeche, Heinrich

1357. von Osterodde, Cristian vom Hane, und Apels von Sebeche Schwager Otto von Ebelouben. D. eod. d. (c. 4 S.)

3. Mai. Gotfrid von Fulbach und Gecke sein Sohn überlassen ihren Zehend auf der Auwe zwischen Kaltenbrunn und Mertzbach, dessen andern Theil Heinz Rieter Bürger zu Ebern von ihnen gehabt hat, an das Kloster Banz, welches ihnen dafür das Dorf und die Wüstung in Teschweinstorf zu Mannlehen überlässt. Zeugen: Lutz von Rotenhan Ritter, Johans vom Lihtenstein kneht, Heinz Schreiber von Unerstorf, Apel Linthenauwer, Chuntz Och von Herritt. G. am Mittwochen nach Walpurg Tag.

10. Mai. Karl Römischer Keyser bestättigt den Brüdern Michel und Nickel Förster, dann Niclaus Förster deren Vetter die Reichslehen, nämlich die Forste, Wunne, Höfe und all ihr Gut zu Selb, wie deren Eltern selbe hergebracht. G. zu Hersbruecke an der nehsten Mitwochen nach des heiligen Cruczestag, als ez gefunden ward. (c. S.)

12. Mai. Derselbe bestätigt dem Kloster Halsprunn alle Freyheiten und Privilegien, und besonders, dass es vor keinem weltlichen Gericht ausser vor dem kaiserlichen Hofrichter zu Recht stehen solle. G. zu Halsprunne an fritag vor unsers Herren Aufart Tag. (c. S.)

15. Mai. Derselbe bestätigt dem Kloster Hailsprunne die von Ruprecht dem ältern und Ruprecht dem jüngern Herzogen in Bayern im Jahre 1346 gemachte Schenkung des Kirchensatzes in Hirsau. G. zu Mildemberg am Montag vor unsers Herrn Auffart Tag.

16. Mai. Idem donationem juris patronatus ecclesiae parrochialis in Kirchtumbach per dominum Rudolfum comitem Palatinum et ducem Bavariae monasterio in Hailsbronn factam (ddt. 1348, XIII. Kal. Januar.) confirmat. D. XVII. Kal. Junij.

„ Idem incorporationem ecclesiarum parrochialium in Hirzau et in Kirchtumbach, per Clementem Papam monasterio in Halsprunne factam (dd. Auinioni IIII. Idus Augusti Pontificatus anno XI) confirmat. Testes: Albertus Herbipolensis, Johannes Olomucensis Epi., Albertus Strelicensis, Bolko Falkembergensis, Albertus et Bolco Opolienses, Johannes Opauie Duces, Burghardus et Johannes Magdeburgenses Burggrauii, et Albertus Comes de Anhalt. D. Mildemberg Ind. X. XVII. Kal. Junij.

22. Mai. Heinrich der elter Voyt von Wyda bekennt dass die Burggrafen zu Nürnberg Johann, Albrecht und Friedrich ihm und seinen Erben die Stadt und das Haus zu dem Hofe und das Lant zu Regnitz genannt verliehen haben. G. zu dem Hofe in der Stadt am Montag nach unsers Herren Auffart. (c. S.)

„ Die Bürger der Stadt zu dem Hofe zu Regnitz bekennen dass wenn ihr Herr Heinrich

1357. der elter Voyt von Weyda ohne lehenbare Erben mit Tod abgienge, die Stadt Hof sammt Zugehörungen an die Burggrafen von Nürnberg zurückfallen solle. Siegler: Heinrich der elter Voyt von Weyda, und die Stadt Hof. D. eod. d. (c. 2 S.)

27. Mai. Claus der Seygger Bürger zu Memmingen verkauft seinen von Ludwig Markgrafen zu Brandenburg zu Lehen gehenden Zehend nebst 3 Gütern zu Böningen oberhalb Memmingen an Hainrich den Singär von Bellenberg Bürger zu Memmingen um 441 Pfund Haller. Bürgen und Mitsiegler: Marquart der alte Amman, Cunrad Knetstul Stadtamman zu Memmingen, dann die Bürger daselbst Cunrad von Kempten, Hans Liukierch, und Rudolf der alte Godel. G. am Pfingstabend. (c. 6 S.)

4. Juni. Heinrich Tobrisch vergicht dass ihm Bruder Heinrich der Rindsmaul, Comentewr des Tewtzen Hauses zu Nueremberg und die Herren daselbst das Erbe über zwei Lehen, der Vogelheimerin Lehen geheissen, verliehen. Mitsiegler: Albrecht von Wolfstein und Engelhart von Tann. G. an dem ahtigen tag nach dem Pfingstag. (c. 3 S.)

5. Juni. Karl römischer Kaiser verleiht dem Johann und Philipp von Valkenstein die von Eberhard zu Eppenstein ihnen zu Erblehen verkauften Dörfer Ober-Murll, Nieder-Murll, Erbizzembach, Huftersheim, und den Langen Hain. G. zu Frankfort des Montags vor unsers Herrn Leichnams Tag. (c. S.)

10. Juni. Ulrich, Eberhart, Berhtolt, Herman, Hainrich und Chunrat die Hügenhuser verkaufen ihren von Syfrit dem Truchsess von Küllental zu Lehen gehenden Hof zu Westendorf aus welchem jährlich dem Kloster S. Stephan zu Augsburg 1 Pfd. Heller zu entrichten ist, dann einen Acker zu Westendorf genannt der Hamerstil an Hainrich den Marschalk von Boxsperg um 85 Pfd. Pfenning. Bürgen und Siegler: Hainrich der Hügenhuser der obgenannten Vater, Syfrid der Truchsess von Küllental, Johann von Gumppenberg, Eberhart der Goulzhover, Hans der Hügenhuser der obgenannten Vetter, und Syfrid der Waehlin von Gundelsdorf. Zeugen: Hainrich der Schnelman Ritter, Hainrich sein Sohn Chorherr zu Augsburg, dann Johann der Dahs, Hainrich Attenhoven und Peter Gumlin, Bürger zu Augsburg. G. des Samstags vor Vyts Tag. (c. 6 S.)

11. Juni. Albrecht Herzog in Bayern und dessen Bruder Herzog Wilhelm, vereinen und verbünden sich mit ihrem Bruder Herzog Stephan, also dass sie bei ihm bleiben und ihm getreulich beiständig geholfen seyn wollen mit Land und Leuten, zu allen seinen Nöthen, wann oder als oft er dess' bedarf. G. zu Dingolfingen am Sonntag nach Gotts Leichnams Tag. (c. S.)

17. Juni. Ortolfus ecclesiae Salzburg. archiepiscopus praepositis in Bawnburg concedit ut infra septa monasterii et ecclesiarum eiusdem monasterii dum divina officia celebrantur, baculo directo in

1357. capite nodum rotundum decoratum et in pede pungentem stimulum habente uti possint. D. Salzburge XV. Kal. Jul. (c. S.)

20. Juni. Peter, Jost, Vlreich und Jans Brueder von Rosenberch gehen um alle Kriege und Auflaeufe mit Herrn Gotfrid Bischof zu Pazzow um die Tannberger Sleg hinder die ersamen Troyan ihren Burggrafen zu Rosenberg und Sehors von Herslag, der Bischof aber hinder Rugern ab dem Perg und Fridreichen den Stal, dan edeln ersamen Herrn Reymprechten von Walse zu einen Obman nehmand. Siegler: Peter und Jost Brueder von Rosenberch. G. ze Velden an Eritag vor Johannis Baptiste. M. B. XXX, P. II, 230.

23. Juni. Die Hausgenossen der Münsse zu Regensbusg verbinden sich zur Betreibung ihres Geschäfts auf gemeinsamen Gewinn und Verlust und zum gemeinschaftlichen Widerstand gegen ihre Feinde und Widersacher. G. an St. Johanns abend zu Sünnwendan. (c. S.)

" Karl römischer Kaiser bestätigt dem Bischof Marquard in Augsburg die Hellermünze zu Dillingen, und befiehlt dass bey Vermeidung einer Strafe von 100 Mark Goldes die Heller nur in Dillingen geschlagen, und bey einer Strafe von 10 Mark Goldes dieselben von Jederman angenommen werden sollen. G. zu Prag eod. d. (c. S.)

24. Juni. Reinbot von Wemdingen verkauft an Hainrich Marschalk von Bappenhein und Elzbeth dessen Hausfrau das Dorf Wetelshaim um 1300 Pfd. Haller. Siegler: Reinbot und Syfrid von Wemdingen. G. an Johans Tag zu Sunwenden. (c. 2 S.)

27. Juni. Leupoldus episcopus Bambergensis aedificationem capellae in Teiznort in ecclesia parrochiali Smöltz, per Cyringum de Redwiz factam confirmat. D. feria tercia post Johannis Baptiste. (c. S.)

13. Juli. Gerlach Erzbischof zu Mainz bewilligt dem Ritter Heidenreich von Elkerhusen die Lösung der in den Dörfern zu Cyriacis, Wymern und den 2 andern Wymern und in dem Dorfe Alla verpfändeten erzstiftischen Güter, und Heidenreich von Elkerhusen verspricht diese Güter dem Erzstift Mainz um 756 Schilling Turnosen zur Wiederlösung zu geben. Siegler: Heidenreich von Elkerhusen. G. an Margreten Tag. (c. S.)

" Derselbe nimmt die Ritter Heinrich und Friedrich von Osterrode als Burgmänner auf dem Schlosse Harburg auf, und weist ihnen jährlich 4 Mark Silbergeldes zu Burglehen an. G. zu Eltevil eod. d. (c. S.)

" Derselbe verpfändet mit Einwilligung des Kapitels das Haus Hartenberg an Heinrich und Hildebrand von Hartenberg um 2800 Mark Silbers. D. ib. et eod. d. (c. S.)

" Vlreich und Hainrich Brueder Grafen zu Schaumberch versprechen mit Herrn Gotfrieden

1357. Byschof zu Pazzawe einen Tag zu nehmen, wozu der Herr von Pazzaw die ersam Herrn Alwern von Synberch und Herrn Gorgen von Aheim, sie aber den ersamen Herrn Linhart von Morspach und ihren treuen lieben Herrn Alwern von Portzhaim, und zu einen Vbermen ihren lieben Ohaim Herrn Otten von Mezzaw genomen haben. G. ze Schawmberch eod. d. M. B. XXX, P. II., 231.

18. Juli. Vlreich der Hederer Bürger zu Regensburg schwört Urphede hinsichtlich seiner zu Regensburg erstandenen Gefängniss, und gelobt ein ganzes Jahr kein Messer und kein Schwert mit sich zu tragen, auch während dieser Zeit zu keinem Leitkeben und in kein Leithaus zu gehen. Siegler: Ulreich der Hederer. G. des Eritages vor Jacobs Tag. (c. S.)

20. Juli. Leupolt von Klingenfels setzt seinen Bruder Cunrad von Klingenfels als Bürgen hinsichtlich der Leistung mit einem Pferde, zu welcher er sich dem Ulrich Schultheizz verpflichtet hat. Siegler: Leupolt und Cunrad von Klingenfels. G. am Dunderstage vor Jacobs Tag. (c. 2 S.)

21. Juli. Karl der Maeller des Bischofs von Regensburg Münzmeister bekennt von dem Schlagesatz 350 Pfund weniger 40 Pfenning erhalten, und zur Bezahlung der hochstiftischen Schulden gegeben zu haben: Friedrich dem Auer von Prennberch 312 Pfund, Friedrich dem Hylprant 26 Pfund, ihm selbst für Gawend von 2 Jahren 12 Pfund 6 Schilling 10 Pfenning, desgleichen dem Schreiber 6 Pfund, zur Auslösung von Kleinodien des Bischofs Friedrich 3 Pfund 6 Schilliug, dem Neumaister 2 Pfund, und dem Jakob von Wilhalmstorf 6 Schilling. Bei dieser Rechnung sind gewesen: der Techant zu Altencapellen in Regenspurg, die geschwornen Schreiber der Münze die Priester sind, Heinraich und Wernt die Auer, Albrecht der Zant Schultheiss zu Regenspurg, und Stephan der Tundorfer an des Herzogen Hof Bürger zu Regenspurg. G. an Marien Magdalenen Abend.

22. Juli. Albrecht und Götz von dem Wolfstain, beyde Ritter, überlassen der Abtissin Agnes zu Seeligen-Porten die Nutzniessung der zu Nieder-Tunndorf gelegenen Hube. G. am St. Maria-Magdalenen-Tage. (c. 2 S.)

24. Juli. Eberhart Wolf, Edelknecht, bekennt dass ihm Bischof Albrecht von Wirczburg kraft eines Briefes (g. auf Karlburg 1357, an sant Jacob's Abende, des hl. Zwelfboten) das Burgsezze und das Burggut, welches früher Herman von Heyn zu Yrmelshusen in der Veste und in der Mark daselbst gehabt, mit allen Zugehörungen geliehen habe, solang er in der Veste zu Yrmelshusen sitze und wohne. G. an sant Jacobs Abende des hl. Zwelfboten. (c. S.)

" Ludwig Herzog in Bayern freyt dem Kloster Fürstenueld zu Einemmal in dem Jahre zwen Aschen mit Salz auf Wasser und auf dem Lande in Oberbayern, gegen Abhaltung eines Jahrtages. G. zu Lantsperg des Montags vor sant Jacobs tag. (c. S.)

1357. 26. Juli. Gerlach Erzbischof zu Mainz verpfändet um 1300 Gulden en den Ritter Heinrich von Rudinsheim, Else seine Hausfrau und deren Kinder Eberhard von Spanheim und seine Geschwister das Schultheissenamt zu Rudinsheim, und jährlich 100 Gulden auf dem Ungeld zu Bingen. G. zu Eltevil am Mittwoch nach Jacobs Tag. (c. S)

„ Bernger Ritter, Wiprecht, Wilhelm und Hans, Gebrüder, des seligen Wiprechts Söhne, Hans den man nennet von Berlichingen, Wilhelm, Wiprecht, Bernger, Gebrüder des seligen Wilhelms Söhne, und Berthold des seligen Diethers Sohn, alle von Twingenberg — verpflichten sich dem Erzstift Mainz treu zu bleiben und demselben gegen Jederman zu dienen, ausgenommen gegen Kraft von Hohenloch von welchem sie das Haus Twingenberg zu Lehen haben. G. zu Elteuil eod. d. (c. 9 S.)

27. Juli. Stephan Hertzog in Bayern erweiset dem Capitel des Tums ze Freising die Gnede dass es seinen Amtleuten in Raisen und Herverten keine Waegen leihen dürfe, es seye dann dass die Hertzoge seiner Hilfe selbst bedürften, als es von alter Gewonheit herkomen ist. G. ze Lanczhut en phinctztag nach Jacobi.

5. Aug. Heinrich von Gich, Hofmeister des Bischofs Leupolt zu Babenberg, bekennt von dieses Bischofs Camrer Heinrich Heubach 100 Pfund Haller an der Summe welche ihm der Bischof schuldig ist, empfangen zu haben. G. am Samstag nech Petri ed vincula.

11. Aug. Marquardus episcopus Augustensis capitulo ecclesiee S. Mauritii Augustensis mandat, ut ordinationem de divisione oblationum in tres partes inviolabiliter observent. D. sexta ante diem beate Hylerie.

17. Aug. Nyclas von Prugkperch Landrichter zu Hirsperch, vor welchem Vlreich Wüest als Klagführer für Perchtold des Pogleins Eidam von Peilngriez gegen das Kloster sand Heymeran in Regenspurg wegen Beschädigung an Leuten und Gütern klagt, weist diese Klage zurück, da die Seche bereits vertaidingt sey. G. zu Tyrstain em Pfintztag nach Mariä Himmelfahrt. (c. S.)

21. Aug. Rudolf Dechant und das Stifts Kapitel zu Mainz bekennen dass sie auf die vom Reiche an sie verpfändet gewesenen Städte und Burgen zu Oppenheim, Odernheim, Swabsberg, Ingelnheim und Winternheim keine Ansprüche mehr zu machen haben. G. am Montag vor Bartholomä. (c. S.)

„ Heinrich Wolfstrigel der elter, Ritter, und Heinrich Wolfstrigel der junge geloben, mit ihren Vesten und Häusern Schawenstein und Keyna den Burggrafen zu Nürnberg Albrecht und Friedrich gegen Jederman zu dienen, jedoch ohne Beeinträchtigung der Rechte welche Heinrich der elter Voyt zu Weyda auf die Veste Schawenstein het. G. zu Beyerewt am Montag nach unser Freuen Tag Wurzweihe. (c. 2 S.)

1357. 21. Aug. Gerlach Erzbischof und das Kapitel zu Mainz, Gerhard Graf zu Rienecke und Mena seine Hausfrau, Eberhard Schenk von Erpach und Else von Katzenelnbogen seine Hausfrau, dann Conrad von Bychenbach setzen in derselben Haus und Burg Byckenbach einen Burgfrieden fest. G. zu Eltuil am Dienstag vor Bartholomeus Tag. (c. 7 S.)

23. Aug. Friedrich der Auer von Prennberch und Elspet seine Hausfrau bekennen dass ihnen ihr Schwager und Oheim Johann der Nothaft Comthur zu Botzen seinen halben Wörth zu Regenspurg oberhalb der Donaubrücke überlassen hat, mit der Bedingung dass sie ihm so lange er lebt von der Gült die jährlich aus diesem Wörth fällt jährlich $16\frac{1}{2}$ Schilling Pfenning geben sollen. G. an Bartholome Abend. (c. S.)

" Hermann Probst und die Herren des Capitels und Klosters zu Neuenkirchen bekennen dass ihr Mitchorherr Hermann der Füllsack zu einem Seelgerät in ihrem Kloster ein Kammerey-Amt gestiftet hat, woraus der Convent für immer mit gefilzten Schuhen, Kutten, und Chorpelzen versehen werden soll, und dass derselbe hiezu ein Gut zu Geygantz und eines zu Steinbach vermacht hat. D. eod. d. (c. 2 S.)

" Cunrad von Vechinbach Edelknecht kommt mit dem Grafen Gerhart von Ryneck *hinsichtlich* seiner Foderungen dahin überein, dass ihm dieser die am ersten ledig werdende Kirche oder Capelle verleihen soll, ausgenommen Grünsfelt und Lare. Taidinger: Götz von Ryeneck Ritter, Eberhart der lange von Ryeneck, und Dietz von Ertal Edelknechte. Siegler: Cunrad von Vechinbach. D. eod. d. (c. S.)

3. Sept. Albertus dux Austriae privilegium liberae venationis ecclesiae Frisingensi a rege Rudolfo concessum (Ratispone 1281 XI. Kalend. Julii) et a rege Friderico confirmatum (Wienne idus Aprilis 1316) renovat. D. Wienne iij. Nonas Septembris. (c. S.)

8. Sept. Agnes Königin von Ungarn verpfändet dem Grafen Heinrich von Wartstein ihre Veste Paumgarten. Siegler: Herzog Stephan von Bayarn. G. an unser Frauen-Tag als sie geporn wart. (c. 2 S.)

10. Sept. Gerlach Erzbischof zu Mainz verkauft sein Haus zu Tungdorf und seinen halben Theil des Hauses Molberg an die Bürger zu Erfurt mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 1200 Mark Silber. G. zu Eltevil am Suntage nach unser Frauen tage der leczern den man zu latine nennet Nativitas. (c. S.)

" Mit Einwilligung Gerlachs Erzbischofs und des Kapitels zu Mainz verkauft Johann Graf zu Henneberg sein Viertheil des Hauses Mulburg an die Stadt Erfurt um 600 Mark Silbers auf Wiederkauf. D. eod d. (c. 2 S.)

1357. 10. Sept. Die Bürger der Stadt Erfurt bekennen dass ihnen der Erzbischof Gerlach zu Mainz die demselben zur Lösung des Hauses Scharfenstein geliehenen 400 Mark Silbers für die nächsten 4 Jahre an dem ihm jährlich von der Juden wegen zu entrichtenden Zinse von 100 Mark abgeschlagen hat. D. eod. d. (c. S.)

11. Sept. Die Bischöffe Friedrich von Regensburg und Berchtold von Eichstädt versprechen dem Markgrafen Ludwig zu Brandenburg, mit der von ihm ledig gelassenen Vaste Werd keine ihm zu Schaden gereichende Verfügung zu treffen. Bürgen: Johann, Albrecht und Friedrich Burggrafen von Nürnberg, Ulrich und Johann Landgrafen von Leuchtenberg. G. an der heiligen Märtyrer Tag Prothi und Hyazinthi. (c. 7 S.)

16. Sept. Karl römischer Kaiser verspricht Heinrich dem Paulstorfer von dem Tennesperg, dafür dass ihm dieser gegen jedermanniglich mit der Veste Tennesperg warten und dienen soll, ausgenommen gegen Gylgen den Paulstorfer desselben Vetter, dreyssig Schock jährl. Gulte, die er ihm beweiset auf dem Zoll zu Tachow. G. zu Neyen des Sunabendes vor sant Lamprethes tag. (c. S.)

17. Sept. Johann abbas Cyst. ceterique diffinitores capituli generalis discordiam inter abbates de Halseprun et de Lanckem super prioritate dictorum monasteriorum abbati de Ebraco diffiniendam committit. D. die beati Lamberti.

19. Sept. Johannes prior, et conventus monasterii Clarevallensis tabulam monasterii sui perspicientes inveniunt, abbatiam de Halsprun fundatam anno millesimo centesimo tricesimo tercio undecimo Kal. Maii, et ex consequenti abbatiam de Lancheim eodem anno Kal. Augusti fundatam esse. D. in die beati Sequani abbatis. (c. S.)

22. Sept. Conrad von Saunsheim, ältester auf dem Landgerichte zu Rothenburg, eröffnet den Herrn Gottfried und Ulrich von Brunecke, Herrn Gerlach von Hohenloch, und allen ihren Vögten und Dienern, dass er den Sifrid Wirnkorn, Bürger zu Rothenburg, um eine Forderung von hundert Pfund Haller in Jolsens von Wolnarshusen Güter zu Münster eingewiesen habe. D. proxima feria sexta ante Michahel.

" Karl römischer Kaiser urtheilt in Gegenwart des Herzogs Ruprecht in Bayern, des Herzogs Rudolf zu Sachsen, des Markgrafen Friedrich zu Meissen, des Bischofs Albrecht zu Freising, des Grafen Wilhelm von Katzenelenbogen, des Burggrafen Burkart zu Meydburg, des Friedrich von Landenberg, und des Eberhart von Waltsee, dass die Bürger von Wirzburg dem Bischof Albrecht und seinem Stift zu Wirzburg alle Briefe welche sie unter der Stadt Wirzburg Insiegel haben, halten und vollführen sollen. G. zu Tachawe an Mauritien Tag. (c. S.)

23. Sept. Derselbe verkündet dass alle die von dem Pfalzgrafen Ruprecht Geleitsbriefe haben in

1357. seinem Geleite in gleicherweise reisen können als ob sie Geleitsbriefe von ihm selbst hätten. G. zu Tachow des nächsten Sonnabends vor S. Michelstag. (c. S.)

23. Sept. Derselbe trifft zwischen dem Bischof Albrecht und den Bürgern zu Wirzburg gemäss der ihm von denselben übertragenen Gewalt folgende Entscheidung: Die Bürger sollen des Bischofs und seines Stifts getreue Unterthanen und der Bischof ihr gnädiger Herr seyn; alle von diesen Bürgern dem Bischof geleisteten Eide und Bündnisse mit Ausnahme des Huldigungseides sind aufgehoben; die im letzten Vergleichsbriefe erwähnten Banten sollen bis kommenden Allerheiligen Tag abgebrochen seyn; der gegenwärtige Rath in der Stadt und die vier und zwanzig, und alle Zünfte und Gesellschaften sind aufgehoben, und es soll der Rath auf des Bischofs zu Wirzburg Saale eingesetzt werden wie von Alters herkömmlich ist; die Bürger sollen dem Bischof zur Vergeltung ihrer Schuld die nächsten 10 Jahre Steuer und Bete reichen, und so lange diese Schuld unvergolten ist, jährlich 1000 Pfd. Heller geben. Mitsiegler: Albrecht Bischof und die Bürger zu Wirzburg. D. ib. at eod. d. (c. 3 S.)

25. Sept. Gerhart Grefe zu Rynekg, Ulrich Herre zu Hanauwe, und Johann Grafe zu Rynekg bestimmen die Gränzen des Burgfriedens zu Rynekg, jedoch nur auf so lange bis der Erzbischof von Mainz seinen Theil an dem Schlosse zu Rynekg wieder gelöst hat. G. am Montag vor Michels Tag. (c. 2 S.)

„ Albrecht von Sweinshaupt Domherr zu Bamberg bestätigt das von seinem seligen Vetter Leupolt von Sweinshaupt in dem Frauenkloster zu sant Theodersen ausserhalb Bamberg gestiftete Seelgerät, und ewigt dasselbe mit mehrern Zinsen zu Bamberg. D. eod. d. (c. S.)

29. Sept. Ruprecht der ältere Pfalzgraf an dem Rhein eignet ein Gut zu Umelsdorf, das Ulrich der Mayer von Geisheim von des Schilderwins Eidam in des Herzogs Hand gekauft hat, dem Gotteshaus zu Kastell. G. zu Amberg an Sant Michahels tag. (c. S.)

30. Sept. Otto Graf zu Waldeckin giebt seine Einwilligung zu der Geldanweisung welche der Erzbischof Gerlach zu Mainz dem Ritter Reynher von Talewich auf dem Amte zu der Nuwinburg gemacht hat. D. in Crastino Michahelis Archangeli. (c. S.)

2. Oct. Der Stadtrath zu Regensburg bestimmt dass die Habe des Nyclas Löslin, Sohn des seligen Liebhart Löslin, welche 1623 Pfund Pfenning beträgt, 7 Jahre lang in der Stadtkammer liegen bleiben, dass Nyclas Löslin jährlich 25 Pfund Leiptinges erhalten, bey dem Stadtkammrer Chünrat dem Dürnsteter wohnen, und bey Verlust seiner Habe sich in den nächsten 6 Jahren nicht verheirathen soll. G. des Montags nach Michahelis. (c. S.)

8. Oct. Wolfram von Lewenstein verkauft 11 Malter Korngeldes auf der Mühle zu Hadechensteg, welche er zu einem ledigen Burglehen vom Raugrafen Phillipp Herrn zu der Nuerbeymborg hat,

1357. an Liese des seligen Johann von Randeck Hausfrau um 4 Pfund und 150 Pfund, mit Vorbehalt des Wiederkaufes. G. am Dyonisien Abend. (c. S.)

9. Oct. Karl römischer Kaiser ertheilt den Bürgern der Stadt Rotenburg die Gnade dass dieselben von Allem was sie zu Mainz und zu Nürnberg kaufen oder verkaufen, keinen Zoll oder andere Geltungen entrichten, dagegen die von Mainz und Nürnberg gleiche Frayheit zu Rotenburg haben sollen. G. zu Prag an Dionisien Tag. (c. S.)

12. Oct. Gerlacus archiepiscopus Moguntinus monasterio sanctimonialium in Hildewardeshusen ecclesiam parrochialem in Syboldeshusen incorporat. D. IIII. Idus Octobris. (c. S.)

13. Oct. Chalhoh von Valchenstain und Katherina sein Hausfrow verkaufen ihren Theil an der Veste Rennarigel, den sie von dem Gotshause Pazzow zu Lehen gehabt haben, an Bischof Gotfrid zu Pazzow um siben und zwaintzk hundert Pfund Pazzower oder alt Wienner Pfenning. Mitsiegler: Alber von Sunnberch, Lienhart von Marspah, Goarig von Ahaym, Jans der Raihenstainer, Fridreich der Stal, die der Sache Schiedleut und Taidinger sind gewesen, Jans von Trawen, des Verkaeufers Schwager, Jacob der Strahner, Chunrad der Ekchartinger Burggraf zu Hals, und Jans von Lobenstain des Verkäufers Schwager. G. ze Wienn an Sand Cholomanni Tag. M. B. XXX, P. II, 253.

16. Oct. Karl der römische Kaiser ermächtigt seinen Schwager Pfalzgraf Ruprecht den ältern, zwischen ihn, Herzog Albracht von Bayern und dessen Brüdern einen Satz zu machen: einen Monden vorzusagen wer den andern angreifen will. G. zu Karlstain an des Heiligen Gallen Tag.

18. Oct. Derselbe befiahlt dem Busso von Luciez Cammerer des Landes zu Beheim und Pflegar des Egerlandes und der Stadt Eger, das Kloster Waldsassen gegen Ulreich den Waldower zu schützen. G. zu Prag an sant Lucas Tag.

19. Oct. Laupolt Bischof zu Babenberg eignet dem Heinrich von Waldenvels den Zehend zu Nyderndornloh, ain Drittel eines Zehends zu Seybolzdorf, und ainen Zehend zu Frankendorf, dagegen derselbe dem genannten Bischof alle seine Waingärten bei der Veste zum Haug aufgiebt, und dieselben wieder zu Lehen empfängt. G. am Donrstag nach Luca Evangeliste. (c. S.)

20. Oct. Fridericus decanus ecclesiae Babenbergensis recognoscit quod Cunradus Eppe piscator et uxor ejus Elizabeth Yringo oblegiario ecclesiae Babenbergensis 10 solidos Hallensium annui census de domo Heinrici Pensch piscatoris in vico dicto in sabulo pro 9 libris et 10 solidis Hallensium vendiderunt, quae pecunia census in anniversario Johannis sacerdotis in der Luchawe vicariis chori est distribuenda. D. feria sexta post diem Luce. (c. S.)

26. Oct. Härtel, Friedrich, und Wolfgang die Auer von Irnchirchen entsagen durch Vermittlung

1357. Ulrichs von Abensperch allen Ansprüchen welche sie an das Kloster zu sand Heymeran in Regensburg wegen des Probsthofes zu Lautterbach gemacht haben. Siegler: Ulrich von Abensperch, und Härtel der Aser. G. des Pfintztags vor Symonis und Jude. (c. 2 S.)

31. Oct. Gedraut die Kleispentalerin Jakobs des Kleispentalers von Plesperch Wittib giebt dem Kloster Waldsassen die an sie verpfändeten Dörfer Erkingersreut und Heinreichsreut um 70 Pfund Haller das Dorf zu der Nötzz, wofür ihr die Dörfer Lengvelt und Nötzz zu Leibrecht überlassen werden. Siegler: Ulrich der Hekklein von Flozz, und Gorg der Drezwitzer. G. an aller Heiligen Abend. (c. 2 S.)

6. Nov. Wickart Abt zu Hirschaw und Gotfrid Probst von Rot versprechen die Hofreit welche sie in der Stadt Dinkelsbühl gebaut haben, gehörig zu versteuern, und dieselbe nur an einen Bürger von Dinkelsbühl zu verkaufen. G. am Montag vor sant Martins Tag. (c. S.)

7. Nov. Conrad von Frankenfurt Commenthur und der Convent des teutschen Hauses zu Mainz verkaufen an die Stadt Mainz 41 Schilling Heller jährlicher Gült auf dem Judenerbe zum Hoenbette in Mainz. D. ferie tercia ante diem Martini Episcopi Hiemalis.

" Burkart von Elrbach, den man nennet Pupullin, sendet dem Herzoge Rudolf zu Oesterreich die Veste Matzensez mit allen Leuten und Gütern die dazu gehören, mit der Bitte auf, selbe seinem Sohne Wilhelm von Elrbach zu leihen. G. ze Wien an dem nechsten Zinstag vor sant Martins tag. (c. S.)

10. Nov. Dietreich der Sazzenhofer Bürgermeister der Stadt Regensburg und die Bürgerschaft schliessen eine Uebereinkunft wie es mit dem Maasse und dem Umgelt von Wein und Bier in Regensburg gehalten werden solle. G. des Freitags vor St. Marteins tag. Siegler: Stadt Regensburg.

11. Nov. Die Bürger zu Wirzburg treffen hinsichtlich des zu Wirzburg an Wolf von Grumbach, dessen Brüdern, und andern seinen Freunden geschehenen Vorfalles folgenden Vergleich: Hans Gerhart, Heinz sein Bruder, Hans Kempf und Sytz Lewe Rapot genannt, sollen als am meisten schuldig auf ewig über den Rhein oder die Donau fahren und nimmer wieder kommen, ausserdessen der Bischof zu Wirzburg und Wolf von Grumbach auf derselben Leiber und Güter alle die Rechte haben sollen welche sie vor diesem Vergleich gehabt haben. Das Haus des Hans Gerhart soll niedergerissen und nicht mehr aufgebaut werden. Hinsichtlich der andern Beschuldigten sollen Johann von Heytingsvelt, Dietz von Tüngen, Herman von Tünnefelt, Eck von Nicht, Johann von Rebstock, Heinz Vetterlin, und der Domdechant Heinrich von Reynstein entscheiden. Diejenigen welche den Wolf von Grumbach in dem Stock zu Wirzburg bewahrt haben, sollen zur Sühne Wachskerzen öffentlich auf S. Kilians Altar zu Wirzburg und in eine Kirche des Dorfes Heytingsvelt tragen, und diejenigen welche an den vorerwähnten Geschichten

1357. Schuld gehabt haben, sollen eine von Wolf von Grumbach zu verleihende Gottesgabe von 60 Pfund jährlicher Hallergült im Bisthum Wirzburg nach dem Willen des Bischofs stiften. Versiegelt mit der Stadt Wirzburg Insiegel. G. en sant Martins Tag.

11. Nov. Heinrich Stöckel, und Anne seine Hausfrau verkauffen 1 Pfd. Passauer Pfg. ewiges Burgrecht auf ihrem Hause auf den Neunmarkt in der Lantstrasse in die Oblay der Chorherrn zu Passau. D. eod. d.

18. Nov. Friedrich Burggraf zu Nürnberg weist seiner Gemahlin Elisabeth, Schwester der Markgrefen von Meissen, 5000 Mark Silber auf den Vesten Plassenberg und Berneck und auf der Stadt Kulmbach an. G. an Elizabethen Abend. (c. S.)

20. Nov. Sifrid der Truhsäzze von Küllental giebt in den Kauf welchen er mit Meister Conrad dem Burggrafen um den Kirchensatz zu Hirspach gethan hat, seinen auf dem Widemhof daselbst sitzenden eignen Mann, mit der Bedingung dass ihm derselbe jährlich 60 Pfenning und ein Fastnachthuhn reiche. G. am Montag vor S. Katrinen Tag. (c. S.)

24. Nov. Albrecht Herzog zu Oesterreich bestätigt dem Kloster Tegernsee alle Rechte und Gnaden in dem aygen zu Liuben bey Tyrnstain und in der Wochau zu Jeuching und zu Pühel, wie es dieselben von Leutold von Chunnring und seinen Söhnen Jans und Leutold gehabt hat. G. zu Wien am Freitag vor S. Kathrein Tag. (c. S.) M. B. VI, 255.

30. Nov. Chalhoh von Valchenstain und Kathrey seine Hausfrau bekennen hinsichtlich des von ihnen an den Bischof Gotfrid zu Passau verkauften Theils der Veste Rannarigel 2300 Pfd. Pfenning empfangen zu haben. Siegler: Chalhoh von Valchenstain, und sein Schwager Hans von Tröwn. G. am Andree Tag. (c. 2 S.)

" Albrecht von Klingenstain verkauft seinen von Graf Wilhalm von Kirchberg dem eltern zu Lehen gehenden Hof zu Wangen nebst dem dahin gehörigen Zehend und 4 Sölden an Ulrich den Rot Bürger zu Ulm um 597 Pfd. Heller. Bürgen und Mitsiegler: Burchart Ytel Elrbach, Albrecht der Wychsler, beyde Ritter, Frycz der Rot von Zelle, Burchart der Wychsler, Bernolt von Rieden, Otto von Burgowe, Marquert der Meringer, syben Uslüt, und Ulrich Gozzolt Bürger zu Ulm. D. eod. d. (c. 9 S.)

" Hiltprant der Wagenrieder und Ulrich sein Sohn verschafen zu einem Seelgerath ihren Werd datz Häntenzhoven bei der Mül dem Gotteshaus zu Vnderstorf. Zeugen: Perchtold Chirchherr zu Weichs, Chunrat der Wagenpfeil etc. G. an sant Andreas tag.

4. Dec. Albertus dux Austriae concedit monasterio in Baumburg in recompensam iurium parochialium in Gäblitz, ex ejusdem ecclesia in Sighartschirchen ad suam ecclesiam in Purchartzdorf

1357. translatorum, emunitatem triginta Karratas vini absque muta deducendi. D. Wienne IV. die Decembr. (c. S.)

11. Dec. Hedwig Gräfin von Eberstein, Graf Boppo und Graf Hans von Eberstein ihre Söhne, und Irmengart des Grafen Boppo Hausfrau verkaufen ihre Burg Allinfelt mit den Dörfern Niedern-Allinfelt, Mülinbach, Bernbrunne und Sultzbach an den Erzbischof Gerlach zu Mainz mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 3000 Gulden. G. am Montag vor Lucien Tag. (c. 4 S.)

13. Dec. Wentze Friz Ritter, Wilhelm sein Bruder, und Wernher Antze ihr Schwager, Edelknechte, geloben dem Erzbischof Gerlach zu Mainz den von demselben mit dem Grafen zu Spanheim über das Haus Ryngravenstein abgeschlossenen Vertrag genau zu halten. G. zu Lorch auf S. Lucien Tag. (c. 2 S.)

" Herzog Rupprecht von Bayern ertheilt dem St. Andreas-Stifte zu Cölln für den Wein-Transport Zollfreiheit zu Bacharach und Caub. G. zu Bacharach eod. d.

" Johann von Hewestaig ernennt während seiner Fahrt nach Welschland als Pfleger seiner Güter zu Hewestaig seinen Bruder Geben, Mönch zu Kaisheim, und vermacht ihm diese Güter nach seinem Tode. Siegler: Johann von Hewestaig und Götz der Truhsezz von Grayspach. D. eod. d. (c. S.)

14. Dec. Albrecht Bischof von Wirzburg genehmigt ein von den Bürgern zu Wirzburg bei dem Ritter Appel Fuchs, Fridrich von Lychenthall, und Johan Maler gegen Versetzung der gewönlichen Steuern und Beten gemachtes Anlehen von zehntausend neunhundert Pfund Häller. G. zu Wirzburg an dem nechsten Donnerstag nach sant Lucientag. (c. 2 S.)

" Derselbe und die Stadt Wirzburg gestatten dem Ritter Apel Fuchs, Fridrich von Lychental, und Johann Maler Steuer und Bete zu nemen nach der Richtung Keiser Karls. D. ib. et eod. d.

19. Dec. Engelhart vom Hirsshorne Ritter verpflichtet sich die vom Erzbischof Gerlach in Mainz an ihn und seine Schwester Elspet von Liebsperg verpfändeten Vesten und Städte Starkenberg, Hepfenheim und Bensheim, und die 1100 Pfund auf dem Zolle zu Aschaffenburg, wenn er alles dieses wieder versetzen würde, an Mainzische Stiftsleute oder Burgmänner, keineswegs aber an Fürsten oder Grafen zu verpfänden. G. am Dienstag vor dem heiligen Christtag. (c. S.)

" Albrecht und Friedrich Burggrafen zu Nürenberg verpflichten sich gegenseitig, in allen Nöthen und Kriegen einander beyzustehen, das Eroberte miteinander zu theilen, und wenn diessfalls Uneinigkeiten entstünden, dieselben vom Bischof Berchtolt zu Eichsädt oder von ihrem Oheim dem Landgrafen von Lutemberg entscheiden zu lassen. D. eod. d. (c. 2 S.)

1357. 20. Dec. Johannes de Vestenberg, miles, judicii provincialis in Nuerenberg judex, literas comitis Emichonis de Nazzawe et Anne uxoris ejusdem pie memorie, filie quondam Friderici burkgravii de Nurenberg, quibus homines in Volkersgawe a judicio predicti comitis in Swabach liberantur, et monasterio in Haulsprunne adjudicantur, per sententias scabinorum confirmat. D. in vigilia beati Thome apostoli. (c. S.)

" Albertus abbas et conventus monasterii sancti Emmerami Ratisponae statuunt, ut libri quos librariae assignaverunt, calices et caetera altaris ornamenta, perpetuo fideliter conserventur. D. eod. d. (c. 2 S.)

" Chuonrat Gerbolt, Bürger zu Feuchtwanch, vermacht nach seinem Tode sein Gut zu Biberbach dem Rathe und der Stadt zu Feuhtwanch, mit der Bedingniss dass sie jährlich von dieser Gült mit 25 Schillingen Hellern Stege und Wege bessern; jährlich 25 Sch. Heller Ellin, seines Bruders Kinde, reichen, solang es lebt; nach dessen Tode aber davon Wein kaufen, damit man die Leute tränke, welche an dem Antlass-, Karfrei- und Ostertage in der Pfarre zu Feuhtwanch zu Gottes Tische gehen, und dass das was übrig bleibt zur Pfarre verwendet werden solle. Siegler: der Rath der Stadt Feuhtwanch. D. eod. d.

" Albrecht und Friedrich Burggrafen zu Nürnberg verpflichten sich den zwischen den seligen Burggrafen von Nürnberg Johann und vorgenannten Albrecht (1341 am Mittwoch vor sand Gallen Tag zu Burghausen) abgeschlossenen Vertrag genau zu halten. Mitsiegler: Berthold Bischof zu Eystet. D. eod. d. (c. 2 S.)

22. Dec. Albrecht Burggraf zu Nuremberg bevollmächtigt seinen Vetter Friedrich Burggrafen zu Nuremberg zur Empfangung ihrer gemeinsamen Reichslehen. G. am Fritage vor dem heiligen Christ Tage. (c. S.)

24. Dec. Ruprecht der Sandersdorfer und sein Vetter Dyonisi der Sandersdorfer begeben sich gegen das Kloster sand Heymeran in Regensburg aller Ansprüche auf die Pfründe welche Kaiser Karl Dyonis dem Sandersdorfer weilant Probst zu Schamhaupten gegeben hat. Siegler: Ruprecht der Sandersdorfer, Zesm von Ueberfuertt Pfleger zu Tumstauf, Hermann Stör Richter in der Vorstat zu Regensburg, und Ulreich der Salner von Tumstauf. G. am Weynacht Abend. (c. 3 S.)

27. Dec. Karl römischer Kaiser nimmt die Juden zu Mainz als seine Kammerknechte in seinen Schutz. G. zu Metz an Johans Tag des h. Evangelisten. (c. S.)

" Karolus quartus, Romanorum imperator et Boemiae rex, literas Alberti regis quondam Romanorum, prolatas ab Heinrico abbate Fuldensi, Annae, Romanorum imperatricis et Boemiae reginae cancellario, principe et consiliario suo, (d. d. Herbipoli 1303 kal. Augusti) quibus literis rex supplicante Heinrico, abbate quondam ecclesiae Fuldensis, oppido et oppidanis ejus in Hamel-

1357. burg libertates concessit quibus civitas et cives in Geylnhusen gaudent, confirmat. Testes: Boemundus per Galliam et regnum Arelatense, Gerlacus Maguntinensis per Germaniam, et Wilhelmus Coloniensis per Italiam archiepiscopi, s. imperii archicancellarii, Rupertus senior comes Palatinus Reni, archidapifer et dux Bavariae, Rudolfus dux Saxoniae archimarescallus, et Ludowicus dictus Romanus marchio Brandemburgensis, archicamerarius, s. Rom. imp. principes, electores; Johannes Argentinensis, Ademarius Metensis, Bertrandus Tullensis, Hugo Virdunensis, et Heinricus Lubucensis, episcopi; Rupertus junior comes Palatinus Reni et Bavariae, Wilhelmus Juliacensis, et Johannes Magnopolensis, duces; Burchardus Magdeburgensis, magister imperialis curiae, et Albertus Nurembergensis burgravii; Johannes de Kaczenellembogen et Walramus de Spanheim comites, et alii quam plures. D. Metis VI. kal. Januarii.

1 3 5 8.

1. Jan. Kunrad der Hudermasch versetzt Heinrich Pilgreims Aydam für fünf und fünftzig Pfund Pfenning alter wiener Müntze vierzehen Häuser zu Moshaym. Siegler: Petrein der Steltzzer Statrichter zu Gmunden und Vlreich der Guettar. G. an dem heiligen Ebenweichtag. (c. 2 S.)

4. Jan. Karl römischer Kaiser bewilligt dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg aus dem Dorf Krusen einen Markt oder eine Stadt zu machen mit den Freyheiten und Rechten welche die andern Städte und Märkte dieses Burggrafen haben, und daselbst alle Wochen einen Markt zu halten. G. zu Prage am Donnerstag vor dem obristen Tage. (c. S.)

" Derselbe verleiht den Burggrafen zu Nürnberg Friedrich und Albrecht ihre vom Reiche zu Lehen rührenden Herrschaften, Rechte, und Freyheiten. D. ib. et eod. d. (c. S.)

6. Jan. Ruger ab dem Perig, Burggraf an dem Wernstain, und Walchun von Hader verpfänden dem Ritter Herrn Fridreich von Sigenhaim für 70 Pfd. Passauer Pfenninge ihren Hof zu Gaeinthaim. G. an dem Brehen tag. (c. 2 S.) M. B. XXI, 422.

8. Jan. Wyrich von Trewhtlingen Ritter, Ulrich von Trewhtlingen seines Bruders Sohn, und Wyrich von Trewhtlingen sein Sohn, eignen dem Kloster Haydenhaim den Zehent zu Peroltzheim welchen Gerung Keser von Haydenhaim von ihnen zu Lehen hatte. G. an sant Erhartz Tag.

10. Jan. Heinrich von Tepen Pfarrer zum Hofe vereinigt sich hinsichtlich der Pfarrey zum Hofe mit Heinrich dem eldern und Heinrich dem jüngern Voyten zu Wida dahin, dass dieselben seine Lehenherren seyn und ihn beschirmen sollen. G. am Mittwoch nach dem obersten Tage. (c. S.)

1358. 22. Jan.	Heinrich der ältere Vogt von Wyda und Heinrich sein ältester Sohn der Ritter, verleihen die Rotenburg mit allen Zugehörungen, wie sie Nikel Moscheler von Tatendorf von ihnen gehabt hat, an den Ritter Herrn Hanns von Weislestorf und dessen Bruder Heinz zu rechtem Erbe. G. an sant Vincentii tage. (c. 2 S.)
24. Jan.	Gerlacus archiepiscopus maguntinus clericis et monasteriis diocesis maguntinae confirmat et promittit, in nullum eorum suspensionis, excommunicationis aut interdicti sententias proferre; electiones praelatorum seu aliorum non impedire; ultimas voluntates ratas habere; nihil contributionis nomine requirere; de personis ecclesiarum maguntinarum et monasteriis S. Albani et S. Jacobi super negotiis sigillandis sigillo sedis maguntinae nullum salarium, et de bonis praedictorum nullum theloneum recipere, denique non concedere quod clerici per laicos in diocesi maguntina pro rebus suis seu ecclesiasticis bonis ad judicia saecularia protrahantur. D. Eltuil IX. Kal. Februarii. (c. S.)
27. Jan.	Die Bürger der Stadt Wirzburg geloben allen Schaden welchen sie im Kriege mit dem Bischof zu Wirzburg den Klöstern und der Pfaffheit daselbst zugefügt haben genau zu vergüten, wie solches der Bischof zu Wirzburg verlangen wird. G. am Samstag vor unser Frauen Tag Kerzwih.
"	Kaiser Karl verbietet dem Burgermeister und Rath zu Rothenburg etliche der Rostuescher und des Steinhenners Erben und Geschlechts, die vormals angezeigter Sachen wegen durch königl. Geboth von der Stadt Rothenburg verwiesen wurden, darin aber wieder wohn- und sesshaft zu werden trachten, aufzunehmen. G. zu Prage am nehisten Sonabent nach sente Agneten tag.
1. Febr.	Swigger von Mindelberg Ritter eignet dem Ott Kelner Bürger zu Werd 3 Hofstet zu Maerdingen. G. an Lichtmess Abend. (c. S.)
6. Febr.	Fridreich der Ramsperger übernimmt die ihm vom Abt Heinrich von Rot übertragene Probstei über die Leute und Güter des Klosters in der Choeztinger Pfarrei und in der Lomm. Zeugen: Her Zachrais von Hoehenrain Pfleger zu Chling, Hiltprant der Ramsperger, Chunrad der Tuerndl, Ott der Ebsaer etc. G. an sand Dorothee tag nach Liethmiss. (c. S.)
16. Febr.	Margret die Gumprechtin Chunrat des Gumprechts von Weichs Wittib, Hans ihr Sohn und Margret ihre Tochter verkaufen ihrem Ohaim Steffan dem Tüendorffer und dessen Erben ihre Bürch Weichs gelegen auf der Tuenaw, die sie von der Herrschaft zu Obern Bayern zu Lehen haben. Borgen: Ihr Brueder vnd Ohaim Hans vnd Steffan die Ingolsteter Bürger zu Regenspurg. Mitsiegler: die vorgenannten beiden Borgen, und Jörg der Awer Pfleger zu Lengvelt. G. dez nechsten Freitagz vor dem weissen süntag in der Vasten. (c. 3 S.)

1358. 18. Febr. Bischof Leupold von Bamberg erlaubt den 12 Stuhlbrüdern seines Stiftes dass sie das Holz, ausgenommen den Boden, genannt das Gehey, gelegen bey dem Dorfe zu Drossendorf, verkauffen mögen. G. am Sonntag Invocavit. (c. S.)

19. Febr. Ludwig Markgraf zu Brandenbung und Herzog in Bayern verschreibt der hochgebornen Fürstin Frau Margareth seiner Gemahel, damit sie nach seinem Verscheiden würdiglich und ehrlich ihr Lebtaga bestehen mag, die Veste Cling und die Stadt Wasserburg mit aller Herrschaft, Landgerichten, Gerichten, Zöllen, Kästen, Steuern, Zinsen, Diensten, Gülten, zu lebenslänglichen Besitz, ob sie nach seinem Tode ihr Leben mit Heirath nicht verkehrt. G. zu Halle des Montags nach dem weissen Sonntag.

21. Febr. Dyederich von Berlichingen ein Edelknecht, Dyderich's Sohn von Berlichingen Ritters, bekennt dass ihm Gerlach Erzbischof zu Mencze auf seine Lebtage geliehen hat die burgliche Hofstat zu Oren, gelegen bei dem Schlosse Orengauwe, welche einst hatte Rüdiger von Oren, ein Ritter, der da hiess Kondiger, mit allen Aeckern, Wiesen, Weiden etc. und Rechten, also dass er diese Hofstat zu einem burglichen Gadem baue, und noch andere Arbeiten daran thue wie ihm der Viczduom zu Aschaffenburg gebietet. Mitsiegler: Ritter Boppe von Aleczsheim sein Neffe, und Johann von Berlichingen sein Vetter. G. auf den Mitwochen nach dem Sonntage, als man sang: Invocavit. (c. 3 S.)

" Chunradus de Uppchoven magister hospitalis Ratispone Heinrico confratri suo diacono licentiam dat se ubicunque voluerit ad presbyteratus ordines promovendi. D. Ratispone feria quarta quatuor temporum qua cantatur Reminiscere. (c. S.)

23. Febr. Graf Hainrich von Ortenberch, Angnes seine Hausfrau, und Alram ihr Sohn verkaufen mit Willen ihrer Swiger Frau Angnesen der hochgebornen Königin von Vngarn und Herzogin in Bayern ihre beyden Höfe, den Perchof und den Weghof, an das Kloster St. Salvator um 101 Pfd. Passauer Pfenninge. G. an dem Freytag in der ersten vast wochen. (c. 3 S.) M. B. XXI, 422.

28. Febr. Haug von Valchenstain verkauft seinen Theil an der vom Gotteshaus in Passau zu Lehen gehenden Veste Rannarigel an den Bischof Gotfrid in Passau um 1000 Pfd. Pfenning. Mitsiegler: Lienhart von Marspah, Wernher von Aistersheim, Ekchart der Stainpekch, Jakob der Strahner, Chunrat der Flachenekker, Ditraich von Tilberg, Jans der Hosmund Mautner zu Passau, und Fridrich der Stul. G. zu Passau am Mitichen nach Mathie. (c. 9 S.)

4. Mart. Peter, Jost, Vlreich, Johans, Brueder von Rosenberg, wollen den Sazz den der edel ersam Raymprecht von Waltse zwischen ihnen und Herrn Gotfried Bischof von Pazzow gemacht, bis auf kommende Pfingsten stät halten. G. ze Chrumpnawe an Suntag Oculi in der Vasten. M. B. XXX. P. II, 235.

1358. 8. Mart. Ludovicus dux Bavariae monasterio in Schönenuelt ecclesiam parrochialem in Purchhaim una cum gloriosae virginis Mariae altari praebendato incorporat. D. in Monaco feria quinta proxima ante Laetare. (c. S.) M. B. XVI, 419.

12. Mart. Johans Chamerberger Tuemprobst zu Freysing, Erhart der Techant und das Capitel daselben verleihen das Staynhaus und Hofstat gelegen zwischen des Hartmans und Ludweigs dez Rienschouer Haeusern, Hainreichen dem Spager Bürger zu Freysing, Chuenigunden seiner Hausfrau, Velreichen, Hailbeigen beider Chinden, Chuenraden des Spager Bruder, Bürger zu Hall, Chuenigunden seiner Schwester, Johansen Hainreichs des Speisers Sohn zu Leibgeding, gegen iährlich zwelf Schilling der langen Muenchner Pfenninge. Siegler: das Capitel. G. an sand Gregorii Tag.

13. Mart. Dietreich der Satzzenhofer Bürgermeister und der Rat der Stadt Regensburg geloben einander dass sie Fridreich den Hiltprant wegen seiner widerrechtlichen Handlung gegen die Stadt nicht zum Bürger annehmen. G. des nechsten Eritages nach Mittervasten.

" Ludwig Herzog in Bayern bestätigt dem Kloster Kaisheim alle Freiheiten und Briefe die sie von seinen Vorfahren, dann von des Klosters Stiftern Graf Hainrich von Lechsgemünd und seinen Nachkommen den Grafen von Graispach haben, besonders um den Wald genannt der Haydenwanch, dass in demselben von keiner Herrschaft zu Grayspach Jemand ein Recht oder eine Nutzung gegeben werde. G. zu München des Erytags nach dem Suntag so man singet Letare.

22. Mart. Braunwert Kemermeister Bürger zu Babenberch und Agnes seine Ehawirthin schenken ihr Gut zu Brichendorf dem Kloster zu dem heiligen Grabe zu Taurstat, in welchem ihre Kinder 2 Pfründen haben. Zeugen: Heinrich Toggler Schultheiss, Heinrich Kürstner, Cunrad Münzmeister von Koburch, Cunrad Zolner bei den Predigern, Hans Eycheinagel, Walther Braunwert, Ott Cliber, Frantz Goltsmit, Cunrad Usemer, Hans Raben, Cunrad Hasfurter, Braunwart Innegram, und Carl Anshalm. G. am Donnerstag vor Palm.

23. Mart. Gernodus de Wertheim vicarius ecclesiae S. Johannis in Hauge extra muros herbipolenses ordinat, ut in eadem ecclesia singulis annis a die Luciae virginis usque in vigiliam nativitatis domini duodecim lumina de duabus libris cerae in vesperis ardeant, et in hujus recompensam duo jugera vinearum in pede montis Lintech, redditus novem solidorum denariorum de domo in Bimpur, et redditus quatuor librarum Hallensium ab ordine Teutonicorum domus Herbipolensis solvendos tradit. D. feria sexta ante dominicam Palmarum. (c. S.)

24. Mart. Vlrich Probst von Towselschinden vnd Irmgart seine Hausfrau bekennen dass sie auf ihres Herren Hertzogs Ruprecht des Eltern Fischwasser zu Towselschinden nichts zu fordern ha-

1358. ben. Siegler: Herr Dytrich der Towsinger Richter zu Nappurg. G. an dem Samptztag vor dem Heligen Palm tag. (c. S.)

24. Mart. Chunrad von Lierhain Ritter verspricht die ihm vom Kloster Keisheim empfohlnen Mayer und Hindersazzen Fridrich Wiger zu Röteuberch, Hainrich Münchmeyer zu Wolfferstat, dann Fridrich Lang und Walther Plathrer zu Erlach gegen Jedermann zu schirmen, wofür ihm dieselben jährlich dreissig Wirzburger Pfenning und ein Huhn zu geben haben. G. zu Lierhain an vnser frawen abent, als ihr unser Herr gekündet wert.

26. Mart. Cuno von Falkenstein, Kanonicus des Stiftes zu Mainz, vergleicht sich mit dem Erzbischoffe Gerlach daselbst um alle bis auf den heutigen Tag sich ergebenden Ansprüche und Irrungen. Der Erzbischof soll sich annehmen aller Schulden die er, Cuno von Falkenstein, von der Muntparschaft wegen gemacht habe; ihn wieder in seinen Thurnos setzen zu Lanstein den er vor zu Ernfels hatte; und soll ihm 2 Thurnose dazu geben auf seine Lebenszeit, von jedem Fuder Wein, von aller Kaufmannschaft; Schiedsrichter im Falle eines Bruches sollen seyn: Johan Hartwein von Lorche, Ritter; Erwin von Lewen, Ritter; Joh. von Beldersheim Ritter; und Burggraf zu Friedberg. Cuno von Falkenstein gelobt folgende Artikel zu halten: Um die Vorderungen die die Pfaffheyt inn- und auswendig der Stadt zu Mentz an ihn gehabt habe, soll er sich an das im Briefe festgesetzte halten; alle um Heseloch, Bischovisheym, und Ernvels erhobenen Ansprüche sollen von ihm aufgegeben werden; die beyderseitigen Gefangenen sollen los und ledig seyn. G. zu Mentze auf den 26ten Tag des Merzen.

27. Mart. Jörig der Awer von der Adelbürg bekennt dass ihn Dyepolt der Frümolt und Chuenrat der Grävenrewter, Bürger zu Regensburg, bezahlt haben 24 Pfund regensburger Pfenninge, weniger 15 Pfenninge welche ihnen zukamen von einem Freund, der seine Seele gegen Gott des obigen Jöriges wegen damit bewehrte; diesem werden daher alle etwaigen Beleidigungen in Gott verziehen, und obige Dyapolt und Chuenrat von allen Ansprüchen, der Pfenninge wegen, vor Gott und der Welt losgesagt. G. des Erichtages nach dem Palmtage in der Vasten. (c. S.)

„ Ludweig Marggraf ze Brandenburg versezt Otten von Meyssaw seinen halben Theil an den fünf Sechstheilen der zwei Vesten ze Spitz und dazu alle andern Güter, die ihm ledig worden sind von Lewtolden dem Künringer seligen um 500 Wienner Pfening. G. zu Münichen eod. d. (c. S.)

„ Ott von Meyssaw verpflichtet sich dem Margrafen Ludwig zu Brandenburg mit den zwei Vesten ze Spitz die sein Pfant sind von ihm, umb 500 Pfund Wienner Pfening zu warten. D. ib. et eod. d. (c. S.)

4. April. Stephan Herzog in Bayern versezt Otten von Meichsaw seinen halben Theil an den fünf

1358. Sechstheilen der zwei Vesten zu Spitz etc. um 500 Pfd. Wienner Pfenning. G. ze Müuichen an der Mitwochen nach dem heligen Oesterlichemtag. (c. S.)

5. April. Heinrich von Mengersreut vermacht seiner Ehewirthin Anna Meyner 80 Pfund Haller auf seinem vom Burggrafen Friedrich zu Nürnberg zu Lehen gehenden Purkgut zu Trebgast. Siegler: Heinrich von Mengersreut. G. am Donnerstag nach der Osterwochen. (c. S.)

7. April. Innocentius papa VI. cui abbas et conventus monasterii in Prufening conquesti sunt, quod Andreas Eyn canonicus, Hainricus Warperger clericus, Werento Awer de Truchtolving miles, Rugerus Warperger armiger, et Otto ad portulam civis ratisponensis dictum monasterium quibusdam bladi quantitatibus, equis, bobus et aliis rebus spoliarunt, mandat episcopo bambergensi, ut audiat causam, et decidat. D. Avinione VII Id. Aprilis Pontificatus anno sexto. (c. S.) M. B. XIII, 258.

8. April. Hans der Härpfer und seine Hausfrau Lucie bekennen dass ihnen auf die Bet des Herzogs Albrecht von Bayern, Peters des Chameravers desselben Chamermaister, und Albrecht des Haybekch Vitztums zu Straubing — der Abt Peter zu Nideraltach den Hof zu Walting auf zehn Jahr gegen den herkömmlichen Dienst überlassen habe. G. des Suntags nach dem heil. Ostertag.

13. April. Fridreich der Hiltprant vom Tahenstein bekennt dass alle Handlungen, Schaden und Ansprache welche er gegen die Stadt Regensburg hatte abgethan, und er ihr Freund geworden sei; dass alle Briefe welche er von den Landgerichten gegen die Stadt erlangte todt sein sollen; dass er der Stadt ihren Brief ausgeliefert habe, und keinen mehr von ihr besitze; dass er keine Ansprach oder Forderung weiter an sie machen wolle; dass er aber wenn er Etwas an einen Bürger zu fordern habe, in der Stadt Recht nehmen, und dass wenn er Geschäfte halber in dieselbe reiten müsse, er allzeit bei einem Gastgeben sein und zehren wolle wie andere Gäste, indem er keinen eignen Ruck in der Stadt haben solle solang es seine Herren daselbst wollten. Zeugen und Mitsiegler: Ulreich von Abensperch, Wolfhart der Satzzenhofer, und Hans der Frawenberger von Prünne. G. des nächsten Freitages nach der Osterwochen. (c. 4 S.)

22. April. Eberhard Herr von Eppenstein verkauft an Rudiger von Satzinhusen sein Vogteyrecht zu Sweinheim um die Summe von 1300 kleine Gulden, vorbehaltlich der Rechte des Klosters St. Jacob zu Mainz. D. ante Festum Georii. (c. S.)

" Dietreich der Satzzenhofer, Purgermeister, und der Rath der Bürger zu Regenspurch bekennen dass sie Chunraden dem Durensteter, der Stadt Kamerer, und Leytwein auf Tunawe 8 Pfund regenspurger Pfenninge schuldig sind, welche sie in der Stadt Kammer gelegt haben um 5 Schillinge und 2 Pfenniuge Gült, regenspurger Pfenninge, und die sie zu der Krone,

1358. auf welche man Kerzenlichter steckt, hier an der Dompfarr da zu sand Ulreich gemeint und gemacht haben für Stepfans des Hallars sel. Heil. G. zu Regenspurch an sand Jorgen Abend. (c. S.)

22. April. Ludwig der Brandenburger befiehlt Johans dem Perchouer dass er die Grub und den Weyer bei Talchirchen, den sein Vater der Kaiser selig angefangen hat, bauen, graben und vollbringen mag, und dass er das was er darauf verbauet, auf demselben haben soll. G. zu Weilhaim des Suntags so man singet Jubilate.

23. April. Ulrich der Schenk Probst, Ulrich der Techant und das Kapitel datz S. Johann zu Freysing bekennen dass ihnen Erhart von Gumppenperg Tumtechant zu Freysing um einen Jahrtag seines Vaters sel. Stephans von Gumppenperg 6 Pfd. Münchner Pfg. gegeben. G. an sand Görgentag.

26. April. Chunrat der Herwart von Auspurch schwört Urphede wegen seiner zu Regensburg erstandenen Gefängniss, in welche ihn Elspet die Ladärin Bürgerin zu Regensburg gebracht hat, weil er ihrem Ehewirth Heinrich dem Ladär gedroht haben soll. Siegler: Albrecht der Zand Schultheiss zu Regensburg. Zeugen: Walthir der Chramär, Andre der Weizz, Reymar der Vorsprech, Eberhart der Rötenpekch, und Marchart der Unterchauffel, Friedrichs des Schultheissen Schreiber. G. des Pfintztags nach Georii. (c. S.)

5. Mai. Karolus Romanorum imperator monasterio in Niedernaltach, quod in dominio et districtu episcopatus eccl. ratisb. cum vino, frumento et aliis victualibus sine omni exactione mutae et thelonei transire consuevit ab antiquo, prout in litteris Henrici quondam episcopi ecclesiae ratispon. continetur, eandem libertatem in castro Stauf, cujus dominium nunc tenet, impertitur. D. Prage die quinta mensis Maii. (c. S.)

" Innocentius papa VI. bambergensi et augustensi episcopis atque abbati monasterii sancti Emerami ratisponensis mandat ut efficacis defensionis praesidio conventui in Prufening contra molestatores quosdam assistant. D. Avinione III. Non. Maji, Pontificatus anno sexto. (c. S.)

6. Mai. Herrman, Dietreichs des alten Richters Sohn zu Ibs, giebt zu rechtem Heurathsgut seiner Haussfrau Kathrein, Niclas des Kraften Tochter, Bürgers zu Passau mehrere Güter und Weingärten mit allen Nutzen und Rechten für 300 Pfd. Wiener Pfg. zu Stretzing, Arnoldsberg, Maingoltsperg, Pönpach, Dürrenpach, mit der Bedingung dass sie diese Güter nach seinem Tode erben solle. Zugleich bekennt er von seinem Schwiegervater Niclas Krafft zu rechtem Heurathsgut seiner Fraw 200 Pfd. Wiener Pfenning, gegen Widerlage seiner 2 Weingärten zu Neunbuch am Puechberg empfangen zu haben. G. am St. Johannes des Evangelisten Tag nach Ostern. (c. 3 S.)

7. Mai. Innocentius papa VI., cui abbas et conventus monasterii in Prufening conquesti sunt, quod

1358. abbas et conventus monasterii in Varenpach super quibusdam libris artis medicinae et aliis rebus eisdem injurientur, mandat abbati monasterii in Altah inferiori, ut partibus convocatis audiat causam et decidat. D. Avinione Non. Maji, Pontificatus anno sexto. (c. S.) M. B. XIII, 260.

8. Mai. Conrad von Helmstadt, von Rappenau genannt, verkauft an Engelhardt vom Hirschhorne sein halbes Dorf Siegelsbach mit der Mühle und aller Zugehör, um 350 Gulden. G. am nechsten Dienstag nach St. Walpurgen-Tag. (c. 3 S.)

14. Mai. Innocentius papa monasterio sancti Emmerami Ratisponae praeficit abbatem Altonem infirmarium ipsius monasterii, post obitum Alberti abbatis electum. D. Avinione II. Id. Maji. pontificatus anno sexto. (c. S.)

„ Brawn Reykershofer Lantrichter zu Hirsperch, vor dem Vlrich Preutner von Vihausen um ein Gut zu Vihausen gegen die Abtissin von Sand Walpurgen von Eystet klagt, bedeutet der genannten Abtissin, sie solle das Recht thun in ihrem Kloster vor dem Pischof von Eystet, oder vor dem Tum Brobst, oder vor dem Techant, oder vor ihr Preyalin. Verhörer: Hainrich der Hofsteter von Tutingen. G. zu Guglingen am Montag vor Phingsten.

15. Mai. Walther Buchlin und Heinrich sein Sohn überlassen vor dem Official zu der Rotentür in Wirzburg dem Kloster zu der Himmelpforten alle ihre Rechte auf das Gadem in dem Kirchhof zu Opferbein, weil sie diesem Kloster die von genanntem Gadem jährlich gebührenden 4 Pfd. Unschlitt 5 Jahre lang nicht entrichtet haben. G. am Dienstag vor dem Pfingestak.

16. Mai. Kaiser Karl IV. nimmt das neue Spital in der Stadt Rothenburg zum hl. Geist, das von vorigen Kaisern gut gewidmet und gestiftet worden, in Schutz, und stellt es in geistlichen Sachen unmittelbar unter den Bischof von Wirzburg, so dass kein Erzpriester dazwischen tritt. G. zu Prag am Mitwochen nach vnsers Heren Auffart tag.

18. Mai. Elsebet und Huse, Schwestern, geheissen von dem Ryne, geloben in der Closen zu dem Nuwenmunster zu Wirtzburg ewiglich eingeschlossen zu bleiben bis zu ihrem Tode, in der Art dass sie eine Magd bei sich haben, und wenn sie Keczen (sic) machen, auch Gehülfinnen zu sich nehmen dürfen nach ihrer Nothdurft; sie übergeben dem Stifte zum Nuwenmunster all ihr Eigenthum nach ihrem Tode, ausgenommen 10 Pfd. Heller und 3 Bette worauf sie liegen, ihre Kleider und ihr Gebende, was sie nach ihrem Tode ihrer Seele willen wenden dürfen wohin sie wollen; auch was sie von Liechten oder von neuem Werke machen in die Kusterei, das soll man ihnen lohnen wie andern Klosnerinnen; sie wollen sich schön und ehrlich halten in der Klosen wie ihre Vorfahren thaten; dagegen sollen sie ihre Herren gut verköstigen; man soll sie nach ihrem Tode bei ihren Muhmen im Kreuzgange bei dem Liechte begraben, und ihre Jahrzeit begehen. Siegler: der Official zu der Rotentur zu Wirtzburg. Zeugen: Sybet, Underkuster, Johans Bengel Vikarier zu dem Nuwenmunster, Albreht Heintzen Schutzen

1358. Sohn von Scheckenbach, und Conrat von Nordelingen der Aeltere; offener Schreiber. G. am Freitage vor dem Pfingestage.

19. Mai. Lienhart auf Tuenaw, Probst zu Regensburg, und Katrey seine Hausfrau verkaufen Elspeten Herrn Ruegern des Reychen Witib ihr Drittel des Zolles, Pfund-Zoll und Honich-Zoll, Lehen von den Hertzogen in Nydern-Bayrn, um hundert Pfund Regensburger Pfenning. G. an dem Pfingst abent. (c. S.)

„ Die Gebrüder Boppo Graf von Eberstein, Johannes Canoniker des Stiftes zu Mainz, und Irmengard des erstern eheliche Wirthin, verpflichten sich, und im Nahmen ihrer Nachkommen, dem Erzbischofe Gerlach zu Mainz gehorsam zu seyn mit allen ihren Schlössern und Vesten, als, Wederin, Crudtheim, Ballenburg, Burg und Stadt, und ihnen dieselben in allen ihren Noden zu öffnen. D. eod. die. (c. 2 S.)

„ Boppo, Graf von Ebersteyn, und Johann sein Bruder Canonicus des Stiftes zu Mentze, verkaufen dem Erzbischofe Gerlach daselbst die Burg Alenfelt mit aller Zugehör um 3000 Gulden von Florentze. D. eod. d. (c. 3 S.)

„ Schiedsspruch des Chonrad, Küster zu Onoldspach, in der Streitsache der Sammnung des Klosters zu Halsprune, und des Johann von Wilhelmstorf, einige Rechte der Pfarre zu Erelpach, und der Kapelle zu Wilhelmsdorf an den Leuten daselbst betreffend: dass alle von Wilhemstorf genannt, und ihre Nachkommen nebst Ehehalten, und allen in der Burg oder im Vorhofe gesessenen Leuten, Gotsrecht mit Tauf, Peiht und Begrebnissen vordern und nehmen sollen von dem Priester der der Kapellen zu Wilhelmstorf vor ist. G. Samstag vor St. Urbans Tag. (c. 2 S.)

23. Mai. Pezzolt von Dobneck verpflichtet sich mit seinem Hofe Gozzmansgrüne Heinrich dem Eltern und Heinrich dem Jüngern Voyten von Wyda treulich zu gewarten. G. am Mittwoch vor sant Urbans Tag. (c. S.)

25. Mai. Heinrich der Gerbentragär Bürger zu Regenspurg schwört Urphede hinsichtlich der Gefängniss in welche er zu Regensburg gekommen ist, weil er von denen die die Gerben heraus aus Peheim tragen Gerben gekauft und wieder verkauft hat, und verspricht künftig nur die Gerben zu verkaufen welche er selbst von Pehaim gebracht hat. Siegler: Albrecht der Zand Schultheiss zu Regensburg. G. des Freitags in der Pfingstwochen. (c. S.)

„ Eberhard, Herr zu Eppinsteyn, bekennt dass der von ihm geschehene Verkauf der Vogtey zu Sweinheim an den Ritter Rudiger von Satzenhusen dem Convente zu St. Jacob zu Mainz unschädlich seyn soll. D. in die Urbani. (c. S.)

1358. 30. Mai. | Else, Herrn Friedrichs Schelris Tochter gibt mit Willen ihres elichen Wirtes, Herman Cyppur, Herrn Josen Sohn, ihren Theil des Lehens auf einem Hof zu Burgiozza dem Herrn Hertmann, Herrn und Abt zu Slüchter auf. G. an der Mitwochen nach sende Vrbanstag.

31. Mai. | Kaiser Karl bestätigt den Burggrafen zu Nürnberg Albrecht und Friedrich ihre Landgerichte und Gerichte, wie sie dieselben vom Reiche hergebracht heben. G. zu Soltzbach an unsers Herren Leichnams Tag. (c. S.)

2. Juni. | Markgraf Ludwig zu Brandenburg bestättigt dem Grafen Johann zu Nassau, Herrn zu Hademor, die von dem röm. Könige Karl zu Lehen erhaltenen Kammerstein, Schwabach, Altdorf, Heroltzperg und Kornburg. G. zu München des Samstages nach des heiligen Lichams-Tag. (c. S.)

3. Juni. | Bertrandus episcopus Convensrum de mandato Innocentii papae VI, et electus per *Guillelmum* Cardinalem Altoni abbati monasterii sancti Emmerami Ratisponensis munus benedictionis ducit impendendum. D. Avinione die tercia mensis Junii, pontificatus Innocentii papae VI. anno sexto.

" | Kaiser Karl IV. ertheilt dem Leupold Gross, Amtmann zu Nürnberg, die Erlaubniss, etliche Güter um Weyssenburg, die er dem Hans von Husen verpfändet hat, um 40½ Pfd. Haller Geldes, wieder zum Reiche zu lösen. G. am nechsten Sontag nach unsers Herrn Lichnams-Tag.

6. Juni. | Albrecht Herzog zu Oesterreich befiehlt seinem Mautner zu Schärding Dyetreich Flusthart, dem Kloster Fürstenzell die jährlich bewilligten 6 Pfund Salz weiten Bandes und 24 Pfund engen Bandes mautfrey passiren zu lassen. G. zu Pezzaw am Mitwoch nach Erasmi.

" | Sifridus de Merzensheim vicarius ecclesiae sancti Johannis in Hauge extra muros herbipolenses ordinat, ut lumen lampadis ante altare Michahelis in praedicta ecclesia nocturno tempore ardens etiam diurno tempore incendatur, in cujus recompensam pomarium suum situm retro curiam suam zum Nuwenhof ad dictam vicariam tradit. D. in crastino Bonifacii. (c. S.)

8. Juni. | Chunz von Weiselstorf giebt das Purcgut Hausgrün, welches er vom Kloster Waldsassen zu Lehen gehabt hat, den geistlichen Frauen des Klosters zu der Himelcron, und empfängt sein freies Gut zu Seilbitz in den Rechten eines Purcgutes vom Kloster Waldsassen zu Lehen. Siegler: Chunz von Weiselstorf und sein Schwager Hans der Delnitzer Bürger zu Eger. G. am freitag nach dem achten Tag des Leichnams Christi. (c. 2 S.)

" | Nicles Abt und Convent zu Waldsassen bekennen dass der Ritter Heinrich der Paulstorfer

1358. von dem Tenesperg eine ewige Messe auf dem Bartholomäus-Altar um 90 Pfund Haller gestiftet het. D. eod. d.

11. Juni. Innocentius papa VI. decano ecclesiae S. Jacobi extra muros babenbergenses mandat monasterio montis monachorum contra raptorum, praedonum, et invasorum audaciam efficacis defensionis praesidio assistere. D. Avinione II. Idus Junii pontificatus anno sexto. (c. S.)

15. Juni. Lutz von Dytenhoven und Elsbet seine ehliche Wirthinn verzichten auf alle Ansprüche an die drey Güter zu Sperbersloch, welche ihre seel. Muhme Elsbet von Dytenhoven dem Abt zu Halsprunne und dessen Kloster vermacht hat. Zeugen: der veste Ritter Herr Burckart von Seggendorf, Herr Albrecht der Schank von Lewenrod, Herr Wernhart von Veltgebreth, und Berchtolt Tucher Bürger zu Nürnberg. G. an sant Vites tag. (c. S.)

23. Juni. Die Gebrüder Johann und Peter von Montfort geloben dem Erzbischofe Gerlach von Mainz, die Satzungen und Bündnisse mit dem Hause Ryngrevenstein zu halten, die ihre Generben beschworen. G. auf St. Johanns Abent des Täufers. (c. 2 S.)

24. Juni. Stephan Herzog in Bayern bestätigt dem Kloster Fürstenzell die Mautfreyheit an der Maut zu Burghausen für jährlich 6 Pfund Salz weiten Bandes und 24 Pfund engen Bandes. G. zu Purkhausen an sant Johanns Tag zu Sunwenden. (c. S.)

25. Juni. Leupoldus bambergensis ep. Carolo imperatori, tamquam regi Bohemiae, vasallatum castri Reychenek apud nobilem virum Ludovicum de Hohenloh, nec non oppidum Velden et tertiam partem silvae Veldenervorst apud Rupertum seniorem et iuniorem comites palat. Rheni comparatam pro castro Werdek, feodo Ulrici de Bruneke, ab imperatore praedicto dependente concedit. Testes: Fridericus de Truhending decanus, Eberhardus de Hohemberg scolasticus, Hadbrandus de Haidek cantor, Petrus de Tunwelt prepositus in Werthem, Ulricus de Gich, Eberhardus de Planhenfels, Siboto de Vilsenstain archidiaconi, Eberhardus de Gich, Hermannus de Taun, Joannes de Pareis, Albertus de Schweinshaut, Ulricus de Tunwelt, Otto de Strerberg, Hilbrandus de Saunsheim. D. Bamberg feria secunda proxima post festum St. Johannis. (c. 2 S.)

„ Ulricus de Brunek ab episcopo bamberg. Lupoldo castrum Werdek, a Carolo imperatore eidem pro castro Reichenek, et oppido Velden ec silva forestaria Veldenerforst contraditum, in feudum recipit. Testes: Rudolfus dux Saxoniae, Johannes luthomuslensis sacrae imperialis aulae cancellarius, et Johannes olomucensis ecclesiarum episcopi, et illustres principes Bolko falkenbergensis, et Bolko opuliensis duces. D. Nurnberg die XXV. mensis Junii. (c. S.)

„ Kaiser Karl ertheilt den Bürgern zu Augsburg die Freiheit, dass die Vogtey zu Augsburg nie mehr verpfändet oder veräussert werden sondern ewiglich beym Reiche verbleiben soll. G. am Montag nach Johanns Baptisten Tag. (c. S.)

1358. 26. Juni. Albrecht, Byschof ze Freysing, gebietet in Betracht dass er so wenig Eigenschaft in der Stadt Freysing habe, dass kein Eigen verkauft noch verschafft werden, sonder in der Herrschaft und der Bürger Voedung bleiben soll mit Steuren und Wachten; und dass wer in der Stadt haeusenleichen sitzen will, alles tragen soll mit Steuern und Wachten als andere Bürger. G. des nächsten Erichtages nach dem Sunbent tag. (c. S.)

28. Juni. Carolus imp. litteras Ulrici de Brunek (sup. s. 25. Junii) transsumit et confirmat. D. Nurenberg IV. Kal. Julii.

4. Juli. Gerlach Erzbischof zu Mainz schlagt die dem Ritter Heinrich von Elkerhusen neuerdings schuldigen 700 fl. auf die bereits um 1000 fl. an ihn verpfändeten Güter im Gladenbecher und Larer Gerichte auf dem Schelterwalde, zu Wymere und Alna, so dass Heinrich von Elkerhusen diese Güter dem Erzstift um 1700 zur Wiederlösung zu geben hat. G. zu Erenfels am Mittwoch nach Peter und Paul.

" Albertus episcopus herbipolensis ecclesiam filialem in Sündildorf ab ejus matrice ecclesia in Westernhusen separat, et in distinctam ecclesiam parrochialem seu curatam creat. D. IIII. Non. Julii. (c. S.)

5. Juli. Albrecht Alhart, Bürger zu Straubing bekennt dass ihm Jorig der Merbot gestattet habe 3 Tragsteine und 2 Tram in dessen Mauer zu stossen ohne hiedurch ein Recht zu erwerben. G. des nehesten phintztages nach St. Ulrichs tage. (c. S.)

9. Juli. Die Gebrüder Ludolph der ältere und jüngere und Rudolph von Stottenheim schliessen einen Vergleich mit dem Erzbischofe Gerlach von Mainz, um den ihnen von dessen Vorfahren pfandweise überlassenen 3ten Theil der Stadt und Burg Salza. Von der auf 700 Mark löthigen Silbers bestimmten Summe sollen 500 Mark stehen bleiben, bis zur Lösung der Hauptsumme, um die Nutzung von 2 Theilen des Amtes zu Salza, und die jährliche Gült. G. zu Ernfels auf Dienstag nach St. Kilians-Tag. (c. S.)

10. Juli. Heinrich und Seydel die Urleugsperger gehen um alle Kriege, Stösse und Aufläufe mit Herrn Bischof Gotfrid zu Pazzow hinder die edeln ersamen Herrn Lienharten von Marspach, Görigen von Aheym, Sweikkern den Tuschel, Albern von Portzhaym, und hinder die ersamen beschaiden Herrn Eberharten von Weng, Walchun den Hadrer, Fridreichen den Stal, Hertneiden den Chrispensteter, und hinder Jansen den Tannberger als Vberman, nach deren Ausspruch ihnen der Bischof das Dorf Alczensperg, die zwei Güter vor Viechtenstain, und den Zehent darauf zu rechtem Lehen gibt, wofür sie ihm ein ganzes Jahr mit vier Helm und mit zwayn gewabbten Schützen dienen sollen. Siegler: die genannten Schiedleute. G. ze Pazzow an Eritag vor Sand Margreten tag. M. B. XXX. P. II, 236.

17. Juli. Officialis curiae herbipolensis patefacit quod Johannes de Karlstat plebanus ecclesiae herbi-

1358. polensis pro remedio animae suae in manus Arnoldi prioris fratrum praedicatorum duo volumina librorum tradidit, videlicet postillas fratris Philippi de monte Callerio super evangelia dominicalia. D. feria tertia post diem divisionis Apostolorum. (c. S.)

18. Juli. Kraft der Vetter Amman zu Werde bestätigt von des Stadt Raths wegen dass Hartman von Ahseshain Bürger zu Werde seinen Hof zu Scheftal verkauft hat, und seinen halben Weingarten daselbst, welchen er mit seines Oheims Sohn Hartman dem Ebner gehabt hat. Zeugen: Die sieben geswornen Burger von dem Rat zu Werde, Vlrich von Höhsteten, Sibott der Müntzmaister, Hartman der Ebner, Chunrat der Vetter, Vlrich der Vetter, Vlrich Megenwart, und Chunrat der Regel. G. am Mittwochen vor Sant Marien Magdalenen tag. (c. S.)

25. Juli. Klass von Wissen Edelknecht, ein Gemeyner des Hauses zu Ryngenstein, verspricht dem Erzbischofe Gerlach von Mainz alle Gelübde, Briefe, und Verbündtnisse seiner Ganerben des genannten Hauses zu halten, die sie den Vorfahren des Bischofs, so wie den Städten Mainz, Worms, Strassburg, Speyer und Oppenheim gelobt haben. G. zu Eltvil auf St. Jacobs Tag des Apostels.

27. Juli. Chunrat Wernlen und Chunrat Jost Bürger zu Weissenburg bekennen dass ihnen das Kloster Wilzburg den halben See zu Ehmotzheim gegen Entrichtung von jährlich 5 Pfund und 60 Haller verliehen haben. G. am Freitag nach Jakobs Tag.

31. Juli. Brun von Reybershoven Landrichter in der Grafschaft zu Hyrzperch bezeugt dass Bruder Herman von Rotenstain, Hauschomentewer des Hauses zu Mezzingen, des deutschen Ordens wegen einen Berg, genannt der Vetlinsperch, und die wüst Hueb auf demselben von Fridrich von Meknhausen, Mehthilden, dessen Hausfrau, und Elspeten, dessen Tochter gekauft habe. G. zu Forchaim auf der Lantschran des Ergtags nach Jachobi. (c. S.)

" Marquart der Lantzner von Chungut, Emmerich, Hans, und Ulrich, seine Brüder, verpfänden dem Kloster zu Speinshart ihren Hof zu Bybrach um 60 Pfd. Haller. Siegler: Volcholt von Tann Landrichter zu Sulzbach und Richter zu Awrbach, Friedrich der Slamerstorfer, Heinrich der Truchsess von Tyrndorf. Zeugen: Chunrad von Auffsezz, Eberhard der Slamerstorfer. D. eod. d. (c. S.)

8. Aug. Chunrat der Schrepler, Richter zu Lengwelt, erkennt an offenem Gerichte zu Chalmuncz, von des Fürsten Herzog Rueprecht's wegen sitzend, als Götfrid der Schuester und Rüger der Schuester, Bürger zu Nürenberch, die fahrende Habe ansprachen welche Alhart der Moshamer hinterlassen hatte, und die ihr Pfand sei, zu Recht, dass sie sich der zu Dremelhausen niedergelegten fahrenden Habe mit dem Fronpoten unterziehen sollten, bis die vierthalb Pfd. regensburger Pfenninge, welche ihnen Alhart schuldig sei, abgetragen wären. G. des Mittwochens vor sand Lorenczen Tag.

1368. 18. Aug. Gotfrit von Hohenloch Herr zu Brunecke eignet dem Kloster zu Celle bey Wirzburg die zwey Theile des grossen Zehends zu Hettenstat, welche es von den Gebrüdern Hans und Dyether Goltstein genannt von Crentse gekauft hat. G. am Samztage nach unser Frauen Tage Wurzewihe.

20. Aug. Wernhart auf dem Ammansperge verpfändet ein Viertheil aus seinem Gut auf dem Ammansperge an Gebhart den Sneider in dem Stainech um 6 Pfund Pfenning. Siegler: Ortolf von Topel Almosenamtman der Chorherren zu Passau. G. am Montag vor Berthelmes.

24. Aug. Gerlach Erzbischof von Mainz vergleicht sich mit Vorwissen des Kaisers und Rathes der Stadt Frankenford mit der dortigen Judenschaft um 900 Pfd. Haller-Geldes, und verzichtet auf die früheren an dieselbe gehabten Ansprüche um die Summe von 7500 fl., die ihm der Rath von Frankenford giebt. G. zu Erenfels auf St. Bartholomäus-Tag des Apostels. (c. S.)

27. Aug. Hertwicus dictus Ryng de Saüwelnheim et Roricus de Sterrenberg, canonici ecclesie Maguntine recognoscunt, quod capitulum ipsius ecclesie sibi gratiam absentiae per annum integrum de eadem ecclesia concesserit. D. feria secunda post diem beati Bartholomei.

28. Aug. Heinricus decanus et capitulum ecclesiae herbipolensis vendunt Wernlino, fabro herbipolensi prope portam Haugertor dictam, intra civitatem herb. sitam commoranti, et Johanni ejus filio, officium temporale et seculare, nichil spiritualitatis habens annexum, subcellerariae, vulgariter kelerampt dictum, quod hucusque per plura tempora Gotzo dictus Slegefaz, civis herb., habuit, cum omnibus attinentiis suis, videlicet vineto, agris campestribus et aliis juribus, ad tempus vitae ipsorum, pro trecentis lib. hall. Testes: Gotfridus de Nidecke, Eberhardus de Hirczhorn, et Johannes de Grunbach, cellerarius, canonici capitulares ecclesiae supradictae, nec non Conradus dictus Linse de Munrichstat, clericus, canonicus ecclesiae s. Johannis in Hauge extra muros Herbipolis. D. feria tertia post diem s. Bartholomei apostoli. (c. S.)

31. Aug. Burkard Aberdar von Seckendorf verkaufft seinem Vetter Burk. von Seckendorf zu Jochsperg mehrere Güter und Gülten zu Gezzler und Frumeltsselden. G. Freitags vor Egidii. (c. S.)

2. Sept. Herzog Wilhelm von Braunschweig verkaufft an den Erzbischof Gerlach von Mainz und das Stift, den dritten Theil der Stadt Duderstadt mit aller Zugehör, und entbindet die Bürger dieses Theiles ihres Eides. G. auf Sontag vor unser Vrowen Tag, den man nennt nativitas. (c. 2 S.)

" Der Rath der Stadt Duderstadt gelobt auf das Geheiss Herzog Wilhelms zu Braunschweig, den Rittern Heinrich von Hartenberg, und Heydeck von Elkenhuss die Huldigung in die Hand des Erzbischoffs Gerlach zu Mainz. D. eod. d. (c. S.)

3. Sept. Christan der Ramstorfer Ritter, und Anna seine Ehewirthinn, welche ihre Schweig zu

1358. Sporensried an Chunrad den Pruechlein Bürger zu Weilheim verkauft haben, versetzen denselben zur Gewährschaft des Kaufes ihre Vogtey zu Schlehdorf über das Gotteshaus daselbst, und über Leut und Gut auf der Hofstatt daselbst und ausserhalb auf dem Land. Mitsiegler: Walram von Sevelt und Ulrich der Munichinger Bürger zu Weilheim. G. an dem nächsten Mäntags nach sant Augustins tagk.

13. Sept. Graf Johann Landgraf von Leuchtenberg bekennt als Richter und Pfleger der Stadt Rothenburg seinem Amte gebührend vorzustehen, die Rechte und Freiheiten der Stadt aufrecht zu erhalten, und keine Pfandschaft auf dieselbe oder sein Amt zu stellen. G. am nehsten Donderstage nach vnser frawentag als sie geborn wart. (c. S.)

17. Sept. Marquardus episcopus et capitulum ecclesiae augustensis jus patronatus ecclesiae parrochialis in Kaufpeuren Walthero Hohslizz augustensie ecclesiae canonico donant. D. feria secunda ante festum Mathei. (c. 2 S.)

23. Sept. Gerlach Erzbischof von Mentze verpfändet den festen Knechten Wolfen, Hansen und Heintzen, Gebrüdern von Grumbach und ihren Erben, den dritten Theil an der Burg zu Gamburg um 1000 Gulden, gegen Widerlösung. G. zu Erenfels am nechsten Suntage vor St. Michels-Tage. (c. S.)

26. Sept. Nicla, Mertt, und Anderl die Gossenstorfer, Philipp Zachenperger, Nicla Pentzehofer, Meinhart Awer, Ortel der Harenberger, und Hans der Chling bekennen dass sie, ihre Freunde und Helfer, umb die That und Vauchnuzz die sich vergangen hat da die Ramsperger gefangen und erschlagen worden sind von Hartlieb dem Puchberger nnd von des Bischofs Gottfried von Passau Dienern, gegen dieselben nichts mehr zu sprechen haben. G. zu St. Georgenberg bey Passau am Mittichen ver St. Michels-Tag. (c. 4 S.)

27. Sept. Albrecht Dofringer, Ulrich und Hans die Dofringer, Brüder, Fridreich des Dofringers Söhne verkaufen das Wasser an der Döfrich von des Trübenpechen Wasser untz gein Raen an die Mül dem Kloster ze Schönthal um acht Pfund Regensburger Pfennige weniger sechzig Pfennige. Siegler: Herr Chunrat der Kaelblein Pfleger ze Chamb, Hans der Geyganter. Teydinger: Wernhart Flinspech, Rütlant Eytenharter, Chunrad Mertz, Jörich der Tötzchslp. G. des nähsten phinstages vor Sand Michelstag. M. B. XXVI, 163.

7. Oct. Albrecht Herzog in Bayern bewilligt dem Kloster Oberaltaich einen freyen Jahrmarkt, an welchem dasselbe allen Zoll von den Waaren einnehmen, und ausser ½ Pfund Regensburger Pfenning für den Richter von Mitterfels der diesen Markt zu beschirmen hat, zu keiner Gattung verbunden seyn soll. G. zu sand Gerdrudenberg, in Holland des Suntags vor Dionisii. M. B. XII, 198.

1358. 8. Oct. Kundschaft des Fritz von Streitperch Ritters, des Fritz Marschalk Ritters und Vogts zu Burkenstadt, des Otto Stubch Vogts zu Neideck in dem Dorfe zu Yselingen, vor der Landschaft, um die Gemein des Gehülzes und der Weide bey Altendorf und Iselingen gelegen. G. am nechsten Montag vor Dionysii. (c. S.)

" Fridreich der Awer von Prennberch und sein Bruder Johann der Awer, Pfleger des Newnspitals auf Tunow zu Regenspurg, dessen Stifter der vorgenannten Ahnherr Fridreich der Awer und Karel der Preger waren, denn Silvester der Gumpreht, bestimmen die Ordnungen, Gesetze und Rechte welche die Frauen im genannten Spitel haben sollen. Siegler: Fridreich der Awer von Prennberch, Silvester der Gumpreht, Heinreich von Awe Chorherr zu Altenchappel in Regensburg Fridreichs Vetter, und Leupolt der Gumpreht Bürger zu Regenspurg. G. an Dyonisi Abend. (c. 3 S.)

12. Oct. Lentwein der Hildprant von dem Hof bekennt von der Abtissin zu Niedermünster in Regensburg alle die Kleinodien wieder erhalten zu haben, welche Elspet die Setelpogerin von ihm innegehabt hat. G. des freitags vor sand Gallen Tag. (c. S.)

13. Oct. Enicho Graf zu Leiningen vergleicht sich mit dem Erzbischofe Gerlach zu Mainz um alle Ansprüche und Forderungen, nach Inhalt eines von letzterem ausgestellten Briefes, zufolge dessen er dem Grafen 2000 kleine Gulden florenzer Gewicht zu bezahlen verspricht, und dafür das Dorf Algensheim mit aller Zugehör verpfändet, wogegen er den Schutz und Schirm der armen Leute des Erzbischofs bis zur Tilgung der Schuld übernimmt. G. zu Byngen am Samstage vor St. Gallen-Tag. (c. S.)

7. Nov. Volkolt von Tann Landrichter zu Sulzbach erkennt dem Probste Erhart von Speinshart, gegen Dietrich von Parsberg den Hof zu Püchelberg, welcher von Gottfried von Slüzzelberg dem ehegenannten Kloster geeignet wurde, zu. G. am Mittwochen vor St. Marteins-Tag. (c. S.)

13. Nov. Albertus electus episcopus herbipolensis et confirmatus, maiores et minutes decimas villarum et marchiarum in Stralspach et in Boppenrode, a strenuo viro Hermanno de Brenden armigero, monasterio in Frewenrode venditas, consentientibus Heinrico et Hermanno comitibus de Hennenberg, eidem monasterio appropriat. D. Herbipoli Id. novembr. (c. S.)

16. Nov. Heinrich von Gich Vogt zu Memelsdorf, und sein Bruder Chunrad von Gich Vogt zu Weizmein, überlassen um 30 Pfd. Haller an Dytreich den Heyner ein Gut in Ebelsvelt zu Gebauers Erbe. Taidinger und Zeugen: Heinrich von Gich Hofmeister zu Babenberg, und Ott Truhsezze. G. am Freytag nach sand Marteins Tage.

" Gotfrid Pembuelder zu Pembfelt vereint sich mit den geistlichen Frauen des Sand Walpurgen Klosters um alle Irrungen dahin, dass er die Beilegung derselben dem Spruch des

1358. Bischofs von Eysteten und dessen Rathes überlässt, widrigenfalls die zwey Huben welche er von genanntem Kloster zu Lehen hat, diesem Kloster auf ewig verfallen seyn sollen. Taidinger und Siegler: Byschof Berthold zu Eysteten, Rabe Tumbrobst daselben, Gotfrid Tumtechant, Hans von Hausen, Ludwig der Zart, Fridrich der Kropf zu Gundoltsheim gesezzen. G. an sant Otmars tag des Heiligen Aptss. (c. 6 S.)

17. Nov. Haug von Valchenstain bekennt von den 1000 Pfund Wiener Pfenning um welche er seinen Theil der Veste Rannarigl an den Bischof Gotfrid in Passau verkauft hat, 100 Pfund erhalten zu haben. G. zu Wien am Samstag vor Elizabet. (c. S.)

18. Nov. Rudolf und Hainrich die Preysinger bekennen dass sie ihrem Oheim Hainreich von Lauterwach von Erbschaft wegen schuldig geworden sind 300 Pfund Haller, die ihm von seiner Mutter Anna, die ihre Base war, angeerbt wurden, und verpfänden ihm mit Vorbehalt jährlicher Wiederlösung nachstehende Güter welche ihre Base auch inne gehabt hat, als: den Rävthof zu Oberlauterwach, und den Hof da der Forster daselbst aufgesessen war, des Haizzen Hof daselbst, und den obern Paumgarten daselbst in dem Dorf der gilt sechzig Pfenning, und aus dem Gut zu Schretenloch zwey Schaaf Gilt. G. dez nächsten Suntags nach sand Marteins tag. (c. 2 S.)

22. Nov. Karl römischer Kaiser lös't dem Kloster Waldsassen Bernau, die Dörfer Elhenvelt und Praytenprun, dann die Wüstung Gerbersreut und Staymbach um 500 Schok grosser Prager Pfenninge, giebt ihm überdiess 100 Schok solcher Pfenninge, und nimmt dasselbe in seinen Schirm. G. an sant Cecilien Tag. (c. S.)

23. Nov. Albrecht und Friedrich Burggrafen zu Nuremberg bekennen von der Stadt Rotenburg 800 Pfd. Haller erhalten zu haben, welche ihnen vom Kaiser Karl an der Reichssteuer für das Jahr 1358 angewiesen worden sind. G. am freytag vor Kathrin Tag. (c. 2 S.)

29. Nov. Gotfrid von Hohenloch Herr zu Brunegg eignet dem Probst Herman und den geistlichen Herren zu Nuwenkyrchen die Krusen-Wiese an dem Bach unter Nuwenkyrchen, welche dieselben vom Otto von Brunespach um 24 Pfd. Haller gekauft haben. G. an Sant Endres Abend.

4. Dec. Mit Einwilligung Johann und Heinze der Kuchenmeister verkauft ihr Bruder Apel die um die Burg Jazza gelegenen Güter an Herrn Diez von Thungde. D. in die Barbarae, virginis et Martyris. (c. 2 S.)

5. Dec. Karl römischer Kaiser bewilligt der zur Domprobstey Bamberg gehörigen Stadt Staffelstein für ihre Jahrmärkte ein sicheres Geleite, wie solches zu Babenberg und Koburg gewöhnlich ist. G. zu Breczla an sand Niclas Abend. (c. S.)

1358. 6. Dec. Hainrich Abt und der Convent zu Ahusen an der Prentz vereinigen sich mit dem Kloster Kaisheim um alle Stösse wegen des grossen Zehends zu Rammungen der des Klosters zu Kaisheim ist, und in welchem mehrere Aecker liegen aus welchen der Zehend dem Gotteshaus zu Ahusen und der Pfarre zu Nawe gehört. Taidinger: Oswalt und Renbot Conventbrüder zu Prentz Ahusen, und Hainrich der Pursner zu Kayshein. Zeugen: Albrecht Pfarrer zu Rammungen, Chunrad von Riethain Ritter, Haincz Ludwig von Nawe. D. eod. d. (c. S.)

„ Berchtold Bischof zu Eichstädt und Johann Landgraf zum Leutemberg bringen zwischen den Burggrafen zu Nürnberg Albrecht und Friedrich den Vergleich zu Stande, dass Graf Albrecht die von Chunrats von Koburg Krieg herrührende Schuld bezahlen, und das Haus Stetenberg und den niedern Forst zwischen Beyerut und Culmbach inne haben, hingegen Graf Friedrich seines Vaters Seelgerät erfüllen, und den Markt Kreusen, und den vom Grafen Otto von Orlamünde besessenen zur Herrschaft Plassenburg gehörigen Forst inne haben soll. D. eod. d, (c. 2 S.)

11. Dec. Albrecht Bischof zu Wirczeburg, und Henrich Abt des Stiftes zu Fulde, verbinden und verpflichten sich für sich und ihre Unterthanen, damit fürbass kein Auflauf und Krieg mehr entstehe, zu Friede und Freundschaft, und erwählen Jener Hansen von Bybra, Ritter, Dieser Friderich Sparwazsir, seinen Schultheizsen ze Fulde, und Beide gemeinschaftlich Hansen Voyt Amtmann ze Bischoffsheim als Schiedsrichter, welche am nächsten Sonntage vor jeder Goldvasten zusammenkommen sollen ze Westheym an dem Stege, oder zu Boinlant, um Aufläufe im Niederlande oder an der Sulcza unter Lichtenberg, oder im Oberlande, welche 3 Wochen vor demselben Sonntage angezeigt würden, zu richten und zu schlichten. G. am Dinstage vor sent Lucien Tage. (c. 2 S.)

„ Dietreich der Satzzenhofer Bürgermeister und der Rath und die Gemeinde der Stadt Regensburg verordnen wegen des grossen Gepreстens, Misshellung und Unwillens, welcher von Todtschlägen und Zerwürfnissen unter ihnen im Frieden und ohne Frieden geschah, dass alle Feindschaft zwischen den Leuten in der Stadt von den nächsten Weihnachten über ein ganzes Jahr eingestellt und befriedet werden, und jeder Zuwiderhandelnde an Leib und Gut gestraft werden soll; dies soll durch den Rath und die Fünfundvierzig geschehen, Einem wie dem Andern, Reichen und Armen, Freunden und Unfreunden; es soll auch Niemand Wappen tragen, noch längere Messer als am Turn bezeichnet ist, noch etwas Unrechtes unter dem Wammbeis; wo der Meister und der Rath einen Bürger hingehen heisst, z. B. wo ein Gestösse würde, da soll er hingehen und es abstellen und scheiden; und wo die Ausleute Bürger angreifen, da soll man sich nicht versitzen, sondern zulaufen und zu Hülfe kommen; es soll auch Niemand den Andern im Rathe beschütten oder versprechen, den Fehlenden soll der Meister oder Kamerer sogleich fürheissen gehen, nach der Stadt alter Gewohnheit; vorgeschriebene Sache haben alle deren Namen folgen eidlich zu vollführen gelobt, nämlich die des Rathes: Chuonrat der Dürensteter der Stadt Kamerer, Lautwein auf Tunawe, Heinrich der Paumburger, Diepolt der Vesler,

1359. Heinrich der Neumeister, Leupolt der Gumprecht; Ott der Woller dort westen, Ludoweich der Straubinger etc.; dann von der Gemein: Albrecht der Schultheizze und Heinrich der Schultheizze, Lienhart auf Tunawe, der Probst; Lantwein der Lobel, und sein Sohn Ruger der Lobel etc. D. eod. d. (c. S.)

13. Dec. Heinrich von Gych zu Prunne Hofmeister des Bischofs von Babenberg verkauft sein Gut zu Prechtinge samt der Gült darauf an seinen Vetter Eberhard von Gych Tumherr zu Babenberg um 100 Pfd. Haller. Bürgen und Mitsiegler: Heinrich von Gych Voyt zu Memelstorf des obgenannten Heinrich Vetter, Eberhart von Gych zu Helfenrode desselben Bruder, Peter von Gych zu Elern, und Kek von Fülpach zu Rauheneke. G. an sand Lucien Tag. (c. 5 S.)

19. Dec. Fridericus et Conradus St. Stephani et ecclesiae majoris bambergensis decani conventum Sanctimonialium Sanctae Clarae in Nürnberg a solutione sedi apostolicae debita absolvunt. D. feria quarta proxima ante diem beati Thomae Apostoli. (c. 2 S.)

20. Dec. Heinrich der Senft von Werde, und Dietrich sein Sohn bekennen Mitbürger der Stadt Regensburg geworden zu sein, und alle diesfallsigen Pflichten zu übernehmen. Bürge: Herr Dietreich der Zollner Bürger zu Regensburg. G. an sant Thomas abent. (c. S.)

21. Dec. Ulrich der Härpfer, und Hans und Eglof die Härpfer seine Brüder, vergleichen sich mit dem Abte Thomas zu Winberg wegen der Ansprüche an die Güter zu Pöning im Gerichte Dekkendorf; sie werden vom Abte in Nutz und Gewer derselben gesetzt in Baumannsrecht, wie ihr Vater die Güter innehatte, geben davon in den nächsten 3 Jahren nur jährlich 1 Schaff Waizen und 1 Sch. Gerste zu rechter Dienstzeit; nach Umfluss derselben müssen sie die Güter verdienen nach des Urbarbuches Sage, und alle Jahre in das Stift gehen als andere Leute, wie sittlich und gewöhnlich ist; würde die Gült nicht gereicht, so darf der Abt mit seinen Amtleuten auf den Gütern pfänden, und fänd' er Widerstand, so haben die Härpfer all ihr Recht verloren; sie dürfen die Güter auch nur dem Abte verkaufen oder versetzen, Andern mit dessen Erlaubniss; will' aber der Abt die Güter aus Nothdurft verkaufen oder versetzen, so dürfen sie ihn nicht irren oder engen, unbeschadet ihrer obigen Rechte. Taidinger und Zeugen: Hilprant von Ramsperch, Eb von Cholnpach, Fridrich der Guttinger, Perchtold der Stainberger, Peter der Chastner, und Rüger von Schönhering, Bürger zu Landaw u. A. Siegler: Eglof und Ebe von Cholnpach. G. an sand Thomas tage. (c. S.)

23. Dec. Kaiser Karl ertheilt den Bürgern zu Rothenburg die Gnade dass sie in Geschäften und Handlungen welche auf sein Geheiss und Geboth geschehen, oder auf Forderung des Landfriedens in Franken statt haben vor keinen andern Richter oder Landvogt als allein vor dem Kaiser und dem Reich und seinem Hof zu stehen und zu antworten haben. G. zu Bretzla am nechsten Sontage vor des heiligen Cristes tag.

1358. 23. Dec. Derselbe begnadiget die Burgerschaft der Stadt Rothenburg dergestalt dass kein Kaiser die Steuer und andere gewöhnliche Rechte welche die Kaiser und das Reich in Rothenburg haben Jemand Andern als den Bürgern daselbst verschreiben, versetzen, oder verleihen soll. D. ib. et eod. d.

" Derselbe verlängert den Termin von acht Jahren auf welchem dem Rathe und der Bürgerschaft zu Rothenburg im Jahre 1352 der Weinaufschlag in ihrer Stadt gestattet worden ist, auf unbestimmte Zeit. D. ib. et eod. d.

" Das Frauenkloster zu Frauenrode verkauft eine Gült von 60 Fassnachtshünern und fünf Malter Haber von seinen Gütern in dem Dorfe Heselbach an Herrn Fritzen von Wenkaym und dessen Ehefrau Juta um zehn Pfd. Heller. Siegler: Herr Greve Boppe von Hennenberg Comentur des tutschen hus zu Swinfurte. D. eod. d.

26. Dec. Die Grafen Heinrich und Alram von Ortenberg überlassen Johann dem Sturspeckh ihre 2 Güter zu Haushoven zu rechtem Erbrecht gegen jährlichen Dienst von 3 Pfd. Passauer Pfg. Siegler: Chunrad der Haybech von Aheim. G. an St. Stephans-Mizze.

1 3 5 9.

5. Jan. Der Rath der Stadt Regensburg nimmt Chuntzen den Prenneysen, Pleichmeister zum Bürger auf 10 Jahre an, welcher daher jährlich 7 Pfd. Regensburger Pfge. zu zahlen hat. D. in vigilia Epiphaniae domini.

6. Jan. Wolfhart Pernauer zu Pernstein gibt dem Kloster Waldsassen um 327 Pfd. Haller das Gut und Erbe zu Lengenvelt, das Dorf Perngrün, und das Gut Kutschreut wieder zu kaufen. Mitsiegler: Ulreich der Pernauer sein Bruder, und Hans der Schirntinger. G. am Obersten Tag. (c. 3 S.)

7. Jan. Berchtold Bischof zu Eystet erklärt dass er hinsichtlich der Pflege des Gotteshauses zu Regenspurg welche ihm von seinem Bruder Friedrich Bischof zu Regenspurg anvertraut war, an denselben und das Domkapitel weder für sich noch für seine Diener eine Foderung machen wolle und werde. G. des Montags nach dem Prehen Tag. (c. S.)

8. Jan. Ulreich vom Tor Richter zu München und sein Bruder Chunrad der Torer verkaufen an das Kloster Thierhaupten um 6 Pfd. Pfenning ihre Manschaft und Lehenschaft des Hofes zu Hurst, den der Haspel von ihnen zu Lehen gehabt hat. G. an sand Erharts Tag. (c. S.)

„ Ludwig der Elter und Ludwig der Jünger Grafen zu Oetingen und Landgrafen in Ellsass verkaufen ihren Halbtheil des Dorfgerichts zu Hiuzsham und der Taffern daselbst an Berhttold von Hoppingen um fünfzig Pfunt Haller. Geben an sant Erhartz tag.

9. Jan. Boppo Graf von Ebyrstein, seine Hausfrau Irmengard, und sein Bruder Johann Graf von Ebirsteyn Canoniker des Stiftes zu Mainz verkaufen ihre Stadt Ballenburg semmt allen Rechten

1358. und Zugehörungen an das Erzstift Mainz mit Bewilligung des Wiederkaufes um 1060 kleine Gulden. G. am Mittwoch nach dem Obyrsten.

10. Jan. Chunrad der junge Zantner und seine Hausfrau Elspeth verkaufen ihre sieben Achttheile, und ihr Schwager Conrad der Schmid von Pfaffenhoven seinen achten Theil an dem Holz und Holzmarken, welche fünf Schläge bilden an dem Pirchet und den Grund dieser Hölzer, so wie auch das Forstlehen zu Prenzenwanch, an den Abt Conrad und sein Convent zu Kastel um hundert sechs und dreyssig Pfund Haller. Bürgen: Herr Heinrich der Rorenstetter von Oberhof, Herr Ulrich der alte und Herr Ulrich der junge Zanter. G. an dem Pfintztage nach dem Obersten.

11. Jan. Ludwig und Ludwig Grafen von Oetingen und Lantgraven in Ellsäzzen eignen auf Ansuchen Ulrich's des Nawers Bürgers zu Nördlingen, ihres Wirtes, dem Abbte Chuuraten von Haidenhen eine Hueb zu Westhen, welche vormals Lehen der von Hohenhuos war, dann aber an die Graven von Oetingen kam. G. an dem nächsten Freitage nach dem Obersten.

13. Jan. Heinrich Zenger von Swartzenegk verhaisst dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg dafür dass ihm dieser versprochen ihn von der Pfleg und Veste Regenstauf, die er von demselben Pfandweise inne hat, nicht zu nehmen noch dieselbe zu lösen, dass nach seinem Tod seine Erben jene Veste demselben zu lösen geben sollen. G. zu Botzen an dem Suntag nach sand Erhards tag. (c. S.)

20. Jan. Chunrat der Rosenmayr Richter zu Mangolting bestätigt Ulrich dem Crutzfelder Bürger zu Regenspurg seine Rechte auf dem vom Rüger dem Sterner Bürger daselbst ihm übertragenen Amthof zu Mangolting. Siegler: Albrecht von Haydau. Zeugen: Philipp der Sunnberger Richter zu Taymering, Chunrad der Schreyber von Talmässing etc. G. am Tage Fabiani et Sebastiani. (c. S.)

21. Jan. Seytz der Mistelbekch und seine Hausfrau Anna verkaufen an Fridrich den Erchenbeck, Muench und Priester zu Enstorf, ihre Vogtei über das Dorf Pukkenwind, und ihr Erbrecht über zwei Güter daselbst um 62 Pfd. Haller und vier Metzen Korn. Bürgen und Mitsiegler: Herr Rupreht der alte Fräudenberger und Albreht dessen Bruder, beide gesessen zu Fräudenberch. Taidinger: Obiger Ruprecht und Herr Albreht der Fräudenberger Muench und Priester zu Enstorf. G. an Sand Agnesen Tag der Heiligen Junchfraun. (c. 3 S.)

22. Jan. Rudolf, Hertzog zu Osterreich vertauscht den Getraid- und Wein-Zehenden zu Ebersdorf, der Pilgreims des Strewn seines Hofmarschalich von ihm zu Lehen ist, und von dem Bischof von Pazzow der Pfarrkirchen ze Pehemischkrud geeignet wurde, gegen den Zehenden zu Pawngarten. G. ze Wienn an Eritag nach Sand Agnesentag. M. B. XXX. P. II, 238.

1359. 25. Jan. Gotfrid Pechrer Bürger zu Eger verfügt zum Heil seiner Seele dass das ihm vom Kloster Waldsassen verfallne Dorf Schönlint nach seinem Tode diesem Kloster wieder zufallen, dieses aber seinem Sohne Nickel jährlich 18 Pfd. Haller oder eine Herren-Pfründe geben solle. Siegler: Gotfrid Pechrer, Ritter Trost Winchler, und Hans Dellnitzer Bürger zu Eger. G. an sant Pauls Bekehr. (c. 3 S.)

" Arnolt von Segkendorf der alte, von Zenn genannt, entscheidet die Misshellungen zwischen Frau Adelheit, Abtissin zu Pergen, und den Schenken von Reychenek also: die Güter des Klosters Pergen, worüber die Schenken Vögte sind, sollen sie gleich miteinander besetzen und entsetzen; die Güter, die sie vererben wollen, sollen sie gleichheitlich vererben und das Handlon gleichheitlich mit einander theilen. Alle Jahre sollen sie miteinander drei Ehaftgerichte zu Hersbruk auf des Klosters Hof haben mit sieben Urtheilern die auf des Klosters Eigen gesessen sind, und die Gefälle miteinander theilen; das Gericht über Leute auf vogtbaren Gütern sollen die Schenken allein besetzen und die Gefälle allein einnehmen. Grosse Bussen und Wändel haben nur die Amtleute der Herrschaft einzunehmen. Kommen die Sieben in einem Urtheil nicht überein, sollen sie dasselbe bei den geschwornen Bürgern von Hersbruk suchen. Die armen Leute auf der Schenken Vogtei gesessen, sollen jährlich von einer Huba einen Tag mit Wagen oder Pflug und einem Menschen Dienste thun, von einer halben Hube oder Lehen aber die Hälfte. Alle Briefe über die Vogtei sind mit dieser Schidung ab und todt. Von den Gütern worüber die Schenken Vögte sind, soll man ihnen das alte Vogtrecht geben als man es vormals zu dem Hohenstein geben hat. D. eod. d. (c. S.)

26. Jan. Albertus Episcopus frisingensis Johannem de Maezzenhusen, canonicum et archidiaconum ecclesiae suae, ad ecclesiam parochialem in Inchoven, per mortem canonici frisingensis Degenhardi Prentlini de Chamer vacantem, a Stephano duce bavaro praesentatum, approbat. D. Wyenne VIII. Kal. Februarii. (c. S.)

29. Jan. Chunrat der Sigmarshauser von Gaulzhoven und Anna seine Hausfrau verkaufen ihre Hofrait zu Gaulzhoven, eine Holzmarch genannt das Varmach unter Hohenprunnen, und die Baurechte welche sie von den Klöstern Thirhaupten und S. Ulrich haben, an Ulrich den Glappfenberger um 59 Pfd. Pfenning. Bürgen: Seyfrid der Frauwenberger, Oswald Uebelacker von Westerdorf, Johann der Hügenhauser, und Hans der Sigmarshauser von Obernschembach. Mitsiegler: Seyfrid der Frauwenberger, und Oswald und Hans die Hügenhauser. G. Aychach feria tercia ante festum Purificationis Marie. (c. S.)

2. Febr. Chunrad der Paur zu Lanzwigsried und Elspeth schwören ihrem gnädigen Herrn, Walram von Sevelt, gegen den sie sich mehrmal vergangen und dienstwidrig bezeugt haben, nunmehr stets zugethan zu bleiben, und weder mit Leib noch Gut sich ihm zu entfremden. Siegler: Heinrich der Puchner Richter zu Weilheim, und Ulrich der Mänichinger Bürger daselbst. G. an vnser frawen tage ze der Liechtmesse.

1359. 2. Febr. — Chunrat der Lanzer, Friedrich der Beschörn, Jordan der Viergänsel, Chunrat der Gozzel Capplän datz St. Pauls in Freysing, versprechen dem ersamen Herrn Erharten von Gumppenperg, Chorherrn zu Freysing und Probst zu Ysen, dieweil er lebt so wie nach seinem Tod einen Jahrtag zu halten, wofür er ihnen 2 Pfd. Rgsb. Pf. gegeben. D. eod. d.

5. Febr. — Erwin, Johann, Metze, und Lyse, Herrn Wernhers von Kebele Ritters, und Luntzelin seiner ehelichen Hausfrau Kinder, verkauffen dem Kloster von Elwenstadt $3\frac{1}{2}$ Morgen eigene Wiesen zu Niederwullinstad, jeden Morgen um 19 Pfd. guter Haller. D. in die Agathae virginis. (c. S.)

" — Hans der Gumppenberger von Röchlingen eignet Ulreich dem Gleppfenberger einen Holzmerch-Theil genannt das Varmach bey Gaulzhoven, welchen Chunrat der Sigmarshauser von ihm zu Lehen gehabt hat. G. zu Aichach an Agathen Tag.

6. Febr. — Johannes de Lyningen, argentinensis, spirensis et wormatiensis ecclesiarum canonicus praebendatus, a capitulo moguntino ad ecclesiam parrochialem in superiori Ehenheim praesentatus, promittit jus et causam dicti capituli prosequi et defendere contra Johannem de Ossinstein, ex adverso a monasterio in superiori Hohinburg ad eandem ecclesiam praesentatum. D. VIII. Id. Februarii.

8. Febr. — Conrat von Ohsenfurt, Hanse Tencher, und Fritz von Lutzenbrunnen bekennen hinsichtlich des Hofes des grozzen Heinrichs zu Lutenpach erfahren zu haben, dass dieser Hof einen ganzen Ochsen und ein ganzes Schwein haben soll, 3 oder 4 Rinder mit dem Ochsen besonders hüten mag, und dass wenn man im Herbst die Laube setzen will, man dazu den Besitzer dieses Hofes oder seinen Unterthan, und dazu die Zehenderin und einen Vogt daselbst, und andere arme Leute in dem Dorfe nehmen soll. G. am frytag nach Lichtmess. (c. 3 S.)

" — Margret, Herrn Vlrichs dez Strewn Wirtinn, vergicht dass sie den Spruch den Herr Ortolf von Atzenprukk, Ertzbischof zu Appamia, zwischen ihr und Herrn Bischof Gotfriden zu Pazzow getan hat um ihr Leibgeding, stät hält. Mitsiegler: Vlrich der Strewn ihr Wiert, und die ersamen Herrn Eberhart von Chappeln, Heinrich von Hakenwerch Hofmaister, und Pilgreim der Strewn Hofmarschalch Hertzog Rudolfs zu Oesterreich. G. ze Wienn an Freitag nach Dorothee. M. B. XXX. P. II, 239.

14. Febr. — Herzog Stephan von Bayern vergleicht sich mit dem Burggrafen Friedrich von Nürnberg, seinem Schwager um die Summe von 60000 fl. die er seiner Gemahlin Margaretha zur Widerlegung ihres Heirathgutes, nebst 6000 fl. zur Morgengabe gegeben, wogegen derselbe einantwortet seine Städte zu Oetting, Braunau, und die Veste Walden mit aller Zugehör. G. zu Landshut am St. Valentins-Tag. (c. S.)

1359. 24. Febr. | Else von Gruenbach Abtissin und der Convent zu Meydebrun verkaufen ihr Lehengut im Dorfe und Felde zu Brunnen an Boppo von Hennenberg Commenthur des teutschen Hauses zu Münrichstat um 40 Pfund Heller. G. an Mathyas Tag. (c. 2 S.)

25. Febr. | Das Kloster Waldsassen klagt vor Buhuslas von Swannberg Pfleger, und dem Bürgermeister und Rath zu Eger gegen Albrecht den Nothaft vom Tirstein, dass derselbe mit seinen Dienern in ihre Güter einfalle, ihre Leute wegführe, stöcke, plöche, pfrenge und beschatze, und dieselben zum Kaufe des zuvor weggenommenen Viehes zwinge. Zugleich beweist dasselbe nebst Vorzeigung seiner Privilegien durch eidliche Aussagen von 10 seiner Priester, und 14 der edelsten Pfarrleute, dass der Weissenstein und die andern Güter deren Albrecht der Nothaft sich bemächtigt hat, seit mehr als 64 Jahren des Klosters Waldsassen unangefochtenes Eigenthum seyen. Mitsiegler: Ritter Trost Winkler, und Hans Schirutinger. G. des Montags nach Mathias Tag. (c. 4 S.)

26. Febr. | Anna Burggräfin und Abtissin, und die Sammnung des Klosters zu Pirkenvelt verpflichten sich gegen Anna's Mutter Elsbet Burggräfin zu Nürnberg, jährlich zu den vier Goldfasten zum Troste aller gläubigen Seelen Vigil und Saelmesse zu halten. G. des Dinstages nach Mathias Tag. (c. 2 S.)

8. Mart. | Dyetrich von Flach Edelknecht, und Else seine ehliche Wirtin gesessen zu Lutenbach verkaufen dem Kloster Schonaw für 50 Pfund Heller, welche sie demselben schuldig sind für ein Pferd das Conrat von Flach sel., Dyetrich's Bruder seiner Seele willen dem Kloster gab, 5 Pf. Heller jährlicher Gült auf allen Gütern in der Mark und in dem Dorfe zu Genfurt, auf Wiedereinlösung. Bürgen: Heintz von Espelbach Edelknecht gesessen zu Lutenbach, und Hans Bropplin Bürger zu Karlstat. Siegler: der Official Richter an der Rotentur zu Wirtzburg. G. am nächsten Freitage vor dem Sonntage, so man singt: Invocavit. (c. S.)

9. Mart. | Lukch Perhtolts Sohn ehmals des Schultheissen Diener zu Regenspurg schwört Urphede hinsichtlich der Gefängniss in welche er wegen etlicher Reden gegen den Stadt-Rath zu Regensburg gekommen ist. Siegler: Albrecht der Zand Schultheiss zu Regensburg. G. des Sampztages vor dem weizzen Suntag. (c. S.)

10. Mart. | Marquardus episcopus augustensis resignacionem ecclesiae parrochialis in Hermeringen per Hellbardum de Früstingen factam approbat. D. in oppido Dilingen VI. Idus Marcij. (c. S.)

11. Mart. | Ludwig der ältere und Ludwig der jüngere Grafen zu Oetting eignen dem Herrn Ritter Ulrich von Rechenberg die von ihrem seel. Vater, Grafen Aulbrecht von Oetingen ihm Pfandesweise übergebenen Leute und Güter, gelegen zu Gyselshen und Megerhen. G. an dem nehesten Mentag nauch dem Wissensunntag. (c. 2 S.)

1359. 11. Mart. Dietreich der Erlinger bekennt dass ihm Jörig in dem Hirsse Bürger zu Regenspurg seinen Hof zu Nieder-Inring auf 3 Jahre überlassen habe. Bürgen: Gebhart der Mülner von Sünching, Reychker von Inring, und Fridreich der Mayr von Inring. Siegler: Göswein der Stohcher Richter zu Sünching. G. an sand Gregorii Abend. (c. S.)

" Wilhelmus dictus de Riethain miles monasterio cesariensi jus patronatus parrochialis ecclesiae in Hermeringen cum quadam Selda dicta vulgariter der Sintzerinn Selde in villa Hermeringen consentiente Marquardo episcopo augustensi tradit. Sigillatores: Marquardus episcopus, Ulricus senior, et Ulricus junior comites de Helfenstain, Hainricus de Swenningen, et Chunradus de Riethain. Testes: Sifridus de Sunthain miles, Hainricus de Scharensteten, Rudolfus Fetzer. D. et A. in Dilingen in vigilia sancti Gregorii Pape. (c. S.)

12. Mart. Ruedolf von Muennikein und Vedelh: seine eliche Wirtin verkaufen dem ersamen Herrn Raben dem Truhsezzen Tuomprobst zu Eystet und dem Gotteshause zu Fuhtewank fünfzehen Schilling Haller ewigen Gatelgelts (sic) aus ihrem Gut zu Espech um zehen Pfund Haller. Bürgen: Hainrice Rot zu Panzenwiler und Walther von Pretheim. G. an sant Gregorien tag.

" Altman von Degenberg Hofmaister in Bayern vertauscht an seinen Eidam den Nusperger die Lehenschaft auf einem Gut zu Alhestorf gegen die Lehenschaft auf einem Gut zu Hinterholz und auf einem zu Permansried. Zeugen: Hans der Judman, und Rudland der Leutzenrieder Richter zu Viechtach. Siegler: Altman von Degenberg. D. eod. d. (c. S.)

" Johannes dictus Melmeister Ulrico de Tunnfelt canonico bambergensi administratori oblegii quod intitulatur Weizprem, annuum censum trium librarum hallensium de domo in vico sub monte sancti Stephani pro 60 libris hallensium vendit. Sigillator: Fridericus de Truhendingen decanus ecclesiae bambergensis. D. feria tercia post dominicam Invocavit. (c. S.)

13. Mart. Heinrich Sinzenhofer Richter zu Calmünz bestätigt von Gerichts wegen dass die Abtissin von Niedermünster ihres Klosters Eigen nur auf der Landschranne und nicht auf dem Marktrecht verantworten soll. G. des Mitwochen in der ersten Vastwochen.

14. Mart. Ortolfus, ecclesiae salzburgensis archiepiscopus, petitione Chunradi de Seebruck monachi monasterii Sewensis, dedicationem capellae Stae. Mariae Virginis, a die omnium animarum in diem proximum post assumptionem ejus transponit. D. Saltzburg II. Idus Martii. (c. S.)

18. Mart. Trost Winchler, Eltel Toss, Heinrich Beler, Chunrat Neyperger von Prampurch, und Hans Schirntinger entscheiden den Zwist zwischen dem Kloster Waldsassen und Niclas vom Aynsidel Bürger zu Eger, welcher von genanntem Kloster die Dörfer und Güter Hardeck, Albernreut, Alten-Albenreut, Schahten, Podem, Gosel und Mugel um 1000 Pfd. Haller gekauft und um 2000 Gulden verkauft hat dahin, dass Niclas vom Aynsidel dem Kloster Waldsassen dasjenige

1359. vergelten soll, um was 2000 fl. mehr werth sind als 1000 Pfd. Haller. Zeuge und Mitsiegler: Bohuzlas von Swanberg Landvoigt zu Eger. G. am Montage nach Gregorii. (c. 6 S.)

18. Mart. Heinricus decanus et capitulum ecclesiae S. Johannis in Hauge extra muros herbipolenses fundationem et dotationem altaris in crypta ecclesiae supradictae, a Gernodo de Wertheim ejusdem ecclesiae vicario factam approbant. D. in crastino Gerdrudis. (c. S.)

19. Mart. Gerlach Erzbischof zu Mainz verkauft mit Einwilligung des Kapitels das Dorf Niedernhall und die Hälfte des Gerichts daselbst an den Abt Reinolt und den Convent zu Schonental mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 800 Gulden. G. zu Eltevil am Dienstag nach Gerdrud. (c. S.)

20. Mart. Die Gebrüder Gottfried und Albrecht von Wolfstein theilen mit Albrecht dem Alten von Wolfstein die Vesten Ober-Soltzbirg und Wolfstein, die Kirchensätze zu Kirchhofen und Weigersdorf, die Güter zu Kruppach, Wertenhoven, Ellmausdorf, Mühlhausen, Polanten, Reicharzberg, Oberndorf, Tannhausen, Soltzkirchen, Varchheim, Ahausen, Weningen, Perchausen, Weidenwank, Erespach, Meckenhausen, Schönprunn, Grashausen, Kunerstorf, Pachhausen, Steuphaim, Idungsdorf, Viehhausen, Osterberg, Guntzenhoven, Reckkenhoven, Ezzelberg, Pyberbach, Leutershoven, Pircheich, Ramerzell, und Fontenshoven. Die ungetheilten Pfandschaften Riedenburg und Eggersberg verbleiben gemeinschaftlich. Zeugen: Hilpolt vom Stain, Heinrich vom Stain, Heinrich der Paulstorfer, Dietreich der Stauffer, Hans von Erenvels. G. an dem nechsten Mittichen nach dem Suntag als man singet: Reminiscere in der Vasten. (c. 2 S.)

24. Mart. Engelhart von Entzberg Domprobst, Chunrat von Gernberg Dekan, und das Domkapitel zu Augsburg bestätigen für den Graben welchen sie durch ihr Besitzthum mit Erlaubniss des Bischofs Marquart dem Kloster Oberaltaich in Anbetracht des von der Donau angerichteten Schadens bewilligt haben, gänzlich entschädigt zu seyn. G. zu Auspurch an unser frauen Abend in der Vasten.

25. Mart. Heinrich Graf von Ortteuberch aignet den Klosterfrauen zu Orttenberg neun Zinsgärten um den Markt zu Orttenberg. G. an unser frauen-Tag in der Vasten. (c. S.)

28. Mart. Ulrich der Greiner von Witteluntal verkauft an das Kloster Pülnhofen sein eigen Zimmer und alle seine Rechte auf dem Hof zu Witteluntal, der des genannten Klosters eigen ist. Siegler: Hainreich der Sintzenhofer Richter zu Lengvelt. G. des Pfintztages nach unser frawen tag zu der Chündung in der Vasten. (c. S.)

29. Mart. Dietreich der Satzenhofer, Bürgermeister, und der Rath der Stadt Regensburg, vereinen sich in der Aufrechthaltung eines emoln ewigen gesworenen Briefes über der Stadt Nothdurft, daran ihnen neulich Bruch worden auf folgende Satztungen: der Stadt Rath soll jeden der gegen ihn sündleich handelt an Leib und Gut pezzern; kein Richter soll einen Bürger vahen

1359. ohne des Rathes-Geheiss; nur Bürger allein sollen vor Gericht stehen; nur urkundliche Pfandbriefe sollen gerichtlich bestättigt werden; kein Richter soll über 8 Pfd. Regensburger Pfennig richten er habe mindestens 7 Hausgenossen zu dem Rechten; kein Bürger ist dem Richter nach altem Stadtrechte von einem Todschlage nicht mehr als 2½ Pfd. Regensb. Pfennige schuldig; die Goldschmide sollen keinem Bürger ohne seines Vaters oder Frauen Wissen Insiegel machen; niemand soll einem jungen Bürger der seiner Habe ungewaltig ist auf sein Erbtheil leihen; wer die Rechte der Stadt inner- oder ausserhalb derselben kränkt, der soll an Leib oder Gut darumb gepezzert werden; sämmtliche Bürger vereinen sich dass man gegenwärtigen Brief auf dem Dinchhausse ablesen, und durch die volljährigen besiegeln lasse; die unterfertigten Bürger verpflichten sich den Inhalt gegenwärtiger Urkunde treulich zu halten. G. des nächsten Freytages vor Mitter-vasten. (c. 216 S.)

1. April. Guillelmus praepositus ecclesiae moguntinensis cum consensu archiepiscopi et capituli pensionem annuam viginti maldrorum siliginis de officiis coci, dapiferi, et camerae ad officium campanariae convertit, ita ut campanarius quotidie cum trino pulsu majoris campanae ecclesiae moguntinensis signum det volentibus orare Ave Maria. D. prima die Aprilis. (c. 3 S.)

5. April. Litterae indulgentiarum a quibusdam episcopis omnibus Christi fidelibus missam in Ecclesia Monasterii Dietramszell ad honorem B. Mariae Virginis fundatam in certis festibus visitantibus et audientibus concessarum. D. Avinione die V. mensis Aprilis. Pontificatus Dni. Innocentii ppo. VI. anno septimo.

6. April. Cunrad von Aufsezz zu Aufsezz und Margaret seine Ehewirthin verkaufen an Eberhard von Gych Tumherr zu Babenberch 2 Güter zu Heuselinge ob Byrgawe. Bürgen und Mitsiegler: Friedrich von Streitberch, Heinrich von Aufsezz, Heinrich von Streitberch, und Ulrich von Wisentawe zu Beulendorf. G. am Samstag vor dem Suntag Judica. (c. 5 S.)

7. April. Chunrat der Guesregen, zu Ruemlingen gesessen, verzichtet auf alle Güter die sein Bruder Volkmar dem Thueschen Hause zu Ellingen und dem Gotteshause zu Eukkingen zu kaufen geben hat. G. an dem nechsten Suenntag vor dem helgen Balm tag. (c. S.)

12. April. Heinricus abbas monasterii in Lancheim, Anna abbatissa et conventus sanctimonialium monasterii in Slüzzelawe profitentur, quod Leupoldus episcopus et capitulum Bambergae in permutatione possessionum ad ecclesiam parrochialem in Seuselingen pertinentium pro bonis ecclesiae in Eltweigsperg, capellam villae Sneit cum pertinentiis sibi reservaverunt, statuentes ut eadem ecclesia oblegio in Sneit sit annexa. D. feria sexta ante diem Palmarum. (c. 3 S.)

13. April. Nycla, Jörg, Albert und Hans die Progmann Bürger zu Tekkendorf bekennen dass ihr Vater sel. Albert den Zehent zu Niedern- und Obern-Sant der Lehen ist von dem Bischofe zu Regensburg, mit ihrem Willen verkauft, und dass ihnen der Käufer dafür 26 Pfd. Regsb. Pfg.

1359. gewert hat. Siegler: Walther Chlaindienst Richter zu Tekkendorf. G. an dem Palben abent in der vasten. (c. S.)

13. April. Wilhalm von Riethain Ritter stellt hinsichtlich des Kirchensatzes der Kirche zu Hermeringen, welche er dem Kloster Kaisheim gegeben hat, dafür dass seine Brüder wenn sie zu ihren Tagen kommen diese Gabe stet haben, und Kirchensatz und Kirche aufgeben, seinen Oheim Hainrich von Sweningen den alten, dessen Sohn Hainrich von Swenningen, seine Vettern Chunrad von Riethain zu Rammungen, Wilhalm von Riethain und Hainrich von Riethain, dann . . . . . den Erenslinger als Bürgen. G. zu Kayshein eod. d. (c. S.)

" Ludwig Markgraf zu Brandenburg verpfändet an seinen Schwager Gerlach von Hohenloch die Vesten Jagsperg und Lawden, welche derselbe von Ulrich und Johann Landgrafen zu dem Leutenberg um 15100 Pfd. Heller und 7000 Gulden gelöst hat, mit Vorbehalt der Wiederlösung und der Bedingung dass derselbe mit den genannten Burgen und Städten ihm gegen allermänniglich diene. G. zu München des Samstags vor dem Palmtag.

" Gerlach von Hohenloch gelobt dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg mit den ihm pfandweise überlassenen Burgen und Städten Jagsperg und Lawden zu warten und zu dienen, und ihm dieselben um 15100 Pfd. Heller und 7000 Gulden wieder lösen zu lassen. D. ib. et eod. d.

18. April. Elzbeth von Hohenloch, Ludewig's sel. von Hohenloch Wittibe, Garlach von Hohenloch, ihr Sohn, und Margareth seine ehliche Hausfrau und Herzogin zu Beyern, erheben die Kapelle zu Grozzen-Dornhein, welche seither in die Pfarre zu Enrshein gehörte, zu einer selbstständigen Pfarrei, indem sie ihr gewisse Gülten und Gefälle in der Mark zu Dornheim entweder neu anweisen, oder dem Pfarrer zu Enrsheim abnehmen und nach Grozzen-Dornhein wenden. Mitsiegler: Herman, Pfarrer zu Enrsheim, Albreht von Hesseburg Tuomprobst, und Heinrich von Reynstein Tachant des Kapitels zu Wirtzeburg. G. an dem nächsten Donnerstage vor sant Görgen Tage des hl. Marterers. (c. 5 S.)

23. April. Bischof Friedrich zu Regensburg gelobt dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg mit der von den Awern überkommenen Veste Wörth gegen ihn nicht dienen zu wollen. G. am St. Georien-Tag. (c. 2 S.)

" Ulrich der Puchpekch und seine Hausfrau Mathilde stiften einen Jahrtag für Herrn Ulrich den Puchbehcher und dessen zwei Hausfrauen, Margarethe und Alhaide, im Kloster Enstorf, und übergeben an dasselbe die Oede Willmanshofen, gelegen zu Gumpenhof, samt den drei dazu gehörigen Holzungen, genannt der Louch und der Engelharts-Anger. Mitsiegler: des Obigen Schwager, Heinrich Geblstorfer von Perchhaim, und Otte der Chagler von Emmhofen. D. eod. d.

1359. 26. April. Lupold Bischof ze Babenberg, Friderich von Truhending Dechent, vnd das Capitel des Stifftes ze Babenberg bekennen dass Karl dem Römischen Kaiser das Landgericht zu der Luchsenbruckh, zu Kapfaperg, zu Boslaw vnd zu der Sneitlerbruckhe angehören von wegen der Grafschaft vnd des Landgerichts zu Sulzbach als König zu Beheim, mit Ausnahme des geistlichen Gerichts welches zum Capitel za Babenberg gehört. G. ze Babenberg am nechsten Fraytag nach dem heyligen Ostertage.

" Kaiser Karl errichtet mit dem Bischofe Leupold von Bemberg einen Vertrag über den Wildpen im Veldener-Forste. G. zu Pegnitz am nechsten Freitag nach dem heil. Ostertage.

27. April. Derselbe befiehlt, nachdem Heinz und Hanns von Morstein, welche den edlen Lupolt Kuchenmeister von Vortemberg genannt von Bylrit in der Stadt zu Rothenburg gefangen, mit demselben sich aber wieder freundschaftlich verglichen und vereinigt haben, dass Niemend den Bürgermeister, den Rath oder die Bürger von Rothenburg dieser Gefangenschaft halber vor den kaiserlichen oder andern Gerichten verklagen soll. G. zu Sulzpach am Sunebende nach dem heiligen Ostirtage.

29. April. Heinrich Marschalk zu Bappenhein entscheidet zu Watelshein am Gericht das er von dem Reich inne het, dass der Hof zu Wetelshein auf welchem Vlrich der Waahe Burger zu Wizzenburch ein Erblehen, und Anna die Waehin ein Zinslehen in Auspruch genommen hat, des Klosters Kaisheim eignes Gut sey. G. an dem nebsten mentag vor Philippi und Jacobi.

2. Mai. Nycoleus abbas monasterii Sybergensis monasterio Niederaltachensi per Conradum de Rynek quasdam reliquias, videlicet caput unum de societate sanctissimorum Mauricii sociorumque et alias, transmittit. D. proximo die apostol. Philippi et Jacobi.

4. Mai. Graf Swiger von Gundelfingen des Grafen Berchtold von Nyffen Schwestersohn verkauft mit Einwilligung seiner Ehefrau Agnes des Grafen Friedrich von Zolre von Schalkspurg Tochter die Vogtey zu Ottobeuern mit allen Rechten an den Bischof Marqnart zu Augspurg um 3000 Pfd. Heller. Mitsiegler: Friedrich Graf von Zolre von Schalkspurg und sein Sohn Friedrich, Stephan von Gundelfingen von Degenegge, Swiger von Gundelfingen von Estetten, Wolf vom Stein und Hans vom Stain. G. am Freiteg nech Walpurch Tag. (c. 7 S)

10. Mai. Chunrad Stammberger Hofmaister, und Chunrad Kumersprugger Jägermaister des Merggrafen Ludwig von Brandenburg bekennen dass sie Eglolfen von Eglolfshaim und dessen Erben von den Weihnahten die schierst komet über ein Jahr, von der Pfleg zu Kufstain zwanzig Marck Perner zu den hundert Pfunt Münicher Pfening geben sollen. G. ze Münichen an dem Freitag vor Jubilete. (c. 2 S.)

12. Mai. Pertholt Cörbler und Rüdiger der Sawrzapf von Nabburg, Zechleute bei St. Johanneskirchen,

1359. verkaufen mit Bewilligung des Herrn Wolfhart Zenger, Kirchherrn zu Persen und der Bürger zu Nappurch an Conrad und Otto, Gebrüder, des Kerspergers Schwester Söhne, das Lehen zu Tanhaym um 6 Pfd. Regensb. Pfenninge, welches der veste Ritter, Herr Fridrich der Wolf bei seinen Lebzeiten den Heiligen geschenkt hat. Zeugen: Otto der Wolf von Nappurch, dessen Bruder Ortleb der Wolf, Heinrich der Lamb. G. an dem Suntag, doran man sank Jubilate, das ist drei Wochen nach Ostern. (c. S.)

13. Mai. Wernhart, Vlrich und Haiurich, Vetern und Brüder, Grafen von Schowmberch bestätten Vlrich des Weidenholzers Spruch dass der Mayrhof in dem Tal und die drey Hofsteten niderhalb desselben Hofes in dem Burchfrid zu Euerdingen liegen, und die nider Padstuben, das Erleych und das Velbereich des Gotteshauses zu Passau sind, und alle Rechte haben sollen die ein yeglich Burger zu Euerding hat. Mitsiegler: Ulrich der Weidenholzer. G. ze Schownberch an Montag nach Sand Pangracii tag. M. B. XXX. P. II, 242.

19. Mai. Lucz Schott Ritter zu dem Gyrsberg gesessen bekennt, sein gnädiger Herr Bischof Albrecht zu Wirzburg habe ihm und seinen Erben den Zehenten zu Eckelsdorf bei Sezzslach für 100 Pfd. Heller verpfändet, wovon der Bischof ihm und seinen Söhnen 70 Pfund zu einem Burggute gegeben, und mit den übrigen 30 Pfund er (Schott) den vorgenannten Zehnten um den Frühmesser und die Frühmesse zu Sezslach gelöst habe. G. am nächsten Sonntage vor sant Urbans Tag. (c. S.)

23. Mai. Ott Fuchs Obleyer auf dem Münchberge bey Babenberch überlässt das in sein Obley-Amt gehörige Drittheil der Güter welche das Kloster auf dem Münchberg zu Melkendorf hat, an Lutz und Wolfram die Schotten von Steine auf 14 Jahre. Bürgen und Siegler: Apel Fuchs Ritter, Foyt an der Baunach und Heinrich der Fuchs. G. am Donnerstag vor sant Urbans Tag. (c. 2 S.)

26. Mai. Hans der Chrauczaer bekennt dass der Chrieg zwischen ihm und Herrn Tuembrost Eberhart und das Capitel zu Salzburch um das Wismad und um den Vrid bei dem Hof ze Amesperg berichtet ist. G. des Sunntags vor dem Aufuartag.

" Ulricus comes de Helfenstain junior Ulricum abbatem et conventum monasterii de Caesarea in juribus et possessionibus defendere promittit. D. Gerhusen proxima dominica ante ascensionem. (c. S.)

" Idem monasterio caesariensi theloneum de ejusdem vino quod per civitatem Geyselingen vehitur remittit. D. ib. et eod. d. (c. S.)

30. Mai. Chunrad von Aufsez bekennt dass er sich in der Zweiung mit Albert von Buntzendorf

1359. dem Ausspruche des Hermann von Buuzendorf, Vogt zu dem Kiegelstein, unterwerfe. G. an dem heil. Auffertag. (c. S.)

40. Mai. Gerlach Erzbischof zu Mainz verschreibt dem Diez von Thungede, Friedrich Forstmeister, Rittern, und des seligen Hans Holinger Ehewirthin Irmengard zwey Toronosen von jedem Fuder Wein an dem Zolle zu Erenvels, so lange bis die 4000 Gulden abbezahlt seyn werden, auf welche, seitdem ihnen ein Theil des Hauses Bilstein und 300 Pfd. Geldes versetzt worden sind, die frühere Schuld angewachsen ist. G. zu Aschaffenburg eod. d. (c. S.)

2. Juni. Gerlach Erzbischof zu Mainz verpfändet an Fritz und Albrecht Gebrüder von Stetinberg ein Drittheil an der Burg Gamburg, und was von dem von Salza an Wolf, Hans, und Heinz von Grumbach versetzt war. G. zu Aschaffenburg am Suntage vor dem heiligen Pfingsttage.

3. Juni. Vor Gotfrid von Nydek, Erczprister im Stifte zu Wirczburg und Lantrichter des Herczogentums zv Franken geben Heinrich Ludewig und Else dessen eliche Wirtin von Eygesfelt all ihr Gut dem Nuewenmuenster. G. am Mentage vor sant Bonifacientage. (c. S.)

„ Kaiser Karl bewilligt den Bürgern zu Augsburg 30 Jahre statt der 8 Jahre, auf welche er ihnen die Juden zu Augsburg gefreyt und verschrieben hat. G. zu Prag am Montag nach unsers Herrn Auffart Tag. (c. S.)

„ Derselbe ertheilt den Bürgern zu Augsburg die Freiheit, wenn sie von des Reiches wegen zu Felde ziehen, von den um Augsburg ansässigen Leuten Heerwägen stellen zu lassen. D. ib. et eod. d. (c. S.)

„ Derselbe nimmt das neue h. Geist Spital zu Rotenburg und des Spitals Kapläne mit allen hergebrachten Freyheiten unter seinen Schutz. D. ib. et eod. d.

„ Herman von der Tannen genannt von Byberstеyn verkauft seinem Vetter Heurich von der Tannen genannt von Bisschoffesheim und Gutin, dessen ehlicher Wirtin, alles was er zu Habel hat, um siebenzig Pfund Heller Fuldischer Were. Mitsiegler: des Verkäufers Brüder Henrich und Friderich. G. an deme Montage vor sente Bonifacientage. (c. 3 S.)

5. Juni. Chadolt von Valchenstain bekennt die wegen des Verkaufs seines Theiles der Veste Rannarigel noch rückständigen 400 Pfd. Pfenning vom Bischof Gotfrid in Passau empfangen zu haben. Mitsiegler: Chunrat der Ekchartinger. G. zu Passau am Mitichen vor dem Pfingsttag. (c. 2 S.)

8. Juni. Kaiser Karl IV. befiehlt dass man in waltlichen Sachen in der Stadt Rothenburg Recht nehme wenn man gegen Bürger daselbst zu sprechen hat, es wäre dann dass dem Kläger in

1359. der Stadt oder von den Richtern des Recht versagt oder entzogen würde. G. an dem heiligen Pfingist Abent.

8. Juni. Vor dem Official zu Würzburg giebt Margreth Conrads von Lindwurm sel. eheliche Wirthin mit Einwilligung ihrer Erben dem Kloster St. Agnes 12 Malter Korngült in dem Dorf zu Urfeld, vier Malter Waiz, einen Kapaun und vier Hühner von einem Hof daselbst, ferner 5 Sch. Pfg. Gült von einem Haus und Weingarten im Hublande mit der Bedingung, dass ihre Tochter Anne einen Theil davon lebenslänglich erhalten soll. D. eod. d. (c. 2 S.)

10. Juni. Karolus quartus Romanorum imperator Symonem sacrae theologiae et ordinis predicatorum magistrum in suam et imperii salvam gardiam ac protectionem recipit. Testes: Arnestus Pragensis archiepiscopus, Johannes Luchomuschlensis, aulae cancellarius, Theodoricus Mindensis episcopi, ac illustres Bolko Swidnicensis, Johannes Opauie, Bolko Falkenbergensis, Prziemisl Thessinensis Duces, et spectabiles Burgchardus magister curiae, Johannes et Burchardus Burgravij Magdeburgen. comites ac nobiles Buscho de Wilharticz, Hasto de Swyetziecitz magistri camerae, Johannes de Rosemberg, Henricus de Nouadomo et Petrus de Jenouitz. D. Prage iiii. Idus Junii. (c. S.)

„ Derselbe bewilligt der Stadt Lindau an der zu entrichtenden Reichssteuer von jährlich 400 Pfd. Heller auf vier Jahre einen Nachlass von 100 Pfd. Heller. G. zu Prag am Montag nach heil. Pfingsttag. (c. S.)

14. Juni. Graf Boppe von Eberstein und Frau Yrmengart sine elich Wirtinne, und Graf Johans, Grafen Boppen's Bruder, Tuemherre zu Meyncz verkaufen Herrn Albrecht Byschof und dem Stifte zu Wirczburg ihren Theil an Burg und Stadt Kruetheim ob der Jage mit allen Rechten und Zugehoerden um zweitausend kleiner Gulden, mit Ausnahme der an Hansen von Berlichingen genant von Huosen um dritthalbhundert Gulden versetzten Gülten zu Simelndorf, und der an Kloster Schöntal versetzten Gülten zu Eberstal. G. an dem nechsten Fryetag vor sant Vites tag. (c. 3 S.)

15. Juni. Graf Bopp von Eberstein williget ein dass die Vest und Stat zu Ballenburg mit ihren Rechten und Zugehörden, die er von seinem Oeheim Herrn Albrecht Bischof zu Wirzburg zu Lehen empfangen, und samt den zwei Theilen an der Zent Herrn Gerlache Erzbyschof und seinem Stift zu Meyncz um zwelfhundert kleiner Gulden versetzt hat, von dem Bischofe Albrecht und dem Stifte Wirzburg wieder gelöset werde. G. an sant Vytes tag. (c. S.)

„ Burchardus episcopus Lessinensis et Pe.. episcopi Curiensis suffraganeus, omnibus qui corum et altare Sancti Stephani ecclesiae in Turinghen, curiensis Diocesis, vallis trusianae, a se consecratae visitaverint, quadraginta dies de iniunctis penis relaxat. D. et A. die XV. mensis iunii. (c. S.)

1359. 16. Juni. Hainrich Probst und der Convent des Klosters zu Dyssen vereinigen sich mit dem Abt und Convent zu Fürstenueld um die Irrungen wegen einer Fischwaid in dem Werd bey Hofen auf der Amber dahin, dass das Kloster zu Dyssen auf diese Fischwaid nur in so weit Anspruch haben solle, dass es an dem Gestad gen der Kirchen in dem Werd von dem obern Graben in der Peunt bis in den niedern Graben gen sand Vlreichs Brunnen Reuschen legen soll, ze Füzzen mit einem Chrappen, an Vach, an Necz und an Schef. Taidinger: Rüdiger der Hofer Phleger ze Lanzperch, Sighart der Praetnaver Richter ze Dachaw, Georg von Eresing, Hainreich der Kuchenmaister von Lochhausen, Wolfhart der Zwerger, Hainreich der Rasp von Viffeldorf, Vlreich der Vogt von Scheffolting, Hainreich der Schreiber auf den Graben Purger ze Munchen, vnd Vlreich der Maishouer von Weilhaim. G. dez naehsten Suntags nach dem Pfingstag. (c. 2 S.)

17. Juni. Marquardus episcopus ecclesie augustensis statuit quod nullus canonicus seu clericus de cetero nutrire comam debeat neque barbam, neque protensis seu extensis crinibus incedere, sed secundum ordinis qualitatem mediocriter decurtatis, coronam deferentes; quod incedant in habitu condecenti, vestibus scilicet non nimis structis vel brevibus, ac extra modum debitum contextis, sed quae sint nimia brevitate seu longitudine non notanda; specialiter autem quae sint circa manicas, quia eisdem communiter abutuntur, duxit declarandum, quod illae longitudinem unius palmae manus ultra cubitum non excedant, et quod manicae superioris tunicae usque ad juncturam cubitus brachii sint extensae; quod circa vestes superiores cingulum in publico non deferant, et armis appendentibus et gladiis non incedant, calciis etiam preter necessitatem notabilem incisis ad modum laicorum non utantur, capuciis etiam non utantur, sed talia defferant, sicut est per honestos communiter antiquitus observatum etc. D. feria secunda proxima post diem beati Vitj. (c. S.)

20. Juni. Chunrat der Fuchs von Hiushen verkauft an Berchtolt von Hoppingen nach Verbescheidung des Eberhart von Emershouen, des Hans Ketzzer Vogts zu Walerstain, und des Sicz von Kesingen einen Hof und eine Hofstat zu Winpessingen, die halbe Tafern zu Hiushen, die halbe Heitschaft, die halbe Flur und die Badstube, das halbe Gericht zu Hiuschen, und setzt als Bürgen Chunrat von Lierhen, Rüder Fritz von Muren, Chuncz von Mündlingen, Eberhart von Emershouen genant der Lay, und Ekkart von Emershouen. G. an vnsers Herren vffert Tag. (c. 7 S.)

28. Juni. Albrecht Byschof, Albrecht von Hesseberg Tumprobst, Heinrich von Reynstein Tumtechant und das Capitel des Stifftes zu Wirczburg bekennen dass sie die Theile der Burg und Stadt Kruetheym Grafen Boppen von Eberstein, Frawn Yrmengarten siner elichen Wirtinne, und Grafen Johansen Boppens Bruder um zweitausend kleiner Gulden wieder zu kaufen geben sollen. D. Herbipoli in vigilia beatorum Petri et Pauli apostolorum. (c. S.)

" Walram von Sevelt verkauft seinen Hof zu Oetingen, den er von seines Vettern Perchtolds von Sevelt seel. Tochter Anna, und ihrem Ehewirth Christan den Ramstorfer, welche ihn

1359. pfandweise besassen, wieder einlöste, an den Probst Conrad und sein Gotteshaus zu Polling um siebenzig Pfund Münchner Pfenning. D. eod. d. (c. 2 S.)

30. Juni. Chunradus abbas totusque conventus monasterii b. Petri in Castello recognoscunt quod Berchtoldus episcopus ecclesiae Eystet. parochiales ecclesias Jlswanch et Lauterhofen, quarum jus patronatus ad se spectat, sibi incorporavit ea sub conditione, ut de ecclesia in Jlswanch si ab Ulrico de Amertal decano et pastore ibidem vacare contigerit octo librae hall., et de ecclesia in Lauterhoven si ab Hermanno de Stauff scolastico ecclesiae Eystet. et rectore ejusdem ecclesiae vacaverit, sedecim lib. hall. mensae episcopali exsolvantur. D. in conmemoratione St. Pauli. (c. 2 S.)

4. Juli. Wilhalm von Riethain Ritter und seine Brüder Johann und Ott verzichten auf den Kirchensatz und Zehent der Kirche zu Hermeringen, welche sie dem Kloster Kaisheim gegeben haben. Mitsiegler: Wilhalms Vetter Cunrat von Riethain. Geschehen und geben an Sant Vlrichs tag. (c. 2 S.)

6. Juli. Vor Fritz von Wengheim Amtman zu Hassefurt verleiht das Frauenkloster zu Marpurghausen seine Güter zu Silbach der Heusen Silbachin und ihren Söhnen Gundeloch und Fritz zu Leibrecht. Siegler: Fritz von Wengheim und die Stadt Hassefurt. Zeugen: Friedrich Pfarrer, Heinrich Schulmeister, Herman Kotner, Walther Hirs, Cunrat Smit, und Heinrich Alber, Bürger zu Hasfurt. D. octava apostolorum Petri et Pauli. (c. 2 S.)

8. Juli. Berchtholdus episcopus Eystett. monasterio in Castello parochiales ecclesias in Lauterhoven et in Ilswang, quarum jus patronatus ad praedictum monasterium pertinet, incorporat, ita ut proventus ecclesiarum istorum sicut ab Hermanno de Stauff ecclesiae Eistett. scolastico, nunc parochiae in Lauterhoven, et ab Ulrico de Amertal decano, nunc parochiae in Jlswang rectoribus vacare ceperint, recipere possit. D. et A. Eystett in die b. Kyliani martiris. (c. S.)

15. Juli. Swigger von Mindelberg aignet dem Probst Ulrich zu Raitenbuch einen Hof zu Saulgen, den Frau Lynggart die Staingadnerinn an denselben verkauft hat, zum Seelenheil seines Vaters Herrn Schwiggers von Mindelberg seel. G. dez nähsten Mentags nach sant Margreten tag.

„ Cunradus, decanus ecclesiae collegiatae s. Stephani bambergensis, patefacit Albertum episcopum herbipolensem (instrumento d. d. Herbipoli 1359 II. idus Julii) ecclesiam parochialem in Byberern praebendis canonicalibus eccles. s. Stephani incorporasse, consentiente Heinrico de Swencz, rectore ecclesiae ejusdem. D. idus Julii. (c. S.)

24. Juli. Hans der Gaynchofer Bürger zu Regensburg verkauft an Fridreich den Stadelloter Bürger daselbst sein Haus an des Herzogen Hof genannt freysinger herwerg, das Leypting ist vom Bischof zu Freysing. Siegler: Hans der Gaynchofer. G. an Jacobs Abend. (c. S.)

1359. 25. Juli. Johans, des Marchgrauen Ludwigs von Prandenburch Scherer, giebt aus seinem Drittail der Mül, genannt des Pybers Mül, drey Schilling der langen Müncher Pfenninge ewiges Geld zu einem rechten Seelgeräth Unser Frawen Pfarrkirchen ze Muenchen an den Paw und in daz Liecht derselben Kirchen. G. an sant Jacobs tack. M. B. XX, 4.

28. Juli. Goetz vom Ryn Ritter, Katerina seine eliche Wirtin, Herolt und Arnolt seina Brüder verkaufen alle ihre Güter zu Hoefsteten und Seebrunnen dem erbern vesten Ritter Herrn Burchart von Sekendorf von Jochsperg gnant um dreihundert und sechs Pfund Haller. G. an dem nehsten Suntag nach sant Jacobs tag dez heyligen Zwelfboten. (c. 3 S.)

30. Juli. Hirman der Stör Richter in der Vorstat ze Regenspurg urtheilt auf die Klage Wirnhers Probsts zu sand Mang in der Vorstat daselb mit dem Vorsprechen Cunrat Stöchel, dass niement an des vorgenannten Gotteshauses Wiesen an dem Regen noch an den Kern oberthalb Flvder heften soll. G. dez nächsten Jrchtags vor sand Peterstag der Chetenfeir.

5. Aug. Burchart von Sekendorf, von Jochsperg genannt, Ritter, bekennt dass Agnes Sant-Meyerin von Wachstein ihm ihre Hofstat zu Wachstein für ein freies lediges Eigen aufgegeben habe, das er ihr wieder zu rechtem Erbe gegen fünf Schillinge Haller, zwei Schillinge Haller zu Wisat verleihet. G. an sant Oswaldes tag. (c. S.)

10. Aug. Götz Lamprecht Vogt zu Geroltshoven bekennt dass der halbe See zwischen Alotsheim und Schokheim, und die Wiese zwischen Alotsheim und der Hürnawe, welche ihm das Kloster Ebrach um 100 Pfund Heller zur Nutzniessung zu kaufen gegeben hat, nach seinem Tode diesem Kloster wieder zufallen sollen. Mitsiegler: Dietrich und Apel Fuhs Ritter, Dietrich und Lemplin, des Götz Lamprecht Brüder. G. an sant Laurenten Tag. (c. 5 S.)

12. Aug. Graf Ludwig von Oetingen erkennt als Schiedsrichter dass Bischof Marquart von Augsburg dem Bischof Heinrich von Schönegg bis kommende Weihnachten von dem Pabste eine Absolution und einen Titel gewinnen oder jährlich 200 fl. bezahlen solle. G. an Hilarien Tage. (c. S.)

14. Aug. Vor Heinrich von Gich Voyt zu Memmelstorf kommen Walther Mülner von Strullendorf und Brehtlein sein Bruder hinsichtlich ihrer Klage gegen Herman Mülner von Drosendorf, der Bruder an den 12 Stülen zu Bamberg armen Mann, wegen Beschädigung der obern Mühle zu Drosendorf dahin überein, dass sie denselben vor seinen Herren belangen wollen. G. an unser frauen Abend Wurtzweihe. (c. S.)

17. Aug. Rudolf Herzog zu Oesterreich schliesst für sich und seine Brüder Albrecht und Leuppolt mit dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg ein gegenseitiges Schutzbündniss. G. zu Salzburg am Samstag nach unser Frauen Tag zu der Schiedung. (c. S.)

1359. 20. Aug. Offmey, Albrechts des Zandes Schultheissen zu Regensburg Wittib, überträgt das Schultheissenamt, das Vridgericht und das Kammeramt, das ihr und ihrer Tochter Clara ihr verstorbener Wirth gelassen hat, dem Stadt-Rathe zu Regensburg. G. des Eritages vor Bartholomei. (c. 2 S.)

21. Aug. Ulreich von Valchenstain verkauft seinen Theil an der Veste Rennarigel an den Bischof Gotfrid zu Passau um 1300 Pfund Pfenning. Mitsiegler: Lienhart von Marspach, Jans von Trawn, Georg von Aheym, Ekchart der Stainpech, Jakob der Strahner, Fridreich und Hiltprant die Ramsperger, Christan der Watzmanstorfer, Ulreich der Weidenholzer, Dietreich von Tilberch, und Jans der Hosmund Mautner zu Passau. G. zu Passau am Mitichen vor Bartholomei. (c. 12 S.)

" Derselbe vergicht dass er seinen Theil an der Veste ze Rennarigel Herrn Bischof Gotfriden zu Pazzowe verkauft hat, und er dasjenige was sein Bruder Haug von Valchenstain von diesem Theil Herrn Eckharten dem Stainpekchen versetzt hat, halb lösen und ledigen solle. G. ze Pazzowe an Mitichen nach vnser frown tag Assumptionis. M. B. XXX. P. II, 243.

23. Aug. Hans von Aufsezz, Ottos von Aufsezz Sohn, und Anna seine Ehewirthin verkaufen ein Gut zu Heuseling an Cunrad Techant und das Kapitel zu S. Jakob ausserhalb Babenberch. Bürgen und Mitsiegler: Hermann von Aufsezz Foyt zu Holvelt, Heinrich von Streitberch zu dem Greifensteine, und Cunrad von Wisentawe zu Reifenberg. G. an Bartholomeus Abend.

" Ludwig Markgraf zu Brandenburg erkennt dem Kloster Altenhohenau gegen den Schonsteter den Hof zu Laimingen und das Gericht diesshalb des Baches zu, welches dasselbe nebst dem Hof von Ortolf und Seyfrid den Laimingern gekauft haben, wie dieselben vor ihm, vor seinem Hofmeister Chonrad dem Frawnberger, vor seinem Jägermeister Chonrad dem Kümersprugger, vor Zachreis von Hochrain Pfleger zu Kling, vor Diepolt dem Heln, Chunrad von Freyberg und Schench Bombrechten erklärten. G. ze Wazzerburg eod. d. (c. S.)

24. Aug. Johans Chamerberger Tuemprobst zu Freysing, Wernher Techant und das Capitel daselben verleihen Haus und Hofstat gelegen ze nächst oberhalb Hainreichs des Spagers Haus dem Hartman Bürger zu Freysing, Agnesen seiner Hausfrau, Elspeten Hartmannen Hailbergen ihren Chinden, Margreten der Zehentnärinn, auch ihrer Tochter, Agnesen, der Zehentnärinn Chind und Hainreichen Hainreich Rueprechts Sohn des genannten Hartmans Vetter, zu Leibgeding gegen jährliche zwantzig Schilling Münchner Pfenning. Siegler: das Capitel. G. an sand Bartholomeus tag. (c. S.)

" Dieselben verleihen Haus und Hofstat gelegen bey Sand Jörgen Freythof Hainreichen ze den Zeiten Marctzollner zu Freysing, Agnesen seiner Hausfrau, Diemueden ihrer Schwester, Chuenraden ihrem Bruder, Elspeten, Hailbeygen der Chranuöslin Schwester, Chuenigunden Frid-

1359. leins des Veberreiters Tochter gegen zwei Pfund Münchner Pfenning iährlicher Gült zu Leibgeding. D. eod. d.

25. Aug. Hans von Erenvels und Peter von Erenvels, Brüder, eignen dem Kloster Engeltal die drei Theile des Zehanden zu Weigenhoven, den Chunrad der Swaiger hatte. Zeugen: Albreht vom Wolfstain, Jacob der Weigel von Eschenawe, und Herman Goesttorfer gesessen zu Pirbawm. Mitsiegler: ihr Sweher Albrecht vom Wolfstain. G. des suntages noch Wartholomei apostoli. (c. 3 S.)

28. Aug. Stephan der ältere Herzog in Bayern bestätiget dem Kloster Alderspach zwei Briefe von Herzog Otten und Herzog Heinrichen seligen, welchen gemäss dasselbe Kloster iährlich zu einem Mal mautfrey führen soll ze Purchhausen 4 Pfd. Saltz weites Pandes und 12 Pfd. Saltz klaines Pandes. G. za Lantzhut an sand Augustins tag. (c. S.)

„ Derselbe bestätiget dem Kl. Varnpach die demselben von Kaiser Ludwig ertheilte Mautfreiheit zu Burghausen für vier Pfd. Salzes weiten Pandes und 16 Pfd. engen Bandes. D. ib. et eod. d. (c. S.)

29. Aug. Antonius von Retzstat verbürgt sich statt des seligen Peter von Grumbach dem Presenzmeister zum Dome in Wirzburg für 18 Malter Korn, und dem Johann Vischer für 10 Malter Korn jährlicher Gilt auf dem Hofe vor dem Schlosse Grumbach. G. am Donderstag nach Bartholmes Tage. (c. S.)

„ Rudolph Herzog zu Oestreich gelobt Ludwig dem Markgrafen zu Brendenburg, in Folge des von demselben Herzog Albrecht von Oestreich selig gegebenen Gewalt's, dessen Sühne mit dem Papst zu vollenden und zu vollführen. G. zu München des Pfinztags nach S. Augustins Tag. (c. S.)

31. Aug. Heinrich Steynruck und Hans von Ebersperg Ritter kaufen vom Bischof Albrecht in Wirzburg 100 Pfund jährlicher Gilt auf der Bete zu Fladungen, die Veste Ursperg, und das Gericht zu dem Hiltrichs um 2600 Pfd. Heller mit Bewilligung des Wiederkaufes. G. am Samstag vor Egidien Tag. (c. 2 S.)

1. Sept. Ludwig der Römer Marggraf zu Brandenburg nimmt das Kloster Ettal und die Herrn darin mit Gülten und Guten in seinen Schutz. G. vor Sarmont auf dem veld an sand Gylgentag. M. B. VII, 260.

7. Sept. Eberhart von Waltse, Haubtman ob der Ens und Pfleger auf Sand Görgenperg bey Pazzowe gibt das Lehenrecht der Pfarrchirichen zu Zwetl dem Bischof Gotfrid zu Pazzowe, und erhält dafür das Lehenrecht der Chirichen Sand Kylians zu Wartperg bey der Chrems und ihrer

1359. Zuchirichen zu Chirichdorf, und anderer ihrer Filialen. Mitsiegler: sein Oheym Eberhart von Dachsperch und Jans von Chappelln. G. ze Pazzowe an Samtztag nach Egidy. M. B. XXX. P. II, 247.

14. Sept. Abt Niclas zu Waldsassen macht den Albrecht von Wolfstein aller Gutthat theilhaftig, die in seinem Kloster, so wie in den dazu gehörigen Klöstern zu Scedliz, Osseh, Walderbach, Kungsal, Brunn und Frauenthal, durch das heil. Messopfer und die übrigen gottseeligen Werke, die Gnade des allmächtigen Gottes würkt. G. am heil. Kreuztag, als es erhoben ward.

16. Sept. Steffan der Jung Herzog in Bayern widerueflt die Niederlage des Saltzes in der Stadt zu Tronstayn, seiner Muhmen Frau Reichgartinn Herzoginn in Bayern und deren Land und Leuten zu Hilf einer Pezzerung. G. ze Traunstain an Montag vor sand Lampprechtzs tag.

17. Sept. Albrecht Herzog in Bayern bestätigt dem Stift zu Pfaffenmünster die demselben vom Herzog Heinrich im Jahre 1335 ertheilten, und vom Kaiser Ludwig im Jahre 1344 confirmirten Privilegien. G. zu der Goss in Seeland an Sant Lamprechten Tag.

18. Sept. Graf Vlrich Lantgraf zum Lutenberg Hauptman des Lantfridens zu Rotenburg, und die Ritter die den Lantfriden besitzen, erkennen dass von den Kundschaften welche einestheils der veste Ritter Dyetrich von Hohenberg, und anderseits Her Johans der Beschik, der von Hutten, und etliche andere Diener des Herrn von Wirzburg vor dem Lantfrieden über das Dorf Buhler vorgebracht haben, jene des von Hohenberg die beste ist zu der Gewehr um die sechs Gut und Huben zu Buheler. G. am Mitwuchen vor sand Matheus tag.

20. Sept. Ludovicus marchio Brandenburg. episcopo Marquardo August. notificat se gratum habere quod Burchardus natus Berchtoldi armigeri de Strazz canonicus praebendatus ecclesiae Eystett. praebendam suam cum Nycolao nato Henrici militis de Oetingen rectore parochialis ecclesiae in Lawtlingen pro hac ecclesia, de qua jus patronatus sibi pertinet, permutet. D. Monaci feria sexta post exaltationem St. crucis. (c. S.)

„ Stephan Herzog in Bayern versetzt Stephan von Meissaw vnd Haydenreich dessen Sohn für 640 Pfd. Wienner Phening seinen halben Theil an den fünf Sechstheiln der zwei Vesten ze Spitz und alle andere Güter die ihm ledig worden sind von Lewtolden dem Künringer sel. G. ze Münichen des Freitags an sand Matheus Abent des heiligen Zwelfpoten.

22. Sept. Ludwig Marggraf zu Brandenburg versetzt Stephan von Meyssaw und Haydenreich dessen Sohn für 500 Pfd. Wien. Pfe. darum sie seinen halben Theil an den fünf Sechstheilen der zwei Vesten zu Spitz von Otten von Meissaw gelöst haben; für 206 Pfd. 6 Schill. Pfg. für Kost und Zehrung zu Salzburg; für 9 Pfd. die Kunrat dem Frawnberger seinem Hofmeister und Kunrat dem Kumersprugger seinem Jägermeister worden sind; für 22 Pfd. zur Zehrung

1359. seines Kaplans Hans Tumprobsts zu Brichsen; für 30 Pfd. 60 Pfg., darum er demselben zwen Hengst gegeben hat etc. G. zu München des Suntags nach sand Matheus tag. (c. S.)

23. Sept. Derselbe gebietet dass die welche etwas zu sprechen haben zu den Leuten und Guten, die sein Vater Kaiser Ludwig zu dem Kl. Ettal geschafft hat, Recht nehmen sollen vor des Klosters Amtleuten. G. zu München Montags vor Michahel.

25. Sept. Kaiser Karl ertheilt den Gebrüdern Ulrich und Johann Landgrafen von Leuchtenberg eine Marktgerechtigkeit zu dem Dorfe das unter ihrer Veste Betzenstein gelegen ist, und die Freyheit dasselbe zu einer Stadt aufzurichten und mit Mauern, Thürmen und Graben zu umgeben; ferner verleiht er derselben den Bann binnen der Meile als gewöhnlich ist, und gleiche Freyheit mit Nürnberg, und denjenigen die zum Wochen-Markte kommen, Reichsgeleite. G. zu Prag am nechsten Mittwoch vor St. Michaels-Tag.

30. Sept. Heinricus rector ecclesie parochialis in Schypfe Alberto episcopo herbipolensi indicat, Conradum et Gerwicum fratres de Sahsenfluor, armigeros primissariam in predicta parochia dotaturos esse. Sigillator: Berhtoldus plebanus in Wickersheim. D. feria secunda proxima post Michahel archangeli.

2. Oct. Ludwig Markgraf von Brandenburg befiehlt, dass Hainrich Zant oder wer statt Albrechts Zand Schultheiss zu Regensburg ist, oder wenn dieser nicht wollte, Otto der Woller Bürger zu Regenspurg, über die Foderungen und Ansprüche der Bürger zu Regensburg an genannten Albrecht Zand richten solle. G. zu Münichen der Mitwochen nach Michels Tag. (c. S.)

4. Oct. Kaiser Karl bestätigt dem Kloster zu Hailsprunn sämmtliche früher erhaltenen kaiserlichen Privilegien und Vorrechte, namentlich auch Zollfreiheit. G. zu Prage an sant Franciscus tage.

12. Oct. Rudolphus cantor ecclesie s. Marie erfordensis, judex unicus inter partes infra scriptas a sede apostolica delegatus, abbati montis monachorum s. Michaelis prope Babenberg, et militi Erkingero de Sauwensheim, residenti in Guetzheim, ad litem componendam terminum indicat. D. IIII. id. Octobris.

14. Oct. Marquardus episcopus cum consensu capituli ecclesiae augustensis capellae beatae Agnetis in ecclesia Kathedrali incorporat ecclesiam parrochialem in Kaufbeuren, cujus jus patronatus Waltherus Hohschlitzz canonicus augustensis ad praedictam capellam transtulit. D. feria secunda ante diem Galli. (c. 2 S.)

16. Oct. Innocentius papa VI. Eugenio abbati monasterii sancti Jacobi ratisponensis ejusque fratribus communicans privilegia praedecessorum suorum Eugenii, Adriani, Alexandri, Lucii ac Clementis III, statuit, ut ordo monasticus secundum beati Benedicti regulam inviolabiliter obser-

1359. vetur; ut bona ejusdem monasterii firma et illibata permaneant; ut peregrini qui Ratisponae obierint in eadem ecclesia sepeliri possint; ut majores ecclesiarum eidem monasterio subditarum semel in anno accedant et correctiones excessuum atque instituta ordinis suscipiant, et ut eidem monasterio nullus abbas praeponatur, nisi quem fratres communi consensu vel fratrum pars major providerint eligendum. D. Avinione XVII. Kal. Novembris, Pontificatus anno septimo.

22. Oct. Bolke Herzog zu Opol, des Kaisers Karl Hofrichter, bestätigt von Hofgerichts wegen dem Kloster Hailsprunne alle Rechte und Privilegien. G. zu dem Karlstein an dem nechsten Tag nach 11000 Meyde Tag. (c. S.)

„ Derselbe bestätigt dem Kloster Halsprunne die Zollfreyheit von allen Klosterbedürfnissen, und von dem auf dieses Klosters Gütern erzeugten Weine und Getraide. D. ib. et eod. d. (c. S.)

27. Oct. Dietrich Lamperht Ritter, Amtman zu Zabelstein, und der Centgref und die Schöffen des Gerichtes zu Dampfsdorf bestätigen dass Hirser von Tuchendorf vor Gericht für falsch berüget und bezeugt worden ist, und seine Lehengüter dem Kloster Ebrach ertheilt worden sind. Siegler: Dietrich Lamperht und die Stadt Geroltshoven. D. in vigilia Symonis et Jude. (c. 2 S.)

29. Oct. Ulrich von Hörningen Ritter, Walther von Hohenfels und Ulrich der Schenk von Utendorf versprechen die Abtissin des Frauenklosters zu Lindau in ihren Rechten in und auf dem Dinkhof zu Achhusen zu schirmen. G. am Zinstag vor aller Heiligen Tag. (c. 2 S.)

„ Marquart Bischof zu Augspurg vereinigt sich mit dem Bischof Heinrich von Schönegg wegen Verschaffung eines Bisthumstitels, und wegen der Behausung zu Zusmegg, für welche er demselben jährlich 50 Pfd. Haller und 100 Pfund sogleich zu geben verspricht, dagegen Bischof Heinrich sein Bisthums-Insigel dem Ritter Bruno dem Gussen von Brentz einantworten soll. Mitsiegler: Graf Ulrich von Helfenstein der ältere, Graf Ulrich von Helfenstein der jüngere, Heinrich Abt zu Königsprunnen, und Ulrich Probst zu Herbrechtingen. G. an Narcissen-Tag. (c. 4 S.)

31. Oct. Henni der Nekker Bürger zu Lindau verkauft Alles was er auf dem Bühel vor Lindau von der Abtissin daselbst zu Mannlehen hat an Berchtolt den Swartz von Ulm Bürger zu Constanz um 42 Pfund Pfenning. G. zu Lindau an aller Heiligen Abend. (c. S.)

11. Nov. Guillelmus episcopus Tusculanensis et collegii Cardinalium camerarius fatetur quod Alto abbas monasterii sancti Emmerami ratisponensis, pro parte communis servitii in quo praefato collegio tenebatur 31 florenos auri, et pro parte servitii duorum famulorum eorumdem Cardinalium unum florenum auri per manus Henrici Garnerii solvi fecerit. D. Avinione die undecima mensis Novembris. (c. S.)

1350. 17. Nov. Stephan der ältere Herzog in Bayern befreyet das Kloster Alderspach von aller Beschwerung der herzogl. Jäger und Falkner, und sonderlich von aller Nachtsidel, Herberg und anderer Belästigung gegen ein jährliches Reichniss von fünfzehn Pfund Pfenningen. G. zu Lanshut an sant Marteinstag.

12. Nov. Fritz Hutener Edelknecht, gesessen zu Ryeneck, verzichtet vor dem Officialrichter an der roten Tur zu Wirzburg auf alle Ansprüche die er bisher gehabt hat an den Gütern in dem Dorf und der Mark zu Syfritspurg. G. an dem nehsten Dinstag nach St. Mertins tag.

19. Nov. Kaiser Karl nimmt Adelheid die Abtissin, und das Kloster zu Pergen sanct Benedicten-Ordens, in Eysteter Bisthum gelegen, und alle ihre Leute und Güter, die in der Gegend um Herspruk in seiner Vogtei wohnen und gelegen sind, in seinen Schutz und Schirm, und bestättigt denselben alle Freiheiten, Gnaden und Gewohnheiten. G. zu Prag an sand Elspeten tag. (c. S.)

22. Nov. Jörg der Meilinger und Elspeth seine Hausfrau verkaufen ihre von Martein und Johann den Witolzhovern kaufsweise erworbenen Realitäten, namentlich den Thurm zu Witolzhoven, einen Baumgarten, den Kirchensatz und das Dorfgericht daselbst, ein halbes Gericht zu Haunshoven, die Holzmark zu Witolzhofen, den See zu Manolzhausen, und die Vischenz in dem Bach zu Witolzhoven an Johann den Meilinger zu Schönleinsberg um siebenzig Pfund Pfenninge. G. an sand Ceciligen tag:

28. Nov. Kaiser Karl erlaubt der Abtissin des Klosters Pergen die Vogtei über die Dörfer Hofmansberg und Vischbrune, die ihr Eigen sind, zu lösen und inne zu haben, sich und seinen Nachfolgern, Königen von Beheim das Recht der Ablösung vorbehaltend. G. zu Prag an dem nehesten donerstag vor sand Andrestag. (c. S.)

3. Dec. Albrecht und Friedrich Burggrafnn zu Nurenberg bekennen von der Stadt Rotenburg 800 Pfd. Heller erhalten zu haben, welche ihnen vom Kaiser Karl auf diese Stadt angewiesen worden sind. G. am Dinstag vor Nicolaus. (c. 2 S.)

" Dietreich der Satzenhofer Bürgermeister, der Rath und die Gemein der Bürger zu Regenspurg erneuern die Bestimmungen hinsichtlich des Maasses und des Umgeldes vom Wein, Meth und Bier. Versiegelt mit der Stadt Regensburg Insiegel. D. eod. d. (c. S.)

" Dietreich der Satzenhofer, Bürgermeister, und der Rath der Stadt Regensburg vereinen sich über die Führung des Schultheissen- und Kammeramtes, so wie des Vridgerichtes das laut Verschreibung von dem Markgrafen Ludwig von Brandenbourg kömmt, gegen den Albrecht Zande, ehemal. Schultheiss von Regensburg, der dem Rathe und der Stadt mit seinen Briefen entsagt hat. D. eod. d. (c. S.)

1359. 6. Dec. Albrecht in der Grub verzichtet zu Gunsten der Hausgenossen des Münzamptes zu Regensburg auf alle fernere Ansprüche. Siegler: Lantwein auf Tunaw. G. am St. Nyclas-Tage.

13. Dec. Chunrat von Weydenberg verkauft im Namen seines Bruders Herman und der Kinder seines seligen Bruders Friedrich die Vesten Hardeck und die Dörfer Hardeck, Albernreut, Alten-Albernreut, Schahten, Podem, Gosel und Mugel an das Kloster Waldsassen um 3060 Pfund Haller. Mitsiegler: Albrecht Nothaft vom Tyrstein und Herman Groz. G. an sand Lucien Tag. (c. 3 S.)

14. Dec. Burchart Burggraf von Meidburk des Kaisers Karl Hofrichter bestätigt das dem Albrecht Punzendorfer vom Landgericht zu Nürnberg auf seine Klage gegen das Bisthum Bamberg wegen Schuld zu Theil gewordene Urtheil, dass ihm der Bischof allen Schaden entgelten solle. D. Prage in sabbato post Lucie virginis. (c. S.)

" Derselbe bestätigt dem Albrecht Punzendorfer das vom Landgericht Nürnberg erlangte Urtheil dass derselbe wegen seiner Klage gegen das Bisthum Bamberg auf desselben Güter zu Memelsdorf, Lichtenfels, Steinberg, Kranach, Blankenstein und Holfeld, gegen Niemand eine Entgeltnuss haben soll. D. eod. d. (c. S.)

15. Dec. Innocentius papa VI. archiepiscopo Salzeburgensi mandat ut causam inter monasterium in Tegernsee et monasteria S. Jpoliti et Floriani Patav. diocesis super quibusdam decimis ad monasterium in Tegernsee spectantibus decidat. Dat. Avinione XVIII. Kal. Januarii Pontificatus anno octavo. (c. S.)

18. Dec. Marquart Bischof zu Augsburg stiftet Frieden zwischen Ludwig Herzog zu Bayern und Friedrich Herzog von Teck. G. am Mitchen vor Thomas Tag.

19. Dec. Chunradus decanus ecclesiae S. Jacobi in Babenberg et Magister Johannes de Frankenfurt dictus Levita vicarius maioris ecclesie, comissarii ad recipiendum testes in causa monasterii Montis-Monachorum extra muros Babenbergenses contra Erkingerum de Saunshein militem, residentem in Gnetzhein, rectorem ecclesiae parochialis in Rodheim Heinricum Megen dictum Ruegkel, filium Sifridi, et Chunradum Kramer citant, ut feria sexta post festum circumsionis domini in opido Ochsenfurt in timiterio ecclesiae parochialis ibidem compareant. D. feria quinta ante diem beati Thome apostoli. (c. 2 S.)

20. Dec. Herman von Aufsezz Voyt zu Holvelt und Margaret seine Ehewirthin verkaufen ein Gut zu Heuselinge ob Birgawe an Eberhard von Gych Tumherr zu Babenberch. Bürgen und Mitsiegler: Ritter Otto vom Cristans, und sein Bruder Hans vom Cristans. G. an sant Thomas Abend. (c. 3 S.)

1359. 22. Dec. Kaiser Karl befiehlt dem Burggrafen Friedrich zu Nuremberg dass er von Seite des Landgerichts Nuremberg alle Gerichtshandlungen gegen den Bischof zu Bamberg, desselben Pfaffheit Unterthanen und Güter, dann gegen das Kloster Langheim beruhen lassen, und dass er und besonders sein Diener Albrecht von Punzendorf bis zur erfolgten kaiserlichen Entscheidung der Sachen die vorgenannten auf keine Weise beschweren solle, dagegen auch der Bischof von Bamberg den gegen das Landgericht Nuremberg erlassenen Bann bis zur erwähnten Entscheidung aufheben wird. G. zu Prag am Suntag nach Thomas Tag. (c. S.)

S. d. Eberhardus praepositus et archidiaconus ecclesiae Salzburg. litem inter praepositum monasterii in Baumburg interque ejusdem canonicos exortam componit. Praesentes: Ortolfus de Ouensteten decanus monasterii, Albertus de Paulstorf, Reichgerus de Rotaw canonici. (c. S.)

S. a. et d. Ludwig und Ludwig Grafen zu Oetingen, verkaufen Ützenweiler, gelegen bei Fiuhtwang, Hainrichen genannt der Stumpfe, Bürger zu Fiuhtwanch, um 200 Pfd. Heller, mit der Verbindlichkeit den Herren von dem Chore zu Fiuhtwang alle Jahre von diesem Gute 12 Schilling Heller zu zahlen.